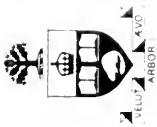


UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 01795881 0

Del - A 0111 64



Presented to the
LIBRARY of the
UNIVERSITY OF TORONTO
by
Rutherford Library,
University of Alberta

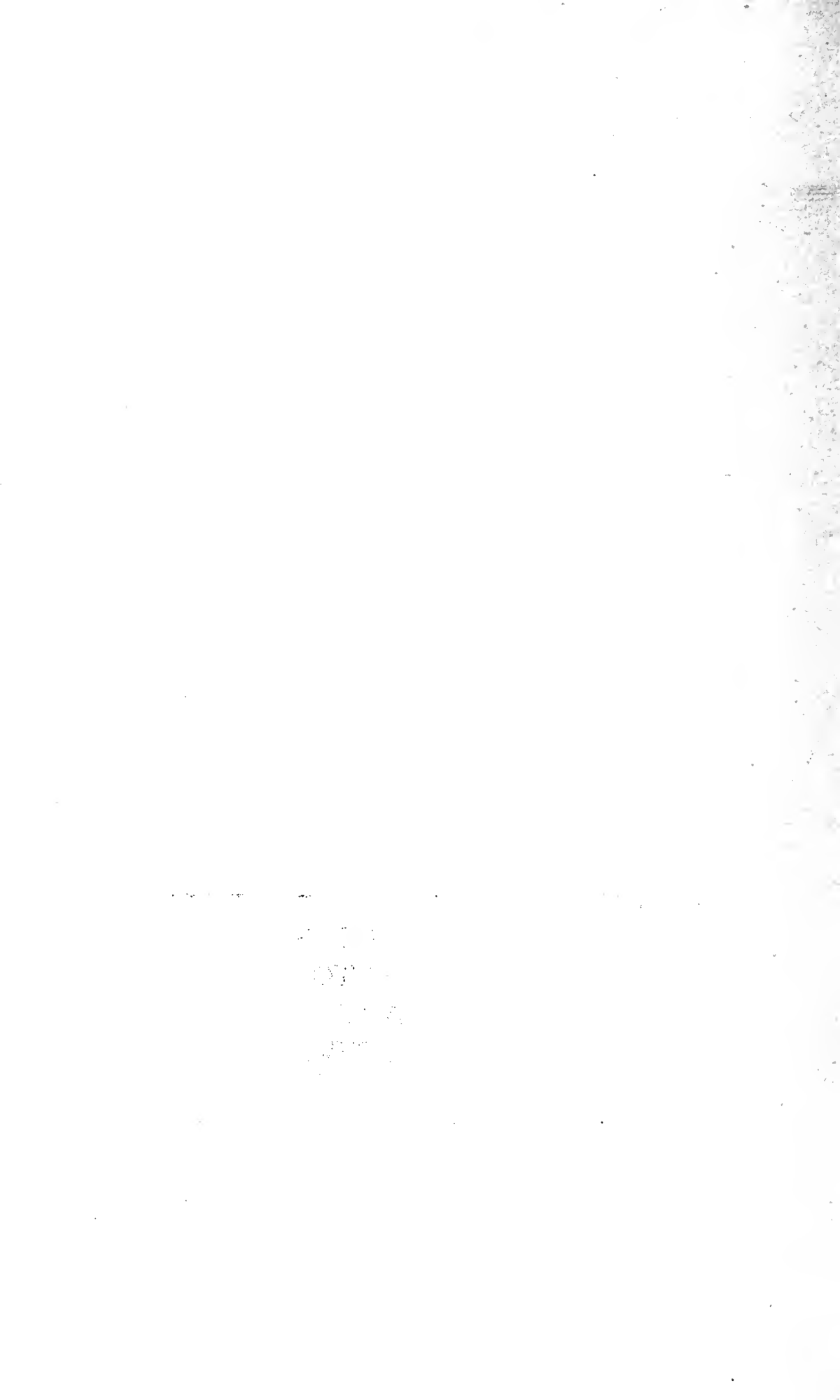


D^R A. HEUSLER

A B R I S S

DER

URGERMANISCHEN LAUTLEHRE.



ABRISS
DER
URGERMANISCHEN LAUTLEHRE

MIT BESONDERER RÜCKSICHT AUF DIE
NORDISCHEN SPRACHEN

ZUM
GEBRAUCH BEI AKADEMISCHEN VORLESUNGEN.

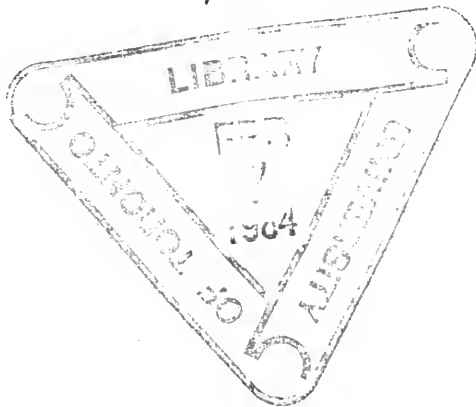
VON
ADOLF NOREEN.

VOM VERFASSER SELBST BESORGT BEARBEITUNG NACH DEM SCHWEDISCHEN
ORIGINAL.

MICROFILMED BY
UNIVERSITY OF TORONTO
—LIBRARY—
MASTER NEGATIVE NO.:
.....940043.....

STRASSBURG.
VERLAG VON KARL J. TRÜBNER.
1894.

PD
131
N6
1894



VORWORT.

Wiewohl ich weiss, dass diese meine bescheidene Arbeit den deutschen Fachgenossen nicht eben viel Neues bringen kann und auch zum Leitfaden für den deutschen Universitätsunterricht vielleicht nicht besonders geeignet sein dürfte, habe ich jedoch den vielfachen mir schmeichelnden Aufforderungen mein Schriftchen auch in deutschem Gewand auftreten zu lassen nachgegeben in der Hoffnung, dass wenigstens eine Darlegung der Art und Weise, wie wir Schweden die betreffenden Fragen in Angriff nehmen, den deutschen Gelehrten, denen wir so überaus viel verdanken, von Interesse sein möchte.

Von meiner schwedischen Originalausgabe erschien die erste Hälfte schon im Jahre 1888, die zweite in 1890. Die seither reich anschwellende sprachwissenschaftliche Literatur gleichmässig und erschöpfend auszubeuten hat mir meine amtliche Stellung nicht die nötige Zeit gestattet. Jedoch hoffe ich keine wirklich lebenskräftige und für meine Aufgabe belangreiche Theorie der letzteren Jahre ganz ausser Acht gelassen zu haben. Wie viel ich im Einzelnen den Mitforschern (besonders meinen schwedischen Kollegen Danielsson, Johansson und Persson, sowie den bekannten Handbüchern Brugmann's und Kluge's) verdanke, ist dem Sachverständigen leicht aus meinem Buche ersichtlich. Alles und Alle zu zitieren war durch den Plan des

Ganzen vollständig ausgeschlossen. Jedoch, wo ich befürchten konnte, dass eine Ansicht, die von einem Mitforscher in einer vielleicht nicht allen zugänglichen Arbeit publiziert worden war, möglicherweise als mein Eigentum angesehen werden möchte, sowie auch sonst hie und da habe ich (besonders aus Abhandlungen der allerletzten Jahre) den Urheber einer einzelnen Zusammenstellung angegeben. In den allgemeinen Literaturangaben hoffe ich dagegen genug, manchem vielleicht mehr als genug, geleistet zu haben.

Besonderen Dank schulde ich meinem trefflichen Fachgenossen an der hiesigen Universität, Herrn Cand. phil. E. Lidén, der nicht nur auf meinen Wunsch die Zusammenstellung des Registers übernommen, sondern mir auch einen Teil der mühsamen Korrektur abgenommen hat.

Uppsala, 15. Januar 1894.

Adolf Noreen.

I N H A L T.

	Seite
Teil I. DIE SONANTEN	1
Kap. 1. DAS INDOEUROPÄISCHE SONANTENSYSTEM	1
§ 1. Phonetische Übersicht	1
§ 2. Die regelmässige Vertretung der indoeuropäischen Sonanten im Altindischen, im Griechischen und im Latein	3
Kap. 2. DIE URGERMANISCHEN LAUTGESETZE	7
A. Qualitative Erscheinungen	7
§ 3. Svarabhakti	7
§ 4. Labialisierung	10
§ 5. Palatalisierung	12
§ 6. Sonstige Verschiebungen	16
B. Quantitative Erscheinungen	24
§ 7. Dehnung	24
§ 8. Kürzung	27
§ 9. Schwund	28
§ 10. Kontraktion	30
Kap. 3. SPUREN INDOEUROPÄISCHER LAUTGESETZE	37
§ 11. Einleitende Bemerkungen	37
A. Qualitativer Ablaut	40
§ 12. Ablaut $\bar{e} : \bar{o}$	40
§ 13. Ablaut $e : o$	45
§ 14. Ablaut $\bar{e} : o$	53
§ 15. Ablaut $e : \bar{o}$	54
§ 16. Ablaut $\bar{e} : \bar{a}$	56
§ 17. Ablaut $e : a$	57
§ 18. Ablaut $\bar{e} : a$	59
§ 19. Ablaut $\bar{o} : \bar{a}$	60
§ 20. Ablaute $\check{a}, \check{e}, \check{o} : \varnothing$	61
§ 21. Ablaut $e, i, o : u$	63
§ 22. Wurzelvariation $\check{a}i, \check{e}i, \check{o}i : \check{a}u, \check{e}u, \check{o}u$	67

	Seite
B. Quantitativer Ablaut	69
§ 23. Ablaut $\bar{a} : a$	69
§ 24. Ablaut $\bar{e} : e$	71
§ 25. Ablaut $\bar{i} : i$	75
§ 26. Ablaut $\bar{o} : o$	76
§ 27. Ablaut $\bar{u} : u$	79
§ 28. Kontraktion der Diphthonge	81
§ 29. Schwund der Vokale	83
§ 30. Wurzelvariation $xyx : yx : xy$	88
§ 31. Übergang der Konsonanten in Sonanten . .	91
Teil II. DIE KONSONANTEN	103
Kap. 1. DAS INDOEUROPÄISCHE KONSONANTENSYSTEM . . .	103
§ 32. Phonetische Übersicht	103
§ 33. Die regelmässige Vertretung der indoeuropä-	
ischen Konsonanten im Altindischen, im Grie-	
chischen und Latein	105
Kap. 2. DIE URGERMANISCHEN LAUTGESETZE	112
A. Verschiebung der Artikulationsart (Laut-	
verschiebung)	112
§ 34. Übergang der Mediæ aspiratæ in stimmhafte	
Spiranten	112
§ 35. Übergang der unaspirierten Tenues in stimm-	
lose Spiranten	115
§ 36. Übergang der Tenues aspiratæ in stimmlose	
Spiranten	118
§ 37. Übergang der unaspirierten Mediæ in Tenues	
§ 38. Übergang der stimmlosen Spiranten in stimm-	
hafte	124
§ 39. Übergang der stimmhaften Spiranten in Mediæ	
§ 40. Sonstige Verschiebungen der Artikulationsart	
.	138
B. Verschiebung der Artikulationsstelle . .	142
§ 41. Übergang der labialisierten Gutturale in nicht	
labialisierte	142
§ 42. Übergang der labialisierten Gutturale in	
Labiale	147
§ 43. Sonstige Verschiebungen der Artikulations-	
stelle	151
C. Quantitative Erscheinungen	154
§ 44. Assimilation	154
§ 45. Dehnung konsonantischer Vokale	160
§ 46. Kürzung der Geminaten	163
D. Sonstige Lautgesetze der Konsonanten .	167
§ 47. Einschub von Konsonanten	167
§ 48. Wegfall von Konsonanten	169

	Seite
Kap. 3. SPUREN INDOEUROPÄISCHER LAUTGESETZE	181
A. Wechsel der Artikulationsart.	181
§ 49. Wechsel der unaspirierten Mediae und Tenues	181
§ 50. Wechsel der aspirierten Mediae und unaspi- rierten Tenues	185
§ 51. Wechsel der aspirierten und unaspirierten Mediae	187
§ 52. Wechsel der Explosivæ und Spiranten . . .	189
§ 53. Wechsel der Liquidæ und Nasale	193
B. Wechsel der Artikulationsstelle	197
§ 54. Wechsel der Labiale und Dentale	197
§ 55. Wechsel der Palatale und (labialisierten oder nicht labialisierten) Gutturale	199
C. Sonstige Erscheinungen	200
§ 56. Kürzung der Geminaten	200
§ 57. Schwund und Zusatz im Anlaut	201
§ 58. Schwund und Zusatz im Inlaut	210
§ 59. Metathesis	224
§ 60. Anhang: Reduplikation	225
Register	235
Westnordisch	235
Ostnordisch	247
Urnordisch	250
Gotisch	251
Englisch	255
Friesisch	261
Niederländisch	261
Niederdeutsch	261
Hochdeutsch	262
Übrige altgerm. Sprachen	273
Germ. Wörter bei klassischen Schriftstellern	273
Altindisch	273
Griechisch	274
Italisch	275
Baltisch	277
Altslavisch	277
Finnisch-lappisch	278
Berichtigungen und Nachträge	279

VERZEICHNIS EINIGER ABKÜRZUNGEN.

- adän. = altdänisch.
AfdA. = Anzeiger für deutsches Alterthum.
afr. = altfriesisch.
afranz. = altfranzösisch.
afränk. = altfränkisch.
ags. = angelsächsisch.
agutn. = altgutnisch.
aind. = altindisch.
air. = altirisch.
aisl. = altisländisch.
alat. = altlateinisch.
anorw. = altnorwegisch.
apreuss. = altpreussisch.
Arkiv = Arkiv for (för) nordisk filologi.
as. = altsächsisch.
asl. = altslavisch.
aschwed. = altschwedisch.
av. = avestisch.
Bechtel, Hauptprobl. = Die Hauptprobleme der indogermanischen Lautlehre von Fr. Bechtel.
Beitr. = Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur.
Bezz. B. = Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen, hrsg. von Bezenberger.
bæot. = bæotisch.
Brugmann, Grundr. = Grundriss der vergleichenden Grammatik von K. Brugmann.
burg. = burgundisch.
d. = deutsch.
dial. = dialektisch.
dor. = dorisch.
engl. = neuenglisch.
finn. = finnisch.
gall. = gallisch.
germ. = germanisch.
got. = gotisch.
gr. = altgriechisch.
Hübschmann, Voc. = Das indogermanische Vocalsystem von H. Hübschmann.
ieur. = indoeuropäisch.
IF. = Indogermanische Forschungen, hrsg. von K. Brugmann und W. Streitberg.
IFAnz. = Anzeiger für indogermanische Sprach- und Altertumskunde, hrsg. von W. Streitberg.
ital. = altitalisch.
kelt. = altkeltisch.
Kluge, Germ. Conj. = Beiträge zur Geschichte der germanischen Conjugation von Fr. Kluge.
Kluge, Wtb. = Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, 4. und 5. Auflage.
K. Z. = Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung.
langob. = langobardisch.

- lapp. = lappisch.
 lat. = lateinisch.
 lett. = lettisch.
 lit. = litauisch.
 Mahlow, AEO. = Die langen Vocale A E O von G. Mahlow.
 mengl. = mittlenglisch.
 mfränk. = mittelfränkisch.
 mhd. = mittelhochdeutsch.
 mnnd. = mittelniederdeutsch.
 mndl. = mittelniederländisch.
 M. U. = Morphologische Untersuchungen, hrsg. von H. Osthoff und K. Brugmann.
 ndl. = neuniederländisch.
 ndän. = neudänisch.
 nfr. = neufriesisch.
 ngutn. = neugutnisch.
 nhd. = neuhochdeutsch.
 nisl. = neuisländisch.
 mnnd. = neuniederdeutsch.
 nnorw. = neunorwegisch.
 nord. = nordisch.
 Noreen, Aisl. Gr.² = Altisländische und altnorwegische Grammatik von A. Noreen, 2. Auflage.
 north. = northumbrisch.
 nswed. = neuschwedisch.
 Osthoff, Perf. = Zur Geschichte des Perfects im Indogermanischen von H. Osthoff.
 Persson, Wz. = Studien zur Lehre von der Wurzelweiterung und Wurzelvariation von P. Persson.
 P. Grundr. = Grundriss der germanischen Philologie, hrsg. von H. Paul.
 run. = runisch.
 Saussure, Mém. = Mémoire sur le système primitif des voyelles par F. de Saussure.
 Schmidt, Plur. = Die Pluralbildungen der indogermanischen Neutra von J. Schmidt.
 schwed. = schwedisch.
 Sv. Landsm. = Nyare bidrag till kändedom om de svenska landsmålen, utg. af J. A. Lundell.
 Uppsalastudier = Uppsalastudier tillegnade Sophus Bugge på hans 60-åra födelsedag den 5 januari 1893 (Uppsala 1892).
 urgerm. = urgermanisch.
 urnord. = urnordisch.
 wgerm. = westgermanisch.
 ZfdPh. = Zeitschrift für deutsche Philologie.
 ZfdöG. = Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien.

TEIL I.
DIE SONANTEN.

KAP. 1.

DAS INDOEUROPÄISCHE SONANTENSYSTEM.

§ 1. PHONETISCHE ÜBERSICHT.

Die indoeuropäische (ieur.) Ursprache hatte folgende Sonanten:

1. Vokale: lange: \bar{i} \bar{e} \bar{a} \bar{o} \bar{u} ; kurze: i e a o u ; reduzierten: ə .
2. 'Liquidæ': l_1 l_2 r .
3. Nasale: η η_1 (dentales) η_2 (palatales) η_3 (gutturales).

Anm. 1. e \bar{e} und o \bar{o} vertreten hier am ehesten offene Laute (\bar{a} und \bar{i}). Es ist jedoch mehr als wahrscheinlich, dass sowohl diese Zeichen wie auch i \bar{i} , a \bar{a} und u \bar{u} jedes mehrere verschiedene Laute repräsentieren. Vor dem Jahre 1876 schrieb man der ieur. Ursprache nur drei qualitativ verschiedene Vokale zu, die sog. Urvokale a i u (\bar{a} \bar{i} \bar{u}). Die Existenz eines e und eines o wurde zwar schon von Bopp 1816 und von Benfey 1837 angedeutet, aber dieser Gedanke wurde dann verlassen um im Jahre 1874 von Humperdinck (Die Vocale, S. 43) und Amelung, K. Z. XXII, 369) im Vorbeigehen wieder aufgenommen zu werden, doch nur in Betreff des e . Erst im Jahre 1876 und in Folge der Entdeckung des 'Verner'schen Gesetzes' gelang es Brugmann (Curtii Studien IX, 367 ff.) das Vorhandensein eines ieur. e und o (von ihm anfangs als resp. a_1 und a_2 bezeichnet) zu erweisen. Vgl. hierüber Brugmann, M. U. III, 94 f., Collitz, Bezz. B. XI, 222 ff. und besonders Bechtel, Hauptprobl., S. 10 ff. Sonstige Literatur über diese Frage bei Brugmann, Grundr. I, 32 Note.

Anm. 2. ϱ ist ein Vokal von unbestimmter Klangfarbe, wahrscheinlich etwas verschieden je nach verschiedener Stellung und Herkunft (vgl. nhd. *e* in *resultat*, *ressort*, *gabe*, *mutter*, *vogel* u. a.) Er wurde erst im Jahre 1879 von Fick (Bezz. B. III, 157 ff.; vgl. ib. IV, 167 ff.) erwiesen und zwar als 'schwa indogermanicum' gekennzeichnet. Er wird von einigen Gelehrten durch \bar{a} oder ν (statt ϱ) wiedergegeben.

Anm. 3. l_1 und l_2 werden im Folgenden nicht verschieden bezeichnet, weil diese Laute durch ein und dasselbe Zeichen wiedergegeben werden in allen ieur. Sprachen ausser den arischen, von welchen das Altindische l neben r als Vertreter sowohl von l_1 , als l_2 , scheinbar ohne feste Regel, auftreten lässt, während im Altiranischen die beiden l -Laute überall mit r zusammengefallen sind. Worin die lautliche Verschiedenheit zwischen l_2 und dem, wie es scheint, selteneren l_1 steckte, ist noch nicht ausgemacht. Wahrscheinlich hängt der Unterschied mit dem im Alt- und Neunordischen vorhandenen Gegensatze zwischen kakuminalem und dentalem l zusammen.

Anm. 4. η_1 , η_2 und η_3 werden im Folgenden nicht verschieden bezeichnet, weil η_2 nur vor palatalen, η_3 wiederum nur vor gutturalen Konsonanten vorkommt, während η_1 weder in jener noch in dieser Stellung auftritt. Übrigens zeigen sie in allen ieur. Sprachen eine analoge Entwicklung, und ihre Vertreter werden in allen durch ein und dasselbe Zeichen wiedergegeben.

Anm. 5. Die Existenz von ieur. 'liquida sonans' und 'nasalis sonans' wurde 1874 von Humperdinck (a. a. O.) und 1876 von Osthoff (Beiträge III, 1 ff.) angedeutet, aber ausführlich dargelegt erst durch Brugmann (Curtii Studien IX, 287 ff.) im Jahre 1876. Vgl. Collitz, Bezz. B. XI, 203 ff. und Bechtel, Hauptprobl., S. 119 ff. Hierher gehörige Literatur bei Brugmann, Grundr. I, 192 Note.

Anm. 6. Saussure (Mém., S. 239 ff.) stellte im Jahre 1879 die Annahme vor, dass in der ieur. Ursprache auch lange l r η ϱ vorhanden gewesen seien, eine Ansicht, die später von Osthoff, Kluge, v. Fierlinger, Hübschmann, Brugmann u. a. 'acceptiert' worden ist, aber nichtsdestoweniger unrichtig sein dürfte; s. u. a. Torp, Beiträge zur Lehre von den geschlechtlosen Pronomen (in Christiania Videnskabs-Selskabs Forhandlingar 1888 Nr. 11), S. 42 ff. Note, Kretschmer, K. Z. XXXI, 400 ff., Bechtel, Hauptprobl., S. 216 ff. Jedenfalls ist sie bis jetzt ganz unzureichend motiviert worden. Die betreffende Literatur bei Hübschmann, Voc., S. 130 ff.; Brugmann, Grundr. I, 208 f., 243 ff.

Anm. 7. Ein sonantisches ζ (tönendes s) wird von Bremer (Beitr. XI, 3 Note), welcher daraus germ. uz entstanden sein lässt, angenommen. Denselben Laut wird von Thurneysen (K. Z. XXX, 351 ff.), dem Plaistowe (Classical Review V, 253 ff.), Hirt (I. F. I, 472) und gewissermassen Fick (AfdA. XVIII, 177 Note) beistimmen, als Grundlage gewisser griech. $\bar{\epsilon}$ (nach Labialen $\bar{\epsilon}$), lat. $\bar{\epsilon}$ in Anspruch genommen. Im Anschluss hieran nehmen Bugge und Johansson (Beitr. XV, 238)

an, dass dies ξ im Germ. als i auftrete. Diese ganze Theorie dürfte kaum stichhaltig sein. Wenigstens sind die bisher vorgebrachten Beispiele der betreffenden Vertretung nicht überzeugend. Vgl. die Einwände von Michels (Zum Wechsel des Nominalgeschlechts im Deutschen I, 14 f.) und Bechtel, Hauptprobl., S. 108 f. Note.

§ 2. DIE REGELMÄSSIGE VERTRETUNG DER INDO-EUROPÄISCHEN SONANTEN IM ALTINDISCHEN, IM GRIECHISCHEN UND IM LATEIN.¹

1. \bar{i} = aind., gr., lat. \bar{i} , z. B. aind. *sīmān-* 'Scheitel': gr. ἵμαξ 'Riemen' (aisl. *síme*); gr. *ἰς*: lat. *vis* 'Kraft'; aind. *īvās*: lat. *vīrus* 'lebendig'.

2. i = aind., gr. i , lat. e im Auslaut und vor einem aus s entstandenen v , sonst i , z. B. aind. *cid*, gr. *τί*, lat. *quid* 'was'; aind. *áviš*: gr. ὄψις: lat. *ovis* 'Schaf'; aind. *ánti* 'gegenüber': gr. ἀντί 'gegen': lat. *ante* 'vor': gr. ἵημι (**sisēmi*) 'werfe': lat. *sero* (**sisō*) 'säe'.

3. \bar{e} = aind. \bar{a} , gr., lat. \bar{e} , z. B. aind. *sāmī-*: gr. ἡμι-: lat. *sēmi-* 'halb-'; aind. *mās*: gr. μήν: lat. *mēns-is* 'Monat'; aind. *syās*: gr. εἶς (**e-siēs*): lat. *siēs* 'seist'.

4. e = aind. a , gr. e , lat. i gewöhnlich vor tautosyllabischem Nasal sowie in ursprünglich unbetonter Silbe vor einfacher Konsonanz (ausser v), sonst e (heterosyllabisches $eu > ov$, woraus in unbetonter Stellung u ; postkonsonantisches ue oft $> o$), z. B. aind. *bhārā-mi*: gr. *πέποι*: lat. *fero* 'trage' (aisl. *ber*); aind. *nāva*: gr. ἐν-ρέφα: lat. *novem* 'neun'; gr. νέφος: lat. *novus* 'neu', *de-novo* (aus *de novo*) 'von neuem'; aind. *çvaçrūš*: gr. ἐνροά (**svēcūrā*): lat. *socrus* 'Schwiegermutter'; aind. *pānca*: gr. πέντε: lat. (mit \bar{i} nach *quīnctus*) *quīnque* 'fünf': gr. ἐν: lat. *in* 'in'; gr. ἄγειτε: lat. *agite* 'führet'.

Diphthongisches (d. h. tautosyllabisches) $e\bar{i}$ = aind. \bar{e} , gr. ei , lat. \bar{i} (alal. ei), z. B. aind. *ēmi*: gr. εἶμι '(werde) gehe(n)': lat. *ī-re* 'gehen'; aind. *dēvās* 'Gott': lat. *dīvus* 'göttlich'; gr. *πισθω* (**bheidhō*) 'überrede': lat. *fīdo* 'vertraue'.

¹ Auf die übrigen ieur. Sprachfamilien nehmen wir im Folgenden Rücksicht, nur wenn besondere Umstände es nötig machen.

Diphth. *eu* = aind. \bar{o} , gr. *eu*, lat. \bar{u} (alat. *ou*), z. B. aind. *óšā-mi*: gr. *ἔνω*: lat. *ūro* 'brenne'; aind. *bódhāmi* 'wache': gr. *πέθυμαι* 'merke'; gr. *λευκός* 'weiss': lat. *Lūc-ius*.

5. \bar{a} = aind. \bar{a} , gr. ionisch-attisch \bar{e} , sonst \bar{a} , lat. \bar{a} , z. B. aind. *mātár-*: gr. *μήτηρ*, *μάτηρ*: lat. *māter* 'Mutter'; aind. *svādīś*: gr. *ἡδύς*, *ἄδύς*: lat. *suāris* (**suādūis*) 'süss'; aind. *bhrātar-*: gr. *φράτωρ*: lat. *frāter* 'Bruder'.

6. *a* = aind., gr. *a*, lat. *a* ausser in ursprünglich unbetonter Silbe, wo nach speziellen Regeln (siehe Brugmann, Grundr. I, 91 f.) *e*, *i* oder *u* steht, z. B. aind. *ájā-mi*: gr. *ἄγω*: lat. *ago* 'treibe' (aisl. *aka* 'fahren'); aind. *ápa*: gr. *ἄπό*: lat. *ab* 'von' (aisl. *af*); aind. *ákšas*: gr. *ἄξωρ*: lat. *axis* 'Achse'; gr. *πεδά* 'mit': lat. *pede* 'mit dem Fusse'; lat. *accipio*, *-ceptus*, *oc-cupo* neben *cipio* 'nehme'.

Diphth. *ai* = aind. \bar{e} , gr. *ai*, lat. *æ* (*ae*, spät \bar{e} gesprochen; alat. *ai*) ausser in urspr. unbetonter Silbe, wo \bar{i} steht, z. B. aind. *édhas* 'Brennholz': gr. *αἶθω* 'brenne': lat. *ades* 'Feuerstätte, Tempel'; gr. *αἶψά*: lat. *avum* 'Zeit' (got. *airs*); lat. *in-quīro* neben *quero* 'suche'.

Diphth. *au* = aind. \bar{o} , gr. *au*, lat. *au*, in urspr. unbetonter Silbe \bar{u} , z. B. aind. *ōjmán-* 'Stärke': lat. *augmen* 'Wachstum'; gr. *καυλός*: lat. *caulis* 'Stengel'; lat. *in-clūdo* neben *clādo* 'schliesse'.

7. \bar{o} = aind. \bar{a} , gr., lat. \bar{o} , z. B. aind. *dā-nam*: gr. *δῶρον*: lat. *dō-num* 'Gabe'; aind. *ācūś*: gr. *ὠκύς* 'schnell': lat. *ōc-ior* 'schneller'; aind. *bhāratād*: gr. *φερέτω*: lat. *fertō* (er) 'trage'.

8. *o* = aind. *a*, gr. *o*, lat. *u* in unbetonter Silbe (ausser vor einem aus *s* entstandenen *r*), oft auch in betonter Silbe (besonders vor Nasal), sonst *o*, z. B. aind. *áviś*: gr. *ὄφις*: lat. *ovis* 'Schaf'; aind. *dāmas*: gr. *δόμος*: lat. *domus* 'Haus'; aind. *pātīś* 'Herr': gr. *πόσις* 'Gatte': lat. *potis* 'mächtig'; gr. *ὄγκος*: lat. *uncus* 'Haken'; aind. *tad*: gr. *τό*: lat. *is-tud* 'das'; aind. *bhāranti*: gr. dor. *φέρουντι*: lat. *ferunt* '(sie) tragen'.

Anm. 1. Brugmann, Osthoff, Hübschmann u. a. nehmen — wahrscheinlich mit Unrecht — an, dass ieur. *o* im aind. inlautend in offener Silbe als \bar{a} auftritt. S. hierüber vorzugsweise Brugmann, M. U. III,

102 ff., Grundr. I, 70 f., II, 1205 f., Osthoff, M. U. I, 207 ff.; dagegen Collitz, Bezz. B. II, 291 ff., Schmidt, K. Z. XXV, 2 ff. und besonders Bechtel, Hauptprobl., S. 47 ff.

Diphth. *oi* = aind. *ē*, gr. *oi*, lat. *ū* (älter *oi*, *o*), in Endungen *i*, z. B. aind. *vēda*: gr. *foīda* 'ich weiss'; aind. *ēna-* 'der': gr. *oīrḡ* 'Eins': lat. *ūnus* 'einer'; aind. *tē*: gr. *toi*: lat. *is-ti* 'sie, jene'.

Diphth. *ou* = aind. *ō*, gr. *ou* (später *ū* gesprochen), lat. *ū* (bisweilen *ō*), z. B. aind. *bu-bōdha* 'hat gewacht' (got. *bauþ* 'bot'); gr. *oŷ* 'Ohr' (got. *ausō*); lat. *fūdīt* '(er) goss' (got. *gaut*); gen. sg. der *u*-Stämme aind. *sūn-ōs* 'des Sohnes' (got. *sun-aus*): lat. *fruct-ūs* 'der Frucht'.

9. *ū* = aind., gr., lat. *ū*, z. B. aind. *dhūmās* 'Wallung, Rauch': gr. *θῦμός* 'Leidenschaft': lat. *fūmus* 'Rauch'; aind. *mūs-ikā-*: gr. *μῦς*: lat. *mūs* 'Maus'; aind. *sū-karās*: gr. *ἔς*: lat. *sūs* 'Schwein'.

10. *u* = aind., gr. *u*, lat. *u*, bisweilen (besonders in unbetonter Silbe) *i*, z. B. aind. *yugām*: gr. *ζυγόν*: lat. *jugum* 'Joch' (got. *juh*); aind. *crutās*: gr. *ζυττός*: lat. *in-clutus* 'berühmt'; gr. *δάκρον*: lat. *lacri-ma* (älter *dacru-ma*) 'Zähre'.

11. *ə* = aind. *a* (selten *i*) vor *u* und *m* (*əu* > *ān*, *əu* > *ām*), *u* (selten *i*) vor *u* (*əu* > *ū*) sowie oft (besonders nach labialem oder labialisiertem Kons.) vor *l* und *r* (*əl*, *əu* in diesem Fall > *āl*, *ūr*), sonst *i* (*əl*, *əu* dann > *il*, *ir*); gr. *u* vor *u*, *i* vor *i*, sonst *a* (*əu*, *əu*, *əl*, *əu* bleiben als resp. *ana*, *ama*, *ala*, *ara*); lat. *e* vor *u* und *m*, *o* (oder *u*) vor *l* und *r*, *u* vor *u*, *i* vor *i*, in unbetonter Silbe auch sonst *i* oder *u* (vgl. oben 6), in übrigen Fällen *a*; z. B. aind. *pitār-*: gr. *πατήρ*: lat. *pater* 'Vater'; aind. *sthitās*: gr. *στατός* 'stehend': lat. *status* 'gestellt'; aind. *tasthimá*: gr. *ἑσταμεν*: lat. *stetimus* 'wir haben gestanden'; aind. *samas*: gr. *ἀμός* 'irgend ein' (got. *sums*); aind. *taniš*: gr. *τανύ-*: lat. *tenu-is* 'dünn'; aind. *tāṇa-* (**tālna-* < **talna-*) 'Köcher', *tulá-*: gr. *τάλα-προν* 'wage': lat. *tuli* '(ich) trug' (got. *þulan* 'dulden'); aind. *gurúš*: gr. *βαρύς* 'schwer' (got. *kairus*); aind. *duvā*: gr. *δύψω*: lat. *duo* (**duvo*) 'zwei'; aind. *çāntās* (**çāmtās*) 'beruhigt': gr. *ζάματος* 'Ermattung'.

Anm. 2. Statt ieur. *əm*, *ən*, *əl*, *ər*, *əi*, *əu* nehmen Brugmann, Osthoff, Hübschmann u. a. nach dem Vorgang de Saussure's resp. *mm*, *nn*, *ll*, *rr*, *ii*, *uu* an, weil *ə* dem folgenden Laute assimiliert worden sei (vgl. dagegen Kretschmer, K. Z. XXXI, 394 ff., Bechtel, Hauptprobl., S. 131 ff., 230). Statt *əmə* u. s. w. steht bei denselben Gelehrten *m̄* u. s. v. (s. § 1 Anm. 6 oben), das ihnen jedoch nicht mit gr. *ama* u. s. w. gleichwertig ist; wiederum nimmt Bechtel (a. O., S. 229) statt *əmə* u. s. w. resp. *əm̄* u. s. w. an.

12. *l̄* = aind. *r* oder *l̄* (s. § 1 Anm. 3 oben), gr. *al*, inlautend (ausser vor *l̄*) auch *la* (vgl. § 3 Anm. 2), lat. *ul* (*ol* vor *l*), z. B. aind. *piprmās*: gr. *ἐμ-πίπλαμεν* 'wir haben gefüllt'; gr. *παλτός* 'geschleudert': lat. *pulsus* 'getrieben'; aind. *mydūś*: lat. *mollis* (**m̄l̄d̄wis*) 'weich'.

13. *r* = aind. *r*, gr. *ar*, inlautend (ausser vor *l̄*) auch *ra* (vgl. § 3 Anm. 2), lat. *or* oder *ur* (nach unbekannter Regel), z. B. aind. *řkśas*: gr. *ἄρκτος*: lat. *ursus* 'Bär'; aind. *pitřsu*: gr. *πατράσι* 'den Vätern'; aind. *mytiś*: lat. *mors* (gen. *mortis*) 'Tod'; (aind. *hřd?*;) gr. *καρδία*: lat. *cor* (gen. *cordis*) 'Herz'.

14. *m̄* = aind. *am* vor *l̄*, sonst *a*, gr. *an* vor *l̄*, sonst *a*, lat. *en* vor *l̄*, sonst *im* oder *em* (vgl. 4 oben), z. B. aind. *sa-křt*: gr. *ἅ-παξ* 'ein Mal': lat. *sim-plex* 'einfach'; aind. *gamyát* '(er) gehe': gr. *βαίνω* (**βανίω*) '(ich) gehe': lat. *venio* (**ḡueniō*) '(ich) komme'; aind. *dáça*: gr. *δέκα*: lat. *decem* 'zehn', *un-decim* 'elf'; gr. *πόδα*: lat. *pedem* 'den Fuss'.

15. *n̄* = aind. und gr. *an* vor *l̄*, sonst *a*, lat. *in* oder *en* (vgl. 4 und 14 oben), z. B. aind. *viñçatī*: gr. dor. *ἒζατι*: lat. *viginti* 'zwanzig'; aind. *nāma*: gr. *ὄνομα*: lat. *nōmen* 'Name'; aind. *tatás*: gr. *τατός*: lat. *tentus* 'gespannt'; aind. *asiś*: gr. *ἄορ* (**nsor*): lat. *ensis* (mit sekundärer Dehnung des *e* vor *ns*) 'Schwert'.

KAP. 2.

DIE URGERMANISCHEN¹ LAUTGESETZE.

A. QUALITATIVE ERSCHEINUNGEN.

§ 3. SVARABHAKTI.

Aus dem Stimmtone eines sonantischen *l̥, m̥, n̥, r̥* entwickelt sich auf germanischem Boden der Vokal *u* (später oft — jedoch nicht vor *m, n* — in *o* übergegangen, siehe § 6, 3), welcher gewöhnlich vor, seltener nach dem dann konsonantisch fungierenden *l, m, n, r* auftritt. Vgl. Paul, Beitr. VI, 108 ff.; Kluge, Germ. Conj., S. 18 ff.; Brugmann, Grundr. I, 204 f., 240 f. Die Fälle sind demnach:

1. a) ieur. *l̥* > germ. *ul* (*o'*), z. B.:

Ieur. **ul̥qos*, aind. *v̥fkas*, asl. *v̥lūkū*, lit. *v̥ilkas*: got. *wulf's*, ahd. *wolf*, aisl. *ulfr* 'Wolf'.

Aind. *m̥jānti*, lat. *mulgent*: aisl. *molka* '(sie) melken', vgl. ags. *molcen* 'Molke'.

Ieur. **pl̥nós*, asl. *pl̥nū*, lit. *p̥lnas*: got. *fulls*, ahd. *fol(lēr)*, aisl. *fullr* 'voll'.

b) Ieur. *l̥* > germ. *lu* (*lo*), z. B.

Ieur. part. prät. **pl̥ktonós*: ahd. *ga-flohtan* zu *flehtan* 'flechten'.

2. a) ieur. *ŋ̥* > germ. *um*, z. B.

Ieur. **g̥ntis*, aind. *gatiś*, gr. *βάσις* 'Gang', lat. *conventi-o*: got. *ga-qumþs*, aisl. *sam-kund* (*-*kumđ*-) 'Zusammenkunft', ahd. *kumft*, mndd. *kumpst* 'Ankunft'.

¹ Die im eigentlichen Sinne des Wortes 'urgermanischen' Lautgesetze, d. h. diejenigen welche vor der Auflösung der urgerm. Sprache in verschiedene Sprachen wirkten, können wenigstens zur Zeit oft nicht von den 'gemeingermanischen' unterschieden werden, d. h. denjenigen, welche zwar erst nach der Zersplitterung der einheitlichen urgerm. Sprache (aber gewöhnlich noch in vorhistorischer Zeit) ins Leben getreten sind, aber deren Wirkungen sich über alle germ. Sprachen erstreckt haben. Unter 'urgermanisch' verstehen wir daher im Folgenden: gemeingermanisch aus vorhistorischer Zeit (d. h. aus der Zeit vor Christi Geburt).

Ieur. **centóm*, aind. *catám*, gr. ἑ-κατόν, lat. *centum* (**cemtom*), lit. *szimtas*: got. *hund* (**humd-*), ahd. *hunt*, aisl. *hund-rad* 'Hundert'.

Ieur. **décmtos*, gr. δέκατος, lit. *desziūntas*: got. *taihunda*, aisl. *tíunde* 'der zehnte'.

Gr. ὀδόντα, lat. *dentem*: got. *tunþu* (*-um), aisl. *tonn* (**tanþum*) 'den Zahn'.

b) Ieur. *ŋ* > *nu* (*no*). Beispiele scheinen (zufällig) zu fehlen.

3. a) Ieur. *ŋ* > germ. *un*, z. B.

Ieur. **mytós*, aind. *matás* 'gedacht', gr. ἀυτό-ματος 'freiwillig', lat. *com-mentus* 'ausgesonnen': got. *munds* 'gemeint', vgl. *ga-munds* 'Andenken'.

Aind. *yuvacás*, lat. *juvencus*: got. *juggs* (**juuungaz*), ahd. *jung*, aisl. *ungr* 'jung'.

Ieur. *(*e*)*lyghrós*, gr. ἑλαφρός: ahd. *lungar*, ags. *lungor* 'schnell'.

Aind. *raghúś*, gr. ἑλαχός 'leicht': ahd. *lungun*, ags. *lungen*, aisl. *lunga* 'Lunge'.

Ieur. **cyiós*, lat. *in-genium* 'das Angeborene', *genius* 'angeborener Schutzgeist': got. *sama-kunjis* 'von demselben Geschlecht', *kuni*, ahd. *kunni*, aisl. *kyn* (**kunja-*) 'Geschlecht'.

b) Ieur. *ŋ* > germ. *nu* (*no*), z. B.

Ieur. **sydrós*, gr. ἀδρός 'vollständig entwickelt, reif': got. *snutrs*, aisl. *snotr* 'klug'.

An m. 1. Die Ansicht Bugges (Beitr. XIII, 328), dass *ŋ* vor einem Konsonanten + *i* zu germ. *in* werde, ist hinfällig. Dies zeigen Beispiele wie ieur. **sytíós*, aind. *satyás* 'wirklich': got. *sunjis* 'wahr'; lat. *prae-sentia* 'Anwesenheit': got. *sunja* 'Wahrheit', *bi-sunjanē* 'rings herum'; ags. *synn* 'Sünde' aus **sun(d)jō-*; u. a.

4. a) Ieur. *ʃ* > germ. *ur* (*or*), z. B.

Aind. *bhytíś* 'das Tragen', lat. *fors* (gen. *fortis*) 'was sich zuträgt': got. *ga-bairþs*, ahd. *gi-burt*, aisl. *burðr* 'Geburt', *at-burðr* 'was sich zuträgt'.

Aind. *mṛtám* 'Tod': ahd. *mord*, aisl., ags. *morð* 'Mord', vgl. got. *maúrþ-r*.

Gr. ζάονος 'Hornvieh', aind. *çñ-gam*, lat. *cornu*: got. *haiurn*, ahd., aisl. *horn* 'Horn'.

Ieur. **myghús*, gr. *βραχυς* 'kurz': got. *ga-mairg-jan* 'verkürzen', ags. *myrþe* (**murþia-*) 'kurzweilig'.

Aind. *týnam* 'Stroh', asl. *trīnū*: got. *þairnus*, ahd. *dorn*, aisl. *þyrn-er* 'Dorn'.

b) Ieur. *ɣ* > germ. *ru* (*ro*), z. B.

Part. prät. got. *brukans* zu *brikan* 'brechen', ahd. *droskan* zu *dreskan* 'dreschen', aisl. *brostenn* zu *bresta* 'bersten'.

Anm. 2. Die Regel, nach welcher bald *ul*, bald *lu* u. s. w. auftreten, ist nicht endgültig festgestellt. Unzureichend sind die Erklärungsversuche bei Brugmann, K. Z. XXIV, 25S f. Note (Grundr. I, 241), Kluge, K. Z. XXVI, 90 Note, Osthoff, M. U. II, 49 Note, 145. Gegen die Annahme, dass für die jeweilige Form die Stellung des Konsonanten in verwandten Wörtern massgebend gewesen sei, sprechen Fälle wie einerseits ahd. *forscōn* 'forschen' neben *frāhēn* 'fragen'; mhd. *korþ* neben *krebe* 'Korb'; ags. *cornuc* neben ahd. *kranuh* 'Kranich'; aisl. *skorpenn* 'ingeschrumpft' neben *skreppa* 'gleiten'; aisl. *horskr* 'hurtig' neben *hraðr* 'geschwind'; as., ags. *borð*, aisl. *borð* neben ags. *brēd*, ahd. *bret* 'Brett'; aisl. *dorg* 'Angelschnur' neben *draga*, ahd., as. *dragan* 'ziehen'; ags., aisl. *þorp*, ahd. *dorf* neben ags. *þrep*, *þróp* 'Dorf'; andererseits aisl. part. prät. *stroðenn* (**sroð-*) zu *serða* 'Unzucht treiben'. Das ursprüngliche, später durch Analogiebildungen vielfach gestörte, Verhältnis dürfte sein, dass betonter Sonant ein *ul* u. s. w. ergab (vgl. z. B. aind. *vṛkas*: got. *wulfs*, aind. *týnam*: got. *þairnus*, aind. *çṛṅgam*: got. *hairn*), während aus unbetontem Son. ein *lu* u. s. w. wurde (vgl. z. B. gr. *ἀρός*: got. *snutrs* und besonders part. prät. wie aisl. *stroðenn* u. dgl.); so jetzt auch, wenigstens der Hauptsache nach, Bugge, Beitr. XIII, 322 f., und eine erwünschte Bestätigung erhält diese Ansicht durch das Verhältnis im Griechischen (s. § 2, 12 und 13 oben) zwischen (urspr. betontem) *αλ*, *ωρ* und (urspr. unbetontem) *λα*, *ρα*, worüber s. Kretschmer, K. Z. XXXI, 391 ff. Aus Accentwechsel innerhalb der Flexion und Einfluss verwandter Wörter erklärt sich dann das nicht seltene Vorkommen von Doppelformen wie z. B. got. *fruma*, aisl. *frum-*: as. *formo*, ags. *forma* 'der erste'; as., aisl. *hross*: ags., aisl. *hors* 'Pferd'; ags. *scurf*: *scurf*, ahd. *scorf* 'Schorf'; got. *and-hruskan* 'erforschen': aisl. *horskr* 'klug'; schwed. dial. *trosk*: aisl. *þorskr* 'Dorsch'; ags. *wrums*: *wurms* (*worms*, älter *wurms*, *worsms*) 'Eiter' u. a., wo jedoch zum Teil einzelsprachliche Metatesen mit im Spiele sein dürften.

Anm. 3. Bugge (Norges Indskrifter med de ældre Runer, S. 103 f.) nimmt an, dass der aus *l*, *ɣ* entwickelte Vokal, wenigstens im Nordischen, *o* sei, welches in urnordischer Zeit zu *u* geworden wäre, so bald die folgende Silbe *e*, *i* oder *ï* enthielt. Was für diese Ansicht zu sprechen scheint, wird aber besser anders erklärt, s. Brate, Äldre Vestmannalagens Ijudlära, S. 37, Kock, Arkiv IX, 80 f. und § 6, 3 unten.

Anm. 4. Die von mehreren Gelehrten angenommenen langen \bar{l} , \bar{r} (s. § 1 Anm. 6) sollen nach de Saussure, *Mém.*, S. 262, Kluge, *Beitr.* IX, 193, X, 444, P. *Grundr.* I, 350, 352, v. Fierlinger, *K. Z.* XXVII, 436 ff., Wheeler, *Der griechische Nominalaccent*, S. 82, Brugmann, *Grundr.* I, 243 ff. als germ. *al*, resp. *ar* auftreten; dagegen nach Osthoff, *Perf.*, S. 178, 417 f. als $\bar{l}\bar{o}$, resp. $\bar{r}\bar{o}$. Diejenigen Beispiele, durch welche dies erwiesen sein soll, lassen sich jedoch sämtlich anders erklären. — Betreffs der germanischen Vertretung der vermeintlichen langen \bar{m} , \bar{y} (s. § 1 Anm. 6) gehen die Ansichten noch sehr weit aus einander.

§ 4. LABIALISIERUNG.

1. Ieur. \bar{o} wird germ. *u* (später oft in *o* übergegangen, s. § 6, 3) unmittelbar vor *l*, *m*, *n*, *r*, *u*, *z*. B.

Aind. *tulá*, gr. *τάλ-ωντον* 'Wage', *τάλ-ας* 'geduldig', lat. *tulo* 'ich trage': got. *þulan*, aisl. *þola* 'dulden'.

gr. *καλιά* 'Scheune': got. *hul-undi*, ahd. *holz*, aisl. *hola* 'Höhle'.

Aind. *samas*, gr. *ἀμός*: got. *sums*, aisl. *sumr* 'irgend ein'.

gr. *ζάμ(ι)αρος* 'Krebs': aisl. *lumarr* 'Hummer'.

Alat. *hemo*: got. *guma*, ahd. *gumo*, aisl. *gume* 'Mann'.

Aind. *tanúš*, gr. *τανύ-*, lat. *tenu-is*: aisl. *þunnr*, ahd. *dunni* 'dünn'.

Ieur. **gná*, gr. *βοεοτ. βανά*: aisl. *kona*, aschwed. *kuna* 'Weib'.

Aind. *vanámi* 'ich liebe': got. *wunan*, aisl. *una* 'zufrieden sein'.

Aind. *gurúš*, gr. *βαρύς*: got. *kaírus* 'schwer'.

Gr. *φαράω* 'pflüge', lat. *foro*: ahd. *borōm*, aisl. *bora* 'bohre'.

Aind. *purá*, gr. *παρά*: got. *faúra*, ahd., as. *fora* 'vor'.

Ieur. **widhuzā*, lat. *vidua*: got. *widuwō*, ahd. *wituwa*, as. *widowa* 'Wittwe'.

Anm. 1. Sievers, *Beitr.* XVI, 235 ff. nimmt an, dass \bar{o} im Germ. überall zu *u* geworden sei, was ohne Zweifel unstatthaft ist (vgl. § 6, 1). Streitberg, *I. F. Anz.* II, 47 f. will diesen Übergang nur für alle nicht haupttonigen Silben statuiert wissen. Die hauptsächliche Stütze dieser Ansicht ist das bis jetzt unaufgeklärte ahd. *zwein-zug*, *-zog*, aisl. *tu-ttugu*, *to-ttogo* 'zwanzig' neben got. *tigus*, aisl. *tigr*, *tegr*

‘Anzahl von zehn’. Dagegen sind Fälle wie ahd. *acchus* neben got. *aqiz-i* ‘Axt’ u. dgl. wohl mit dem Suffixwechsel in aind. *tapus : tapas*, *cakšuš : cakšas* u. a. zu vergleichen (s. Noreen, Arkiv III, 14 Note); ebenso Fälle wie germ. **haluþ- : haliþ-* ‘Held’ u. dgl. mit lat. *caput : capitis* u. a. (vgl. § 21 unten).

2. Ieur. *ā* wird germ. *ō*, wenigstens in betonter Silbe, z. B. (vgl. Mahlow, AEO, S. 27 ff.).

Aind. *mātár-*, gr. *μᾶτηρ, μήτηρ*, lat. *māter*: ahd. *muoter* (**mōðer*), aisl. *móðer*, ags. *móðor* ‘Mutter’.

Aind. *bhrátar-*, gr. *φράτωρ*, lat. *frāter*: got. *brōþar*, ahd. *bruoder*, aisl. *bróðer*, ags. *bróðor* ‘Bruder’.

Aind. *bāhúš* ‘Arm’, gr. *πᾶχυς, πῆχυς*: ahd. *buoy*, aisl. *bógr*, ags. *bóz* ‘Bug’.

Aind. *svādúš*, gr. *ἄδύς, ῥδύς*, lat. *suāvis*: as. *suōti*, ahd. *suozī* (**syōti-*), aisl. *sótr* ‘süß’.

Aind. *sā*, gr. *ᾶ, ῆ*: got. *sō* ‘die’ (nom. sg. f.).

Lat. *scābi*: aisl. *skóf* ‘schabte’.

Gr. *ἄγέουαι, ῥγέουαι* ‘weise den Weg’, lat. *sāgio* ‘spüre’: got. *sōkjan*, as. *sōkian*, aisl. *sókia* ‘suchen’.

Gr. *qāyós, qῥyós* ‘Eiche’, lat. *fāgus*: ahd. *buohha*, aisl. *bók*, ags. *bóc* ‘Buche’.

Lat. *nāsus* ‘Nase’, *nāres* ‘Nüstern’: afr. *nōsi*, nschwed. *nōs* ‘Schmauze’.

Dass derselbe Übergang auch in unbetonter Silbe eintrat, ist nicht ganz sicher, wenn auch sehr wahrscheinlich; jedenfalls ist er im Got. und Nord. auch in dieser Stellung durchgeführt worden. S. über diese vielumstrittene Frage besonders Paul, Beitr. IV, 347 ff., 356 f., VI, 184 f.; Sievers, Beitr. V, 133, M. U. I, 142; Osthoff, M. U. I, 240 ff.; Mahlow, AEO, pass.; Möller, Beitr. VII, 483 ff.; Kluge, P. Grundr. I, 366; Brugmann, Grundr. II, 548, 572, 663; Jellinek, Beiträge zur Erklärung der germ. Flexion, S. 1 ff.; Hirt, I. F. I, 195 ff.; v. Helten, Beitr. XVII, 272 ff.

Anm. 2. Der Übergang scheint erst am Ende der urgerm. Zeit vollzogen zu sein, denn auch Lehnwörter, die zu dieser Zeit aus dem Lateinischen und Keltischen ins Germanische übernommen sind, machen, wenn sie ein *ā* enthalten, den Prozess mit. So wird z. B. lat. *Rōmāni* > got. *Rūmōneis* ‘Römer’; kelt. (latinisiert) *Dānuvius* > ahd. *Tuonouwa* ‘Donau’. Ebenso zeigt das *ū* in got., as., ahd. *Rūma* gegenüber lat.

Rōma, dass zur Zeit der Entlehnung dieses Wortes wenigstens kein dem lat. *ō* genau entsprechender Laut im Germanischen da war. Vgl. Möller, K. Z. XXIV, 508, Beitr. VII, 482, Kluge, Beitr. VIII, 334; dagegen Kluge, P. Grundr. I, 316 f.

3. Ein urgermanischer *u*-Umlaut von *a* scheint in unbetonter Silbe vorzukommen, indem ieur. *a* zu *o* wird, wenn die folgende Silbe ein *ũ* oder *õ* enthält; s. Paul, Beitr. VI, 191 ff., wo jedoch — sicherlich mit Unrecht — angenommen wird, dass jedes unbetonte *a* zu *o* geworden sei, also ohne Rücksicht auf den Vokal der folgenden Silbe. Von den wenigen Beispielen dürften verhältnismässig sicher sein:

gr. *ἀπό* oder *ἀπὸ*: afr. *of* (**abo*, **abu*), ags. Präposition und Verbalpräfix *of*, as. selten *of*, ahd. selten *ob*; vgl. mit haupttonigem *a* gr. *ἄπο*: got., as., aisl. *af*, ahd. *ab*, ags. Nominalpräfix *aef-* (**af*) 'von, ab'.

Ieur. **adō* (vgl. mit Aphäresis lat. *dō-nec* 'bis': as. *tō*, ahd. *zuo* 'zu'): ags. Präfix *ot-* (**ato*) 'bei'; vgl. mit haupttonigem *a* lat. *ad*: ags. *aet*, aisl. *at*, ahd. *az* 'bei'.

§ 5. PALATALISIERUNG.

1. Ieur. *o* wird germ. *i* unmittelbar vor *i*, z. B.

Ieur. **saiēt*, aind. *siyāt*, alat. *siēt*: got. *sijai* '(er) sei'.

Ieur. part. prät. **gəjonos*: got. *us-kijans* 'hervorgekeimt'.

2. Ieur. *e* wird germ. *i* in folgenden drei Fällen (s. Brate, Bezz. B. XI, 186, Bremer, ZfdPh. XXII, 250 ff., Kluge, P. Grundr. I, 317, 357):

a) Vor Nasal + Kons. (s. Paul, Beitr. VI, 76 ff.), z. B.

Lat. *seme(l)*: got. *simlē*, ags. *simlon* 'einmal, einst'.

Lat. *ventus*: got. *winds*, aisl. *vindr*, ahd. *wint*, ags. *wind* 'Wind'.

Gr. *πενθ-ερός* 'durch Heirat verbunden', lat. *of-fend-imentum* 'Kinnband': got. *bindan*, aisl. *binda*, ahd. *bintan* 'binden'.

Gr. *πέμπτος*: got. *fimfta*, ahd. *fimfto*, aisl. *fimte* 'fünfte'.

Apreuss. *mensa*, asl. *męso*: got. *mimz* 'Fleisch'.

Lit. *tenkù* 'habe genug': got. *ga-þeiha* (*-þin~~h~~a) 'ge-deihe'.

Gr. ἔγχοϛ 'Lanze': ags. *Inz*, aisl. *Ingi-aldr*, aschwed. *Inje* Personennamen.

Anm. 1. Vor *n* + Palatal oder Guttural ist die Entwicklung schon vorhistorisch abgeschlossen, wie aus dem konstanten *i* der klassischen Schriftsteller hervorgeht, z. B. Taciti *Ingvones* oder *Inguavones*, Ptolemæi *Σιλίγγαι* u. dgl. (vgl. das früher aus dem Germ. entlehnte finnische *rengas* 'Ring'). Dagegen in andern Stellungen war das *e* wenigstens noch im Anfang des ersten Jahrhs. n. Chr. erhalten, z. B. Tac. *Semnones*, *Fenni*; vgl. aus dem 2. Jahrh. Ptol. *Φίννοι*. Daher können auch die ältesten germ. Lehnwörter aus dem Lateinischen den Übergang mitmachen, z. B. lat. *mentha* > ahd. *minza*, ags. *mint* 'Minze', lat. *gemma* > ahd. *gimma* 'Edelstein' (s. Möller, Englische Studien III, 164). Auffallenderweise zeigen sich in ostgotischen Namen noch im 6. Jahrh. bisweilen Schreibungen mit *e*, z. B. *Amalasuēntha* neben *-suintha* (s. Wrede, Über die Sprache der Ostgoten, S. 66, 134, 155, 163). Die scheinbaren Ausnahmen aisl. *renna* 'laufen', *brenna* 'brennen' neben den seltenen *rinna*, *brinna* (so immer im Aschwed.) erklären sich aus einer ieur. Flexion *(*bh*)*reneuti*, pl. *(*bh*)*renuonti*, durch Ausgleichung urgerm. *(*b*)*renan* (vgl. aisl. *brune* 'Brunst', *rune* 'Rinnen') und *(*b*)*rinnan*, durch Kontamination *(*b*)*rennan* (nach Ljungstedt); über aisl. *snemma*, *snimma* 'früh', *kuenna*, *kuinna* 'der Weiber' s. Noreen, Aisl. Gr.², § 139, 2.

b) In ursprünglich (d. h. ieur.) unbetonter Silbe, siehe Paul, Beitr. IV, 418 ff., VI, 84 f. (wo jedoch mit Unrecht angenommen wird, dass der Übergang nur vor urgerm. *z* stattfinde); Noreen. Arkiv I, 150 ff.; Kögel, Beitr. VIII, 135; Sievers, Beitr. V, 157 Note; Osthoff, Beitr. VIII, 555 Note, Perf., S. 419; Brate, Bezz. B. XI, 182; Kluge, P.Grundr. I, 354 (wo, wahrscheinlich mit Unrecht, angenommen wird, dass *e* vor urgerm. *r* geblieben sei); Bremer, ZfdPh. XXII, 249 f. Beispiele sind u. a.:

Lat. *ede*: urgerm. **eti* > **iti* (s. unten c), ahd. *iz* 'iss'.

Gr. *ἐμέγε*: urgerm. **meki* > **miki*, aisl. *mik*, ahd. *mih*.

Ieur. **eʒom* (vgl. gr. ἐγών, lat. *ego*), aisl. (betontes) *ek*: ahd. (unbetontes) *ih* 'ich'.

Gr. *πόδ-ες*, lat. *ped-es*: urgerm. **fōt-iz*, aisl. *fōt-r* 'Füsse'.

Gr. *θυγατέρες*: urnord. *ðohtrir* 'Töchter'.

Lat. *noctes*: aisl. *métr* (**nuhtiz*) 'Nächte'.

Lat. *Venus*, gen. *-eris*: as. *wini*, aisl. *vinr* (**winiR* < **uemiʒ*) 'Freund' (vgl. aschwed. *ræn* < **uenaR*).

Gr. gen. sg. (τέτο)σνος: got. (*han*)ins, ahd. (*hen*)in 'des Hahns'.

Gr. nom. pl. (γλνκ)έφες: aisl. (*syn*)er (**sumiR* < **sumiʒiz*) 'Söhne'.

Gr. θύρες: urgerm. **ðuriz*, ahd. *turi* 'Thür'.

Anm. 2. Nach dem schwankendem Schreibgebrauch der klassischen Schriftsteller zu urteilen scheint der Übergang erst im 1. Jahrh. n. Chr. durchgeführt worden zu sein. So hat Plinius noch *Venedi* (aisl. *Vindr* aus **WiniðiR*), *Cannenefates*, aber Tac. *Canninefates*; neben *Segestes* steht bei Tac. *Segimerus* u. s. w.

c) Durch urgerm. *i*-Umlaut, wenn ein (tautosyllabisches oder erst in der nächsten Silbe stehendes) *ī* oder *i* (altererbtes oder neugeschaffenes, s. oben b) folgt, s. Leffler, Tidskrift for Filologi og Pædagogik, Ny Række II, 1 ff.; Paul, Beitr. VI, 78 ff.; Noreen, Aisl. Gr.², § 139, 1; Much, Beitr. XVII, 168. Das in dieser Weise aus ieur. *eī* entstandene *ī* wird zu *ī* kontrahiert. Beispiele:

Gr. στείγω: got. *steiga* (d. h. *stīga*), aisl. *stīg*, ahd. *stīgu* 'steige'.

Gr. δείκνυμι 'zeige', lat. *dīco* (**deico*) 'sage': got. *ga-teiha*, aisl. *té* (**tīhu*) 'zeige', ahd. *zīhu* 'zeihe'.

Gr. λείπω (**leiḡō*) 'lasse übrig': got. *leika*, aisl. *lé*, ahd. *līhu* 'überlasse'.

Aind. *mádhya*, gr. μέσος (**méθjos*), lat. *medius*: got. *midjis*, aisl. *miðr* (ack. *miðian*), ahd. *mitti* 'mittlerer' (vgl. aisl. *meðal-* 'mittel-').

Gr. ἕζομαι (**sedjo-*) 'setze mich', vgl. lat. *sedere*: aisl. *sitia*, ahd. *sizzen* (**sitjan*) 'sitzen'.

Aind. *ásti*, gr. ἔστι, lat. *est*: got., ahd. *ist* (**isti*) 'ist'.

Gr. νεφέλη 'Wolke': aisl. *nifl* (**nibil-* < **nebil-*) 'Nebel' (vgl. lat. *nebula*, ahd. *nebul* 'Nebel', aisl. *niól* aus **nebul-* 'Finsternis').

Gr. λέγασθαι (Hesych.): aisl. *liggia*, ags. *liczan* 'liegen'.

Gr. μέγας, -άλη: got. *mikils*, aisl. *mikell* 'gross' (vgl. aisl. *miok* aus **meku* 'viel', gr. μέγα).

Lat. *errare*: vgl. as. *irrgan* 'irren'.

Lat. *velim*: got. *wiljau*, ahd. *wille*, aisl. *vilia* 'will, wolle'.

Aisl. *sefe* 'Verwandter' (vgl. aind. *sabhā* 'Sippe') neben *sifjar* (pl.), got. *sibja*, as. *sibbea* 'Verwandtschaft'.

Ahd. *scelp* 'Wölbung', ags. *scylf* 'Bank', aisl. *skiolf* (**skelbō*) 'Hochsitz' neben aisl. *skilfingr* 'einer der im Hochsitz sitzt'.

As. *heban*, ags. *heofon* neben got. *himins*, aisl. *himenn* 'Himmel'.

Gr. *μετά*, aisl. *með* neben ahd. *miti*, agutn. *mip* 'mit'.

Ahd., as., ags. *snell* 'tatkräftig' neben aisl. *snille* (**snellin-*) 'Begabung'.

Ahd. *segal*, as., ags. *sezel*, aisl. *segl* 'Segel' neben aisl. *sigla* (**sizlian*) 'segeln'.

Got. *fairkus* 'Welt', ags. *feorh*, aisl. *fiör* 'Leben' neben pl. *firar* (**firhiōz*), as. gen. pl. *firiho* 'Männer'.

Aschwed. *lesper* (**wlespaR*), aber ags. *wlisp*, ahd. *lisp* 'stammelnd' nach (*w*)*lispen* (**wlespian*) 'stammeln'.

An m. 3. Nach dem oben Entwickelten muss dieser Übergang später als der unter b) behandelte sein. In Übereinstimmung hiemit zeigen sich Spuren von dem bezüglichen *i* erst nach Chr., z. B. bei Vellejus *Sigimerus* gegen Tac. *Segimerus*, *Segimundus* (Ammianus *Sigismundus*), *Erminones* (vgl. ahd. *Irmin-sül*), *Gepides* (ags. *Gifeðas*, langobard. *Gibidi*, vgl. ahd. *Gibihho*). Auch der ieur. Diphthong *ei* ist aus der Römerzeit belegt durch den inschriftlichen Namen *Alateivia*. — Nach Bugge, Arkiv VIII, 9 f., 22, Norges Indskrifter med de ældre Runer, S. 101, wäre im Nordischen der Übergang, ausser vor tautosyllabischem *i*, *u* und vor Palatalen, noch im 9. Jahrh. nicht eingetreten, eine Ansicht, die kaum haltbar sein dürfte, da ja schon urnord. *ǰibu* 'Gabe' (aschwed. *gif*) neben **ǰebu* (aisl. *giöf*) durch Einfluss von **ǰiban* (aschwed. *giva*) neben **ǰeban* (aisl. *gefa*, *giafa*), 2. sg. präs. **ǰibiR* 'giebst' vorkommt: vgl. auch urnord. *ala-win* zu lat. *Venus*? *wiliR* zu lat. *velle*?

An m. 4. Kaum darf man mit Bugge, Bezz. B. III, 106 annehmen, dass in entsprechender Weise ieur. *ē* vor *i* zu *ī* geworden sei, da ja gegen die für diesen Übergang angeführten Beispiele: lat. (*nihilo*) *sētius*: aisl. (*ekke*) *sīðr* '(nichtsdesto)weniger', lat. *rēgius*: aisl. *rikr* 'mächtig', lat. *rēx* (gen. *rēgis*): got. *reiks*, aisl. *-rikr* 'Fürst', eine ganze Reihe von Beispielen stehen, in denen der betreffende Übergang nicht stattgefunden hat (vgl. § 6, 5). Fick (Wörterbuch⁴ I, 94), dem Bechtel (Hauptprobl., S. 162 Note) beizustimmen scheint, knüpft den Übergang

$\bar{e} > \bar{i}$ an die Stellung unmittelbar vor den ieur. Palatalen *c*, *ç*, *çh*. Diese Annahme, die sich auf Beispiele wie lat. *rēx*: got. *reiks*, aind. *bhrājatē*: ahd. *pi-plihhit* 'glänzt', aind. *dāçati* 'verehrt': aisl. *tígenn* 'vornehm' stützt, scheint zwar möglich zu sein, darf aber keineswegs als erwiesen gelten.

§ 6. SONSTIGE VERSCHIEBUNGEN.

1. Ieur. *ə* wird germ. *a* ausser vor *l*, *m*, *n*, *r*, *u* (s. § 4, 1) und *i* (s. § 5, 1), z. B.:

Aind. *pitár-*, gr. *πατήρ*, lat. *pater*: got. *faðar*, ahd. *fater*, aisl. *faðer* 'Vater'.

Aind. *sthítás*, gr. *στατός* 'stehend', lat. *status* 'gestellt': aisl. *staðr* 'stätig'.

Aind. *sthítis*, gr. *στάσις*, lat. *stati-o* 'Stellung': got. *staþs*, ahd. *stat*, aisl. *staðr* 'Stätte'.

2. Ieur. *o* wird germ. *a*:

a) In betonter Silbe überall, z. B.:

Ieur. **octō(u)*, aind. *aštáu*, gr. *ὀκτώ*, lat. *octō*: got. *ahtau*, ahd. *ahto*, aisl. *átta* (**ahtau*) 'acht'.

Lat. *hostis* 'Feind, Fremdling', asl. *gostī*: got. *gasts*, ahd. *gast*, urnord. *-zaþtir* (aisl. *gestr*) 'Gast'.

Aind. *náktiš*, lat. *nox* (gen. *noctis*): got. *nahts*, ahd., as. *naht* 'Nacht'.

Aind. *pátis* 'Herr', gr. *πόσις* 'Gatte', lat. *potis* 'im Stande': got. *hunda-faþs* 'Centurion'.

Lat. *quod*: got. *wa*, aisl. *huat* 'was, welches'.

Gr. *οἷνῃ* 'Eins', lat. *ūnus* (alat. *oinos*): got. *ains*, aisl. *einn* (**ainak*) 'einer'.

Aind. *véda*, gr. *φοῖδα*: got. *wait*, aisl. *veit* 'weiss'.

Gr. *λέλοιπα* 'habe verlassen': got. *laiþ* 'überliess'.

Gallischer Name *Roudus*, lat. (umbrisch) *rūfus*: got. *rauþs*, aisl. *rauðr* 'rot'.

Ieur. **ozdoz*, gr. *ὄζος*: got. *asts*, ahd. *ast* 'Ast'.

Gr. *ζέ-ζλοφα*: got. *hlaf* '(ich) stahl'.

Aind. *bu-bódha* 'habe gewacht': got. *bauþ* 'bot'.

Ann. 1. Der Übergang ist ziemlich spät, jedoch vor Chr. vollzogen worden; denn während aus dem Lateinischen um Chr. Geburt

entlehnte Wörter mit *ō* die betreffende Entwicklung nicht mitmachen, findet das umgekehrte Verhältnis statt in den etwas älteren keltischen Lehnwörtern, z. B. (latinisiert) *Moguntiacum*: ahd. *Maginza* 'Mainz', *Moenus*: ahd. *Main*, *Vosegus*: ahd. *Wascono walt* 'Wasgenwald', *Volcæ*: ahd. *Walhū*, *Mosa*: ahd. *Masa* (ags. *Masu*) 'Maas', **olēwon* (aus alat. **oleivom*): got. *alēw* 'Öl'. Vgl. Paul, Beitr. VI, 195, Kluge, P. Grundr. I, 357, Much, Beitr. XVII, 34, 320.

b) In unbetonter Silbe, ausser vor (erhaltenem) *m* und wenn die nächste Silbe *ñ*, *ō* enthält, z. B.:

Ieur. nom. sg. m. -*os*, aind. *ácr-as*, gr. *ἄκρ-ος*, lat. *equ-us* 'Pferd': urnord. *stain-ak* 'Stein'.

Ieur. nom. ack. sg. n. -*om*, aind. *yug-ám*, gr. *ζυγ-όν*, lat. *jug-um* 'Joch': urnord. *horn-a* 'Horn'.

Ieur. gen. sg. m. -*onos*, -*ones*, gr. *ἡγεμ-όνος* 'Anführers', alat. *Apol-ones*: urnord. *Jrawin-an* nom. propr.

Ieur. lokat. sg. m. -*oni*, gr. *ἡγεμ-όνι*: urnord. *witaduhalaib-an* 'dem Genossen, Gatten'.

Gr. *φέποις*: got. *baírais* 'tragest'.

Ieur. gen. sg. m. -*ous*, lat. *fruct-ūs* 'der Frucht', aind. *sān-ōś*: got. *sun-aus* 'Sohnes'.

Aind. *bháranti*, gr. dor. *φέγορτι*, lat. *ferunt*: got. *baírand*, aisl. *bera* '(sie) tragen'.

Vgl. dagegen ieur. 1. pl. präs. ind. -*omem*, gr. *φέγομεν* (vgl. asl. *nes-omü*): aisl. *ber-om* 'wir tragen'.

Aind. *ántarā* (vgl. asl. *rŭ-torā*): urgerm. **anþorō*, aisl. *önnor*, anorw. *annur* 'eine andere'.

Anm. 2. Der Übergang *o* > *a* ist in dieser Stellung später als im vorigen Falle eingetreten, also einzelsprachlich und wie es scheint zu ziemlich verschiedener Zeit in den verschiedenen Sprachzweigen; vgl. Paul, Beitr. IV, 358 ff., VI, 186 ff.; Sievers, Beitr. IX, 199, Angelsächsische Grammatik², § 45 Anm. 2; Kluge, P. Grundr. I, 316 f., 354 f.; Wrede, Sprache der Ostgoten, S. 48; Much, ZfdA. XXXV, 322. Im Norden tritt *a* schon vor 300 v. Chr. auf, wie aus den oben angeführten urnord. Beispielen hervorgeht, gleichwie aus den zum Teil noch älteren nordischen Lehnwörtern im Finnischen, z. B. *armas* 'Elend', *vaippa* 'Strick' u. dgl. Dagegen zeigen got. und d. Namen bei den klassischen Schriftstellern dieser Zeit noch *o*, z. B. *Chariowaldus* 'Herold', *Inguionērus* 'Ingemar', *Langobardi* (vgl. lat. *longus*). Um 300 haben die got. nur *a*, z. B. *Alaricus*, während die deutschen noch eine kurze Zeit schwanken, z. B. bei Ammianus *Hariobaudus*, *Vadomarius* u. a. neben *Alamanni*.

Anm. 3. Ob, wie Möller (K. Z. XXIV, 508) und Kluge (Beitr. VIII, 334 f.) wollen, auch ieur. \bar{o} zunächst urgerm. \bar{a} geworden ist um dann später gleichwie ieur. \bar{a} (s. § 4, 2) in \bar{o} verwandelt zu werden, bleibt unsicher; s. Bremer, Beitr. XI, 6 Note.

3. *u*, sowohl ieur. als urgerm. nach § 3 und § 4, 1 entstandenes, wird germ. *o* vor einem \check{a} , \check{o} oder \bar{e} (s. 5 unten) in der folgenden Silbe, jedoch nur sofern nicht zwischen den beiden Vokalen entweder Nasal + Kons. oder auch *i* steht. Beispiele dieses urgerm. *a*-Umlautes sind u. a.:

Ieur. **dhuktér*, lit. *duktė* (vgl. aind. *duhitár-*, gr. *θυγάτηρ*): as. *dohtar*, ahd. *tohtar* 'Tochter'.

Aind. *budhnás*, gr. *πυθμήν*: ahd. *bodam*, ags. *botm*, aisl. *botn* 'Boden'.

Aind. *yugám*, gr. *ζυγόν*, lat. *jugum*: ahd. *joh* (**ioka-*), aisl. *ok* 'Joch'.

Aind. *mrtám* 'Tod': urgerm. **mordā*, ahd. *mord*, aisl., ags. *morđ* 'Mord'.

Ieur. **pyescō-*, aind. *prchāmi* 'frage', lat. *posco* 'fordere': ahd. *forscōm* 'forsche'.

Urnord. *worahto* (aus **worhtō*) 'ich machte' neben *wurte* (aus **wurhtē*) 'er machte'.

Aisl. gen. sg. *sonar*, pl. *sona* zu *sunr* (**sunuR*) 'Sohn', dat. pl. *sunom* (*-um), ack. sg. *sun* (*-u), s. Gering, Islendzk æventyri I, XVI.

Aschwed. *kona* 'Weib', *hola* 'Höhle' neben gen., dat., ack. resp. *kunu*, *hulu*, s. Kock, Nordisk Tidskrift for Filologi, Ny Række VIII, 295 ff.

Aschwed. *lof* (**loba-*) 'Erlaubnis' neben dat. *luvi*.

Aschwed. *koma* 'kommen' neben präs. konj. *kumi* und part.-prät. *kumin*.

Nschwed. dial. *kol* (**kola-*) 'Kohle' neben *kulu* (**kuluz-*) 'russig' u. dgl., s. Vendell, Pedersöre-Purmo-målet, S. 25.

Ahd., ags., as. *gold* (**zolpa-*) 'Gold' neben mh. *guldōn* 'golden'.

Ahd. *scolta* 'ich sollte', *mohta* 'ich möchte' neben resp. *sculun* 'sie sollen', *mugun* 'sie mögen'.

Ahd. *ziohan* 'ziehen', part. prät. *gizogan* neben 1. sg.

präs. ind. *ziuhu*, 3. pl. prät. ind. *zugun* u. a. m., s. Braune, Ahd. Gr.², § 32, § 47.

Vgl. dagegen ieur. **centóm*, lat. *centum*, lit. *szim̃tas*: ahd. *hunt*, aisl. *hund-rað* 'hundert'.

Ahd. *furihten* 'fürchten' aus **furhtian*, aber prät. *forahta* nach der Hauptregel.

Sehr oft ist die Wirkung des Lautgesetzes durch Analogiebildung nach Formen mit *u* aufgehoben worden, und umgekehrt ist oft *o* da eingedrungen, wo es lautgesetzlich nicht berechtigt ist (z. B. urnord. 3. sg. prät. ind. *orte*, statt des älteren *wurte*, nach 1. sg. *orta*, älter *worahto* 'machte' s. oben). Besonders häufig ist auch der Fall, dass, wo innerhalb eines Paradigmas oder einer Gruppe von nahe verwandten Wörtern *o* und *u* neben einander in lautgesetzlichem Wechsel standen, durch Ausgleichung Doppelformen mit durchgehendem *o* oder *u* entstanden sind, z. B.:

Ahd. *wolf*, urnord. *Hari-wolafR*, aisl. *Heri-olfr*: ags. *wulf*, urnord. *Hari-wulqfR*, aisl. *ulfr* 'Wolf'.

Ahd. *fogal*, aisl. *fogl*: as., ahd. *fugal*, ags. *fuzol*, aisl. *fugl* 'Vogel'.

Ahd. *boc*, aisl. *bokkr*: ags. *bucc-a*, aisl. *bukkr* 'Bock'.

Ahd. *gomo*: ags. *zuma*, aisl. *gume* 'Mann'.

Aisl. *stöð*, aschwed. *stöþ*: aisl. *stud*, ags. *stuðu*, aschw. *stuþ* 'Stütze'.

Aisl. *borg*: ahd., as. *burg*, ags. *burh* 'Burg'.

Ahd. *sporo*, aisl. *spore*: ags. *spura* 'Sporn'.

Aisl. *morna*, ahd. *mornēn*: ags. *munan* 'trauern'.

Aisl. *borr* (schon urnord. dat. pl. *borumR* statt lautges. **burumR*): *burr* 'Sohn'.

Ahd. *obana*, as. *oban*, aisl. *ofan*, aschwed. *ovan*: ags., agutn. *ufan* 'oben'.

Aisl. *hogr* 'Sinn', *goll* 'Gold', *goð* 'Gott', *mour* 'Unterschied', *oxe* 'Ochs', *stofa* 'Stube' u. a. neben resp. *hugr*, *gull*, *guð*, *munr*, *uxe*, *stufa* u. s. w., s. Noreen, Aisl. Gr.², § 141.

Aisl. *lokenn* 'geschlossen', *boðenn* 'geboten', anorw. *nomenn* 'genommen', *brogðenn* 'entblösst' neben resp. *lukenn*, *buðenn* (anorw.), *numenn*, *brugðenn*.

Aschwed. *boghi* 'Bogen', *odder* 'Spitze', *loter* 'Loos', *dropi* 'Tropfen', *somar* 'Sommer', *borin* 'geboren' u. a. neben resp. *bughi*, *udder*, *tuter*, *drupi*, *sumar*, *burin*.

Besonders zahlreich sind solche Doppelformen im Altschwedischen, wo fast jede Wurzelsilbe, die ein *o* enthält, daneben auch *u* zeigt, s. Rydqvist, Svenska språkets lagar IV, 59 ff., 69 ff.

Anm. 4. Das Gotische bietet keine hierhergehörigen Beispiele, weil in Folge eines einzelsprachlichen Lautgesetzes jedes *o* in *u* übergegangen ist ausser vor *h*, *hw* und *r* (in welcher Stellung dagegen jedes *u* zu *au*, d. h. *ō*, geworden ist). Anders, aber mir nicht annehmbar, Wrede, Sprache der Ostgoten, S. 164. — Nach Bugge (Arkiv VIII, 23; vgl. auch oben § 3 Anm. 3) wäre, nach urnord. *-leubaR* 'lieb', *-leuzar* 'lügenhaft' zu urteilen, im Nordischen der Übergang noch um 500 n. Chr. nicht eingetreten, eine Ansicht, die zwar möglich, aber nicht hinlänglich begründet sein dürfte, da ja die angeführten Formen durch Einfluss anderer Formen, wie z. B. nom. sg. f. **leubu*, *liubu*, entstanden sein können.

4. Ieur. *i* (aber das nach § 5 entstandene urgerm. *i* nur in dem § 5, 2, b erwähnten Falle) wird germ. *e* vor einem *ā*, *ō* oder *ā* (s. 5 unten) in der folgenden Silbe. Im Vergleich mit dem vorigen Falle ist dieser urgerm. *a*-Umlaut verhältnismässig spärlich belegt (s. Paul, Beitr. VI, 82 ff., Mittelhochdeutsche Grammatik², § 43; Braune, Ahd. Gr.², § 31 Anm. 1—3; Osthoff, Beitr. XIII, 417 f.; Noreen, Aisl. Gr.², § 140; Lindgren, Sv. Landsm. XII, 1, S. 84, 88, 163), was auf überwiegender Ausgleichung zu Gunsten des *i* beruhen dürfte (z. B. urnord. *erilaR* statt **irilaR* — Kompromiss-schreibung *eirilaR* — nach dem in gewissen Kasus vorliegenden Stamm **erla-*, aisl. *iarl*, ags. *eorl* 'Häuptling'). Hier mögen angeführt werden z. B.:

Ieur. **ūiros* (und *ūiros*; aind. *vīrās*, vgl. § 25), lat. *vir*: ahd., as., ags. *wer*, aisl. *verr* 'Mann'.

Ieur. **nizdos*, aind. *nīdās*, lat. *nīdus*: ahd., ags., ndl. *nest* 'Nest'.

Aind. *kikiš*, gr. *κίσα* (**kik-īū*) 'Häher', lat. *cic-ōnia* 'Storch', ags. *hizora* (vgl. ahd. *heigir* 'Reiher'): ahd. *hehara*, mndd. *heger* 'Häher', aisl. *hegre*, *hère* (**hehr-*) 'Reiher'.

Gr. *ὀλιβοός*: ahd. *steffar* 'schlüpfrig' (vgl. *stīfan* 'gleiten').

Gr. *φέρετον*: urgerm. **bereda* aus **berida* (nach § 5, 2, b), ahd. *beret* 'ihr (zwei) traget'.

Ahd. *swebēn* 'schweben' zu *sweibōn* 'schweben' und aisl. *suífa* 'sich bewegen'.

Mhd. *lebe-kuoche* 'Lebkuchen' zu *leip*, got. *hlaifs*, aisl. *hleifr* 'Brot'.

As. *tweho*, ahd. *zweho* neben *zwiwo* 'Zweifel' (vgl. got. *tweifls*).

Ahd. *flec*, aisl. *flekkv* 'Stückchen' zu *flik* 'Kleidstück'.

Aisl. *keppr* (**keppaz*) 'Stock' zu *keipr* (**kaippaz*) 'Ruder-dulle' (Lidén, Uppsalastudier, S. 89).

Aisl. *hérað* (**heya-*), aschw. *hā-rap* 'Bezirk', *hā-skaper* 'Familie' zu got. *heira-frauja* 'Hausherr', ahd. *hī-rāt* 'Ver-mählung', ags. *hī-réd*, agutn. *hī-skepr* 'Familie', aisl. *hí-býle* 'Wohnstätte', lat. *civis* 'Mitbürger', aind. *çévas* (und *çivás*, urgerm. **hezaz*) 'lieb'.

Aisl. *gleða* 'Weih' zu as. *glīdan*, ahd. *glītan* 'gleiten'.

Auch hier sind wie im vorigen Falle durch Ausgleichung entstandene Doppelformen mit *e* und *i* häufig, z. B.:

As., ahd. *leccōn*: as. *liccōn*, ags. *liccian* 'lecken', gr. *λιχνεύω* 'belecke'.

Aisl. *vega*: anorw. *viga*, aschwed. *vigha* 'streiten' (vgl. aisl. *víg* 'Streit', got. *weihan* 'kämpfen', lat. *vici* 'ich siegte').

Aschwed. *bæva* (**bebōn*), nhd. *beben*: ahd. *bibēn*, as. *bibōn* 'beben', aind. *bibhēmi* 'zittere'.

Ahd. *lebura*: ags. *lifer*, aisl. *lifr* 'Leber' (vgl. lat. *jēcur* aus **liēqr*).

Ahd. *stega*, aisl. *stega*: *stige* 'Leiter' zu *stíga* 'steigen'.

Aisl. *sléðe*, aschw. *slēpi*: *slipi*, aisl. *slide*, ahd. *slito* 'Schlitten' zu ags. *slīdan* 'gleiten'.

Aisl. *neðan*, aschwed. *næþan* 'von unten', aisl. *neð(ar)re* 'niedere', mengl. *neðer*, ndl. *neder* 'nieder': aschwed. *nīþan* 'von unten', aisl. *niðre* 'niedere', aind. *nitarōm*.

Aisl. *beðenn* 'gebeten, erwartet', as. *beda*, ndl. *bede*, ahd. *beta*: *bita* 'Bitte' zu *beitan* 'fordern', aisl. *beitaask*, *bitia* 'bitten', *bíða* 'warten', gr. *παίθω* 'überrede'.

Ahd. *klebēn*: as. *clibōn* 'kleben', aisl. *klífa* 'zanken' zu ahd. *klīban* 'anheften', aisl. *klífa* 'klettern'.

Aisl. *kuekua* 'anzünden', ahd. *chec, quec*; ags. *cwicu*,
aisl. *kuikr* 'lebendig' zu *kueikua* 'anzünden' (vgl. lat. [g]vī[g]vus).

Ahd. *wesan* 'gedorrt': aisl. *visenn* 'welk' zu aind. *viśám*,
gr. *φίος* (**uisós*) und lat. *vīrus* 'Gift'.

Ahd. *wehha*: ags. *wicu*, as. *wika*, aisl. *vika* 'Woche'
zu ags. *wíce* 'Wechseldienst', aind. *vij-* 'weichen'.

Aisl. *hlé* (**hleua-*): *hlý* (**hlīua-*) 'Schutz', vgl. got. *hlija*
'Hütte'.

Ahd. *gewōn*: *giwōn* neben *gīēn*, lat. *hiāre* 'gähnen'.

Ahd. *lebēn*, as. *lebōn*: *libōn*, aisl. *lifa* 'leben' zu got.
bi-leiban 'bleiben', wozu auch

Nschw. *lämna* (**lebanōn*): *lemna*, aisl. *lifna* 'übrig
lassen'; ebenso

Nschw. *rämna*: *remna*, aisl. *rifna* 'zerrissen werden'
zu *rífa* 'reiben, reissen'.

Aisl. *sele*: *sile* 'Siele' zu ahd. *seil* 'Strick'.

Aschw. *slæpa* (**slepan*): *slipa* 'schleifen' zu ahd. *slifan*
(vgl. ὀλιβρός: *sleffar* oben S. 20).

Ahd. *wehsalōn*: aisl. *vixla* 'wechseln' zu gr. *εἰζω* 'weiche',
lat. pl. *vices* 'Abwechslung'.

Nschwed. *hüpen*: schwed. dial. *hippen* 'erstaunt' zu
hīpa 'keichen'.

Ndän. *flæbe* (**flepōn*): nnorw. dial. *flipa* 'weinen' zu
fleipa 'schwätzen', nisl. *flipi* 'Lippe'.

As. *lepur*, aschwed. *læpi*: ags., aschw. *lippa* 'Lippe' zu
nschwed. *līpa* 'die Lippe hängen lassen'.

Aschwed. *blæk*, ahd. *bleh*, mndd. *bleck*: *blick* 'Blech',
aisl. *blik* 'Glanz' zu *blíkia* 'blinken', *bleikr* 'bleich'.

As., ahd. *spec*, aschwed. *spæk*: ags. *spic*, aschwed. *spik*
'Speck' zu aind. *pīvan-*, gr. *πίφων* 'fett'.

Aisl. pl. *neðar*, aschwed. *næþar*: *nīþar*, aisl. *niðar* 'ab-
nehmender Mond'.

Aisl. *Hall-freðr* u. dgl.: *fridr* 'Friede' zur ieur. Wz.
**prej-* 'lieben, schonen'.

Aisl. *lé-rept* 'Leinwand', ahd. *reft*: ags. *rift* 'Pallium',
aisl. *lí-ript* 'Leinwand' zu *rífa* 'reissen'.

Aschwed. *þrævin*: *þrivin*, aisl. *þrifenn* 'zufrieden' zu *þrifask* 'gedeihen'.

Aisl. *tuenner* 'je zwei', *þrenner* 'je drei': *tuinner*, *þrinner* zu *tuair* 'zwei', *þrir* 'drei'.

Nschwed. *näpen* (**hnepanaz*) 'nett, zart' (eig. 'schmal'): aisl. *hnipenn* 'beklommen' (eig. 'zusammengedrückt') zu *hnípa* 'beklommen sein'.

Aschwed. *þwæna*: *þwina* 'sich abzehren' zu ags. *þwīnan* 'weich werden'.

Ahd. *gi-wesso* 'gewiss', *wessa* 'wusste': *gi-wisso*, *wissa* zu *weiz* 'weiss', lat. *vidēre* 'sehen'.

Ahd. *skenu*: *skina* 'Schienbein'.

Anm. 5. Im Gotischen fehlen Beispiele ganz, weil durch ein einzelsprachliches Lautgesetz jedes *e* in *i* übergegangen ist ausser vor *h*, *k* und *r* (in welcher Stellung dagegen jedes *i* zu *ai*, d. h. *ĕ*, geworden ist). Im Ags. scheinen nur wenige Beispiele vorzukommen. Um so häufiger sind sie im Nordischen und im Deutschen. Jedenfalls zeigt die obige Sammlung, die keineswegs vollständig ist, wie sehr Paul (Beitr. VI, 82 ff.), dem Brugmann (Grundr. I, 36 f.) und der Hauptsache nach Braune (Ahd. Gr.², § 31 Anm. 1–3) beistimmen, im Unrecht ist, wenn er das Gesetz als ein speziell deutsches ansieht.

5. Ieur. *ē* wird urgerm. *ē̄*, das dann in historischer Zeit in betonter Silbe (vgl. Anm. 6 unten) zu ahd., as., langob., burg. und nord. *ā*, got. und afr. *ē* wird, dagegen im Ags. gewöhnlich als *ē̄*, selten als *ā* auftritt; s. Bremer, Beitr. XI, 2 ff., Mahlow, AEO, s. 11 f. Dieser Übergang von *ē* in *ē̄* ist aber vielleicht nur scheinbar, weil möglicherweise schon das ieur. *ē* den Lautwert *ē̄*, d. h. offenes *ē*, hatte. Beispiele sind u. a.:

Aind. *āda*, gr. *ἔδ-ηδα* 'habe gegessen', asl. *ĕdŭ* 'esse', lat. *ēdi*: got. *fr-ēt*, ahd. *āz*, ags. *æt*, aisl. *át* 'ass'.

Gr. *ἴστα*, lit. *sĕst* 'sitzt', *sĕdu* 'setze mich', lat. *sĕdimus*: got. *sĕtum*, ahd. *sāzum*, ags. *sáton*, aisl. *sótom* (**sātum*) 'wir sassen'.

Asl. *vĕra* 'Glaube', lat. *vĕrus*: ahd., as. *wār* 'wahr', got. *tuz-wēr-jan* 'bezweifeln', aisl. *vór* (**wāru*) 'Treue'.

Lat. *sĕmen*, asl. *sĕmę*: ahd. *sāmo* 'Same'; dazu lat. *sĕvi* 'säte': ahd. *sāen* 'säen', got. (*mana*)*sēþs*, aisl. *sáð*, ahd. *sāt* 'Saat'.

Gr. ἡμι-, lat. *sēmi*:- ahd. *sāmi*-, ags. *sóm*- (**sām*-) 'halb-'.

Gr. dor. μῆς (gen. μῆνος), -lat. *mēn-sis*, lit. *mėnũ*: got. *mēna*, ahd. *māno*, aisl. *máne* 'Mond', resp. *mēnōþs*, *mānod*, *mónodr* 'Monat'.

Gr. ἔθηξα 'ich setzte', lat. *fē-ci* 'ich machte': ahd. *gi-tān* 'gethan', *tāt*, got. *dēds* 'That'.

Gr. ἄφημι 'wehe': ahd. *wāen* 'wehen'.

Lat. *nēvi* 'ich spann', gr. *νήμα* 'Faden': ahd. *nāen* 'nähen', got. *nēþla*, aisl. *nól* 'Nadel'.

Anm. 6. Betreffs der Vertretung des urgerm. *æ* in unbetonter Silbe gehen die Ansichten noch weit auseinander. Das neueste — keineswegs abschliessende — hierüber bieten Hirt, I. F. I, 195 ff. und Streitberg, Zur germanischen Sprachgeschichte, S. 73 ff., wo auch die frühere einschlägige Literatur ziemlich vollständig angeführt wird.

Anm. 7. Der von Brugmann (Curtii Studien IX, 374 ff.) und Burg (Die ältesten nordischen Runeninschriften, S. 83, 102 f.) behauptete Übergang *e > a* in unbetonter Silbe vor *r* ist unerwiesen und wahrscheinlich nicht einmal für das Gotische anzunehmen; s. Bremer, Beitr. XI, 39 (vgl. Hanssen, K. Z. XXVII, 615; Möller, Beitr. VII, 530 Note).

B. QUANTITATIVE ERSCHEINUNGEN.

§ 7. DEHNUNG.

Sog. Ersatzdehnung tritt bei den (ieur. oder nach resp. § 6, 2, a, § 5, 2, a, § 3, 3, a entstandenen urgerm.) Vokalen *a*, *i*, *u* ein, wo unmittelbar nach denselben ein (palatales oder gutturales) *n* in der Verbindung *nh* schwindet. Die in dieser Weise entstandenen *ā*, *ī*, *ū* sind nasaliert (s. Noreen, Arkiv III, 1 ff., 40 f.), wahrscheinlich weil schon die ungedehnten *a*, *i*, *u* durch das folgende tautosyllabische *n* nasaliert worden waren. In der folgenden Sammlung von Beispielen scheidet wir die drei betreffenden Fälle:

1. *a > ā*, z. B.:

Prät. got. *þāhta*, ahd. *dāhta*, ags. *þóhte* (**þāht*-), aisl. *þátta* zu resp. *þagkjan*, *denken*, *þencean*, *þekkia* 'denken, merken'.

Prät. got., ahd. *brāhta*, ags. *bróhte* zu resp. *briggan*, *bringan*, *brinzan* 'bringen'.

Got. *inn-at-gāhts* 'Eingang', aisl. *gótt* (gen. *gáttar*): got. *gaggan*, aisl. *ganga* 'gehen'.

Got. *faúra-hāh* 'Vorhang', *hāhan*, ags. *hón: hanzian*, ahd. *hangēn*, aisl. *hanga* 'hangen'.

Got., ahd. *fāhan*, ags. *fón*, aisl. *fú* 'empfangen': ahd., aisl. *fang*, ags. *fanƷ* 'Fang', aisl. prät. *fekk* (**fing*) 'fing'.

Aisl. *há* (**hāhan*) 'plagen': lit. *kankà* 'Qual'.

Aisl. *hétta* (**hāhtian*) 'riskieren': lat. *cunctari* 'in Ungewissheit sein'.

Ahd. *hāhila* 'Kesselhaken': ndl. *hengel* 'Fischangel', nisl. *hengill* 'Pendulum'.

Aisl. *hár* (**hāhar*) 'Ruderdulle, Hai', *há(i)ngr* 'Lachs', *héll* (**hāhilar*) 'Pfahl': lappisch (aus dem Urnordischen entlehnt) *haggñu-* (< urnord. **hangu-*) 'Ruderdulle', aind. *ḡan-kúš* 'Holznagel' (Lidén, Uppsalastudier, S. 89 f.).

Aisl. *óll* (**āhul-*), *áll*: aind. *ankurá-* 'Keim'.

Aisl. *ól*, *ál*: gr. *ἀγκύλη* 'Riemen' (Falk, Arkiv VI, 115).

Aisl. *tó*, *tó*, *tú*, aschwed. *tā*, *tē* (als finnisches Lehnwort *tanhua* 'Hürde') 'Hofplatz, fest zugestampfer Boden', ahd. *zāhi*, ags. *tólh* 'zähe': as. *bi-tengi* 'drückend', ags. *zi-tenge* 'in der Nähe befindlich', aisl. *tengia* 'zusammenbinden'.

Aisl. *hestr*, aschwed. dial. *heister* (**hāhistaR*): ahd. *hengist* 'Pferd'.

Aisl. *ró*, *ró*, *rú* (**vrāhu*) 'Ecke, Winkel': *rong* 'Spant, Querband des Schiffes'.

Aisl. *sátttr* 'versöhnt': lat. *sanctus* 'heilig' (Lidén).

Got. *Ʒāhō*, ahd. *dāha*, ags. *Ʒóhæ*, *Ʒó* 'Thon, Lehmboden'.

Ahd. *āhta*, ags. *óht* 'Verfolgung', *O'ht-here*, as. *āhtian* 'verfolgen', aisl. *g-ótt*, *g-át* 'Aufmerksamkeit', *g-á* (**āhan*), *g-éta* 'mit Aufmerksamkeit verfolgen', *O'tt-arr*, *Q'tt-arr*.

Ags. *hóh*, aisl. *héll* (**hāhilar*) 'Ferse', nisl. *há-band* 'vinculum nervos poplitis adstringens',

Ahd. *dāht*, aisl. *Ʒótttr*, *Ʒáttr*, aschwed. *Ʒötter* 'Docht, Faden, Abteilung' zu *Ʒang* 'Meertang'?

Got. *un-wāhs* 'untadelhaft', ags. *wóh* 'tadelhaft'.

Aisl. *kátr* (**za-hāhtaR*, s. Noreen, Arkiv III, 17 ff.), 'munter, geil'.

Aschwed. runisch *Hā-isl*, urnord. *Hāha-isl**aR* (vgl. die burgundische Schreibung *Hanha-valdus*) ein Personennamenname.

2. *i* > *ī*, z. B.:

Got. *weihan* 'kämpfen': lat. *vincere* 'siegen'.

Got. *þeihan*, ahd. *gi-dīhan*, ags. *ȝe-þéon* 'gedeihen': lit. *tenkù* 'habe genug', vgl. ags. *ȝe-þunȝen*, as. *gi-thungan* 'vollkommen', *thengian* 'vollenden', aisl. *þungr* 'gediegen, massig, schwer'.

Got. *þreihan* 'drängen', *þreihsl* 'Drangsal', mhd. *drīhe* 'Sticknadel': lit. *trenkti* 'stossen', ahd. *dringan*, as. *thringan*, ags. *þrinȝan*, aisl. *þryngua* 'drängen'.

Got. *þeikwō* 'Donner', ieur. **tenqōn-*, vgl. asl. *tačča* 'Regen'.

Got. *þeihis* 'Zeit': ahd. *ding*, aisl. *þing*, langobardisch *thinæ* 'Gerichtstag, Volksversammlung, Ding' (lat. *tempus*?).

Mhd. *sīhte* 'seicht' zu got. *sigqan*, ahd. *sinkan*, as., ags. *sincan* 'sinken'.

Ahd. *sīhan*, ags. *seon*, aisl. *síu* 'seihen': aind. *sincāmi* 'giesse aus'.

Ahd. *dīhsala*, ags. *þíxl*, *þísl*, aisl. *þísl*: apreuss. *teansis* (**tenca*) 'Deichsel'.

Aisl. *þél* (**þíhlō*) 'Feile' (s. Hellquist, Arkiv VII, 160 f.).

Ahd. *fīhala*, ags. *féol*, aschwed. *fæl* 'Feile': vgl. lat. *pingere* 'ritzen u. dgl.'

3. *u* > *ū*, z. B.:

Got. *hūhrus*: as., ahd. *hungar*, aisl. *hungr* 'Hunger'.

Prät. got. *þūhta*, ahd. *dūhta*, ags. *þūhte*, aisl. *þótt**a* zu resp. *þugkjan*, *dunken*, *þyncean*, *þykkia* 'dünken'.

Kompar. got. *jūhiza*, aisl. *óre* (**īōhiRe* < **īūhizēn*) zu resp. *juggs*, *ungr*, lat. *juvencus*, aind. *yuvaçás* 'jung'.

Ahd. *ur-trūht* 'nüchtern': *trinkan* 'trinken'.

Got. *bi-āhts*: lit. *j-ūnktas* 'gewohnt'.

Ahd. *dūhen* 'drücken', aisl. *þúat* 'gedrückt': ahd. *dwingan*, aisl. *þvinga* 'zwingen'.

Ahd. *ōheim* (**ayūhaimaz*), ags. *éam*: lat. *avunculus* 'Oheim'?

Got. dat. pl. *þaim-ūh*, aisl. *þeim-a* 'diesen': ieur. *-*nge*, vgl. lat. *de-nique* (Lidén, Arkiv IV, 99 ff., I. F. II, 213 Note).

Anm. 1. Die Dehnung ist später eingetreten als der (in § 5, 2, a mit Anm. 1 behandelte) Übergang eines *e* in *i* vor *n* + Palatal oder Guttural, denn auch ein solches *i* wird wie das alte gedehnt, s. Beispiele wie got. *þeihan*, *þreihan*, *þeivō* u. a. oben unter 2. Jedoch ist der Nasal geschwunden und somit die Dehnung eingetreten wenigstens schon im 1. Jahrh. n. Chr., wie aus der römischen Schreibung *Actu-merus* (vgl. ags. *Ōht-herc*, aisl. *O'tt-arr* < **Āhtu-*, s. 1 oben) hervorgeht, s. Bremer, ZfdPh. XXII, 251.

Anm. 2. Unsicher bleibt, inwiefern oder ob überhaupt, wie Noreen, Språkvetenskapliga sällskapets förhandlingar 1882—85 (in Upsala Univ:s årsskrift 1886), S. 125 f. und Brate, Antiquarisk tidskrift för Sverige, X, 92 f. Note wollen (vgl. andererseits Möller, Beitr. VII, 476 Note und besonders Johansson, Bezz. B. XVI, 166 ff.), in einsilbigen Wörtern ein kurzer Vokal im Auslaut oder vor nur einem auslautenden Konsonanten unter dem Drucke des Haupttones schon in urgerm. Zeit gedehnt worden ist. Von Beispielen, die am ehesten dafür zu sprechen scheinen, mögen hier erwähnt werden: as., ags. *wél*: *wel*, aisl. *vel*, ahd. *wela* 'wohl'; ags. *íc*, ahd. **ih* (nhd. dial. *eich*), aisl. *ék*: *ek*, ags. *ic*, ahd. *ih*, lat. *ego*, gr. *ἐγώ* 'ich'; afr. *hwā*: aisl. *huat*, lat. *quod* 'was'; ahd. *īn*, nhd. *ein*: ahd., nhd. *in*, lat. *in*, gr. *ἐν* 'in, ein'; afr. **thēt* (aus dem nfr. zu erschliessen): aschw. *þæt* (**þet*) 'das'; ahd. *mīh*, nhd. dial. *meich*: ahd. *mih*, aisl. *mik*, gr. *ἐ-μέγῃ* 'mich'.

§ 8. KÜRZUNG.

In betonter Silbe scheint Kürzung eines langen Vokals vor *l*, *m*, *n*, *r* + Kons. sowie vor tautosyllabischem *i* oder *u* einzutreten. Jedoch bleibt in den meisten Fällen unsicher, ob nicht die Kürze aus ieur. Zeit stammt, also eine Art von „Ablaut“ vorhanden ist, indem schon ieur. Kürze und Länge neben einander standen. Siehe u. a. Osthoff, Philologische Rundschau 1881, Sp. 1595, M. U. II, 129 ff., Perf. S. 84 ff.; Bremer, Berliner philolog. Wochenschrift 1887, Sp. 502 Note; Kluge, P. Grundr. I, 351; Meringer, ZfdöG. XXXIX, 772 f.; Streitberg, Zur germ. Sprachgeschichte, S. 63 ff., 71 ff., 93 ff. Verhältnismässig (oder ganz) sichere Beispiele sind:

Aind. *māsá-*: got. *mimz*, *mammō* 'Fleisch' (vgl. § 5, 2, a und § 13, 3).

Gr. *ὀμος* (**ōmsos*): got. *ams* (vgl. jedoch aind. *āsa-*) 'Schulter'.

Aind. *vánt-*: got. *winds*, ahd. *wint*, aisl. *vindr* 'Wind'.

Urgerm. **iūngaz* > **iuuun̄goz* (lat. *juvencus*, aind. *yu-vačás*), **iūndō* > **iuuundō* (lat. *juventa*): got. *juggs* 'jung', *junda* 'Jugend'.

Aind. *pāršniš*: got. *fairzna*, ahd. *fersana*, ags. *fyrsn* 'Ferse'.

Gr. *ζῆρ* (**cērd*): got. *hairtō*, ahd. *herza* 'Herz'.

Gr. *ἀστῆρ*: ahd. *sterro*, ags. *steorra* 'Stern'.

Aind. *prāyas*, lat. *plūs*, *plūres* (**plōis-*): aisl. *fleire* (**flaīz-*) 'mehr(ere)'.

Lat. *māior*: got. *maiza*, aisl. *meire* 'grösser'.

Aind. *āyúš-*: got. *aiws* 'Leben'.

Aind. *nāuš*, gr. *νῆς*, lat. *nāvis*, aisl. *nór* 'Schiff', nnorw. dial. *nō*, *nū* 'ausgehöhlter Baumstamm': aisl. *naust* 'Schuppen für Schiffe'?

Aind. *dyáuš* 'Himmel', gr. *Ζῆς*, lat. *diēs* 'Tag': ahd. *Zio*, aisl. *Týr* (**Tjieūz*).

Aind. m. *dvāu*, air. *dāu*: aisl. ntr. *tuau*, ahd. f. *zwo*, nfr. m. f. ntr. *tau* 'zwei'.

Aind. m. dual. *tāu*: aisl. ntr. dual. und pl. *þau*, aschwed. *þō* 'die'.

Anm. In unbetonten Endsilben ist Kürzung ursprünglicher, nicht nasaliertener Längen zwar gemeingermanisch, aber aller Wahrscheinlichkeit nach erst einzelsprachlich — ausser vielleicht vor auslautendem *i*, *u* — und in historischer Zeit (etwa seit dem 3. Jahrh.) vollzogen worden. Betreffs der jeweiligen Vertretung dieser Längen in den verschiedenen germ. Sprachen gehen die Ansichten noch ziemlich weit auseinander. Aus der besonders in jüngster Zeit reichlich fliessenden Literatur über hierhergehörige Fragen mögen hier nur erwähnt werden: Kluge, P. Grundr. I, 358 ff.; Schmidt, K. Z. XXVII, 302 ff.; Hanssen, ib. 612 ff.; Osthoff, Beitr. XIII, 444 ff.; Wiedemann, K. Z. XXXI, 479 ff.; Hirt, I. F. I, 1 ff., 195 ff.; Bremer, Beitr. XI, 36, 40 ff., 50; Streitberg, Zur germ. Sprachgeschichte, S. 83 ff., 108 ff.; Mahlow, AEO, passim; Brugmann, Grundr. I, 514 ff., II, 617.

§ 9 SCHWUND.

1. Aphæresis eines anlautenden unbetonten Vokals wird von Kluge (K. Z. XXVI, 69 ff., P. Grundr. I, 340)

für gewisse Präfixe angenommen. Jedoch dürfte in den meisten Fällen entweder eine schon ieur. Aphæresis oder eine späte, einzelsprachliche und zwar westgermanische vorliegen. Beispiele:

As. *tōgian*, ahd. *zougen*, vgl. mndl. *tōnen*, mengl. *taunen*, mfränk. *zōnen*: got. *at-aujan*, ags. *at-ȝuran* 'zeigen'.

Ahd. *zagēn* 'zagen': vgl. got. *at*, ahd. *az* 'zu' und got. *agan* 'fürchten'.

As. *ge-tōkōn* aus **ȝe-at-aukōn* 'vermehrten'.

Ags. *ráfnan*: *ar-áfnan* 'ausführen'.

Ahd. *neben*: *in-eben* 'neben'.

Ahd. *spulgen* aus **us-pulgian?* 'pflegen'.

Ahd. *spreiten*: got. *us-braidjan* 'ausbreiten'.

2. Synkope findet ebenso unter noch nicht näher ermittelten Umständen in gewissen Präfixen statt, wiewohl auch hier (vgl. oben 1) der Vorgang in den meisten Fällen entweder vor- oder nach-urgermanisch sein dürfte. Z. B.:

Got. *bnauan* 'zerreiben', wozu aisl. 3. sg. prät. ind. *bnere*: vgl. got. *bi-* 'be-' und ahd. *nūan*, aisl. *g-múa* 'kratzen'.

Ahd. *ir-barmēn*: vgl. got. *bi-* und *arman* 'erbarmen'?

Mhd. *bange*: vgl. ahd. *bi-* und *ango* 'bange'.

Ags. *binnan* 'innerhalb', mhd. *binnen* 'binnen' aus **bi-innan*.

Ahd. *grob*: *gerob* 'grob'?

Ahd., as. *gnagan*, ags. *ȝnagan*, aisl. *gnaga*: vgl. got. *ga-*, ahd. *gi-* 'ge-' und *nagan* 'nagen'?

Aschwed. *knækker*, nnorw. dial. *knekk* (**g-hnakja-*) 'Stoss': aisl. *hnekkia* 'stossen'.

Nschwed. *knyeka* (**g-hnukjan*): aisl. *hnykkia*, agutn. *nykkia* 'zücken'.

Nhd. *knapp* (**g-hnapp-*): aisl. *hneppr*, aschwed. *napper*, *næpper* 'knapp'.

Nhd. *kneifen*, mdd. *knīpen* (**g-hnīpan*): mengl. *nīpen* (**hnīpan*, vgl. lit. *knebti*) 'kneifen', aisl. *hnīpa* 'beklommen sein', *hnīpen* 'beklommen', nschwed. *nāpen* 'schmal, zart, nett'.

Prät. got. *frēt*, ahd. *frāz* zu *frezza*: got. *fra-itan* 'fressen'.

Ahd. *fravili*, ags. *fræfele*: mhd. *ver-evel* 'verwegen, frech', vgl. ahd. *avalōn* 'arbeiten', aisl. *afl* 'Stärke'.

Ahd. *frēht* 'Verdienst', mndd. *fracht* 'Fracht': vgl. got. *fra-* 'ver-' und *aihts* 'Eigentum'.

Got. *fraisan* 'versuchen', ahd. *freisōn* 'in Gefahr sein', mhd. *vreise* 'schrecklich': vgl. got. *fra-* und aisl. *eisa* 'heftig vorwärts eilen', aind. *īṣyati* 'treibt an'.

Anm. 1. Hie und da scheint eine auf Dissimilation beruhende Synkope einer ganzen Silbe vorzukommen, z. B. got. *awistr*, ahd. *awista*, *ewist* aus **awi-wist-* 'Schafstall' zu ahd. *ouwi* (lat. *ovis*) 'Schaf' und *wist* 'Aufenthalt'; got. *ga-nawistrōn* aus **-nawi-wistrōn* 'begraben' zu got. *naus* (gen. *nawis*) 'Leichnam' und dem genannten *wist*.

Anm. 2. Die von Möller (Beitr. VII, 475, vgl. auch Sievers, ib. VIII, 90 ff. und Kögel, ib. IX, 517 ff.) angenommene Synkope eines *a*, *o* in offener Pænultima zwischen kurzer Antepænultima und haupttoniger Ultima ist nicht erwiesen, s. Kluge, Beitr. IX, 153 und Bremer, ib. XI, 47 ff.

Anm. 3. Apokope kurzer unbetonter auslautender Vokale ist zwar gemeingermanisch, aber wahrscheinlich ist dieser Vorgang ebensowenig wie die Kürzung unbetonter Längen (s. § 8 Anm.) der urgerm., d. h. vorhistorischen, Zeit zuzuschreiben. Vgl. Paul, Beitr. IV, 468 ff., VI, 124 ff.; Sievers, ib. V, 121 ff.; Möller, ib. VII, 475 Note; Schmidt, K. Z. XXVI, 20 ff.; Koek, Om *nāgra atona*, S. 19 ff.; Brugmann, Grundr. I, 514 ff.; Kluge, P. Grundr. I, 358 ff.

§ 10. KONTRAKTION.

1. Neben dem aus ieur. \bar{e} entstandenen \bar{a} (s. § 6, 5) besass das Urgermanische ein verhältnismässig seltenes geschlossenes \bar{e} , das in historischer Zeit als got., aisl., ags., as. \bar{e} , ahd. \bar{e} (später *ea* > *ia* > *ie*) auftritt. Seine Genesis ist noch nicht ganz klar, s. u. a. Hoffory, K. Z. XXVII, 600 ff., Holthausen, ib. 618 ff., Singer, Beitr. XI, 302 ff., Schrader, Bezz. B. XV, 131 ff., Jellinek, Beitr. XV, 297 ff., Holz, Urganism. geschlossenes \bar{e} , passim. Wahrscheinlich ist es durch Kontraktion aus antekonsonantischem (und zirkumflektiertem?) ieur. $\bar{e}i$ entstanden, was besonders daraus hervorgehen dürfte, dass neben dem betreffenden \bar{e} in verwandten Wörtern *ai*, \bar{i} , *i* oder deren Vertreter stehen. Die wichtigsten Beispiele sind:

Got., aisl., ags., ahd. *hēr* 'hier' zum Pronominalstamm *hi-* in got. *hita* (: *hēr* = ahd. *daz* : *dār*) 'dies', ags. *him* 'ihm', ahd. *hī-naht* 'diese Nacht', anorw. *hí-t* 'hierher'.

Prät. wie aisl. *hét* (neben *heit*, got. *hai-hait*). ags. *hét*, ahd. *hēz* 'hiess' zu resp. *heita*, *hátan*, *heizan* 'heissen'.

Ahd. *zēri* (einmal *zeir*) 'Zierat' und 'zierlich': as., ags. *tír*, aisl. *tírr* 'Ruhm, Glanz' zu aind. *dī-* 'glänzen', *dīna-* 'Tag', lat. *dīvus* 'göttlich' u. a.

Ahd. *skēri* 'scharfsichtig', *skēro* 'schnell, schier', nnorw. dial. *skēr*, *skār*, ndän. *skāre*, nschwed. dial. *stjier* 'Elster': got. *skeirs*, as., ags. *scír*, aisl. *skírr*, *skérr* (**skajri-*) 'hell', nschwed. dial. *skír* 'Elster' (vgl. aisl. *skýrr* 'hell', *skiór* 'Elster').

Ahd. **wēga*, *wiaga* : *wiga* 'Wiege', gr. *Feízo* 'weiche', lat. pl. *vices* 'Abwechslung', aisl. *vixla* 'wechseln'.

Mhd. *Kriemhilt* : *Krīmhilt*, aisl. *Grímhildr*.

Ahd. **wēra*, *wiara* 'Golddraht': ags. *wír* 'gewundener Schmuck', aisl. *vírr* 'Spirale, Filigran', nschwed. *vīra* 'winden, herumwickeln', lat. (kelt.) *viriae* 'Armspangen' zu lat. *viere* 'flechten', lit. *vėlù* 'Draht' u. a.

Ags. *Wéland* 'Wieland, Künstler', aisl. *vél* 'Kunstgriff', *vėla* 'betrügen': ags. *wíle*, lit. *vylis* 'List', *vilti* 'betrügen'.

Ahd. **stēga*, *stiega* 'Treppe': aisl. *stige* 'Leiter', *stīga* 'steigen', gr. *στείζω* u. a.

Mhd. *schief*: aisl. *skeifr*, ags. *scáf* 'schief', vgl. aisl. *ská* (**skaiya-*), lat. *scærus* 'schief'.

Mhd. *schieg* 'schief': aisl. *skeika* 'schief gehen'.

Ahd. *mēta*, as. *mēda*, ags. *méd*: ahd. *meida*, vgl. got. *mizdō*, ags. *meord*, gr. *μισθός* 'Miete'.

Got. *mēs*, ahd. *meas* 'Tisch': *meissa*, aisl. *meiss* 'hölzernes Gestell zum Tragen auf dem Rücken', vgl. got. *meitan*, ahd. *meizan*, aisl. *meita* 'schneiden', nnorw. dial. *meit* 'Traggerät'.

Ahd. part. *gi-mierit* 'ans Land gekommen, festen Fuss bekommen'? : lat. *mārus* (**moiros*) 'Befestigung'?

Ahd. *kēn*, ags. *cén* 'Kien': *cīnan* 'sich spalten', *cīnu* 'Spalte',? got. *keinan* 'keimen'.

Ahd. *kēla*: ags. *cīan*, nndd. *kēm* 'Kieme', asl. *živq*, 'kaue'.

Ahd. *krēg* 'Hartnäckigkeit', mhd. *kriegen* : *krīgen* 'streben', ndl. *krijg* 'Krieg'.

Ags. *léf* 'gebrechlich': lit. *laibas* 'schlank', asl. *libivŭ* 'zart'.

Ahd. *Frēso*, *Freaso* u. s. w., afr. pl. *Frēsa*, ags. *Fré-san* : *Frísan*, aisl. *Fríser*, mhd. *vreise* 'schrecklich', got. *frai-san* 'versuchen' (s. Erdmann, Über die Heimat und den Namen der Angeln, S. 83 ff.; Much, Beitr. XVII, 150).

Aisl. *vér*, ahd. (selten) *wēr*, *wier*, ags. *wé*, as., nfr. *wē*: ahd. *wir*, as. *wī*, aschwed. *rīr*, got. *weis*, aind. *vayám* 'wir'.

Aisl. *ér*, ahd. (selten) *ēr*, *ier*, ags. *ǣ*: ahd. *ir*, as. *gī*, aschwed. *īr* 'ihr'.

Aisl. *mér* (*pér*, *sér*), ahd. (sehr selten) *mēr*, as. *mē*, ags. *mé* (*pé*): ahd. *mīr* (*dīr*), agutn. *mīr* (*pīr*), as. *mī* (*thī*), gr. *μοί* (*τοι* als Partikel), aind. *mē* (*tē*), lat. *mi-hi* (*ti-bi*) 'mir' ('dir').

Nnorw. dial. prät. *modde* statt urspr. **mó* (wie aisl. *flóði*, *þáði* neben älterem *fló* 'flieh', *þá* 'empfang') aus **mév* (gebildet wie aisl. *hét* 'hiess', *lék* 'spielte') zu anorw. präs. *mýr* (**mīwiR* wie *spýr* = got. *speiwis* 'speist') 'drückst', aind. *mīvati* 'drängt', aisl. *mér* (**maiŷu-*) 'zusammengedrückt, schmal'; ebenso nschwed. dial. *māl* (**māŷilaz*): aisl. *mýfell*, *mýjell*, *mýll* (**māŷilaz*) 'Ball, etwas zusammengedrücktes', vgl. Noreen, Aisl. Gr.², § 72, 4 und Anm. 7.

Aisl. prät. *hlóða* < **hló* < **hléw* zu präs. *hlýr* 'schützt', vgl. *hlý* (**hlŷa-*), *hlé* (**hleŷa-* < **hliŷa-*, s. S. 22) 'Schutz', got. *hlija*, *hlei-þra* 'Hütte, Obdach'.

Aisl. prät. *sóða* < **só* < **séw* zu präs. nschwed. *sýr*, aind. *sīvyati* 'näht'.

2. - In einigen Gruppen von nahe verwandten germ. Wörtern und Wortformen zeigt sich ein auffallender Wechsel zwischen *ō* und *ū*, welches letztere jedoch im Got. als *au* — dessen Lautwert noch nicht sicher ermittelt worden ist — auftritt.¹ Von einzelnen Ausgleichungen abgesehen ist das Verhältnis im Grossen und Ganzen das, dass *ō* ante-konsonantisch, *ū* (*au*) aber antesonantisch steht, z. B. got.

¹ Jedoch nehmen einige an, *au* sei im Got. die antesonantische Vertretung des *ō*, nicht des *ū*.

taui, gen. *tōjis* 'Werk', aisl. *skór*, pl. *skúar* 'Schuh', norw. dial. (Brekken) *bū* (**būa*), prät. *bodde* (**bōde*) 'wohnen', aisl. *búa*, part. prät. *bónde* (neben *búande*!) 'Bauer'. Über den Grund des Wechsels ist bis jetzt keine Einigung zu Stande gekommen. Einige nehmen an, dass \bar{o} ein ieur. \bar{o} oder \bar{a} (s. § 4, 2) vertritt, während die \bar{u} -Formen einer andern durch ein u erweiterten Wurzel zugehörig sein sollen. Diese Erklärung mag für einige Fälle das Richtige treffen, ist aber für andere keineswegs statthaft — z. B. aisl. pl. *skúar* muss doch wohl derselben Wz. wie sg. *skór*, got. *skōhs* angehören — und erklärt auf keinen Fall die oben erwähnte Verteilung je nach dem folgenden Laut. Andere führen sowohl \bar{o} als \bar{a} auf ein ieur. $\bar{o}u$ oder $\bar{a}u$ zurück, das sich schon in ieur. Zeit in der Weise differenziert haben soll, dass es vor Konsonanten zu \bar{o} , \bar{a} kontrahiert wurde, vor Sonanten aber unverändert blieb, sofern es nicht in jener wie in dieser Stellung durch Akzententziehung ('Ablaut') zu ou reduziert und dann zu \bar{u} kontrahiert wurde. Auch diese Ansicht dürfte für einige Fälle richtig sein, kann aber ebenso wenig wie die vorige die faktische Verteilung in Fällen wie *skór* : *skúar*, *búa* : *bōde* erklären. Endlich sind noch andere der Ansicht, das urgerm. $\bar{o}u$ — alten oder jüngeren Datums — durch ein gemeingerm. Lautgesetz antesonantisch (ausser vor \bar{u} , in welcher Stellung u schwindet) zu \bar{u} (got. *au*) kontrahiert wurde; das daneben auftretende \bar{o} kann teils, und zwar in den meisten Fällen, altererbt sein, also ieur. \bar{o} oder \bar{a} (altes oder in ieur. Zeit aus $\bar{o}u$, resp. $\bar{a}u$ kontrahiertes), teils kann es auf späte und wohl einzelsprachliche Kontraktion eines sekundär entstandenen $\bar{o}u$ beruhen (z. B. aisl. *bónde* aus **bōunde* < **bōūunt-* < **bhōūyt-*). Der Übergang $\bar{o}u > \bar{u}$ dürfte kaum älter als Chr. Geburt sein, denn das aus dem Urnord. entlehnte lappische *skuorva* 'Schuh' setzt noch **skōua-* (aus **skōzua-* < **skōhua-*) voraus; dass er aber nicht viel später ist, zeigt das ebenfalls aus dem Urnord. entlehnte finnische *luuva*, dem **lūa-* (aus **lōua-*, gr. *άλωφύ*) 'Dreschenne' zu Grunde liegt. Diese Auffassung erledigt zwar die oben hervorgehobenen Schwierigkeiten, kann aber

nur durch Annahme ziemlich verwickelter Ausgleichungen erklären, warum in Fällen wie ahd. *ruowa* (**rōwō-*, gr. *ῥωωφή*) 'Ruhe', ags. *stōw* (**stōwō-*) 'Stätte', das *ōw* in antesonantischer Stellung geblieben zu sein scheint. Vgl. über diese bei weitem noch nicht ausdebattierte Frage Kirchhoff, 'Das gotische Runenalphabet', S. 55; L. Meyer, K. Z. VIII, 245 ff., Die gothische Sprache, S. 388, 695 f., 709; Holtzmann, Altdeutsche Grammatik I, 11 f., 14 f.; Schmidt, K. Z. XIX, 278, XXV, 17 ff., XXVI, 1 ff., Plur., S. 69; Sievers, Beitr. VI, 564 ff.; Kluge, Beiträge zur Geschichte der germ. Conjugation, S. 35, Beitr. VI, 382; Paul, ib. VII, 152 ff., VIII, 210 ff.; Möller, ib. VII, 469; Mahlow, AEO, S. 19 ff., 29 ff.; Braune, Gotische Grammatik³, § 22 und 26; Brugmann, M. U. I, 31, Grundr. I, 127 f., 157; Kögel, Beitr. IX, 509 ff.; Bremer, ib. XI, 51 ff.; Wrede, Über die Sprache der Wandalen, S. 96 ff.; Noreen, Om orddubletter i nysvenskan (in Upsala universitets årsskrift 1886), S. 42 f.; Bechtel, Hauptprobl., S. 168, 285 Note; Wiedemann, I. F. I, 194; v. Helten, Beitr. XV, 478 Note, 485 f.; Persson, Wz., S. 201 Note, 287, 289, Uppsalastudier tillegnade Sophus Bugge, S. 184 f.; Streitberg, Zur germ. Sprachgeschichte, S. 29 ff., 50 f.; Kock, I. F. II, 332 ff. Beispiele:

Gr. dor. *ἄφελ-ιος*, got. *sauil* 'Sonne', aschwed. *ansjilis*: aisl. *and-sóles* 'gegen die Sonne', aisl., aschwed., ags., lat. *sōl* 'Sonne'.

Aind. *gāri*, lett. *gāws* 'Kuh', aind. pl. *gāvas* 'Vieh', ags., afr., adän. *kū*, aisl. *kýr*: aschwed., adän., as. *kō*, ahd. *kuo* (**kō*), lat. *bōs*, gr. dor. *βῶς*, aind. *gāuš* 'Kuh'.

Asl. *dāviti* 'erwürgen', lit. *dōryti* 'plagen', got. *af-dauīps* 'erschöpft': aisl. *dó* (**dōw*) 'starb'.

Asl. *stāviti* 'hemmen', got. *staua* 'Richter', *stauida* 'richtete', ahd. *stūa-tago* 'Gerichtstag', *stūen* 'entgelten', aschwed. *Stjning* nom. propr.: got. *stōjan* 'richten', ahd. *stunowen* (**stōwjan*) 'anklagen', ags. *stōw* 'stelle', nschwed. *lik-stōl* (volksetymologische Umbildung nach *stōl* 'Stuhl' statt *-stō*) 'Begräbnisplatz, Abgabe für einen solchen'.

Got. *tani*: gen. *tōjis* 'Werk', *ubil-tōjis* 'Missethäter',

lappisch (urnord.) *tuoje* (**tōji-*) 'Werk', aisl., ags. *tól* 'Werkzeug', aisl. *tóiu* 'nutzen'.

Got. *af-mauīþs* 'ermüdet': aisl. *móðr*, ahd. *muodi* 'müde', *muoen* (**mōjan*) 'ermüden', gr. *μῶλος*, lat. *mōles* 'Mühe'.

Lat. *rāvus* (**hrāvus*) 'graugelb': aisl. *qs-grúa* (statt **qsko-grúa* nach Bugge. Norröne skrifter af sagnhistorisk indhold, S. 359) 'das aschgraue', *grýja*, aschwed. *grȳ* 'grauen, tagen'.

Asl. *za-bārā* 'Aufenthalt', got. *bauan*, as., ags., ahd. *bāan*, aisl. *búa* 'wohnen, bereiten', *búande* 'Bauer', *búenn* 'bereit', *búe* 'Einwohner', *bú* 'Wohnsitz', *býr* 'Dorf', *bír*, ags., ahd. *būr* 'Kammer', *gi-būro* 'Bauer', adän. *būen* 'fertig', aschwed. *bū* 'Wohnsitz', *būl* 'Wohnort', aisl. *búð* 'Bude', *hý-býle* 'Wohnung', (orknöisch) *land-búle* 'Pächter': aisl. *ból* 'Wohnort', *land-bóle* 'Pächter', *bónde* 'Bauer', *bór*, *bóle* 'Dorf'. mhd. *buode*, mengl. *bōþe*, aschwed. *bōþ* 'Bude', prät. *bōþe* 'wohnte', *lō* 'Wohnsitz', *bōl* 'Wohnort', gr. *γω-λεός* 'Lager der wilden Tiere'.

Got. *trauan*, ahd. *trūen*, as. *trūon*, aisl. *trúa* 'glauben', *trúa* 'Glaube', *trúr*: aschwed. *trō*: 'treu'.

Aind. *snávan-* 'Schne', aisl. *snúa* 'drehen', *snúðr* 'Windung', *snúðegr* 'schnell', ags. *smúd* 'rasch': aschwed. *snōþ* 'Schnur', ags. *snód* 'Binde', ahd. *snuor*, aisl. *snóre* 'Schnur', got. *snōrjō* 'Flechtwerk', ags. *snówan* 'eilen'.

Got. *b-nauan*, ahd. *nūan*, aisl. *g-núa*: aschwed. prät. *g-nōþe*, mhd. *nüezen* (**nōjan*) 'zerreiben, kratzen, schaben'.

Lapp. (urnord.) *skuorra* (**skōma-* < **skōzma-*), aisl. pl. *skúar*: sg. *skór*, aschwed. *skō*, got. *skōhs*, as. *skōh*, ahd. *scuoh* 'Schuh'.

Finn. (urnord.) *luura* (**lūa-* < **lōma-*), nschwed. dial. (Delsbo) *lugge*, gr. *ἀλωφή*: aschwed. *lō* (über *lōe* s. Noreen, Aisl. Gr.², § 72 mit Anm. 2), gr. *ἀλώς* 'Dreschtemme'.

Aind. (instr. sg.) *nāvā*, gr. (dat. sg.) dor. *νᾶφί*, lat. *nāvis* 'Schiff', aisl. (dat. sg.) *brand-núe* (Cod. Fris. verschrieben *brandvni* statt *brandnri*) 'Schiff mit Gallione', nnorw. dial. *nū*: *nō* 'ausgehöhlter Baumstamm', aisl. *uór*, aind. *nāuš* 'Schiff'.

3. In derselben Weise (wie *ū*: *ō* nach 2 oben) wechseln auch in einigen germ. Wortgruppen ein autesonan-

tisches \bar{i} (statt dessen im Got. *ai* — von noch nicht sicher ermitteltem Lautwert — steht) und ein antekonsonantisches \bar{e} (got. \bar{e} , aisl. \bar{a} u. s. w., s. § 6, 5) mit einander. Vgl. die oben 2 zitierte Literatur. Die Beispiele sind weniger zahlreich als im vorigen Falle, und die Wahrscheinlichkeit ist hier grösser, dass in den meisten, wenn nicht allen Fällen das \bar{i} schon durch ieur. Ablaut entstanden ist. Sonst wäre es durch eine urgerm. Kontraktion von antesonantischem $\bar{e}\bar{i}$ (ieur. $\bar{e}\bar{i}$, s. § 6, 5) zu Stande gekommen. Beispiele:

Aisl. gen., dat. sg. ntr. der bestimmten Form *gría* aus **grīa* (Grottasongr, Str. 2 und 10): *grár*, ahd. *grāo* (gen. *grāwes*), ags. *grǣg* 'grau'. Wäre got. **grērus*: ack. **graiāna*; vgl. lat. *rāvus*: aisl. -*grúa* (s. oben 2), was got. **grōws*: ack. **grauana* wäre.

Aschwed. *klā*: aisl. *kláia* 'jucken', ahd. *klāwen* 'reiben', *klāwa*, ags. *clāwu*, aisl. *kló* (**klāwu*) 'Klaue'.

Ahd. *scrīan* 'schreien': vgl. aisl. *skré-kr* 'Geschrei'.

Asl. *věja* 'stosse', aisl. *viá* 'misshandeln', agutn. *vī*, nnorw. dial. *vjá* (**vīa*): *vá* (**vā-*) 'Stange', vgl. lat. *rē-mus* 'Ruder'.

Aind. *vi-hāyas* 'Luftraum', ahd. *gīēn* 'gähnen', aisl. *giá* 'Kluft, Spalte': aind. *vi-hā-* 'sich auffhun', gr. *χί-μη* 'das Gähnen'.

Asl. *věja* 'wehe', lit. *vėjas* 'Wind', got. *vaiian*, aschwed. *vīa*: ags. *wāwan* 'wehen', ahd. *wāta* 'wehte', *wāla* 'Fächer', aind. *vāmi*, gr. *ἄφημι* 'wehe'.

Aind. *dhāyas* 'das Saugen', lett. *dēja* 'sauge', aschwed. *dīa*: ahd. *tāen*, gr. *θῆσθαι*, lat. *fē-lare* 'saugen', aind. *á-dhāt* 'sog'.

Asl. *sěja*, lit. *sėju* 'säe', got. *saian*: lappisch (urnord.) *sajet*, aisl. *sá*, as. *sāian* 'säen', ahd. *sāta*, lat. *sēvi* 'säte', gr. *ἵ-ημι* (**si-sēmi*) 'werfe'.

Got. *faian* 'mit Vorwürfen angreifen', ahd. *fīant*, as. *fīund*, aschwed. *fīunde* 'Feind': lat. *pē-jor* 'schlechter', aind. *pā-pas* 'schlecht'.

Aisl. *Suíar* (wäre got. **Swaians*), bei Tacitus *Suiones* 'die Schweden' (urspr. 'die eigenen'), *Suí-Þjóð* 'Schweden' aus

urnord. **swīu* **þeodu* 'das eigene Volk': got. *swē-sai* 'die eigenen', *swē-s* 'Eigentum'.

Aind. *stājūš* 'Dieb', *stājāt* 'verborgen', ahd. *stīa* 'Schafstall', aisl. *stía* 'Schweine-, Hundestall', ags. *stīze* 'Schweinekoben', urspr. wohl 'Versteck'.

ANM. Über urgerm. **īungaz*, **īūndō* aus resp. **īuunūzoz* 'jung', **īuunūdō* 'Jugend' s. § 8.

KAP. 3.

SPUREN INDOEUROPÄISCHER LAUTGESETZE.

§ 11. EINLEITENDE BEMERKUNGEN.

Sämtliche aus ieur. Zeit stammenden Fälle von Sonantenwechsel innerhalb einer Gruppe etymologisch verwandter Wörter werden mit einem gemeinsamen Namen als Ablaut gekennzeichnet. Den Ablaut als nur einige wenige oder gar ein einziges Lautgesetz aufzufassen — wie die älteren Gelehrten es gethan haben — ist völlig ungereimt und hängt im letzten Grunde von dem Vorurteile ab, dass die ieur. Grundsprache ihrer Bildung nach einfacher und durchsichtiger gewesen wäre als die Sprachen unserer Tage, z. B. das Neuhochdeutsche. Da aber die ieur. Sprache vor dem Zeitpunkt, dessen Sprachform die jetzige vergleichende Sprachforschung zu ermitteln und rekonstruieren sucht, schon zehntausend oder wohl eher hunderttausend oder noch mehr Jahre gelebt haben muss, so ist es augenscheinlich, dass fast ganz dieselben Faktoren, die unsere jetzige Sprache beeinflussen, auch für die Sprache jener Zeit massgebend gewesen sein müssen. Es dürfte daher ausser Zweifel stehen, dass die ieur. Sprache ebenso bunt und undurchsichtig war wie irgend eine jetzt lebende, dies sowohl betreffs vokalischer als sonstiger lautlichen Verhältnisse. Es muss demnach als ein entschiedener Missgriff betrachtet werden, wenn man den Versuch macht durch

ein oder einige wenige Lautgesetze die ieur. Mannigfaltigkeit der Vokale auf einige wenige „Grundvokale“ (es sei dann *a, i, u* oder *a, e, o*) oder gar einen einzigen „Urvokal“ (z. B. *a*) zurückzuführen. Dies ist ja eben so ungereimt, wie wenn einer alle ieur. Konsonanten aus z. B. *k, p, t* herleiten wollte. Auf dem jetzigen Standpunkt der Wissenschaft muss man sich im Wesentlichen damit begnügen diejenigen Fälle von Vokalwechsel (Ablaut), welche in der ieur. Ursprache faktisch vorkamen, zu konstatieren, ohne dass man, von gewissen seltenen Fällen abgesehen, die Ursache dieses Wechsels ermitteln kann. Ein derartiger Versuch muss natürlich ebenso hoffnungslos sein wie, wenn das Neuhochdeutsche erst jetzt entdeckt worden wäre und zwar als eine betreffs ihrer Verwandtschaftsverhältnisse ganz isoliert dastehende Sprache, die Erklärung des Ablautes in *bieten : bot : geboten* und der Nachweis, dass dieser Vokalwechsel mit demjenigen, der in *beissen : biss : gebissen* und *helfen : half : geholfen* auftritt, wesentlich identisch ist.

Die ieur. Ablaute fallen ungesucht in zwei Hauptgruppen: qualitativer Ablaut, d. h. Wechsel zwischen Sonanten von verschiedener Qualität (z. B. *e : o*), und quantitativer Ablaut, d. h. Wechsel zwischen langem und kurzem Sonanten (z. B. *ā : ǣ*) oder zwischen einem Sonanten und dem Schwunde desselben. Mehrere Gelehrte nehmen an, dass der qualitative Ablaut durch Veränderungen der Tonhöhe, der quantitative wiederum durch Veränderungen der Tonstärke hervorgerufen sei; s. besonders G. Meyer, K. Z. XXIV, 227 ff., Mahlow, AEO, S. 161, Fick, Götting. gel. Anzeigen 1880, S. 417 ff., Möller, Beitr. VII, 482 ff., ZfdPh. XXV, 376 ff., Sievers, Encyclopædia Britannica, art. Philology, part II. Jene Theorie dürfte im Wesentlichen verfehlt sein (vgl. jetzt Kretschmer, K. Z. XXXI, 366 ff.), diese dagegen für viele Fälle das Richtige getroffen haben. Aber jedenfalls wäre es eine vorschnelle und unstatthafte Behauptung, dass in dieser oder jener Weise alle ieur. Ablaute erklärt werden können, denn offenbar sind viele anderen Ursachen eines derartigen Wechsels denkbar, wie z. B. Einfluss benachbarter Laute (vgl. aisl. *hiálpa* aus

älterem *hialpa* 'helfen' auf Grund des folgenden *lp* oder dat. *ollom* zu *albr* 'all' auf Grund der Endung) oder Idéenassoziationen verschiedenster Art (vgl. aisl. *halp* 'half', nicht **húlp* trotz dem folgenden *lp*, mit Anschluss an Formen wie *barg* zu *biarga* 'retten'; oder aschwed. *föperne* neben *fæperne* 'väterliche Seite' durch Beeinflussung von *möperne* 'mütterliche Seite', das seinerseits eine Nebenform *mæperne* nach *fæperne* bekommen hat). Ja, man darf nicht vergessen, dass gewisse Ablaute vielleicht gar keinen einheitlichen Ausgangspunkt haben, sondern dadurch entstanden sein können, dass unverwandte aber ihrer Bedeutung (oder Form) nach ähnliche Wörter zu einem Paradigma zusammengefügt, d. h. als verschiedene Formen desselben Wortes aufgefasst worden sind (vgl. nhd. *bin* : *sei* : *war*, *ich* : *mich* : *wir* : *uns*, *gehe* : *ging*, *stehe* : *stand*, lat. *fero* : *tuli*, gr. ἔσθλω : ἔδομαι : ἔφαγον).

Wenn man aber auch in vielen oder den meisten Fällen von den Versuchen die Entstehung der ieur. Ablaute zu erweisen Abstand nehmen muss, so ist es nichtsdestoweniger von grösster Wichtigkeit, dass man sich wenn möglich darüber Klarheit verschafft, welche die in ieur. Zeit vorkommenden Ablaute waren. Diese Kenntnis verhindert etymologische Zusammenstellungen, bei denen Analogien für die betreffs der Sonanten angenommene Entsprechung entweder ganz fehlen oder sehr selten sind (vgl. dass im Nschwed. der Vokalwechsel *e* : *y*, z. B. in *se* 'sehen': *syn* 'Gesicht', so äusserst selten ist, dass schon dieser Umstand ein genügender Grund ist zu bezweifeln, dass andere Wörter, die diesen Wechsel aufweisen, wirklich verwandt seien). Andererseits ist es unstatthaft keine anderen Ablaute als die besonders zahlreich vertretenen als aus ieur. Zeit ererbt anzuerkennen und, wie z. B. Osthoff, Hübschmann u. a. es thun, höchstens 6 ieur. Ablautsreihen zu statuieren, indem man jeden Vokalwechsel, der zu diesem System nicht passt (z. B. *ē* : *ĕ*), als in späterer Zeit entstanden oder auch diejenigen Wörter, welche einen derartigen Wechsel zeigen, als unverwandt erklärt. Dies Verfahren ist um so mehr unzulässig, als man bedenken muss, dass die ieur. Vokale,

welche man nunmehr mit *a, e, i, o, u* zu bezeichnen pflegt, sicherlich eine bedeutend grössere Anzahl verschiedener Vokalqualitäten repräsentieren, als durch die fünf Typen, mit denen wir sie bezeichnen, angegeben wird (z. B. unter *e* kann vielleicht sowohl *e* wie *ä* zu verstehen sein, unter *u* sowohl *u* wie *ü* u. s. w.), weshalb es sehr wohl möglich ist, dass einige von diesen mit einander gewechselt haben ohne mit gewissen andern durch dieselben Typen bezeichneten Vokalen zu wechseln. Dazu kommt noch die Erwägung, dass es wohl keine jetzt lebende ieur. Sprache geben dürfte, wo nur 6 Ablautsreihen zu finden wären, und man hat gar keinen Grund sich die ieur. Muttersprache als in dieser Hinsicht ärmer vorzustellen wie die jetzigen, von denen z. B. das Neuschwedische jeden beliebigen Vokal mit jedem andern in der Sprache vorhandenen wechseln lässt. (Das Verhältnis dürfte im Neuhochdeutschen so ziemlich dasselbe sein, vgl. z. B. *gab : gäbe, bat : gebeten, band : binden, bar : geboren, kann : können, fahren : fuhr, darf : dürfen, zwanzig : zwei* u. s. w.)

Anm. Die ältere den Ablaut behandelnde Literatur ist bei Piper, Die Sprache und Literatur Deutschlands I, 171 ff. (1880, vgl. auch v. Bahder, Die deutsche Philologie, S. 96 [1883]) verzeichnet, die neuere bei Brugmann, Grundr. I, 32 Note (bis 1886), Hübschmann, Voc., S. 1 Note, Sievers, Encyclopædia Britannica, art. Philology, part II. Aus der nach 1886 erschienenen Literatur mögen erwähnt werden: Bartholomae, Bezz. B. XVII, 105 ff.; Kluge, P. Grundr. I, 349 ff.; Bechtel, Hauptprobl., S. 1 ff.; Kretschmer, K. Z. XXXI, 366 ff.; Noreen, Aisl. Gr.², § 142—150.

A. QUALITATIVER ABLAUT.

§ 12. ABLAUT IEUR. \bar{e} (URGERM. \bar{a} , s. § 6, 5): \bar{o} .

Über diesen besonders häufig vorkommenden Ablaut vgl. u. a. Hübschmann, Voc., S. 71 ff., 138 ff., 180 ff.; Bremer, Beitr. XI, 271 ff.; Mahlow, AEO, S. 118 f., 137 f.; Leskien, Der Ablaut der Wurzelsilben im Litauischen, S. 98 ff.; G. Meyer, Griechische Grammatik², § 33 ff.; Ljungstedt,

Anmärkningar till det starka preteritum i germanska språk. S. 24 ff.

Unter den im Folgenden angeführten Beispielen germanischer Vertretung dieses Ablautes sind viele, bei denen es notwendiger Weise unsicher sein muss, ob deren \bar{o} wirklich altererbt ist, also ein ieur. \bar{o} vertritt und nicht vielmehr (nach § 4, 2) aus einem ieur. \bar{a} entstanden ist. In diesem Falle wären die betreffenden Beispiele dem in § 16 behandelten Ablaut $\bar{e} : \bar{a}$ zuzuweisen. Z. B.

Aind. *dú-dhāmi*, gr. *τί-θῆμι* 'setze', asl. *děja*, lit. *dėmi* 'lege', lat. *fē-ci* 'machte', got. *dēps*, ahd. *tāt*, ags. *dārd* 'That', aisl. *dótt* 'Tüchtigkeit', *déll* 'fügsam', *dánde* 'tüchtig': gr. *θauός* 'Haufen', got. *dōms*, ahd. *tuom*, as., ags. *dóm*, aisl. *dómr* 'Urteil, Gericht, Satzung', as., ags. *dón*, ahd. *tuon* 'machen', aschwed. *döl* 'fügsam, vertraulich', *dōnde* 'tüchtig, wohlwollend, höfisch', ahd. *tuonti* 'höfisch'.

Aind. *vāmi*, gr. *ἄφηναι*, asl. *věja* 'wehe', aind. *vátas*, lit. *vėjas* 'Wind', ahd. *wāta* 'wehte', *wāla* 'Fächer', ags. *wáwan* 'wehen': got. *wái-wō* 'wehte', *wōds*, ahd. *wuot*, aisl. *óðr* 'wütend', *Óðenn*, ags. *Wóden*, as. *Wōdan* 'Gott des Sturmes'.

Gr. *ἵ-ημι* (**si-sēmi*) 'werfe', lat. *sēvi* 'säte', *sēmen* 'Same', asl. *sěja*, lit. *sėju* 'säe', got. *-seps*, ahd. *sāt* 'Saat', *sāmo* 'Same', *sāen*, as. *sāian*, ags. *sáwan*, aisl. *sá* 'säen', *sátt* 'Saat': gr. *ἀφ-έ-ωρα* 'warf hinweg', got. *sái-sō* 'säte', aisl. *sóa*, *sófa* (s. Noreen, Aisl. Gr.², § 432 Anm. 4) 'opfern'.

Aind. *snáyus̄* 'Band', gr. *ἐ-ννῆ* (**snē*) 'spann', got. *snēwum* 'bewegten uns schnell', anorw. *snǣlda* 'Spindel': ags. *snód* 'Binde', ahd. *snuor*, aisl. *snóre* 'Schnur', got. *snōrjō* 'Flechtwerk', ags. *snówan* 'sich schnell bewegen'.

Aisl. *láfe : lófe* (vgl. jedoch Noreen, Aisl. Gr.², § 72 Anm. 2), aschwed. *lō(e)*, gr. *ἀλώς*, *ἀλωφῆ* 'Dreschtemme'.

Ags. *bléd* 'Blüte', aisl. *bléia*, aschwed. *blēa*: aisl. *blóia*, aschwed. *blōia* 'gefärbtes Stück Zeug' (vgl. § 16), got. *blōma*, ahd. *bluomo*, ags. *blóma*, aisl. *blóme* 'Blume', ahd. *bluoen*, as. *blōian*, ags. *blówan* 'blüten', *blóstm* 'Blüte', lat. *flōs* 'Blume'.

Mhd. *vlējen* 'spülen', aisl. *fló* 'Flösse', pl. *Flár* ein Ortsname: got. *flōdus*, aisl. *flótt*, *flótt*, as., ags. *flód*, ahd. *fluot*

'Flut', ags. *flówan*, aisl. *flóa* 'fliessen', gr. *πλώω* 'schiffe', lat. *plōro* 'weine'.

Gr. *πεν-γορηδών* 'Wespe', ags. *brédan*, ahd. *brātan* 'braten', aschwed. *brāpa up* 'hitzig werden', aisl. *bráðr* 'hitzig', ags. *bréð*, mhd. *brādem* 'dampf', *brājen* 'riechen': *brūjen* 'brennen', ahd. *bruoten* 'brüten'.

Lat. *sprēvi* 'stiess hinweg', mhd. *sprāwen*, *sprājen* 'sprudeln, sprühen, stieben': ahd. *spruodal* 'Sprudel', mengl. *sprēde*, nhd. *spröde*, *sprühen* (**sprōjan*).

Lat. *spēs* 'Hoffnung', lit. *spėti* 'Musse haben', asl. *spėti* 'gelingen', ahd. *spāti* 'spät', got. *spēdistis* 'spätest', aisl. *spónn*, *spónn* (**spānuR*) 'Span': ags. *spówan*, ahd. *spuoen* 'gelingen', *spuon* 'verlockte', *spuot*, ags. *spéd* (**spōdi-*) 'Eile', aisl. *spóe*, nschwed. *spōf* 'Wettervogel' (eigentl. 'Geher').

Got. *grētan*, aisl. *gráta* 'weinen, laut jammern', mhd. *grāzen* 'schreien': got. *gai-grōt* 'weinte', ags. *zrétan* (**zrōtian*) 'zurufen', ahd. *gruozzen* 'grüssen', aisl. *gróta* 'zum Weinen bringen'.

Ags. *on-drédan* 'bange werden': *on-drésn* (**-ðrōsni-*) 'Furcht'.

Ahd. *rāmēn* : *rōmōn* 'nachstreben'.

Got. *ga-fēhaba* 'passend', aisl. *fægja* 'putzen', *fägelegr* 'fügsam, angenehm': as. *fōgian*, ahd. *fuogen*, ags. *ze-fézan* 'fügen', aisl. *fógelegr* 'angenehm' (oder zu § 16, vgl. lat. *pēgi* 'befestigte': *com-pāges* 'Fuge'?)

Ahd. *rāwa* : *ruowa*, ags. *rów*, aisl. *ró*, gr. *ἔρωφή* 'Ruhe',

Lat. *cēpi* 'nahm', aisl. *háfr* 'Fischhamen': *hóf* 'hob', nschwed. *upp-hōf* 'Anfang', gr. *záπη* 'Handhabe'.

Aisl. *suófom* 'schlafen', *kueld-suéfr* 'am Abend schläfrig', *suéfa*: aschwed. *sōva*, lat. *sōpire* 'einschläfern', aind. *svāpayāmi* 'schläfre ein'.

Lat. *vēnimus* (**gvēn-*), got. *qēmum*, aisl. *kuómom* 'kamen', *kuáma* 'Ankunft', *ná-kuémr* : *-kómr* 'nahe kommend', aschwed. *kōmd* 'Ankunft', gr. *βωμός* 'Fussgestell'.

Lett. *nēmu* 'ich nahm', got. *nēmum* 'wir nahmen', *anda-nēms*, aisl. *uémr* 'annehmbar': gr. *ρομάω* 'teile zu', lit. *nūmas* 'Zinse', ahd. *sigi-nōmi* 'victoriae munus'.

Lat. *lēr* 'Gesetz', aisl. *lágr* 'liegend, niedrig', *læge* 'Lage',

ná-légr 'nahe liegend', *lé* (**l̥w̥zi-*?) 'Nachstellung', *lǫgom*, got. *lǫgum* 'wir lagen', *lǫw* (**l̥w̥zu-*?) 'Gelegenheit': ahd. *luog* 'Lager der wilden Tiere', aisl. *lǫga* 'preisgeben, liegen lassen', ags. *lǫzian* 'anordnen', afr. *lǫgia* 'sich verheiraten'.

Lit. *sėdmi* 'sitze', lat. *sėdes* 'Sitz', *sėdimus*, got. *sėtum*, ahd. *sāzum*, aisl. *sǫtom* 'wir sassen', *sǫte* 'Sitz', nschwed. *för-såt* 'Nachstellung': lit. *sǫstas* 'Sitz', asl. *sǫditi* 'pflanzen, setzen', ags., aschwed. *sǫt* 'Russ, d. h. was sich absetzt'.

Lat. *frēgi* 'ich brach', got. *brēkum*, ahd. *brāhhum* 'wir brachen', *brāhha* 'Pflügung': *bruoh* ntr. 'Morast, d. h. wo Wasser hervorbricht', m. 'Hose, d. h. gebrochenes Kleid', aisl. *brók* 'Hose', ags. *bróc* 'Bach, d. h. was hervorbricht', *brēc* (**brōki-*) 'Arsch, d. h. gebrochene Partei des Körpers' (oder zu § 16, vgl. lat. *frāctus* 'gebrochen'?).

Lat. *ēgi* 'führte', nschwed. *åka* (**āka*) 'fahren', anorw. *åkr* 'Acker, d. h. wo man fährt': aisl. *ól* 'fuhr', gr. *ἀγ-ωγός* 'Führer' (oder *στρατ-ηγός* 'Heerführer', lat. *amb-āges* 'Um-schweif', also zu § 16).

Aschwed. *swārom* 'wir schwuren': got. *swōr*, aisl. *sór* 'schwur', *sóre*, ahd. *eid-siuor* 'Eidschwur'.

Aisl. *skǫrom* 'wir schnitten', *skǫre*, ahd. pl. *scāri* 'Schere', nschwed. *skåra* (**skār-*) 'Einschnitt': mhd. *schuor* 'Schur, Schererei', aisl. *skóra* 'Streit', gr. *σζώο* 'excrementum', asl. *kāra* 'Streit'.

Lit. *grėbti* 'scharren', aisl. *grǫfr*: *grǫfr* 'der begraben werden darf': *grǫf* 'grub', *grǫf*, got. *grōba* 'Grube'.

Ahd. *krāko*, aisl. *krákr*: *krókr* 'Haken'.

Ahd. *hāko*, ags. *hóc* 'Haken', aisl. *hókia* 'Krücke'.

Mhd. *snāke*, aisl. *snákr*: *snókr* 'Ringelnatter', ahd. *snuoh* 'kroch'.

Gr. *ὑπόμνησις* 'ermesse, bedenke', air. *ro mǫdar* 'beurteilte', got. *mėtum*, aisl. *mǫtom* 'wir massen', *máte*, ahd. *māz* 'Mass, Art und Weise': aschwed. *mōt* 'Mass', aisl. *mót* 'Merkmal, Beschaffenheit' (vgl. lat. *mō-s* 'Sitte, Norm'), as., ags. *mós* 'Speise, d. h. die zugeteilte Portion', ahd. *muos* 'Malzeit, Mus'.

Aind. *drāgh-* 'quälen', ahd. *trāgi*, ags. *trǫz* 'träge', as. *trāgi* 'Verdross': aschwed. *trōgher* (**trōzi-*) 'träge'.

Lat. *pēs* 'Fuss', lit. *pèdà* 'Fussstapfe', aisl. *fótom* 'wir fanden Weg': *fótr*, ahd. *fuoz*, got. *fōtus*, gr. dor. *πάς* 'Fuss'.

Ahd. *gi-scāhen* 'geschahen', got. *skēwjan* (**skēwjan*), aisl. *skéfu* 'gehen', *skær* 'Pferd': *skór*, ahd. *scuoh*, as. *scōh*, got. *skōhs* 'Schuh'?

Lit. *kėliau* 'ich hob', aisl. *huáll* : *hóll* 'Hügel'?

Ags. *wét*, aisl. *vátr* 'nass': as. *wōsk* 'wusch'.

Gr. *ῥήγνυμι* 'breche', aisl. *rėkia* 'vertreiben', *rėkom*, got. *wrėkum* 'trieben': gr. *ῥήγωγα* 'bin gebrochen', aschwed. *wrök* 'vertrieb'.

As. *hōf-slāga* 'Hufspur': got. *slōh*, ahd. *sluoh*, aisl. *sló* 'schlug', *slógr* 'verschlagen'.

Ahd. pl. *trāga* 'Äcker': as. *drōg*, ahd. *truog*, aisl. *dró* 'trug, zog', *dróg* 'Streifen', aschwed. *drōgh* 'Schlitten'.

Got. *fērja* 'Nachsteller', ahd. *fāra*, aisl. *fár* 'Gefahr': gr. *ταλαίπωρος* 'unglücklich', ahd. *fuor*, aisl. *fór* 'fuhr', *fóra* 'führen', *fórr* 'der gehen kann, flink'.

Got. *tėkan* 'nehmen': *taí-tōk*, aisl. *tók* 'nahm', *fá-tókr* 'arm'.

Aisl. *lókum* 'tröpfelten': *lókr* 'Bach'.

Lat. *dē* 'von', got. *un-tē* 'bis': (lat. *dō-nec* 'bis', *quan-dō* wann'?) as. *tō*, ahd. *zuo* 'zu'.

Got. *sēls* 'gut', aisl. *sėll* 'glücklich': ags. north. *sábra* (**sōliza*) 'besser'.

Aisl. *landa-mére*: anorw. *landa-móre* 'Grenze', aschwed. *Möre* ein Ortsname.

Avestisch *hāma* 'gleich', aschwed. *sēma* 'übereinstimmen': *sōma*, aisl. *sóma* 'passen', *sóme* 'Ehre', as. *sōmi* 'passend', asl. *sāmū* 'selber'.

Aisl. *dagrúđ*: ahd. *tagarōd* 'Anbruch des Tages'.

Aisl. *nėra* 'nähren': *nóra* 'stärken'.

Ahd. *g-āhi* 'jäh', *g-āhi*, mhd. *g-ēhe*, *g-ēhede*: ags. *ǝ-éhđu* (**ǝ-ōhidō*) 'Ungestüm', gr. *ὠχύς* 'schnell', lat. *ōcior* 'schneller' (Erdmann, Antiquarisk tidskrift för Sverige XI, 4, S. 30 f.).

Aisl. *suėla* 'Dunst': ags. *swól* 'schwül'.

Lit. *žlėjà* 'Dämmerung', nschwed. *glāmig* 'blassgelb', aisl. *glámr* 'Mond' (eigentlich 'gelb'): *glóu*, ags. *zlówan*, ahd. *gluoen* 'glühen', gr. *χλωρός* 'gelb, grün'.

Ags. *ʒrǣde* 'Gras': *ʒrówan*, aisl. *gróa* 'keimen', *gróðr* 'Wachstum', mhd. *gruose* 'Keim'.

Ahd. *ir-knāen* 'erkennen', *ur-knūt* 'Erkennung', ags. *cnáwan* 'kennen', aisl. *kná* 'kann': ahd. *ir-knuodilen* 'vernehmbar werden', lat. *i-gnōtus* 'unbekannt', gr. *γρῶσις* 'Erkenntnis' (vgl. jedoch § 16).

Aisl. *grápa* 'zu sich raffen': *grópa-samlega* 'brutaler Weise'.

Aisl. *hráf*: *hróf* 'Schirmdach'.

Aschwed. *snēver*: aisl. *snófr* 'knapp'.

Aisl. *kuáfa*: *kófa* 'ersticken'.

Aisl. *huása* 'zischen': *hóste*, ahd. *huosto*, ags. *hwósta* 'Husten', *hwésun* 'keuchen', lit. *kōsėti* 'husten'.

Aschwed. *hēna*: *hōna*, aisl. *hóna* 'Henne', ahd. *huon*, as. *hōn* 'Huhn', aisl. *hóns* 'Hühner', lat. *ci-cōnia* (pränestinisch *cōnia*) 'Storch'.

Aisl. *huáta* 'durchbohren': aschwed. *hōta* 'den Boden durchlöchern'.

Got. *swē* 'gleichwie', aisl. *suá*: aschwed. *s(w)ō*, ahd., as. *sō* 'so'.

Dazu noch verba von dem Typus got. *lētan* 'lassen' (gr. *ληθεῖν* 'ermatten'): *lai-lōt* (aschwed. *lōt*) 'liess'.

§ 13. ABLAUT IEUR. *e* (URGERM. *e, i* § 5, 2): *o* (URGERM. *a* § 6, 2).

Dieser Ablaut ist unter allen der am häufigsten vorkommende. Wir unterscheiden mehrere Fälle:

1. Vor *i*, wobei zu beachten ist das aus ieur. *eḷ* urgerm. *ī* wird (s. § 5, 2, c). Demnach kann in den folgenden Beispielen das *ī* zwar überall ieur. *eḷ* vertreten; es ist aber hie und da zweideutig, weil auch ein ieur. *ī* vorliegen könnte. In diesem Falle sind die betreffenden Beispiele zu § 28, 1 gehörig. Auch wäre es sowohl hier wie in den folgenden Fällen möglich, dass hinter dem *a* nicht immer ein ieur. *o*, sondern hie und da ein ieur. *a* steckte, dass also der seltenere Ablaut *e*: *a* (s. § 17) vorläge. Diese Möglichkeiten sind bei unserm ersten Beispiel ausgeschlossen:

Verba von dem Typus got. *steigan*, ahd. *stīgan*, aisl. *stīga* (gr. *στίζω*) 'steigen' oder got. *leikan*, ahd. *līhan*, aisl.

liá (gr. *λείπειν*) 'leihen': got. *staiǵ*, ahd., aisl. *steiǵ* 'stieg' oder got. *laiþv*, ahd. *lēh* (gr. *λέ-λοιπα*) 'lieh'.

Air. *glē* (**glei-uo-*) 'Glanz', as. *glīmo* 'Schimmer', mhd. *glīmen* 'glimmen', ahd. *glīmo*: *gleimo* 'Glühwürmchen', ags. *gláwm* 'Glanz'¹.

Nschwed. dial. *blaima* (**blīm-*); aschwed. *blēma* (**blaim-*), nnorw. dial. *bleime* 'Hautbläschen'¹.

Mhd. *īfer* 'Eifer', nhd. *g-eifern*, ags. *ǝ-īfre* 'gierig', aisl. *g-īfr* 'Hexe': ahd. *eivar*, *eibar* 'scharf', ags. *áfor* 'heftig'.

Aisl. *íkorne*: aschwed. *ēkorne*, ags. *áweorna*, *ácwern*, ahd. *eihhorn* 'Eichhorn'.

Got. *skeirs*, as., ags. *scír*, aisl. *skírr*: *skáerr* (**skairiR*) 'klar'.

Ags. pl. *Frísan*, aisl. *Fríser* 'Friesen': mhd. *vreise* 'schrecklich', got. *fraisan* 'versuchen', ahd. *freisōn* 'gefährdet sein' (vgl. § 9, 2 und 10, 1).

Ags. *bá-ǝen* (**bō-jīnō*) 'jene beiden': got. *jains* (vgl. aind. *yēna*) 'jener'.

Asl. *sī* 'sich', afr. *sīa* 'Verwandter, Genosse', urnord. *sijosteR* 'die am nächsten verwandten' (Läffler, Uppsala-studier, S. 1 ff.), got. *seins*, ahd., as. *sīn*, aisl. *sinn* (**sīnaR*) 'sein': gr. *Foi* (**syoi*) 'sich', apreuss. *swais*, asl. *srojī* 'eigen', ags. *swán*, ahd. *swein*, aisl. *sueinn* 'der seinige, Knecht, Sohn'.

2. Vor *u*. (Über die Entwicklung des *eu* in historischer Zeit innerhalb der germ. Sprachen s. Kluge, P. Grundr. I, 356 f.). Z. B.:

Verba von dem Typus got. *biugan*, ahd. *biogan* 'biegen' (vgl. gr. *φύγω* 'fliehe') oder got. *kiansan*, aisl. *kíosa*, ags. *céosan* 'wählen' (gr. *γέσθαι* 'kosten'): got. *baug*, ahd. *boug* 'bog' oder got., aisl. *kaus*, ags. *éas* 'wählte' (vgl. gr. *εἰλή-λουθα* 'bin gekommen').

Gr. *ἐρεΐθω* 'röte', got. *ga-riuds* 'ehrbar, d. h. wer er-rötet', ags. *réod*, aisl. *rióðr*: *rauðr*, ags. *réad*, got. *rauds*, ahd. *rōt* 'rot'.

Ahd. *triura*, as. *treuwa*, ags. *tréow* 'Treue', got. *triggwa* 'Vertrag', *triggus*, aisl. *tryggv*, ags. *tréowe*, as. *triuvi*, ahd. *gi-triuvi* 'treu': *trōst*, aisl. *traust* 'Zuversicht', *traustr* 'wozu man Vertrauen hat'.

¹ Dies Beispiel dürfte eher zu § 28, 1 gehören.

Aisl. *hnyggv* 'stösst', nschwed. *njugg* (**hneyv-*): aisl. *hnoggr* (**hnaqvra-*), ags. *hnéaw* 'karg', aisl. *hnogguá*, nschwed. *nagga* 'stossen'.

Aisl. *rióme*: mhd. *roum*, ags. *réam* 'Rahm'.

Got. *hiuhma* 'Haufen': *hauhs*, as., ahd. *hōh*, ags. *héal* 'hoch', aisl. *haugr* 'Hügel, Haufen'.

Got. *liufs*, ahd. *liob*, ags. *léof*, aisl. *liúfr* 'lieb': got. *ga-laubs* 'teuer'.

Got. *liugn* 'Lüge': aisl. *laun* (**launzuma-*) 'Heimlichkeit', got. *una-laugns*, ahd. *lougan* 'verborgen'.

Aisl. *niótr* 'genießend': *nautr*, as. *ge-nōt*, ags. *ze-néat*, ahd. *gi-nōz* 'Genosse, d. h. Mit-genießler'.

Aisl. *miúkr* 'weich': nnorw. dial. *mauk* 'Flüssigkeit', *møykja* 'einweichen'.

Kringotisch *miera*, ndl. *mier*, ags. *mýra*, aschwed. *mýr* (**meuri-*), *mýra*: *mōr*, aisl. *maurr* 'Ameise'.

Got. *sniwan*, ags. *snéowan* 'eilen': got. *snau* 'eilte', aisl. *snoggr* (**snaqv-*), *snoggr* 'hurtig'.

Ahd. *briuwan*, ags. *bréowan*, aschwed. *bryggia* 'brauen': aisl. *braud*, ags. *bréad*, ahd. *brōt* 'Brot', aisl. *broyma* 'brünstig'.

Got. *diwans* 'sterblich': aisl. *doxia* 'sterben', *daudr* 'tot', *daude* 'Tod'.

3. Vor Nasal + Kons., in welcher Stellung ieur. *e* als germ. *i* auftritt (s. § 5, 2, a). z. B.:

Verba von dem Typus got. *bindan*, ahd. *bintan*, aisl. *binda* 'binden': got. *band*, ahd. *bant*, aisl. *batt* 'band' (vgl. gr. *πέμπω*: *πέ-πομψα* 'schicken').

Ahd. *skinka*: ags. *sceonca*, nschwed. *skänk* (**skankō*) 'Beinröhre, Schenkel'.

Lit. *grežiù* 'drehe', aisl. *kringlóttv* 'rund', nschwed. *kring* 'rings herum', ags. *crinzan* 'sich wie ein Verwundeter winden', mhd. *kring*: *krang* 'Kreis', aisl. *krangr* 'schwächlich'.

Got. *mimz*: *maumō* 'Fleisch' (vgl. jedoch § 8).

Mhd. *krimpf* 'krumm', 'Krampf': ahd. *krampf* 'krumm', 'Krampf', 'Haken', aisl. *krappv* (**krampa-*) 'eingezwängt'.

Die Völkernamen (latinisiert) *Vindili*: *Vandali*.

Aisl. *tindr* 'Zahn am Rade': *tomn* (**tanþu-*), ags. *tóð*, ahd. *zan(d)*, aschwed. *tan(d)*, gr. *ὀδόντ-* 'Zahn'.

Asl. *blęda* 'irre', lit. *blendžiū's* 'verfinstre mich', got. *blinds*, aisl. *blindr* 'blind': *blanda*, got. *blandan*, ahd. *blantan* 'mischen'.

Got., ahd., ags. *spinnan*, aisl. *spinna* 'spinnen': ahd., ags. *spannan* 'spannen'.

Suffix germ. *-ing-* : *-ang-* (bisweilen unursprünglich), z. B. agutn. *laiþingr*: aisl. *leidangr* 'Kriegsexpedition zur See'; aisl. *sáing*: aschwed. *siany* 'Bett'; aschwed. *kōpingr*: aisl. *kaupangr* 'Stadt'.

Suffix germ. *-ind-* : *-and-* (oft unursprünglich), z. B. as. *thūsind*, aschwed. *þūsind* : *þūsand*, ags. *þúsend*, asl. *tysqšta* 'tausend'; aschwed. *arinde* : *arande* 'Auftrag'; aschwed. *tīþinde* : *tīþande* 'Nachricht'; aschwed. *Iarind* : adän. *Iarand* ein Personenname, u. a. (s. Noreen, Aisl. Gr.², § 150, 2).

4. In sonstigen Stellungen, z. B.:

Verba von dem Typus got. *wairþan*, ahd. *werdan*, aisl. *verða* 'werden' oder got. *stilan*, ahd. *stelan*, aisl. *stela* 'stehlen': got. *warþ*, ahd. *ward*, aisl. *varð* 'wurde' (vgl. gr. *δέχομαι* : *δέ-δοχα* 'sehen') oder got., ahd., aisl. *stal* 'stahl' (vgl. gr. *κλέπτω* : *κέ-κλοφα* 'stehlen').

Ahd. *wellan* 'wälzen', aisl. *vella* : (selten) *valla*, ahd., as. *wallan* 'wallen, sprudeln'.

Afr. *skelda*, ahd. *sceltan* 'schelten': *scaltan* 'stossen', as. *scaldan* 'fortschieben'.

Ahd. *gellan*, aisl. *gialla* 'lauten', *giallr* (**zella-*): *gallr* 'hell tönend', nschwed. *gall-skrika* 'laut schreien' (vgl. aisl. *gala* 'singen, rufen').

Ahd. *elm*: aisl. *almr*, lat. *ulmus* 'Ulme'.

As. *selmo*: ags. *sealma* (**salm-*) 'Bett'.

Aisl. *bialke*: as. *balco*, ahd. *balko* 'Balken', aisl. *bolkr* 'Scheidewand'.

Gr. *δελφύς* 'Gebärmutter', ahd. *kilburra*, ags. *cilforlomb* 'Mutterschaf': gr. (Hesych.) *δολφός* 'Gebärmutter', got. *kalbō* 'junge Kuh', ahd. *kalb*, aisl. *kalfr* 'Kalb'.

Ahd. *hwelf* 'Junges von Tieren', ags. *hwelb*, aisl. *huelpr*, aschwed. *hwælper* : *hwalper* 'junger Hund'.

Ahd., as. *melm* 'Staub': got. *malma* 'Sand', aisl. *malmr* 'Sand, Erz'.

Gr. *στῆλλω* 'stelle', aisl. *s'tiller* 'Ordner des Heeres', ahd. *stilli* 'stille': *stellen* (**stallian*) 'stellen', *stall*, ags. *steall*, aisl. *stallr* 'Stall, Stelle' (vgl. gr. *στόλος* 'Schlachtordnung').

Gr. *φέλλος* 'Rinde (der Korkeiche)', nschwed. *fota-bjäll* (**bella-*) 'Fussknöchel': ahd. *ballo*, aisl. *bollr* (**balluR*) 'Ball'.

Got. *qairnus*, aisl. *kuern*: aschwed. *kwarn*, ahd. *quirn* 'Mühle'.

Aisl. *stertr*, ags. *steort*, ahd. *sterz*: *starz* 'Sterz'.

Gr. *γέρον* 'alter Mann', mndd. *kerel*, ags. *ceorl*: *cearl*, ahd. *karal* 'Kerl', aisl. *karl* '(alter) Mann', finnisch (urnord.) *karilas* 'Greis'.

Aschwed. *micrgher* (**meRzaR*): ags. *meorȝ*, as., ahd. *marg*, asl. *mozgŭ* 'Mark'.

Aschwed. *sperrer*, *spirrer*: got. *sparwa*, aisl. *sporr*, ahd. *sparo* 'Sperling'.

Aisl. *verðr* 'Mahlzeit': *doȝ-orðr* (**-warduR*), aschwed. *dagh-warþer* 'Frühstück'.

Got. *and-wairþs* 'gegenwärtig', ahd. *in-wert* 'inwendig', aisl. *qnd-verðr*: *-orðr* 'vorwärts gerichtet', ags. *-weardes*, as. *-wardes* '-wärts'.

Mhd. *vegen* 'putzen': aisl. *fagr* 'schön', got. *fagrs* 'passend' (oder zu § 17, vgl. lat. *pax* 'Friede' u. a.?)¹.

Got. *wrikan*, aisl. *reka*, aschwed. *vræka*: *vraka* 'vertreiben', got. *wrak*, aisl. *rak* 'trieb', afr. *wrak* 'verwerflich'.

Aisl. *vefa*, ahd. *weban* 'weben', *wibil* 'Wiebel': aisl. *raf* 'wob', nhd. *wabe*, *waffel*.

Lat. *vehere*, got. *ga-wigan*, ahd. *wegan*, aisl. *vega* 'bewegen', *vegr*, aschwed. *vægher*: *vagher* 'Weg', (latinisiert) *Nor-vagus* 'Norweger', aisl. *vagn*, ahd. *wagan* 'Wagen', vgl. gr. *φόχος*.

Gr. *φέρειν*, lat. *ferre*, got. *baíran*, ahd. *beran*, aisl. *bera* 'tragen, gebären', lit. *bernas* 'Knabe', ags. *beorn* 'Held', ahd. *-bern* in Namen: got., ahd., aisl. *bar* 'trug, gebar', ahd. (latinisiert) *baro*, mhd. *bar* 'Mann', aisl. *barn* 'Kind'.

Lat. *venēnum* 'giftiger Saft'. aind. *vānam* 'Wasser'. got.

¹ Übrigens kann möglicherweise das germ. *a* in diesem und einigen andern von den folgenden Beispielen — die dann zu § 20 gehören — ein ieur. *ə* vertreten (s. § 6, 1).

wintrus 'Regenzeit, Winter', ahd. pl. *Winida* (lat. *Veneti*), aisl. *Vindr* 'Wenden': *Vendell* ein Ortsname, *Vaner* 'Seegötter', lit. *vandū* 'Wasser', ags. *wós*, aisl. *vás* (**wans-*) 'Nässe' (s. Lidén, Beitr. XV, 522, Hellquist, Etymologische Bemerkungen, s. IX).

Aschwed. *Vatur* ein Seename: ahd. *wazzar*, aisl. *vatn*, got. *watō*, asl. *vodā* 'Wasser'.

Got. *brikan*, ahd. *brehhan* 'brechen': got. *brakja* 'Streit'.

Ahd. *mein-swero* 'meineidig': got. *swaran*, aisl. *sueria*, ahd. *sweren* 'schwören'.

Asl. *greba* 'grabe', aschwed. *græva*: got., ahd. *graban*, aisl. *grafa* 'graben'.

Gr. μέδομαι, lat. *meditor* 'ermesse, bedenke, überlege', *medeor* 'heile', got. *mitan*, aisl. *meta* 'messen': lat. *moderor* 'reguliere', *modius*, *modus* 'Mass', got. *mats*, aisl. *matr* 'Speise, Portion, zugeteiltes Mass'.

Lat. *pedis* 'des Fusses', aisl. *fet*, aschwed. *fiæt* 'Fussstapfe', aisl. *fit* 'Schwimmfuss': gr. ποδός 'des Fusses', ahd. *faz-wesca* 'Fussbad', aisl. *fata* 'den Weg finden'.

Anorw. *drega*: aisl. *draga*, ahd. *tragan* 'tragen, ziehen'.

Asl. *pera* 'fahre', lat. *periculum* 'Gefahr', gr. πέροναι, aisl. *í fiord* 'im vorigen Jahre', as. *fern* 'vergangen', got. *fairneis*, ahd. *firni* 'alt': gr. πορεύω 'führe', got., ahd. *faran*, aisl. *fara* 'fahren'.

Lat. *in-de* 'davon', gr. οἶσα-δε 'nach Hause', ahd. *ze, zi: za* 'zu', gr. ἐν-δον 'drinnen', lat. *en-do* 'in'.

Lat. *similis* 'gleich', aisl. *sem* 'gleich wie': *sama* 'derselbe', *sama* 'passen', got. *samjan* 'ausgleichen', ahd. *sam-ft* 'fügsam', gr. ὁμός 'gleich'.

Aisl. *slökkua* (**slekuan*) 'erlöschen': *slakr* 'schlaff'.

Asl. *melja*, air. *melim* 'mahle', aisl. *miql*, ags. *melu*, ahd. *melo*, as. *mel* 'Mehl': lat. *molo*, lit. *malù* 'mahle', got., ahd., as. *malan*, aisl. *mala* 'mahlen'.

Gr. νέομαι (**neso-*) 'komme', ahd., as. *gi-nesan*, ags. *ze-nesan* 'davon kommen, gerettet werden': gr. νόστος 'Heimkehr', got. *nasjan*, ahd. *nerien* 'retten'.

Gr. ἀφετμόν 'Wind', aisl. *vitra*, mhd. *witeren* 'wittern': ahd. *wadal* 'Wedel'.

Gr. ῥέγω 'recke', lat. *por-rigō* 'strecke', got. *rikan*

‘sammeln’, ahd. *rehho* ‘Rechen’, *rehhan* ‘zusammenscharren’, *rehhanōn*; ags. *reconian* ‘rechnen’, aisl. *reka*; ags. *racu*, nschwed. *raka* ‘Harke, Rechen’, got. *uf-rakjan* ‘ausstrecken’, *rahtōn* ‘darreichen’, as. *raka*; ahd. *rahha*, aisl. *rok* ‘Rechenschaft, Sache’.

Gr. *δέρω* ‘schinde’, ahl. *dera* ‘zerreisse’, got. *ga-tairan*, ahd. *fir-zeran* ‘zerstören’, ags. *teran* ‘zerreißen’: gr. *δορά* ‘abgezogene Haut’, ahd. *zerien* ‘zerreißen’, got. *tar* ‘riss’.

Ahd. *grim(mi)*; aisl. *grim(m)r* ‘grimm’: *gramr* ‘feindselig’.
Got. *gibla* ‘Zinne’, ahd. *gebäl* ‘Schädel’, *gibil*: aisl. *gafl* ‘Giebel’.

Mhd. *ge-nicke* ‘Genick’, ags. *hnecca*: aisl. *hnaкке*, ahd. *hmac(k)* ‘Nacken’.

Ags. *biece*, aisl. *bikkia* (**bekjōn*-): *groy-baka* ‘Hündin’.

Ags. *breozo*: aisl. *bragr* ‘Fürst’, *Brage* ‘Gott der Poesie’.

Aisl. *gríðongr*: *graðongr* ‘Stier’.

Aisl. *hnefe*, nschwed. dial. *njäva*: *näv* (**hnāban*-) ‘Hand, Faust’, *nāvā* (**hnabōn*-) ‘mit beiden Händen schöpfen’.

Aisl. *kiaptr*; mhd. *kiver*; *kivel*: as. *kafl*; ags. *ceaf* ‘Kiefer’.

Got. *filu*; aisl. *fiol*; ags. *feolu*: *fealu*, gr. *πολύ* ‘viel’.

Ahd. *gī-feho*: ags. *zē-fēa* (**-faho*-), got. *fahēps* ‘Freude’.

Ashwed. *brædder*; ags. *breord*: (**brezda*-): *breard*, ahd. *brart*; nschwed. dial. *brädd* ‘Rand’, air. *brot* ‘Spitze’.

Aind. *tām*; av. *tem*; ahd. *den*, as. *thena*, aschwed. *þæn*: got. *þāna*; ags. *þone*; aisl. *þann*, gr. *τόν* ‘den’.

Me. *chitte*; nndd. *kitte*, nhd. *kietze* ‘Kätzchen’: ahd. *kazza*, aisl. *kottr* ‘Katze’.

Ahd. *stehho*, aisl. *stiake* ‘kleiner Stecken’, as. *stekan* ‘stechen’: aisl. *stake* ‘Stecken’, ahd. *stecken* ‘stecken’.

Aisl. *gista* (**zestian*) ‘als Gast besuchen’: *gestr*, urnord. *-zastiR*; got. *gasts* ‘Gast’, lat. *hostis* ‘Feind, Fremder’.

Ahd. *pflegan* ‘pflegen’, as. *plegan* ‘versprechen’, ags. *plezian* ‘spielen’, *pleza*: *plaza* ‘Spiel’.

Suffix germ. *-il*: *-al*; z. B. ahd. *gibil* ‘Giebel’: *gebäl* ‘Schädel’; ahd. *enkil*: *ankal*, agutn. *ankal* ‘Fussknöchel’; aisl. *heimell*: anorw. *heimall* ‘verfügbar’; ahd. *mittil*, aschwed. *midhil*, aisl. *miðel*: *meðal*; aschwed. *mæpal* ‘mittel-’; ahd. *uodil*,

as. *ōthil*, ags. *ēdel*: ahd. *uodal*, aisl. *óðal* 'Erbgut' u. a. (s. Noreen, Aisl. Gr.², § 150, 1); lat. (germ.) *Vandili*: *Vandali* 'Wandalen'.

Suffix germ. *-in-*: *-an-*, z. B. got. *maúrgins*, aisl. *myrgenn*: as. *morgan*, aschw. *morghān* 'Morgen'; aisl. *O'denn*: as. *Wōdan*, aschwed. (selten) *Ōpan*; ahd. *irmin-* 'gross-': got. (lat.) *Ermana-rīcus*; aisl. *openn*: ahd. *offan* 'offen'; got. *fulgins*: *fulhans* 'verborgen'; aisl. *eigenn* 'eigen', got. *aigin* 'Eigentum': *aigans* 'zugeeignet'; aisl. *bundenn*: got. *bundans*, ahd. *gibuntan* 'gebunden'; got. *þiudin-assus* 'Königreich': *þiudans*, aisl. *þióðann* 'König'; got. dat. *hanin*: ack. *hanan* 'Hahn'; 'sieben'; ahd. *zehin* 'zehn', aschwed. *tinde* (**tihinde*) 'Zehnt': ahd. *zehan* 'zehn', aisl. *ní-tián* (**tehan*) 'neunzehn' u. a. (s. Paul, Beitr. VI, 239 ff.).

Suffix germ. *-īd-*, *-īþ-*: *-ađ-*, *-aþ-*, z. B. aisl. *nökkuedr*: got. *naqaps* 'nackt'; ahd. *helid*, ags. *hæle(d)*, aisl. *halr*: aschwed. *hælape* 'Held'.

Suffix germ. *-it-*: *-at-*, z. B. ags. *hyrnet*, mhd. *horniz*: ahd. *hornaz* 'Hornisse'; ahd. *emiz*: *emaz* 'fleissig, beharrlich', aisl. pl. *Iamtr* (**EmatiR*) ein Volksname.

Suffix germ. *-iz-*, *-ih-*: *-az-*, *-ah-* (fast überall unursprünglich, s. Kauffmann, Beitr. XII, 201 ff., Kluge, Nominale Stammbildungslehre § 202—205), z. B. aisl. *auðegr*: got. *audags* 'reich'; ahd. *einig* (lat. *unicus*): *einag*, got. *ainaha* 'einzig'; ahd. *heilig*, agutn. *hailigr*: got. *hailags*, aisl. *heilagr* 'heilig'; ags. *wériz*: ahd. *wuorag* 'müde'; mhd. *hünic*, as. *honeg*, aschwed. *honigh*: *honagh*, ahd. *honag* 'Honig' (?), denn vgl. ahd. *honang*, aisl. *hunang*).

Suffix germ. *-iht-*: *-aht-*, z. B. ags. *sténehte*: *stánehte* 'steinicht'; ags. *þyrnehte*: *þornehte* 'dornicht'.

Suffix germ. *-iz-*, *-is-*: *-az-*, *-as-*, z. B. ags. *hrif* (**hrifiz*): ahd. *href* (**hrefaz*) 'Mutterleib', vgl. lat. *corpus*, *-oris* 'Leib'; ags. *lén* (**laiþniz*): aisl. *lán* (**laiþnaz*) 'Lehen', aind. *rēknas* 'Gut'; ags. *celf*, ahd. pl. *kelbir*: aisl. *kalfr* (**kalbaz*) 'Kalb, Junges', vgl. gr. *δολφός* 'Gebärmutter'; aisl. *sal(r)*, ags. *sele* m.: *sæl* ntr., asl. *selo* 'Boden, Heimat, Saal'; ags. *lemb*, ahd. pl. *lembir*: aisl. *lamb*, finnisch (urnord.) *lamma*s 'Lamm'; ags. *tild*: *teld*, aisl. *tiald*, ahd. *zelt* 'Zelt'; ags. *hilt*: *helt*, aisl.

hialt 'Schwertgefäß'; aisl. *hré*, *hröyr*, ags. *hráw*: *hráw* 'Leiche'; ags. *hláw* 'Grabhügel': got. pl. *hlaiwas-nōs* 'Grab'; got. *ubiz-wa* 'Vorhalle', aisl. *ups*, ags. *efese*, ahd. *obisa*: *obasa*, aschwed. *ops* 'Vorsprung am Dach'; got. *riqis*: aisl. *rökkr* (**rekwaR*), aind. *rájas* 'Finsternis'.

§ 14. ABLAUT *ē* (URGERM. *ē* § 6, 5): *o* (URGERM. *a* § 6, 2).

Das in den folgenden Beispielen auftretende germ. *a* ist oft zweideutig, indem es nicht nur ieur. *o*, sondern auch *a* und *ə* (s. § 6, 1) vertreten kann:

Ags. *cráwan*, ahd. *krāten* 'krähen', *krā(w)a*, ags. *cráwe*, as. *krāia* 'Krähe'. ahd. *hana-krāt* 'Geschrei des Hahns', *krādam*: *kradam* 'Lärm' (vgl. lit. *gróju*, asl. *grāja* 'krächze').

Lat. *sprēvi* 'stieß weg', mhd. *sprēwen*, *sprējen*: nschwed. *spra-ka* 'sprühen, stieben'.

Aisl. *hráða* 'scheuchen' (vgl. lit. *kretù* 'bewege mich'): *hraðr*, ags. *hræð* 'schnell'.

Got. *ga-fēhuba* 'passend', aisl. *fágiu* 'putzen', *fágelegr* 'angenehm', ags. *fæȝr*: *fæȝr* 'schön', got. *fagrs* 'passend' (oder zu § 18, vgl. lat. *pax* u. a.?).

Lat. *vēxillum* 'Fahne', d. h. 'was geführt wird', lit. *pravėžà* 'Wagengeleise', got. *wēgs*, aisl. *vágr*, ahd. *wāg* 'Woge, d. h. was sich bewegt': gr. *Fóζος*, aisl. *vagn*, ahd. *wagan* 'Wagen'.

Aschwed. *Vēnir* ein Seename: lit. *vandù* 'Wasser', ags. *wós*, aisl. *vás* (**wans-*) 'Nässe', *Vaner* 'Götter der See'.

Gr. *ἄμνητος* 'Ernte', ags. *méd*, as. *mātha*, *māda*, afr. *mēth*: ags. *meadu* 'Wiese, Matte', ahd. *mato-screh(h)* 'Heuschrecke'.

Ahd. *krāko*, aisl. *krákr* 'Haken': *krake* 'Baum, dessen Äste abgehauen worden sind'.

Ahd. *hāko*: aisl. *hake* 'Haken'.

Ags. *ȝlæd*: *ȝlæd*, aisl. *gláðr* 'froh'.

Mhd. *snāke*, aisl. *snákr*: ags. *snace* 'Ringelnatter', ahd. *snahhan* 'kriechen'.

Ahd. *klāwa*, ags. *cláwu*, aisl. *kló* (**klāwu*) 'Klaue', *kláiu* 'jucken': ndän. *klō* (**klawjan*), nschwed. *klö-sa* 'kratzen'.

Got. *wēns*, ahd. *wān*, aisl. *vón*, *ón* 'Hoffnung, Vermutung', *vénta* 'warten', *vénn* 'schön, anmutig': *vanr* 'gewohnt', got. *wanjan* 'gewöhnen'.

Lit. *kėliáu* 'hob', aisl. *huáll*: lat. *collis*, gr. *κολωνός* 'Hügel', lit. *kálnas*, aisl. *hallr* 'Berg'.

Aisl. *vátr*, ags. *wát* 'uass': got. *watō*, ahd. *wazzar* 'Wasser'.

Ahd. *zādal* : *zadal* 'Mangel'.

Ags. *zrē-de*: got., ahd., aisl. *gra-s* 'Gras'.

Mhd. *grāt* 'Grat', nschwed. dial. *grån* (**grān*) 'Fichte': ahd. *grana*, aisl. *grøn* 'Schnurrbart, Nadel, Fichte'.

As. *hōf-slāga* 'Hufspur': got. *slahan* 'schlagen', aisl. *slagr* 'Schlag'.

Ahd. pl. *trāga* 'Äcker': got., as. *dragan*, aisl. *draga* 'ziehen, tragen'.

Aisl. *nāra* 'ernähren': got. *nasjan*, ahd. *nerien* 'retten'.

Lat. *dē* 'von', got. *un-tē* 'bis': lat. *en-do* 'in', ahd. *za* 'zu'.

Ahd. *dār*, ags. *þār*: got., aisl. *þar* 'dort', ahd. *dara* 'dorthin', aind. *tar-hi* 'damals'.

Ahd. *frāga* 'Frage', aisl. *frágr* 'berühmt': got. *frah* 'fragte', lat. *procus* 'Freier'.

Lat. *vērus* 'wahr', asl. *věra* 'Glaube', aisl. pl. *várar* 'Treue', as., ahd. *wār* 'wahr', got. *tuz-wērjan* 'zweifeln': gr. *φοάω* 'sehe', aisl. *vara* 'ahnden', *varr* 'vorsichtig', *varna* 'verwahren', ahd. *bi-warōn* 'hüten'.

Dazu kommen Verba von dem Typus got. *tērūm* 'rissen' (vgl. gr. *δῆρις* 'Streit'): *tar* 'riss' (vgl. gr. *δορά* 'abgezogene Haut') oder *hlēfum* (lat. *clēpimus*) 'stahlen': *hlaf* (gr. *κέ-κλωφα*) 'stahl'. Noch andere Beispiele sind durch Zusammenstellung des in § 12, § 13, § 24 und § 26 gegebenen Materials zu gewinnen.

§ 15. ABLAUT IEUR. *e* (URGERM. *e, i* § 5, 2): *ō*.

Das germ. *ō* der folgenden Beispiele kann bisweilen vielleicht ein ieur. *ā* vertreten (s. § 4, 2):

Aisl. *suefn* 'Schlaf': lat. *sōpire*, aschwed. *sōva* 'einschläfern'.

Got. *qiman*, ahd. *queman* 'kommen': aisl. *ná-kómr* 'nahe kommend' (ahd. *kōmen* 'kamen'?), gr. *βωμός* 'Fussgestell'.

Gr. *ρέμω* 'gebe', ahd. *neman*, aisl. *nema* 'nehmen': lit. *nūmas* 'Zinse', ahd. *sigi-nōmi* 'victoriae munus'.

Gr. (Hesych.) *λέγεται* 'liegt', got. *ligan*, aisl. *liggia* 'liegen': ahd. *luog* 'Lager der wilden Tiere' u. a. (s. S. 43).

Lat. *sedeo* 'sitze', got. *sitan*, aisl. *sitia*, ahd. *sizzen* 'sitzen': asl. *sāditi* 'pflanzen', lit. *sōstas* 'Sitz', ags., nschwed. *sōt* 'Russ, d. h. was sich absetzt'.

Aisl. *skera* 'schneiden', ahd. *skeran* 'scheren': gr. *σζώω* 'excrementum', mhd. *schuor* 'Schur', aisl. *skóra* 'Streit'.

Asl. *greba* 'grabe', aschwed. *græva* 'graben': got. *grōb* 'grub', *grōba*, aisl. *gróf* 'Grube', *grófr* 'der begraben werden darf'.

Gr. *μέδομαι*, lat. *meditor* 'bedenke, überlege', got. *mitan*, aisl. *meta* 'messen': *mót* 'Merkmal, Art', ahd. *muos* 'Malzeit, Speise, Mus'.

Got. *trigō* 'Traurigkeit', ags. *treza*, aisl. *trege* 'Schmerz', *tregr*: aschwed. *trōgher* (*trōzi-) 'träge'.

Lat. *pedis* 'des Fusses', aisl. *fet* 'Fusstapfe', *fit* (*fetjo*-) 'Schwimmfuss': *fótr*, got. *fōtus*, gr. dor. *πώς* 'Fuss'.

Aisl. *frekr* 'frech', ags. *freca* 'Held', ahd. *Freh-olf* u. a. Namen: *Frōhn-olf*, *frōhni* 'Kühnheit', as. *frōcni*, ags. *frēcne*, aisl. *frókn*, *frókenn* 'kühn'.

Aisl. *leka* 'tröpfeln', *lekr* 'leck', ags. *leccean* 'bewässern': aisl. *lókr* 'Bach'.

Ahd. *seh(h)* 'Sech': *suohha* 'Furche, Schneide'.

Aisl. *slokkua* (**slekuan*) 'erlöschen' (vgl. gr. *λήγω* 'höre auf'): *slókr* 'vir ignavus', nschwed. *slōka* 'niedergedrückt sein'.

Lat. *rego* 'lenke, richte', got. *raih̄ts*, ahd., as. *reht*, aisl. *réttr* (**rehtaR*) 'recht, richtig': *rókr* 'richtig, gesetzlich', *rókia*, as. *rōkian*, ahd. *ge-ruochen* 'besorgen', gr. *ἄρωγός* 'Helfer'.

Got. *diwans* 'sterblich': aisl. *dó* (**dōw*) 'starb', asl. *dā-viti* 'erwürgen'.

Ags. *þrep* : *þróp* 'Dorf'.

Ags. *swelan* 'glühen', ahd. *swilizzōn* 'schwelen': ags. *swól* 'schwül'.

Ahd. *gellan*, aisl. *gialla* 'schreien', gr. *χελιδών* 'Schwalbe':
 aisl. *gól* 'schrie', got. *gōljan* 'grüssen, zurufen'.

Aisl. *iaxl*, nschwed. dial. *äksel* : nschwed. *oxel-tand*
 'Backenzahn'.

Suffix germ. *-in-* : *-ōn-*, z. B. ahd. gen. sg. *henin* (vgl. lat.
hominis): pl. *hanōno* (vgl. lat. *latrōnum*) zu *hano* 'Hahn'.

Andere Beispiele sind aus dem § 12, § 13, § 24 und
 § 26 gegebenen Material zu gewinnen.

§ 16. ABLAUT IEUR. \bar{e} (URGERM. \bar{e} § 6, 5): \bar{a} (URGERM. \bar{o} § 4, 2).

Dieser Ablaut wird von Osthoff, Hübschmann, Stolz
 u. a. der ieur. Ursprache abgesprochen, wird aber beson-
 ders in der letzten Zeit von vielen andern und zwar mit
 grösserem Recht als ieur. anerkannt. Beispiele werden
 angeführt u. a. von Bremer, Beitr. XI, 267 ff. (Stolz, Latei-
 nische Grammatik — in I. Müllers Handbuch, B. II —
 § 29), Persson, Wz., S. 91 Note, 292 f. und besonders von
 Ljungstedt (Danielsson, Noreen), Anmärkningar till det starka
 preteritum, S. 24 ff.

Wegen des germ. Zusammenfalls der ieur. \bar{a} und \bar{o} in
 \bar{o} ist dieser Ablaut im Germ. nur mit Schwierigkeit (oder
 gar nicht) von dem in § 12 behandelten Ablaut \bar{e} : \bar{o} zu
 scheiden. Hier werden daher nur solche Beispiele ange-
 geführt, bei denen das Vorhandensein eines aussergerma-
 nischen \bar{a} (oder *a*, vgl. jedoch S. 58 oben) die Hierher-
 gehörigkeit besonders wahrscheinlich macht, z. B.

Ahd. *māgo*, mhd. *māhen* : gr. dor. *μάζων*, aschwed.
val-mōghe 'Mohn'.

Aisl. *at-hæfe* 'Verhalten', *auð-hæfe* 'Reichtum', anorw.
háfa 'Hab und Gut' : aisl. *hóf* 'das richtige Verhältnis', *auð-*
hófe 'Reichtum', *hófa* 'das Ziel erreichen' (vgl. lat. *habere*
 'haben').

Aschwed. *stā*, ahd. *stān* 'stehen', *stāti* 'stät' : lat. *stātim*
 'stets', *stāre* 'stehen', gr. dor. *ἰ-στάρα* 'stellen', *στάλα* 'Säule',
 got. *stōls*, ahd. *stuol*, aisl. *stóll* 'Stuhl', *stódr* 'feststehend'.

Aisl. *rámnr*: lat. *rāvis* 'heiser', aisl. *rómnr* 'Stimmton'.

Aisl. *blár*, ahd. *blāo* (gen. *blāwes*) 'blau', ?aisl. *bláia* : *blóia* 'farbiges Stück Zeug' (? , vgl. S. 41), lat. *flāvus* 'gelb'.

Lat. *pēgi* 'befestigte', got. *ga-fēhaba* 'passend', aisl. *fágelegr* : ?*fógelegr* 'fügsam, angenehm', as. *fōgian* 'fügen' u. a. (s. S. 42), lat. *com-pāges* 'Fuge', gr. dor. *πέ-παγα* 'bin fest'.

Nschwed. *åka* (**āka*) 'fahren', anorw. *ákr* 'Acker', lat. *ēgi* 'führte': ?aisl. *ók* 'fuhr' (vgl. S. 43), lat. *amb-āges* 'Umschweif', gr. dor. *στρατ-αγός* 'Heerführer' (vgl. lat. *ager* 'Acker').

Lat. *frēgi* 'brach', ahd. *brāhha* 'Pflügung', *brāhhum* 'brachen': ?*bruoh* 'Morast' u. a. (s. S. 43), lat. *fractus* 'gebrochen'.

Asl. *rēpa*, ahd. *rāba* : *ruoba*, lat. *rāpa* 'Rübe'.

Vgl. noch solche Fälle, wo das dem aussergerm. *ā* entsprechende germ. *ō* nicht belegt ist, z. B. ags. *blāwan* 'blähen': lat. *flāre* 'blasen'; got. *slēpan* 'schlafen' (aisl. *slúpr* 'schlaffer Mensch'): lat. *tābi* 'hingleiten'; ahd. *grāo* (gen. *grāwes*) 'grau': lat. *rāvus* 'graugelb'; mhd. *hēle* 'Verheimlichung': lat. *cāligo* 'Finsternis'; ags. *þíwan* 'zergehen': gr. dor. *τάζω* 'schmelze'; got. *jēr* 'Jahr': lat. *Jānus* 'Gott des Jahres'; aisl. *knár*: lat. *gnāvus* 'thätig'; ahd. *-knāen* 'kennen': lat. *gnārus* 'wissend' (vgl. jedoch S. 45); aisl. *gráðogr* (got. *grēdags*) 'begierig': lat. *grātus* 'der Begier erweckt', u. a.

§ 17. ABLAUT IEUR. *e* (URGERM. *e*, *i* § 5, 2): *a*.

Der ieur. Ursprung auch dieses Ablautes wird von Osthoff, Hübschmann, (Voc. S. 166 f.), Bechtel (Hauptprobl., S. 160 f.) u. a. bestritten, dagegen von den meisten und zwar mit gutem Grund behauptet, so z. B. von Danielsson, Bezz. B. XV, 307 Note, Bartholomae, Bezz. B. XVII, 119 f., Kretschmer, K. Z. XXXI, 378 f., Schmidt, Plur., S. 173, 199 f., Ljungstedt, a. O., S. 24 ff., Persson, Wz., S. 226 f. Note.

Wegen des germ. Zusammenfalls der ieur. *a* und *o* (sowie zum Teil *ə*) in *a* (s. § 6, 2 und 1) ist dieser Ablaut nur mit Schwierigkeit (oder gar nicht) von dem in § 13 (und dem in § 20) behandelten Ablaut *e : o* (resp. *e : ə*) zu scheiden. Daher werden hier nur solche Beispiele angeführt, bei denen das Vorhandensein eines aussergerm. *a* (oder *ā*) die Hierhergehörigkeit besonders wahrscheinlich macht. Dabei ist jedoch zu beachten, dass auch ein lat., gr. *a* zweideutig ist, weil es ja unter Umständen ieur. *ə* vertreten kann (s. § 2, 11). Beispiele:

Lat. *super-cilium* 'Augenbraue', got. *hilms*, as., ahd., ags. *helm*, aisl. *hialmr* 'Helm', ahd. *helan*: gr. *καλύπτειν* 'verbergen', *καλύα* 'Hütte, Grotte' (vgl. lat. *cāligo* 'Finsternis'), got. *halja*, aisl. *hel*, ags. *hell*, as., ahd. *hella* 'Untererde, Hölle', *halla*, ags. *heall*, aisl. *holl* 'Saal'.

Gr. *κέλομαι* 'zurufe', aisl. *hial* 'Gespräch': lat. *calāre*, gr. *καλεῖν*, ahd. *halōn* 'rufen'.

Got. *ibuks* 'rückwärts': ahd. *abuh*, aisl. *ofogr* 'umgekehrt', pejoratives Präfix *au-* (**abu-*) 'ab-', gr. *ἀπό* 'ab'.

Lat. *secāre* 'schneiden', ahd. *segansa* 'Sense', *sega : saga*, aisl. *sog* 'Säge', *sax* 'Waffe', lat. *sacēna* 'Axt', *saxum* 'Flinte'.

Ags. *seofa*, aisl. *sefe* 'Sinn, Gemüt': as. *af-sebbian* (prät. *-sōf*) 'wahrnehmen', lat. *sapiens* 'weise'.

Aisl. *ilstre*, *iqlstr* 'Weide', asl. *jelichā*: ahd. *elira*, ags. *alor*, aisl. *qlr*, lat. *alnus* (**alsnos*) 'Erle'.

Gr. *χέφεια* 'Loch', ahd. *giumo : goumo* 'Gaumen', gr. *χαῦρος* 'klaffend'.

Gr. *στεῦ-ται* 'macht Anstatt dazu', aind. *sthāvira* 'dick', got. *stiur* 'Stier', *stiurjan* 'feststellen', ahd. *stiuri* 'stark', *stiura* 'Pfahl', aisl. *þiórr*: gr. *ταῦρος*, lat. *taurus* 'Stier', lat. *re-staurāre* 'wieder herstellen', aisl. *staurr* 'Pfahl'.

Vgl. noch Fälle, wo die germ. Vertretung des aussergerm. *a* nicht belegt ist, z. B. ahd. *ero* 'Erde': lat. *arvum* 'Acker'; got. *fidvōr*: lat. *quatuor* 'vier'; aisl. *kiöll*: gr. *γαλός* 'Schiff, Kiel'; ahd. *ebur*: lat. *aper* 'Eber'; as. *lepor* (ahd. *leffur*, *lefs*): lat. *labrum*, *labium* 'Lippe'; aisl., aschwed. *grif* 'freies Geleit': lat. *gradus* 'Schritt'; got. *inu* 'ohne': umbr.-osk. *an-* 'un-'.

§ 18. ABLAUT IEUR. \bar{e} (URGERM. \bar{e} § 6, 5): *a*.

Über den Ursprung des germ. (bisweilen auch des aussergerm.) *a* herrscht hier oft dieselbe Unsicherheit, welche oben § 17 hervorgehoben worden ist. Es ist daher manchmal schwierig diesen Ablaut von den in § 14 und § 20 behandelten zu unterscheiden. Beispiele:

Gr. $\gamma\lambda\tilde{\eta}\nu\omicron\varsigma$ 'Geschwätz', lat. *flēre* 'schluchzen?', ahd. *blāen*, ags. *bláwan* 'blähen', *blāsan*, ahd. *blāsan*, aisl. *blása*, got. *blēsan* 'blasen': ahd. *ana-blast* 'Ansturm', ags. *blæst* 'Blasen' (vgl. lat. *flāre*).

Lat. *ēgi* 'führte', anorw. *ákr* 'Acker', nschwed. *áka* (**āka*) 'fahren': lat. *ago*, gr. $\acute{\alpha}\gamma\omega$ 'führe', $\acute{\alpha}\gamma\omicron\omicron\varsigma$, lat. *ager*, aisl. *ákr* 'Acker', *áka* 'führen'.

Got. *lētan*, ahd. *lāzan*, aisl. *líta* 'lassen': got. *lats*, aisl. *latr* 'faul', *lōskr* 'schlaff', *letia* 'hemmen', lat. *lassus* 'müde'.

Got. *slēpan*, ahd. *slāfan* 'schlafen', aisl. *slápr*: ahd. *slaf* 'schlaff', lat. *labo* 'wackele'.

Aisl. *grár*, ahd. *grāo* (gen. *grāwes*) 'grau', mhd. *grāwen* 'grauen': aisl. *grøy* (**grawja-*) '(grauer) Hund' (vgl. lat. *rāvus* 'graugelb').

Lat. *cēlare* 'hehlen', mhd. *hāle* 'Verheimlichung': got. *halja* u. a. (s. § 17).

Lat. *cēpi* 'nahm', aisl. *háfr* 'Fischhamen': lat. *capere* 'nehmen', got. *hafjan*, ahd. *heffen*, aisl. *hefia* 'heben'.

(Lat. *rēri* 'glauben?'), got. *rēdan*, ahd. *rātan*, aisl. *ráða* 'raten': got. *ga-raþjan* 'rechnen', *raþjō*, as. *rethia*, ahd. *redia* 'Rechenschaft', lat. *ratio* 'Rechnung', ? *ratus* 'geglaubt'.

Aisl. *Æger* (**āzia-*) 'Gott des Meeres, Wasser': lat. *aqua*, got. *awa* 'Wasser', aisl. *ó* 'Fluss'.

Got. *mēgs*, aisl. *mágr* 'Eidam': air. *mac*, got. *magus*, aisl. *mōgr* 'Sohn', *mér* (**mawiR*), got. *mawi* 'Mädchen'.

Aisl. *auð-háfe* 'Reichtum, eig. reichliche Habe', anorw. *háfa*: ahd. *haba* 'Hab und Gut', got. *haban*, aisl. *hafa*, ahd. *habēn*, lat. *habēre* 'haben'.

Ags. *þáwan*: ahd. *douwen* 'zergehen', aisl. *þoyia* (**þawjan*) 'tauen', gr. $\tau\alpha\kappa\epsilon\omicron\varsigma$ 'flüssig' (vgl. gr. dor. $\tau\acute{\alpha}\kappa\omega$ 'schmelze').

Aisl. *kráka*, nhd. dial. *kräge* 'Krähe': ahd. *kragil* 'schwatzhaft', lat. *graculus* 'Dohle'.

Besonders unsicher ist wegen des Mangels an aussergerm. Entsprechungen die Provenienz des *a* in Fällen wie:
Aisl. *skráma*: mhd. *schramme* 'Schramme'.

Aisl. *ká-m*: mhd. *ka-del* 'Schmutz'.

Ahd. *āmarlīh* 'traurig': aisl. *qmorlegr* (**amur-*) 'schrecklich'.

Got. *fētjan* 'schmücken': aisl. *fat* 'Kleid', ahd. *fazzōn* 'kleiden'.

§ 19. ABLAUT IEUR. \bar{o} : \bar{a} .

Die Ablaute ieur. \bar{o} : \bar{a} und o : a sind, wenigstens jetzt, allgemein anerkannt; Beispiele u. a. bei Hübschmann, Voc., S. 91 ff., 190 f., Stolz, Lateinische Gramm. § 27, § 30 und besonders Bartholomæ, Bezz. B. XVII, 121 ff. Indessen kann keiner von diesen beiden Ablauten im Germ. zum Vorschein kommen, weil einerseits \bar{a} mit \bar{o} (s. § 4, 2), andererseits o mit a (s. § 6, 2) zusammengefallen sind. Daher wäre es an sich möglich, dass z. B. in einem germ. a bisweilen ein Ablaut o : a (entsprechend in \bar{o} ein Ablaut \bar{o} : \bar{a}) latent vorläge, dass also z. B. das a in aisl. *aldr* 'Leben' dem o in lat. *olesco* 'wachse', dagegen in *alu* 'ernähren' dem a in *alo* 'ernähre' entspräche; was aber nie ermittelt werden kann.

Dagegen sind die Ablaute \bar{o} : a und o : \bar{a} noch nicht allgemein angenommen (werden z. B. von Osthoff und Hübschmann bestritten). Von den keineswegs seltenen Beispielen mögen aus den aussergerm. Sprachen hier (hauptsächlich nach Danielsson) angeführt werden:

Einerseits o : \bar{a} , z. B. in gr. ὄγδοφοῖς: lat. *octāvus* 'der achte'; lat. *fovēre* 'wärmen, begünstigen': prät. *fāvi* 'begünstigte'; gr. κλωφίος 'Fessel': lat. *clāvis* 'Schlüssel'; lat. *scobīna* 'Feile': lat. *scābi* 'schabte'; gr. æol. στρωτός: lat. *strātus* 'Lager'; lat. *ocris* 'Spitze': *ācer* 'scharf'; gr. φοφέω 'merke': lat. *cāvi* 'hütete'; gr. λοφετρον 'Bad': lat. *lāvi* 'wusch'; gr. ποφέω 'scheuche': lat. *pāvi* 'fürchtete'; gr. πορεῖν 'zum Vorschein

bringen': lat. *pārēre* 'erscheinen'; lat. *loqui* 'sprechen': gr. dor. *λέ-λᾶκα* 'sprach'. Andererseits $\bar{o} : a$ (das jedoch oft ieur. \bar{o} sein dürfte), z. B. in lat. *ōrum* 'Ei': *avis* 'Vogel'; lat. *crōcīre* 'krähen': lit. *krakiu* 'brause'; lat. *dōnum* 'Geschenk': *datus* 'gegeben'; gr. *δῶρον* : *δᾶρος* 'Gabe'; lat. *cōs* 'scharfer Stein': *catus* 'scharf'.

Weil im Germ. ieur. \bar{o} mit a und \bar{a} mit \bar{o} zusammengefallen sind, können hier die Ablaute $\bar{o} : a$ und $\bar{o} : \bar{a}$ weder von einander unterschieden werden noch von den quantitativen Ablauten $\bar{a} : a$ (§ 23) und $\bar{o} : o$ (§ 26), noch endlich unter Umständen — da ieur. \bar{o} zu germ. a geworden ist (s. § 6, 1) — von den Ablauten $\bar{a}, \bar{o} : \bar{o}$ (§ 20). Da es in den einzelnen Fällen fast unmöglich zu entscheiden ist, ob der germ. Ablaut $\bar{o} : a$ der einen oder andern Art ist, so werden hier keine Beispiele angeführt, sondern die germ. Vertreter der ieur. Ablaute $\bar{o} : a$ und $\bar{o} : \bar{a}$ sind — insofern sie wirklich existieren — unter den Beispielen der ieur. Ablaute $\bar{a} : a$ (§ 23) und $\bar{o} : o$ (§ 26) zu finden.

§ 20. ABLAUTE IEUR. $\bar{a}, e, \bar{o} : \bar{o}$ (URGERM. § 6, 1, i § 5, 1, u § 4, 1, o § 6, 3).

Ieur. $\bar{a}, \bar{e}, \bar{o}$ sind unter noch nicht sicher ermittelten Umständen (s. z. B. Bechtel, Hauptprobl., S. 106 f.) zu \bar{o} reduziert worden. In den germ. Sprachen ist aber dies \bar{o} nur mit Schwierigkeit als solches zu identifizieren, weil es ja je nach verschiedenen Stellungen mit ieur. a, e (urgerm. i § 5, 2), i, o (urgerm. a § 6, 2), u oder mit dem aus ieur. $\bar{u}, \bar{y}, \bar{r}$ auf germ. Boden hervorgegangenen Svarabhaktivokal u (§ 3), o (§ 6, 3) zusammengefallen ist. Als hierhergehörige Fälle mögen jedoch angeführt werden z. B.

Ahd. *stāti* 'stät' oder aisl. *stóðr* (**stōði-*) 'feststehend', lat. *stātim* 'stets' (vgl. § 16): aind. *sthítas* 'stehend', gr. *στατός*, lat. *status* 'gestellt', aisl. *staðr* 'stätig', aind. *sthítis*, gr. *στάσις*, lat. *stati-o* 'Stellung', got. *staþs*, ahd. *stat*, aisl. *staðr* 'Stätte'.

Gr. *ὄν*, gen. *όντος* (**so-nt-*) 'seiend', lat. *præ-sens, -ntis* 'anwesend', *sons, -tis* 'schuldig', d. h. 'wirklich', ahd. *sand*,

aisl. *saðr* 'wirklich, wahr': aind. *siyāt*, alat. *siēt*, got. *sijai* 'sei'.

Got. *qēns*, *qinō*, aisl. *kuén*, gen. pl. *kuinna*, asl. *ženā*: gr. boeot. *βανά* (**gānā*), aisl. *kona*, *kuna* 'Weib'.

Gr. *εἷς* (**sems*) 'ein', lat. *sim-plex* 'einfach', *similis* 'gleich', aisl. *sem* 'gleichwie', *same* 'derselbe' u. a. (s. S. 50): gr. *ἄμα* 'zugleich', aschwed. *sum* 'gleichwie', gr. *ἀμῶς* 'auf irgend einer Weise', *ἀμός*, aind. *samas*, aisl. *sumr* 'irgend ein', got. *sums* 'ein gewisser', *suman* 'einst'.

Aisl. *bera* 'tragen, gebären', *barn* 'Kind' u. a. (s. S. 49), as. *horno-bero* 'Hornisse', mhd. *ur-bar* : *ur-bor* 'Zinse', got. *ga-baúr* 'Sammlung, Steuer', ahd. *arunt-boro* 'flehend', as. *mund-boro* 'Vormund', got. *baúr*, aisl. *burr*, *borr* 'Sohn'.

Aisl. *gør-sime*, *-sime* 'Kleinod', *frénd-sime* : *frénd-syme* 'Freundschaft zwischen Verwandten', aschwed. *gør-suma*, adän. *gør-sum* 'Kleinod'.

Ahd. *himil* : *humil* 'Himmel'.

Lat. *vēnimus* 'kamen', ahd. *zuo-quemo* 'Gast', *queman*, got. *qiman*: ags. *cuman*, aschwed., aisl. *koma* 'kommen', ahd. *willi-komo* 'willkommener Gast'.

Lat. *veneror* 'verehre', *venus* 'Schönheit', as., ahd. *wini*, aisl. *vin(r)* 'Freund', *vön* 'Erwartung', *vēnn* 'schön', *vanr* 'gewohnt', *vane* 'Gewohnheit': *una*, got. *wunan* 'zufrieden sein', as. *wunōn*, ahd. *wonēn* 'wohnen', *gi-won* 'gewohnt', *gi-wuno* 'Gewohnheit'.

Lat. *helvus*, ahd., as. *gelo* (gen. *gelwes*): aisl. *gulr*, aschwed. *gul*, *gol* 'gelb'.

Gr. *πολύ*, ags. *fealo* und got. *filu*, ags. *feolu*, aisl. *fiql-*: aind. *purú*, afr. *ful* 'viel'.

Got., aisl. *skal* 'soll': *skulum* 'wir sollen'; ebenso got. *ga-man*, aisl. *mañ*: pl. *ga-munum*, *munom* 'erinnern uns'.

Verba von dem Typus got. *baíran*, *bar*, *bērum* : *baúrans* 'tragen' oder aisl. *nema*, *nam*, *nómom* : *numenn* 'nehmen'.

Suffix germ. *-il-*, *-al-* (s. S. 51 f.): *-ul-*, *-ol-*, z. B. aisl. *biðell* 'Freier': ags. *bedul* 'pochend'; ags. *zicel*, aschwed. *ikil*: aisl. *iðkoll* 'Eiszapfen'; aisl. *suikall*: ags. *swicol* 'falsch'; ahd. *enkil*, *ankal*, agutn. *ankal*: aschwed. *ankol* 'Fussknöchel'; anorw. *hæimall*, aisl. *heimell* : *heimoll* 'verfügbar'; aisl. *ferell*

: *fōroll* 'Reisender'; der Volksname *Vandili*, *Vandali*: *Vanduli* 'Wandalen'; aschwed. runisch *KarilR*, *Karal*: latinisiert *Carolus*, u. a. m. (s. Noreen, Aisl. Gr.², § 150, 1; Sütterlin, Geschichte der Nomina agentis, S. 29 ff.).

Suffix germ. *-in-*, *-an-* (s. S. 52): *-un-*, *-on-*, z. B. ags. *æften*, aisl. *aptann*: aschwed. *apton* 'Abend'; aschwed. *morghan*, aisl. *myrgenn*: *morgönn* 'Morgen'; aisl. *Óðenn*, as. *Wōdan*: aschwed. (selten): *Öfun*; ags. *eoten*, as. *etan*: aisl. *iōtonn* 'Riese'; aisl. *fengenn*, ahd. *gi-fangan*: ags. *ze-fonzun* 'empfangen'; ahd., as. *irmin-* 'gross-', got. (lat.) *Ermana-rīcus*: aisl. *Iormon-rekr* ein Personennamen; aschwed. *systkin*, *systkan*: *systkon* 'Geschwister'; ahd. *sibin*, *siban*: *sibun* 'sieben', u. a. m. (s. Paul, Beitr. VI, 238 ff.; Sievers, ib. VIII, 328).

Suffix germ. *-ar-*: *-ur-*, *-or-*, z. B. aisl. *iadarr*: *iōdorr* 'Rand'.

Anm. 1. Wie im Allgemeinen betreffs der germ. Ablaute so gilt natürlicherweise besonders bei den zuletzt erwähnten Fällen von Ablaut in Suffixen, dass die einzelnen Fälle nicht als aus ieur. Zeit stammend angesehen werden dürfen, sondern im Allgemeinen Analogiebildungen sind nach einem aus ieur. Zeit ererbten Typus, von dem zufälliger Weise vielleicht kein einziges ursprüngliche Beispiel bis in die historische Zeit erhalten worden ist.

Anm. 2. Osthoff, Hübschmann, Brugmann u. a. nehmen an, dass zwar ieur. *ā*, *ē*, *ō*, nicht aber *a*, *e*, *o*, zu *ə* reduziert wurden; s. vorzugsweise Hübschmann, Voc., S. 7 ff. Es dürfte jedoch einleuchtend sein, dass für die Reduktion eines langen Vokals zu dem unbestimmten *ə* die der Länge entsprechende Kürze eine fast notwendige physiologische Voraussetzung ist. — Dieselben Gelehrten sind weiter der Ansicht, dass in Beispielen wie den oben angeführten nicht ieur. *ai*, *el*, *em*, *en*, *er*, *eu*, sondern vielmehr *ii*, *ll*, *mm*, *nn*, *rr*, *uu* vorliegen, was nicht annehmbar ist (s. oben § 2 Anm. 2) und besonders dadurch unstatthaft wird, weil z. B. ein ieur. *uunon-* (statt *uanon-*) nicht hat das faktische got. *wunan* 'geben können', sondern vielmehr **wunnan* nach Ausweis von *kunnum* 'wir können' aus ieur. *gunnum-* (vgl. Brugmann, Grundr. II, 920 Note, wo er seine frühere Ansicht sachlich, wenn auch nicht der Form nach, aufgegeben hat).

§ 21. ABLAUT IEUR. *e* (URGERM. *i* § 5, 2), *i*, *o* (URGERM. *a* § 6, 2): *u*.

Dieser fast nur in Ableitungssilben erscheinende Ablaut ist so gut wie ausschließlich ein spezifisch germa-

nischer. Seine Quellen sind mehrfach: teils der durch lat. *caput*: gen. *capitis* belegte Ablaut *i* : *u*; ferner der z. B. in aind. *tápas* : *tápus* 'Hitze', *cákšas* : *cákšuš* 'Auge', gr. *δολφός* : *δολφός* 'Gebärmutter' auftretende Ablaut (*e*), *o* : *u*; dazu noch der z. B. in gr. *αἰφές* 'stets': aind. *áyuš* 'Leben' vorliegende Wechsel *ue* : *u*; endlich ist mit diesen Suffix-ablauten derjenige vermischt worden, welcher oben S. 51 ff. behandelt worden ist und z. B. in lat. *genus* (**zenos*), gr. *γένος*: gen. lat. *generis* (**zeneses*), gr. *γένεος* (**zenesos*) 'Geschlecht' enthalten ist. Hierhergehörige germ. Beispiele werden angeführt u. a. bei Paul, Beitr. IV, 415 ff., VI, 187 ff.; Noreen, Arkiv III, 13 ff. Note, Om orddubletter i nysvenskan, S. 33 ff.; Kluge, Nominale Stammbildungslehre, § 29, § 61, § 84 f., § 145, § 212, § 218, Anglia V, Anzeiger S. 84 f.; v. Bahder, Die Verbalabstrakta, S. 52 ff., 111 f.; Sievers, Ags. Grammatik², S. 134 f.; v. Helten, Beitr. XV, 482 ff. (vgl. Schmidt, Plur., S. 153 f.). Wir unterscheiden hier mehrere Fälle:

1. Suffix *-id-*, *-ip-* (*-ad-*, *-ap-*) : *-ud-*, *-up-*, z. B.

Aisl. *nokkuedr* (got. *naqaps*): ags. *nacod*, ahd. *nackot*, aschwed. *nakuþer* 'nackt'.

Ahd. *enit* (lat. *anas*, gen. *anatis*): ahd. *anut*, vgl. aisl. *qnd* aus **qnd* (**anud-*)? 'Ente'.

Ahd. *hehit*, ags. *hæced* : *hacod*, as. *hacud* 'Hecht'.

Lat. gen. *capitis*, got. *haubiþ*, ahd. *houbit*, aschwed. *hōviþ(s-man)* : *hōþ* (**haubud*), *hovuþ*, aisl. *haufod*, *hofod*, ags. *héafod*, lat. *caput* 'Haupt'.

Ahd. *helid* ags. *hæle(d)*, aisl. *halr* (aschwed. *hælape*): aisl. *hōldr*, *hauldr* 'Held, freier Grundbesitzer, Mann'.

Ahd. *werid* 'Insel', aisl. *ver*, ags. *wær* 'Meer, Platz zum Fischfang': *warod* 'Ufer'.

Ags. *reced*: as. *racud* 'Gebäude'.

2. Suffix *-it-* (*-at-*) : *-ut-*, z. B.

Ahd. *albiz*, aisl. *elptr* und ? *Alvitr* (s. Wadstein, Uppsala-studier, S. 175 Note): *qlpt* (**albut-*) 'Schwan'.

Ags. *hyrnet*, mhd. *horniz* (ahd. *hornaz*): ahd. *hornuz* 'Hornisse'.

3. Suffix *-iz-*, *-is-* (*-az-*, *-as-*) : *-uz-*, *-us-*, z. B.

Lat. pl. *jugera*, ags. *zycer*: got. *jukuzi* 'Joch'.

Ags. *hyze*, aisl. *hugr* (aschwed. *hogher*): ahd. *hugu* 'Gemüt, Mut'.

Ags. *hréd* 'Ruhm', aisl. *Hró-rekr* (**hródi*-) 'Roderich': *hródr*, ags. *hróðor* 'Ruhm'.

Aisl. *nykr* (**nikwiR*) 'Flusspferd', ahd. *nihhessa* : *nihhussa* 'Nix', *nihhus*, ags. *nicor* 'Krokodil'.

Nschwed. *dyft* (**duftiR*; aschwed. *doft* < **doftaR*): aisl. *dupt* (**duftuR*) 'Geruch'.

Asl. *jelichā*, ahd. *elira* 'Erle', aisl. *ilstre* (**elis*-) : *iqlstr* (**elus*-) 'Weide', *qlr* (**aluz*), ags. *alor* 'Erle'.

Lat. pl. *acera* 'Spreu', ahd. *ehir*: ags. *éar* (**ahur*-) 'Ähre', lat. *acus* 'Spreu'.

Aisl. *heill*, ags. *hél* (**hailiz*) : *hálor* 'Glück'.

Aisl. *flóðr* : *flóð*, as., afr., ags. *flód*, got. *flōdus* 'Flut'.

Ahd. *qiti* 'vulva': got. *qifus*, aisl. *kuiðr*, ags. ntr. *cwið* 'Bauch'.

Aisl. *sal(r)*, ags. *sele* (*sæl* ntr., vgl. asl. *selo*): ags. *salor* 'Boden, Haus, Saal'.

Ags. *lemb*, ahd. pl. *lembir* (aisl. *lamb*, finnisch-urnord. *lanmas*): ags. pl. *lombor* 'Lamm, Lämmer'.

Ags. *celf*, ahd. pl. *kelbir* (aisl. *kalfr*): ags. north. pl. *calfur* 'Kalb, Kälber'.

(Gr. *ἔδος*, aisl. *setr*): *siqt* (**setuz*) 'Sitz'.

Ags. *orleze*: aisl. pl. *orlog* 'Schicksal'.

Got. *aqizi*, aisl. *ox*, *ex* : *qx*, *ax*, ahd. *ackus* 'Axt'.

Aisl. *dógr*, ags. north. *déz*: ags. *dózor* 'Nacht und Tag'.

Ags. *lyft* (aisl. *loptr* m., *lopt* ntr. < **loftaR*): got. *luftus*, aschwed. *lupt* ntr. 'Luft'.

Got. *sigis*, as. *sigi*, aisl. *sig(r)*, aind. *sáhas*: ahd. *sigu*, ags. *sizor* 'Sieg', aisl. *Siug-urðr* (**sezu-warduR*) 'Siegwart'.

Ags. *lyst*: got. *lustus*, ags., afr., as., ahd. *lust* 'Lust'.

Anorw. *ær(r)*, aisl. *ør(r)* aus **arwiz*: aschwed. *ar(r)*, aisl. *qr(r)*, aind. *druš* 'Wunde'.

Ahd. *hazzissa*, *hag-zissa*, mndl. *hag-hetisse*: ahd. *haz-zussa*, *hag-azussa* 'Hexe' (zu got. *hatjan* u. a. 'feindlich sein').

4. Suffix *-ik-* (*-ak-*): *-uk-*, z. B.

Ahd. *kranih* : *kranuh* 'Kranich'.

Mhd. *lēwerech*, aschwed. *lērīkia* (ahd. *lērahhe*): ?schot-tisch *laverock* 'Lerche'.

Mhd. *Gibecha*, ags. *Gifeca*: aisl. *Giúke* (**Gebuk-*) ein Mannsname.

Ags. *éce* (**ejek-*) 'ewig': got. *ajuk-dūps* 'Ewigkeit'.

Mhd. *habich*, *hebech*: ahd. *habuh*, ags. *heafoc*, aisl. *hawkr*, finnisch (urnord.) *havukka* 'Habicht'.

5. Suffix *-iht-* (*-aht-*): *-uht-*, z. B.

Ags. *hárehte*: aisl. *hárótr* 'behaart'.

Ags. *stánehte* (*stínehte*): ahd. *steinohiti* 'steinicht'.

Ags. *pyrnehte* (*þornehte*): ahd. *dornohti* 'dornicht'.

6. Suffix *-iǝ-*, *-ih-* und *-īǝ-!* (*-aǝ-*, *-ah-* und *-ōh-!*): *-uǝ-*, *-uh-* (vgl. über die Entstehung dieses, zweifelsohne unursprünglichen, Ablautes Kauffmann, Beitr. XII, 201 ff.; Kluge, Nominale Stammbildungslehre, § 202—205), z. B.

Aisl. *andegr* (got. *audags*): aisl. *andogr* 'glücklich, reich'.

Aisl. *gǫfegr*, got. *gabiǝs*, *gabeiǝs*: aisl. *gǫfogr* 'edel'.

(Got. *mōdags*): aisl. *móðogr* 'zornig'.

(Ahd. *ledag*): aisl. *liðogr* 'ledig'.

Lat. *ūnicus*, ahd. *einig* (*einag*, got. *ainaha*, f. *ainōhō*): aschwed. *ēnoghe* 'einzig, einfach'.

Ahd. *hebīg*, ags. *hefiǝ*: *hefuǝ*, aisl. *hǫfogr* 'schwer'.

Aisl. *ǫfegr*, aschwed. *avigher*: *āvogher*, aisl. *ǫfogr* (vgl. got. *ibuks*, ahd. *abuh*) 'umgekehrt'.

Ahd. *hantag*: got. *handuǝs* 'gescheidt'.

Got. *hrōþeiǝs* 'siegreich': aisl. *hróðogr* 'stolz'.

7. In Wurzelsilben ist der betreffende Ablaut sehr selten und vielleicht überall unursprünglich, z. B.

Got. *tigus*, aisl. *tigr*, *tegr*, *togr* 'Anzahl von zehn', aschwed. *tiughu*, as. *twēn-tig*, ags. *twen-tiǝ*: ahd. *zwein-zug*, *-zog*, aisl. *to-ttogo*, *tu-ttugu* 'zwanzig', *tugr*, *togr* 'Anzahl von zehn' (vgl. § 4 Anm. 1).

Anorw. *ellifu*, aisl. *ellefo*, got. *ainlif*, ags. *endleofan*: *endlufan*, afr. *an'lova*, ahd. *einluph*, aschwed. *ellovo*, anorw. *ellugu* 'elf', *øllyfti*, *øllykti* 'elfte'.

Got. *iba*, *ibai*, aisl. *ef*, ahd. *ibu*: *oba*, *ube*, adän. *of* 'ob, wenn'.

Aisl. *des* (**ḍusja-*) 'Heuhaufen': *dys* (**ḍusja-*) 'Stein-
haufen'.

Aisl. *epter*, urnord. *after*: aschwed., anorw. runisch
uftir, anorw. *optir* 'nach'.

In einigen von diesen Beispielen — vielleicht in allen
— dürfte der Vokalwechsel auf Wurzelvariation (vgl. § 22,
S. 68 f.) beruhen.

§ 22. WURZELVARIATION *äi, ěi, ōi* : *āu, ēu, ōu*.

In nächster Beziehung zu dem eben behandelten Ab-
laut *i* : *u* (z. B. in lat. *caput* : *capitis*) steht ein Fall von
sogenannter Wurzelvariation und zwar derjenige, dass eine
Wurzel schon in ieur. Zeit durch ein Suffix (oder vielleicht
eher zwei verschiedene Suffixe), das bald *i*, *i*, bald an dessen
Stelle *u*, *u* zeigt, weitergebildet worden ist; vgl. z. B. as.
sāian gegen ags. *sāwan* 'säen' durch Ausgleichung eines ur-
sprünglichen Wechsels präś. **sē-īo-* (asl. *śjā*), prät. **sē-uo-*
(lat. *sēvi*), wie im lat. *neo* (**nēiō*) : *nēvi* u. dgl. Vgl. u. a.
Fick, Vergleichendes Wörterbuch³, IV, 1 ff. und besonders
Persson, Wz. (wo S. 2 f. die sonstige Literatur verzeichnet
ist). Von den zahlreichen germ. Beispielen dieser Erschei-
nung seien hier angeführt:

Got. *skeirs*, as., ags. *scīr*, aisl. *skírr* (**skejris*), *skérr*
(**skoīris*) 'klar', ahd. *skēro* 'schier', nnorw. dial. *skēr*, nschwed.
dial. *skīr* 'Elster' u. a. (s. § 10, 1): aisl. *skýrr* (**skejris*) 'hell',
skiór 'Elster', aschwed. *skýr-skuta* 'ans Licht ziehen'.

Asl. *strīga* 'schere', ags. *strīcan*, ahd. *strīhhan*
'streichen' (vgl. lat. *striga* 'Strich'?), aschwed. *hūp-strīka*
'prügeln', aisl. *strýkua* (**strīkuan*) : *stríuka* (vgl. ahd. *strūhhēn*)
'streichen', asl. *strūgātī* 'scheren', gr. *στροέψοςθα* 'aufge-
rieben werden'.

Ags. *tó-slīpan* 'zergehen', ahd. *slīfan* 'gleiten', aisl.
Sleipner 'wer rasch geht'. Pferdenname: got. *sliupan*, ahd.
sliofan 'schleichen, schlüpfen' (vgl. ags. *slūpan* 'gleiten', lat.
lūbricus 'schlüpfzig').

Aisl. *rísta* 'schneiden': ahd. *riostar* 'Pflugschar'.

Aisl. *bríme* 'Feuer': *brøyma* 'brünstig'.

Ahd. *sprīzen* 'splittern': mhd. *spriezen* (vgl. ags. *sprú-tan*) 'spriessen', ags. *spréot* 'Stange'.

Got. *leitils*, aisl. *litell*: ahd. *liuzil*, ags. *lýtel* 'klein, erbärmlich', *lýt*, aisl. *liótr* 'hässlich'.

Aisl. *hreimr*: ags. *hréam* 'Geschrei'.

Ahd. *zeigōn* 'zeigen': *ga-ziugōn* (vgl. mndd. *tūgen*) 'bezeugen' (s. Tamm, Etymologisk svensk ordbok, S. 34).

Aschwed. *snēpa* (**snaip-*): *snōpa*, aisl. *snøypa* (**snaup-*) 'kastrieren'.

Lit. *raibas* 'graubunt', schwed. *rīpa*: aisl. *riúpa* 'Schneehuhn' (vgl. lett. *rubenis* 'Birkhuhn').

Aisl. *kreista*: got. *kriustan*, aschwed. *krjsta* 'quetschen'.

Aisl. *gnúpa* 'steiler Abhang': *gnøyp* 'vorüberliegend' (vgl. *gnúpr* 'steiler Abhang').

Aisl. *rífa*: *riúfa* 'zerreißen' (vgl. aschwed. *riřt*: *ruřt* 'Stück Zeug').

Nndd. *knīpen* (**ǝ-hnīpan*), mengl. *nipen*, lit. *knėbti* 'kneifen', aisl. *hnípa* 'beklommen sein': got. *dis-hniupan* 'zerreißen', aschwed. *niupa* 'kneifen', ags. *á-hnéapan* 'abpflücken'.

Aisl. *grípa* 'greifen', *greip* 'Klaue', aschwed. *grēpa*: *grōpa* 'aushöhlen', aisl. *grøypa* 'in einander hineingreifen lassen'.

Ahd. *skeida*, as. *scēthia*, as. *scéđ*, aisl. pl. *skeider*: *skauđer* 'Scheide', mhd. *schōte* 'Schote', got. *skauda-raip* 'Schuhriemen'.

As. *sīmo*, ags., aisl. *síma* 'Strick', gr. *ῥιμός* 'Riemen': ahd. *soun*, ags. *séam*, aisl. *saumr* 'Saumnaht'.

Aisl. *streitask* 'sich sträuben', aschwed. *prēsker*: *prjzker*, aisl. *príozkr* 'widerspenstig', *príótr* 'Widerspenstigkeit', got. *us-príutan* 'verdriessen'.

Aisl. prät. *grét*, *greit*, aschwed. *grēt*, *grēt* (vgl. pl. *gritu*) 'weinte': ags. *ǝréotan* 'weinen'.

Da nach § 28, § 25 und § 27 *ǝi*, *ēi*, *ōi* mit *ī* und *ǝu*, *ēu*, *ōu* mit *ū* wechseln, so sind Fälle wie die folgenden (vgl. auch § 21, 7) wesentlich derselben Art:

Ahd. *slīhhan* 'schleichen': mhd. *slūchen* 'schlucken'.

Ahd. *spiz* 'Bratspiess', *spizzi* 'spitz': *spioz*, aisl. *spiót* 'Wurfspiess'.

Gr. *ροῖζειν*, aisl. *hríka* 'knirschen': gr. *ροαυγή* 'Geschrei', got. *hrūkjan* 'krähen'.

Mhd. *veim* : *vūm* 'Feim (Faum)'.

Got. *af-hrisjan* 'abschütteln', aisl. *hrista*: aschwed. *rýsta* 'schütteln', aisl. *hriósa* 'schaudern', ags. *hréosan* 'fallen', u. a. m.

B. QUANTITATIVER ABLAUT.

§ 23. ABLAUT *a* (URGERM. \bar{o} § 4, 2): *a*.

Dieser Ablaut ist von Alters her als solcher anerkannt worden, wenn auch neuerdings Osthoff (bei Hübschmann, Voc., S. 191) — sicherlich mit Unrecht — denselben als sekundär und zwar durch Analogie entstanden wissen will. Beispiele werden z. B. von Hübschmann, a. O., S. 144 ff. angeführt. Betreffs der im Folgenden erwähnten Fälle ist zu merken, dass diejenigen, bei denen entscheidende aussergermanische Entsprechungen fehlen, insofern zweifelhaft sind, dass ein germ. \bar{o} bisweilen ein altererbtes ieur. \bar{o} sein kann, gleichwie auch ein germ. *a* hie und da ein ieur. *o* oder *ə* vertreten dürften; vgl. § 6, 2 und 1 oben. Also z. B.

Präterita von dem Typus lat. *scābi*, got. *skōf*, aisl. *skóf*, ags. *scóf*, ahd. *scuob* zu lat. *scabere*, got. *skaban*, aisl. *skafa*, ags. *scafan*, ahd. *scaban* 'schaben'; oder aisl. *óð*, ags. *wód*, ahd. *wuot* (vgl. lat. *vāsi*) zu aisl. *vaða*, ags. *wadan*, ahd. *watan* (lat. *vadere*) 'gehen'.

Lat. *nāres* 'Nüstern' (vgl. *nāsus* 'Nase'), afr. *nōsi*, aschwed. *nōs* 'Maul': asl. *nosŭ* (**nas-*), aisl. *nqs* (**nasu*), ahd. *nasa* 'Nase'.

Lat. *nāvis*, gr. dor. gen. *vāfós*, aisl. *nór* 'Schiff', nnorw.,

nschwed. dial. *nō* 'ausgehöhlter Baumstamm': aisl. *naust* 'Schuppen für Schiffe'.

As., ags. *mór*, ahd. *muor* 'Morast, Sumpf': lat. *mare*, aisl. *marr*, aschwed. *mar*, *mær*, ahd. *meri*, got. *mari-saiws* 'See'.

Got. *ga-sōþjan* (vgl. gr. dor. *ἄμειναι*) 'sättigen': lat. *sat(is)* 'genug', *satur*, got. *saps*, aisl. *saðr*, as. *sad*, ags. *sæd*, ahd. *sat* 'satt'.

Ags. *flóc* 'Flunder': lat. *plaga*, gr. *πλάγος* 'Fläche, Seite', ahd. *flah* 'flach', aisl. *flake* 'Fläche, Brett'.

Mhd. *vluoder* 'Flunder': gr. *πλάθαιον* 'Platte', ahd. *flado* 'Kuchen'.

Ags. *óxn*, *ócusla*, ahd. *uohsana*: lat. *axilla* 'Achselhöhle', ahd. *ahsala*, ags. *eaxl*, aisl. *qxl* 'Achsel'.

Got. *lōfa*, aisl. *lófe*: ahd. *laffa* 'die flache Hand'.

Ags. *hód* 'Haube', ahd. *huot*: ags. *hætt*, aisl. *hotttr* 'Hut'.

Mhd. *gruose* (vgl. lat. *grāmen*): got., ahd., as., aisl. *gras* 'Gras'.

Aisl. *hróra*, ags. *hréran* (**hrōzian*) 'rühren': aisl. *hrōnn*, ags. *hærn* (**hraznu*) 'Ebbe und Flut' (vgl. gr. *κεράννυμι* 'mische'?).

Aisl. *hóf* 'das richtige Verhältnis', *hófa* 'das Ziel erreichen', *auð-(h)ófe* 'Reichtum': lat. *habēre*, aisl. *hafa* 'haben'.

Aisl. *kófa*: *k(u)efia* 'ersticken', *k(u)afna* 'erstickt werden'.

Gr. dor. *ἄγέομαι* 'führe', lat. *sāgio* 'aufspüre', got. *sōkjan*, as. *sōkian* 'suchen', aisl. *sókia* 'suchen, gerichtlich belangen', *sókn dagr* 'Tag auf dem man gerichtlich belangen darf', *sókn* 'Angriff, Prozess, Gemeinde': *sok*, as. *saka* 'Streit, Prozess, Sache', aisl. *sekr* 'schuldig'.

Ahd. *luomi* 'schlaff': *lam*, aisl. *lame* 'lahm'.

Ahd. *kuohho*: aisl. *kaka* 'Kuchen'.

Ahd. *wuol*, ags. *wól* 'Verderben': *wæl*, ahd. *wal* 'Leichnam', aisl. *valr* 'die Gefallenen'.

Ahd. *un-gi-stuomi* 'ungestüm': got. *stamms*, aisl. *stan(n)r* 'stammelnd'.

Aisl. *nót* 'Zugnetz': *net* (**natia-*) 'Netz', ags. *netele* 'Nessel'.

Ahd. *huon*, as. *hōn* 'Huhn, Hahn', aisl. *hóna* (**hōniōn-*)

'Huhn', *hóns* 'Hühner': got., ags. *hana*. aisl. *hane* 'Hahn', ahd. *henna* 'Huhn'.

Aisl. *skógr* 'Wald': *skage* 'bewaldetes Vorgebirge'.

Mhd. *buost*: aisl., mhd. *bast*, ags. *bæst* 'Bast'.

Aisl. *óðal*, ahd. *uodal* 'Eigentum': aisl. *aðal*, ahd. *adal* 'Eigenart'.

Aisl. *hógr* (**hōzja-*), *hóglegr* 'leicht zu bewältigen': *hagr* 'geschickt', *haga* 'anordnen', as. *bi-hagōn* 'passen'.

Aisl. *fnósa* (**fnōsian*): *fnasa* 'schnauben'.

Aisl. *hóta* (**hwōtian*), got. *hwōtjan* 'drohen': aisl. *luatr* 'unerschrocken'.

Aisl. *skóð*: *skāðe* 'Schade', ahd. *scado*, ags. *scādā* 'Feind'.

Aisl., ags. *bót*, as. *bōta*, ahd. *buoza* 'Besserung, Busse': got. *batiza*, ags. *betera*, aisl. *betre* 'besser'.

Aisl. *ógiask*, got. *ōgansis* 'erschrecken', aisl. *ótte* 'Furcht': gr. *ἄχος* 'Beängstigung', got. *un-ayands* 'ohne Furcht', aisl. *age* 'Schreck'.

Wegen sonstiger Beispiele vgl. § 26.

Vgl. noch Fälle wie lat. *cāligo* 'Finsternis': got. *halja* 'Hölle'; lat. *flāre* 'blasen': ags. *blæst* 'das Blasen'; lat. *amb-āges* 'Umwege' (gr. dor. *στρατ-ἀγός* 'Heerführer'): aisl. *aka* 'fahren'; lat. *lābi* 'gleiten': ahd. *slaf* 'schlaff'; gr. dor. *τᾶζω* 'schmelze': ahd. *douwen* (**pauijan*) 'verdauen' u. a.

§ 24. ABLAUT \bar{e} (URGERM. \bar{ae} § 6, 5): e (URGERM. e, i § 5, 2).

Dieser Ablaut wird noch von vielen Gelehrten, u. a. Osthoff und Hübschmann, der ieur. Ursprache abgesprochen, dies aber ohne triftigen Grund. Beispiele finden sich z. B. bei Hübschmann, Voc., S. 90 f.; Osthoff, Perf., S. 126 ff.; Persson, Studia etymologica, S. 92 f., I. F. II, 201, Wz., S. 226 Note, 293, Uppsalastudier, S. 188; Schmidt, Die Urheimath der Indogermanen, S. 26, Plur., S. 173, K. Z. XXV, 23; Kluge, P. Grundr. I, 353; Brugmann, Grundr. II, 776, 787 Note; Bechtel, Hauptprobl., S. 156 ff., 170 ff. Hier mögen angeführt werden:

Prät. pl. von dem Typus lat. *vēnimus* (**grēn-*), got.

qēmum, ahd. *quāmum*, aisl. *kómom* (**kuāmum*; vgl. *kuáma* 'Ankunft', *kuémr* 'passabel') 'kamen' zu got. *qiman*, ahd. *queman* 'kommen'; oder lat. *sēdimus* (vgl. *sēdes* 'Sitz', lit. *sėdmi* 'sitze'), got. *sētum*, ahd. *sāzum*, aisl. *sótum* (vgl. *sėte* < **sātia*- 'Sitz') 'sassen' zu lat. *sedere*, got. *sitan*, ahd. *sizzen*, aisl. *sitia* 'sitzen'. Vgl. noch got. *wēsúm* (vgl. aind. *vāstu* 'Stätte') zu *wisan* 'sein', *brēkum* (lat. *frēgimus*) zu *brikan* 'brechen', *hlēfum* (lat. *clēpimus*) zu *hlifan* (gr. *κλέπτειν*) 'stehlen', *stēlum* (vgl. aind. *tāyúš* 'Dieb', gr. *τήτη* 'Mangel') zu *stilan* 'stehlen', *tērūm* (vgl. gr. *δῆρις* 'Streit') zu *ga-táiran* 'reißen' (gr. *δέρειν* 'schinden') u. a. m.

Aind. *vāmi*, asl. *věja*, gr. *ἄφῆμι* 'wehe', *ἀφήτης*, lit. *vėjas* 'Wind', ahd. *wāen* 'wehen', *wāla* 'Fächer': gr. *ἀφετιών* 'Hauch', mhd. *wīteren*, aisl. *viðra* 'wittern'.

Lat. *sprēvi* 'stiess weg', mhd. *sprāwen*, *sprājen* 'sprühen': ahd. *spriu* 'Spreu'.

Gr. *ρήννυμι* 'reisse', aisl. *rēkia* 'vertreiben', ahd. *rāhha* 'Rache', got. *wrēkum* 'verfolgten': *wrikan* 'verfolgen', aschwed. *vräka*, aisl. *reka* 'vertreiben'.

Got. *ga-fēhaba* 'passend', aisl. *fāgelegr* 'angenehm', *fāgia*: mhd. *vegen* 'fegen'.

Aisl. *suáfa* 'einschläfern': *suefn* 'Schlaf'.

Aind. *ūrṇa-vābhiš*, aisl. *kongor-vāfa* 'Spinne': *vefa*, ahd. *wēban* 'weben', *wibil*, ags. *wifel* 'Käfer, Kornwurm'.

Aisl. *kuéde* 'Lied', got. *qēpum* 'sagten': *qīpan*, aisl. *kueða* 'sagen, singen'.

Lett. *nēmu* 'nahm', got. *nēmum* 'nahmen', *anda-nēms*, aisl. *nāemr* 'annehmbar': gr. *véμω* 'gebe', aisl. *nema*, got. *niman* 'nehmen'.

Lit. *pra-vėžà* 'Spur eines Rades', lat. *vēxillum* 'Fahne', got. *wēgs*, aisl. *vāgr* 'Woge': lat. *veho* 'führe', aisl. *vega* 'heben', got. *ga-wigan* 'rütteln'.

Lat. *fēralis* 'zur Leichenbahre gehörig', ahd. *bāra*, ags. *bāer* 'Bahre', got. *bērum* 'trugen': lat. *ferre*, gr. *φέρειν*, got. *bairan*, aisl. *bera* 'tragen'.

Lat. *lēx* 'Satzung', got. *lēw* (**lāzūw*-?) 'Gelegenheit', *lēgum* 'lagen', ahd. *lāga*, aisl. *lāge* 'Lage', *lāgr* 'niedrig', *ut-lāgr*

‘des Landes verwiesen’: gr. *λέγεται* ‘liegt’, got. *ligan*, aisl. *liggia* ‘liegen’, ahd. *legar* ‘Lager’.

Aschwed., aisl. *Váner* Seename: *Vindr* (gen. pl. *Venda*, *Vinda*), ahd. *Winida* ‘Wenden’ (lat. *Veneti*).

Aschwed. *swārom* ‘schwuren’: ahd. *mein-swero* ‘eidbrüchig’.

Lat. *ēdi* ‘ass’, gr. *ἔδ-ηδώς* ‘wer gegessen hat’, lit. *ēdmi* ‘esse’, got. *uz-ēta* ‘Krippe’, *fr-ēt* ‘frass’, aisl. *át* ‘ass’, *étr* ‘essbar’, aschwed. *ātol*, ahd. *ās*, ags. *ás* ‘Aas’: gr. *ἔδομαι* ‘werde essen’, lat. *edere*, got. *itan*, aisl. *eta*, ahd. *ezzan* ‘essen’.

Aisl. *dráp*, aschwed. *drāp* ‘Mord’: aisl. *drepa* ‘schlagen’, ahd. *treffan* ‘treffen’.

Ahd. *scāra*, aisl. pl. *skāre* ‘Scheere’, nschwed. *skāra* ‘Schnitt’: aisl. *skera*, ahd. *skeran* ‘abschneiden’.

Lit. *grėbti* ‘scharren’, aisl. *gráfr* ‘wer begraben werden darf’: asl. *greba* ‘grabe’, aschwed. *grava* (**zreban*) ‘graben’.

Gr. *μῆδομαι* ‘bedenke’, air. *ro mūlar* ‘ermass’, aisl. *máte* ‘Art und Weise’, ahd. *māz* ‘Mass’: gr. *μέδομαι* ‘bedenke’, lat. *meditari* ‘überlegen’, *medēri* ‘heilen’, got. *mitan*, aisl. *meta* ‘messen’.

Aisl. *snákr*, mhd. *snāke* ‘Ringelnatter’: ahd. *snecko*, aisl. *snigell* ‘Schnecke’, agutn. *sniekkia* (**snekkōn-*) ‘Schiff’.

Got. *wēns*, ahd., as. *wān*, aisl. *vón* ‘Hoffnung’, *vānni* ‘schön’: lat. *venus* ‘Schönheit’, *venerāri* ‘verehren’, aisl. *vin(r)*, ahd., as. *wini* ‘freund’.

Aind. *drāgh-* ‘quälen’, ahd. *trāgi* ‘verdriesslich, träge’, ags. *trāz* ‘träge’: *treza*, aisl. *trege* ‘Schmerz’, *tregr* ‘träge’, got. *trigō* ‘Betrübnis’.

Aisl. *gáfa* ‘Glück’, mhd. *gābe*: *gebe*, as. *gebe*, ags. *zifu*, aisl. *giqf* ‘Gabe’, *gefa* ‘geben’.

Ahd. pl. *trāga* ‘Äcker’: anorw. *drega* ‘ziehen, schleppen’.

Aisl. *vátr*, ags. *wát* ‘nass’: aschwed. *Vatur* Seename.

Lat. *pēs* ‘Fuss’, lit. *pėdà* ‘Fussstapfe’, aisl. *fótom* ‘fanden unsern Weg’: *fet* ‘Fussstapfe’, *fit* ‘Schwimmfuss’, lat. gen. *pedis* ‘Fusses’.

Got. *skēwjan* (**skēzw-*), aisl. *skéfa* (**skāwian*) ‘gehen’: ahd. *gi-skehan* ‘geschehen’.

Got. *fērja* 'Nachsteller', ahd. *fāra*, aisl. *fár*: lat. *periculum* 'Gefahr', asl. *perą* 'fahre', aisl. *fiqrǫr* 'Meerbusen (Fahrwasser)', as. *fern* 'vergangen'.

Av. *hāma* 'gleich', aschwed. *sāma* 'übereinstimmen': lat. *similis* 'gleich', *sim-plex* 'einfach', gr. εἷς (**sems*) 'ein', aisl. *sem* 'gleichwie'.

Aisl. *nāra* (**nāzian*) 'nähren': gr. *νέομαι* (**véso-*) 'komme', got. *ga-nisan*, ahd. *gi-nesan*, ags. *ze-nesan* 'zu sich kommen, gesund werden'.

Ahd. *frāga* 'Frage', aisl. *frágr* 'berühmt': lat. *precor* 'Bitte', got. *frāihnan*, aisl. *fregna* 'fragen'.

Got. *swērs* 'geachtet', aisl. *suárr*, ahd. *swāri* 'schwer': *swero* 'Geschwür', *sweran* 'schmerzen', lit. *sveriù* 'wäge'.

Aisl. *suéla* 'Rauch', ags. *for-swélan* 'verbrennen': *swelan* 'glühen', ahd. *swilizzōn* 'schwelen'.

Mhd. *swāger* 'Schwager': gr. *Σεκρός*, got. *swáihra*, ahd. *swehur* 'Schwiegervater', *swigar*, ags. *swezer* 'Schwiegermutter'.

Aind. *jániš*, got. *qēns*, aisl. *kuán*: aind. *jániš*, asl. *ženā*, got. *qinō* 'Weib', aisl. gen. pl. *kuinna*.

Aisl. *þráll* (**þrāhilar*): ahd. *drigil* 'Knecht', vgl. gr. *τρέχω* 'laufe'.

Gr. *θρηνοῦ* 'Jammern', *τεν-θρήνη* 'Wespe', as. *drān*: ahd. *treno* 'Drohne'.

Ahd., as. *āno*, aisl. *ón* (**ānu*), *án*: got. *inu* 'ohne'.

Aschwed. *āvogher*: got. *ibuks* 'umgekehrt'.

Aisl. *kuáða*: ags. *cwiodu* 'Harz'.

Lit. *gėlà*, ahd., as. *quāla* 'Qual': lit. *gėlti* 'stechen', ahd. *quelan* 'gequält sein', ags. *cwelan* 'sterben'.

Lat. *su-spicio* (**spicio*) 'habe Argwohn', ahd., as. *spāhi* 'klug': lat. *specio* 'sehe nach etwas', ahd. *spehōn* 'spähen'.

Lat. *dē* 'von', got. *un-tē* 'bis': lat. *in-de* 'von dort', gr. *οἴχα-δε* 'nach Hause', *ὅ-δε* 'dieser (hier)', ahd. *ze* 'zu, nach'.

Got. *þana-mais* (**þanē-*) 'weiter', ags. *seoð-dān* 'nachher': gr. thessalisch *τό-τε*, got. *þan*, aisl. *þá* 'dann'.

Gr. *ἡθός* (**suē-*) 'Wohnort, Charakter', *Suēbi*, *Suābi* Völkernamen, got. *swēs* 'eigen', aisl. *suáss* 'beliebt': gr. *ἔθός* (**sue-*) 'Gewohnheit', *ἔθνος* 'Volk', aisl. *suile* 'Schwager'.

Got. *sibun-tēhund* 'siebzig', aisl. *fiór-tán* (*-tāhan) 'vier-zehn', aschwed. run. *þrī-tāuntu* 'dreizehnte': lat. *decem*, gr. *δέκα*, got. *taihun* 'zehn', aisl. *ní-tián* (*-tehan) 'neunzehn'.

Lat. *cēlare* 'verhehlen', mhd. *hēle* 'Verheimlichung, Hehl', ahd. *hālum* 'verhehlten': lat. *super-cilium* 'Augenbraue', ahd. *helan* 'hehlen', got. *hilms*, aisl. *hialmr*, as., ags., ahd. *helm* 'Helm'.

Aisl. *í gár*: lat. *heri*, aind. *hyas*, gr. *ζῆς*, ahd. *gestre* 'gestern', got. *gistra-dagis* 'morgen'.

Vgl. noch Fälle wie ags. *míed* 'Wiese', lat. *metere* 'ernten'; ahd., as. *wār* 'wahr' (lat. *vērūs*), got. *tuz-wērjan* 'zweifeln', aisl. pl. *várar* 'Treue' (asl. *věra* 'Glaube'): lat. *vereor* 'habe Argwohn'; oder gr. *λήγω* 'höre auf': aisl. *sløkua* (**slekw-*) 'erlöschen'; asl. *měľũ* 'Kalk': aisl. *miql* 'Mehl' (vgl. asl. *melja* 'mahle'), ahd. *melm* 'Pulver'; lat. *rēctus*: got. *rahts* 'richtig' (vgl. lat. *regere* 'lenken'); asl. *sěka* 'spalte': ahd. *seh* 'Pflugschar' (vgl. lat. *secāre* 'schneiden').

§ 25. ABLAUT $\bar{i}:i$ (URGERM. i, e § 6, 4).

Eine Menge von Beispielen dieses Ablautes wird bei Osthoff, M. U. IV, 1 ff. (und in der daselbst S. 277 zitierten Literatur), Beitr. VIII, 288 ff.; Schmidt, K. Z. XXVI, 383; Kretschmer, K. Z. XXXI, 344 angeführt. Aus dem Germanischen mögen hier die folgenden erwähnt werden, wobei jedoch zu beachten ist, dass das \bar{i} hie und da zwei-deutig ist, indem es nach § 5, 2, e aus ieur. $e\bar{i}$ entstanden sein kann. In diesem Falle sind die betreffenden Beispiele zu § 31, 1 ff. zu führen. Z. B.:

Lat. *vīsus* 'gesehen', got. *weis*, ahd. *wis*, aisl. *viss* 'weise': ahd. *gi-wis* 'gewiss'.

(Lat. *dīgnus* 'wert'), aisl. *tīgenn* 'ausgezeichnet' (vgl. jedoch § 5 Anm. 4): ags. *be-tīgen* 'geziehen', ahd. *fir-zigan* 'abgewiesen'.

Lat. *vītis* 'Weinrebe', gr. *Ἰτιά*, ahd. *wīda*, aisl. *vīder* 'Weide': *viđ*, ahd. *wīda* 'Weidenruthe'.

Lat. *vīci* 'siegte', got. *weihan*, ahd. *wīgan*, ags. *wīgan*

‘kämpfen’, aisl. *víg* ‘Kampf’: lat. *victor* ‘Sieger’, ahd. *ubarwehan* ‘besiegen’, aisl. *vega*, anorw. *viga* ‘kämpfen, töten’.

Lat. *īre* ‘gehen’, ahd. *īlen* ‘eilen’: gr. *ίέναι* ‘gehen’, aisl. *il*, ags. *ile* ‘Fusssohle’.

Ahd. *bī*, ags. *bī* ‘bei’: gr. *ἀμ-φί*, lat. *am-bi-* ‘herum’, got. *bi* ‘bei, um’, ahd. Präfix *bi-*, ags. *be-*.

Ags. *þistel*: *þistel*, aisl. *þistell* ‘Distel’.

Got. *anda-wleizn* (vgl. ags. *wlitan* ‘sehen’): *wlits*, aisl. *and-lit*, ahd. *ant-lizzi*, ags. *and-wlita* ‘Antlitz’.

Aisl. *gína* ‘gaffen’, ags. *gínan* ‘klaffen’: ahd. *ginōn*, ags. *gínian* ‘gähnen’.

Aisl. *skína* ‘glänzen’, ahd. *skīn* ‘Glanz, Schein’: *skina*, *skena* ‘Schienbein, Schiene’, aisl. *skin* ‘Glanz, Schein’.

Ahd. *bīa*, *bīna*, aisl. *bý* (**bīu*): ahd. *bini* ‘Biene’.

Aisl. *síga*, ahd. *sīgan* ‘sinken’: nhd. *ver-siegen* (*-*sīgan*).

Aisl. *flík* ‘Stück, Zipfel’: ahd. *flecko*, aisl. *flekk* ‘Stück, Flecken’, *flikke* ‘Speckseite’.

Ahd. *fifaltra*, ags. *fifealde*, as. *fifoldara*, aisl. *fífrilde*: ahd. *fifaltra*, as. *fifoldara*, nisl. *fiðrildi*, nschwed. dial. *feffel* ‘Schmetterling’.

Ahd. *arwīz*: as. *erit*, aisl. pl. *ertr* (**arwit-*) ‘Erbsen’.

Got. *twēifls*, as. *twīfal*, ahd. *zwīfal*, *zwīfo*: *zweho*, as. *tweho*, ags. *twéo*, aisl. *týja* (**twīzuiōn-*?) ‘Zweifel’.

Ahd. *zwī*, *zwīg*: ags. *twīg* ‘Zweig’.

Aisl. *stígr*: *stigr* ‘Pfad’.

Vgl. übrigens Fälle wie aind. *v̄rás*: aisl. *verr* (lat. *vir*) ‘Mann’; lat. *vīvus* (**gvīv-*): got. *qius* (pl. *qiuai*) ‘lebendig’; lat. *bīni* ‘je zwei’: ahd. *zwine-linc* ‘Zwilling’; gr. *κλίνο* (lat. *clīno*): ahd. (*h*)*linēm* ‘lehne’.

Anm. Osthoff, Hübschmann u. a. nehmen an, dass das *i* überall durch Kürzung des *ī* entstanden sei. Jedoch ist es ebenso möglich, dass das *ī* aus *i* gedehnt sein kann, ein Fall der hie und da wohl sicher vorliegt.

§ 26. ABLAUT *o* : *o* (URGERM. *a*, *o* § 6, 2).

Von diesem allgemein anerkannten Ablaute werden Beispiele u. a. bei Hübschmann, Voc., S. 167 ff., Schmidt,

K. Z. XXVI. 24, 341, Bechtel, Hauptprobl., S. 165 ff., 171 ff. mitgeteilt. Im Germanischen ist dieser Ablaut sowohl mit den Ablauten $\bar{o} : a$, \bar{a} (germ. \bar{o} , s. § 4, 2): a und \bar{a} (germ. \bar{o}): o (germ. a) sowie auch bisweilen mit $\bar{o} : \bar{a}$ (germ. a , s. § 6, 1) und \bar{a} (germ. \bar{o}): \bar{a} (germ. a) zusammengefallen, weshalb von den unten angeführten Beispielen diejenigen, bei denen entscheidende aussergermanische Entsprechungen fehlen, nicht als ganz sicher hierher gehörig betrachtet werden können. Beispiele sind u. a.:

Aind. *nāmā*, lat. *nōmen* 'Name', mhd. *be-nuomen* 'benannt': gr. *ὄνομα*, got. *namō*, ahd. *namo*, aisl. *nafn* 'Name'.

Gr. *φῶγω* 'röste', ahd. *būoh* 'backte': lat. *focus* 'Herd', aisl. *baka*, ahd. *bahhan* 'backen'.

Gr. *πρωῖ*, ahd. *fruo* 'früh': gr. *πρό* 'vor', aisl. *fram* 'hervor', *framr* 'hervorragend'.

(Gr. *Πρωτεύς?*), got. *frōþs* 'weise', *frōdei* 'Einsicht', aisl. *fróðr* 'gelehrt': got. *frapjan* 'verstehen', *frapi* 'Einsicht'.

Gr. *γῆ-γωνε* 'wurde bemerkbar', ahd. *kuoni* 'kühn', aisl. *kóunn* 'erfahren': *kann* 'kann', *kenna* 'kennen'.

Ags., mndd. *ost* 'Knoten': gr. *ὄζος* (**ὄσδος*), got. *asts*, ahd. *ast* 'Ast'.

Ahd. *nuohturn* 'nüchtern': lat. *nox*, got. *nahts*, ahd. *naht*, aisl. *nótt* (**nahtu*), *nátt* 'Nacht'.

Aisl. *dál* 'Thal': gr. *θόλος* 'Kuppel', aisl. *dalr* 'Bogen, Thal', *Heim-dalr* 'Regenbogen (eig. Weltbogen)'.

Gr. *ἑλένη* 'Ellenbogen', aisl. *ólu* : *óln*, got. *aleina*, ahd. *elina* 'Elle'.

Aisl. *dógr* (**ðōziR*) 'Tag und Nacht', got. *fidur-dōgs* 'viertägig': aisl. *dagr*, ahd. *tag*, got. *dags* 'Tag'.

Aisl. *lóga* 'preisgeben', afr. *lōgia* 'sich verheiraten', ags. *lōzian* 'anordnen', ahd. *luog* 'Lager der wilden Tiere': gr. *λόχος* 'Versteck', *ἄ-λοχος* 'Gattin', ags. *lazu*, aisl. pl. *log* 'Gesetz', *leggja* 'legen'.

Aind. *Vātas*, as. *Wōdan* 'der Windgott', got. *wōds* 'stürmisch', mhd. *wüetel-gōz* 'Wüterich': ahd. *wadal*, *wedil* 'Wedel'.

Got. *snōrjō* 'Flechtwerk', ahd. *snuor*, aisl. *snóre* 'Schnur': *snara*, ags. *snear* 'Strick'.

Asl. *plāvītī* 'schwimmen lassen', gr. *πλώω* 'schwimme' (vgl. lat. *plōro* 'weine'), aisl. *flóa*, ags. *flōwan* 'fliessen': gr. *πλοῖον*, aisl. *fløy* (**flōyja-*), *flaust* 'Schiff', ahd. *fleuwen* 'waschen'.

Ags. *bród* 'Brut', ahd. *bruot* 'Brut, Brüten, Hitze': mhd. *bradem* 'Dunst'.

As. *fōgian*, ahd. *fuogen*, ags. *Ʒe-fézan* 'fügen', aisl. *fógelegr* 'angenehm': got. *fagrs* 'passend', aisl. *fagr* 'schön'.

Aind. *svāpayāmi*, lat. *sōpio*, aschwed. *sōvir*: aisl. *suef* (**suaβiō*) 'einschläfre'.

Asl. *sādīti* 'pflanzen', lit. *sōstas* 'Sitz', nschwed., ags. *sót* 'Russ (was sich absetzt)': lat. *sodalis* 'Geselle', got. *satjan*, aisl. *setia*, ags. *settan* 'setzen'.

Got. *grōba*, aisl. *gróf* 'Grube', *grófr* 'wer begraben werden darf': *grafa*, got., ahd. *graban* 'graben'.

Gr. *σζώο* 'Exkrement', *σζωοία* 'Schlacke', mhd. *schuor* 'Schur', asl. *kārā*, aisl. *skóra* 'Streit', nschwed. *sköre*: aisl. *skare* 'Schnuppe', *skarn* 'Exkrement', *skor* 'Schneide', ahd. *scarō* 'Pflugschar'.

Ahd. *eid-siuor*, aisl. *sóre* 'Eidschwur': *eid-suare* 'Geschworne', *sueria*, got. *swaran* 'schwören', ags. *and-swaru* 'Antwort'.

Ags. *brók* 'Bach', *bréc* 'Steiss', ahd. *bruoh* 'Bruch', aisl. *brók* 'Hose': got. *brakja* 'Streit'.

Aisl. *mót* 'Beschaffenheit' (vgl. lat. *mōs* 'Sitte'), as., ags. *mós*, ahd. *muos* 'Speise': lat. *modus* 'Art und Weise', *moderor* 'reguliere', ahd. *maz*, got. *mats* 'Speise', aisl. *matr* 'Portion, Speise'.

Aisl. *krókr* 'Haken': *krake* 'Haken, Baum dessen Äste abgehauen worden sind'.

Aisl. *hókia* 'Krücke', ags. *hóc*: aisl. *hake* 'Haken'.

Aisl. *snókr* 'Ringelnatter', ahd. *smuoh* 'kroch': *snahhan* 'kriechen', ags. *snace* 'Ringelnatter'.

Gr. dor. *πός*, got. *fōtus*, ahd. *fuoz*, aisl. *fótr* 'Fuss': gr. gen. *ποδός* 'Fusses', ahd. *faz-wesca* 'Fussbad'.

Gr. *ταλαι-πορος* 'unglücklich', aisl. *fóra* 'führen', ahd. *fuora*, ags. *fór* 'Fahrt': gr. *πορεύω* 'führe', got. *faran*, aisl. *faru* 'fahren', *fór* 'Fahrt'.

Aisl. *dróg* 'Streifen', aschwed. *drōgh* 'Schlitten': aisl. *draga* 'ziehen, tragen'.

Aisl. *lókr* 'Bach': *lak* 'tröpfelte'. aschwed. *salt-laki* 'Salzbrühe', ags. *leccean* 'benetzen'.

Ahd. *suohha* 'Schneide, Furchen': *saga*, aisl. *soǵ* 'Säge'.

Aisl. *slókr* 'Herumschleuderer', nschwed. *slōka* 'schlaff sein': aisl. *slakr* 'schlaff'.

Aisl. *nóra* 'stärken': ahd. *nerien*, got. *nasjan* 'retten' (vgl. gr. *νόστος* 'Heimkehr').

Aschwed. *sōma*, aisl. *sóma* 'passen', *sóme* 'Ehre', as. *sōmi* 'passend', asl. *sāmū* 'selbst': gr. *ὀμός* 'gleich', got. *samjan* 'gefallen', ahd. *sam-ft* 'füglich, sanft'. aisl. *sama* 'passen', *same* 'derselbe'.

Lat. *dō-nec* 'bis', *quan-dō* 'wann', as. *tō*, ahd. *zuo* 'zu': gr. *ἐν-δο-θην* 'von drinnen', lat. *en-do* 'in', ahd. *za* 'zu'.

Got. *gōljan* 'grüssen': aisl. *gala* 'singen, rufen'.

Gr. *ἀ-ρωγός* 'Helfer', as. *rōkian*, ahd. *ge-ruohhen*, aisl. *rōkia* 'sorgen, Rücksicht nehmen', *rókr* 'richtig, gesetzlich': *rekiā* 'spüren', *rōk*, ahd. *raha*, as. *raka* 'Rechenschaft, Sache'.

Aisl. *óxla* (**wōxlian*) 'vermehrten', *óx* 'wuchs': *vaxa*, got. *wahsjan*, ahd., as. *wahsan* 'wachsen'.

Aind. *ápas* 'Werk', as. *ōbian* 'feiern', aisl. *ófa* 'üben': lat. *opus*, aind. *ápas* 'Werk', ahd. *afalōn*, aisl. *afta* 'arbeiten'.

Vgl. noch solche Fälle wie gr. *ῥόρ*: ahd. *ei* (aisl. *egg* < **aj-ja-*) 'Ei', lit. *mōlis* 'Moderschlamme': got. *mala* (lat. *molo*) 'mahle', gr. *ῥρα* 'sorge': ahd. *bi-warōn* 'bewahren' (vgl. aisl. *varr* 'sorgsam', gr. *ὄραω* 'sehe').

§ 27. ABLAUT *ū* : *u* (URGERM. *u*, *o* § 6, 3).

Zahlreiche Beispiele dieses Ablauts sind bei Osthoff, M. U. IV, 1 ff. (und in der daselbst S. 277 zitierten Literatur); Kretschmer, K. Z. XXXI, 337 ff.; Kluge, Beitr. IX, 157 ff.; Schmidt, Plur., S. 219 Note verzeichnet. Hierher gehörige germ. Fälle sind u. a.:

Infinitive von dem Typus ags. *smúzan* 'schmiegen', *scúfan* 'schieben', ahd. *lūhhan* 'schliessen', aisl. *súpa* 'saufen', *súga* 'saugen', *lúta* 'sich neigen', aschwed. *būgha* (ags. *búzan*) 'biegen' neben part. prät. wie ags. *ze-smozen* (vgl. lit. *smūkti* 'gleiten'), *ze-scofen*, *gi-lohhan* (vgl. aisl. *lykia* 'schliessen',

aind. *rujǎmi* 'schliesse, öffne'), aisl. *sopenn*, *sogenn*, *lotenn*, aschwed. *bughin* (vgl. aind. *bhujǎmi* 'biege') u. s. w.

Mhd. *hūchen*, aisl. *húka* 'kauern': *hokra* 'kriechen', nhd. *hocken*.

Aind. *tū* 'doch', lat. *tū*, ahd. *dū*, aisl. *þú* 'du': aind. *tu* 'doch', gr. dor. *τῦ*, ahd. *du* 'du', got. *þu-k* 'dich'.

Av. *crūtō* 'gehört', ahd. *hlūt*, as. *hlūd* 'laut': gr. *κλυτός*, lat. *in-clutus* 'berüchtigt', ahd. *Hlot-hari* 'Lothar', ags. *Hloð-wīz* 'Ludwig'.

Aind. *sū-karás*, gr. *ῥῆς*, lat. *sūs*, aisl. *sýr* (**sūr*): gr. dat. pl. *ῥοί*, lat. dat. pl. *su-bus*, aisl. *suín* (**su-īna-*) 'Schwein'.

Ahd. *dūmo*, ags. *þúma* 'Daumen': lat. *tumeo* 'bin geschwollen', aisl. *þumall* 'Daumen'.

Ags. *á-þrúten*, aisl. *þrútenn* 'geschwollen': *þrotenn* 'erschöpft', ags. *á-þrotenn* 'verdrossen'.

Ahd. *ana-lūti* : *ant-lutti*, got. *ludja* 'Antlitz'.

Ahd. *scāfala* : ags. *scofl* 'Schaufel'.

Aisl. *knútr* : ahd. *knodo*, *knoto*, ags. *cnotta* 'Knoten', aisl. pl. *ú-knyttar* 'böse Streiche'.

Mhd. *slūchen* 'verschlingen', *slūch* 'Röhre', ahd. *slūhho* : *slucko* 'Schlemmer', mhd. *slucken* 'verschlingen', aisl. *slok* 'Rinne'.

Aisl. *stúka*, ahd. *stūhha* : ags. *stocu* 'Ärmel'.

Aisl. *hrúga*, nschwed. *rūka* 'Haufen': aisl. *hroke*, nschwed. *råge* 'Aufmass'.

Aisl. *lúg-ritne* 'falscher Zeuge': *lyge* 'Lüge', *logenn* 'gelogen'.

Aisl. *dús* 'gänzliche Stille': ags. *dusiȝ*, ahd. *tusig* 'thöricht', nhd. *dusel* 'Schwindel'.

Ags. *hrūse* 'Erde': ahd. *rosa* 'Rinde, Kruste'.

Ahd. *hrūzan* 'schnarchen': *hroz* 'Rotz' (vgl. gr. *ρόονζα* 'Rotzfluss').

Aind. *stūrás*, aschwed. *stūr* 'gross', nndd. *stūr* 'steif', lett. *stūrs* 'hartnäckig': gr. *στύραξ* 'Lanzenschaft', aisl. *styria*, ahd. *sturio* 'Stör'.

Vgl. übrigens Fälle wie aisl. *húð* : lat. *cutis* 'Haut', aisl. *út* (asl. *vȳ*) : aind. *ud* 'hinaus', aisl. (ahd.) *nú* (aind. *nū*, gr. *νῦν*) : gr. *vv* (aind. *nu*) 'nun' oder aind. *ū-nás* : got. *wans*

(**u-ana-*, aisl. *vanr*) 'mangelnd', aind. *sūnūs*: got. *sunus* 'Sohn'.

Anm. Osthoff, Hübschmann u. a. fassen den Wechsel $\bar{u} : u$ ganz wie den analogen Ablaut $\bar{i} : i$ auf (s. § 25 Anm.). Über die Berechtigung dieser Ansicht vgl. das schon oben (a. a. O.) bemerkte.

§ 28. KONTRAKTION DER DIPHTHONGE.

Ein nach § 20 entstandenes \bar{o} und ein tautosyllabisches \bar{i} (vgl. § 5, 1) oder \bar{u} (vgl. § 4, 1) werden schon in ieur. Zeit mit einander kontrahiert, so dass $\bar{o}\bar{i}$, $\bar{i}\bar{o}$ ein \bar{i} , andererseits $\bar{o}\bar{u}$, $\bar{u}\bar{o}$ ein \bar{u} ergeben. Vgl. Osthoff, M. U. IV, 277 ff., 281 ff.; Saussure, Mém., S. 239 ff.; Schmidt, K. Z. XXIV, 303 ff., XXVI, 382 ff., Plur., S. 204 f., 255, 384 f.; Schulze, K. Z. XXVII, 420 ff.; Bechtel, Hauptprobl., S. 288 f.; Meringer, ZfdöG. XXXVIII, 363 ff.; Kretschmer, K. Z. XXXI, 337 f., 380 ff. Nach Osthoff, Bechtel (Hauptprobl. S. 150) u. a. wären alle ieur. \bar{i} und \bar{u} so entstanden, was jedoch wenig wahrscheinlich ist, weil man doch zum mindesten annehmen muss, dass ieur. \bar{i} und \bar{u} oft Dehnungen kurzer i und u sind (vgl. § 25 Anm., § 27 Anm.). Wir haben vier Fälle zu unterscheiden:

1. $\bar{o}\bar{i} > \bar{i}$. Betreffs der hier anzuführenden Beispiele ist zu beachten, dass die Hierhergehörigkeit des germ. \bar{i} in den meisten Fällen zweifelhaft ist, weil man fast nie entscheiden kann, ob nicht das betreffende \bar{i} erst auf germ. Boden aus ieur. $\bar{e}\bar{i}$ (nach § 5, 2, c) entwickelt worden ist (in welchem Falle die Beispiele zu § 13. 1 gehören; umgekehrt dürften einige dort angeführten Beispiele eher hier unterzubringen sein). Z. B.:

Ieur. **loimos*, ags. *lám*, ahd. *leim*, *leimo*: lat. *līmus* 'Lehm', ahd., ags., aisl. *līm* 'Leim'.

Ahd. *steim*: mhd., aisl. *stím* 'Gewühl, Ringen', aind. *pra-stīmas* 'gedrängt'.

Ahd. *zwē-ne* (**twaiñh-*) 'zwei': got. *twēih-nai* 'je zwei'.

2. $\bar{i}\bar{o} > \bar{i}$, z. B.:

Lat. *jā-nus*, *jā-nua* 'Eingang', *Jānus* 'Gott des Jahres', got. *jē-r*, ahd. *jā-r* 'Jahr': lat. *ī-re* 'gehen', ahd. *ī-len* 'eilen'.

Optativsuffix *-iē-* : *-ī-* wie in got. *wil-jau* 'ich will': *wil-eiþ* 'ihr wollet' (vgl. alat. *s-iēm* 'sei': *s-ītis* 'seid').

Nominalsuffix *-iē-*, *-iō-* : *-ī-* wie in got. pl. *band-jōs* : sg. *band-i(*-ī)* 'Band' (vgl. lat. *mater-iēs* 'Materie': aind. *vṛk-īś* 'Wölfin').

3. *au* > *ū*, z. B.:

Got. *haub-iþ*, aisl. (selten) *hauf-oð*, ahd. *houb-it* 'Haupt': *hüb-a*, aisl. *húfa* 'Haube'.

Aisl. *straumr*, mhd. *strom* : *strūm* 'Strom', thrakisch $\Sigma\tau\omicron\upsilon\mu\acute{o}\nu$ ein Flussname.

As. *hōp* (**haupa-*), ags. *héap*, ahd. *houf* : *hūf-o* 'Haufen'.

Gr. *ἔρευνα*, aisl. *raun* 'Untersuchung': got. *rūna*, aisl., ags. *rún* 'geheime Beratung, Geheimnis'.

Got. *iup*: ahd. *ūf* 'auf'.

Aisl. *biúgr* 'krumm', *baugr* 'Ring': aschwed. *būgha*, ags. *búzan* 'biegen'.

Aisl. adj. *bliúgr*: ahd. adv. *blūgo* 'schüchtern'.

Gr. *οὐθαο*, afr. *iader*, aisl. *iúgr*: aind. *údhar*, ahd. *ūtar* 'Euter'.

Aisl. *strúipe* : (selten) *strúpe*, aschwed. *strúpe* 'Kehle'.

Aisl. *strúigr* : *strúgr*, aschwed. *strūgher* 'Neid'.

Aisl. *aurr* 'Nass, Schlamm': *úr* 'Regen' (vgl. aind. *vár-* 'Wasser').

Got. *raus*, ahd. *rōr*, aisl. *røyrr* 'Rohr': ahd. *rūs(s)a* 'Reuse'.

Altgallisch *brīva* (**bhrēu-*) 'Brücke', aisl. *bró* 'Wimper', ahd. *brāwa*, ags. *bréw*: aind. *bhrūś*, gr. *ὀφρῶς*, ags. *brú*, aisl. *brún* 'Braue', *brú* 'Brücke'.

Got. *sauls*: ahd. *sāl*, aisl. *súl(a)* 'Säule'.

Aisl. *skiól* 'Schirmdach': aschwed. *skūl* 'Hocke', mndd. *schūlen* 'sich verbergen'.

Aisl. *hraukr* 'Garbenhaufen': nschwed. *rūka* 'Haufen'.

Ahd. *tūri*, as. *dūri*: mndd., nschwed. dial. *dūr* 'teuer', mhd. *tūre* 'teuer sein'.

Ags. *dréoriz*: mhd. *trūrec* 'traurig'.

Aind. *syūtás* 'genäht, Sack', mhd. *siut* 'Naht', aisl. *sióðr* 'Beutel': lat. *sūtus* 'genäht', mhd. *sūt* 'Naht', aschwed. *sūdher* 'Beutel'.

Ags. *bréosa* 'Bremse': mhd. *brāsen* 'brausen', aschwed. *brūsa* 'einherstürmen'.

Aisl. *hlióð*, afr. *liūd*, ags. *hléoð-or*: mhd. *lūt* 'Laut', ags. *hlúd* 'laut'.

Aind. *návas*, lat. *novus*, gr. *νέφος*, got. *niujis* 'neu': aind. *nū*, gr. *νῦν*, ahd. *nū*, aisl. *nú* 'nun, neuerdings'.

Gr. *ἄσπερος* 'Geschrei', aind. *króçati* 'schreit', aisl. *hraukr* 'Seerabe': got. *hrūks* 'Krähen', *hrūkjan* 'krähen'.

Gr. (germ.) *Kaῶχοι*, lat. (germ.) *Cauchi*, *Chauci*, ags. *Héahas*: *Húzas* Völkernamen.

Aisl. *liúga* 'lügen': *liúg-vitne* 'falscher Zeuge'.

4. *uə* > *ū*, z. B.:

Suffix *-uā-*: *-ū-* wie in lat. *lingua*, *lingua* 'Zunge' oder got. *gatiwō* 'Gasse': ahd. pl. *zungūn*, *gazzūn*.

Ags. *dwāes* 'stumpf': aisl. *dús* 'gänzliche Stille'.

Ags. *séoforness* 'Sauberkeit': as. *sābri*, ags. *sýfre* 'sauber', aisl. *Ó-sýfr* 'Mannsname'.

Got. *wahtwō* 'Wache':? *āhtwō*, aisl. *ótta* 'frühe Morgenzeit'.

Aisl. *ve-sall* (vgl. lat. *vē-cors*, *-sanus* 'wahnwitzig'): aschwed. *ū-sal* 'unglücklich, elend'.

A n m. Andere ieur. Kontraktionen, welche von einigen Gelehrten mit mehr oder weniger Zuversichtlichkeit angenommen werden (s. z. B. Osthoff, M. U. II, 113 ff., Perf., S. 123 f.; Bremer, Beitr. XI, 264 ff.; Brugmann, Grundr. I, 107 ff., vgl. II, 516 Note), sind mindestens zweifelhafter Natur und werden daher hier nicht berücksichtigt.

§ 29. SCHWUND DER VOKALE.

1. Die kurzen Vokale *a*, *e*, *o* sind in ieur. Zeit geschwunden in ursprünglich unbetonter Silbe, so dass ein Ablaut '*a*, *e*, *o*: Schwund' entstanden ist. Der besonders zahlreich vertretene Fall, dass die in dieser Weise reduzierte Silbe statt des geschwundenen Vokals einen anderen Sonanten bekam, wird in § 31 behandelt. Oft aber trat kein derartiger Ersatz ein, und einige Beispiele dieser Art mögen hier angeführt werden; vgl. die Sammlungen bei Brugmann, M. U. I, 1 ff., Grundr. I, 250 ff.; Hübschmann, Voc., S. 71 ff.; Schmidt, Zur Geschichte des indogerm. Vocalismus II, 453 ff., K. Z. XXVI, 24; Brate, Bezz. B. XI, 183 ff.; Kluge, P. Grundr.

I, 354, 388; und besonders Persson, Wz., S. 107 f., 221 und pass. Also z. B.:

Got. *kann* 'kann', *kannjan*, aisl. *kenna* 'bekannt machen': gr. γινῶσις 'Erkenntnis', lat. (*g*)*nōscere* 'kennen lernen', ahd. *ir-knuodilen* 'vernehmbar werden', *ur-knāt* 'Erkennung', *knāen*, ags. *cnáwan* 'kennen', aisl. *kná* 'kann'.

Gr. ἐ-γένετο 'wurde', ags. *cennan* 'gebären', ahd. *kind* 'Kind': gr. γρωτός 'Verwandter', lat. (*g*)*nātus* 'geboren', got. *knōds*, ahd. *knuosal*, ags. *cnósl* 'Geschlecht'.

Lat. *edo* 'esse', gr. ἔδομαι 'werde essen', ὀδούς (**odonts*) 'Zahn', got. *itandā*, aisl. *etande*, ahd. *ezzanti* 'essend': lat. *dens*, got. *tunþus*, as. *tand*, aisl. *tonn* 'Zahn'.

Aind. *ás-ti*, gr. ἔσ-τι, lat. *es-t*, got., ahd. *is-t*, aisl. *es* 'ist': aind. *sánti*, lat. *sunt*, got., ahd. *sind* 'sind' und alat. *siēs*, got. *sijais*, aisl. *sér* 'seist'.

Lat. *spernere* 'wegstossen', aisl. *sperna*, aschwed. *spiærna* 'mit den Füßen stossen': lat. *sprēvi* 'ich stiess weg', mhd. *sprāwen* 'sprühen', ahd. *spriu* 'Spreu', *spruo-dal* 'Sprudel'.

Gr. πολί, ags. *fealo*, *feolu*, got. *filu*, aisl. *fiql-* 'viel': gr. πλεῖστος 'meist', lat. *plūs*, aisl. *fleire* 'mehr(ere)', *flestr* 'meist'.

Gr. δόρυ 'Baumstamm, Holzschafft' (vgl. aind. *dāru* 'Holz'), lit. *derva*, finn. (urnord.?) *terva*, aisl. *tyrue* 'Kienholz', *tiara* 'Theer': gr. δρῦς 'Baum, Eiche', got. *triu*, aisl. *tré* 'Baum, Holz'.

Lat. *secāre* 'schneiden', ahd. *segansa* 'Sense', *seh* 'Pflugschar', *sega*, *saga*, aisl. *soǵ* 'Säge': gr. σζώο 'excrementum', aisl. *skera* 'schneiden', *skarpr* 'scharf', ahd. pl. *scāri* 'Schere', *scara* 'Abteilung', mhd. *schuor* 'Schur'.

Lat. *sedēre* 'sitzen', *sodālis* 'Genosse', got. *sitan*, aisl. *sitia* 'sitzen': aind. *nīḍás*, lat. *nīdus* (**ni-zdos*), ahd., ags. *nest* (**ne-sta-*) 'Nest'.

Gr. ἀπο, got., aisl. *af*, ahd. *ab(a)* 'von, ab': lat. *po-situs* 'gesetzt', as. *fa-n(a)* 'von'; ebenso gr. ἀπύ 'von', ahd. *abu-h*, as. *abu-h*, aisl. *ofo-gr* 'abgewendet', *au-virđ* (**abu-*) 'verächtlicher Mensch', got. *ibu-ks*: aind. *pú-nar* 'zurück', gr. πύ-ματος 'der äusserste', ahd., as. *fo-n(a)* 'von' (s. Persson, I. F., II, 214 f.).

Lat. *ad*, got., aisl. *at*, ahd. *az-* 'zu, bei': *dō-nec* 'bis', as. *tō*, ahd. *zuo* 'zu'.

Gr. *πέρι*, aind. *pári* 'um', got. *faír-*, ahd. *fir-* 'ver-' (vgl. ieur. **pəri*, ahd. *furi* 'für' und ieur. **pərǎ*, aind. *purá*, gr. *παρά*, got. *faura* 'vor'): gr. *πρίν* 'bevor', *πρω-ῖ* 'früh', *πρό*, aind. *prá*, got. *fri-sahts* 'Beispiel', *fra-* 'ver-', ahd. *f-lāzzan* 'verzeihen', *fruo* 'früh', aisl. *fra-m(m)* 'hervor'.

Gr. *ἔν*, got., ahd. *in*, aisl. *í* 'in': ahd., ags. *nest* (**ne-sta-* < **ni-zdo-*) 'Nest' u. a., s. oben S. 84.

Got. *in-u* (**en-u*) 'ohne' (vgl. ieur. **ēn-u*, ahd. *ān-o*, aisl. *ón*, *án* und ieur. **ən-eu*, gr. *ἄν-εν* 'ohne' sowie ieur. **ən-*, gr. *ἀν-*, lat. *in-*, got. *un-*, aisl. *ó-*, *ú-* 'un-'): lat. *ne-fas* 'Unrecht' (vgl. *nē* 'damit nicht'), got., ahd. *ni*, aisl. *ne* 'nicht'.

Ahd. *bero*, aisl. *biqrn* 'Bär' (vgl. lit. *bėras* 'braun'): aind. *ba-bhrúš* 'braun, Ichneumon' (vgl. ags. *beofor*, aisl. *biórr* 'Biber' aus **be-bur-* < **bhe-bhər-*), ahd., ags. *brún*, aisl. *brúnn* 'braun'.

Gr. *νέομαι* (**neso-*) 'komme', *νόσ-τος* 'Heimkehr', got. *ga-nisan* 'zu sich kommen, genesen': *ga-ns-jan* 'verursachen'.

Aind. *ám-tvā* 'Plage', aisl. *ama* 'plagen', ahd. *emiz*, *emazz-ig* 'beharrlich, emsig', aisl. pl. *Iamtr* (**EmatiR*) Einwohner von Jämtland: gr. *μῶ-λος*, lat. *mō-les*, ahd. *muoī* 'Mühe', got. *af-mau-ips*, as. *mō-đi* 'müde'.

Ahd. *senawa*: aind. *snávan-*, gr. *νεῦ-ρον* (**σνηυ-ρον*) 'Selne, Band, Schmur', aisl. *snúa* 'drehen, eilen', ags. *snówan*, got. *snivan* 'eilen', ahd. *snuo-r*, aisl. *snó-re* 'Schnur'.

Aisl. *skera* 'schneiden', *skarpr* 'scharf': lat. *scri-bo* 'ritze, schreibe', got. *dis-skrei-tan* 'zerreißen'.

Aind. *sphaṭ-* (**sphelt-*) 'zerplatzen', ahd. *spaltan* 'spalten', got. *spilda*, aisl. *spiald* 'Scheibe', mhd. *spelte* 'Splitter': engl. *split*, mhd. *splīzen* 'spleissen', nhd. *splittern*.

Aind. *háriš* 'goldgelb', lat. *helvus*, ahd., as. *gelo* 'gelb': air. *glē* 'glänzend', aisl. *gljá* 'glänzen', *glámr* 'Mond', *glóa* 'glühen', *glitra*, as. *glītan* 'schimmern', *glīmo* 'Glanz', nschwed. *glåmig* 'blassgelb'.

Ahd. *gellan*, aisl. *gialla* 'laut tönen': mhd. *glīen* 'schreien'.

Gr. *στέρφος* 'starr', aisl. *stirfenn* 'starrsinnig', *stiarfe* 'Starrkrampf', *starf* 'Mühe', ahd. *sterban* 'im Todeskampfe

liegen': gr. *στειγνός* 'starr', *στυγνός* 'hart', ahd. **strīban* (in afranz. *estriver*, engl. *strive*) 'streben', *strūbēn* 'starren, sträuben'.

Mhd. *scherzen* 'scherzen' (vgl. ahd. *skern* 'scurrilitas'): aisl. *skrítemn* 'scherzhaft', pl. *skrítlor* 'Schwänke'.

Suffix *-ter-*, *-tor-* : *-tr-*, z. B. in lat. *frāter*, aind. *bhrātar-*, got. *brōþar*, aisl. *bróðer*, ags. *bróðor*: dat. sg. lat. *frātri*, got. *brōþr*, aisl. *bróðr* 'Bruder'.

Suffix *-en-*, *-on-* : *-n-*, z. B. in (gr. *ὀλένη*: lat. *ulna* 'Elle'? oder) ack. sg. aind. *ukšánam*, got. *aúhsan*, aisl. *oxa*, dat. sg. got. *aúhsin*: gen. sg. aind. *ukšnás*, gen. pl. got. *aúhsnē*, aschwed. *uxna* (aisl. *yxna*) 'Ochs'; got. dat. sg. *namin*: pl. *namnam* 'Namen', *namnjan* 'nennen'; got. *asans* 'Ernte': *asneis* 'Tagelöhner'. Vgl. Fälle mit dem Suffixwechsel *-en-* : *-n-* wie z. B. ahd. *Haguno*, aisl. *Hogne*: aschwed., adän. *Hagne* 'Hagen'.

Suffix *-el-*, *-ol-* : *-l-*, z. B. in urnord. *erilaR*, air. (nord. Lehnwort) *erell*: aisl. *iarl*, ags. *eorl* 'Jarl'; finn. (urnord.) *karilas* 'alter Mann', aschwed. runisch *KarilR* (vgl. lat. *Carolus*) 'Karl': ags. *ceorl*, *cearl* 'Kerl'; ags. *sympel*: aisl. *sumbl* 'Schmaus'.

Suffix *-es-*, *-os-* (*-us-*, vgl. § 4 Anm. 1, § 21) : *-s-*, z. B. in lat. *acus* 'Spren', ahd. *ehir* (ags. *éar* < **ahur*): got. *ahs*, aisl. *ax* 'Ähre'; got. *aqizi* (ahd. *ackus*): gr. *ἄξι-ινη*, ags. *æx*, aisl. *ax* (*ex*), *ox* (*ox*) 'Axt'; (as. *lepor*, ahd. *leffur*): *lefs* 'Lippe'; ahd. *sahar* : *sahs*, aisl. *sax* 'Schwert', lat. *saxum* 'Flinte'; aind. *támas*, lat. pl. *tenebræ* (**temesræ*), ahd. *demar* 'Finsternis': *dinstar* (**tems-ro-*) 'finster'; gr. *τέλος* (**qelos*) 'Drehpunkt, Wendepunkt', asl. *kolo* 'Rad', aisl. *háls* : *hals* 'Hals, Wirbel', gr. *τέλσον* (**qelsom*) 'Wendepunkt, Endpunkt', lat. *collum* (**qolsom* oder **qelsom*) 'Hals'; vgl. gr. *πόζος* 'Vliess': ahd. *fahs* 'Haar', aisl. *fax* 'Mähne'.

Vgl. einerseits Fälle wie gr. *ζονίδ-*: ags. *hnitu* 'Niss'; gr. *ζέφανος*: ahd. *kran-uh* 'Kranich'; gr. *χοῖρος* (**χοορος*): aisl. *grí-ss* 'Ferkel'; ags. *werod*: aind. *vrāta-* 'Schaar', u. dgl.; andererseits Fälle wie gr. *θυγάτηρ*: got. *daúhtar* (lit. *duktė*) 'Tochter'; gr. *δέλετρον* (aus **δέρετρον*): ahd. *querder* 'Köder'.

2. Auch in andern der im § 21 erwähnten Suffixe mit dem (germ.) Ablaute *a : i : u* fehlt bisweilen der Vokal. Zum Teil dürfte dies Verhältnis alt (d. h. ieur.) sein, wie aus dem Gegensatze zwischen got. *naqaps* und air. *nocht* 'nackt', aind. *açiti-* und aisl. *étt* (**ahiti-*) 'Anzahl von acht' u. dgl. hervorgeht (vgl. Kluge, P. Grundr. I, 388; Persson, Wz., S. 221 ff.). Zum Teil aber dürfte eine urgermanische (lautgesetzlich oder analogisch entstandene) Synkope mit im Spiele sein. Solche Fälle sind u. a. (vgl. z. B. Kögel, AfdA. XIX, 6 f.):

Das Suffix germ. *-aī-*, *-aj-*, *-id-*, *-ip-*, *-uī-*, *-uj-* : *-ā-*, *-j-*, *-t-*, z. B. ahd. *werid* 'Insel', ags. *warod* : *weard* 'Ufer'; aisl. pl. *Hqrdar* Völkernamen, aschwed. runisch *HaruþR*, ahd. *Haruth*, *Harit* Personennamen, *herid*, *harod* : *hart* 'Wald', aisl. *Harðangr* Ortsname; ags. *áled*, aschwed. *čledh* : aisl. *eldr* 'Feuer'; ahd. *anado*, ags. *oneða* : *onda*, ahd. *ando* 'Eifer'; aisl. *synð* (**sunið-*): ahd. *suntea*, ags. *synn* (**suniðō-*) 'Sünde'; aisl. *unað*. *ynðe* : as. *wunniā*, ags. *wynn* 'Wonne'; ahd. *nefo* (**nefōð-*, lat. *nepōs*, gen. *nepōtis*) 'Neffe'; ahd., ags. *nift*, aisl. *nīpt* (lat. *neptis*) 'Nichte'; got. *liuhap* : ahd. *liohht* 'Licht', got. *liuhhtjan* 'leuchten'; ahd. *Erodo-* (in Personennamen), *eratha* : *erda*, ags. *eorðe*, as. *ertha* 'Erde'; ahd. *anut*, *enit*, ags. *ened* (lat. *anas*, gen. *anatis*): aisl. *qud* (lit. *ántis*; vgl. jedoch § 21, 1) 'Ente'. Vgl. *-aī-* : *-ā-* in nhd. dial. *sampt* (**samat*, gr. *ἀμαδοϛ* aus **samadhos*): aisl. *sandr*, ahd. *sant*, wo germ. *ð* aus ieur. *dh* (nicht, wie es wohl in den meisten andern Beispielen der Fall ist, aus ieur. *t*) entstanden ist.

Das Suffix germ. *-uǝ-* : *-ǝ-*, z. B. aisl. *bqrgr*, ahd. *barug* : *barg*, ags. *bearǝ* 'Barch'; ahd. *harug*, aisl. *hqrg* : aschwed. *hargher* 'Opferstätte', ags. *hearǝ* 'Hain' (lat. *carcer* 'Einfriedigung').

Das Suffix germ. *-ak-*, *-uk-* : *-k-*, z. B. ahd. *saruh* : *sarh* 'Sarg, Behälter', aisl. *serkr* 'Hemd'; got. *ainakls*, aisl. *einka* 'einzeln': *ekkia*, aschwed. *cenkia* 'Wittwe', *cenkil* 'Wittwer'; got. *miluks*, aisl. *miolk*, ags. *meoloc* : *mile*, agutn. *mielk*, ndän. *mælk* 'Milch' (vgl. gr. *ἀμέλω* 'melke'); mengl. *mapæk* (**mapak-*), aisl. *mapkr* : nschwed. *mask* (ieur. **motqos*?; vgl. noch § 35 Anm.) 'Wurm'.

§ 30. WURZELVARIATION $xy : yx : xy$ ¹.

Wenn eine zweisilbige 'Wurzel' bald den Vokal der ersten, bald der zweiten Silbe synkopiert, entstehen anscheinend verschiedene Wurzeln, -also ein Fall der sog. Wurzelvariation. Beispiele bei Saussure, *Mém.*, S. 281; Danielsson in *Paulis Altitalischen Studien III*, 145 sowie *Grammatische und etymologische Studien* (in *Uppsala universitets årsskrift 1888*) I, 30 f., 49 f. Note; Persson, *Studia etymologica*, S. 55, 107, Wz., S. 99 f., 204, 218 f., 221 f., 225, 227 f., 230 f., 244 und pass., *Uppsalastudier*, S. 189; Bersu, *Die Gutturale*, S. 7; Möller, *ZfdPh.* XXV, 386 (vgl. *Beitr.* VII, 506); Pedersen, *I. F.* II, 325; Brugmann, *Grundr.* II, 450; Kluge, *P. Grundr.* I, 336 f.; Johansson, *De derivatis verbis contractis*, S. 89 ff., *Bezz. B.* XIII, 115, XV, 308 ff. Aus dem Germanischen mögen hier angeführt werden:

Wurzel *auēg* : *auēg* : *uēg* in gr. ἀΨέξειν : ἀΨέειν, lat. *augēre*, got. *aukan*, aisl. *auka* 'vermehren': lat. *vegēre* 'lebhaft sein', aind. *vakš-*, got. *wahsjan*, ahd. *wahsan*, aisl. *vaxa* 'wachsen'.

Wz. (*seuēg* :) *seuēg* : *sueg* in got. *siuks*, ahd. *sioh*, aisl. *siúkr* 'krank': mhd. *swach* 'schwach'.

Wz. (*seuet* :) *seut* : *suet* in aisl. *sióða*, ahd. *siodan* 'sieden', got. *sauþs* 'Opfer', agutn. *sauþr* 'Sprudelquelle': ahd. *swedan* 'langsam dampfend verbrennen, abdampfen', mhd. *swadem*, ags. *swaðul* 'Dampf, Dunst'.

Wz. (*enēgh* :) *eng* (s. § 51) : *negh* in gr. ἀδήν, lat. *inguen* 'Drüse', nisl. *okkr* 'Schwulst', aisl. *okkuenn* 'geschwollen': gr. pl. νεφοί, prænestinisch pl. *nebrundines*, ahd. *nioro* (**nezu-*ren-), aisl. *nýra* 'Niere'.

Wz. *dheues* : *dheus* : *dhues* in gr. θεΐον (**θέφεσιον*) 'Schwefel': lit. pl. *daúsōs* 'Luft', lat. *Fūsius*, *Fūrius*, got. *dius*, aisl. *dýr*, ags. *déor* 'wildes Tier', *déor* 'heftig': lit. *dvesiù* 'athme', ags. *dwæscan* 'löschen'.

Wz. (*seuel* :) *seul* : *suel* in got. *sauls* 'Säule': ahd. *swelli* 'Balken', aisl. *suill*, *syll* 'Schwelle'.

¹ Mit *x* bezeichnen wir hier einen beliebigen Konsonanten, mit *y* einen beliebigen Sonanten.

Wz. (*keret*:) *kert*:*kret* in got. *hairþra*: ags. *hredēr* 'Eingeweide' (vgl. S. 102).

Wz. *eregh*:*ergh*:*regh* in gr. *ἐρέζ-θω* 'zerreisse': air. *orgim* 'verwüste', gall. *Org-etorix*, ahd. *arg*, aisl. *argr*:*ragr* 'böse, nichtswürdig, feige', lit. *rágana* 'Hexe'.

Wz. (*eues*:) *eus*:*ues* in gr. *εὔω*, lat. *ūro* 'breme', ags. *éar-endel* (**auz-*) 'Morgenstern': lat. *Ves-uvius*, ahd. *wasal* 'Hitze'.

Wz. (*sterebh*:) *sterbh*:*strebh* in gr. (Hesych.) *στέροφ-νιος* 'starr', aisl. *stiarfe* 'Starrkrampf', *stirfenn* 'starrsinnig', *starf* 'Mühe', ahd. *sterban* 'im Todeskampfe liegen': mhd. *streben* 'sich abmühen, ringen'.

Wz. (*pered*:) *perd*:*pred* in gr. *πέροδομαι* 'furze', aschwed. *fierter* 'Furz', ags. *feortan*, ahd. *ferzan*, mhd. *varzen*: aisl. *freta*, *frata* 'furzen'.

Wz. *erebh*:*erbh*:*rebh* in asl. *jārēbī* (**ēre-m-bh-*) 'Rebhuhn': gr. *ὄογρός* 'dunkelbraun', aisl. *iarpr* (**erpa-* < **erbná-* < **erblmo-*) 'braun', *iarpe* 'Haselhuhn', ahd. *erpf* (aisl. Lehnwort *Erpr*), ags. *eorþ* 'dunkelfarbig': asl. *rēbū* (**re-m-bh-*) 'gesprenkelt', ahd. *reba-huon* 'Rebhuhn'.

Wz. (*erem*:) *erm*:*rem* in aisl. *iarma* 'blöken': *rámvr* 'heiser', *rómvr* 'Laut der Stimme'.

Wz. *aier*:*aír*:*ier* in av. *ayare* 'Tag', gr. *ἄριστον* (**ἀρεισσιτον*) 'Frühstück': got. *aír*, ags. *ár*, aisl. *ár* 'früh', ahd. *ērist* 'erst': asl. *jārū* 'Frühling', av. *yāre*, got. *jēr*, ahd. *jār*, aisl. *ár* 'Jahr'.

Wz. *zenet*:*zent*:*znet* in gr. *γενετή* 'Geburt': aind. *jantúš*, ahd. *kind* 'Kind': gr. *γρωτός* 'verwandt', *γνήσιος* 'echt', lat. (*g*)*nātus* 'geboren', *nātio*, got. *knōds* 'Geschlecht'.

Wz. *zeneb(h)*:*zembh*:*znebh* in afr., ags. *cenep*, aisl. *kanpr* 'Knebelbart': gr. *γόμφος* 'Pflock', pl. *γαμφηλαί* 'Schnebel', asl. *zabū* 'Zahn', aisl. *kambr*, ahd. *kamb* 'Kamm', *kembil*: *knebil* 'Knebel'.

Wz. (*perec*:) *perc*:*prec* in ahd. *fergōn*: lat. *precāri* 'bitten', got. *frāihnan*, aisl. *fregna*. as. *frāgōn* 'fragen'.

Wz. (*gereg*:) *gerg*:*greg* in aind. *garj-* 'prasseln', ags. *cearcian*:*cracian*, ahd. *krahhōn* 'krachen'.

Wz. (*skerep*:) *skerþ*:*skrep* in ags. *sceorfan* 'abreißen',

ahd. *scarbōn* 'in Stücke schneiden', *scarf*, *scarpf*, aisl. *skarpr* (**skarppa* < **skorpnō*-) 'scharf': ahd. *screfōn* 'einschneiden', mhd. *schraf* 'Klippe', ags. *scræf* 'Höhle', ndl. *schrabben* 'kratzen'. Vgl. (Wz. *skereb*? in) ags. *sceorpan* : *screpan*, mengl. *scrapien*, aisl. *skrapa* 'kratzen', mhd. *schrepfen* 'schröpfen'.

Wz. (*tereb* :) *terb* : *treb* in afr. *therp* : ags. *þrēp*, *þrōp* 'Dorf', lit. *trōbà* 'Gebäude', lat. *trabs* 'Balken', cymrisch *tref* 'Dorf', gall. pl. *A-trebates* ein Völkernamenname.

Wz. (*bherem* :) *bherm* : *bhrem* in aisl. *barmr* : mhd. *brem*, ags. *brimme* 'Kante'.

Wz. *cerud* : *cerd* : *crud* in gr. *ζόρονδος* 'Haubenlerche', ags. *heorot*, aisl. *hiōtr*, ahd. *hiruz* : *hirz*, ags. *heort*, aisl. sg. gen. *hiartur*, dat. *hirte* 'Hirsch': *hrútr* 'Widder'.

Wz. (*pereth* :) *perth* : *preth* in ahd. *feld*, aschwed. ack. sg. *fiell* (**felþa*-) : aind. *práthas* 'Breite', gr. *πλάθρον* 'Kuchent Brett', mengl. *flaē* 'Platte', ahd. *flado* 'Kuchen'.

Vgl. noch Fälle wie lat. *umbo* (**ombh*-) 'Schildbuckel': ags. *nafu*, aisl. *nef*, aind. *nábhyam* 'Nabe'; gr. *ὀμφαλός*, lat. *umbil-icus* : aisl. *nafle*, aind. *nābhīla* 'Nabel'; lat. *ungula* (gr. *ὄνυξ*), air. *inga* : aisl. *nagl*, as. *nagal*, aind. *nakhāra* 'Nagel'; gr. *ὄνομα* : armenisch *anun* (**anman*-), air. *ainm* : lat. *nōmen*, got. *namō* 'Name'; got. *anaks* : aind. *āñjas* : asl. *naglū* 'plötzlich'; lat. *anas* (gen. *anatis*), ahd. *anut*, *enit*, ags. *ened* : lit. *ántis*, aisl. *qud* (vgl. jedoch § 21, 1) : gr. dor. *ῥᾱσσα* 'Ente'; gr. *ἐννα* (**enun*): aind. *náva* (**neun*), got. *niun* 'neun'; lat. *insula* 'Insel': (gr. dor. *ῥᾱσος* 'Insel'?, lat. *nāsus* 'Nase'), lat. pl. *nāres* 'Nase', aisl. *nos* 'Landspitze' (pl. 'Nase'), *nes* 'Landzunge, Halbinsel', ags. *næs* 'Felsenvorsprung'; lit. *akmū* 'Stein', aind. *ácman*- 'Hammer', gr. *ἄκμων* 'Amboss': asl. *kām̃j* 'Stein', aisl. *hamarr* 'Fels, Hammer'; ahd. *hamma* (**hanm*-?): gr. *ζν̃μη*, air. *cnáim* 'Knie, Bein'; got. *halts* (vgl. aind. *khōdas*) : lat. *clōdus* (*claudus*) 'lahm, hinkend'; gr. *στρογγύη* : lat. *sterno* : got. *strauja* 'streue', lat. *strāvi* 'streute'; lat. *ferveo* : ahd. *brīucu* 'siede'; ags. *styrne* (**sterni*-) : lat. *strēnuus* (aisl. *stran-gr*?) 'streng'; (aind. *bhūrjas* < **bhār̃zos*) : asl. *br̃za*, lit. *bérzas*, aisl. *biqrk* (**berkō*), ags. *birce* (**berkiō*) 'Birke': lat. *fraxinus* 'Esche';

ahd. *amsala*, ags. *ósle*: lat. *merula* (**mes-*) 'Amsel'; aisl. *þarmr*, ags. *þearm* 'Darm': lat. *trāmes* 'Weg', gr. *τοῦμα* 'Loch'; ahd. *himil* 'Himmel': gr. *κεῖλ-εθρον* 'Dach' u. a. m.

§ 31. ÜBERGANG DER KONSONANTEN IN SONANTEN.

Wenn durch ieur. Synkope des Vokals einer unbetonten Silbe (s. § 29) ein konsonantisches *i*, *u*, *l*, *r*, *m*, *n* in die Lage kommt, dass weder unmittelbar vor noch unmittelbar nach demselben irgend welcher Vokal steht, wird der genannte Konsonant selber zum Sonanten der betreffenden Silbe, d. h. geht in resp. *i*, *u*, *l̥*, *r̥*, *m̥*, *n̥* über. Es bleibt dabei einstweilen dahingestellt, ob die ursprünglichen Verbindungen *ai* (*ei*, *oi*), *au* (*eu*, *ou*), *al* u. s. w. direkt zu *i*, *u*, *l̥* u. s. w. wurden, oder ob man die Mittelstufen *ai̥* (> *i̥*, s. § 28, 1), *au̥* (> *ū̥*, s. § 28, 3), *al̥* u. s. w. anzunehmen hat (vgl. hierüber Bechtel, Hauptprobl., S. 146 ff.; Möller, ZfdPh. XXV, 374 f., 384). Zahlreiche Beispiele dieses Vorganges sind verzeichnet u. a. bei Saussure, *Mém.*, pass.; Hübschmann, *Voc.*, pass.; Brugmann, *Grundr.* I, 250 ff.; Kluge, *K. Z.* XXVI, 101 f., *P. Grundr.* I, 388; Noreen, *Aisl. Gr.*², § 142—145. Aus der grossen Menge hierhergehöriger germ. Beispiele — bei welchen zu beachten ist, was oben § 3, § 6, 3 und 4 sowie § 7, 3 betreffs der Entwicklung eines ieur. *i*, *u*, *l̥*, *r̥*, *m̥*, *n̥* auf germ. Boden vorgetragen worden ist — dürften die folgenden hier genügen:

1. Der Übergang *i̥* > *i* (urgerm. *i*, *e* § 6, 4):

Prät. pl. und (gewöhnlich) part. prät. der Verba von dem Typus got. *wait* (gr. *φοῖδα*) 'weiss': pl. *witum* (gr. *φίδμεν*) 'wissen' oder got. *staiq*, ahd. *steiq*, aisl. *sté* 'stieg': pl. *stigum* 'stiegen', part. prät. got. *stigans*, ahd. *gi-stigan*, aisl. *stigenn* 'gestiegen' (vgl. gr. *λείπω*, *λέλοιπα* : *ἔλιπον*).

Got. *baitrs*: aisl. *bitr*, ahd. *bittar* 'bitter'.

Gr. *τοιχος* (**θοιχος*) 'Mauer', aisl. *deigr*, got. *daigs* 'Teig', *deigan* 'kneten': *ga-digis* 'Bild', aisl. *diyoll*, ahd. *tegal* 'Tiegel', lat. *figulus* (**dhigh-*) 'Töpfer', *figūra* 'Gestalt'.

Aisl. *kleif* 'Steile': *klif*, ags. *clif*, mhd. *klippe* 'Klippe'.

Aisl. *streitask* : *stritask* 'sich sträuben'.

Aisl. *geisl* 'Stab', *Her-geirr*, got. (latinisiert) *Hario-gaisus*: wandalisch *Gōda-gis*. -*gisl* Personennamen.

Aisl. *keikr* 'zurückgebogen': *kikna* 'hinsinken'.

Aisl. *heitr* 'heiss': *hite*, ahd. *hizza* 'Hitze'.

Aisl. *feittr* 'fettig': *fita* 'Fett'.

Ahd., aisl. *seil* 'Seil': ahd. *silo*, aisl. *sile*, *sele* 'Siele'.

Aisl. *Eistr* 'Esthen': germ. (latinisiert) *Istevones* ein Völkernamen (s. Erdmann, Über die Heimat und den Namen der Angeln, S. 90).

Aisl. *hneisa*: aschwed. *nisi* 'Schande'.

Aisl. *stigr*: *stigr* 'Pfad'.

Aisl. *váttr*, selten *váttr* (**uaitt*-): *vitr*, *vétr* (**uitt*-) 'Wicht'.

Got. *hlaifs*, aisl. *hleifr* 'Brot': mhd. *lebe-kuoche* 'Lebkuchen'.

Ahd. *sweiga* 'Herde': aisl. *suigðer* 'Stier'.

Ahd. *arabeit*, anorw. *ærféðe*: *ærfiði*, aschwed. *arvipi* 'Arbeit' (s. Noreen, Aisl. Gr.², § 65).

Ahd. *araweiz*: *arawiz*, as. *erit*, aisl. pl. *ertr* 'Erbsen' (s. Heinzel, Über die ostgotische Heldensage, S. 52).

Ahd. *eidaim*: *eidim* 'Eidam' (Heinzel, ib.).

Ahd. *oheim*: mhd. *ohein* 'Oheim' (Heinzel, ib.).

Ahd. *ameizzu* 'Ameise': mhd. *emeze* 'Emse'.

Ahd. *folleist*: as. *fullisti*, ags. *fylst* 'Hilfe'.

Das Suffix *-ei-*, *-oi-*: *-i-* der *I*-Stämme, z. B. got. sg. gen. *anstais*, dat. *anstai*, pl. nom. *ansteis*: dat. *anstim*, ack. *anstins* zu *anst* 'Gunst'.

2. Der Übergang *u* > *u* (urgerm. *u*, *o* § 6, 3). Wir unterscheiden hier zwei Fälle:

a) Der Vokal ist vor *u* geschwunden:

Prät. pl. und (gewöhnlich) part. prät. der Verba von dem Typus got. *biugan*, ahd. *biogan*, prät. sg. got. *baug*, ahd. *boug*: pl. got., ahd. *bugum*, part. prät. got. *bugans*, ahd. *gi-bogan* 'biegen' oder aisl. *bióða*, prät. sg. *baud*: pl. *buðom*, part. prät. *boðenn*, aschwed. *buþin* 'bieten' (vgl. gr. *ἐλέυσομαι*, *εἰλήλουθα*: *ἤλυθον*).

Aisl. *hlauþa*, ahd. *loufan* 'laufen', prät. sg. *liuf*, *liof*, aisl. *hlióp*: pl. *hlupom*, mhd. *luffen*, part. prät. *ge-loffen*, aschwed. *lupin*, *lopin*.

Gr. *ῥορεύθω* 'röte', ags. *réod*, *réad*, ahd. *röt*, aisl. *rióðr*, *rauðr*: aind. *rudhirás*, gr. *ῥουθρός*, lat. *ruber* (**rudhro-*), mhd. *rot* 'rot', ags. *rudu* 'Röte', aschwed. *rudher*, *rodher* 'Rost', aisl. *roðe*, *roðme* 'Röte', nschwed. *ruda* 'Karausche' (s. Hellquist, Etymologische Bemerkungen, S. IX f.), ahd. *rutihhōn* 'rötlich sein'.

Ahd. *brōsma* 'Bröckchen', mndd. *brōsheit* 'Gebrechlichkeit', *brōsch*, aisl. *broyskr* 'zerbrechlich'. *briósk*: aschwed. *brusk* 'Knorpel'. ndl. *bros* 'zerbrechlich'.

Aisl. *brióst*, as. *breost*, ags. *bréost*: ahd. *brust*. got. pl. *brusts* 'Brust'.

Ahd. *fluga*: aisl. *fluga* 'Fliege'.

Aisl. *løygr* 'Flamme': *loge* 'Lohe' (vgl. *Háloyger* Einwohner des *Háloga-land*).

Nnorw. dial. *mauk* 'Flüssigkeit'. aisl. *miúkr* 'weich': *myke* 'Dünger', got. *muka-mōdei* 'Sanftmut'.

Got. *hlauts*, ahd. *lōz*: aisl. *hlutr*, ags. *hlot* 'Loos'.

Aschwed. *frōdha* (**frauða*). aisl. *frauð*: *froða* 'Schaum'.

Got. *ga-laubs*: *ga-lubs*, ahd. *gi-lob* 'teuer' (vgl. got. *liubs* 'lieb': *-lubō* 'Liebe').

Aisl. *lióme* (**leuhm-*): got. *laúhmuni* 'Blitz'.

Ahd. *mios*, ags. *méos*: *mos*, aisl. *mose*, ahd. *mos* 'Moos, Moor'.

Aschwed. pl. *frōdhir*, aisl. *frauðr*, *frauke*: *froskr*, ahd. *frose*, ags. *forse*, *frozza* 'Frosch'.

Mhd. *knouf*, ndl. *knoop*: ahd. *knopf* 'Knauf, Knopf'.

Aisl. *gnauð*: *gnyðr* 'Lärm'.

Aisl. *hriúfr* 'schorfig': *hrufa* 'Rinde einer Wunde'.

Mhd. *blōz* 'nackt', ags. *bléat* 'arm', aisl. *blautr* 'weich, zart': *blotna* 'weich werden', ndl. *blut*, aschwed. *blotter* 'bloss'.

Aisl. *daufr* 'taub': *dofe* 'Duselei', aschwed. *duvin*, *dovin* 'schlaff'.

Gr. *νέφος*, lat. *novus*, got. *niujis* 'neu': aind. *nu* 'jetzt', gr. *νν*, got. *nu*, aisl. *nú* (aus **ni*), enklitisch *-no* 'nun' (eig. 'neuerdings'), got. *naúh*, ahd. *noh* 'noch'.

Got. *þau-h* (vgl. aisl. *þoy-ge* 'jedoch nicht'): ahd. *do-h* 'doch'.

Lit. *jaũ*, got. *jau* 'denn': *ju* 'schon', ahd. *ju* 'einst'.

Aisl. *boysta* 'dreschen': aschwed. *bos* 'Dreschhalm' (s. Persson, Wz., S. 290).

Lit. *naudà* 'Nutzen', aisl. *niótr* 'geniessend', *nautr*, ahd. *gi-nōz* 'Genosse': got. *nuta* 'Fänger', -*nuts*, ahd. *nuzzi* 'nützlich'.

Got. *gaumjan*, ahd. *goumōn*, aisl. *gøyma* 'achten': as. *far-gumōn* 'vernachlässigen'.

Aisl. pl. *Gautar*, ags. *Géatas* Völkernamen (eig. 'Helden', s. Erdmann, Antiquarisk tidskrift för Sverige XI, Nr. 4), ags. *wédel-géat*, mhd. *wüetel-gōz* 'Wüterich': ags. pl. *Gotan* 'Goten', aisl. *Gotar*, aschwed. *Gutar*, *Gotar* 'Einwohner der Insel Gotland', mnorw. dial. *gut* 'Knabe'.

Aind. *stháviras* 'dick', ahd. *stiuri* 'stark', *stiura*, aisl. *staurr*, gr. *στραυός* 'Pfahl': *στίραξ* 'Lanzenschaft', ahd. *sturo*, *sturio*, ags., aisl. *styria* 'Stör' (s. Uppsalastudier, S. 91 Note, 185).

Got. *hauhs* 'hoch', germ. (latinisiert) pl. *Chauci*, *Cauchi*, ags. pl. *Héahas* Völkernamen ('die hohen'), aisl. *haugr* 'Hügel': *hugr*, got. *hugs*, ags. *hyze* 'hohe Gesinnung, Mut', afränk. (latinisiert) *Chochi-laicus*, aisl. *Hug-leikr* Personennamen (vgl. ags. pl. *Húzas* Völkernamen; s. Erdmann, Über die Heimat und den Namen der Angeln, S. 94), aschwed. *hogher?* 'hoch'.

Aisl. *baula* 'Kuh': *bole* 'Stier', *bylia* 'blöken'.

Nnorw. dial. *trausk*: nschwed. dial. *trosk* 'Kröte'.

Aisl. *lauss* 'lose': *losna* 'los werden'.

Aisl. *kiúklíngr* 'Küchlein': *kokkr* 'Hahn'.

Aschwed. *giúta* 'giessen': *ur-gytia* 'Verschwender', nschwed. *gytja* 'Schlamm'.

Aisl. *kiósa* 'wählen': *val-kyria* 'Valküre', ags. *cyre* 'Wahl'.

Das Suffix *-eu-*, *-ou-*: *-u-* der *U*-Stämme, z. B. got. sg. gen. *sunaus*, dat. *sunau*, pl. nom. *sunjus*: dat. *sunum*, ack. *sununs*, sg. ack. *sunu* zu *sunus* 'Sohn'.

b) Der Vokal ist nach *u* geschwunden:

Aind. *svápimi* 'schlafe', aisl. *suefn*: gr. *ὑπνος* (**supnos*) 'Schlaf', aisl. *sofa* 'schlafen'.

Ahd., as., ags. *swimman*: aisl. *symia* 'schwimmen', ags., aisl. *sund* (**sumd-*) 'Schwimmen, Sund'.

Asl. *vodā*, got. *watō*, aisl. *vatn*, ahd. *wazzar* 'Wasser', aschwed. *Vatur* Seename: aind. *udán*, gr. *ἕδωρ* 'Wasser',

ἕδρα 'Untier im Wasser', aind. *udras*, aisl. *otr*, ahd. *ottar* 'Otter'.

Lit. *vandū*, ahd. *Winida* u. a. (s. S. 49 f.): lat. *unda*, aisl. *uðr*, *unnr* (**unþ-*) 'Woge', nschwed. *Unden* Seename.

Aind. *svādúš*, lat. *svāvis*, ahd. *suozī*, as. *swōti*, aisl. *sótr*: got. *suts* (*sāts*? dann zu § 28, 4) 'süss'.

Aisl. *vaxa* 'wachsen': prät. pl. *uxom*.

Ahd. *dwingan* 'drängen', aisl. *þvinga* 'bezwingen': ahd. *dūhen* (**þunh-*), ags. *þýjan*, as. *be-thūwen* 'bedrängen'.

Got. *dwals* 'thöricht', as. *dwalm* 'Betäubung', ags. *zi-dwelan* 'sich irren', aisl. *duelia* 'hindern': *dolgr* 'Feind', *dul* 'Illusion', as., ags. *dol*, ahd. *tol* 'thöricht'.

Ags. *dwāns*: *dysiz*, ahd. *tusig* 'thöricht', nhd. *dusel* 'Schwindel'.

Aisl. *duergr* 'Zwerg': *dýrgia* 'Zwergin'.

Engl. *swamp*: mhd. *sumpf*, ndl. *somp* 'Sumpf'.

Got. *swarts*, aisl. *suartr* 'schwarz': *sortna* 'schwarz werden', *sorte* 'schwarze Wolke', *Surtr* ein Feuerriese, lat. *surdus* 'finster, dumpf, taub, unheimlich' u. a.

Lat. *Ves-urivus*, ahd. *wasal* 'Hitze': aisl. *usle* 'Feuersbrunst', *eim-yria* 'heisse Asche', *ysia* 'Feuer'.

Ahd. *wint* (wenn aus **hwind-*, vgl. aind. *çvan-* 'Hund') 'Windhund': *hunt*, got. *hunds*, aisl. *hundr* (vgl. aind. gen. *çīnas*, gr. gen. *ζυρός*) 'Hund'.

3. Der Übergang *l* > *ʃ* (urgerm. *ul*, *lu* § 3, 1, *ol*, *lo* § 6, 3):

a) Der Vokal ist vor *l* geschwunden:

Prät. pl. und part. prät. der Verba von dem Typus got. *-gildan*, ahd. *geltan*, aisl. *gjalda*, prät. sg. got. *-gald*, ahd., aisl. *galt*: pl. got., aisl. *guldum*, ahd. *gultum*, part. prät. got. *-guldans*, ahd. *gi-goltan*, aisl. *goldenn*, aschwed. *guldin* 'gelten, bezahlen'.

Got. *waldan*, aisl. *valda* 'walten': prät. *olla* aus ur-nord. **wolþō(m)*.

Gr. *ἀιέλω* 'melke', aisl. *miolk* 'Milch', ahd. *melkan*: lat. *mulgere*, aisl. *molka* 'melken', mhd. *molken* 'Molken'.

Lat. *gel-idus*, got. *kalds*, aisl. *kaldr* 'kalt': *kulde*, aschwed. *kyld* 'Kälte'.

Mhd. *melde*, nschwed. dial. *mälla*, ahd. *malta* : *molta*, *mulda*, aschwed. *molla* 'Atriplex, Chenopodium'.

Lat. *sal*, aisl. *salt*, ahd. *salz* 'Salz': *sulza*, as. *sultia* 'Salzwasser, Sülze'.

Got. (*ain*)*falþs*, ahd. *-falt*, ags. *-feald*, aisl. *-faldr*: anorw. (selten) *-foldr*, engl. (*two*)*fold* '-fältig', gr. *δι-πάλτος* 'zweifach', *δι-πλάσιος* 'zweifältig' (vgl. aisl. *faldr*: selten *foldr* 'Falte').

Aisl. *hallr* (**halþ-*) 'sich senkend', ahd. *hald* 'geneigt', got. *wilja-halþei* 'Gunst': *hulþs*, ags., ahd., as. *hold*, aisl. *hollr* 'gnädig'.

Nhd. *talg*, engl. *tallow*: aisl. *tolgr* 'Talg', got. *tulgus* 'fest'.

Gr. *θόλος* 'Kuppeldach', aisl. *dalr* 'Bogen, Thal', ags. *dæl*, ahd. *tal* 'Thal': mhd. *tülle* (**ðulīa-*) 'Röhre'.

Got. *balgs*, aisl. *belgr*, ahd. *balg* 'Balg': *bulga* 'Bulge'.

Aisl. *gqltr* 'Ferkel': *gyltr* 'Sau'.

Ahd. *ballo*, aisl. *bqltr*, aschwed. *balder* : *bolder*, ndl. *bol* 'Ball', ahd., ags. *bolla*, aisl. *bolle*, aschwed. *bulle* 'Bowler', gr. *φαλλός* 'männliches Glied'?, lat. *follis* 'Schlauch'.

Aisl. *tröll* : *troll*, mhd. *trolle* 'Dämon'.

b) Der Vokal ist nach *l* geschwunden (vgl. gr. *κλέπτω*, *κέκλεσα* : *έκλάπην*):

Ahd. *slahta*, aisl. *sláttr*: got. *slauhts* 'Schlachten'.

Ahd. *lab* 'Brühe': *luppi* 'giftiger Saft', got. *lubja* 'Gift', aisl. *lyf* 'Arznei'.

Lat. *glaber* (**ghladhro-*) 'glatt', aschwed. *glap̄a* 'Weih', d. h. 'gleitender (Vogel)': aisl. *glyðra* (**zluðriön-*) 'leichtfertiges Weib' (s. Hellquist, Etymol. Bemerkungen, S. III).

Nschwed. *sladdra* 'hin und her schwatzen' (vgl. aisl. *slóðe* 'Schleppe'): aisl. *slóðra* 'sich hinschleppen', nschwed. *sluddra* 'nachlässig reden'.

4. Der Übergang *r* > *ʒ* (urgerm. *ur*, *ru* § 3, 4, *or*, *ro* § 6, 3):

a) Der Vokal ist vor *r* geschwunden:

Prät. pl. und part. prät. der Verba von dem Typus got. *baírigan*, ahd. *bergan*, aisl. *biarga*, prät. sg. *barg*: pl. got. *baúrgum*, ahd., aisl. *burgum*, part. prät. got. *baúrgans*,

ahd. *gi-borgan*, aisl. *borgenn*, aschwed. *burghin* 'bergen, retten' (vgl. gr. *δέοζομαι, δέδοοξα : ἔδραζον*).

Ags. prät. *mearn* : *murnan*, aisl. *morna* 'trauern'.

Got. *þairh* 'durch', ahd. *derh* 'durchlöchert': *durh*, ags. *þurh*, as. *thurh* 'durch'.

Ahd. *mar(a)wi* : *mur(u)wi* 'mürbe'.

Ahd. *querder* : *korder* 'Köder'.

Ahd. *quartar* : *kortar*, ags. *cordor* 'Herde'.

Ahd. *stark*, aisl. *sterkr* : *styrkr* 'stark', *storkna*, ahd. *storkanēn* 'starr, hart werden'.

Ahd. *kerno*, aisl. *kjarne* 'Kern': ahd., aisl. *korn*, got. *kaúrn*, *kaúrnō* 'Korn'.

Got. *fairneis*, mhd., as. *fern* : aisl. *forn* 'verflossen, alt'.

Lat. *quercus* (**perqus*), ahd. *ferch-eih*, nhd. *ferch* 'Eiche', langob. *fercha* 'Kastanienbaum': ahd. *forha*, ags. *furh*, aisl. *fura* 'Föhre'.

Lat. *sperno* 'stosse weg', aschwed. *spiærna* 'mit den Füßen stossen': aisl. *sporna*, ags. *spurnan* 'treten'.

Aisl. *verpell* : ahd. *wurfil* 'Würfel'.

Got. *marzjan*, ahd. *merren* 'ärgern, drücken': mhd. *zer-mürsen* 'zerdrücken', ndl. *morzelen* 'zerreiben', ahd. *morsāri* 'Mörser', d. h. 'Zermalmer', nndd. *mors* 'morsch'.

Gr. *ἔργον*, aisl. *verk* 'Werk', *góð-virke* : *góð-yrke* 'Wohlthat', *yrkia*, got. *waúrkjan* 'würken'.

Aisl. *fiqrdr* 'Fahrwasser, Meerbusen': lat. *portus* 'Hafen', ags. *ford*, ahd. *furt* 'Ort, wo man waten kann'.

Mhd. *bars*, ags. *bears* : aschwed. *agh-borre* 'Barsch'.

Aisl. *arfr*, aschwed. *arf* 'Erbe': *orf* 'Erbe, aus beweglichen Gütern bestehend'.

Aisl. *biqrg* 'Schutz', *Inge-*, *þor-biqrg* : aschwed. *Inge-*, *Val-borgh* Frauennamen, *finger-borgh* 'Fingerhut'.

Ags. *beorh* 'Grabhügel', aisl. *biarg*, ahd. *berg* 'Berg': *burg* 'Burg', got. *baúrgs* 'Stadt'.

Got. *ga-tarhjan* 'auszeichnen': as. *torht*, ahd. *zorht*, *zorft* (vgl. § 42, 1) 'hell'.

Aisl. *virgell* 'Strick', ahd. *er-wergen* 'erwürgen': *wurgen* 'würgen'.

Aisl. *snar-r* 'hurtig', *snerrenn* 'lebhaft', *snerra* 'Chock': *Snorre* Personennamenname, ahd. *snurring* 'Narr', *snur* 'sausendes Fahren'.

Got. *qairnus*, ags. *cweorn*, aisl. *kuern*, ahd. *quirn* 'Mühle': mhd. *kurn* 'Mühlstein'.

Ahd., ags. *first*: ndl., nndd. *vorst* 'Dachfirst', aind. *pr̥sthám* 'Gipfel'.

Aisl. *undarn* : *undorn* 'Mittag', got. *undairni-mats* 'Mittagsmahl'.

b) Der Vokal ist nach *r* geschwunden:

Ahd. *bret*, ags. *bred* : *bord*, got. *-baird*, aisl. *bord̄* 'Brett'.

Ahd. *tragan*, aisl. *draga* 'ziehen, tragen': *dorg* 'Angelschnur'; ebenso aisl. *drátt*, ahd. *traht* : *truht* 'Ziehen, Tragen, Last'.

Ahd. *tretan*: got. *trudan*, aisl. *troða* 'treten'.

Ahd. *kreta* : *krota* 'Kröte'.

Aisl. *þrōmr* 'äusserster Rand': ahd. *drum*, mengl. *thrum* 'Endstück', gr. *ροάμυς* 'der Damm zwischen After und Scham'.

Ahd. *rasc*, aisl. *roskr*, mhd. *resch*, *rasch* : *rosch*, ahd. *rosk* 'rasch'.

Mhd. *krebe*: ahd. *korp*, ndl. *korf* 'Korb'; ebenso ahd. *krippea* : *kruppea*, aisl. *krubba* 'Krippe'.

Asl. *greba* 'grabe', aschwed. *grift* (**zrefti-*) 'Grab', aisl. *grafa*, ahd. *graban* 'graben', *graft* : *gruft* 'Grab', *grubi-lōn* 'grübeln'.

Aschwed. *brædder*, ags. *breord*, *breard*, ahd. *brart* : *brort* 'Rand', ags. *brord*, aisl. *broddr* 'Spitze'.

Lit. *s-trazdas*, aisl. *þrōstr*: lat. *turdus* (**tyzdos*), ags. *prostle*, mhd. *drostel* 'Drossel'.

Aisl. *brestr* 'Gebrechen, Krachen', aschwed. *braster*, *bræster* 'Krachen', *bræst*, *brist* : *brust*, *bryst*, *bröst* 'Gebrechen, Mangel'.

Asl. *greda* 'schreite', lat. *gressus* 'gegangen', got. *grids* 'Schritt', aisl. *grīð*, aschwed. *grīþ* : *gruþ* 'freies Geleit'.

Lit. *ketū* 'bewege mich', ags. *hræð*, *hræd*, aisl. *hraðr*, schnell': *horskr* (vgl. § 35 Anm.) 'schnell, lebhaft, klug', mhd. *hurt* 'Anprall', *hurtec* 'hurtig'.

Ags. *rador* : *rodor* 'Himmel, Äther'.

Ags. *breozo*, aisl. *bragr* 'Fürst': aind. *bhánt-* 'hoch', air. *Brigit* (**bhryzhtī*) 'Brigitte', eig. 'die hohe', kelt. (lat.) *Brigantes* Völkername, gall. *Brigantio* 'Bregenz', germ. (lat.) *Burgundiones* 'Burgunden' (d. h. 'die hohen, erhabenen', s. Erdmann, Über die Heimat und den Namen der Angeln, S. 94 f.), aisl. *Borgund* Ortsname.

5. Der Übergang $m > \eta$ (urgerm. *un*, *nu* § 3, 2, *no* § 6, 3):

a) Der Vokal ist vor *m* geschwunden:

Got. *qiman*, ahd. *queman* 'kommen': *kumft*, got. *ga-qumþs*, aisl. *sam-kund* (**-kund-*) 'Zusammenkunft'.

Got. *stamms*, aisl. *stam(m)r* 'stammelnd': ahd., as. *stum(m)* 'stumm'.

Lat. *fremere*, ahd. *bremān* 'brummen', *bremo*, ags. *brimse*: mndl. *brumse* 'Bremse', mhd. *brummen* 'summen', *brunft*, aisl. *brundr* 'Brunft'.

Mhd. *klīmse* : *klumse* 'Spalte'.

Ahd. *sem-ida* 'Schilf': *sumbir* 'Korb'.

b) Der Vokal ist nach *m* geschwunden:

Gr. *μέγало-*, got. *mikils*, aisl. *mikell*: ags. *mycel* 'gross'¹.

Got. *maþa*, ags. *maða*, aisl. *maþkr*, ahd. *mado* : *modo* 'Made'.¹

Mhd. *matte* : *motte*, ags. *moðde*, aisl. *motte* 'Motte'.¹

Aind. *mádhya*, lat. *medius*, got. *midjis*, aisl. *miðr*, ahd. *mitti* 'in der Mitte befindlich': *untar* (**umð-*) 'zwischen, unter' (vgl. aind. *ádhas* < **ṃdh-* 'unten'), aisl. *undorn*, *undarn* 'Mittag', got. *undaúrni-mats* 'Mittagsmahl'.

6. Der Übergang $n > \eta$ (urgerm. *un*, *nu* § 3, 3, *no* § 6, 3, *ū* § 7, 3):

a) Der Vokal ist vor *n* geschwunden:

Prät. pl. und part. prät. der Verba von dem Typus got. *bindan*, ahd. *bintan*, aisl. *binda*, prät. sg. got. *band*, ahd. *bant*, aisl. *batt*: pl. got., aisl. *bundum*, ahd. *buntum*, part. prät. got. *bundans*, ahd. *gi-buntan*, aisl. *bundenn* 'binden'.

¹ Dies Beispiel ist also in § 3, 2, b) einzuführen.

Aisl. *seðr*, aschwed. *sænder* 'für sich, je': ags. *sundor*, aisl. *sundr*, got. *sundrō* 'allein, abgesondert', gr. ἄτερο (**syter*) 'abgesondert von'.

Gr. πέμπτος (**penqtos*), lat. *quīntus* (**qinqtos* < **penqtos*), got. *finfta*, aisl. *finfte*, ahd. *finfto* : *funfto* 'fünfte'.

Gr. ὀδόντ-, ahd. *zan(d)*, aisl. *tonn* (**tanþu-*): lat. *dent-*, got. *tunþus* 'Zahn'.

Got. *ana-minds* 'Vermutung': ga-*munds*, ags. *ze-mynd* 'Andenken', lat. *mens* (gen. *mentis* < **myt-*) 'Verstand'.

Ahd. *hrind*, ags. *hrīðer* : *hrýðer*, ndl. *rund* 'Rind'.

Lat. *lumbus* (**lomdhos*), ahd. *lentin*, ags. *lenden*, aisl. *lend* 'Lende': pl. *lunder*, agutn. pl. *lyndir* 'Schinken, Hinterbacken'.

Aind. *jantúš*, ahd. *kint*, *kind* 'Kind': got. *gōda-kunds* 'von guter Abkunft', aisl. *-kundr*, *-kunnr* 'Sohn, Verwandter', aschwed. *kunder* 'verwandt'.

Aisl. *rás* (**rans*): got. *runs* 'Lauf'.

Got. *ansts*, aisl. *óst*: ahd. *unst* 'Gunst'.

Aind. *ánti*, ags. *óð* (**anþ-*): got. *und*, aisl. *unz* (**undes*) 'bis'.

Ahd. *treno* 'Drohne': got. *drunjus* 'Laut', aisl. *drynia* 'lärmen, brummen'.

Ahd. *skinka*, ags. *sceonca*: afr. *skunka*, nhd. dial. *schunke* 'Schenkel'.

Ndl. *bink* 'Prügel', aschwed. *banka* : *bunka*, mhd. *punken* 'prügeln'.

Aisl. *stǫkkur* 'Anprall', as. *stank*, ahd. *stank* : *stunk* 'Gestank', got. *bi-stugg* 'Anstoss'.

Got. *winja*, aisl. *vin* (gen. *vinjar*) 'Weide', *Biörg-vin*: gen. *Biörg-yniar* (und nom. *Biörg-yn*) 'die Stadt Bergen', ahd. *wunnea* 'Weide'? (s. Braune, Beitr. XIV, 370 Note).

Aisl. *spine* 'Zitze', mhd. *spen*: ahd. *spunni* (**spunja-*) 'Brust, Euter'.

Aisl. *bingr*, aschwed. *binge* 'Haufen': ahd. *bungo* 'Knolle', nschwed. dial. *bunge* 'Hain, Horst', aind. *bahúš*, gr. παχύς 'dicht'.

Aisl. *dokkr* (**ðinkva-*), afr. *diunk*: ahd. *tunk-al* 'dunkel'.

Das Suffix germ. *-ing-*, *-ang-* : *-ung-* (bisweilen unursprünglich), z. B. agutn. *laiþingr*, aisl. *leiðangr*: aschwed. *lêþunger* 'Kriegsexpedition zur See'; aschwed. *kôþinger*, aisl. *kaupangr*: aschwed. *kôþunger* 'Stadt'; ahd. *kuning*: aisl. *konongr* 'König'; mhd. *nîdinc* : *nîdunc* 'Neidhart'; ags. *Scyldingz*: aisl. *Skiöldongr* Personenname (eig. 'mit Schild versehen'); aschwed. *systlinge* : *syslunge* 'Geschwisterkind mütterlicher Seite'; aschwed. *hêþninge* : *hêþnunge* 'Heide'; aisl. *éttinge* : *óttongr* 'Verwandter'; aisl. *hemingr* : *hómongr* 'Haut eines Hinterfusses'.

Das Suffix germ. *-ind-*, *-and-* : *-und-* (oft unursprünglich), z. B. as. *thūsind*, aschwed. *þūsind*, *þusand*, ags. *þúsand*: got. *þūsundi*, aisl. *þúsund*, ahd. *dūsunt* 'Tausend'; aisl. *erinde*, aschwed. *ærinde*, *ærande*, ags. *ærende*: as. *arundi*, ahd. *arunti*, ngutn. *arundi* 'Auftrag'; aschwed. *tînde* (**ti-hinde* < **tehind-*) 'Zehnt', aisl. *ní-tiánde* (**-tehande*) 'neunzehnte', ahd. *zehando*: aisl. *tíonde* 'zehnte'; aisl. *vitind*. *vitand* : *vitond* 'Wissen'; aisl. *búande* : *bónde* (**bóunde*) 'Bauer': aisl. *réttinge*, *réttinge* : *réttynde* 'Recht' u. a. m. (s. Noreen, Aisl. Gr.², § 150, 2).

b) Der Vokal ist nach *n* geschwunden:

Ahd. *knetan*, ags. *cnedan*: aisl. *knóða* 'kneten'.

Asl. *nosŭ*, ahd. *nasa*, aisl. *nŏs*, ags. *næs-*: *nosu* 'Nase'.

Got. *ganah* 'genügt' (*ganōhs*, aisl. *gnógr* 'genug'): got. *ganauha*, ahd. *ginuht*, aisl. *gnótt* 'Genüge'.

In den oben § 30 erwähnten zweisilbigen Wurzeln müssen natürlich die Sonanten beider Silben schwinden, wenn ein dazwischen stehender Konsonant als Sonant auftreten können soll. Derartige Fälle sind u. a. die folgenden:

Gr. *γενετή* 'Geburt': aind. *jantúš*, ahd. *kind* 'Kind': lat. (*g*)*nātus* 'geboren', *nātio*, got. *knōds* 'Geschlecht': *-kunds*, aisl. *-kundra* 'geboren'.

Lat. *vellus* (**uelnos*) 'Vlies': *lāna* (**ulānā*): lit. *vilna*, asl. *vlīnā*, got. *wulla* (**ulnā*), ags. *wull*, aisl. *ull* 'Wolle'.

Ahd. *kerno*, aisl. *kjarne* 'Kern': lat. *grānum*: got. *kaúrns*, *kaúrns*, aisl. *korn* 'Korn'.

Afr. *therp*: ags. *þrep*, *þróp*: *þorp*, afr. *thorp*, aisl. *þorp* 'Dorf'.

Gr. *πέδομαι* 'furze', ags. *feortan*: aisl. *freta*: mhd. *wurzen* 'furzen'.

Lat. *vermis*: gr. *Φόμος*: ahd., as. *wurm* 'Wurm', got. *wairms*, aisl. *ormr* 'Schlange'.

Got. *siuks*, aisl. *siúkr* 'krank': mhd. *swach* 'schwach': got. *saúhts*, ahd. *suht*, aisl. *sótt* 'Krankheit'.

Got. *qairnus*, aisl. *kuern*, ahd. *quirn* 'Mühle': aind. *grávan-* 'Stein zum Soma-pressen': mhd. *kurn* 'Mühlstein'.

Got. *hairþra*: ags. *hreðer* 'Eingeweide' (eig. 'geflochtenes'), lat. *crātes*: ahd. *hurd*, ags. *hyrd-el* 'Flechtwerk, Hürde', aisl. *hurð* 'Hürde, Thür', got. *hairds* 'Thür', gr. *ζάρταλος* 'Korb'.

Gr. *τέρμα*, lat. *term-inus* 'Grenze': aisl. *þrqmr* 'Rand', lat. *trāmes* 'Weg', gr. *τοῦμα* 'Loch': *τοάμυς* 'der Damm zwischen After und Scham', ahd. *drum*, mengl. *thrum* 'Endstück'.

Ags. *sceorfan* 'abreissen': ahd. *screfōn* 'einschneiden': *scurfen* 'aufschneiden', *scorf*, ags. *scurf* 'Schorf'.

(Wz. *pel* in gr. *πολί*, got. *filu*, ags. *fealo*, *feolu*, aisl. *fiql-* 'viel'): lat. *plēnus*, air. *lán* (**plōnos*): lit. *pilnas*, asl. *plünǔ*, got. *fulls*, aisl. *fullr*, ahd. *fol(l)* aus **pļnos* 'voll'.

(Wz. *uel* in lat. *Vol-cānus*, got. *wulan* 'heiss sein'? vgl. § 44, 4:) aisl. *Lóðorr* (alt *Wlóðurr*): aind. *Vṛtrás* 'Dämon der Hitze'.

(Wz. *uered* 'sich schlingen'): lat. *rādex* (**urād-*), aisl. *rót* (**wrót*): got. *wairts* (**urdi-*, vgl. *aurti-* 'Kraut' aus **urdi-* und ahd. *orzōn* aus **urdā-* 'pflanzen'), ahd. *wurzala* 'Wurzel', *wurz*, as. *wurt*, ags. *wyrt* 'Kraut', gr. *Φράδιξ* 'Rute', *Φράδαμνος* 'Ranke'.

Aisl. *aurr* 'Nass, Schlamm': aind. *vār-* 'Wasser': aisl. *úr* 'Regen'.

Ahd. *feld*, aschwed. *fiælder* 'Erdboden': aind. *práthas* 'Breite', gr. *πλάθρον* 'Kuchenbrett', ahd. *flado* 'Kuchen', mengl. *flaē* 'Platte': as. *folda* 'Land', aisl. *fold* 'Fläche (der Erde oder der See)'.

TEIL II.
DIE KONSONANTEN.

KAP. 1.

DAS INDOEUROPÄISCHE KONSONANTENSYSTEM.

§ 32. PHONETISCHE ÜBERSICHT.

Die ieur. Ursprache hatte folgende Konsonanten:

	Labiale	Dentale	Palatale	Gutturale	
				nicht labialisierte	labiali- sierte
1. Explosivæ: Tenues:					
unaspirierte:	<i>p</i>	<i>t</i>	<i>c</i>	<i>k</i>	<i>q</i>
'aspiratæ':	<i>ph</i>	<i>th</i>	<i>ch</i>	<i>kh</i>	<i>qh</i>
Explosivæ: Mediæ:					
unaspirierte:	<i>b</i>	<i>d</i>	<i>ǰ</i>	<i>g</i>	<i>g</i>
'aspiratæ':	<i>bh</i>	<i>dh</i>	<i>ǰh</i>	<i>gh</i>	<i>gh</i>
2. Spiranten:					
stimmlose:	—	<i>s</i>	—	—	—
stimmhafte:	<i>ḃ</i>	<i>z</i>	<i>j</i>	—	—
3. Liquidæ':	—	<i>l₁ l₂ r</i>	—	—	—
4. Nasale:	<i>m</i>	<i>n₁</i>	<i>n₂</i>	<i>n₃</i>	—
5. Vokale:	<i>u</i>	—	<i>î</i>	—	—

Anm. 1. Tenues aspiratæ sind verhältnismässig selten, und ihr ursprachliches Dasein ist daher erst ziemlich spät allgemein anerkannt worden. S. hierüber besonders Kluge, K. Z. XXVI, 88 ff., Beitr. IX, 194, P. Grundr. I, 324; Brugmann, Grundr. I, 352 f., 406 ff.; Bugge, Beiträge zur etymologischen Erläuterung der armenischen Sprache, S. 18 ff. und pass.; Zubatý, K. Z. XXXI, 1 ff., 9 ff.; Bartholomæ, K. Z.

XXVII, 366 ff., Studien zur idg. Sprachgeschichte I, 44, II, 3 ff.; vgl. auch Bezenberger, Göttingische gelehrte Anzeigen 1883, S. 394 ff.

Anm. 2. Über die umstrittene Natur der *mediæ aspiratæ* s. vorzugsweise Sievers, Grundzüge der Phonetik⁴, S. 157 ff. (und die daselbst zitierte Literatur); Meringer, ZfdöG. XXXIX, 142 ff.; Hoffory, ib. 774 ff.

Anm. 3. Die Media *b* scheint in allen Stellungen sehr selten gewesen zu sein; s. z. B. Kluge, Beitr. IX, 184 f., P. Grundr. I, 325; Brugmann, Grundr. I, 266.

Anm. 4. Die Spirans *z* (tönendes *s*) dürfte ziemlich selten gewesen sein. Bis jetzt ist sie nur in der Stellung unmittelbar vor *mediæ aspiratæ* sicher belegt; s. Osthoff, K. Z. XXIII, 87 ff.; Bartholomæ, Arische Forschungen I, 20 f.; Kluge, K. Z. XXV, 313, P. Grundr. I, 329; Brugmann, Grundr. I, 448 ff.; Kögel, Beitr. VII, 192.

Anm. 5. l_1 und l_2 verhalten sich ganz wie die im § 1 Anm. 3 erwähnten l_1 und l_2 und werden aus dem dort angeführten Grunde im Folgenden nicht verschieden bezeichnet.

Anm. 6. n_1 , n_2 und n_3 verhalten sich ganz wie die im § 1 Anm. 4 erwähnten n_1 , n_2 und n_3 und werden demgemäss im Folgenden nicht verschieden bezeichnet. Übrigens zeigen sie in allen ieur. Sprachen eine analoge Entwicklung, und ihre Vertreter werden in allen europäischen Sprachen durch ein und dasselbe Zeichen wiedergegeben (jedoch n_2 und n_3 im Gr. und Got. durch γ , g , nicht wie n_1 durch ν , n).

Anm. 7. δ und η werden im Folgenden beide durch η wiedergegeben, weil es in den weitaus meisten Fällen unmöglich ist zu entscheiden, wo dieser oder jener ieur. Laut vorliegt. In den meisten ieur. Sprachen sind sie nämlich in fast allen Stellungen mit einander zusammengefallen, wozu kommt, dass δ schon von Anfang an verhältnismässig selten gewesen zu sein scheint. Nur ganz ausnahmsweise ist das ursprachliche Vorhandensein eines δ mit einiger Wahrscheinlichkeit zu konstatieren, s. Osthoff, Perf., S. 135 Note; Brugmann, Grundr. I, 110, 409 (vgl. II, 1221 Note).

Anm. 8. Aus demselben Grunde werden im Folgenden (das verhältnismässig seltene) j und ζ beide durch ζ bezeichnet, wiewohl es hier etwas leichter ist die beiden Laute zu unterscheiden, da sie im Griechischen anlautend eine verschiedene Vertretung aufzuweisen haben, indem j als ζ , aber ζ als 'spiritus lenis' auftritt, z. B. $\zeta\epsilon\omega$ (**jesō*) 'gähre' (vgl. aind. part. prät. *yastás* zu Wz. *jes*) gegen $\acute{\eta}\gamma\iota\omicron$; 'heilig' (vgl. aind. part. prät. *īštás* 'verehrt' zu Wz. *īaṣ*). S. Brugmann, Grundr. I, 110, 453 f., II, 1221 Note; Delbrück, Einleitung in das Sprachstudium³, S. 69.

Anm. 9. Die Palatale (auch 'vordere Gutturale' genannt) sind erst ziemlich spät — von Ascoli 1870 und Fick 1873 — als eine selbständige Reihe erwiesen worden, welche den Gutturalen ('hinteren Gutturalen' oder 'Velaren') gegenübersteht. Die beiden Reihen sind nur in den arischen, armenischen, phrygisch-thrakischen, albanesischen und baltisch-slavischen

Sprachen streng von einander geschieden, indem die Palatale in diesen Sprachen als Spiranten auftreten, eine Geltung, die von einigen Gelehrten (Schmidt, K. Z. XXV, 134; Fick, Wörterbuch⁴: Bechtel, Hauptprobl., S. 370 f.) mit grösserer oder weniger Zuversichtlichkeit als die ursprüngliche (d. h. aus ieur. Zeit stammende) betrachtet wird. Dagegen in den übrigen ieur. Sprachen treten die Palatale als Explosivlaute (oder deren direkte Abkömmlinge) auf und sind mit den nicht labialisierten Gutturalen zusammengefallen, zum Teil auch mit den labialisierten dadurch, dass diese letzteren hie und da in Folge einzel-sprachlicher Lautgesetze ihre Labialisierung aufgegeben haben. S. weiter Brugmann, Grundr. I, 289 (wo auch die sonstige Literatur angeführt ist), 312 f., 342 f.; Bechtel, Hauptprobl., S. 291 ff.

Anm. 10. Die Gutturale sind, wie schon bemerkt worden ist, teils labialisierte, teils nicht labialisierte. Zwar lässt es sich — besonders in Betracht des Umstandes, dass die Doppelheit bisweilen in einer und derselben Wurzel vorzuliegen scheint — denken, dass diese Doppelheit auf eine ursprüngliche Einheit zurückzuführen sei, z. B. in der Weise, dass die einst überall vorhandene Labialisierung unter (noch nicht ermittelten) Umständen schon ursprachlich geschwunden wäre (etwa wie im franz. *quatre* aus lat. *quattuor*). Jedoch nehmen jetzt — und zwar mit gutem Grunde — einige Gelehrten an, dass man zwei etymologisch verschiedene Gutturalreihen, welche in den arischen, armenischen, albanesischen und baltisch-slavischen Sprachen vollständig mit einander zusammengefallen sind, zu statuieren habe: eine ('velare') mit Labialisierung und eine ('postvelare') ohne Labialisierung; so Bezenberger, Bezz. B. XVI, 234 ff.; Osthoff, M. U. V, 64 Anm.; Bugge, Etruskisch und Armenisch, S. 108 Anm.; Bechtel, Hauptprobl., S. 338 ff.; u. a.

§ 33. DIE REGELMÄSSIGE VERTRETUNG DER INDOEUROPAISCHEN KONSONANTEN IM ALTINDISCHEN, IM GRIECHISCHEN UND IM LATEIN.

1. *p* = aind., gr. *p*, lat. *p* (aber *qu*, wenn die folgende Silbe mit *qu* anfängt); z. B. aind. *pitā*: gr. *πατήρ*: lat. *pater* 'Vater'; aind. *upār-i*: gr. *ὑπέρ*: lat. *s-uper* 'über'; aind. *pānca*: gr. *πέντε*: lat. *quīnque* 'fünf'.

2. *ph* = aind. *ph* (aber *p*, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata oder mit *s* + Aspirata anfängt); gr. *q* (d. h. *ph*); lat. *f* (aber *p* nach *s*); z. B. aind. *s-phal-* 'wackeln': gr. *σ-γάλλω* 'stürze': lat. *fallo* 'entgehe, täusche'; aind. *phēnas*: lat. *s-pūma* 'Schaum'; gr. *σ-φύγγος*: lat. *fungus* 'Schwamm'.

3. *b* = aind., gr., lat. *b*; z. B. aind. *buk-kāras* 'Brüllen des Löwen': gr. βύκτης 'Geheul': lat. *būcina* 'Posaune'; gr. βαβάζω 'plappern': lat. *babulus* 'Plapperer'.

4. *bh* = aind. *bh* (aber *b*, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata anfängt), selten *h*; gr. φ (aber π, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata anfängt); lat. *f* im Anlaut, *b* im Inlaut (jedoch *zbh* > *sp*?); z. B. aind. *bhārāmi*: gr. φέρω: lat. *fero* 'trage'; aind. *bōdhāmi* 'wache': gr. πύθουμαι 'merke'; aind. *nābhas*: gr. νέφος, νεφέλη: lat. *nebula* 'Wolke'.

5. *m* = aind. *m* (das vor Spiranten schwindet, Nasalisierung des vorhergehenden Vokals hinterlassend); gr. μ (*v* im Auslaut sowie vor *i*; μβ inlautend, β anlautend vor *l* und *r*); lat. *m* (*n* vor *i*; *mr* > *br*); z. B. aind. *mātā*: gr. μήτηρ: lat. *māter* 'Mutter'; ack. sg. aind. *ácvam*: gr. ἵππον: lat. *equum* 'Pferd'; aind. *a-mṛtas*: gr. ἄμβροτος 'unsterblich', βροτός 'sterblich': lat. *mortuus* 'tot'.

6. *u* (*b*) = aind. *v*; gr. *f* (später geschwunden oder — selten — durch 'spiritus asper' ersetzt; *çu* > *ππ* inlautend, π anlautend; *tu* > *σσ* inlautend, σ anlautend); lat. *v*, nach Konsonanten oft *u*; z. B. aind. *vēda*: gr. φοῖδα 'ich weiss': lat. *vidi* 'habe gesehen'; aind. *nāvas*: gr. νέφος: lat. *novus* 'neu'; aind. *catvāras*: gr. τέσσαρες: lat. *quatuor* 'vier'.

7. *t* = aind. *t* (*t* nach *š*); gr. τ (aber σ vor *s* und — ausser im Anlaut, nach *s* und im Dorischen — vor *i* so wie in den meisten Dialekten vor *u*; *tī* und *tu* > *σσ* inlautend, σ anlautend); lat. *t* (das vor *l* anlautend schwindet, inlautend zu *c* wird, ausser nach *s*); z. B. aind. *trāyas*: gr. τρεῖς: lat. *trēs* 'drei'; aind. *dādāti*: gr. δίδωσι: lat. *dat* 'giebt'; aind. *tyaktās* 'verlassen': gr. σεπτός 'gescheut, verehrt'.

8. *th* = aind. *th* (aber *t*, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata oder mit *s* + Aspirata anfängt); gr. θ (d. h. *th*; *thi* > *σσ* inlautend, σ anlautend); lat. ? (*t* nach *s*); z. B. aind. *vēttha*: gr. φοῖθα 'weiss': lat. *vidisti* 'hast gesehen'; aind. *pramanthana*- 'Stab, durch dessen Herumdrehung Feuer hervorgebracht wird': gr. dial. Προμανθέως 'Prometheus'. Eine andere Auffassung bei Zubatý, K. Z. XXXI, 1 ff.

9. *d* = aind. *d* (*zd* > *ǰd* > *ḍ*, s. 12 unten); gr. *δ* (aber *zd* und *dḷ* > *ḷ*); lat. *d* (*l* dial. vor Vokal; *ld* und *dl* > *ll*; *dḷ* > *j*; *du* > *b* anlautend und nach *r*, sonst > *v*); z. B. aind. *dámās*: gr. *δομος*: lat. *domus* 'Haus'; aind. *Dyāuś*: gr. *Ζεύς*: lat. *Jū-piter*; aind. *dēvár-*: gr. *δαφίη*: lat. *lēvir* 'Schwager'; aind. *svādúś*: gr. *ῥόδύς*: lat. *suāvis* 'süß'.

10. *dh* = aind. *dh* (aber *d*, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata anfängt), selten *h*; gr. *θ* (aber *τ*, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata anfängt; *dhḷ* > *σσ* inlautend, *σ* anlautend); lat. *f* im Anlaut, sonst *d* (aber *b* vor *l* und *r* sowie nach *m*, *r* und *ũ*; *zdh* > *st*); z. B. aind. *dhūmās* 'Rauch': gr. *θῆμος* 'Erregung': lat. *fūmus* 'Rauch'; aind. *mādhyas*: gr. *μέσος*: lat. *medius* 'mittel'; aind. *ūdhar*: gr. *ὄυαρ*: lat. *über* 'Euter'.

11. *s* = aind. *s*, aber *ś* (d. h. *sch*-Laut) nach *ĩ*, *ũ*, *ḷ*, *u*, *r*, *ṣ*, *c*, *k* und *q* (ausserdem *ç*, wenn die folgende Silbe mit aind. *ç* anfängt; *t* vor *s*; *sc* > *ç*; *sch* > *ch*, *cch*; *sk* und *sq* > *çc* oder *sk*, vgl. 21 und 25 unten); gr. *σ* (das intervokalischeschwindet), aber 'spiritus asper' anlautend vor Vokal, dagegen 'spiritus lenis', wenn die nächste oder die darauf folgende Silbe mit einer Aspirata anfängt oder ursprünglich mit *s* anfang (*sl*, *sn*, *sr* > resp. *λλ*, *νν*, *ρρ* inlautend, *λ*, *ν*, *ρ* anlautend); lat. *s* (das vor *l*, *m* und *n* schwindet), aber *r* zwischen Sonanten oder zwischen einem Sonanten und *u* (*ls*, *rs* > *ll*, resp. *rr*; *sr* > *br* inlautend, *fr* anlautend?, vgl. Osthoff, M. U. V, 62 ff.); z. B. aind. (vedisch) *saptá*: gr. *ἑπτά*: lat. *septem* 'sieben'; aind. *viśám*: gr. *φίος*: lat. *vīrus* 'Gift'; aind. *sáhē* 'bemächtige mich': gr. *ἔχω* 'halte'; aind. *támisrā*: lat. *tenebræ* 'Finsternis'; gr. *ψύχος*: lat. *frīgus* 'Kälte'?

12. *z* = aind. *d* (*zd* > *d*; *zdh* > *dh*; *zḷ*, *zḷh*, *zḡ*, *zḡh*, wo sie zu arischem *zj* werden sollten, > *jj*), aber — durch die Mittelstufe *ǰ* (vgl. *s* > *ś* 11 oben) — *ḍ* nach *ĩ* und *ũ* (*ǰd* > *ḍ*; *ǰdh* > *ḍh*); gr. *σ* (aber *zd* > *ç*); lat. *s* vor Aspiraten, *r* vor *z*, *g*, *g* (und *b*?), schwindet vor *d*; z. B. aind. *ádhvē*: gr. *ἵσθε* 'sitzet'; aind. *pīḍáyāmi*: gr. *πιέζω* 'drücke'; aind. *máj-jāmi* 'tauche unter', *madgúś*: lat. *mergus* 'Taucher' (ein Wasservogel), *mergo* 'tauche'; aind. *nīḍás*: lat. *nīdus* 'Nest'.

13. *l* = aind. *r* oder *l* (vgl. § 2, 12 und § 32 Anm. 5), welches mit einem unmittelbar folgenden *t*, *th*, *d*, *dh*, *s*, *n* zu 'cerebralem' (d. h. supradentalem oder kakuminalem) resp. *t*, *th*, *d*, *dh*, *ś*, *n* verschmilzt ('Fortunatovs Regel', s. Brugmann, Grundr. I, 213 f. und besonders Bechtel, Hauptprobl., S. 382 ff.); gr. *λ*, lat. *l* (oft durch Dissimilation *r*); z. B. aind. *rōcatē*: lat. *lūcet* 'leuchtet': gr. λευκός 'weiss'; aind. *purúś*: gr. πολὺς 'viel': lat. *plūs* 'mehr'; aind. *raghúś*: gr. ελαχίς: lat. *levis* 'leicht, gering'; aind. *paṭala-* (aisl. *feldr*) 'Decke': gr. πέλτη 'Schild'; aind. *kuthāra-*: gr. (Hesych.) ζελ-εῖς 'Axt': lat. *culter* 'Messer'; aind. *lúbhyati*: lat. *lubet* 'gelüstet'.

14. *r* = aind. *r* (dial. und später auch *l*, das dann vor Dentalen vielleicht nach 13 oben behandelt wird, s. Bechtel, a. a. O., vgl. Persson, Wz., S. 30); gr. *ρ*; lat. *r* (das vor *s* + Konsonant schwindet; *rl* > *ll*); z. B. aind. *rudhirás*: gr. ἔρυθρός: lat. *ruber* 'rot'; aind. *bhárāmi*: gr. φέρω: lat. *fero* 'trage'; aind. *rikh-*, *likh-* 'reissen': gr. ξεῖνω 'reisse auf'.

15. *n* = aind. *n* (*ñ*, *ṇ* je nachdem der folgende Konsonant palatal oder guttural ist; *n* > *ñ* nach aind. *c*, *j*), *n* nach *r*, *r* und *ś*, schwindet (Nasalierung des vorhergehenden Vokals hinterlassend) vor Spiranten; gr. *ν* (*γ* vor Gutturalen; *νδ* inlautend, *δ* anlautend vor *r*; schwindet vor *s* + Konsonant; *ln* > *λλ*, später *λ* mit Dehnung des vorhergehenden Vokals); lat. *n* (das vor *sl* und auslautendem *s* schwindet; *ln* und *nl* > *ll*); z. B. aind. *nāúś*: gr. ναῦς: lat. *nāvis* 'Schiff'; aind. *nar-* (lok. pl. *nṛśu*): gr. ἀνήρ (dat. pl. ἀνδράσι), δρ-ώψ 'Mann'; aind. *áhas* 'Drangsal': gr. ἄγχω: lat. *ango* 'schnüre zusammen'; gr. κοῖωνός: lat. *collis* 'Hügel'.

16. *c* = aind. *ç* (*ct* > *śt*; *cs* > *kś*); gr. *κ* (*ci* > *σσ* inlautend, *σ* anlautend; *cu* > *ππ* inlautend, *π* anlautend); lat. *c* (*cu* > *qu*); asl. *s*; lit. *sz*; z. B. aind. *çatām*: gr. ἑκατόν: lat. *centum*: asl. *sūto*: lit. *szim̃tas* 'Hundert'; aind. *dāça*: gr. δέκα: lat. *decem*: asl. *desetĩ*: lit. *deszim̃ts* 'zehn'; aind. *aštāú*: gr. ὀκτώ: lat. *octō* 'acht'; aind. *áçvas*: gr. ἵππος: lat. *equus* 'Pferd'.

17. *ch* = aind. *h*? (*sch* > *ch*, *cch*); gr. *χ*; lat. *h* (*c* nach *s*); z. B. aind. *chinádmī* 'zerreisse': gr. *σχίζω*: lat. *scindo* 'spalte'; aind. *pychāmi* 'frage': lat. *posco* (**porc-sco*) 'fordere'. Anders Zubatý, K. Z. XXXI, 9 ff.

18. *ǰ* = aind. *j* (*d* vor *bh*; *ǰd* > *d*; *ǰdh* > *dh*); gr. *γ* (*ǰi* > *ǰ*); lat. *g*; asl. *z*; lit. *ž*; z. B. aind. *jánas*: gr. *γένος*: lat. *genus* 'Geschlecht'; aind. *árjunas*: gr. *ἀργήεις* 'weiss': lat. *argentum* 'Silber'; aind. *jṛṇás* 'zerrieben': lat. *grānum*: asl. *zrĭno* 'Korn'.

19. *ǰh* = aind. *h* (aber *j*, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata anfängt); gr. *χ* (aber *κ*, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata anfängt; *ǰhi* > *σσ* inlautend, *σ* anlautend); lat. *h* (das vor *i*, oft auch intervokalisch, schwindet), aber *g* vor *l* und *r* sowie nach *n*: asl. *z*; lit. *ž*; z. B. aind. *himás*: gr. *χιών* 'Schnee': lat. *hiems*: asl. *zimā* 'Winter'; aind. *váhāmi*: lat. *veho* 'führe': gr. *ὄχος* 'Wagen'; aind. *lĕhmi*: gr. *λείχω*: lat. *lingo* 'lecke'; aind. *áha* '(er) sprach': lat. *ājo* 'sage'; aind. *plĕhān*: lat. *liĕn* (**s-plihĕn*) 'Milz': gr. *σ-πλάγγρον* 'Eingeweide'.

20. *ǰ* (*j*) = aind. *y* (d. h. *j*); gr. anlautend 'spiritus asper' (und *ζ*, s. § 32 Anm. 8), schwindet in ursprünglich intervokalischer Stellung (*sǰ* und *uǰ* > *i*), sonst *yǰ* und *γǰ* > *aiw* und *aiō*, *nǰ* und *rǰ* > *rw* und *qō* (später *r* und *ō* mit Dehnung des vorhergehenden Vokals), *lǰ* > *all*, *lǰ* > *ll*, *pǰ* > *πτ*, *dǰ*, *ǰi*, *gǰ* und *ǰi* > *ζ*, *tǰ*, *thǰ*, *dhǰ*, *cǰ*, *chǰ*, *ǰhi*, *kǰ*, *khǰ*, *ghǰ*, *qǰ*, *ghǰ* und *ghǰ* > *σσ* inlautend, *σ* anlautend: lat. anlautend *j*, nach Konsonanten *i*, schwindet in ursprünglich intervokalischer Stellung; z. B. aind. *yákr̥t*: gr. *ἥπαρ*: lat. *jecur* 'Leber'; aind. *yugám*: gr. *ζυγόν*: lat. *jugum* 'Joch'; gr. *ἄλλος*: lat. *alius* 'ein anderer': aind. *tráyas*: gr. *τρεις* (kretisch *τρῆεις*): lat. *trēs* 'drei'.

21. *k* = aind. *k*, aber *c* vor ieur. *ē* (aind. *ā*) und *ĩ*; gr. *κ*, aber bisweilen (s. Bechtel, Hauptprobl. S. 359 f., 366 f.) *τ* — dial. auch *π* — vor *ē* und *ĩ* (*kǰ* > *σσ* inlautend, *σ* anlautend); lat. *c*; z. B. aind. *kraviš* 'rohes Fleisch': gr. *κρέας* 'Fleisch': lat. *crur* 'Blut'; aind. *rōcatē*: lat. *lūcet* 'leuchtet': gr. *λευκός* 'weiss'; gr. *κόπη* 'Griff': lat. *capio*

‘greife’; aind. *yācatē* ‘fleht’: gr. αἰτέω ‘bitte’, προ-ἴσσομαι ‘bettle’, αἰζάζω (Hesych.) ‘rufe’.

22. *kh* = aind. *kh* (aber *k*, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata oder mit *s* + Aspirata anfängt); gr. *χ*; lat. *h*, aber *g* nach *n* (*c* nach *s*); z. B. aind. *kákhati*: gr. χαράζει ‘lacht’; aind. *ḥavākhās*: gr. κόγχος: lat. *congius* ‘Muschel’.

23. *g* = aind. *g*, aber *j* vor ieur. *ě* (aind. *ǎ*) und *ĩ*; gr. *γ*, aber bisweilen (s. Bechtel, a. O.) *δ* — dial. auch *β* — vor *ě* und *ĩ* (*gi* > *ζ*); lat. *g*; z. B. aind. *s-thágāmi*: gr. σ-τέγω: lat. *tego* ‘decke’; aind. *yugām*: gr. ζυγόν: lat. *jugum* ‘Joch’; aind. *ḥjas* ‘Kraft’; lat. *augēre* ‘vermehrten’; aind. *járatē* ‘ruft’ (neben *abhi-garā-* ‘Loblied’): gr. (Hesych.) δειριᾶν ‘schelten’: lat. *garrio* ‘schwätze’, *gerro* ‘Possentreiber’.

24. *gh* = aind. *gh* (statt dessen *g*, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata anfängt), aber *h* (statt dessen *j*, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata anfängt) vor ieur. *ě* (aind. *ǎ*) und *ĩ*; gr. *χ* (statt dessen *κ*, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata anfängt), aber bisweilen (s. Bechtel, a. O.) *θ* — dial. auch *φ* — (statt dessen *τ* — resp. *π* —, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata anfängt) vor *ě* und *ĩ* (*ghi* > *σσ* inlautend, *σ* anlautend); lat. *h* (das vor *i*, oft auch intervokalisch, schwindet), aber *g* vor *l* und *r*, sowie nach *n*; z. B. aind. *stighnōmi* ‘springe auf’: gr. στείχω ‘schreite’; gr. χαρνάνω ‘fasse’: lat. *præ-hendo* ‘greife’; aind. *jáṣaghā* ‘Unterbein’: gr. κοχώρη ‘die Stelle zwischen den Schenkeln’; aind. *hāras* (neben *gharmās* aus **ghormos*) ‘Glut’: gr. θερός ‘Sommerhitze’.

25. *q* = aind. *k*, aber *c* vor ieur. *ě* (aind. *ǎ*) und *ĩ*; gr. *π*, aber *τ* (dial. auch *π*) vor *ě* und *ĩ* (*qi* > *σσ* inlautend, *σ* anlautend), *κ* vor und nach *ǎ*; lat. *qu* (woraus im Auslaut *c*; *que* antekonsonantisch > *co*?; *quo* später > *cu*, analogisch *qui*), aber *c* antekonsonantisch sowie vor ieur. *ǎ* (und *ǒ*); z. B. aind. *kas* ‘wer’: gr. πό-θεν ‘woher’: lat. *quod* (statt **cod*, nach *quē*, *quæ* umgebildet?) ‘welches’; aind. *catvāras*: gr. τέσσαρες: lat. *quat(t)uor* ‘vier’: aind. *cārāmi* ‘gehe umher’, *ca-kṛām*: gr. κῦ-κλον, -ος ‘Rad’, τέλος ‘Wendepunkt, Ziel’, πόλος ‘Drehachse’, περι-τελλόμενος und -πλόμενος ‘umlaufend’: lat. *colus* ‘Spinnrocken’, *collum*, -us

‘Hals’, Wirbel’, d. h. ‘Drehpunkt’. *colere* ‘um etwas herum streifen, pflegen’; aind. *vykas*: gr. *λύκος* ‘Wolf’; aind. *cid* ‘irgend’: gr. *τι*: lat. *quid* ‘irgend etwas’.

26. *gh* = aind. *kh* (aber *k*, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata oder mit *s* + Aspirata anfängt); gr. *q* (*π*), *θ* (*τ*) oder *χ* (*ζ*) nach der 28 unten gegebenen Regel; lat. *f* (aber *gu* nach *n*); z. B. aind. *nakhás*: gr. *ὄνυξ*, gen. *ὄνυχος*: lat. *unguis* ‘Nagel’.

27. *g* = aind. *g*, aber *j* vor ieur. *ě* (aind. *ã*) und *ĩ*; gr. *β*, aber *δ* (dial. auch *β*) vor *ě* und *ĩ* (*gĩ* > *ζ*), *γ* vor und nach *ũ*; lat. *gu* nach *n*, sonst antekonsonantisch *g*, antekonsonantisch *v*; z. B. aind. *gáchāmi*: gr. *βάσσω*, *βαίρω* (**gḡiō*) ‘gehe’: lat. *venio* ‘komme’; aind. *gálati* ‘fällt weg’: gr. *βάλλω*, *δέλλω* ‘werfe’: lat. *volo* ‘fliege’: aind. *añjīś*: lat. *unguen* ‘Salbe’; aind. *gurúś*: gr. *βαρύς*: lat. *gravis* ‘schwer’; aind. *jīvás*: lat. *vīvus* ‘lebendig’: gr. *βίος* ‘Leben’. *ύ-γής* ‘gesund’ (eig. ‘wohl-lebend’).

28. *gh* = aind. *gh* (statt dessen *g*, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata anfängt), aber *h* (statt dessen *j*, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata anfängt) vor ieur. *ě* (aind. *ã*) und *ĩ*; gr. *q* (statt dessen *π*, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata anfängt), aber *θ* — dial. auch *q* — (statt dessen *τ* — resp. *π* —, wenn die folgende Silbe mit einer Aspirata anfängt) vor *ě* und *ĩ* (*ghĩ* > *σσ* inlautend, *σ* anlautend), *χ* vor und nach *ũ*; lat. *f* anlautend, *v* intervokalisch, *gu* nach *n*; z. B. aind. *hánmi* (perf. *ja-ghāna*): gr. *θρίνω* (aor. *ἔπεφρον*): lat. *of-fendo* ‘schlage’; gr. *θήρ*, *qήρ*: lat. *fera* ‘wildes Tier’; aind. *raghúś*: gr. *ἐλαχύς* (vgl. *ἐλαφός* ‘schnell’): lat. *levis* ‘leicht, gering’; gr. ack. sg. *ρίγα*: lat. *nix*, gen. *nivis* ‘Schnee’, *ninguit* ‘schneit’; aind. *dáhati* ‘verbrennt’, *ni-dāghás* ‘heisse Zeit’: gr. *τέφρα* ‘Asche’.

KAP. 2.

DIE URGERMANISCHEN¹ LAUTGESETZE.A. VERSCHIEBUNG DER ARTIKULATIONSART
(‘LAUTVERSCHIEBUNG’¹).§ 34. ÜBERGANG DER MEDIÆ ASPIRATÆ IN STIMMHAFTE
SPIRANTEN.

Ieur. *bh*, *dh*, *ʒh*, *gh* und *gh* werden urgermanisch — vielleicht durch die Mittelstufen *b̄b̄*, *d̄d̄*, *ʒ̄ʒ̄*, *ḡʒ̄* und *ḡʒ̄* (s. Jellinek, Beitr. XV, 268 ff.) — zu *b̄*, *d̄*, *ʒ̄*, *ʒ̄* und *ʒu* (*ʒ̄* § 41. *u* § 48. C, 5), welche Laute später oft in *b*, *d*, *g*, *g*, *gu* (*g*) übergegangen sind (s. § 39); s. Paul, Beitr. I, 147 ff. Also:

1. *bh* > *b̄*, z. B.

Aind. *bhárāmi*, gr. *φέροω*, lat. *fero*: got. *baíra*, aisl. *ber*, ags. *bere* ‘trage’.

Gr. *πηρός* ‘Eiche’, lat. *fāgus*: aisl. *bók*, ags. *bóc*, ahd. *buohha* ‘Buche’, got. *bōka* ‘Buchstabe’.

¹ ‘Die Lautverschiebung’ ist also keineswegs ein einziges Lautgesetz, sondern die Gesamtheit der vielen, zeitlich weit verschiedenen Lautgesetze, welche das hauptsächlichste Charakteristikum der germ. Sprachen ausmachen, besonders alle diejenigen Vorgänge, welche die nicht aspirierten ieur. explosivæ zum Objekt haben; Versuche einer relativen Chronologie s. bei Kluge, Beitr. IX, 173 ff., P. Grundr. I, 325, Brugmann, Grundr. I, 397 f.; einen Ansatz zur absoluten Bestimmung s. bei Much, Beitr. XVII, 63. Über die Entdeckung der Lautverschiebung s. Paul, P. Grundr. I, 86. Die einschlägige, etwas ältere Literatur ist bei P. Piper, Die Sprache und Literatur Deutschlands, I, 218 ff. und K. v. Bahder, Die deutsche Philologie, S. 99 ff. verzeichnet. Aus der etwas späteren Literatur sei folgendes als das Wichtigste hervorgehoben: Paul, Beitr. I, 147 ff.; Verner, K. Z. XXIII, 97 ff.; Sievers, Beitr. V, 149; Kögel, Beitr. VII, 171 ff.; Kluge, K. Z. XXVI, 88 ff., Beitr. IX, 149 ff.; Kauffmann, Beitr. XII, 504 ff.; Bugge, Beitr. XII, 399 ff., XIII, 167 ff., 311 ff. Kurze Zusammenfassungen der bisherigen Ergebnisse finden sich bei Noreen, Nordisk familjebok IX, 1537 ff.; Brugmann, Grundr. I, 383 ff.; Kluge, P. Grundr. I, 324 ff.; Hj. Edgren, Jämförande grammatik I, 71 ff. — Im Folgenden werden die Lautverschiebungsgesetze, soweit möglich, relativ chronologisch geordnet.

Aind. *bhrátar-*, gr. *φράτωρ*, lat. *frāter*: got. *brōþar*,
aisl. *bróðer*, ags. *bróðor* 'Bruder'.

Aind. *bāhús*, gr. *πῆχυσ* 'Arm': ahd. *buog*, ags. *bóʒ*, aisl.
bógr 'Bug'.

Aind. *bhédāmi*, lat. *findo* 'spalte': got. *beitan*, aisl. *bíta*,
ags. *bítan* 'beissen'.

Aind. *nábhas*, gr. *νέφος*, *νεφέλη*, lat. *nebula* 'Wolke':
ahd. *nebul*, as. *nebal* 'Nebel', ags. *nifol* 'dunkel', aisl. *niól*
(**nebul-*) 'Finsternis', *Nífl-heimr* (**níbil-*) 'Nebelwelt'.

Aind. *gárbhas* 'Mutterschooss, Brut. Kind', gr. *δεληύς*,
-ίς, *βέλιγυς*, *δοιγός* 'Gebärmutter', *ἀ-δεληγός* 'Bruder', eig. 'aus
gemeinsamer Gebärmutter', *δέλγαξ* 'Ferkel': got. *kalbō* 'weib-
liches Kalb', ahd. *kalb*, ags. *cealf*, aisl. *kalfr* 'Kalb, Junges',
ahd. *kilburra*, ags. *cilfor-lomb* 'Mutterlamm'.

Aind. *lúbhyati*, lat. *lubet* 'gelüstet': got. *liubs*, ahd. *liob*,
aisl. *liúfr* 'lieb'.

2. *dh* > *ð*, z. B.

Aind. *á-dhāt* 'sog', gr. *θῆσθαι*, lat. *fēlāre*: got. *daddjan*,
aschwed. *dæggia* 'säugen', *dāa* 'saugen'.

Aind. *dádhāmi*, gr. *τίθημι* 'setze', lat. *fa-cere*: ags., as.
dōn 'machen', got. *ga-dēds*, aisl. *dóð* 'That'.

Aind. dat., instr., abl. dual. *durbhyām*, gr. *θύρα*, lat.
pl. *fores*: got. *daúr*, as. *dor*, *duri*, ags. *duru*, aisl. pl. *dyrr*
'Thür'.

Aind. *mádhya*, gr. *μέσος*, lat. *medius*: got. *midjis*,
aisl. *miðr*, ags. *midd* 'mittel'.

Aind. *rudhírás*, gr. *ῥορυθρός*, lat. *ruber*: got. *rauds*,
aisl. *raudr*, *rióðr*, ags. *réad*, *réod* 'rot'.

Aind. *mādhá-* 'Beute', gr. *μισθός*: got. *mizdō*, ags. *meord*
'Lohn, Miete'.

Aind. *mádhu*, gr. *μέθυ*: aisl. *miðr*, ags. *meodo* 'Meth'.

3. *ʒh* > *ʒ*, z. B.

Aind. *háriš* 'gelblich', gr. *χλωρός* 'grüngelb', lat. *helvus*
'graugelb', asl. *zel-enŭ* 'grün': aisl. *gulr*, ahd. *gelo*, ags.
zeolo 'gelb'.

Aind. *hásás*, gr. *χίρ*, lat. (*h*)*ans-er*, lit. *žąsłs*: aisl. *gós*,
ahd. *gans*, ags. *ʒós* 'Gans'.

Aind. *váhāmi*, lat. *veho*, asl. *veza* 'führe', gr. ὄχος: aisl. *vagn*, ahd. *wagan* 'Wagen', got. *ga-wigan* 'bewegen', aisl. *vega* 'heben', ags. *wezan* 'tragen, wiegen'.

Aind. *léhmi*, gr. λείγω, lat. *lingo* 'lecke', asl. *līzātī*: got. *bi-laigōn* 'lecken'.

Aind. *san-dēhás* 'Zusammenkittung', gr. τεῖχος, τοῖχος 'Mauer', lat. *fungo* 'bilde', *figūra* 'Gestalt', *figulus* 'Töpfer': got. *deigan* 'aus Ton formen', *ga-digis* 'Gebilde', aisl. *deigr*, ags. *dáz* 'Teig', aisl. *digoll* 'Tiegel'.

Aind. *bāhúš*, gr. πῆχυς 'Arm': ahd. *buog*, ags. *bóʒ*, aisl. *bógr* 'Bug'.

4. *gh* > ʒ, z. B.

Aind. *járaghā* 'Unterbein', gr. ζοζώνη 'Stelle zwischen den Schenkeln': got. *gaggan*, aisl. *ganga*, ags. *zonzan* 'gehen'.

Gr. ζανδάνω 'fasse', lat. *præ-hendo* 'greife', *hed-era* 'Ephau' (eig. 'Kletter-pflanze'): got. *bi-gitan*, aisl. *geta*, ags. *-zietan* 'erlangen'.

Lat. *hostis* 'Fremder, Feind', asl. *gostī*: got. *gasts*, aisl. *gestr*, ags. *ziest* 'Gast'.

Gr. ὀφείλλω 'bin schuldig', (Hesych.) τέλθος 'Abgabe': got. *us-gildan* 'vergeltan', aisl. *gjalda* 'bezahlen', ags. *zieldan* 'gelten'.

Gr. ζίσσα (**ghidhīā*) 'Gelüst', lit. *geisti* 'begehren': got. *gaidw* 'Mangel', ahd. *gītag* 'gierig', ags. *zītsian* 'geizen'.

Aind. *stighnōmi* 'springe auf', gr. στείχω 'schreite': got. *steigan*, aisl. *stíga*, ags. *stízan* 'steigen'.

Gr. λέγεται 'legt sich', λέχος, lat. *lectus* 'Bett', asl. *lega* 'lege mich': got. *ligan*, aisl. *liggia*, ags. *liczean* 'liegen'.

5. *gh* > ʒu (ʒ § 41, 3, u § 48, C, 5), z. B.

Aind. *hánmi*, gr. θείνω &c. (s. § 33, 28) 'schlage', πατός 'getötet', aind. *ghanás* 'Zermalmer', *hatyā* 'Tötung': ahd. *gun-dea*, aisl. *gunnr* (**ghntīā*) 'Kampf'.

Gr. θέσασθαι (*ghedhī-*) 'erflehen', πόθος (**ghodhos*) 'Verlangen': aisl. *geð* (**ghodhīom*) 'Leidenschaft, Aufmerksamkeit, Gemüt' (s. Falk, Akademiske Afhandlinger til Prof. Dr. S. Bugge, S. 14 f.).

Gr. (Hesych.) ὀφρίς, apreuss. *vagnis*, lat. *vōmis* (*vōvnis*?): ahd. *waganso*, aisl. *rangsne*, mnorw. dial. *vagsne* 'Pflugschar'.

Aind. *drōghas* 'Schädigung', *drúhas* 'Unholde': aisl. *draugr* 'Gespenst', as. *bi-driogan* 'betrügen'.

Gr. *ὄμη* 'Stimme': got. *siggwan*, ahd. *singan*, aisl. *syngua* 'lesen, krähen, singen'.

Gr. *ἐλαφρός* (vgl. *ἐλαφρός* 'leicht'): ahd. *lungar*, ags. *lungor* 'rasch'.

§ 35. ÜBERGANG DER UNASPIRIERTEN TENUES IN STIMMLOSE SPIRANTEN.

Ieur. *p*, *t*, *c*, *k*, *q* werden urgerm. — wahrscheinlich ohne Mittelstufen (s. Sievers, P. Grundr. I, 295, Phonetik ⁴, S. 262) — zu *f* (bilabiales), *þ* (interdentales), *h* (palatales, d. h. 'ich-Laut'), *h* (gutturales, d. h. 'ach-Laut'), *w* (labialisierter 'ach-Laut'), über deren weitere Entwicklung in gewissen Stellungen s. § 38 und § 39. Nach einem (ursprünglichen oder erst durch die hier behandelte Lautverschiebung entstandenen) Spiranten bleibt jedoch ein ieur. Tenuis unverschoben, oder vielleicht ist der Fall der, dass die einmal durch Lautverschiebung entstandenen Spiranten in der betreffenden Stellung wieder zu Tenues geworden sind (s. Meringer, ZfdöG. XXXIX, 140 f.). Möglicherweise sind auch die durch Assimilation eines Nasals mit einem vorhergehenden Tenuis entstandenen germ. Geminaten *pp*, *tt*, *kk* schon ieur. vorhanden, also unverschoben (s. weiter § 44).

1. *p* > *f*, z. B.

Aind. *pítā*, gr. *πατήρ*, lat. *pater*: got. *fadar*, ahd. *fater*, aisl. *faðer* 'Vater'.

Aind. *pād-*, gr. *πούς*, lat. *pēs*: got. *fōtus*, ahd. *fuoz*, aisl. *fótr* 'Fuss'.

Aind. *pācu*, lat. *pecu*: got. *faihu*, ags. *feoh*, aisl. *fé* 'Vieh'.

Gr. *záπη* 'Griff', lat. *capio* 'greife': got. *hafjan*, ahd. *heffen*, aisl. *hefia* 'heben'.

Aind. *nápāt* 'Abkömmling', gr. pl. *νέποδες* 'Brut', lat. *nepōs* 'Neffe': ahd. *nefo*, aisl. *nefe* 'Verwandter'.

Gr. *κλέπτω*, lat. *clepo*: got. *hlifa* 'stehle'.

Dagegen in der Verbindung *sp* bleibt, wie gesagt, das *p*, z. B. lat. *specio* 'sehe nach etwas': ahd. *spehōn* 'spähen', aisl. *spá* 'voraussehen'; gr. *σπαίρειν* 'zappeln', lat. *spernere* 'hinwegstossen': ahd. *spornōn*, ags. *spurnan*, *spornan*, aisl. *sporna* 'mit den Füßen stossen, treten'.

2. *t* > *þ*, z. B.

Aind. *tv-am*, gr. dor. *τύ*, lat. *tu*: got. *þu*, ags., aisl. *þú* 'du'.

Aind. *tráyas*, gr. *τριῖς*, lat. *trēs*: got. *þreis*, ags. *þrí*, aisl. *þrír* 'drei'.

Aind. *tanōmi*, gr. *τείνω*, lat. *ten-do* 'spanne': got. *þanjan*, ags. *þenian*, aisl. *þenia* 'dehnen'.

Aind. *bhrátar-*, gr. *φράτωρ*, lat. *frāter*: got. *brōþar*, ags. *bróðor*, ahd. *bruoder* 'Bruder'.

Aind. *dan* (**dant*), gr. *όδούς* (gen. *όδόντος*), lat. *dens* (gen. *dentis*): got. *tunþus*, ags. *tóð*, ahd. *zan(d)*, aisl. *tōnn* (**tanþu-*) 'Zahn'.

Aind. *vártatē* 'dreht sich', lat. *verto* 'wende': got. *wairþan*. ags. *weorðan*, ahd. *werdan* 'werden'.

Dagegen in den Verbindungen *st*, *ft* (aus ieur. *pt*) und *ht* (ieur. *ct*, *kt*, *qt*) bleibt *t*, z. B. gr. *ἵστημι* 'stelle', lat. *stō* 'stehe': ahd. *stān*, aschwed. *stā* 'stehen'; aind. *ásti*, gr. *ἔστί*, lat. *est*: got., ahd. *ist* 'ist'; lat. *captus*: ahd. *haft*, aisl. *haptr* (< *haftr*) 'gefangen'; gr. *ζλέπτης*: got. *hliftus* 'Dieb'; aind. *aštāú*, gr. *ὀκτώ*, lat. *octō*: got. *ahtau*, ahd. *ahto*, aisl. *átta* 'acht'; aind. *náktiš*, gr. *νύξ* (gen. *νυκτός*), lat. *nox* (gen. *noctis*): got. *nahts*, ahd. *naht*, aisl. *nótt* 'Nacht'.

An m. Unmittelbar vor *e*, *k*, *g* scheint *t* zu *s* (statt *þ*, das doch vielleicht eine Mittelstufe ausgemacht hat) geworden zu sein; s. Brugmann, Grundr. I, 385. Die Beispiele sind aber sämtlich dadurch unsicher, dass wir vielleicht von der Verbindung *tsc* (*tsk*, *tsq*), wo *t* später geschwunden ist (s. § 48, C, 1), auszugehen haben (so Kluge, Nominale Stammbildungslehre, § 209). Solche Fälle sind u. a.

Ieur. **kṛtkos* (vgl. gr. *κατός*: 'stark', got. *hardus* 'hart'): got. *and-hruskan* 'erforschen' (eig. 'bewältigen'?), ahd., ags. *horse*, aisl. *horskr* 'klug'; vgl. ahd., ags. *horse*, aisl. *horskr* 'schnell' (ursprünglich mit dem vorigen Wort identisch?) zu ags. *hræð*, aisl. *hraðr* 'schnell', lit. *kretù* 'bewege mich'.

Aind. *a-datkas* (**dntqos*) 'zahnlos': ags. *túsc* 'Zahn', aisl. *Ratatokkr* ('Rattenzahn' oder 'Wanderzahn'?) mythisches Eichhörnchen.

Ieur. *rotqos (vgl. lat. *rota*: ahd. *rad* 'Rad', *rado*, ags. *ræðe* 'schnell', got. *raþs* 'leicht'): aisl. *roskr* 'keck', ahd. *rasc* 'schnell'.

Ahd. *frose*, ags. *forse*, aisl. *froskr* neben *frauðr* 'Frosch'; ebenso? nschwed. *mask* neben aisl. *maþkr*, mengl. *maþek* 'Wurm'.

Ieur. *latqos aus *ladqos (vgl. gr. *ληθεῖν* 'ermatten', lat. *lassus* aus *ladtos 'müde'): aisl. *loskr* 'schlaff' neben got. *lats*, aisl. *latr* 'faul'.

Aisl. *beiskr* 'bitter' zu got. *baitrs*, ahd. *bittar*, aisl. *bitr* 'bitter', lat. *foedus* 'widerwärtig'.

Aisl. *þroskr* 'gereift' zu *þrote* 'Schwulst', *þrútemm* 'geschwollen'.

Ahd. *frisc* 'frisch, jung, unberührt, geschont' zu ahd. *fridu*, aisl. *fríðr* 'Frieden', *fríðr* 'schön, geweiht' (s. Schröder, ZfdA. XXXV, 262 ff.)?

3. $c > h$, z. B.

Aind. *çatám*, gr. *ἑ-κατόν*, lat. *centum*: got. *hund*, as. *hunde-rod*, aisl. *hund-rað* 'Hundert'.

Aind. *çrad-dádhāmi* 'beherzige', gr. *καρδία*, lat. *cor*: got. *hairtō*, ahd. *herzu*, aisl. *hiarta* 'Herz'.

Aind. *çvan-*, gr. *κύων*, lat. *canis*: got. *hunds*, ags. *hund*, aisl. *hundr* 'Hund'.

Aind. *dáça*, *daçát*, gr. *δέκα*, lat. *decem*: got. *taihun*, ahd. *zehan*, as. *tehan* 'zehn'.

Aind. *dēçáyāmi*, gr. *δείκνυμι* 'zeige', lat. *dīco* 'sage': got. *ga-teihan* 'anzeigen', ahd. *zīhan* 'zeihen', as. *af-tīhan* 'versagen'.

Aind. *çvāçuras* (**suec-*), gr. *ἐζυρός*, lat. *socer*: got. *sawaihra*, ahd. *swehur* 'Schwiegervater'.

Aind. *puru-pēças* 'vielförmig', gr. *ποικίλος* 'bunt': got. *filu-faihs* 'mannigfach', ags. *fáh*, ahd. *fēh* 'bunt'.

Dagegen in der Verbindung *sc* unterbleibt die Verschiebung, z. B. gr. *στιά*: as. *sci-mo* 'Schatten'; gr. *σζοιόν* 'schattiges': aisl. *skegg* (**skaija-*) 'Bart'.

4. $k > h$, z. B.

Lat. *cū-dere*, asl. *kovātī* 'schmieden': ahd. *houwan*, aisl. *hoggua* 'hauen'.

Aind. *kētúš* 'Bild, Gestalt': got. *haidus* 'Art und Weise', ahd. *heit* 'Stand, Eigenschaft'.

Gr. *κλοπεῖς* 'Dieb', lat. *clepo*: got. *hlifa* 'stehle'.

Lat. *caput*: got. *haubiþ*, ahd. *houbit*, aisl. *hofod* 'Haupt'.

Lat. *secāre* 'schneiden', *sacēna* 'Axt': ahd. *sahs*, *siht* 'Messer', *sahar* 'Schwertel'.

Lat. *vīcī* 'siegte', *victor* 'Sieger': got. *weihan* 'kämpfen', ahd. *ubar-wehan* 'besiegen'.

Dagegen in der Verbindung *sk* bleibt *k*, z. B. gr. *θροσκόος* 'Opferschauer': got. *us-skaus* 'vorsichtig', ahd. *scouwōn*, aisl. *sko-ða* 'schauen'; gr. *σκόο* 'excrementum': mhd. *schuor* 'Schererei', aisl. *skóra* 'Streit'.

5. *q* > *hw* (später oft in *h* übergegangen, s. § 41, 1), z. B.

Aind. *kas* 'wer', gr. *πόθεν* 'woher', lat. *quod* 'welches': got. *wa*, ags. *hwæt*, aisl. *huat* 'was'.

Aind. *ca-kram*, gr. *κύκλος*: ags. *hwæo-hol*, *hwæo-ȝol*, aisl. *hiól* (**hwæul-*) 'Rad'; ohne Reduplikationssilbe gr. *τέλος* 'Wendepunkt', *πόλος* 'Drehachse', lat. *colus* 'Spinnrocken', asl. *kolo*: aisl. *huel* 'Rad'.

Aind. *carú-*: ags. *hwer*, aisl. *huerr* 'Kessel'.

Aind. *rindakti*, gr. *λείπει*, lat. *linquit* 'lässt, verlässt': got. *leiwan*, ahd. *līhan* 'leihen'.

Lat. *aqua*: got. *awa*, ahd. *aha* 'Wasser'.

Aind. *súcatē*, gr. *ἔπειται*, lat. *sequitur* 'folgt': got. *saiwan*, ahd. *sehan* 'nachspüren, sehen'.

Dagegen in der (ursprünglichen oder nach der obigen Anmerkung entstandenen) Verbindung *sq* unterbleibt die Verschiebung; Beispiele s. in der Anmerkung oben, S. 116 f.

§ 36. ÜBERGANG DER TENUES ASPIRATÆ IN STIMMLOSE SPIRANTEN.

Ieur. *ph*, *th*, *ch*, *kh*, *qh*, fallen urgerm. mit den un-aspirierten Tenues zusammen, indem auch jene zu *f*, *p*, *h*, *h*, *hw* — über deren weitere Entwicklung s. § 38 und § 39 — werden; s. Kluge, K. Z. XXVI, 88 ff. und die übrige in § 25 Anm. 1 verzeichnete Literatur. Beispiele sind überhaupt ziemlich selten.

1. *ph* > *f*, z. B.

Aind. *phénas*, lat. *s-pūma*: ahd. *feim*, ags. *fám* 'Feim, Schaum'.

Aind. *phála-* 'reife, abfallende Frucht', *s-phal-* 'wackeln', gr. *σ-φάλλω* 'stürze', lat. *fallō* 'entgehe': ahd. *fallan*, aisl. *falla* 'fallen'.

Gr. *φράζω* 'gebe Nachricht': got. *us-fratwjan* 'klug machen'; vgl. lit. *prantù* 'lerne': got. *frapjan* 'verstehen', *frōds*, aisl. *fróðr* 'gelehrt'.

Aind. *çaphá-*: ahd. *huof*, aisl. *hófr* 'Huf'.

Dagegen in der Verbindung *sph* bleibt *ph* als germ. *p* (vgl. § 35, 1 Schluss), z. B. aind. *sphátuti* 'breitet sich aus, platzt': ahd. *spaltan* 'spalten', got. *spilda* 'Schreibtafel', aisl. *spiald* 'Brett'.

2. *th* > *p*, z. B.

Gr. *τρέζω* (**threkhō*, futur. *θρέξωμαι*) 'laufe': got. *þragjan* 'laufen', aisl. *þráll*, ahd. *drigil* 'Sklave'.

Aind. *mēthís*: aisl. *meiðr* 'zugeschnittenes Holz'.

Aind. *kvathati* 'siedet': got. *waþō* 'Schaum'.

Aind. *vithyati* 'rüttelt': got. *wiþōn* 'schütteln'.

Aind. *çithirás* 'locker': ahd. *hadara* (**haþrō*), mhd. *hadel*, *hader* 'Lumpen'.

Aind. *práthas* 'Breite', *prthás* 'breit', *prthví* 'Erde', gr. *πλάθαιον* 'Kuchenbrett': mengl. *flade* 'Platte', ahd. *flado* 'Kuchen', *feld*, aschwed. *fielder* (ack. *fiell* aus **felpa*) 'Erdboden', aisl. *fold* 'Fläche', as. *folda* 'Land'.

Aind. *jathára-* (**gelth-*) 'Bauch': got. *in-kilþō* 'schwanger', ags. *cild* (**kildiz*, vgl. § 38, 2) 'Kind'.

Aind. *kuthāra-* 'Axt': nschwed. *hulling* (**hulþ-*) 'Zacken (am Pfeil)'.

Gr. *ἐλεύθερος* 'frei, losgelassen': ags. *lýðre* (**liuþri-*) 'schlecht', mhd. *liederlich* 'lose, leichtfertig'.

Gr. *ἀ-σκηθής* 'ohne Schaden': got. *skapjan*, ahd. *scadōn*, aisl. *skeðia* 'schaden'.

Dagegen nach (ursprünglichem oder sekundärem) *s, f, h* bleibt *th* als *t* (vgl. § 35, 2), z. B. 2. sg. perf. aind. *vēttha*, gr. *φοῖθα* (lat. *vidistē*): got. *waist* (mit nochmaliger Endung statt lautgesetzlichen **waiss*, s. § 52, 2), aisl. *veist* (*veizt*), ahd. *weist* 'du weisst'; ebenso got., aisl. *gaft* 'gabst', *slōht*, *slótt* 'schlugst' u. a., wonach wohl analogisch got., aisl. *bart*

'trugst' u. dgl. statt lautgesetzlichen **barþ* (vgl. ags. *earð* 'bist') u. dgl.

Anm. Die sonstigen Fälle, wo man ieur. *th* durch germ. *t* hat vertreten wissen wollen (s. Bezenberger, Gött. gel. Anzeigen 1883, S. 394 ff., Bezz. B. XVI, 257; Kluge, P. Grundr. I, 324), sind wohl sämtlich anders aufzufassen, s. Kauffmann, Beitr. XII, 518; Brugmann, Grundr. I, 407 Note, II, 229, 1344; Johansson, K. Z. XXX, 554 f.; Persson, Wz., S. 47.

3. *ch* > *h*. Sichere Beispiele sind nicht belegt. Vielleicht sind einige der unten als Beispiele des Überganges *kh* > *h* angeführten Fälle eigentlich hierher gehörig.

Nach *s* bleibt *ch* als *k*, z. B. aind. *pychāmi* 'frage', lat. *poscō* 'fordere': ahd. *forscōn* 'forschen'; aind. *chinādmi* 'schneide ab', gr. *σχίζω*, lat. *scindo* 'spalte': ahd. *skīzan*, aisl. *skíta* 'scheissen' (eig. 'absondern').

4. *kh* > *h*, z. B.

Aind. *khañj-*: ahd. *hinkan* 'hinken', ags. *helle-hinca* 'Teufel'.

Aind. *khōdas* (**khauldōs*) 'lahm': got. *halts*, aisl. *haltr* 'hinkend'.

Gr. (Hesych.) *χαμός* 'krumm', lat. *hāmus* 'Haken': ahd. *hamo* 'Angelhaken'.

Lat. *habēre*: got. *haban*, ahd. *habēn*, aisl. *hafa* 'haben'.

Gr. *τρέχω* 'laufe', *τροχός* 'Rad': aisl. *þréll* (**þrāhilar*, vgl. ahd. *drigil*) 'Sklave, Knecht'.

Gr. *ἄχρη*: got. *ahana* (vgl. ahd. *agana*, aisl. *agn* § 38, 3) 'Spreu, Ahne'.

Nach *s* bleibt wohl *kh* als *k* (vgl. 3 oben), aber ganz sichere Beispiele fehlen.

5. *qh* > *h* (*h* § 41, 1), z. B.

Aind. *rēkhā* 'Linie': ahd. *rīhan* 'reihen' (vgl. ags. *rāw* < **raizū-* < **raih-* 'Reihe').

Aind. *nakhās*, *nakhāra-*, gr. *ὄνξ* (gen. *ὄνυχος*), lat. *unguis*, *ungula*: ahd. *nagal*, aisl. *nagl* (**nahlá-* § 38, 3) 'Nagel'.

Nach *s* bleibt *qh* als *k*, z. B. (?) aind. *skhālāmi* 'bleibe stecken, gehe fehl', lit. *skelėti* 'schuldig sein', *skōlā*: as., ahd.

sculd 'Schuld, Sünde', *solan*, got. *skulan*, aisl. *skolo* 'schuldig sein, sollen'.

§ 37. ÜBERGANG DER UNASPIRIERTEN MEDIÆ IN TENUES.

Ieur. *b*, *d*, *z*, *g*, *q* werden germ. zu *p*, *t*, *k*, *k*, *q* (statt dessen unter Umständen *k*, s. § 41, 2). Also:

1. *b* > *p*, z. B.

Lit. *balà*, asl. *blāto* (**bolto*) 'Sumpf': ags. *pól*, ahd. *pfuol*, ndl. *poel*, *peel* (**pali-*) 'Pfuhl' (Uhlenbeck, Beitr. XVII, 439 f.).

Gr. *βλέφαρον* 'Auge' (vgl. *βλέπω* 'sehe'): ahd. *pflegan* 'wofür sorgen', as. *plegan* 'wofür einstehen'.

Thrakisch *βαίτη* 'Bauernkleid': got. *paida* 'Rock'.

Gr. *ζόμβος*: nschwed. dial. *hämpa*, mnorw. dial. *hempa* 'Schleife'.

Gr. *ζίμβος* 'Gefäß': nhd. *humpen* 'Trinkgefäß'.

Aind. *sabar-* 'Nektar': ags. *sæp*, ahd. *saf* 'Saft'.

Lat. *sēbum* 'Talg': aisl. *sápa* 'Seife' (Persson, Wz., S. 176 Note).

Asl. *dobrū*: ndl. *dapper*, ahd. *tapfar* 'tapfer'.

Gr. *ζάναβις*, lat. *cannabis*: ags. *hænep*, aisl. *hanpr* 'Hanf'.

Lat. *lābi* 'gleiten', *labāre* 'wackeln', asl. *slābū*: aisl. *slápr*, mndd. *slap* 'schlaff', got. *slēpan* 'schlafen'.

Lat. *labium*, *labrum*: as. *lepor*, ahd. *leffur*, *lefs* 'Lippe'.

Gr. *ζίβος* 'Höhlung vor der Hüfte', lat. *cubo* 'neige mich': got. *hups*, ags. *hype* 'Hüfte'.

Lat. *verberor* 'schlage': got. *waírpan*, ags. *weorpan*, aisl. *verpa* 'werfen'.

Lat. *vibro* 'schwinge': ndl. *wippen* 'schaukeln', got. *waiþs* 'Kranz', mhd. *wīfen* (**wīpan*) 'schwingen, winden', ahd. *wiffl* 'Wipfel'.

Lat. *trabs* 'Balken', lit. *trōbà* 'Gebäude', gall. *A-trebat* ein Völkernamen: afr. *therp*, ags. *þrep*, *þróp* 'Dorf', aisl. *þorp* 'Gehöft', got. *þaírþ* 'Acker'.

Gr. *τύοβη*, lat. *turba* 'Schar': aisl. *þyrpask* 'sich haufenweise versammeln'.

Lat. *lūbricus* (**slojb-* oder **sleub-*): ags. *slipor*, mhd. *slupfer* 'schlüpfrig', ahd. *slīfan*, *stiofan*, got. *slīupan*, ags. *slūpan* 'gleiten, schlüpfen'.

2. *d* > *t*, z. B.

Aind. *dāmas*, gr. *δόμος*, lat. *domus* 'Haus', gr. *δέμαρ*: got. *timbrjan* 'bauen', ags. *timber*, aisl. *timbr* 'Bauholz', as. *timbar* 'Zimmer', aisl. *tomt*, *topt* 'Baustelle'.

Aind. *dru-* 'Holz', gr. *δρῦς*: got. *triu*, aisl. *tré* 'Baum, Holz'.

Aind. *dākšinas*, gr. *δεξιός*, lat. *dexter* 'rechts befindlich': got. *taihswō*, ahd. *zeswa* (**tehswō*) 'die rechte Hand'.

Aind. *údmi*, lat. *edo* 'esse', gr. *ἔδομαι* 'werde essen': got. *itan*, ags. *etan*, aisl. *eta* 'essen'.

Aind. *pād-*, gr. *πούς* (gen. *ποδός*), lat. *pēs* (gen. *pedis*): got. *fōtus*, ags. *fót*, aisl. *fótr* 'Fuss'.

Aind. *sādas*, gr. *ἔδος*, lat. *sēdes*: aisl. *sáte* 'Sitz', *sitia*, got. *sitan*, ags. *sittan* 'sitzen'.

Gr. *κλάδος* (**kłdos*) 'Zweig', asl. *klādā* (**koldā*) 'Holz': ags., aisl. *holt* 'Gehölz'.

3. *ǝ* > *k*, z. B.

Aind. *jānāmi*, gr. *γινώσκω*, lat. (*y*)*nōscō* 'erkenne', asl. *znāti* 'erkennen': got. *kunnan*, ags. *cunnan*, *cnāwan*, aisl. *kunna*, *knótto* 'können, wissen', got. *kannjan*, ags. *cennan*, aisl. *kenna* 'bekannt machen'.

Aind. *jāmbhas*, gr. *γόμφος* 'Pflock', asl. *zabŭ* 'Zahn': ahd. *kamb*, ags. *comb*, aisl. *kambr* 'Kamm'.

Aind. *jōša-* 'Behagen', gr. *γέω* 'lasse kosten', lat. *gustus* 'Geschmack': got. *kiusan*, ags. *céosan*, aisl. *kiósa* 'wählen, entzücken'.

Aind. *jānas*, gr. *γένος*, lat. *genus*: got. *kuni*, ahd. *kunni*, aisl. *kyn* 'Geschlecht'.

Aind. *mǝjāti* 'streicht ab', gr. *ἀμέλω*, lat. *mulgeo*: aisl. *molka*, ahd. *milku* 'melke', got. *miluks* 'Milch'.

Aind. *ájras* 'Ebene', gr. *ἀγρός*, lat. *ager*: got. *akrs*, aisl. *akr*, ahd. *ackar* 'Acker'.

Aind. *rájišthas* 'geradest', lat. *por-rigo* 'strecke', *rēctus* 'gerade', gr. ὀρέγειν: got. *uf-rakjan*, aisl. *rekia*, ahd. *recken* 'ausstrecken', aisl. *rakr* 'gerade'.

4. $g > k$, z. B.

Gr. κέρανος, lat. *grūs*: ags. *crun*, ahd. *kranuh* 'Kranich'.

Gr. (Hesych.) γελανδρός, lat. *gelidus*: got. *kalds*, ahd. *kalt*, aisl. *kaldr* 'kalt'.

Aind. *járatē* 'knistert, ruff', gr. γηρόω 'töne', δεισιᾶν 'schelten', lat. *garrío* 'schwätze': ahd. *kerran* 'schreien, knarren', aisl. *kurr* 'Gemurmel'.

Asl. *glā-golātī* 'reden', lat. *gullus* 'Hahn' (eig. 'Rufer'), aind. *gṛnāmi*: ahd. *kallōm*, aisl. *kalla* 'rufe', *kalz* 'Spott', mndd. *kolsen* 'schwätzen'.

Aind. *ójas* 'Kraft', lit. *áugu* 'wachse', lat. *augēre*: got. *aukan*, aisl. *auka* '(sich) mehren', ags. *éacen* 'gross'.

Lat. *tego* 'decke', *toga* 'Decke, Kleid', gr. τέγος, lit. *s-tōgas*: aisl. *þak*, ags. *þæc* 'Dach'.

Aind. *yugám*, gr. ζυγόν, lat. *jugum*: got. *juk*, ags. *ȝeoc*, aisl. *ok* 'Joch'.

5. $g > q$ (unter Umständen k , s. § 41, 2), z. B.

Aind. *jīvás*, lat. *vīvus* 'lebendig', gr. βίος 'Leben', ὑγιής 'gesund': got. *qius*, ags. *cwicu*, ahd. *quec*, aisl. *kuikr* 'lebendig'.

Aind. *gáchāmi*, gr. βάσσω, βαίρω 'gehe', lat. *venīre*: got. *qiman*, ahd. *queman*, aisl. *koma* 'kommen'.

Aind. *gná* 'Göttin', gr. γυνή, bæot. βαριά: got. *qinō*, *qēns*, ahd. *quena*, aisl. *kona* (gen. pl. *kuinna*), *kuén* 'Weib'.

Aind. *grávan-* 'Press-stein', asl. *žrīnŷ*: got. *qairnus*, ags. *cweorn*, aisl. *kuern* 'Mühle'.

Gr. ἀδήν, lat. *inguen* 'Drüse': nisl. *okkr* 'Geschwulst', aisl. *okkuenn* 'geschwollen'.

Aind. *rájas* 'Düsterkeit', (gr. ἔσβεος?): got. *riqis*, aisl. *røkkur* 'Finsternis'.

Gr. ῥαίβος: got. *wraiqs* 'krumm'.

§ 38. ÜBERGANG DER STIMMLOSEN SPIRANTEN IN
STIMMHAFTE.

Die urgermanischen, nach § 35 und § 36 entstandenen Spiranten *f*, *þ*, *h*, *hr* sowie altererbtes *s* gehen — ausser in den Verbindungen *fs*, *ft*, *hs*, *ht*, *sk*, *sp*, *ss* und *st* — in resp. *b*, *d*, *z*, *zu* (woraus oft *z* § 41, *z* oder *u* § 48, C, 5) und *z* über, wenn der nächst vorhergehende Sonant nach der ieur. Betonung nicht den Hauptakzent trug ('Verner's Gesetz'). Später werden *b*, *d*, *z* in gewissen Stellungen zu *b*, *d*, *g* (s. § 39). Vgl. hierüber vorzugsweise Verner, K. Z. XXIII, 97 ff.; Paul, Beitr. VI, 538 ff., VII, 147; Noreen, Beitr. VII, 431 ff., Aisl. Gr.², § 251; Kluge, K. Z. XXVI, 92 ff., P. Grundr. I, 327 f., 338, 345, 388.

1. *f* > *b*, z. B.

Ieur. **sep(t)h*, aind. *saptá*, gr. *ἐπτά*: got., ahd. *sibun*.
Aind. *svāpāyāmi*: ahd. *int-swebbiu* 'schläfre ein'.

Bei wechselnder Betonung innerhalb eines Paradigmas oder einer Gruppe von Wörtern, die unter einander nahe verwandt sind, stehen demnach *f* und *b* neben einander in derselben Wortsippe. Hierdurch kann oft eine Ausgleichung eintreten, so dass bald *f*, bald *b*, bald beides durch das ganze Paradigma gedrungen ist. Derartige Fälle 'grammatischen Wechsels' (mit oder ohne Ausgleichung) sind:

Aind. *áparas* 'der spätere', got. *afar* 'nach', ahd. *afar* 'wieder': aind. *aparám* 'künftig', ahd. *abur* 'wieder', as. *abaro* 'Nachkomme'.

Aind. *úpa*, gr. *ὑπο*, got. *uf* 'unter', gr. *ὑπερ*, got. *ufar*:
aind. *upávi*, gr. *ὑπέρ*, ahd. *ob*, *ubir*, urnord. *uþaR* 'über'.

Ahd. *durfan* 'bedürfen', got. *þarf* 'bedarf': pl. *þairbum* (vgl. aind. *vēda* 'weiss': pl. *vidmās*), *ga-þarban*, ahd. *darbēn* 'sich enthalten' (vgl. aind. *vēdayati* 'lässt wissen').

Got. *hufjan*, ahd. *heffen* 'heben' (lat. *capio* 'nehme'): präť. pl. *huobum*, part. präť. ahd. *gi-haban* (vgl. die aind. part. präť. auf *-nās*).

Aind. *ápa*, gr. *ἀπο*, got. *af*: gr. *ἀπό*, ahd. *aba* 'von, ab'.

Ahd. (*h*)*werfan* : (*h*)*werban*, as. *hwerban* 'hin- und hergehen', got. *waírban*, *warbōn* 'wandeln'.

Ahd. *afalōn* 'arbeiten' (vgl. lat. *opus*, aind. *ápas* 'Werk'): *fr-abali* (und durch Ausgleichung *fr-afali*) 'kühn, frevelhaft'.

Ahd. *ruofa* : *ruoba* (ags. *róf*) 'Zahl' (aisl. *staf-róf* 'Alphabet').

Ahd. *sūfiri* : *sūbiri*, as. *sūbri* 'sauber'.

Ahd. *fesa* : *ga-bissa* (durch Ausgleichung *ga-fissa*) 'Spren'.

Ahd. *grāfio* : *grābio* 'Graf'.

Ahd. *hefīg* : *hebīg* 'schwer'.

Ahd. *tūfar* : *tūbar* 'thöricht'.

Ahd. *dinfa* : *diuba* 'Diebstahl'.

Ahd. *eifar* 'scharf', mhd. *īfer* 'Eifer': ahd. *eibar* 'scharf'.

Ahd. *hof* 'Hof, Palast': mhd. *hübesch* 'höfisch, schön, hübsch'.

Mhd. *schief*, ags. *scáf* (vgl. lat. *Scīpio*): *scáb* (aisl. *skeifr*) 'schief'.

Nschwed. *guffar* (**gud-fadir*): aschwed. dial. *gubbe* (**gud-badir*) 'Gevatter'.

Ahd. *ana-falz*, ags. *an-filte*: mndl. *ane-belt*. ndän. *ambolt* 'Amboss'.

Auch dasjenige *f*, das mit mehr oder weniger Wahrscheinlichkeit als auf germanischem Boden aus *ʰ* entstanden betrachtet wird (s. § 42, 1), macht denselben Übergang mit.
z. B.

Got. *wulfs*, ahd. *wolf* 'Wolf': *wulpa* 'Wölfin'.

Ahd. *einlif*: as. *elleban*, got. dat. pl. *ainlibim* 'elf'.

Ahd. *zwelif*, aschwed. run. *tualf*: got. dat. pl. *twalibim* 'zwölf'.

As. *haforo* : *haboro*, ahd. *habara* 'Hafer'.

Lat. *jecur*, gr. ἰπαρ (**ličqr*): ahd. *lebara* 'Leber'.

Anm. 1. Dem Anschein nach hat derselbe Übergang bisweilen auch im Wortanlaute stattgefunden, s. Bugge, Beitr XII, 399 ff., XIII, 167 ff., 311 ff. Indessen dürfte man — im Gegensatz zu Bugge — die weitaus meisten Fälle so erklären müssen, dass das *b* da entstanden ist, wo das betreffende Wort als zweites Element einer zusammengesetzten oder reduplizierten Form (in welcher der nächst vor *f* > *b* befindliche Sonant nicht den Hauptakzent trug) aufgetreten ist, und dass es erst

dadurch anlautend wurde, dass die Kompositionsform selbständig auftrat — vgl. die umgekehrte Entwicklung in dem oben erwähnten ahd. *gafissa* statt *gabissa* durch Anschluss an *fesa* — oder eine Ausgleichung zwischen reduplizierten und unreduplizierten Formen zu Gunsten der ersteren stattfand. Ferner kann sog. Satzsandhi mit im Spiele sein, in dem gewisse Wörter — vorzugsweise wohl Partikel, Pronomina u. dgl. — enklitisch oder proklitisch gebraucht worden sind und zwar nach solchen Wörtern, deren letzte Silbe nicht den Hauptakzent trug. Dazu kommt, dass in einigen wenigen Fällen ein schon ieur. Wechsel zwischen anlautendem *p* (> germ. *f*) und *bh* (> germ. *b*) vorliegen dürfte (vgl. § 50, 2). Endlich könnte ganz ausnahmsweise das *b* darin seinen Grund haben, dass ursprünglich vor demselben ein anlautender unbetonter Vokal gestanden hätte, welcher erst in urgerm. Zeit und zwar nach der Durchführung des Verner'schen Gesetzes geschwunden wäre (vgl. § 9, 1). Als verhältnismässig sicher hierhergehörige Fälle dürften angeführt werden können:

Lat. *pangere* 'festsetzen', *com-pāgō*, *-pāges* 'Zusammenfügung', gr. *πάγος* 'Hügel', *πήγμα* 'Gestell', ahd. *fāhan* 'ergreifen', *fuogen* 'fügen' u. a. m.: aisl. *bakke* (**ʒa-bānkan-*), nschwed., ndän. *banke* 'fester Grund, Anhöhe, Anhäufung', ahd. *bank*, ags. *benc*, aisl. *bekkr* (**ʒa-bānki-*) 'Bank'.

Aind. *pathyā* 'Bahn', *pānthās*, lat. *pons*, gr. *πάτος* 'Weg', ags. *fēða*, ahd. *fendo* 'Fussgänger', *funden* 'eilen': mhd. *büne* (*bundīo*, s. § 48, B, 2, a) 'Brett, Bühne', *ban* 'Bahn'.

Aind. *pīyūśas*, gr. *πῶός*, *πῶός*: ahd. *biost*, ags. *béost* 'Biestmilch'.

Gr. dor. *παγῆ* 'Quelle': aisl. *bekkr* (**bakīa-*), as. *beki* 'Bach' (vgl. jedoch § 58, 2).

Ags. *faðu*, afr. *fethe*: ahd. *basa* (**baður-smesō*; vgl. nschwed. *gubbe* < **guð-baðir* oben S. 125) 'Base'.

Gr. *πόκος* 'Vliess', ahd. *fahs* 'Haar', aisl. *fax* 'Mähne', *faxaðr*, ags. *feaxed* 'mit Mähne versehen': ahd. *ge-bahsōt* 'mit schönem Haar'.

Gr. *πλόγος* 'Seite', lat. *plaga* 'Teppich, Fläche, Gegend', aisl. *flake* 'Fläche, Brett', ahd. *flah*, mhd. *vlach* : *blach* 'flach', alt nschwed. *ormablek* 'Farnkraut', nschwed. dial. *blacka* 'Blatt'.

Gr. *περάννυμι* 'breite aus', lat. *pateo* 'stehe offen', ags. *fæðm*, as. pl. *fathmos*, aisl. *faðmr* : *baðmr* 'beide ausgebreitete Arme'.

Asl. *po* 'zu', lat. *po-situs* 'gesetzt', as. *fa-n(a)* 'von' (vgl. aind. *āpa*, gr. *ἀπο*, got. *af* 'von, ab'): germ. **b(a)-* (vgl. gr. *ἀπό*, ahd. *aba* 'von, ab') in got. *ba-rusnjan* (< **rudsnian*, vgl. *ga-riuds* 'ehrbar') 'verehren', *b-alujan* 'plagen' (vgl. gr. *ἀπ-άλλωμι* 'verderbe'), ahd. *b-ouhhan*, ags. *b-éacen*, as. *b-ōkan* 'Zeichen' (zu got. *augjan* 'zeigen' wie aisl. *teikn*, ags. *tācn* 'Zeichen' zu ahd. *zeigōn* 'zeigen', s. § 46, 3).

Asl. *pā-kŷ* 'wiederum' (vgl. *opā-kŷ* 'zurück', aind. *āpā-kas* 'hinten liegend'): aisl. *ba-k*, ags. *bæ-c*, ahd. *ba-h* 'Hinterseite' (vgl. got. *ibu-ks* 'zurück', ahd. *abu-h* 'abgewendet', welche sich zu gr. *ἀπό* 'von' ver-

halten wie aisl. *ba-k* u. s. w. zu dem eben behandelten germ. **bā-* in got. *ba-rusnjan* u. dgl.).

Aind. *pi-* 'zu', gr. *πι-ίζω* 'drücke' (vgl. gr. *ἐπι* 'auf', got. *if-tuma* 'der nächste'): got. *bi*, ahd. *bī*, *bi*, ags. *bi*, *be-* 'bei, um' u. dgl. (oder vielleicht eher zu aind. *a-bhi*, gr. *ἀμ-φί*, lat. *am-bi-* 'um').

2. $\beta > \tilde{d}$, z. B.

Aind. *pitár-*, gr. *πατήρ*: got. *fadar*, ags. *fæder*, ahd. *fater* 'Vater'.

Aind. *tytíyas*, lat. *tertius*: got. *þridja*, ags. *þridda*, ahd. *dritto* 'dritte'.

Aind. *kētús* 'Schein, Bild, Gestalt': got. *haidus*, ags. *hád*, ahd. *heit* 'Art, Eigenschaft, Rang, Stand, Geschlecht, Person'.

Aind. *damitús*, lat. *domitus*: got. *tamids* 'gezähmt'.

Aind. *bháratē*, gr. *φέρεται*: got. *baírada* 'wird getragen'.

Bei wechselnder Betonung verwandter Wörter entstehen Doppelformen ($\beta : \tilde{d}$) in der oben 1 dargelegten Weise, z. B.

Ahd. *feld*, aschwed. ack. sg. *jiáll* (**felþa-*) 'Erdboden': aind. *prthvī* 'Erde', aisl. *fold* 'Fläche', as. *folda* 'Land'.

Got. *fra-wairþan* 'verdorben werden': *fra-wardjan* 'verderben'.

Got. *fraþjan* 'verstehen', *un-frōþs* (Galat. 3, 3): *-frōds* 'unverständlich', *frōdei* 'Verstand'.

Got. *alþeis* 'alt', aisl. *ellre* (**alþirē*) 'älter', *for-ellre*, ahd. *elthiron*, *althron* 'Eltern': *alt*, ags. *eald*, aisl. *aldenn* 'alt', pl. *alder*, got. pl. *aldeis* 'Generationen, Menschen, Alter, Welt'.

Ahd. *mulda : molta* 'Atriplex, Chenopodium'.

Ags. *snīdan*, ahd. *snīdan*, prät. sg. *snátē*, resp. *sneid*: pl. *snidon*, *snitum*, part. prät. *sniden*, *gi-snitum* 'schneiden'. Ebenso werden flektiert ags. *līdan* 'gehen', *scrīdan* 'schreiten', ahd. *līdan* 'leiden', *gi-līdan* 'gehen', *mīdan* 'meiden'.

Ags. *séodan*, ahd. *siodan*, prät. *séatē*, *sōd*: pl. *sudon*, *sutum*, part. *soden*, *gi-sotan* 'sieden'.

Ags. *weordan*, ahd. *werdan*, prät. *weardē*, *ward*: pl. *wurdon*, *wurtum*, part. *worden*, *gi-wortan* 'werden'.

Ags. *cweðan*, ahd. *quedan*, prät. *cwæðē*, *quad*: pl. *cwé-*

don, *quätum*. part. *cweden*, *gi-quetan* 'sagen'. Ebenso gehen ahd. *redan* 'sieben' und *stredan* 'aufwallen'.

Got. *falþan* 'falten', aisl. (inf. *falda* durch Ausgleichung statt **falla*), prät. (selten) *fell* (vgl. got. *fai-falþ*) 'bedeckte': pl. *feldom* (wonach sg. *felt* aus **feld*), part. *faldenn*. Ebenso verhält sich ahd. *halthan* (gewöhnlich durch Ausgleichung *haltan*) 'halten', aisl. (inf. *halda* statt **halla*, das bisweilen im Aschwed. vorkommt), prät. (selten) *hell* (analogisch *helt*): pl. *heldom*, part. *haldenn*.

Aisl. prät. *olla* (**wolþōm*): pl. *oldom* (wonach sg. *olda*) zu *valda* 'walten'. Vgl. got. *wulþus* (aisl. *Ullr*) 'Herrlichkeit': *waldu-fni* 'Herrschaft'.

Got. ack. sg. m. *ainfalþana*, aschwed. *ēnfallan*: aisl. *einfallan* 'einfach'.

Got. *and-wairþis* 'gegenüber': ahd. *in-wertes* 'inwendig'.

Got. dat. sg. *guþa* 'Gott': nom. pl. *guda*.

Got. *blōþa-*: ags. *blōd*, ahd. *bluot* 'Blut'.

Got. *nauþi-*: ags. *néad*, ahd. *nōt* 'Not', got. *naudi-bandi* 'Fessel'.

Ahd. *hurd*: got. *haúrds* 'Hürde, Thür'.

Ahd. *ādara*, as. *āthra*: ags. *ædre* 'Ader'.

Ags. *cordor*: ahd. *kortar* 'Herde'.

Ags. *Hlod-here* 'Lothar', ahd. *Hlud-olf* 'Ludolf': *hlūt*, ags. *hlūd* 'laut'.

Got. *ga-baúrþi-*: as. *gi-burd*, ahd. *gi-burt* 'Geburt'.

Ahd. *knodo*: *knoto* 'Knoten'.

Got. *magapi-*: ags. *mæzden*, ahd. *magatīn* 'Jungfrau'.

Ags. *stuðu*: *studu* 'Pfeiler'.

Ahd. *zīd*: *zīt* 'Zeit'.

Ags. *fremde*: *fremde* 'fremd'.

Got. *balþa-*, aisl. *ballr* 'kräftig': *Baldr*, ags. *bealdor* 'Fürst'.

Ags. *lād* (aisl. *lād*) 'Grundbesitz': got. *un-lēds* 'arm'.

Got. *dauþus* 'Tod', *dauþa-*, ahd. *-tōd*: *tōt*, ags. *déad* 'tot', urnord. *ðaude* 'Tod'.

Ags. *hræð*: *hræð* 'schnell'.

Ags. *faðu*, afr. *fethe* 'Base': ags. *fæder* 'Vater' (vgl. oben S. 127).

Ahd. *herid*, *harod*: *hart* 'Wald' (vgl. S. 87).

Ags. *Heaðo-láf*, ahd. *Hadu-brant*, urnord. *Haþu-wulafR* : *Haðu-laikaR*, ags. *Níð-had* Mannsnamen.

Aind. *cátuš-pad*, ags. *fyðer-féte* 'vierfüssig': aind. *cat-ráras*, got. *fidwōr* 'vier'.

Got. *un-hulþa* 'Unhold', aisl. *hollr* 'hold', *hylla* : *hylda* 'zum Wohlwollen bewegen'.

Das Suffix aind. *-átā-*, gr. *-έτη-*, got. *-iþō-*, ahd. *-ida-*: gr. *-ετή-*, got. *-idō-*, ahd. (selten) *-ita-*, z. B. got. *mēriþa* 'Gerücht': *auþida* 'Wüste'.

Das Suffix lat. *-ātu-*, got. *-ōþu-* : *-ōdu-*, z. B. got. *ga-baurjōþus* 'Lust': *wratōdus* 'Reise'.

Die Endung der 3. sg. präs. aind. *-ti*, urgerm. *-þi* : *-ði*, z. B. ags. *dēd* 'macht' (analogisch *bired* 'trägt'): ahd. *birit* 'trägt' (analogisch *tuot* 'macht'); vgl. Brugmann, Grundr. II, 1349.

Anm. 2. Dem Anschein nach hat derselbe Übergang bisweilen im Wortanlaut stattgefunden, s. Bugge a. a. O. Zur Erklärung s. Anm. 1 oben. Die eventuell in Frage kommenden Fälle sind nur wenige, z. B.

Lat. *tegere*, ahd. *decken*, aisl. *þekia*, ags. *þecean* 'bedecken': afr., mndd. *dōk*, ahd. *tuoh* 'Tuch', *tahha* 'Teppich'.

Air. Präfix *tu-*: got. *du* 'zu, bei, in, für, von, nach, gegen'.

Gr. *τέρας* 'harte Haut', lat. *torpeo* 'bin starr', lit. *dirpti* 'erstarren', mhd. *ver-derben* : *ver-terben* 'sterben', ags. (*ǝ-*)*deorfan* 'sich mühen', *ǝ-deorf* 'Anstrengung'.

3. *h, h > ǝ* (vgl. § 41, 1; das aus *h* entstandene *ǝu* wird entweder zu *ǝu* nach § 39, 3 oder zu *u* nach § 48, C, 5) z. B.

Aind. *vǝkǝš*: aisl. *ylgr* 'Wölfin'.

Aind. *nakhára-*, lat. *ungula* 'Huf': ahd. *nagal*, aisl. *nagl* 'Nagel'.

Alat. *in-sece* 'erzähle', gr. *ἔν-ρεπε* (-**σενε*) 'sage', lit. *sakýti*: ahd. *sagēn*, ags. *seczean*, aisl. *segia* 'sagen'.

Gr. *ἀζωχή* 'Spitze, Schneide': nschwed. *agg* (**aǝaǝa-*) 'Stich, Groll', nnorw. dial. *agga* 'stacheln' (s. Tamm, Etymologisk svensk ordbok, S. 3).

Durch wechselnde Betonung verwandter Wörter entstehen wie in den vorigen Fällen Doppelformen (*h* : *ǝ*), z. B.

Aind. *ṛvácuras*, got. *swaihra*, ahd. *swehur*, ags. *swéor* 'Schwiegervater': aind. *ṛvacrǝ-*, gr. *ἑζυρά*, ahd. *swigar*, ags. *swæzer* 'Schwiegermutter'.

Aind. *věcas*, gr. *φοῖχος* 'Haus', lat. *vīcus*, got. *weihs* 'Dorf': aind. *věcás* 'Nachbar, Diener', aisl. *þor-veig*, *Rann-veig* u. a. Frauennamen.

Got. *aih*, aisl. *á* (**aih*) 'besitze': pl. got. *aigum*, aisl. *eigom*; dazu (urspr. part. prät.) got. *aigin* 'Eigentum', aisl. *eigenn* 'eigen'.

Ahd. *zīhan*, ags. *téon* 'zeihen', aisl. *tiá* (**tīhan*; selten durch Ausgleichung *tega*) 'zeigen', prät. sg. ahd. *zēh*, ags. *táh*: prät. pl. ahd. *zigum*, ags. *tizon*, part. prät. ahd. *gi-zigan*, ags. *tizen* (vgl. aisl. *tígenn* 'ausgezeichnet' — vgl. jedoch § 5 Anm. 4 —, ahd. *zeigōn* 'zeigen'). Ebenso gehen ahd. *dīhan*, ags. *þéon* 'gedeihen', ahd. *rīhan* 'reihen', ags. *wréon* 'bedecken'.

Ahd. *ziōhan*, ags. *téon* 'ziehen', prät. *zōh*, *téah*: pl. *zugum*, *tuzon*, part. *gi-zogan*, *tozen*, aisl. *togenn*. Ebenso ags. *fléon*, aisl. *fljia* 'fliehen'.

Got. *filhan*, aisl. *fela*, ags. *féolan* 'verbergen', prät. *falh*, *fal*, *fealh*: pl. ags. *fulzon*, part. got. *fulgins* (analogisch *fulhans*), aisl. *folgenn*. Ebenso geht ahd. *swelhan* 'verschlingen'.

Got. *fahēps* 'Freude', ags. *ze-féon* 'sich freuen', prät. *ze-feah*: pl. *ze-fézon*, aisl. *fegenn* 'froh', got. *faginōn*, aisl. *fagna* 'sich freuen'. Vgl. as. *sehan*, aschwed. *sēa* 'sehen', as. prät. *sah* (aschwed. *sā*): pl. *sāgon*, aschwed. *sāghom*.

Ahd. *slahan*, ags. *sléan*, aisl. *slá* 'schlagen': prät. pl. *sluogum*, *slózon*, *slógom*, part. *gi-slagan*, *slezen* (*slæzen*), *slegenn*. Ebenso ahd. *dwahan*, ags. *þwéan*, aisl. *þuá* 'waschen', ahd. *lahan*, ags. *léan* 'tadeln', *fléan*, aisl. *flá* 'schinden', ags. *hliehhan*, aisl. *hléia* 'lachen'.

Got. *wrōhjan*: as. *wrōgian*, ags. *wrézan*, aisl. *rógia* 'rügen'.

Got. *weihan*, ahd. *wīhen*: aisl. *vígia* 'weihen'.

Lat. *vīcī* 'siegte', got. *weihan*, ahd. *wīhan*: aisl. *vega*, anorw. *viga* 'kämpfen', got. (urspr. part.) *wigans* 'Krieg', ahd. *wīgant* 'Kämpfer', aisl. *víg* 'Kampf', *veig* 'Kraft'.

Got. *leihan*, aisl. *liá*, ahd. *līhan* 'leihen': aisl. *leigia* 'mieten'.

Got. *ga-plaihan* 'lieblosen', aisl. *flár*, ags. *fláh* 'hinterlistig', ahd. *flāhan* 'schmeicheln': mhd. *vlēgen* 'schmeichelnd bitten'.

Lat. *quercus* (**pergos*) 'Eiche', lit. *Perkúnas* 'Donnergott' (eig. 'Eichengott'), ahd. *foraha* 'Föhre', ags. *furh* 'Fichte', langob. *fercha* 'Kastanie': got. *fairgumi* 'Gebirge' (eig. 'Eichenwald'), mhd. *Virgumia* 'Böhmerwald und Erzgebirge', aisl. *Fiorgyn* 'Mutter des Donnergottes' (Hirt. I. F., I. 479 ff.).

Got. *hiuhma* 'Haufen', *hūhjan* 'sammeln (?)', *hauhs*, ahd. *hōh*, ags. *héah*, pl. *Héahus*: *Húzas* Völkernamen, aisl. *haugr*, ahd. *houg* 'Haufen, Hügel', ags. *héaz*, afr. *hāg*, agutn. *haugr*, aschwed. *hōgher* 'hoch', got. *hugs*, aisl. *hugr* 'hohe Gesinnung, Mut'.

Gr. *θάζορ*, ahd. *zahar*, aisl. *tár*, ags. *téar* (**tuhur*), north. *tæhher*; ags. *teazor*, got. *tagr* 'Zähre'.

Got. *aiuhns*: anorw. *ogn*, aschwed. *ugn* (gr. *ἰνρός* < **uqnós*) 'Ofen'.

Got. *brak* 'Blinken', mhd. *brehen* 'glänzen', aisl. *bría*, *brá* 'funkeln': *braga* 'flammen', *bragd* 'Blinken', *bregða* 'ans Licht ziehen'.

Gr. *ἄζρη*, got. *ahana*: aisl. *ogn* 'Spreu'.

Lat. *lūx* (gen. *lūcis*) 'Licht', mhd. *lohe* 'Lohe', got. *laúhmmi*, aisl. *lióme* (**leuhman-*), nnorw. dial. *ljōn*, ndän. *ljn* (**liuhmi-*): aschwed. *liūgn-*, *ljgn-elder* 'Blitz', aisl. *loge* 'Lohe', *loygr* 'Flamme'.

Aind. *dáça*, gr. *δέξα*, got. *taihun*, ahd. *zehan* 'zehn': gr. *δεξάς*, got. *tigus*, aschwed. *tiugher*, aisl. *tigr*, *tegr* 'Zehend'.

Ahd. *heharu* 'Häher', aisl. *hére*: *hegre* 'Reiher', ags. *hižora* 'Häher'.

Ahd. *elaho*, ags. *colh* (**elha-*): aisl. *elgr* (**alzi-*, lat. *alces*) 'Elch'.

Ahd. *skelah*, ags. *sceolh*: aisl. *skialgr* 'sheel, schief'.

Ahd. *barah*: *barug*, *barg*, ags. *bearz*, aisl. *børgr* 'Barch'.

Ahd. *pfluoh*: *pfluog*, aisl. *plógr* 'Pflug'.

Aisl. *ló* 'Strandwasser': *logr* 'Wasser', lat. *lacus* 'See'.

Ahd. *sīhan*, ags. *séon*, aisl. *síu* 'seihen': ahd. *sīgan*, ags. *sīzan*, aisl. *síga* 'sinken'.

Lat. *aqua*, got. *abva* 'Wasser', aisl. *ó* 'Fluss', nnorw. dial. *å-borre*, aschwed. *ā-borre*: *agh-borre* 'Barsch', *Æger* 'Meer, Gott des Meeres'.

Aisl. *melr* (**melhaR*): nschwed. dial. (Dalarna) *mäg* (**melzaR*) 'Sandhaufen'.

Aisl. *þræll* (**þrāhilaR*): ahd. *drigil* 'Knecht'.

Lat. *lacertus* 'Oberarm', aisl. *lér* (**lāhiR*) 'Schenkel': *leggr* (**lazja-*) 'Bein'.

Got. *ganaúha* 'Genüge', *ganah* 'genügt', *ganōhs* 'genug', aisl. (einmal) prät. *gnóðe* (got. *ganōhida*) 'leistete Genüge': *gnógr*, ahd. *ginuog*, as. *ginōg* 'genug'.

Lat. *torqueo* 'drehe', got. *þwairhs* 'zornig', ahd. *dicerah* 'schräg', ags. *þweorh* 'verkehrt', aisl. *þuerr* 'quer': mhd. *twerge* 'Quere', *zwerge* 'quer' (s. Much, Beitr. XVII, 92).

Gr. *πόρκος* ein Tier, lat. *porcus*, ahd. *farah*, ags. *fearh*, nschwed. *far-galt*: nschwed. dial. *farg* 'Ferkel'.

Gr. *ἐλίξη*, lat. *salix*, ags. *sealh*, ahd. *salaha*: nschwed. *sälg* 'Salweide'.

Gr. *ῥέζυς* 'Leiche', germ. *Nehal-ennia* 'Todesgöttin'? : gr. *νεζρός* 'tot', aisl. *Nagl-far* 'Totenschiff', *nagl-fare* 'Schwert', d. h. 'wer zwischen Toten fährt'.

Aind. *caná* 'irgend', got. *ains-hun* 'irgend einer': as. *hwer-gin* 'irgendwo', aisl. *en-ge* 'keiner', *huer-ge* 'nirgend'.

Das Suffix gr. (*πη-, τη-*)*λίξος* ('wie gross, so gross'), ahd. (*we-, so-*)*lihēr* ('welcher, solcher'), aisl. *-la* aus **-leha* (vgl. spät ahd. *welēr* 'welcher', *solēr* 'solcher') in adv. wie *var-la* 'kaum', adän. *hwi-lt* 'welches' (vgl. aschwed. *slit* 'solches'): aisl. *-lega* in adv. wie *var-lega* 'kaum'.

Das Suffix got. *-aha-*: *-aga-*, lat. *-aco-*, *-ico-*, gr. *-αξό-*, z. B. in got. *stainahs* 'steinig': *mōdags* 'zornig'.

Das Suffix got. *-iha-*: *-iga-*, lat. *-ico-*, gr. *-ιξό-*, z. B. in got. *þarihs* 'ungewalkt': *gabigs* 'reich'.

Anm. 3. Dem Anschein nach hat derselbe Übergang bisweilen auch im Wortanlaut stattgefunden, s. Bugge, a. a. O. Zur Erklärung s. Anm. 1 oben. Verhältnismässig sichere Beispiele dürften sein:

Asl. *konǔ* 'Anfang', *po-činaq* 'fange an': got. *du-ginnan*, ags. *on-ginnan*, as. *bi-ginnan*, mhd. *ginnen* 'beginnen'.

Gr. *ζοίς* (pl. *ζοιέεις*), ags. *huitu*, ahd. *niz*: aschwed. *gnit*, ndän. *gnid* 'Niss'? (vgl. § 50 Anm. 2).

Aind. *karōmi* 'mache': aisl. *gør(u)a*, *ger(u)a*, *gior(u)a* 'machen', ags. *gierwan* 'bereiten' (s. Noreen, Bezz. B. XIII, 44 ff.).

Das Präfix lat. *co(m)-*, air. *co(m)*: got. *ga-*, ahd. *gi-*, aisl. *ga-*, *g-*, z. B. in lat. *com-mūnis*: got. *ga-maius* 'gemeinsam' oder lat. *con-venire*: got. *ga-giman* 'zusammenkommen'.

Gr. (ζόχ-)ζῶξ, gen. -ζῶγοξ (vgl. aind. *kō-ki-las*, lat. *cu-cū-lus*): aisl. *gaukr*, ags. *zēac*, ahd. *gouh* 'Kukuek'.

Gr. ζουλιγός: 'grosssprecherisch': aisl. *gambra* 'prahlen, plaudern'.

Ahd. *huliva*, aisl. *hylr*: mhd. *gülle*, nschwed. *göl* (**gulja*) 'Pfütze, Pfuhl, tiefe Stelle eines Flusses'.

Gr. ζευάξ (gen. ζευάδοξ) 'eine Reh- oder Antilopenart', ags., aisl. *hind* (**hem-d-*, s. § 43, 1, b) 'Hinde': ahd. *gamiza* 'Gemse'.

Gr. (Hesych.) ζλάδαῶα 'erschüttern', lat. *clādes* 'Schaden': aisl., aschwed. *glata* 'verderben'.

Lit. *kailj̄s* 'zahmer Eber': mhd. *gūl* 'Eber, Gaul'.

Ags. *hnežan*, mndl. *ueien*: aisl. *gneggia*, nschwed. *gnägga* 'wiehern'? (vgl. § 50 Anm. 2).

4. $s > z$ (das in allen germ. Sprachen ausser den gotischen zu r — urnord. R — geworden ist, sofern es überhaupt erhalten und nicht wie im westgermanischen Auslaute regelmässig geschwunden ist), z. B.

Aind. *snušá*, gr. *νός* (**σνσός*), lat. *nurus*: ahd. *snura*, ags. *snoru*, aisl. *snor* 'Schnur'.

Aind. *māsám* 'Fleisch'. lat. *membrum* (**mēms-ro-*) 'Glied': got. *mimz* 'Fleisch'.

Aind. *áyas* 'Metall'. lat. *æs*: got. *aiz*, aisl. *eir*, ags. *ár*, ahd. *ēr* 'Erz, Bronze'.

Aind. *rájas* 'Düsterkeit' (gr. *ἔρεβος*?): got. *riqiz*, aisl. *rökkr* 'Finsternis'.

Aind. *v̄fkas*, gr. *λύκος*: got. *wulfs* (aus **wulfaz*), aisl. *ulfr* (urnord. *-wulafR*, *-wolafR*), ahd. *wolf* 'Wolf'.

Aind. *bhára-si*, gr. *φέρου-ς*: aisl. *ber-r* 'trägst'.

Lat. *is* 'der': got. *iz-ei* 'derjenige welcher', aisl. *er* 'welcher'.

Durch wechselnde Betonung verwandter Wörter entstehen wie in den vorigen Fällen Doppelformen ($s : z$), z. B.

Ahd. *rīsan* 'fallen', prät. sg. *reis*: pl. *rīrum*, part. prät. *gi-rīvan*.

Ahd. *friosan*, ags. *fréosan*, aisl. *friósa* 'frieren', prät. *frōs*, *fréas*, *fraus*: pl. *frurum*, *fruron*, *frorom*, part. *gi-froran*, *froren*, *frorenn*. Ebenso gehen ahd. *kiosan*, ags. *céosan*,

aisl. *kiósa* 'wählen', ahd. *fir-liosan*, ags. *for-léosan* 'verlieren', *dréosan* 'fallen', *hréosan* 'fallen'.

Ahd. *lesan* 'lesen', prät. *las*: pl. *lārum*, part. *gi-leran*. Ebenso ahd., ags. *wesan*, aisl. *vesa* (durch Ausgleichung *vera*) 'sein', ahd. (*gi-*)*nesan* 'genesen'.

Got. *ga-dars* 'wage', ags. *dearst* 'wagest': pl. *durron* (got. analogisch *ga-daúrsum*) 'wagen'.

Got. *slēpan* 'schlafen': prät. *sai-zlēp* 'schief'.

Aisl. *sá* 'säen': prät. *sera* (**se-zōm*) 'säte'.

Got. *lais* 'weiss': as. *lērian*, ahd. *lēren* 'lehren', d. h. 'wissen lassen'.

Aisl. *þysia* : *þyria* 'hervorstürzen'.

Got. dat. sg. *anza*: aisl. dat. sg. *áse* (**ansē*) 'Balken'.

Aschwed. pl. *rōsar*: aisl. pl. *hrórar* 'Weiche'.

Mhd. *verse* 'junge Kuh': ahd. *farro*, aisl. *farre* 'Stier'.

Mhd. *bars*, ags. *bears*: aschwed. *agh-borre* 'Barsch'.

Aisl. *visna*, ahd. *wesanēn*: nschwed. dial. (Dalarna) *winna* 'verwelken', ags. *weornian* 'verdorben werden'.

Got. *ga-þaúrsum* 'verdorren': aisl. *þerra* 'trocknen'. Ebenso got. *þaúrsum*: ahd. *durri*, aisl. *þurr* 'dürr' und nnorw. dial. *tušna* (**þursnōn*): aisl. *þorna* (**þorznōn*) 'verdorren'.

Ahd. *tusig*, ags. *dysiȝ* 'thöricht', nhd. *dusel* 'Schwindel': mhd. *tōr*, *tōre* 'Thor'.

Ahd. *sahs*, aisl. *sax* 'Schwert': ahd. *mezzi-ra(h)s* neben analogischem *mezzi-sahs* (ags. *mete-seax*) 'Messer'.

Got. *batists*, aisl. *beþtr* 'bester': *betre*, got. *batiza* 'besser'. Ebenso got. *maists*, aisl. *mestr* 'grösster': *meire*, got. *maiza* 'grösser' u. dgl.

Aisl. *ysia* 'Feuer': ahd., aisl. *eim-yria* 'heisse Asche'.

Ahd. *haso*, nnorw. dial. *jase* (**hesan-*, Lidén, Sv. Landsm. XII, 1, S. 57): aind. *ḥaḥá-*, ags. *hara*, aisl. *here* 'Hase'.

Got. *-basi*, ndl. *bes*: ahd. *beri*, aisl. *ber* 'Beere'.

Got. *kas* (gen. *kasis*): aisl. *ker*, aschwed. *kar*, *keralde* 'Gefäss'.

Ahd. *glas*, ags. *glæs*: aisl. *gler*, aschwed. *glar* 'Glas', ags. *glæren* 'gläsern'.

Got. *raus* (dat. *rausa*): ahd. *rōr*, aisl. *royrr* 'Rohr'.

Got. *ausō*: ahd. *ōra*, ags. *éare*, aisl. *oyra* 'Ohr'.

Mndd. *ose*, nhd. *öse*: ahd. *ōri*, nhd. *öhr* 'Öhr, Öse'.

Ags. *ræsn*: got. *razn*, ags. *ærn* (**rænn*), aisl. *rann* 'Haus'.

Ahd. *mios*, *mos*, ags. *méos*, aisl. *mose* 'Moor': *mýrr* 'Sumpf'.

Aisl. *þurs* 'Riese': *þorre* (**þorzan-*) 'Januar', d. h. 'Riesenmonat'.

Aisl. *hroste* 'gemeischtes Malz': *hróra*, ags. *hréran* 'rühren'.

Aind. *dvīš*, lat. *bis*, mhd. *zweis*, got. *twis-*, aisl. *tysuar*: ahd. *zwiwo(r)* 'zweimal'. Ebenso aisl. *þrysuar*: ahd. *driror* 'dreimal'.

Nnorw. dial. *gysja*: *gyrja* 'Schlamm'.

Aind. *pāršņiš*. ahd. *fersana*, as. *fersan*, ags. *fýrsn*: got. *fairzna* 'Ferse'.

Got. *asans* 'Ernte', *asneis* 'Tagelöhner', ahd. *esni*, ags. *esne* 'Knecht': ahd. *aran* 'Ernte', aisl. *onn* (**azni*), aschwed. *an(n)* 'Ackerbau'.

Gr. (aus dem Germ. entlehnt) *γαῖσος* 'Spiess', got. (latinisiert) *Hario-gaisus*, vandalisch *Hōha-geis*, *Gōda-gisl* Personennamen, aisl. *geisl*, ahd. *geisala* 'Geissel': ahd., as. *gēr*, aisl. *geirr* 'Ger', *Her-geirr* Personennamen.

Aisl. *hiarse* 'Scheitel', ndl. *hersen* 'Hirn': aind. *çiršán* 'Kopf', aisl. *hiarne* (**herznan-*), ahd. *hirni* (**hirznia-*) 'Hirn'.

Got. *wairsiza*, ags. *wiersa* 'schlechter', aisl. *versna* 'schlechter werden': *verre* (**uerzizan-*) 'schlechter', ags. *wierresta* 'schlechtest'.

Afr. *lëssa*, ags. *lëssa* 'weniger': afr. *lërest*, ags. *lëresta* (häufiger analogisch *lësesta*, *lësta*) 'wenigst'.

Ndl. *ijser*, ahd. *īsan*, got. *eisarn*, aisl. *ísarn*: ags. *īren*, aisl. *iarn* (**eran* < **izan-*, s. Noreen, Arkiv IV, 110 Note) 'Eisen'.

Got. *uns*, *unsis*, ahd. *uns*, aisl. *ós*, *ós*, *oss*, *oss* 'uns': nom. pl. m. *órer* (**unzarai-*; analogisch *osser*) 'die unsrigen'.

Lit. *klausyti* 'hören', ahd. *hlosēn* 'horchen', mhd. *lāschen* 'lauschen', aisl. *hlust* 'das äussere Ohr', ags. *hlyst* 'Gehör': aisl. *hloru* 'lauschen', *hlyr* 'Wange'.

Ags. *zlysnian* 'blitzen, blinzeln': aisl. *glyrna* 'Auge' (Hellquist, Arkiv VII, 53).

Ahd. *morsāri* 'Mörser', d. h. 'Zermalmer', mhd. *zer-mürsen* 'zerdrücken': got. *marzjan* 'ärgern', ahd. *merren* 'hindern'.

Das Suffix germ. *-is-*, *-as-*, *-us-*, *-s-* : *-iz-*, *-az-*, *-uz-*, z. B. in ahd. *lefs* : *leffur*, as. *lepor* 'Lippe'; aisl. *iqls-tr*, *ils-tre* 'Weide', ndl. *els* : ags. *alor*, ahd. *elira*, aisl. *qlr* 'Erle'; aisl. pl. *hóns* : ahd. *huonir* 'Hühner'; got. *ahs*, aisl. *ax* : ahd. *ehir*, ags. *éar* 'Ähre'; aisl. *sax*, ahd. *sahs* : *sahar* 'Schwert'; ahd. *nihhus* : ags. *nicor* 'Krokodil', aisl. *nykr* 'Flusspferd'; ahd. *ackus*, ags. *æx*, aisl. *ox* : got. *aqizi* 'Axt'; ahd., as. *felis* : aisl. *fiall* (**felaz*) 'Felsen'; aisl. *heils-a* 'Glück wünschen': *heill*, ags. *híel*, *hálor* 'Glück'.

An m. 4. Dem Anschein nach hat derselbe Übergang bisweilen auch im Wortanlaut stattgefunden, s. Bugge, a. a. O. Zur Erklärung s. Anm. 1 oben. Die am ehesten annehmbaren Beispiele dürften sein:

Ags., aisl. *sót* : mdd. *rōt*, ahd. *ruoz* 'Russ'.

Asl. *sukno* 'Wollenzeug', polnisch *suknia* : ahd. *roc(k)*, ags. *roc(c)* 'Rock'.

Aind. *syūman-* : ahd. *riumo*, as. *riomo*, ags. *réoma* 'Riemen'. Ebenso von dem Wurzelvariant (vgl. § 22) *seim* (: *seym* in aisl. *saumr*, ahd. *soum* u. a., s. S. 68) gr. *ῥιμά* 'Riemen', aisl. *síma* 'Strick': *reim* 'Riemen'.

Ahd. *swehhan*, ags. *sweccan* 'riechen', as. *swek*, ags. *swæc* 'Geruch': mit Wurzelvariation (*seug* : *sueg*, s. § 30) ahd. *riohhan*, ags. *rēocan*, aisl. *riúka*, mdd. *rūken* 'riechen, rauchen'.

Aind. *suši-rás* : got. *raus* (statt **zaus*!?), ahd. *rōr*, aisl. *royrr*, mhd. *rær-l* 'Rohr'.

§ 39. ÜBERGANG DER STIMMHAFTEN SPIRANTEN IN MEDLÆ.

Die nach § 34 und § 38 entstandenen urgerm. Spiranten *b*, *d̥*, *ʒ* sind in allen germ. Sprachen schon vorhistorisch zu *b*, *d*, *g* geworden, wenn sie unmittelbar nach homorganem Nasal (*m*, *n*, *ŋ*) standen. Zwar treten in allen germ. Sprachen *b* und *d* (nur in gewissen Sprachen auch *g*) statt *b̥* und *d̥* (*ʒ*) auch in anderen Stellungen – besonders anlautend und in der Verbindung *ld* — auf, aber dieser Übergang ist sicherlich erst in historischer Zeit und also

einzelnsprachlich vollzogen worden. S. Paul. Beitr. I, 147; Wimmer, Die Runenschrift, S. 108, 220 ff.

1. $b > b$, z. B.

Aind. *jámbhas*, gr. γόμπος 'Pflock, Zahn': ahd. *kamb*, ags. *comb*, aisl. *kambr*.

Ags. *fífel* (**fimf*-) 'Untier, Thor, Riese', aisl. pl. *fiðl-meger* 'Riesensöhne': *fiðbol-vegr* 'Riesenwinter'.

2. $\bar{d} > d$, z. B. (vgl. § 43, 1, b)

Aind. *bándhuš* 'Verwandter', gr. περθερός 'Schwieger-vater', lat. *of-fundimentum* 'Binde': got. *bindan*, ahd. *bintan*, aisl. *binda* 'binden'.

Aind. *ádharas* (**udhér*-) 'der untere': got., as. *undar*, aisl. *under* 'unter'.

Aind. *átha* (**uthá*): ahd. *unta*, ags. *and* 'und'.

Aind. *ánti*, gr. ἀντί 'gegen', lat. *ante* 'vor': got. *and* 'an, auf, in', *anda-*, aisl. *and-*, ahd. *ant-* 'gegen'.

Aind. *matíš* 'Sinn', lat. *mens* (gen. *mentis*) 'Gemüt, Verstand': got. *ga-munds* 'Gedächtnis'.

Lit. *ántis*, lat. *anas* (gen. *anatis*): aisl. *and* (vgl. jedoch § 21, 1).

Lat. *ventus*: got. *winds*, ahd. *wint*, aisl. *vindr* 'Wind'.

Gr. gen. sg. φέροντος, lat. gen. sg. *ferentis*: got. *baírands*, aisl. *berande* 'tragend'.

Gr. ἑλένη 'Fichte', lit. *lentà* 'Brett': ags., aisl. *lind*, ahd. *linteu* 'Linde' (aisl. auch 'Schild').

Lat. *frons* (gen. *frontis*) 'Stirn', messapisch βρόντιον 'Elenkopf', βρόνδος: nschwed. dial. *brind*, *brinde* 'Elentier' (vgl. Johansson, Beiträge zur griechischen Sprachkunde, S. 116).

Got. *finþan*, ahd. *findan*, aisl. *finna* 'finden', prät. sg. got. *fanþ*, ahd. *fand*, aisl. *fann*: pl. ahd. *funtum*, aisl. *fundom* (analogisch *funnom*), part. prät. ahd. *gi-funtan*, aisl. *fundenn* (analogisch *funnenn*).

Ahd. *kind* (**kinþa*-) 'Kind', aisl. *-kunnr* '-stammend': ahd. *kint* 'Kind', aisl. *kundr* 'Sohn' (vgl. aind. *játás* 'Sohn').

Ags. *óð* (**anþ*), got. *unþa-þliuhan* 'entfliehen', aisl. *unn-inge* 'entwischter Sklave': got., aisl. *und* 'zu, bis, zu — hin', aisl. *und-inge* 'entwischter Sklave', afr. *und-flia* 'entfliehen'.

Aisl. *grunnr*: aschwed. *grund* 'Grund des Meeres', aisl. *grund* 'Boden', got. *grundu-waddjus* 'Grundmauer', ahd. *grunt* 'Grund'.

Got. *sinþs*, aisl. *sinn* 'Reise': got. *sandjan*, ahd. *senten*, aisl. *senda* 'senden'.

Got. *anþar*, aisl. *annarr*, ahd. *ander* 'ein anderer': *antar-isc* 'fremd'.

Aind. *antyas* 'am Ende befindlich', aisl. *enne*, ahd. *endi* 'Stirn', *endi-tago* 'letzter Tag': *enti*, aisl. *ender* 'Ende'.

Lat.-germ. *Thuringi*: *Hermun-duri* Völkernamen.

Ags. *édian* (**anþian*) 'atmen', *or-ud*: aisl. *or-ende*, *ande*, *ond* 'Atem'.

Aisl. *synd* (**sunnidō*): ahd. *suntea* 'Sünde'.

Lat. *contrā*: adän., aschwed. *handær*, got. *hindar* 'jenseits', agutn. *handar-mair* 'noch weiter hin'.

Lat. *lentus* 'biegsam, geschmeidig', aisl. *linnr*, ahd. *lind* 'Schlange', *linde*, as. *lithi*, ags. *lide* 'weich': aisl. *linde* 'Band', ahd. *lint* 'Schlange'.

Aisl. *rífann-skinna* eine Vogelart: *rífande* 'kratzend'.

3. $\text{ʒ} > g$, z. B. (vgl. § 7, wo viele Beispiele schon angeführt worden sind)

Gr. *ἐλαφρός* (**elaphrós*): ahd. *lungar*, ags. *lungor* 'schnell'.

Gr. *ὄμη* 'Stimme': ahd. *sang*, aisl. *songr*, got. *saggs* 'Gesang'.

Aind. *arókás*. gr. *ὄζος*, lat. *uncus* 'Haken, Widerhaken': ahd. *ango*, ags. *onga*, aisl. *ange* 'Stachel', *ongoll*, ahd. *angul*, ags. *onzel* 'Angel'.

Aind. *yuvaçás*. lat. *juvencus*: got. *juggs*, ahd. *jung*, aisl. *ungr* 'jung'.

§ 40. SONSTIGE VERSCHIEBUNGEN DER ARTIKULATIONSPORT.

1. Iemr. z wird unmittelbar vor einem nach § 37 entstandenen p, t, k, q zu s verschoben. S. Kluge, K. Z. XXV, 313 f. P. Grundr. I, 329; Kögel, Beitr. VII, 192; v. Bradke, K. Z. XXVIII, 295 ff. Wir behandeln hier jeden Fall für sich. Also:

a) $zb > sp$. Nur unsichere Beispiele wie lat. *arbor* 'Baum': ahd. *aspa*, aisl. *ǫsp* 'Espe' (vgl. Tamm, Etymologisk svensk ordbok. S. 16).

b) $zd > st$, z. B.

Gr. ὄζος (**ozdos*): got. *asts*, ahd. *ast* 'Ast'.

Aind. *nīdās* (**nizdos*), lat. *nīdus*: ahd., ags. *nest* 'Nest'.

Aind. *hēdās* 'Zorn': ahd. *geist*, ags. *ǰást* 'Geist'.

Aind. *mēdas* 'Fett': ahd. *mast*, ags. *mæst* 'Mast, Futter'.

Lat. *lædere* (**laizd-*): aisl. *lesta* (**laistan*) 'misshandeln'.

Lat. *pēdere* (**pezd-*), gr. βδᾶν (**pezde-*), asl. *pezdētī*: mhd. *visten* 'fisten'.

Aind. *krīdati* 'tanzt': aisl. *hrista* 'schütteln' (s. Johanson, Beitr. XV, 229).

Lat. *hordeum* (**ghyrd-*): ahd. *gersta* 'Gerste'.

Lat. *mālus* (< **mādus*? < **mazdos*): ahd. *mast*, ags. *mæst*, aisl. *mastr* 'Mastbaum. Stange'.

Lat. *nōdus*: agutn. *nast*, *nestli*, aisl. *nist*, *niste* 'Heftnadel, Mantelschnalle', ahd. *nusta* 'Verknüpfung', *nestila* 'Band schleife', aisl. *nista* 'zusammenheften'.

Lat. *turdus* (**tyrdos*), lit. *s-trāzdas*: aisl. *þrostr*. mhd. *drostel* 'Drossel'.

Vgl. dagegen die Verbindung $zdh > zd$, z. B. in asl. *brāzdā* 'Furche', lat. *fastigium* (**bharzdh-*?) 'Kante': ags. *breard*. ahd. *brart*. ags. *breord*. aschwed. *brædder* 'Rand': lat. *hasta* (**ghazdhā*) 'Speer': got. *gazds*. aisl. *gaddr* 'Stachel'. *gedda* 'Hecht', ahd. *gartia* 'Gerte'; u. a. s. § 52. 1.

c) $zʒ, zg, zq$ (welche von diesen ieur. Verbindungen den betreffenden germ. Beispielen zu Grunde liegt, ist oft unmöglich zu entscheiden, weshalb wir die drei Fälle hier nicht sondern) $> sk, sq$, z. B.

Asl. *mēzġā* 'Baumsaft': mhd. *meisch* 'Meisch', mengl. *māschien* 'mischen'. Hierher wohl auch gr. μίσγειν: ags. *miscian*, ahd. *misken* 'mischen'.

Lat. *virga* (**wiġgā*?) 'Ruthe': ahd. *wisc* 'Wisch', aisl. *visk* 'Bündel'.

Gr. ἄσθο-λοσ 'Russ': aisl. *aska*, ahd. *asca* 'Asche' (vgl. unten).

Lit. *māzgas* 'Knoten': ahd. *masca*, *māasca*, ags. *māesce*, aisl. *mōskue* 'Masche'.

Lit. *brūzgas* 'Gestrüpp': aisl. *bruskr* 'Haarbüschel', nhd. *brüsch* 'Mäusedorn, *Ruscus aculeatus*' (s. Hellquist, Etymologische Bemerkungen, S. VI).

Vgl. dagegen die Verbindung *zgh* (*zgh*, *zgh*) > *zǝ*, z. B. in aind. *majjān-*, asl. *mozgŭ*: ahd., as. *marg*, ags. *nearǝ*, aisl. *mergr*, aschwed. *miærgher* 'Mark'; ieur. **azghō-* (vgl. oben und § 51, 3): got. *azgō* 'Asche'.

2. Urgerm. *m* wird unmittelbar vor *n* unter noch nicht sicher ermittelten Umständen (vgl. § 44, 5) zu *b*; s. u. a. Kluge, Nominale Stammbildungslehre, § 150; Möller, Zur althochdeutschen Alliterationspoesie, S. 74 f. Note; Johansson, Beitr. XV, 230; Laistner, Germanische Völkernamen, S. 10 ff.; Bremer, ZfdPh. XXII, 251 Note, ZfdA. XXXVII, 11 f. Beispiele sind:

Got. *himins* (vgl. ahd. *himil*, *humil* 'Himmel', gr. *κεῖλε* *ἰθούρ* 'Dach'), aisl. *himenn*: dat. sg. *hifne*, ags. (mit nach den urspr. synkopierten Kasus verallgemeinertem *b*) *heofon*, as. *heban* 'Himmel'.

Aisl. *geime* (**gaiman-*): ags. *zeofon*, as. *geban* 'Meer'.

Gr. *στόμα* (**stomŏ-*) 'Mund', ahd. *stimna*. as. *stemna*, ags. *stenn*: *stefn*, afr. *stifne*, got. *stibna* 'Stimme'.

Gr. *στάυρος* 'Weinkrug, Ständer', lat. *stāmen* 'Aufzug am Webstuhl', got. *stōma* 'Stoff', ags. *stenn*: *stefn*, *stefn*, aisl. *stafn* 'Stamm, Steven'.

Gr. *ὄνομα*, lat. *nōmen*, got. *namō*, ahd. *namo*: aisl. *nafn*, aschwed. run. *nabn* 'Name'.

Lat.-germ. gen. pl. *Danniorum*: ags. *Defna scír* 'Devonshire'.

Lat.-germ. pl. *Semnones*: Gr.-germ. *Σιβῆνοι* Völkernamen.

Gr.-germ. pl. *Δουλιβοῦνοιοι*: Lat.-germ. *Dulgubini* (oder *Dulgubnii*) Völkernamen.

Aind. *samaná*, aisl. *saman* 'zusammen', ahd. *samanōn*, ags. *sammian* 'sammeln': aisl. *safn* 'Sammlung'.

Lat. *im-itāri* 'gleichkommen', *im-āgo* 'Ebenbild', ags. *enn*: got. *ibns*, ahd. *eban*, as. *eban*, aisl. *iafn*, ags. *efn* 'eben'?

Lat. *fēmina*, afr. (aus dem Lat. entlehnt?) *fēmne*, *fāmne*, *fōune* : *fōrne* 'Weib'.

Das Suffix lat. *-umnia* (z. B. *calumnia* 'Kabale'): got. *-ubni* (z. B. *fraistubni* 'Versuchung', *witubni* 'Wissenschaft', *fastubni* 'Fasten'), das unter Umständen in *-ufni* übergegangen zu sein scheint (z. B. *wundufni* 'Wunde', *waldufni* 'Gewalt').

Umgekehrt scheint *bu* bisweilen zu *mn* geworden zu sein, z. B. lat. *crepāre* 'klappern, knarren', aisl. *hrafn*, urnord. *harabanaR*, ahd. *hraban*, ags. *hræfn* : *hræm* (**hramm*, s. § 44, 5), *hrem(u)*, ahd. *hram* (Holthausen, K. Z. XXVII, 623); urgerm. **uābno* (neben **uāpno-*, aisl. *vápu*, ags. *wépn*, got. pl. *wēpna*): aisl. *vámm*, aschwed. *vam(p)u*, Hildebrandslied *wāmbn*, ags. *wémm* 'Waffe'. Jedoch dürfte dieser Übergang später und einzelsprachlich sein; vgl. anorw. *hōnn* aus *hōfn* 'Hafen' u. dgl. (Noreen, Aisl. Gr.², § 182, 2; Sievers, Ags. Gr.², § 193, 2).

3. Möglicherweise ist ieur. *m* anlautend vor *r* zu urgerm. *b* geworden (s. Johansson, K. Z. XXX, 445 ff.; Osthoff, M. U. V, 123 ff.; Hirt, I. F., I, 475), aber die betreffenden Beispiele sind sämtlich etwas unsicher, wie

Lit. *mérkti* 'zublinzeln'. gr. *ἀμαρῦσσω* 'funkle', got. *maúrgins*, as. *morgan*, aisl. *morgenn* 'Tagesanbruch': *bría*, *brá* 'funkeln', *braya* 'flammen', *bregāta* 'ans Licht ziehen', mhd. *brehen* 'glänzen', got. *bratw* 'Blinken'.

Gr. *βούρθος* (**mrendhos*) 'stolz': ags. *bront*, aisl. *brattr*, aschwed. *branter* 'steil'.

Gr. *βρεχούς* 'Vorderkopf': ags. *bræzen*, mdd. *bregen* 'Gehirn'.

Gr. *βούθω* 'strotzen', *βούθύς* 'schwer, wuchtvoll': got. *braids*, aisl. *breiðr*, ags. *brád* 'breit'?

Lat. *mare*, got. *marei*, aisl. *marr*, ags. *mere* 'Meer': mdd. *brakig*, engl. *brack* 'Salzwasser', nld. *brack* 'salzig'.

4. Vielleicht wird urgerm. *ʒ* + *h*, wo diese Laute durch Synkope zusammentreffen (s. § 9, 2) zu *k* (s. Noreen, Arkiv III, 17 f.; vgl. jedoch Persson, Wz., S. 136 Note, 214 Note und unten § 49, 2, c), z. B.

Mhd. *hüren*, ndl. *hurken*: aisl. *kúra*, mengl. *couren* 'kauern'.

Aisl. *hnekkia* 'stossen': aschwed. *knækker*, nnorw. dial. *knækk* 'Stoss'.

Aisl. *hnykkia*, agutn. *nykkia*: nschwed. *knycka* 'zücken'.

Aisl. *hnióskr*: nschwed. dial. *knöske* 'Schwammzunder'.

Ags. *hnézan* (**hnaiiōn*), mndl. *neien* (vgl. § 38 Anm. 3): nschwed. dial. *knäjje* 'wiehern'.

Ahd. *nagan* (aus **hnazan*?, vgl. § 9, 2): ahd., as. *knagan* 'nagen'? (vgl. § 51, 3).

Aisl. *hneppr*, aschwed. *næpper*, *napper*: nhd. *knapp* 'knapp'.

Aisl. *hnípa* 'beklommen sein', *hnipenn* 'beklommen', nschwed. *näpen* 'schmal, zart, nett', lit. *knėbti*, mengl. *nipen*, ndl. *nijpen* 'kneifen', mndd. *nīpe* 'knapp': *knīpen*, ndl. *knijpen* 'kneifen'?

Anm. Der von Kluge, Nominale Stammbildungslehre, S. IX, P. Grundr. I, 332 angenommene Übergang von *n* in *l* nach unbetontem *i* ist hinfällig. Von den angeführten Beispielen setzen einige einen schon ieur. Suffixwechsel voraus; z. B. *l* in ahd. *himil*, *humil* 'Himmel' ist nicht aus dem *n* in got. *himins* entstanden, sondern entspricht dem *l* in gr. *κελε-ε9ου* 'Dach' (s. weiter § 53, 1). In anderen Fällen hat zwar ein Übergang — jedoch wohl nicht lautlicher Natur, sondern vielmehr eine morphologische Substitution eines Suffixes durch ein anderes — stattgefunden, dies aber erst in historischer Zeit und nur in gewissen, besonders westgermanischen, Dialekten; z. B. ahd. *kumil*: *kumin* (aus lat. *cumīnum* entlehnt) 'Kümmel'; ahd. *orgela*: *organa* (aus lat. pl. *organa*) 'Orgel'; mhd. *kuchel*: ahd. *kuhhina* (aus lat. *coquīna*) 'Küche' ahd. *lāgila* (aus lat. *lagēna*) 'Legel'; got. *asilus* (aus lat. *asinus*) 'Esel'; ?got. *katils*, aisl. *ketell*, ahd. *kezzil* (aus lat. *catillus* oder ein ganz verschiedenes Wort?): *kezzin* (aus lat. *catīnus*) 'Kessel'.

B. VERSCHIEBUNG DER ARTIKULATIONSSTELLE.

§ 41. ÜBERGANG DER LABIALISIERTEN GUTTURALE IN NICHT LABIALISIERTE.

Nicht nur sind im Urgermanischen die ieur. Palatale mit den nicht labialisierten Gutturalen unterschiedslos zu-

sammengefallen (Beispiele s. oben §§ 34—37, 3 und 4), sondern auch zum Teil die labialisierten Gutturale, indem sie in gewissen Stellungen ihre Labialisierung eingebüßt haben und zwar teils vor allen labialen oder labialisierten Sonanten — d. h. ieur. *u* (germ. *u*, *o*), *ū*, *o* (germ. *a*), *ō*, *!* *u*, *u*, *ʔ* (deren labialisierte Natur aus der germ. Vertretung durch *ul*, *lu*, *ol*, *lo* u. s. w., s. § 3, hervorgeht) und *o* vor *l*, *m*, *n*, *r*, *u* (germ. *u*, *o* vor *l*, *m*, *n*, *r*, *u*) —, teils vor *l* (vgl. lat. *sequor* : *socius*, *queo* : *inciens*, *frequēns* : *farcio* u. dgl.); ferner — ohne ersichtliche Regel — vor anderen Konsonanten (wohl nur wenn ein ieur. *u*, *ū*, *o*, *ō* folgte?) so wie vielleicht im Auslaut. Demnach fehlt die Labialisierung vor demjenigen germ. *a*, das aus ieur. *o* entstanden ist, bleibt aber vor demjenigen, welches einem ieur. *a* entspricht. (z. B. gr. *βαφῆραι* 'eingetaucht werden': aschwed. *kwaf* 'Tiefe', *kwæfia* 'ersticken', aisl. *knefia* 'hinunter tauchen' neben *kefia*, nach prät. *kóf* umgebildet); ebenso fehlt die Labialisierung vor dem altererbten *ō*, bleibt aber vor dem aus ieur. *ū* entstandenen (z. B. aind. *kas-* 'husten': ags. *hwōsta* 'Husten', *hwésan* aus **hwōsian* 'keuchen'). Dies zeigt, dass der Schwund der Labialisierung älter ist als die Übergänge ieur. *o* > germ. *a* und ieur. *ū* > germ. *ō*. Vgl. Kluge, Beitr. zur Geschichte der germ. Conj., S. 42. P. Grundr. I, 331; Möller, Englische Studien III, 153, Beitr. VII, 482; Bezenberger, Bezz. B. V, 175 f.; Osthoff, Beitr. VIII, 256 ff., 281 ff.; Noreen, Arkiv III, 22 f.; Brugmann, Grundr. I, 328 ff., 332 f.; Bechtel, Hauptprobl., S. 68, 71, 341 ff.

Dagegen wo die Labialisierung nicht nach obiger Regel verschwand (z. B. vor ieur. *ǣ*, *ĕ*, *ĕ*), löst sie sich allmählig von dem Gutturale ab und wird zu einem selbständigen, demselben nachfolgenden *u*, eine Entwicklung, die indessen kaum schon in „urgermanischer“ Zeit abgeschlossen worden ist, da ja das Gotische aller Wahrscheinlichkeit nach noch nur labialisiertes *k* und *h* (in der gewöhnlichen Transskription *q* und *h* geschrieben) gegenüber dem *ku* und *hu* der übrigen germ. Sprachen, aufzuweisen hat; s. Collitz, ZfdPh. XII, 481 f.; Braune, Beitr. XII, 216 ff., Got. Gr.³, § 59 und § 63. Wo also in einer Gruppe von verwandten For-

men oder Wörter ein ursprünglich labialisierter Guttural, in Folge eines Ablautes oder sonstiger Ursachen, bald in solcher Stellung stand, dass die Labialisierung beibehalten werden, bald in solcher Stellung, dass sie schwinden sollte, entsteht eine Art 'grammatischen Wechsels', so dass *q* (*kw*) und *k*, ferner *w* (*hw*) und *h*, endlich *ʒu* (oder nach § 39, *ʒ* *gu*) und *ʒ* (oder *g*) einander gegenüber stehen, wobei jedoch natürlich oft die ursprünglichen lautgesetzlichen Verhältnisse durch Ausgleichung zerstört worden sind. Da unter Umständen *q* durch *p* und *w* durch *f* vertreten werden (s. § 42), und *ʒu* in den weitaus meisten Fällen zu *u* vereinfacht wird (s. § 48, C, 5), so kann dieser Wechsel auch als ein Nebeneinanderstehen eines *p* und *k*, *f* und *h*, *u* und *g* auftreten. Indem ich an die genannten Paragraphen verweise, teile ich hier nur sonstige Beispiele mit und behandle dabei jeden der drei Fälle für sich.

1. Ieur. *q* oder *qh* (germ. *w*) > germ. *h*, *ʒ* (§ 38, 3), *g* (§ 39, 3), z. B.

Gr. *ἑπομαι*, lat. *sequor* 'folge', *socius* 'Genosse': ags. *secʒ* (**saziaz*), aisl. *seggr* 'Geselle'.

Lat. *aqua* 'Wasser'; *Æger* (**āʒiaz*) 'Meer, Gott des Meeres'.

Lat. *neque*: got. *nih* 'auch nicht'.

Aind. *vʒkš*: aisl. *ylgr* (**wulʒiō-*) 'Wölfin'.

Aind. *nakhás*, lat. *unguis* 'Nagel', *ungula* 'Huf': ahd. *nagal*, aisl. *nagl* (**nazlo-*) 'Nagel'.

Beispiele des germ. Wechsels *w* : *h* (*ʒ*, *g*) sind:

Got. *wis* 'wessen', *wē* 'wie', ahd. *hwer*: aschwed. *har* (analogisch *hwar* wie got. *was*), anorw. *hærr* (anal. *huærr*) 'wer', *hú* 'wie', *há* (neben analogischem *huat*) 'was'.

Aisl. *huellr* 'laut tönend': mhd. *hall* 'Schall, Hall' (wozu analogisch ahd. *hellan* statt **hwellan* 'ertönen' nach prät. *hall*, pl. *hullum*).

Ags. *hwisprian*, *hwiskrian*, aisl. *huískra*, *huísla*, ahd. *hwispulōn* 'flüstern', ags. *hwistlian* 'pfeifen': ahd. *heisi*, ags. *hás* (ieur. **gois-*) 'heiser'.

Aisl. *huerfa* (prät. analogisch *huarf* statt **harf*), ahd. *hwerfan* 'sich drehen', got. *waírban* (wonach analogisch

harbōn), as. *lwerban* 'hin- und hergehen': nschwed. *härffel* (**harbila-*) 'Haspel', *härftva* (**harbiōn-*) 'Fitze am Haspel', *harf*, aisl. *herfe* 'Egge'.

Aisl. *huel* 'Rad' (vgl. gr. *τέλος, τέλοςον* 'Wende'): *hals* 'Hals, Dreher, Wirbel' (vgl. asl. *kolo* 'Rad', lat. *colus* 'Spinnrocken', *collum* aus **qolsum* 'Hals', gr. *πóλος* 'Drehachse').

Got. *weilan* 'weilen', aisl. *huila* 'Bett', *huilǫ* 'Ruhe' (vgl. lat. *quies* 'Ruhe'): got. *haims* (lit. *kaĩmas*) 'Dorf', ahd. *heim* 'Wohnort', *heimuoti* 'Heimat', aisl. *heimr* 'Welt, Wohnung' (vgl. asl. *po-kojǫ* 'Ruhe').

Got. *saihwis* 'siehst' (wonach *saiwa* 'sehe'): ahd. *sehan* 'sehen', ags. *sézon*, aschwed. *sāghom* 'sahen'.

Got. *akva* 'Wasser': ahd. *aha* (nhd. *Salz-ach* u. dgl.) 'Fluss', aschwed. *agh-borre* 'Barsch'.

2. Ieur. *g* (germ. *q*) > germ. *k*, z. B.

Aind. *gāúš*, gr. *βοῦς*: as., aschwed. *kō*, ahd. *kuo*, ags. *cú*, aisl. *kýr* 'Kuh'.

Aind. *gavīnī-*, gr. *βουβών* 'Schamdrüse': aisl. *kaun* 'Geschwür, Geschwulst'.

Aind. *gurúš*, gr. *βαρός*, lat. *grāvis*: got. *kaírus* 'schwer'.

Gr. *κολοβός* 'gestutzt': got. *halks* 'dürftig'.

Gr. *ἄσφο-λος* 'Russ': aisl. *aska*, ahd. *asca* 'Asche'.

Aind. *añjana-*, lat. *unguen* 'Salbe': ahd. *anko* 'Butter'.

Gr. *βρόχος* 'Schlinge', *βρόγχος*, *βρόχθος* 'Kehle': mhd. *krage* 'Hals, Kragen', mengl. *crauwe* 'Kropf'.

Beispiele des germ. Wechsels *q* : *k* sind:

Got. *qiman*, ahd. *queman*: as., ags. *cuman*, aisl. *koma* 'kommen', ahd. *kumft* 'Zusammenkunft'.

Got. *qēns*, *qinō*, aisl. *kuén* : *kona* (aber gen. pl. *kuinna*) 'Weib'.

Ahd. *queran* 'klagen, seufzen': *kara* 'Klage'.

Got. *-qairnus*, aisl. *kuern*: mhd. *kurn*, *kürne* 'Mühle'.

Got. *qairrus*, aisl. *kuirr*, aschwed. *kwær*: mhd. *kürre* (aisl. *kyrr*?) 'sanftmütig'.

Ahd. *quarter* : *kortar*, ags. *cordēr* 'Herde'.

Ahd. *querdar* : *korder* 'Köder'.

Nschwed. dial. (Dalarna) *skwella* 'wiederhallen', ahd. **squellan* (in ital. *squillare* 'schallen' entlehnt), analogisch (nach dem prät.) *skellan* 'schallen': aisl. *skoll* 'Gelächter', *skal* (analogisch *skual*) 'Plauderei', ahd. *scal(l)* 'Schall'.

Nschwed. dial. *skvälpa*: aschwed. *skalpa* (analogisch *skwalpa*) 'plätschern, platschen'.

Aisl. *mōskue* (**mozgen-*): ahd. *masca* (**mozgon-*, vgl. lit. *māzgas* 'Knoten') 'Masche'.

Got. *stiggīþ* 'stösst' wonach analogisch inf. *stiggan*, aisl. *stökkua*, agutn. *stinqua*: aschwed. *stinku* (analogisch *stiunka*, *stionka*) 'prallen'.

Aisl. (einmal belegt) *strýkua*: ags. *strīcan* 'streichen', aschwed. *hūþ-strīka* 'prügeln' (vgl. § 22, S. 67).

Nschwed. dial. (Dalarna) *lēka*, einem aisl. **loykua* entsprechend: aschwed. *lēka*, aisl. *leika* 'spielen', got. *laikan* (vgl. lit. *láigyti*) 'springen'.

Aisl. *ýkua* (**ūīky-*): as. *wīkan* 'weichen'.

Aisl. *sýkua*: ags. *swīcan* 'im Stiche lassen'.

3. Ieur. *gh* (germ. *ʒu*) > germ. *ʒ*, *g* (§ 39, 3), z. B.

Gr. *θείνω* (aor. *ἔπεινον*), lat. *of-fendo* 'schlage': aisl. *gandr* 'Stock, Stecken' (s. Hellquist, Etymologische Bemerkungen, S. V f.), *gunnr*, ahd. *gundea* 'Schlacht'.

Apreuss. *wagnis*, gr. (Hesych.) *ὄφρις*: ahd. *waganso* 'Pflugschar'.

Gr. *πόθος* (**ghodhos*) 'Verlangen': aisl. *geð* (**ghodhiom*) 'Gemüt' (vgl. § 34, 5 und § 33, 28).

Gr. *ἐλαφρός*: ahd. *lungar*, ags. *lungor* 'schnell'.

Gr. *ἐλαχός* 'leicht': ahd. *lungun*, ags. *lungen* 'Lunge'.

Beispiele des germ. Wechsels *ʒu* : *ʒ* (*g*) sind:

Got. *siggwiþ* 'singt', wonach inf. *siggwan* (vgl. gr. *ὀμφή* 'Stimme'), aisl. *syngua*: ahd., as. *singan*, ags. *sinzan* 'singen'.

Aisl. *slyngua*: ahd. *slingan*, ags. *slinzan* 'schleudern'.

Aisl. *lyng* (dat. *lyngue*), aschwed. *liung* (**lingu-*) 'Heidekraut': nschwed. *lingon* 'Preisselbeere'.

Aschwed. *stiunger* (**stingu-*) : *stinger* 'Stich, Krankheit'.

§ 42. ÜBERGANG DER LABIALISIERTEN GUTTURALE IN LABIALE.

Die ieur. labialisierten Gutturale werden im Germanischen — sofern sie nicht nach § 41 ihre Labialisierung aufgegeben haben — bisweilen zu reinen Labialen. Der Übergang ist vielleicht jünger als die Lautverschiebung, sicher aber älter als der Eintritt des Verner'schen Gesetzes (s. § 38, 1, S. 125). Über den Umfang und die Tragweite des anzunehmenden Lautgesetzes gehen die Ansichten weit auseinander. Während mehrere Gelehrten dem betreffenden Übergang einen grossen Spielraum zumessen, schränken einige sein Gebiet sehr ein, ja leugnen, dass es überhaupt ein derartiges urgerm. Lautgesetz gegeben habe. S. einerseits Fick, K. Z. XXI, 14, Bezz. B. V, 169 ff.; Hildebrand, Deutsches Wörterbuch V, 5; Bechtel, Über die Bezeichnungen der sinnlichen Wahrnehmungen, S. 74, Hauptprobl., S. 340, 343 Note, 352, 372 Note; Bezenberger, Bezz. B. V, 170 ff.; Noreen, Beitr. VII, 434, Sv. Landsm. I, 697, Arkiv III, 18 Note; Kluge, Beitr. VIII, 526. XI, 560 ff., P. Grundr. I, 331 f.; Kauffmann, Beitr. XII, 511 f., 521 ff.; Brugmann, Grundr. I, 331; Johansson, Beitr. XIV, 314 ff., 328 f.; Bugge, Bezz. B. XIV, 65 f.; andererseits Persson, Wz., S. (165, 193,) 215 f. Note, 219 Note und besonders Bartholomæ, Studien zur indogermanischen Sprachgeschichte II, 13 ff. Note. Am sichersten erwiesen ist der Übergang bei ieur. *g* und *qh*, urgerm. *h*, das vielleicht überall wo es in unmittelbarer Verbindung mit *l*, *n* oder *r* stand, zu *f* (woraus bisweilen *b* nach § 38, 1) wurde. Dagegen bei ieur. *g*, urgerm. *q* sind die einigermassen sicheren Beispiele eines Überganges in *p* seltener und dürften nur für die Verbindung urgerm. *qn* > *pn* (woraus oft *pp*, s. § 44, 1, *p*, s. § 46, 1) stichhaltig sein. Was endlich ieur. *gh*, urgerm. *ʒu* betrifft, so scheinen sichere Beispiele eines Überganges in *b* (*b* § 39, 1) ganz zu fehlen, was vielleicht darin seinen Grund hat, dass urgerm. *ʒu* in den meisten Fällen zu *u* vereinfacht worden ist (s. § 48, C, 5), ein Vorgang, der vielleicht so früh eingetreten ist, dass kein Übergang *ʒu*

> \bar{b} mehr stattfinden konnte, ausser in den wenigen Fällen, wo \bar{z} nicht schwand (z. B. in der Verbindung $n\bar{z}u$, woraus nach § 39, 3 $ng\bar{u}$ wurde). Wir unterscheiden demnach folgende mehr oder weniger sicheren Fälle:

1. $h > f$ (\bar{b} § 38, 1), z. B.

Aind. *ki-knasa-* 'Teile des zerriebenen Korn's': nschwed. *fnas* (neben dial. *knas* < \bar{z} -*hnas*?, s. § 40, 4) 'etwas Abgeriebenes'.

Aind. *ul-ūka-*, lat. *ul-ucus* (vgl. ahd. *ūwila* 'Eule' < $*\bar{u}z\bar{u}il\bar{a}$ -, s. § 48, C, 5): ahd. *ūfo* ($*\bar{u}qn$ -), ags. *úf*, aisl. *úfr* 'Uhu'.

Aind. *yákryt*, gr. *ἥπαρ*, lat. *jecur* ($*\bar{l}i\check{e}qr$; vgl. nschwed. dial. *l̄yr* < $*\bar{l}izuri$ -): ahd. *lebara*, *libera*, ags. *lifer*, aisl. *lifr* 'Leber'.

Weil nach § 41 ieur. q unter Umständen auch durch germ. h (\bar{z}) vertreten wird, kommen im Germanischen oft f (b) und h (\bar{z}) neben einander in verwandten Wörtern und Formen zu stehen, und durch Ausgleichung sind Doppelformen entstanden wie z. B.

Aisl. *hniósa*, ahd. *niosan* 'niesen': ags. *fnéosan*, ndl. *fniezen*, nschwed. *fnýsa* 'schnauben'; wohl durch Ausgleichung einer Flexion $*fneosan$: $*hnaus$ (s. S. 143).

Aisl. *hnióskr*, nschwed. dial. *knöske* (s. § 40, 4): aisl. *fníóskr*, nschwed. *fnöske* ($*fnuskia$ -) 'Schwammzunder' aus urspr. $*fneoska$ - : $*(\bar{z})hnskia$ -.

Aisl. *hnykr* : *fnýkr*, aschwed. *fnuk*, *fnok* 'Stank, Schmutz'.

Got. *aúhns*, aschwed. *ugn*, anorw. *ogn* (vgl. gr. *ἰνός* < $*uqnos$): ahd. *ofan*, aisl. *ofn* 'Ofen' aus urspr. $*ohno$ - : $*ufne$ -.

Ahd. *rogan*, *rogo*, aisl. *hrogn*: ngutn. *rumn*, nschwed. *rom* ($*hrofn$ -) 'Rogen'.

As. *tveho*, ahd. *zweho* : *zwīfo* 'Zweifel' aus $*tuehan$: $*t\bar{u}fn$ -, ieur. $*d\bar{u}i\check{q}(o)n$ -.

Ahd. *zōha* ($*tauhōn$ -): mhd. *zūp* ($*tūbn$ -) 'Hündin'.

Nhd. dial. *fuchsē* 'fünfzehn' (vgl. aind. *pāñca*, gr. *πέντε*, lat. *quīnque* < $*penqe$): ahd. *finf*, *funf*, got. *fimf* 'fünf'.

Finn. (urnord.) *kakra*, agutn. *hagri* ($*hazrán$ -; vgl.

lat. *avēna* < **qhaqhes-nā*-?): as. *havoro*, *haboro*, ahd. *habarō* (**háfren-*, **habrén-*) 'Hafer'.

Mhd. *hoger*: ahd. *hofar*, ags. *hofer* (vgl. lit. *kaukarù* 'Hügel' oder zu lit. *kuprà*?) 'Höcker'.

Got. *ga-tarhjan* 'auszeichnen' (vgl. gr. Hesych. *δρωπ-άξειν* 'anblicken', *δρωπ-τειν* 'durchschauen'): ahd. *zorft* (analogisch *zorakt*, ags. *torht*) 'hell, klar'.

Engl. *harrow* (ags. **hearze*): aisl. *herfe*, nschwed. *harf* 'Egge' (vgl. § 41, 1).

Aschwed. *sughl*: *suf*, mndd. *suf(f)el* 'Zuspeise, Fleisch'.

Aisl. *ylgr*: mhd. *wülpe* 'Wölfin' aus urspr. nom. **wulfī* > **wulbī* (aind. *vṛkī*-): gen. **wulhiōs* > **wulzjōs* (aind. *vṛkyá*-); dazu got. *wulfs*, ahd. *wolf*, aisl. *ulfr* 'Wolf' aus **wólho-*: **wúlfe-* (aind. *vṛkas*).

Zweifelhaft ist die Erklärung, wo nicht wie in den vorigen Beispielen ein *l*, *n*, *r* mit im Spiele ist, z. B.

Ags. *hweohl* (**wehlo-*), aisl. *hiól* (**wezule-*): afr. *fiel* (zunächst aus **feul-*) 'Rad'. Sind die Wörter unverwandt?

Aisl. *ux*, nfr. *ocksan*: aisl. *ups*, ags. *efese* 'Traufdach', ahd. *obisa*, got. *ubizwa* 'Vorhalle'. Ist *ks* aus *ps* entstanden?

Aind. *catvāras*, gr. *τέσσαρες*, lat. *quatuor*: got. *fidwōr*, ahd. *fiuwar*, aisl. *fiórer* 'vier'. Ist *f-* aus 'fünf' entlehnt?

Anm. 1. Dagegen sicher nicht hierher gehörig sind wohl Fälle wie aisl. *skeifr*, mhd. *schief* 'schief' zu lat. *Scīpio* 'der schiefe' und gr. *σκήπτειν* 'lehnen', also nicht identisch, nur wurzelverwandt mit mhd. *schieg* 'schief'. Ebenso zu beurteilen sind wohl ahd. *sweiban* 'aufhören', ahd. *swiftōn* 'ruhig sein': *swīgēn*, ags. *swizian* 'schweigen'; ahd. *stiften* 'gründen, anstiften' (zu mhd. *stīf* 'steif', lat. *stīpes* 'Stamm'): aisl. *stétt* (**stihlt-*) 'Fundament', ags. *stiltan* 'anordnen' (zu got. *stiks* 'Zeitpunkt', gr. *στέειν* 'stechen', lat. *in-stīgāre* 'anstacheln'), u. a. m.

2. *q* > *p*, z. B.

Aind. *chāga-* (*schēgo-*) 'Bock': as. *scāp*, ags. *sceáp*, ahd. *scāf* (**skāp-* < **schēgn-*) 'Schaf'.

Lit. *žaginys* 'Pfahl' (*žāgrė* 'Gabelholz am Pfluge'), ahd. *slito-kuohha*, mndd. *kōke* (**kōkōn-*): nhd. *kufe* (**kōp-* < **gāgn-*) 'Schlittenschnabel'.

Aschwed. *vākn* (und *vāgn*), finn. (urnord.) *vaakuña*, anorw. (selten) *vākn*, nisl. (sehr selten) *vōkn*: aisl. *vápn*, ags. *wépn*, ahd. *wāfan*, *waffan*, got. pl. *wēpna* 'Waffen'.

Aisl. *sókn*, agutn. *sōgn*: aschwed. *sōpn* 'Gefolge, Versammlung, Gemeinde' u. a.

Aisl. (aschwed.) *sýkn* (*dagr*) '(Tag) auf dem man gerichtlich belangen darf': agutn. *sypn*.

Ngutn. *gaukn*: aisl. *gaupn*, ahd. *goufan* 'Höhlung beider Hände'.

Anorw. *stiúk-*, *stiúg-móder*: aschwed. *stiüp-*, *stiüf-mōþir*, ags. *stéop-módor* 'Stiefmutter'.

Unsicher sind Fälle wie die folgenden, wo man vielleicht ebenso gut Ausbildung derselben Wurzel durch verschiedene Determinative (vgl. gr. *ἐρείζω* 'zerbreche': *ἐρείπω* 'werfe nieder' u. dgl.) wie Entstehung des *p* aus *qn* annehmen können dürfte:

Lit. *svaĩgti* 'schwanken', ags. *swícan*, ahd. *swīhhōn* 'schweifen', aisl. *sýkua* 'verlassen': *sueipa*, ags. *swápan*, ahd. *sweifan* 'schwingen'.

Ahd. *kriohhan*, mengl. *crūchen*: as. *kriupan*, ags. *créopan*, aisl. *kriúpa* 'kriechen'.

Lat. *sūgere*, ags. *súcan* 'saugen': *súpan*, ahd. *sūfan*, aisl. *súpa* (aus ieur. **sūpn-* zu aind. *súpa-* 'Brühe?') 'saufen'.

Ahd. *stīhhan* 'schleichen' (vgl. lett. *slaika* 'Schlitten'): *slīfan*, ags. *slīpan* 'gleiten', aisl. *slēipr* 'schlüpfrig'.

Mhd. *slūchen* 'schlucken' (d. h. 'hereingleiten lassen'; vgl. lett. *schlukt* 'glitschen'): got. *slīpan*, ahd. *slīofan*, ags. *slūpan* 'schlüpfen'.

Gr. *κρόζω* 'krähe', aisl. *hrókr*, ahd. *hruoh* 'Art Krähe': got. *hrōps*, aisl. *hróp* 'Ruf, Geschrei' (zu lat. *crepo* 'knarre'?).

Lat. *stinguo* 'stachele, reize', got. *stiggan*, aisl. *stökkua* 'stossen': gr. *στειβω* 'trete mit Füßen, misshandle', ahd. *stampfōn*, aisl. *stappa* 'stampfen'.

Gr. *σάζω* (**skngiō*) 'hinke', *σαμβός* (**skangos*) 'krumm, schief', aisl. *skakkr* 'hinkend, schief': nschwed. *skumpa* 'humpen'.

Ahd. *hinkan* 'hinken': nhd. *humpen*.

Got. *siggan* 'sinken', nschwed. *sank* 'sumpfig': mhd. *sumpf* 'Sumpf'.

Mhd. *strunc*: *strumpf* 'Stummel, Stumpf'.

Ags. *scrincan* 'schrumpfen', aisl. *skrukka* 'Runzel', pl. *skrykker* 'Wellenbewegungen', aschwed. *skrunkin* 'ingeschrumpft, runzelig': mhd. *schrumpfen* 'runzeln', aisl. *skreppa* 'entschlüpfen'.

Aisl. *hrökkua* 'runzeln', mhd. *runke* 'Runzel': ags. *zehrumpen* 'runzelig', ahd. *rimpfan* 'runzeln'.

Ags. *crincan* 'fallen, niedersinken', *cranc* 'gebrechlich', ahd. *krankolōn* 'straucheln': ags. *crimpan*, ahd. *krimpfan* 'schrumpfen', aisl. *kroppenn* 'ingeschrumpft'.

Aisl. *skrokkr* : *skreppa* 'Ranzen'.

Ags. *husc* : *hosp* 'Hohn'.

Lat. *niger* 'schwarz': ags. *nīpan* 'finster werden'.

Vgl. noch gr. *λάζομαι*, *λαμβάνω* 'greife': ags. *ze-limp* 'falscher Griff', *ze-limpan* 'sich zutragen, ein guter Griff sein', ahd. *gi-limpf* 'Angemessenheit', nschwed. *s-lump* 'Zufall'.

Anm. 2. Ganz unklar sind Fälle wie aisl. *huískra*, ags. *hwisc-rian* : *hwisprian*, ahd. *hwispalōn* 'flüstern'; lat. *posco* 'fordere', ahd. *forscōn* : *forspōn* 'forschen'; gr. *ῥεύγειν*, lat. *ē-rūgere* 'speien', *ructāre*, ags. *roccettan* 'rülpsen', *ed-roccian*, ahd. *ita-rucken* 'wiederkauen': aisl. *ropa*, nschwed. *rapa* 'rülpsen': mhd. *weter-leich*, nnorw. dial. *veder-leik*: aisl. *leiptr* 'Blitz, Wetterleuchten'. Wahrscheinlich nicht hierher gehörig sind Fälle wie aind. *glōcati* 'raubt, stiehlt': aisl. *plokka* 'pflücken'; aind. *glāha-* 'Einsatz': as. *plegan* 'einstehen für'; asl. *grūdū*: ags. *prūt*, *préde*, aisl. *prúðr* 'stolz'.

Anm. 3. In den wenigen Fällen, wo man einen Übergang *zu* > *b* (*b*) anzunehmen geneigt sein könnte, dürfte eher eine Ausbildung derselben Wurzel durch verschiedene Determinative vorliegen, z. B. ags. *clinzan* 'sich anklammern, kleben, sich zusammenziehen', ahd. *klunga* 'Knäuel', aisl. *klengiask* 'sich anklammern': ags. *climban*, ahd. *klimban* (vgl. aisl. *klifa*) 'klettern', aisl. *klumba* 'Knäuel, Keule', *klombr* 'Klammer'; aisl. *kranga* 'krängen', *kringla*, mhd. *kring* 'Kreis', ags. *cringzan* 'sich winden': *crumb*, ahd. *krumb* 'krumm'.

§ 43. SONSTIGE VERSCHIEBUNGEN DER ARTIKULATIONSSTELLE.

1. *m* (ursprüngliches oder aus *ṃ* entstandenes, s. § 3, 2, a) wird zu *n* in folgenden Fällen:

a) In germ. betontem Auslaut (vgl. § 48, A, 1), z. B.

Aind. (vedisch) *saptá* (**septṃi*). gr. *ἑπτά*, lat. *septem*: got., ahd. *sibun*, ags. *seofon*, Lex Salica *septun*, aschwed. *siū* 'sieben'.

Lat. *tum*: got. *þan*, ags. *þon* 'dann'.

Lat. *quum* 'wenn': got. *wan* 'wann'.

b) Unmittelbar vor einem (nach § 34, 2 oder § 38, 2 entstandenen) *ð*, woraus später (nach § 39, 2) *d* geworden ist (s. Noreen, Arkiv III, 39 Note; Brugmann, Grundr. I, 182), z. B.

Aisl. *symia*, *swim(m)a*, ags., ahd. *swimman* 'schwimmen': ags., aisl. *sund* 'Schwimmen, Sund'.

Got. *skaman* 'schämen', as., ahd. *scama*, ags. *sceomu*, aisl. *skomm*: got. *skanda*, ahd. *scanta*, ags. *sceond* 'Schande', ahd. *scant* 'entehrt'.

Ahd. *kumft* (**kumþi-*), mdd. *kumpst*, *komst* 'Ankunft', got. *ga-qumþs*: aisl. *sam-kund* 'Zusammenkunft'.

Ags. *rīma*, *reoma*, ahd. *ramft*: *ranta*, ags. *rond*, aisl. *rōnd* 'Rand', ahd. *rinta*, ags. *rind* 'Rinde'.

Ahd. *breman* 'brunnen, summen', meagl. *brim* 'Glut', aisl. *brim* 'Brandung', nhd. *brunft*: aisl. *brundr* 'Brunft'.

Gr. *ἄμαθος* (**samadhōs*), nhd. dial. *sampt*: aisl. *sandr*, ags., as. *sand*, ahd. *sant* 'Sand'.

Gr. *ζεύξ* 'Gazelle', ahd. *gamiza* 'Gemse' (s. § 38 Anm. 3): aisl., ags. *hind*, ahd. *hinta* 'Hinde'.

Lat. *centum* (**cmtóm*), lit. *szimtas*: got. *hund*, ahd. *hunt*, aisl. *hund-rað* 'Hundert'.

Lat. *lumbus* (**lomdhos*): ahd. *lentin*, ags. *lenden*, aisl. *lend* 'Lende', pl. *lunder* 'Schinken'; anders Schmidt, Plur., S. 6 f. Note.

Aisl. *skammr* 'kurz': *skunda*, *skynda* 'beschleunigen'.

An m. 1. Derselbe Übergang ist vor *s* eingetreten in ahd. *dinstar* (**tēmsros*, s. § 47, 1) 'finster', wie aus der Vergleichung mit aind. *tāmisrā* 'finstere Nacht', lit. *tamsūs* 'finster', as. *thimm* 'düster', ahd. *demar* 'Dämmerung' hervorgeht. Anders aber ist *ms* behandelt worden in got. *ams* 'Schulter', *mimz* 'Fleisch' (vgl. § 8, S. 27).

An m. 2. Der entgegengesetzte Übergang $n > m$ im In- und Auslaut durch assimilatorischen Einfluss eines anlautenden Labials wird von Kluge, Nominale Stammbildungslehre, S. IX f., P. Grundr. I, 332 angenommen; dies ohne Zweifel mit Unrecht, wie schon aus dem Umstande hervorgeht, dass Nebenformen mit *n* statt des zu erwartenden *m* nichtsdestoweniger vorkommen. Ohne Zweifel sind in den meisten Fällen schon ieur. Doppelformen (eine mit *n* und eine mit *m*) vorhanden gewesen, z. B. aind. *budhnās*, aisl. *botn*: gr. *πυθμήν*, ahd. *bodam*, ags. *boðem*, *botm*

'Boden', u. a. (s. weiter § 54, 2). Damit sei nicht verneint, dass vielleicht der betreffende Übergang im Althochdeutschen (wenigstens dialektisch) in historischer Zeit stattgefunden habe, z. B. in ahd. *piligrīm* 'Pilger' aus lat. *peregrīnus* 'Fremder' entlehnt, ahd. *pflūmo* aus lat. *prūnum* 'Pflaume', mhd. *pfrieme* gegenüber ags. *préon*, aisl. *príönn* 'Pfriem'.

2. Palatales und gutturales *n* werden zu *m* unmittelbar vor einem (nach § 42 entstandenen) Labial, z. B. aind. *pāñca*, gr. *πέντε*, lat. *quīnque* (ieur. **penqe*): got. *fiṃf* (ahd. *fiṃf* aus **fiṃf*) 'fünf', aisl. *fiṃte* (**fiṃftē*) 'fünfte'. Sonstige mehr oder minder unsichere Beispiele s. § 42, 2 (vgl. auch Anm. 3).

3. *u* wird bisweilen — nach noch unbekannter Regel — zu *ʒ* intersonantisch, wenigstens nach *u*; s. Bugge, Beitr. XIII, 504 ff.; Kluge, P. Grundr. I, 334. Beispiele sind:

Aind. *yúvan-*, lat. *juvenis* 'jung', *juventa*: as. *juguth*, ags. *ʒeozud*, ahd. *jugund* (ieur. **iunwtā*) 'Jugend', *jugiro* 'jünger'; vgl. dagegen got. *junda* 'Jugend', *juggs* (ieur. **iunwycos*) 'jung', *jūhiza* 'jünger', s. § 8 und § 7, 3.

Gr. *μῦα*, aisl. *mý* (**mūiō-*): as. *muggia*, aschwed. *myggia* (**muʒiōn-*), nschwed. *mygg* (**muʒiō-*) 'Mücke' durch Ausgleichung einer ursprünglichen Flexion nom. **muuī* (> **muʒī*): gen. **mūiōz* (wie got. *mawi*: *mawjos* u. dgl.).

Asl. *brǔvŭ* 'Brücke, Braue', gall. *brīva* (**bhrēu-*), aisl. *brú* 'Brücke', *bró* (**bhrēuā* > **brēuō*) 'Wimper', ags. *brēw*, ahd. *brāwa*, aind. *bhrūś*, gr. *ὀ-ρῶς* 'Braue': as. *bruggia*, aisl. *bryggia* (**bruʒiōn-*), ags. *brycz* (**bruʒiō-*, aus **bruuī* > **bruʒī*: **brūiōz* ausgeglichen) 'Brücke'.

Gr. *ῥήλιος*, *ῥῆλιος*, dor. *ἄFέλιος* (**sāmelios*), got. *sauil* (vgl. § 10, 2): ags. *syzel* (**suuīl-*) 'Sonne', got. *sugil* 'die Rune s'.

Lat. *sūs*, aisl. *sýr*, ahd., ags. *sú*: *suʒu* (**suuō*) 'Sau'.

Dass derselbe Übergang auch nach anderen Sonanten als *u* stattfindet, könnten vielleicht folgende zwei Beispiele wahrscheinlich machen:

Aind. *nāva*, lat. *novem*, ahd. (selten) *niwan*: as. *nigun*, afr. *niugun*, ags. *nizon* 'neun'.

Aind. *mīvāmi* 'dränge, drücke', aisl. *mývell*, *mýjell*, *mýll* (**mūvilos*) 'Ball': nschwed. dial. *miggel* 'Schneeball' (vgl. jedoch § 47, 2, S. 168).

C. QUANTITATIVE ERSCHEINUNGEN.

§ 44. ASSIMILATION.

1. Ieur. *bn*, *bhn*, *pn*, *phn* treten im Germanischen alle als *pp* (woraus unter Umständen *p*, s. § 46, 1) auf, wenn der nach *n* folgende Sonant in ieur. Zeit den Hauptton hatte; s. Wenker, Über die Verschiebung des Stammsilbenauslautes im Germanischen (Bonn, 1876); Bezenberger, Gött. gel. Anzeigen 1876, S. 1374; Paul, Beitr. VII, 133 f.; Osthoff, Beitr. VIII, 297 f., M. U. IV, 178; Kluge, Beitr. IX, 149 ff., P. Grundr. I, 336; Kauffmann, Beitr. XII, 504 ff.; Brugmann, Grundr. I, 390, 393. Näheres über den Verlauf der Entwicklung ist noch nicht sicher ermittelt worden (vgl. § 35). Beispiele sind u. a.:

Aind. *chup-* 'berühren', got. *skiuban*, ahd. *skioban*, ags. *scūfan*, aisl. *skúfa*, aschwed. *skiūva* 'schieben', ahd. *scūfala*: mndd. *schuppe* 'Schaufel', ahd. *scupfa* 'Schaukelbrett', nschwed. dial. *skoppa*, *skuppa* 'Schooss, Knie', mhd. *schupf* 'schaukelnde Bewegung'.

Asl. *kǫpǫti*: mhd. *hopfen*, *hupfen*, ags. *hoppian*, aisl. *hoppa* 'hüpfen'.

Lat. *Scipiō* 'der schiefe' (vgl. gr. *σκίπτω* 'lehne'), aisl. *skeifr*, mhd. *schief*: nhd. dial. *schepp* 'schief'.

Mhd. *snūfen* 'schnaufen', *snūben* 'schnarchen', mndd. *snūven*, ndl. *snuiven* 'schnauben', aschwed. *sniūva*: mhd. *snupfe* 'Schnupfen', aisl. *snoppa* 'Schnauze', aschwed. *snuppa* 'schluchzen'.

Mhd. *knübel* 'Knöchel', nschwed. dial. *knöva* 'zusammen-drücken': mndd. *knop(p)* 'Knospé', ahd. *knopf* 'Knoten', ags. *cnæp(p)*, aisl. *knappr* 'Knopf'.

Ags. *dýfan* 'tauchen', ahd. *tobal* 'Thal': *topf* 'Topf', ags. *doppa* 'Taucher' (Wasservogel).

Aschwed. *slipa*, *slæpa* 'schleppen', aisl. *sleipr* 'schlüpfrig', mndd. *slipen* 'schleifen', ahd. *slīfan*: *slīpfen* 'gleiten', aisl. *sleppa*, aschwed. *slippa* 'entschlüpfen', nhd. *schlīpferig*.

Got. *hlaupan*, ags. *hléapan*, aisl. *hlaupa* 'laufen': ndän. *loppe*, aschwed. *loppa* 'Floh'.

Gr. *βρέφος* 'Frucht im Mutterleibe', aisl. *krof*, nschwed. *kräfsa*: ags. *crop(p)*, ahd. *kropf* 'Kropf', aisl. *kroppr* 'Rumpf, Leib' (Johansson, Bezz. B. XVIII, 21).

Ahd. *obana*, aisl. *ofan* 'von oben': as., ags., aisl. *uppe* 'auf, oben', *upp*, *úp*, got. *íup* 'aufwärts', aschwed. *yppin*, *uppin* 'offen' (Johansson, Beitr. XV, 240 ff.).

2. Ieur. *dn*, *dhn*, *tn*, *thn* treten im Germ. alle als *tt* (woraus unter Umständen *t*, s. § 46, 2) auf, wenn der nach *n* folgende Sonant in ieur. Zeit den Hauptton trug; s. die oben unter 1 zitierte Literatur. Beispiele sind u. a.:

Ahd. *knodo*, *knoto*: ags. *cnotta* 'Knoten', aisl. *knöttr* 'Ball', pl. *ú-knyttar* 'böse Streiche', mhd. *knotze* 'Knorre'.

Ahd. *huot*, ags. *hód*: *hæt(t)*, aisl. *höttr* 'Hut'.

Lat. *fütis* 'Wassergeschirr', got. *bauds* 'taub, stumm' (eig. 'stumpf'), aisl. *buþkr*, ahd. *botaha* 'Bottich', *butin(a)*: mhd. *bütte*, aisl. *bytta* 'Bütte', nnorw. dial. *butt* 'Stück Holz', nndd. *butt* 'stumpf, plump' (s. Lidén, Uppsalastudier, S. 84 f.).

Ahd. *kataro*: *kazza*, ags. *cat(t)*, aisl. *köttr* 'Kater, Katze'. Got. *sneiþan*, aisl. *sníða*, ahd. *snīdan* 'schneiden': *snizzen* 'schneiden'.

Got. *stautan*, ahd. *stōzan* 'stossen': mhd. *stutzen* 'stutzen', ndl., nndd. *stotteren* 'stottern'.

Aisl. *iqtonn*, aschwed. *iætun*: *iætte* 'Riese'.

3. Ieur. *gn*, *gn*, *gn*, *ghn*, *ghn*, *ghn*, *cn*, *kn*, *qn*, *chn*, *khn*, *ghn* treten im Germ. alle als *kk* (woraus unter Umständen *k*, s. § 46, 3) auf, wenn der nach *n* folgende Sonant in ieur. Zeit den Hauptton trug; s. die oben unter 1 zitierte Literatur. Beispiele sind u. a.:

Lit. *lūgnas* 'gebogen, krumm': aisl. *lokkr*, ags. *loc(e)*, ahd. *loc* (gen. *lockes*) 'Locke'.

Lat. *stagnum* 'stehendes Wasser' (vgl. aisl. *stake* 'Stecken'): aisl. *stakkr* 'Heuschaber'.

Gr. *λίχρεύειν* (vgl. got. *bi-laigōn*): ahd. *leckōn*, as. *likkoian*, ags. *liccian* 'lecken'.

Gr. *λίχρος*: mhd. *s-lec* (gen. *sleckes*) 'Leckermaul' (vgl. aisl. *sleikia* 'lecken' und § 57, 1, d).

Aind. *stighnōmi* 'hüpfen', asl. *stīgnatī* 'eilen' (vgl. aisl. *stīga*, got. *steigan* 'steigen'), ahd. *steigal*: *steckal* 'steil'.

Aisl. *húka*, mhd. *hūchen* 'kauern': nhd. *hocken*.

Gr. γύγης ein Wasservogel, lit. *gužatys* 'Storch', ags. *cýcen*, mndl., mndd. *kūken* 'Küchlein', aisl. *kiúk-lingr* 'Gänseküchlein': *kokkr*, ags. *coc(c)* 'Hahn' (s. Lidén, Uppsalastudier, S. 92 f.).

Aind. *praçnin-* (vgl. got. *fráihnan* 'fragen'): ags. *fricca* 'Herold'.

Lit. *smùkti* 'gleiten', asl. *smūcātī* 'kriechen', aisl. *smiúga*, ags. *smúzan* 'schmiegen': *smoc(c)*, aisl. *smokkr*, ahd. *smocko* 'Hemd', *smucken* 'anziehen, schmücken'.

Aisl. *fljúga*, ags. *fléozan*. ahd. *fliogan* 'fliegen': *flocko* 'Schneeflocke', ags. *floc(c)*, aisl. *flokkr* 'Schwarm, Schar'.

Aisl. *liúga*, ahd. *liogan* 'lügen': *lucki* 'lügenhaft', *lockōn*, *lucken*, aisl. *lokka* 'verlocken, verführen'.

Ags. *hnízan*, aisl. *hnúga*, ahd. *nīgan* 'sich neigen': *nicken* 'nicken'.

Got. *biugan*, ags. *búzan*, ahd. *biogan* 'biegen', *buhil* 'Hügel, Bühl', aisl. *bogenn* 'gebogen', *boge* 'Bogen': mhd. *bücken* 'bücken', ags. *bucca*, aisl. *bukkr*, *bokkr* 'Bock' d. h. 'Krumhorn'.

Got. *tiuhan*, ahd. *ziohan* 'ziehen', *zug* 'Zug': *zockōn*, *zucken* 'zucken, zücken'.

Aisl. *hrúga*: ags. *hrycce* 'Haufen'.

Got. *brikan*, ags. *breccan* 'brechen': ahd. *brocko* 'Brocken', aisl. *Brokkkr* mythischer Schmied (s. Hellquist, Arkiv VII, 51).

Mhd. *bloch* : *bloc(k)*, mndd. *block* 'Block, Klotz, Bohle, Stock', nschwed. dial. *block-dum* 'stockdumm' (s. Tamm, Etymologisk svensk ordbok, S. 43 f.).

Gr. λύγδην 'schluchzend', aschwed. *slūka*, mhd. *slūchen* : *slucken* 'schlucken'.

4. *ln* wird überall zu *ll* (s. u. a. Kluge, P. Grundr. I, 335; Kauffmann, Beitr. XII, 519), z. B.

Aind. *grṇāmi*: aisl. *kalla* 'rufe'.

Aind. *pūrṇás*, lit. *pilnas*: got. *fulls*, as., ags. *ful(l)*, aisl. *fullr* 'voll'.

Aind. *ūrṇā*, lit. *vilna*: got. *wulla*, ahd. *wolla*, aisl. *ull* 'Wolle'.

Asl. *vlīnā* (**vl̥nā*), lit. *vilnìs*: ahd. *wella* 'Welle', *wellan* 'wälzen', *wallan* 'wallen', aisl. *vella* (vgl. ohne *n*-Ableitung got. *wulan*?; vgl. jedoch S. 102) 'sieden'.

Lit. *kálnas* 'Berg', lat. *collis* (**colnis*): ags. *hyl(l)* 'Hügel', Aind. *sthāṇiś* (**sthēhnus*) 'starr, unbeweglich': ahd. *stilli* 'stille', *stal(l)* 'Stall, Stelle', *stellen* 'stellen'.

Aind. *sthāṇā* 'Säule': ahd. *stollo* 'Stolle'.

Lat. *pellis* (**pelnis*) 'Haut', gr. *πέλλα* (**pelnā*) 'Leder': ags., ahd. *fel(l)* 'Fell', aisl. *fiáll* 'Schuppe', got. *þrūts-fill* (vgl. gr. *ἔρυσσι-πέλας*) 'Aussatz'.

Aisl. *bolr* 'Rumpf': *bolle*, ags., ahd. *bolla* 'Bowle' u. a. m.; s. § 31, 3, a.

Got. pl. *ala-mans* 'alle Menschen', ahd. *ala-wār* 'ganz wahr': got. *alls*, aisl. *allr*, ags. *eal(l)* 'all'.

Aisl. *telia*, ahd. *zellen* (**talian*) 'zählen': *zol(l)*, aisl. *toltr* 'Zoll', d. h. 'das gezählte'.

Ahd. *melo*, ags. *melu*, aisl. *miql* 'Mehl': *miqll* 'neugefallener Schnee'.

5. *mn* wird unter noch nicht ermittelten Umständen, aber sehr oft, zu *mm* assimiliert (über eine andere Entwicklung s. § 40, 2); s. Kluge, Beitr. IX, 168; v. Fierlinger, K. Z. XXVII, 559; Noreen, Aisl. Gr.², § 252, 2; Kauffmann, Beitr. XII, 519. Z. B.

Ags. *stemn*, as. *stemna*, ahd. *stimna* (got. *stibna* u. a., s. § 40, 2, S. 140): ahd. *stimma*, as. *stemma* 'Stimme'.

Aisl. *hrafn* u. a. (s. § 40, 2, S. 141): ahd. *hram(m)*, ags. *hræm*, *hrem* (gen. *hremmes*) aus **hramn* 'Rabe'.

Gr. *στάμνος* 'Ständer', ags. *stemn* 'Stamm', aschwed. *stæmna*: *stæmma*, aisl. *stemma* 'stauen', ahd. *stemmen* 'stemmen, stehen machen', *stam* (gen. *stammes*) 'Stamm'.

Got. *namnjan*, ahd. *nemmen*: (alemannisch) *nemmen* 'nennen'.

Aisl. *symia*, *suima*: *snimma*, ahd., as., ags. *swimman* 'schwimmen' (vgl. got. *swamms* 'Schwamm'), wohl durch Ausgleichung einer Flexion *swimman* (**swimnan* mit präsensbildendem *n* wie got. *fráihnan*: prät. *frah*, aisl. *fregna*: prät. *frá*): prät. *swam*.

Got. *sniumundō* 'eilends' (vgl. *sniumjan* 'eilen', aisl. *snema* 'früh'): aisl. *snimma* 'früh'.

Viele Beispiele sind derartig, dass etymologisch entsprechende Formen mit *mn* fehlen, weshalb der Verdacht

nicht ausgeschlossen bleibt, dass hie und da eine Assimilation *mu* > *mm* (vgl. 6 unten) vorliegen dürfte; auch könnte vielleicht bisweilen *mm* eine einzelsprachliche Dehnung eines *m* sein. Solche mehr oder minder unklare Fälle sind u. a.:

Ahd. *un-gi-stuomi* 'ungestüm, unbehindert', *stam(ab)*, ags. *stamor*, aisl. *stamr* : *stammr*, ahd. *stamm-ēr*, got. *stamms* 'stotternd', ahd. *stumm-ēr* 'stumm'.

Ahd., as. *gram*, aisl. *gramr* 'zornig', *grimr* : *grimmr*, ahd. *grimmi* 'grimm'.

Nschwed. *rām* 'unverfälscht, gediegen', aschwed. *ramber* (pl. *ramir*), aisl. *ramr* : *rammr* 'stark', ags. *ram(m)* 'Ramme', ahd. *rammo* 'Widder'.

Ahd. *rama* 'Stütze', ndl. *ruam* 'Rahmen' (vgl. got. *hramjan* 'kreuzigen', d. h. 'an ein Gestell heften?'), nschwed. *rām*, aschwed. *ramber* (pl. *ramar*) : aisl. *hrammr* 'Bärenpfote'.

Aisl. *gam-le* 'Adler', nschwed. *gām*, aschwed. *gamber*, pl. *gamar* : *gammr* 'Geier', aisl. *gammr* ein Vogel.

Ahd. *ham-al* : *hamm-ēr* 'verstümmelt'.

Vgl. noch aisl. *skam(m)r* 'kurz', *glam(m)* 'Lärm', *hlum(m)r* 'Handhabe des Ruders', *hrum(m)r* 'schwach', *Hem(m)ingr* Personennamenname u. a.

Anm. 1. Noch eine andere und zwar gerade entgegengesetzte Behandlung der Verbindung *mn* scheint vorzuliegen in dem westgermanischen Suffix *-umnīō-*, das dann aus *-umnīā-* (z. B. in lat. *cal-umnia*) entstanden wäre; s. Kluge, Nominale Stammbildungslehre, § 150. Demnach würde z. B. ags. *fasten*, as. *fastunnia* 'Fasten' dem gleichbedeutenden got. *fastubni* (aus **-umni*, s. § 40, 2, S. 141) entsprechen u. a. dgl. Ob auch aisl. *hinna* 'Häutchen' neben einmal belegtem *himna* (zu *himenn* 'Himmel', *hamr* 'Hülle', gr. *κέλεθρον* 'Dach'; anders Lidén, Språkvetenskapliga Sällskapetets förhandlingar 1891—94, S. 75 ff.) und ahd. *nennen* neben seltenerem *nemnen* (got. *namnjan*) 'nennen' in derselben Weise zu beurteilen sind? (vgl. Noreen, Arkiv VIII, 147).

Anm. 2. Die von mehreren Gelehrten (z. B. Kögel, ZfdA. XXXIII, 22 f.; Kauffmann, Beitr. XII, 519; Kluge, P. Grundr. I, 335; Laistner, Germanische Völkernamen, S. 26) angenommene Assimilation *rn* > *rr* existiert wahrscheinlich nicht; wenigstens sind die bis jetzt vorgebrachten Beispiele anders und zwar in verschiedener Weise zu erklären. So z. B. sind got. *fairneis*, ahd. *firni* 'alt' und got. *fairra*, ahd. *ferro*, aisl. *fiarre*, *firre* 'entfernt' von einander zu scheiden, indem dieses eine Komparativbildung mit dem *-r*-Suffix (in got. *aftra*, ahd. *aftro*, *fordro* u. dgl.) ist und also einem aind. **pāraras* entspricht, das

sich zu dem faktischen *paramás* (aschwed. *fjörme*) verhält wie aind. *úparas* : *upamás* u. a. dgl. Ebenso wenig ist got. *stairnō*, aisl. *stiarna*, ahd. *sterno* mit ahd. *sterro*, ags. *steorra* 'Stern' völlig identisch, sondern das Verhältnis ist nach § 53, 2 unten zu beurteilen (s. Johansson, Bezz. B. XVIII, 18 f.). Endlich, um noch ein Beispiel vorzuführen, verhält sich aisl. *orre* 'Birkhahn' (urgerm. **urzēn*, gr. *ἄγορν*, aind. *vṛṣān-* 'männlich', s. Hellquist, Etymologische Bemerkungen, S. VIII) zu nschwed., ndän. dial. *orne* (**urz-*) 'männliches Schwein' (vgl. lat. *verres*) wie aisl. *hiarse* 'Scheitel' zu *hiarne* (**herzn-*) 'Hirn', aisl. *hane* zu agutn. *hanni* 'Hahn', got. *qinō* zu aschwed. *kwinnu* 'Weib', aschwed. *finu* zu mdd. *finne* 'Flosse', aschwed. *Bjuri* zu aisl. *Bjarue*, aisl. *Are* zu *Arne* Personennamen u. dgl.; d. h. das stammeschliessende *n* jener Formen ist in diesen von den synkopierten Kasus (wie z. B. got. gen. pl. *abnē*, *watnē* u. dgl.) aus durch das ganze Paradigma gedrungen.

6. *ni* wird überall zu *ni*; s. Kuhn, K. Z. II, 463; Sievers, Beitr. V, 149; Bechtel, ZfdA. XXIX. 367; Kluge, P. Grundr. I, 335. Beispiele sind u. a.:

Aind. *hānuš*, gr. *γένυς* 'Kinnlade'. lat. (*dentes*) *genu-īni* 'Backen(zähne)': got. *kinnus*, ahd. *kinni*, aisl. *kinn* 'Kinn, Wange' (vgl. ohne die *n*-Ableitung lat. *gena*, ags. *cin*).

Gr. *μνύθω*, lat. *minuo* 'vermindere': got. *minniza*, ahd. *minniro* 'minder'.

Gr. *τανύω* 'delne aus', aind. *tanúš* (fem. *tanvī*), lat. *tenuis*: ahd. *dunni*, aisl. *þunnr* 'dünn'.

Aind. *dhānvā* 'Bogen': ahd. *tanna* 'Tanne'.

Lat. *anus* 'altes Weib': ahd. *anna* 'Weib'.

Aind. *vanōmi* (3. pl. *vanvānti*) 'gewinne': got. *ga-winnan* 'sich plagen', ahd. *gi-winnan* 'gewinnen', aisl. *vinna* 'leisten'.

Aind. *manuté* 'meint': got. *ufar-munnōn* 'vergessen'.

Aisl. *brenna* 'brennen' und *renna* 'rennen' neben selteneren *brinna* und *rinna* durch Ausgleichung einer ieur. Flexion 1. sg. **bhrenéumi* (vgl. aisl. *brune* 'Brunst'), **renéumi* (vgl. aisl. *rune* 'Rinnen'): 3. pl. **bhrenvónti*, **renvónti* (nach Ljungstedt; vgl. Noreen, Aisl. Gr.², § 139, 2).

Anm. 3. Got. *manna* 'Mann, Mensch' gehört nicht (wie jedoch gewöhnlich angenommen wird) hierher, sondern *manu-* verhält sich zu *man-* in got. *mana-sēds*, ahd. *mana-kunni* 'Menschengeschlecht'. anorw. *ein-mane*, *oy-mane* (*oy-* aus **aiju-*, gr. *οἴφο:* 'einsam') 'Einsiedler', got. *ga-man* 'Mitmensch' wie agutn. *hanni* zu aisl. *hane* 'Hahn' u. s. w. (s. oben Anm. 2 Schluss); d. h. *manna* (statt **mana*) hat sein *nn* aus Formen wie gen. pl. *mannē*, dat. pl. *munnam* (vgl. *abnē*, *abnam* u. dgl.)

entlehnt. Pl. got. *mans* steht für **man-ns*, gebildet wie aisl. *menn* aus **man-niR*, *γαν* aus **ux-niR* (: got. *aúhsans* = gr. ἄρρεζ: ἄκμορες, s. Noreen, P. Grundr. I, 495). Aisl. sg. *maðr* < *mannr* verhält sich zu *-mane* (in *winmane* u. a.) wie aisl. *krogn*: ahd. (*h*)*rogo* 'Rogen', aisl. *hráfn*: ahd. (*h*)*rabo* 'Rabe', aisl. *kuern* 'Mühle'; aind. *grávan-* 'Stein zum Pressen' u. a. m. (s. Noreen, a. O.).

Anm. 4. Eine Assimilation *nm* > *mm* dürfte vielleicht anzunehmen sein auf Grund der Entsprechungen gr. *σρίων* 'Unterschenkel', air. *cnám* 'Knie': ahd. *hamma* 'Schenkel', ags. *hamm* 'Kniekehle' und gr. *σρημός*: mndd. *hamm* 'Bergwald' (über den Ablaut vgl. S. 90 oben); s. v. Fierlinger, K. Z. XXVII, 559.

Anm. 5. Einige Gelehrten (z. B. Kluge, Etym. Wtb. unter *bellen*; Johansson, Gött. gel. Anzeigen 1890, S. 767; Bechtel, Hauptprobl., S. 384) nehmen an, dass germ. *lz* (nach § 38, 4 aus *ls* entstanden) zu *ll* assimiliert wird. Ein sicheres Beispiel giebt es kaum; am ehesten aind. *bhaśás* 'bellend', lit. *balsas* 'Stimme': ags., ahd. *bellan* 'bellen'.

Anm. 6. Dass, wie mehrere Gelehrten (Kluge, Beitr. VIII, 521, P. Grundr. I, 335; Osthoff, Perf., S. 428 Note; Streitberg, Beitr. XV, 505) wollen, germ. *zm* zu *mm* assimiliert wäre, ist durchaus unsicher, da die betreffenden Beispiele sich anders erklären lassen. Ebenso unsicher ist die von Osthoff, Perf., S. 561 ff. angenommene Assimilation *ts* > *ss*.

§ 45. DEHNUNG KONSONANTISCHER VOKALE.

Intersonantisches *i* oder *u* wird nach kurzem (und nach der urgerm. Betonung) starktonigem Vokal gedehnt; s. Holtzmann, Altdeutsche Grammatik I, 109; Zimmer, ZfdA. XIX, 405, K. Z. XXXII, 219 Note; Kluge, Germ. Conj., S. 127, P. Grundr. I, 334; Schmidt, AfdA. VI, 125; Paul, Beitr. VII, 165; Bezenberger, Gött. gel. Anzeigen 1879, Nr. 26; Kögel, Beitr. IX, 523 ff.; Platt, Englische Studien VI, 292; Bechtel, Gött. gel. Nachrichten 1885, S. 235 ff.; Brate, Bezz. B. XIII, 33 ff.; Noreen, Aisl. Gr.², § 246, § 253, 6 und 7; Streitberg, Beitr. XIV, 179 f., Zur germ. Sprachgeschichte, S. 102. Aus *ii* wird dann im Nordischen *ggi*, im Gotischen *ddj*; aus *uu* wird in beiden diesen Sprachgruppen *ggū* (got. *ggw* geschrieben). Im Westgermanischen treten die Verbindungen *iīi* und *uūu* als *īj*, resp. *ūw* auf.

Die durch Beispiele vertretenen Kombinationen und Fälle sind die folgenden:

I. *i* > *ii* (nord. *ggi*, got. *ddj*):

1. *ai* > *aii*, z. B.

Got. *twai*, aisl. *tueir*, gen. aind. *dváyōs*: got. *twaddjē*, aisl. *tueggia*, ahd. *zweijo* 'zwei'.

Got. *bai*: aisl. gen. *beggia* 'beide'.

Aind. *dháyāmi* 'saugē', asl. *doja* 'säuge': got. *daddjan*, aschwed. *dæggia* 'säugen'.

Gr. *ών* (**ōjom*): krimgotisch *ada* (**uddja-*), aisl. *egg* (dat. pl. *eggiom*), ags. *éƷ* (**aij-*), ahd., as. *ei* 'Ei'.

Aind. *trāyatē* 'schützt': aschwed. *þrægge* (gen. *þræggia*) 'Obdach' (Bugge, Nordisk Tidskrift for Filologi, Ny Række III, 272).

Lat. *viēre* 'flechten', aisl. *vi-ðer* 'Weidebusch': got. *waddjus*, aisl. *veggr* (gen. *veggjar*), as. *wei*, ags. *wéƷ* 'Wand', d. h. 'Flechtwerk'.

Gr. *σχοίος* 'schattig': aisl. *skegg* (**skaija-*) 'Bart', d. h. 'Schattierung'.

Ahd. *Haijo* Mannsname, aisl. *sókn-heggr* (gen. pl. *-heggia*) 'Kriegsmann'.

Ags. *hnéƷan*, aisl. *gneggia* 'wiehern' (vgl. § 50 Anm. 2).

2. *iï* > *iïi* (wgerm. *ij*), z. B.

Aind. *priyá* 'Gattin': aisl. *Frigg*, ahd. *Frīja* 'Wotans Gattin', ags. *frīƷe-dæƷ* 'Freitag'.

Aind. *áyāt*: got. *iddja*, ags. *éo-de* (**ījo-*), mhd. *g-ie* (**ga-īja*) 'ging'.

Gen. got. *þrijē*, ahd. *drīo* : *drījo*, aisl. *þriggia* 'drei' (vielleicht nach *tueggia* 'zwei' analogisch umgebildet).

II. *u* > *uu* (nord., got. *ggū*):

1. *au* > *auu*, z. B.

Lat. *cū-do* 'schlage', asl. *kova* 'schmiede': aisl. *hoggua*, ahd. *houwan*, ags. *héawan* 'hauen'.

Aind. *dhav-* 'fliessen': aisl. *dogg* (gen. *dogguar*), ahd. *tou* (gen. *touwes*), ags. *déau* 'Tau'.

Ags. *Ʒlówan*, aisl. *glóa* 'leuchten, glühen', nschwed. *glō* 'scharf anblicken': got. *glaggweus*, aisl. *glogggr*, *glogggr* (pl. *glogguar*), ahd. *glouwēr*, ags. *Ʒléauw* 'hell, klar, deutlich, scharfsichtig, genau, karg'.

Lat. *novā-cula* (**snov-*) 'Scheermesser': aisl. *snoggr*, *snoggr* (pl. -*uer*) 'geschoren, kahl, dünnhaarig, knapp'.

Got. *sniwan* 'eilen': aisl. *snoggr* 'hurtig' (mit dem vorigen identisch?)

Gr. *κρύω* 'kratze', *κρύος* 'Reiben des Rades': aisl. *hnoggva* 'stossen', *hnoggr* (pl. -*uer*), ags. *hnéaw*, mhd. *nouwe* 'knapp, knickerig, genau'.

Aisl. *ryja* 'rupfen': *rogg* (gen. *rogguar*) 'grobe Haare'.

Aisl. *ska-ða*: ahd. *scouwōn* 'schauen' (vgl. 3 unten).

2. *eu* > *ewu*, z. B.

Got. *trawan*, aisl. *trúa* 'glauben', *trúr* : *tryggr* (pl. -*uer*), got. *triggws*, ahd. *gi-triuwi*, ags. *tréowe* 'treu'.

Aisl. *bro-ð* 'Brühe': aschwed. *bryggia* (aus **bryggwa* umgebildet), ahd. *briuwan*, ags. *bréowan* 'brauen'.

Aisl. *bió-rr*, ahd. *bio-r*, ags. *béo-r* 'Bier': *béow*, aisl. *bygg* (dat. *byggue*), aschwed. *biug(g)* 'Gerste'.

Aisl. *búa* : *byggva* 'wohnen'.

Lit. *stōvēti* 'stehen', asl. *stāvītī* 'hemmen', ags. *stów* 'Stätte': aisl. *styggr* (pl. -*uer*) 'unwillig'.

Got. *sniwan*: ags. *snéowan* 'eilen'.

Aisl. *hryggva* 'betrübt machen', ahd. (*h*)*riuwan*, ags. *hréowan* 'ärgern'.

Got. *bliggwan*, ahd. *bliuwan*, ags. *bléowan* 'prügeln'.

3. *uu* > *uuu* (wgerm. *ūw*), z. B.

Got. prät. pl. *bluggwum*, part. prät. *bluggwans* zu *bliggwan* (s. 2 oben); ebenso aisl. *bruggenn* 'gebraut' (vgl. 2 oben).

Got. *skuggwa*, aisl. *skugg-siá* 'Spiegel', *skygna* (**skuggwinōn*?) 'spähen', *skugge*. ahd. *scūwo*, ags. *scúwa* 'Schatten' (vgl. 1 oben).

Aisl. *ugla* (**uggwilōn*?), ahd. *ūwila* 'Eule'.

Mhd. *kāwen* 'kauen', nschwed. *kugg* 'Zahn am Rade'.

Aisl. *glóa* 'leuchten': *glugg* 'Lichtöffnung' (vgl. 1 oben).

Aisl. *gnúa*: aschwed. *gnugga* 'schaben, reiben'.

Aisl. *sýr* (**sū-*): nschwed. *sugga* 'Sau'.

Nschwed. *lō* : *lugg* 'Zotte'.

Aisl. *snúa* 'drehen': *snugga* 'schielend spähen' (vgl. 1 oben).

Aisl. *hió* 'hieb': pl. *hiuggom* (vgl. 1 oben).

§ 46. KÜRZUNG DER GEMINATEN.

Urgerm. Geminata wird unmittelbar nach einem andern Konsonanten sowie nach langem Sonanten verkürzt; s. Osthoff, M. U. IV, 77, 91, 104, Beitr. VIII, 297 ff.; Kluge, Beitr. IX. 152. 183. P. Grundr. I, 336; Kauffmann, Beitr. XII. 504 ff.; Hellquist. Arkiv VII, 14 f. Die sicher belegten Fälle sind:

1. *pp* (nach § 44, 1 entstanden) > *p*, z. B.

Ahd. *knopf* 'Knoten', mndd. *knop(p)* 'Knospē' (vgl. mit Wurzelvariation nach § 58, 3, a aisl. *knappr*, ags. *cnæpp* 'Knopf'): ndl. *knoop* 'Knoten', mhd. *knouf* 'Knopf' aus einem ablautenden Paradigma **knoppa-* : **knaup(p)a-*.

Ahd. *obana*, as. *oban(a)*, ags. *ufan*, aisl. *ofan* 'von oben', aisl. *uppe* 'oben', ags., aisl. *upp* : *úp* 'hinauf', ahd. *ūf*, as. *ūp*, ags. *úp* 'auf', got. *iup* 'nach oben' (s. Johansson, Beitr. XV, 240 ff.).

Asl. *kūpǔ*, lit. *kaūpas*: ahd. *hūfo*, *houf*, ags. *héap*, as. *hōp* 'Haufen' aus **hūfan-* : **haup(p)-* < **kaupn-* (vgl. got. *watō*: aisl. *vatn* u. dgl.).

Ags. *wámn*, aisl. *vámn*, aschwed. *vāmpn* (s. § 40, 2), nhd. dial. *wappen*: ahd. *wāfan* (und durch Ausgleichung *waffan*), aisl. *vápn*, got. pl. *wēpna* 'Waffe' aus **wābna-* : **wappa-* ausgeglichen.

Nschwed. dial. *somn*: aschwed. *sōpn* 'Gemeinde' aus **sōbn-* : *sōp(p)-*.

Nnorw. dial. *gaurn*, nschwed. dial. (Vörå) *jöfl* (s. § 53, 1): aisl. *gaupn*, ahd. *goufan* 'Höhlung beider Hände'.

Aschwed. *stiūf-*, anorw. *stýf-*: aisl. *stiúp-*, ags. *stéop-*, ahd. *stiuf-* 'Stief(vater, -mutter u. s. w.)' aus **steuban-* : **steup(p)-*.

Aisl. *karfe*: ags. *carp*, ahd. *karpfjo* 'Karpfen' aus **karban-* : *karp(p)-*.

Ahd. *scarf*: *scarpf*, ags. *searp*, aisl. *skarpr* 'scharf' (vgl. S. 89 f.).

Aisl. *gialfr*: ags. *gǫlp*, mhd. *gelpf* 'Lärm'.

Ahd. *krumb*: *krumpf* 'krumm'.

Aschwed. *stumble*, ahd. *stumbal*: *stumpf* 'Stumpf'.

2. *tt* (nach § 44, 2 entstanden) > *t*, z. B.

Aind. *çvítnus* (vgl. *çvētás*), afr., as. *hwitt*: got. *weits*, aisl. *huítr*, ahd. *wīz* 'weiss', *weizzi*, got. *waiteis*, aisl. *hueite*, nschwed. dial. *waite* (**hyttia-*) 'Weizen'.

Ahd. *knodo*, *knoto* 'Knoten', mhd. *knotze* 'Knorre', ags. *cnotta* 'Knoten' (vgl. aisl. pl. *ú-knyttar* 'böse Streiche' und mit Wurzelvariation nach § 58, 3, a *knottar* 'Ball'): aisl. *knútr* 'Knoten' aus **knópan-*, **knudén-*, **knutt-*: **knūt(t)-*'.

Mhd. *klotz* (**klotta-*): ahd. *klōz* (**klayta-*) 'Klotz, Kloss', ndl. *kloot*, mndd. *klūte* 'Kugel'. Oder zu § 44, 2?

Ags. *snott* 'Nasenschleim' (vgl. ahd. *snūden* 'schnauben'): mhd. *snūzen*, aisl. *snýta* 'schneuzen', mndd. *snūte* 'Schнауze'.

Nndd. *blutt* 'bloss, nackt' (vgl. ohne *n*-Ableitung aisl. *blauðr*, ags. *bléad*, ahd. *blōdi* 'schwach, blöde'): mhd. *blōz* 'entblösst', ags. *bléat* 'arm', aisl. *blautr* 'weich, nass, zart'.

Aisl. *geldr* 'gelt', *gelda* 'kastrieren' (vgl. got. *gilpa* 'Sichel'), aschwed. *galder*, ahd. *galt* 'gelt': *galza*. aisl. *gǫltr* (**ǫaltuz* < **gholtnús*) 'geschnittenes Schwein', *gyltr* 'Sau'.

Mhd. *glander*: ahd. *glanz* aus **ǫlant(t)a-* 'glänzend'. Oder zu § 51, 2?

Got. *hinþan* 'fangen': ags. *hunta* 'Jäger'. Oder zu § 49, 2, b?

3. *kk* (nach § 44, 3 entstanden) > *k*, z. B.

Aisl. *hrúga* 'Haufen', nschwed. *råge* 'Aufmass', ags. *hrycce*: *hréac* 'Haufen', aisl. *hraukr* 'Garbenhaufen', nschwed. *rūka* 'Haufen' aus **hrǫžán-*, **-ón-*: **hrawk(k)-* aus **krouhkn-* (oder **kroughn-*); vgl. aisl. *hroke* 'Aufmass' aus durch Ausgleichung entstandenem **hrokan-* (oder zu § 51, 3).

Ahd. *krāgo*: aisl. *krákr* (und durch Ausgleichung *krake*), *krókr* 'Haken'.

Got. *hōha* 'Pflug', ahd. *hāgo*: aisl. *hákr* (und durch Ausgleichung *hake*), ags. *hóc* 'Haken'.

Lat. *graculus* 'Dohle', ahd. *kragil* 'schwatzhaft', nhd. dial. *krāge*: aisl. *krákr*, *kráka* 'Krähe'.

Ags. *snæzel*, aisl. *snigell* 'Schnecke', mhd. *snāke* (**snāggō*) 'Mücke': aisl. *snúkr*, *snókr* 'Ringelnatter'.

Lat. *vīcus*, got. *weihs*: ags. *wíc* 'Dorf'?

Gr. *πρῶν*: mndd. *vāke* 'oft'.

Ags. *hóh*: *hóc-or* 'Hohn'.

Mhd. *kluog*: mndd. *klōk*, aisl. *klókr* 'klug'.

Mhd. *schieg* 'schief': aisl. *skeik-a* 'schief gehen'.

Ags. *frozga*: aisl. *fraukr* 'Frosch'.

Ags. *cróʒ*, ahd. *kruog* 'Krug, Flasche', aisl. *krukka* 'Topf', ags. *crocca*: *crúce*, mhd. *krüche*, as. *krūka* 'Krug, Topf, Kruke'.

Aisl. *fliuga* 'fliegen', *flokkr*, ahd. *flocko*: (mit Wurzelvariation nach § 58, 3, a) aisl. *flóke* 'Flocke' (oder zu ags. *flacor* 'flatternd', aisl. *flókra* 'flattern', mhd. *vlackern* 'flackern'?).

Ags. *flicce*, aisl. *flikke* 'Speckseite', *flekkr*, ahd. *flec(k)*, *flecko* 'Fleck, Stückchen': aisl. *flík* 'Stück Zeug'?

Anorw. *stiúg-*: *stiúk-móðer* 'Stiefmutter'?

Got. *tiuhan*, ahd. *zihan* 'ziehen': nschwed. dial. *tauk* aus **tauk(k)ōn* 'schinden'.

Gr. *δείκναι*, ahd. *zeigōn* 'zeige', aschwed., aisl. *iar-tiyn*, *-tegn* 'Wahrzeichen': teikn. got. *taikns*, ags. *tácn*, as. *tēkan* 'Zeichen' durch Ausgleichung eines ablautenden Paradigmas **tizán-*: **taik(k)á-* (in finn.-urnord. *taika* 'Zeichen', vgl. ags. *tēcean* 'lehren') aus **doicnó-*.

Got. *faihō*: ags. *fácen*, as. *fēkan* 'Betrug', aisl. *feikn* 'Verderben' aus **faihōn-*: **faik(k)-*.

Agutn. *sōgn*: aschwed. *sōkn*, aisl. *sókn* 'Gemeinde' (vgl. 1 oben).

Anorw. *sýgn* (*dagr*): aisl. *sýkn* (*dagr*) '(Tag) auf dem man gerichtlich belangen darf'.

Aschwed. *vāgn*: *vākn*, anorw. *vákn*, nisl. *vókn*, finn. (urnord.) *vaakuna* 'Waffe' (vgl. 1 oben).

Got. *augjan*, as. *ōgian* 'zeigen': *b-ōkan*, ags. *b-éacen*, ahd. *b-ouhhan* 'Zeichen', mndd. *b-āken* 'Bake' < **-aukna-*, durch Ausgleichung eines **-auzan-*: **-auk(k)-* entstanden (vgl. S. 126).

Aschwed. *binge* 'Haufen', ahd. *bungo* (u. a., s. S. 100): mengl. *bunche* 'Knolle', mndd. *bunk* 'Knochen', aschwed. *bunke* 'Haufen' aus **bingan-*: **bunk(k)-* (s. Tamm, Etymologisk svensk ordbok, S. 71).

Ndl. *bingel*, *bengel*, mhd. *bengel* 'Bengel', aisl. *banga* 'schlagen', mhd. *bunge*, aschwed. *bunga* 'Trommel': *banka*,

bunka, mhd. *punken* 'prügeln', ndl. *bink* 'Prügel, Bengel', *bonk* 'Tölpel'.

Ags. *holh* 'Höhlung, Loch': aisl. *holkr* 'Zwinge' (s. Hellquist, Arkiv VII, 14 f.).

Aisl. *bolgenn* 'aufgeschwollen': *bulkr* 'Schiffsladung'.

Got. *baírgan*, ahd. *bergan*, aisl. *biarga* 'bergen': *borkr* (**bhorghnús*) 'Rinde' (Hellquist, ib. S. 15).

4. *ss* (nach § 52, 2 entstanden) > *s*, z. B.

Got. *witan* 'wissen', *wissa* 'wusste', *miþ-wissei* 'Gewissen', as. *wiss*, aisl. *viss* 'gewiss': *viss* (pl. *víser*), as., ahd., ags. *wís* 'weise', aisl. *vísa*, ahd. *wísen* 'weisen', got. *ga-weisōn* 'besuchen' (eig. 'besehen'), ahd. *wísa*, ags. *wíse*, aisl. *-vís* 'Art und Weise', *vísa* '(in gewisser Form abgefasstes) Lied'.

Got. *giutan* 'giessen', ahd. *gussia* 'Überschwemmung': nisl. *Geysir* eine Sprudelquelle.

Got. *blōtan* 'opfern': *blōstreis* (**blōsr-* § 47, 1 < **blōssr-*) 'Opferer', ahd. *b'uostar* 'Opfer'.

Ags. *fóda*, *fódor* : *fóstor* (**fōsra-* < **fōssra-*), aisl. *fóstr* 'Nahrung'.

Got. *gild* : *gilstr* (**gilsra-* < **gilssra-*) 'Abgabe'.

Ahd. *funden*, ags. *fundian* 'eilen': *fús* (**funsa-* < **funssa-*), aisl. *fúss* 'eilig'.

Aind. *śá-śvant-*, gr. *πᾶς* (gen. *παντός*) 'vollständig, ganz', asl. *světŭ* 'heilig', aisl. *hund-* 'sehr' (z. B. *hund-viss* 'sehr weise' = gr. *πάν-σοφος*, s. Falk, Akademische Abhandlinger til Prof. Dr. S. Bugge, S. 15): got. *hunsl* (**hunssla-*) 'Opfer', ags. *húsl* 'Sakrament'.

Sonstige Beispiele in grosser Menge s. § 52, 2.

A n m. Vielleicht ist Löffler im Rechte, wenn er (Arkiv I, 266 ff.) annimmt, dass urgerm. *au* unmittelbar nach schwachtonigem *a* (und wohl auch übrigen Vokalen?) zu *u* verkürzt worden ist. Beispiele dieser Erscheinung wären vor Allem:

Lat. *paucus*, ahd. *fōh* (**fáyhō-*): got. pl. *fawai*, urnord. *faua-*, aisl. *fár* (**faué-* < **fauyé-* < **fauzúé-*, s. § 48, C, 5) 'gering an Zahl'.

Got. *haulhs* (vgl. lit. *kaũkas* 'Beule'), as., ahd. *hōh*, ags. *héah*, aisl. *hór* (**hauhō-*), agutn. *haugr* (**hauzói-*): aisl. *hár* (**hauzúé-*) 'hoch'.

D. SONSTIGE LAUTGESETZE DER KONSONANTEN.

§ 47. EINSCHUB VON KONSONANTEN.

1. Zwischen *s* und *r* oder *ʀ* wird *t* eingeschoben, z. B.

a) Vor *r*:

Aind. *srácamī*, gr. ῥέω (**sreūō*) 'fliesse', air. *srúaim* (**sroumen*): aisl. *straumr*, ags. *stréam*, ahd. *stroum*, mhd. *strām*, (mit Wurzelvariation) *strām* 'Strom', *strājen* 'spritzen'.

Aind. *sraǰ-* 'Gewinde' (vgl. ohne *s* *raǰju-* 'Strick'?): ahd. *stricken* 'flechten, schnüren', *stric(k)* 'Strick'?

Aind. *usrá*, lit. *auszrà* 'Morgenröte': ags. *Eóstræ* 'Göttin des Frühlings', pl. *éastro*, ahd. pl. *ōstarān* 'Ostern'.

Aind. *támisrā* 'finstere Nacht', lat. pl. *tenebræ* (**temesræ*) 'Finsternis': ahd. *dinstar* 'finster' (dazu ?*finstar* 'finster', as. *finistar* 'Finsternis' mit unerklärtem *f-*, s. § 54, 1).

Aind. dat. sg. *svasrí*: dat. sg. got. *swistr*, aisl. *systr*, ags. *sweostor* 'Schwester'.

Lit. pl. *nasraì* 'Maul': mhd. *nuster* 'Nüster' (vgl. alt nhd. *nuseln* 'näseln')?

Got. *blōstreis* 'Opferer', ahd. *bluostar* 'Opfer' aus **blōsr-*, s. § 46, 4 und § 52, 2. Ebenso got. *gilstr* 'Abgabe' und aisl. *fóstr*, ags. *fóstor* 'Nahrung' s. *ibid.*

b) Vor *ʀ* (also ehe der urgerm. Svarabhaktivokal nach § 3, 4 entwickelt worden ist):

Aind. *sarāmi* 'eile', gr. ὄρη (**sormā*) 'Angriff': ahd. *sturm*, ags. *storm*, aisl. *stormr* (**sʀmos*) 'Sturm'.

Aisl. *serða* 'Unzucht treiben': part. prät. *stroðenn* (**sʀdhénos*) neben analogischem *sorðenn*.

2. Vor *u* scheint bisweilen *k* eingeschoben worden zu sein (s. Bugge, Beitr. XIII, 515), z. B.

Aind. *jīvás*, asl. *živū*, lat. *vīvus*? (vgl. unten), got. *qius* (gen. *qiwis*): aisl. *kuikr* (pl. *kuikuer* > *kuikkuer*), ags. *cwicu*, ahd. *quec* 'lebendig, lebhaft', aisl. *kuoykua* 'beleben'.

Aind. *dēvā*, gr. δᾱφῆρ (**daiñēr*), lat. *lēvir*: ags. *tácor*, ahd. *zeihhur* 'Schwager'.

Aind. *nāuš*, gr. ναῦς, lat. *nāvis*, aisl. *nór* 'Schiff', mnorw.

dial. *nō*, *nū* 'ausgehöhlter Baumstamm': aisl. *nōkkue*, ags. *naca*, ahd. *nahho* 'Kahn'.

Got. *speiwan*, as., ahd., ags. *spīwan* 'speien': got. *spai(s)kuldʀ*, ahd. *speihhila* 'Speichel', nhd. *spucken*.

Aind. *pīvā*, gr. *πίον* 'fett': aisl. *s-pik*, ags. *s-pic*, ahd. *s-pec(k)* 'Speck'.

Ags. *héawan*, ahd. *houwan* 'hauen', *houwa* 'Hacke': mhd. *hacken*, ags. *hæccēan* 'hacken'.

Aisl. *knúe*, nschwed. *knōge* (aschwed. **knōwe* < **knōe*; vgl. § 10, 2?): mnorw. dial. *knjūke*, nschwed. dial. (Dalarna) *knīuekel* (< **kniōkul-*), ags. *cnucel* 'Knöchel', aschwed. *knoka*, mhd. *knoche* 'Knochen'.

Indessen ist es sehr wohl möglich, dass hier ein schon ieur. Wechsel zwischen Formen mit und ohne Guttural vorliegt, etwa wie lat. *vīxī*, *vīctum* (und *vīvo* aus **gvīgvo*?) 'leben' neben aind. *jīvās* (und lat. *vīvus* aus **gvīvus*? oder vielleicht aus **gvīgvus*, dann mit aisl. *kuikr* zu vergleichen) 'lebendig', gr. *βίος* 'Leben' u. a. (s. oben) stehen. Vgl. noch Fälle wie aind. *mēhāmi*, aisl. *mīg*, gr. *ῥιμζέω* 'harne': *μῦφαίρω* 'verunreinige' oder lit. *mīgti* 'drücken, schlafen', asl. *mǫžā* 'schliesse die Augen' (und nschwed. dial. *miggel* 'Schneeball'? vgl. § 43, 3): aind. *mīvāmi* 'dränge', gr. *μύω* 'schliesse die Augen' (und aisl. *mývell* aus **mūvilaz* 'Ball?'); s. Bugge, Sv. Landsm. IV, 261.

A n m. Ob die Gruppe *mr* schon vor der Lautverschiebung zu *mbr* wurde, woraus dann nach § 37, 1 *mpr*, wie Osthoff (M. U. V, 124; dagegen Johansson, IF. III, 240) auf Grund des einzigen Beispiels ndl., aschwed. *amper*, aisl. *apr* (< **appr*) 'scharf, bitter', ags. *ompre*, ahd. *ampfaro* 'Ampfer' (vgl. lat. *amārus* 'bitter', aind. *amlās* 'sauer') annimmt, bleibt unsicher, da sonstige Beispiele des postulierten Überganges bis jetzt nicht ermittelt worden sind. Dagegen steht es fest, dass weit später die Verbindung *mr* gemeingermanisch, aber wahrscheinlich einzelsprachlich, unter noch nicht ermittelten Umständen zu *mbr* wurde, wie z. B. in got. *timbrjan* (neben gewöhnlichem *timrjan*), aisl. *timbra*, ags. *timbrīan*, as. *timbrōn*, ahd. *zimbarōn* 'zimmern' zu gr. *δέμω* 'baue'. Andere derartigen Fälle sind: ahd. *timber* (vgl. ags. *dimm*) 'dunkel', gr. *θέρμερο*: 'ernst'; aisl. *gumbr* (gen. *gumbrs*) neben *gammr* (gen. *gamms*) ein Vogel (Geier?); aisl. *klumbr*: neben mhd. *klam(n)er* 'Klammer'. Ob auch *ml* unter denselben Umständen zu *mbl* geworden ist?; z. B. ags. *simble* neben *simle* 'immer'; ags. *cumbol* 'Feldzeichen', aisl. *kumbl* neben *kuml* 'Grabhügel'; ags.

symbol, aisl. *sumbl* 'Gelage' zu lat. *simul* 'zugleich, zusammen', mhd. *sammelen* 'sammeln', aisl. *ein-samall* 'einsam' u. a.

§ 48. WEGFALL VON KONSONANTEN.

A. Im Auslaut:

1. In ursprünglichem (d. h. ieur.) Auslaut — ausser nach germ. haupttonigem kurzem Vokal, vgl. § 43, 1, a und v. Helten, Beitr. XV, 473 ff.) — schwindet *m* (und wohl auch *n*, aber sichere Beispiele fehlen), Nasalierung eines unmittelbar vorhergehenden Vokals hinterlassend, z. B.

Urnord. nom. ack. sg. ntr. *hornā* 'Horn', *hlaiwa* 'Grab' aus **hornam*, **hlaiwam*; vgl. aind. *yugām*, gr. ζυγόν, lat. *jugum* 'Joch'.

Urnord. ack. sg. m. *staina* 'Stein', *wraitā* 'Ritzung' aus **stainam*, **wraitam*; vgl. aind. *āçvam*, gr. ἵππον, lat. *equum* 'Pferd'.

Urnord. -*ka* aus **(e)kam*, vgl. aind. *ahām*, gr. ἐγών 'ich'.

Ack. sg. f. got. *þō*, aisl. *þá* aus **þōm*, aind. *tām*, gr. τήν, lat. *is-tam* 'die(jenige), diese'; ebenso got. *wo*: lat. *quam* 'welche'.

Gen. pl. m. got. *wulfē*, aisl. *ulfa*, ahd. *wolfo* aus **wulfēm*, **-ōm* 'der Wölfe'; vgl. aind. *vṣkām*, gr. λύκων 'der Wölfe', lat. *deum* 'der Götter'.

Anm. 1. In got. (ahd.) *nīun* 'neun' dürfte -*n* von *nīunda* (nach § 43, 1, b entstanden) 'neunte' (s. Osthoff, M. U. IV, 131 f.), *siban* (s. § 43, 1, a und § 48, B, 2. c) 'sieben' und *taihun* (s. 2, b unten) 'zehn' entlehnt worden sein, da ieur. **neun̥* (lat. *novem*) urgerm. **neu* (s. C, 4 unten) ergeben musste.

2. Ziemlich spät schwinden in ursprünglichem Auslaut die nach § 37, 2 und 35, 2 (38, 2 und 39, 2) aus ieur. *d* und *t* (für *dh* und *th* fehlen Beispiele) entstandenen urgerm. *t*, *þ* (*ð*, *d*); s. Leskien, Germania XVII, 374; Paul, Beitr. II, 340; Tamm, Beitr. VI, 400 ff.; Schmidt, K. Z. XXVI, 345 f., Plur.. S. 178 ff.; Platt, Beitr. IX, 368 f.; Kluge, P. Grundr. I, 360, 390 f.; Noreen, Arkiv III, 26 Note; Brugmann, Grundr. I, 515 f.; Mahlow, AEO, S. 158; Brate, Äldre Vestmannelagens ljuddlära, S. 64 Note, 66 f.; Falk,

Arkiv IV, 354; Hellquist, Arkiv VII, 16, 22, 31, 38, 165 f.; Johansson, Beiträge zur griechischen Sprachkunde, S. 118 f.; Jellinek, Beiträge zur Erklärung der germ. Flexion, S. 60 ff.; v. Helten, Beitr. XV, 474 ff., XVI, 310 ff.; Möller, ZfdPh. XXV, 373 Note.

a) Ieur. *d* ist geschwunden. Beispiele sind sehr selten, wie got. *wa*: aind. *kad*, lat. *quod* 'welches' oder got. *þamma* 'dem', wenn diese Form dem aind. abl. *tásmād* entspricht (vgl. Brugmann, Grundr. II, 784 f.).

Anm. 2. Wenn der auslautende Dental in einigen Partikeln geblieben ist, z. B. aind. *ud*: got., aisl. *út*, ahd. *ūz* 'hinaus' oder lat. *ad*: got., aisl. *at*, ahd. *az-* 'zu, bei', so ist dies Verhältnis wohl dem Einfluss der vielen Zusammensetzungen zuzuschreiben, die diese Partikel als erstes Glied enthielten, und in welchen der Dental also inlautend stand; s. Koek, Om *nāgra atona*, S. 32 ff.

b) Ieur. *t* ist geschwunden, z. B.

Aind. *áyāt*: got. *iddja* u. a. (s. § 45, I, 2) 'ging.

Lat. *velit* 'er wolle': got. *wili* 'er will'.

Aind. *daçát* (**dékñt*), lit. pl. *dēsziimt-s*, asl. pl. *desęt-e*, got. *-taihund* (aus den obliquen Kasus ausgegangen): *taihun*, ags. *tien* 'zehn' (anders Brugmann, M. U. V, 55).

Aind. *dan* (**dout*), lat. *dent-*, aisl. *tonn* (**tanþu-*), got. *tunþ-us*, as. *tand*, ags. *tóð*, ahd. *zand* (nach den obl. Kasus): *zan* (urgerm. nom. sg. **tan[þ]*) 'Zahn'.

Lat. *pon-s* (**pont-s*; vgl. gr. *πάτ-ος* aus **pyt-*): mhd. *ban* (**ban[þ]*, vgl. § 38 Anm. 1, S. 126) 'Weg. Bahn'.

Aind. *nápāt* 'Enkel' (vgl. *naptí*, lat. *neptis*, ags., ahd. *nift*, aisl. *nipt* 'Nichte'): ahd. *nefo*, aisl. *nefe* 'Neffe'.

Lit. *mėnũ* (**mėnõt*) 'Mond', got. *mėnōþs*, aisl. *mónodr*, ahd. *mānōð* 'Monat', *mānōð-siuh*, ags. *mónuð-séoc* 'lunaticus': got. *mēna*, aisl. *míne*, ahd. *māno* 'Mond, Monat' durch Ausgleichung einer urgerm. Flexion kas. obl. **mēnōþ-*: nom. **mēnō[þ]*. In derselben Weise sind Doppelformen mit und ohne Dental auch in folgenden Fällen (von denen jedoch einige vielleicht auch anders erklärt werden können) entstanden:

Aisl. *-qlð*, *qlð-r* (gen. *qlðrs*) 'Zeche, Rausch', ags. *ealoð*:

ealu (aber kas. obl. *ealođ*), aisl. *öl*, aschwed. *øl* (aber dat. pl. noch einmal *oldum*) 'Bier'.

Ahd. *helid*, aisl. *hōld-r* (gen. *hōld's*), ags. *hæled* : *hæle*, aisl. *hal-r* 'Held, freier Mann, freier Grundbesitzer'.

Ahd. *werid* 'Insel', ags. *warođ*, *weard* : *wær* 'Ufer', aisl. *ver*, *vqr* 'Platz an der See'.

Got. *fahēps*: ags. *ze-fēa*, ahd. *gi-feho* 'Freude'.

Ndl. *celt*: ags. *ile*, aisl. *il* 'Fusssohle'.

Aschwed. *ēþ-sōrþ*, *-sōrþ* : *sōre* 'Eidschwur'.

Ahd. *ferid*: aisl. *far* 'Fahrzeug'.

Ahd. *hemid-i*, ags. *hemed-e* 'Hemd': aisl. *ham-r* 'Hülle', nisl. *hem* 'Eisrinde'.

Aisl. *alađ* 'Nahrung', *elđ-e* 'Zucht': *ale-dýr* 'Haustier', *ale-biörn* 'zahmer Bär'.

Aisl. *skarđ* 'Kluft': *sker* 'Klippe'.

Got. *mitaþs* 'Mass', as., ags. *metod*, aisl. *miōtođr* 'Messer, Schöpfer, Schicksal': *miōt*, ags. *met*, pl. *meotu* 'Mass'.

Ahd. *skeffid*, aisl. *skqpođr* 'Schöpfer, Erzeuger': pl. *skqp* 'Schicksal, Zeugungsteile' (eig. 'Schöpfung, Erzeugung').

Aisl. *efað-samr* 'zweifelhaft': aisl. *if*, *ife*, *ef*, *efer*, aschwed. *iæf* 'Zweifel'.

Ahd. *hulid* 'Hülle', aisl. *huleđs-hialmr* 'Tarnkappe', *hulđa* 'Decke', *hulđ* 'Zauberin', eig. '(sich) einhüllende', nnorw. dial. *huld-ra* 'Hexe': ags. *hulu* 'Hülle'.

Aisl. *unađ(r)*, *ynđ-e* 'Genuss': *Una-vágar* mythischer Ortsname.

Aisl. *munađ(r)*, *munōđ* 'Wonne': *muna-fullr* 'wonnevoll'.

Aisl. *bautođr* 'wer schlägt': *bauta-steinn* 'Kriegerdenkmal'.

Got. *witōþ* 'Gesetz', urnord. *witađa-* 'Bundes-', aisl. *vitads-giafe* 'zuverlässiger Geber': *vita-fé* 'rechtmässiger Besitz'.

Aisl. *fagnadr* 'Freude': *fagna-fundr* 'freudevolle Begegnung'.

Aisl. *leikand-e* : *leika* (**laikan*[p]) 'Spielzeug'.

As., ahd. *āband*: ags. *ēfen*, *ēften-* (aisl. *aptan-n*) 'Abend' (vgl. B, 2, c unten).

Ahd. *arnōt* (**aznōđ-*), mhd. *ernd-e* (**azniđ-*), aschwed.

and (**aznad-*): *an(n)*, aisl. *ann* (**aznōd*) 'Ernte' (vgl. ahd. *aran*, *arin*, got. *asans*).

B. In interkonsonantischer Stellung:

1. Ieur. palatale und gutturale Explosivlaute schwinden — sehr frühe? — zwischen anlautendem *s* (und wohl auch *z*, wenn dies überhaupt in solcher Stellung vorkam) und *l* (auch *ʃ*?), *n* (*ŋ*?; wohl auch *m*, aber sichere Beispiele fehlen); s. v. Fierlinger, K. Z. XXVII, 191 ff., 480 f.; Johansson, Beitr. XIV, 289 ff. Z. B.

Lit. *skélti*, aisl. *skilia* 'spalten', got. *skilja* 'Fleischer': ahd. *slīzan*, ags. *slītan*, aisl. *slíta* 'zerreißen'.

Lat. *claudere*: ahd. *sliozan*, afr. *slūta* (neben unerklärtem *sklūta*) 'schliessen' (vgl. § 57, 1, d).

Ags. *hline* 'Hügel', aisl. *hlykk* (**hlunki-*) 'Krümmung': *slakke* (**s-[k]lankau-*) 'Bergabhang'.

Aisl. *hlid*: aschwed. *slind* 'Seite' (vgl. § 58, 1).

Lit. *skelėti* 'schuldig sein', *skōlā*, as., ahd. *sculd* 'Schuld', got. *skulan*, aisl. *skolo*, afr. *skela*, ahd. *scolan* neben afr. *sela*, ahd. *solan* 'sollen' durch Ausgleichung einer ursprünglichen Flexion ahd. inf. *scolan*, präs. sg. *scal*: pl. *sulum* (aus **slum*?), prät. *solta* (urgerm. **sold-* aus ieur. **sklt-*?); vgl. nschwed. dial. *sa* 'soll', prät. *sulle*, und das nicht genügend erklärte (vgl. Bugge, Beitr. XIV, 295 f. Note) agutn. und nschwed. dial. (Dalarna) *al* 'soll', pl. *ulum*.

Got. *dis-hniupan* 'zerreißen', aschwed. *niūpa* 'kneifen', ags. *á-hnéapan* 'abpflücken': aisl. *snoypa* 'kastrieren'.

Aisl. *hniósa*: mengl. *snēsen* 'niesen'.

Aisl. *hnióskr*: nschwed. dial. *sniosk* 'Zunder'.

Aisl. *hnykr*: *snýkr* 'Stank'.

Ann. 3. Über ahd. *forscōn* 'forschen' aus ieur. **prc-schō-* s. C, 2 unten.

2. Ieur. dentale Explosivlaute schwinden urgermanisch — aber ziemlich spät? — in folgenden Konsonantengruppen; s. Kluge, Beitr. VIII, 518, IX, 185 f., X, 444, Anglia IV, 105, P. Grundr. I, 333, 404, Wörterbuch, passim; Sievers, Beitr. V, 119; Froedhe, Bezz. B. XVI, 197; Kögel, AfdA. XIX, 5; Hellquist, Arkiv VII, 37; Brugmann, M. U. V, 36 Note, Grundr. II, 478 f.; Lidén, Uppsalastudier, S. 95, Språkvetenskapliga Sällskapetets förhandlingar 1891—94, S. 76 ff.

a) Zwischen *n* und *i*, z. B.

Aind. *satyús* (**sytiós*) 'wirklich': got. *sunjis* 'wahr' (vgl. ags. *sóð*, aisl. *saðr*, *sanur* aus **sanþaz*).

Lat. *præ-sentia* (**sytiā*) 'Gegenwart': got. *sunja* 'Wahrheit' (eig. 'Dasein'), *bi-sunja-nē* 'rings herum'.

Aind. *pathyá* (**pthiā*) 'Bahn': mhd. *büene* (**bundiō*) 'Bühne' (vgl. § 38, Anm. 1, S. 126).

Ahd. *sunte(a)*: ags. *synn* 'Sünde' durch Ausgleichung einer urspr. Flexion nom. **sunuð*: gen. **sunijōz* (< **sundiōz*; vgl. aisl. *synd* aus **sunidi*). Vgl. folg. Beispiel.

Got. *bandi*, ags. *bend*: *benn* 'Band'.

Aisl. *tindr*, mhd. *zint*: ahd. *zinna* 'Zinne, Zacke'.

Ahd. *wrendo*: ags. *wrenna* 'Zaunkönig'.

Got. nom. sg. f. *hafjandei* 'hebend': ahd. *hefjanna* 'Hebamme'.

Ahd. *Hruodant*, *Waltant* Mannsnamen: *Hruodun*, *Waltun* Frauennamen.

Got. *ga-minþi*, aisl. *minne* (**ga-minþia-*) 'Gedächtnis': pl. *miniar* 'Gaben zum Andenken', ahd., as. *mim(i)a* 'Liebe, Erinnerung'.

Anm. 4. Über scheinbare Ausnahmen, wie got. *sandjan*, aisl. *senda* 'senden', got. *tandjan* 'zünden' u. dgl., wo *i* später in den Infinitiv hineingekommen ist, s. Streitberg. Zur germ. Sprachgeschichte, S. 15 ff.

b) Zwischen zwei *n*, z. B.

Got. *winþjan* 'worfeln', lat. *rannus* (**uant-nos*): ahd. *wanna* (**uanþ-nō*) 'Wanne'.

Lat. *sentio* 'fühle', air. *sét*, got. *sinþs* 'Weg', *sandjan* 'senden': ahd. *sinnan* (**sinþ-nan*) 'reisen'.

Got. *tandjan* 'anzünden', ahd. *zundēn* 'glühen': mhd. *zinnen* 'brennen'.

Lat. *centum*, got. *hund* u. a. (s. § 35, 3) 'Hundert': ahd. *humo* 'Centurion'.

Gr. *ὀδόντ-*, ahd. *zand* u. a. (s. § 35, 2) 'Zahn': *zammēn* 'die Zähne fletschen'.

Lit. pl. *szevėndrai* (**cyendh-rā-*) 'Typha latifolia', lat. *combr-ētum* 'Juncus maximus (?)': aisl. *huqunn* (**cyondh-nā-*) 'Angelica archangelica'.

Anm. 5. Einzelsprachlich entstanden sind die Gruppen $n\bar{p}n$, ndn in Fällen wie got. *swinþnan* 'stark werden', *tundnan* 'entzündet werden' u. dgl.

c) Zwischen p und m oder $ŋ$ (also vor dem Übergang $m, ŋ > um, un$, s. § 3, 2 und 3), z. B.

Lat. *septem* u. a. (s. § 38, 1) aus **septm*: got., ahd. *sibun*, ags. *seofon*, aschwed. *siū* (**seþun*) aus **sepmm* 'sieben'. Dabei macht *septun* in der Lex Salica Schwierigkeiten.

Aisl. *aptann*, aschwed. *afton*, ags. *áftan* - : *éfen*, as., ahd. *āband* 'Abend' von einem ursprünglichen Wechsel nom. **aftan* (**aptónt*, s. oben A, 2, b): obl. kas. **ābund-* (**ēptnt-*).

Anm. 6. Zwischen anlautendem Guttural und r scheint t geschwunden zu sein in mhd. *rūte* 'Viereck', wenn aus **hrūta* < ieur. **q(t)rūtā* zu lat. *quatuor* u. a. 'vier'.

3. Ieur. u scheint im Germ. zwischen einem beliebigen Konsonanten und i zu schwinden; s. Mahlow, AEO, S. 30; Osthoff, Beitr. VIII, 281; Kluge, P. Grundr. I, 334; Schmidt, Plur., S. 6 Note. Beispiele wären etwa:

Aind. *pitrygas*: ahd. *fatureo* 'Vaterbruder'.

Got. *hardu-s* 'hart': aek. *hardjana* aus **hard[u]ja-* u. a. dgl.

C. In übrigen Stellungen:

1. Ieur. dentale Explosivlaute sind urgerm. vor s + Konsonant geschwunden; s. Kluge, Beitr. IX, 195 f., P. Grundr. I, 326; Brugmann, Grundr. II, 1036 f.; Streitberg, IF.Anz. II, 50. Z. B.

Got. *watō*, ahd. *wazzar*, aisl. *vatn* 'Wasser', *vátr*, ags. *wét* 'nass': ahd., ags. *wascan*, aisl. *vaska* 'waschen'.

Mndl. *krīten*, mhd. *krīzen* : *krīschen* 'kreischen'.

Aisl. *hrióta*, ags. *hrútan* 'schnarchen': mhd. *rūschen* 'rauschen'.

Aisl. *lúta*, ags. *lútan* 'sich neigen', ahd. *lūzzēn* : *lōskēn* (*loskēn?*), mndl. *lūschen* 'verborgen sein'.

Ags. *wridan* 'wachsen (?)': got. *ga-wrisqan* 'Frucht bringen', aisl. *roskenn* 'gewachsen'.

Got. *hrōt*: as. *hrōst* 'Dach'.

Got. *rauds*, aisl. *raudr* u. a. (s. § 34, 2) 'rot': as., ahd. *rost*, ags. *rúst* 'Rost' u. a. (s. § 58, 3, a).

Aisl. *hrjóða* 'rein machen', *hroðenn* 'geputzt', ags. *hréodan* 'schmücken': *hyrst* 'Schmuck, Rüstung', ahd. *rust* 'Rüstung'.

Got. *hlaþan*, aisl. *hlaða*, ahd. (*h*)*ladan* 'laden': (*h*)*last*, ags. *hlæst* 'Ladung, Last'.

Got. *beidan*, aisl. *bíða* 'warten': got. *us-beisns* 'Geduld'.

Got. *biudan*, aisl. *bióða* 'bieten': got. *ana-būsns* 'Gebot'.

Ags. *on-drédan* 'fürchten': *on-drésn* 'Furcht'.

Ags. *wríðan*, aisl. *ríða* 'drehen': ags. *wrásen*, ahd. *reisan* 'Knoten'.

Aisl. *brióta*, ags. *bréotan* 'brechen': ahd. *brōsma*, as. *brōsma* 'Brocken, Brosame'.

Ahd. *rōt* u. a. (s. § 34, 2) 'rot': *ros(a)mo* 'Röte'.

Anm. 7. Vielleicht gehören hierher auch die in § 35 Anm. angeführten Beispiele.

2. Ieur. palatale und gutturale Explosivlaute sind ebenso urgerm. vor *s* + Konsonant geschwunden; s. Kluge, Nominale Stammbildungslehre, § 209. Wörterbuch, passim; Brugmann, a. a. O.; Streitberg, a. a. O. Z. B.

Got. *wakan*, aisl. *vaka*, ahd. *wahhēn* 'wachen': aisl. *vaskr* 'keck, kühn'.

Got. *līgan*, ahd. *līgen*, *līgen* 'liegen': *lescan* 'erlöschen' (eig. 'sich legen').

Got. *waúrkan*, aisl. *yrkia* 'würken': got. *waúrstic* 'Arbeit'.

Gr. *πυγυή* 'Faust', *πίξ* 'mit der Faust': ahd. *fūst*, ags. *fýst* 'Faust'.

Ahd. *foraha* 'Föhre', got. *fairguni* 'Berg' (s. S. 131): ahd. *forst* 'Wald'.

Ahd. *lahan*, ags. *léan* 'tadeln': ahd. *lastar*, aisl. *lōstr* 'Laster'.

Lat. pl. *fraces*, aisl. *dregg*, nhd. *trecher*: ags. pl. *dærstan*, ahd. pl. *trestir*, *truos(a)na*, ags. *drósn*, mndl. *droesene*, ndl. *droesem* 'Trester. Treber. Hefe'.

Anm. 8. Unerklärt bleiben Fälle wie got. *māhstus* mit erhaltenem Guttural gegen ahd. *mist* 'Mist' (und ags. *mist* 'Nebel'?).

Anm. 9. Ganz unklar ist die Behandlung der urgerm. Gruppe *fst* (ieur. *pst*), indem sie bald erhalten wird, bald als *st* (vgl. 1 und 2 oben) auftritt, bald endlich als *ft* (wenn diese Form nicht etwa ein

anderes Suffix — *t*, nicht *st* — voraussetzt), z. B. got. *haifsts* 'Zank, Streit': ags. *hæste*, ahd. *heisti* : *heftig* 'heftig', aisl. *heipt* 'bitterer Hass, Rache': lit. *kūpstas* 'Erdhöcker': mhd. *hūste* 'Hauste, Garbenhaufen' (vgl. ahd. *hūfo* 'Haufen' u. a.): aisl. *Bý-leistr* : *-leiptr* Bruder Loke's (vgl. *leiptr* 'Blitz'?).

3. *ī* schwindet lautgesetzlich vor *i*, wird aber oft analogisch wieder eingeführt; s. Mahlow, AEO, S. 43 f.; Osthoff, M. U. IV, 27; Kluge, Nominale Stammbildungslehre, § 14; Kauffmann, Beitr. XII, 539; Streitberg, ib. XIV, 165 ff., XV, 489 ff.; Jellinek, ib. XV, 287 ff., XVI, 318 ff.; v. Helten, ib. XVI, 272 ff.; Sievers, ib. XVI, 567 f.; z. B.

Aind. *tráyas* (**treies*), gr. kretisch *τοῖες*, asl. *trīje*: got. *preis* (**prīiz*), aisl. *prír*, ahd. *drī*.

Aind. *prīyás* 'beliebt': got. *freis*, ags., as., ahd. *frī* 'frei'.

Aisl. präs. ind. *ligg* (*bið*, *sit*), *-r*, *-r*, *-iom*, *-eð*, *-ia* aus **liziō*, **-iīR* u. s. w.: got. *liga* (*bida*, *sita*), *-is*, *-iþ*, *-am*, *-iþ*, *-and* aus **lizō*, **-iz* u. s. w. durch Ausgleichung einer ursprünglichen, im ältesten Ahd. (*liggu*, *ligis*, *ligit*, *liggemēs* u. s. w.) noch bewahrten Flexion urgerm. **liziō* : **liziz* (auch im aschwed. *ligher* neben analogischem *ligger* erhalten) u. s. w. 'liege (bitte, sitze), liegst u. s. w.'.

Got. *arbja*, aschwed. *ørve*: aisl. *arfe* 'Erbe' aus urspr. **arbian-* (analogisch **arban-*) : **arbin-*. Ebenso verhalten sich got. *gudja*: aisl. *gode*, *gude* 'Priester'; ahd. *grāfio* : *grāfo* 'Graf'; u. a. m.

An m. 10. Kaum ist *ī* vor *e* geschwunden in ahd. *Zio*, aisl. *Týr* (kaum **tiūR* < **t[ī]jeuz*), das eher lat. *dīvus*, aind. *dēvas* 'göttlich, Gott' als gr. *Ζεὺς*: aind. *Dyaúš* entspricht, s. Bremer, IF. III, 301 f.; dagegen Streitberg, Zur germ. Sprachgeschichte, S. 72 (vgl. Bremer, Beitr. XI, 40 f.). Ahd. *lebara* 'Leber' ist wohl nicht mit Streitberg, a. a. O., aus ieur. **liēqqt* herzuleiten; eher dann aus einer mit **liēq-* im lat. *jecur* nach § 31 ablautenden Wurzelsilbe **liq-*, die ohne *a*-Umlaut in ahd. *libera*, ags. *lifer*, aisl. *lifr* vorliegt (vgl. § 6, 4, S. 21).

An m. 11. Durch kein sicheres Beispiel gestützt ist das von Brugmann, Grundr. II, 1294 Note eventuell angenommene Lautgesetz, nach welchem intervokalisches *ī* in unbetonter Silbe geschwunden wäre.

4. *u* schwindet lautgesetzlich vor *u* (vielleicht auch zwischen langem Vokal und *ī*, vgl. B, 3 oben), wird aber oft analogisch wieder eingeführt; s. Mahlow, AEO, S. 43 f.; Osthoff, M. U. IV, 306, 312, 316, Beitr. (VIII, 285 ff.),

XIII, 454; Kögel, Beitr. IX, 510 ff.; Kluge, P. Grundr. I, 334. Z. B.

Aind. *yuvacás* (**iun̥cós*), lat. *juvencus*: got. *juggs* '(< **iūngaz* < **iū[u]jun̥zoz*, s. § 8, S. 28), ahd. *jung*, aisl. *ungr* 'jung'.

Lat. *juventa* (**iun̥tá*): got. *jundu* (< **iūndō* < **iū[u]un̥dō*) 'Jugend'.

Aind. *náva* (**neun̥*), gr. *ἐν-νέφα*, lat. *novem*: got., ahd. *niun* (**ne[u]un-*, s. Anm. 1 oben), aisl. *nío* 'neun'.

Ahd. *spīwan* 'speien': 3. pl. prät. ind. *spiun* (aber got. *spiwun* nach *speiwan*, *spaiw*).

Ahd. *wolf* (got. *wulfs*, sowie aisl. *Bryni-olfr*, *Heri-olfr*, durch einzelsprachliche Entwicklung aus **wolfaz*) 'Wolf': got. *Ansi-ulf*, *Atha-ulf*, ahd. *Arn-ulf*, *Liud-ulf* u. a. Mannsnamen derselben Art.

Lat. *avuncu-lus*: ahd. *oheim* (**a[u]u[n]ha-īmaz*, vgl. § 7, 3), ags. *éam* 'Oheim'?

(Ahd. *krāwa* : *krāiu* 'Krähe' aus urspr. **krēw̥i* : **krē-[u]iōz*? Got. *taui*: gen. *tōjis* 'Werk' aus urspr. **tōw̥i* : **tō-[u]iēz*? Vgl. § 10, 2 und 3).

5. In der Verbindung *zu* (über deren Entstehung s. § 34, 5 und § 38, 4) schwindet *z*, wenn der nächst vorhergehende Sonant nach der ieur. Betonung nicht den Hauptakzent trug ('Sievers' Regel). S. u. a. Sievers, Beitr. V, 149; Paul, ib. VI, 538, 541 f.; Osthoff, ib. VIII, 256 ff.; v. Bahder, Die Verbalabstracta im Germ., S. 133 f.; Löffler, Arkiv I, 266 ff.; Kluge, P. Grundr. I, 331; Laistner, ZfdA. XXXII, 145 ff. Bei wechselnder Betonung innerhalb einer Gruppe verwandter Wörter oder Formen entstehen oft Doppelformen mit und ohne *z*. Aus der grossen Menge hierher gehöriger Beispiele seien erwähnt:

Asl. *sněgŭ* (**snoīghos*), gr. ack. sg. *νίφα* (**sniq̥n̥*), lat. *nix* (**snighs*), gen. *nivis*: got. *snaiws* (**snaizwiz*), ags. *snáw*, aisl. *snér*, gen. *snévar* 'Schnee', ags., ahd. *snīwan* 'schneien', aisl. *snívenn* 'beschneit'.

Gr. *νεφρός* (**neq̥hrós*), pränestinisch pl. *nebrundines*: ahd. *nioro* (**nezurén-*), aisl. *nýra*, aschwed. *niūre* 'Niere'.

Av. *magu*, got. *magus*, aisl. *mogr* 'Sohn, Jüngling': got. *mawi* (**maʒuī*), aisl. *mér*, *møy-la*, ags. *méowle* 'Tochter, Mädchen'.

As. *hnīgan*, aisl. *hnīga*: got. *hneiwan* 'sich neigen', *hnaivjan* 'erniedrigen'.

Got. *bagms* (vgl. aschwed. *bagn* 'Baumstamm', s. § 54, 2): ahd. *boun* (**baʒum-*, s. § 41, S. 144), as. *bōm*, ags. *béam* 'Baum'.

Ahd. *triogan*, as. *bi-driogan* 'betrügen', *gi-drōg*, aisl. *draugr* 'Gespenst': *draumr* (*drauʒum-*), as. *drōm*, ahd. *troum* 'Traum' (oder zu got. *driugan*, ags. *dréozan* 'vollführen, durchleben': *dréam*, as. *drōm* 'Freude, Jubel, Lärm, Gesang u. dgl.'?).

Aisl. *fljúga*, ags. *fléozan*, ahd. *fliogan* 'fliegen': ags. *fléam* 'Flucht', aisl. *flaumr* 'Schwarm'.

Ahd. *degan*, ags. *þezen*, aisl. *þegn* 'freier Mann, Gefolgsmann': *þíonn* (**þezun-*), urnord. *þewak*, got. *þius* (gen. *þiwis*; **þezu-*), *þēwis* 'Diener', *þiwi*, aisl. *þý* 'Dirne', ahd. *dionōn* 'dienen'.

Ahd. *liogan*, aisl. *liúga* 'lügen', got. *ana-laugns*, ahd. *lougan* 'verborgen': aisl. *laun* (**lauʒun-*) 'Geheimnis' (und *lausong* 'Betrug', *geð-loyse* 'Falsch', ags. *léas* 'lügnerisch' aus **lauʒues-*?).

Got. *saiþwan*, as., ahd. *sehan* 'sehen', aschwed. prät. pl. *sāghum*, as. *sāgon*, ags. *sézon* 'sahen' (vgl. § 41, 3): part. prät. *ʒe-sewen*, as. *gi-sewen*, ahd. *gi-sewan* 'gesehen', got. *siuns* (**sezuni-*), aisl. *sión*, *sýn* 'Sehen'.

Got. *leiþwan*, ahd. *lihan* 'leihen': part. prät. *gi-liwan* 'geliehen'.

Ahd. *bi-sīhan* 'seihen': part. prät. *bi-siwan*.

Got. *alva* 'Wasser', aisl. *Æger* 'Gott des Meeres' (vgl. § 41, 3): germ.-lat. *Scadin-avia* 'Skandinavien', *Skán-øy* 'Schonen', *oy* (**aʒuiō*) 'Insel', ahd. *ouwa* 'Aue'.

Ags. *hweohl*, *hweozl*: *hweowol*, aisl. *hiól* (**weʒul-*) 'Rad'.

Gr. *v'zv*: 'Leiche' (germ.-lat. *Nehal-ennia* 'Todesgöttin?'), aisl. *Nagl-far* 'Totenschiff' u. a. (s. S. 132): *nár*, got. *naus* (pl. *naweis*) 'Leiche'.

Got. *tiuhan*, ahd. *ziohan* 'ziehen', aisl. *tygell*, ahd. *zuhl*, *zugil* 'Zügel': *zoum*, as. *tōm*, aisl. *taumr* (**tauzum-*) 'Zaum'.

Ahd. *mēh* (**majhi-*): ags. *mōw* (**majzi-*) 'Möwe'.

Aind. *rēkhā*, mhd. *rīhe*, ahd. *rīga*: ags. *rāw* 'Reihe'.

Ahd. *ebah*: *ebawī* 'Epheu'.

Lat. *aequum* 'was recht und billig ist': ahd. *ēwa*, as. *ēo*, ags. *éw* 'Gesetz, Ehe'.

Ahd. *pfluoh*, *pfluog*, aisl. *plógr*: langob.-lat. *plōvum* 'Pflug'.

Ahd. *zehōn* 'färben': *zāwa* 'Farbe'.

Ahd. *fīhala* (**finhl-*, s. § 7, 2 und § 48, C, 6), aschwed. *fæl*: ahd. *fiola* (**fizul-*) 'Feile' (vgl. § 58, 1).

Ahd. *zēha*: mhd. *zēwe* 'Zehe'.

Ahd. *buhil* 'Hügel', aisl. *bóla* (**būhlōn-*) 'Beule': ags. *býle* (**būzuliō-*) 'Schwulst', ahd. *bälla* 'Blatter'.

Ags. *múha*, *múza*, aisl. *múge*, aschwed. *mōghe* (aus **mōe* < **mūhe* und **mūze* kontaminiert): ags. *múwa* 'Haufen'.

Ags. *zeohhol*: aisl. *iól* (**jezul-*) 'Weihnachten', *ýler*, got. *jiuleis* 'Weihnachtsmonat'.

Ahd. *zweho*, as. *tweho*: aisl. *tjia* (**tūizūiōn-?*, vgl. S. 76) 'Zweifel'.

Got. *weihan*, aisl. *vega* u. a. (s. S. 75 f.) 'kämpfen', ahd. (Ch)*lodo-wich*: latinisiert *Clodo-veus* 'Ludwig', urnord. *Wiwak* (vgl. aisl. *Rand-vér* 'Mannsname').

Ahd. *īha*, schweizerisch *īge*, as. *īch*, ags. *eoh*: *ūw*, ahd. *īwa* 'Eibe'.

Ahd. *lebara* (s. § 42, 1 und § 38, 1), aisl. *lifr*: nschwed. dial. (Dalarna) *līr* (**lizuri-*) 'Leber'.

Ahd. *gi-zehōn*, ags. *teohhian* 'anordnen', *teoh(h)* 'Gesellschaft', mhd. *zeche* 'Reihenfolge, Gesellschaft, Wirtsrechnung' (gr. *δεῖνον* < **deqniom* 'Mahlzeit'): got. *ga-tēwjan* 'verordnen', *tēwa* 'Ordnung', *tēwi* 'Schar von 50 Mann', ags. pl. *ze-tāwa*, *zea-t(e)wa*, aisl. pl. *gq-tuar* 'Rüstung'.

Got. *augō* 'Auge', *at-augjan*, as. *t-ōgian*, mhd. *z-ougen*: *z-ounen*, ags. *æt-ýwan* u. a. (s. § 9, 1) 'zeigen', ahd. *awi-zorakt* 'augenscheinlich'.

Aind. *sēkas* 'Erguss': got. *saiws*, ahd. *sōo*, aisl. *sér* 'See'.

Ags. *rúh*: gen. *rúwes* 'rauh'.

Ags. *þweorh* 'verkehrt', mhd. *twerge* 'Quere', ahd. *dwer(a)h* : *dwer(a)wēr* 'quer, schräg'.

Ags. *horh* : gen. *horwes* 'Schmutz'.

Got. *arhazna*, ags. *earh* : *earwe* 'Pfeil'.

Got. *fairvus* 'Welt', as. gen. pl. *firiho*, aisl. pl. *firar* (**firhi*-) : *fyrðar* (**firzui-dōz*, s. Hellquist, Arkiv VII, 168) 'Männer'.

Ags. *holh* : gen. *holwes* 'Loch'.

Gr. *άλκων* (**swalqu*-) 'Eisvogel': ahd. *swalawa*, ags. *swealwe* 'Schwalbe'.

Aisl. *skialgr*, ags. *sceolh*, ahd. *skel(a)h* : gen. *skel(a)wes* 'schief, scheel'.

Got. pl. *tweih-nai* 'je zwei', ags. *twiȝ*, ahd. *zwīg* : *zwi* (**tūzū*-) 'Zweig', aisl. *hoy-týia* (**tūzūiōn*-, s. Hellquist, Arkiv VII, 52) 'Heugabel'.

An m. 12. Ob anlautendes, aus ieur. *gh* entstandenes, *ʒu* in derselben Weise vereinfacht wird, bleibt unsicher, da unzweideutige Beispiele bis jetzt fehlen (vgl. jedoch Bechtel, ZfdA. XXIX, 368; Kluge, Beitr. VIII, 516 f.; Hellquist, Arkiv VII, 111). Verhältnismässig sicher dürften sein aind. *haryāmi*, gr. *ἔλω* : ahd. *willu*, ags. *wille* 'ich will'; lat. *fas-cis* : aschwed. *vase* 'Bündel'; gr. *φάλλος* : aisl. *vqlse* 'männliches Glied' (vgl. jedoch S. 96). — Ags. *wand* 'Feldmaus' dürfte nach Ausweis der in nschwed. Dialekten vorkommenden Form (*h*)*wann* ein älteres **ʒuanūuz* (s. Lindgren, Sv. Landsm. XII, 1, S. 109 Note) voraussetzen; dies könnte nach § 38 Anm. 1 und 3 als zweites Glied einer Zusammensetzung entstanden sein und einer selbständigen Form **wan-ʒuz* entsprechen.

6. Palatales und gutturales *n* schwinden unmittelbar vor urgerm. *h*; s. Noreen, Arkiv III, 41; Kluge, P. Grundr. I, 356. Beispiele sind in grosser Menge schon oben § 7 mitgeteilt worden. Hier sei nur noch eines nachgetragen: ahd. *fūhti*, ags. *fūht* (*þuȝtus*) 'feucht' zu aind. *pañka* 'Sumpf' (s. Lidén, Språkvetenskapliga Sällskapetets förhandlingar 1891—94, S. 60).

An m. 13. Der von Schmidt, Plur., S. 201 angenommene Schwund eines *s* vor *r* existiert nicht, s. Kluge, Wtb. (unter *Auer*) und hierselbst S. 196, Z. 10 von unten.

KAP. 3.

SPUREN INDOEUROPÄISCHER LAUTGESETZE.

A. WECHSEL DER ARTIKULATIONSPORT.

§ 49. WECHSEL DER UNASPIRIERTEN MEDIA UND TENUES.

1. Ieur. Media wird zu Tenuis unmittelbar vor Tenuis und s, z. B.

(Lat. *scabo* 'schabe', lit. *skabūs* 'scharf'), got. *ga-skapjan*, ahd. *scaffan*, aisl. *skepja* 'schöpfen, schaffen': got. *ga-skafts* (ieur. *-*skaptis*), ags. *ȝe-sceaft* 'Schöpfung, Geschöpf'.

Lat. *por-rigo*, gr. *ὀρέγω*, got. *uf-rakja* 'ausstrecke' u. a. (s. § 37, 3), aisl. *rakr*: lat. *rēctus*, ahd. *reht*, got. *raihts* 'gerade'.

Gr. *Ἔργον* 'Werk', got. *wairkjan* 'würken' u. a. (s. S. 97): prät. *wairhta*, urnord. *worahto* (aisl. *orta*).

Got. *siuks* (**seugos*), aisl. *siúkr* 'krank': ahd. *suht*, got. *saihts* 'Krankheit'.

Aisl. *sókia* 'suchen': prät. *sóttá* (**sōhtōm*); ebenso *þykkia*: *þóttá* 'scheinen', *þekkia*: *þátta* 'merken', *þykkir* 'dick': *þéttr* 'dicht' u. a. m.

Lat. *regēre* 'lebhaft sein' u. a. (s. § 30, S. 88): aind. *vakš-*, got. *wahsjan*, ahd. *wahsan*, aisl. *vaxa* 'wachsen'.

Aisl. *skaka* 'rütteln', ags. *sceacan* 'schwingen, eilen', *sceácere*, ahd. *scāhhāri* 'Räuber': got. *skōhsl* 'Teufel' (s. Hellquist, Arkiv VII, 45).

Anm. 1. Über die weitere Entwicklung des aus *d + t* entstehenden *t + t s*. § 52, 2.

2. Tenuis und Media wechseln oft im Wurzelauslaute, ohne dass man im Stande ist zu entscheiden, ob dieser Laut unter Umständen aus jenem entstanden ist (oder vielleicht bisweilen umgekehrt), oder ob Fortbildung einer primären Wurzel durch verschiedene 'Wurzeldeterminative' vorliegt. S. u. a. Zimmer, Die Nominalsuffixe *a* und *ā*.

S. 288 f.; Osthoff, M. U. IV, 328, Beitr. VIII, 256 ff., Perf., S. 300, 323, 548; Möller, K. Z. XXIV, 441, 459 ff., 515 ff.; Kluge, Beitr. IX, 180 f.; Bugge, ib. XII, 425; Brugmann, Grundr. I, 348; Persson, Wz., S. 21 f., 42 f., 56 ff., 281, 282; Noreen, Uppsalastudier, S. 196 f.

a) Ieur. *p* (germ. *f*, *b*, *b*) : *b* (germ. *p*), z. B.

Asl. *dūp-lǐ* 'hohl', *dūp-ūkā* 'Loch', ahd. *tobal* 'enges Thal', mndd. *be-doven* 'niedergesunken', ags. *dýfan*, *dúfan*, aisl. *dýfa*, *døyfa*, aschwed. *dūva* 'tauchen': lit. *dubùs* 'hohl, tief', *daubà* 'enges Thal', ags. *déop*, got. *diups*, aisl. *dúpr* 'tief', as. *dōpian*, got. *daupjan* 'taufen'.

Gr. *σχαν-άρη* 'Spaten', *σχήπ-ων* 'Stab', lat. *scāpus* 'Schaft', *scap-rēs* 'schäbig', aisl. *skafa* 'schaben', got. *skaban* 'scheeren', ahd. *scaban*: lat. *scabere* 'kratzen', *scabies* 'Schäbigkeit', lit. *skabùs* 'scharf', *skabēti* 'hauen', got. *ga-skapjan*, ahd. *scaffan*, aisl. *skepja*, *skapa* 'verfertigen'.

Ahd. *screfōn* 'einschneiden', ags. *scref* 'Höhle': lat. *scrobis* 'Grube', ags. *screpan*, aisl. *skrapa* 'kratzen' u. a. m.; vgl. S. 89 f.

Aind. *sthāpāyāmi* 'stelle', lit. *stapytis* 'stille stehen', ahd. *stabēn* 'starr sein', got. *stabs* 'Element', aisl. *stafr* 'Stab': lit. *stābas*, *stōbrus* 'Bildsäule', *stēbas* 'Stab', ahd. *stāful*, *stuofa* 'Stufe', *staffō*, ags. *stópul* 'Stapfe', *stapol* 'Stütze, Stapel', aisl. *stoppoll* 'Stapel, Thurm'. Oder zu § 51, 1?

b) Ieur. *t* (germ. *p*, *t*, *d*) : *d* (germ. *t*), z. B. (vgl. lat. *mentīri* : *mendax* u. dgl.).

Lit. *prantù* 'lerne', got. *frapja* 'verstehe', aisl. *fróðr* 'gelehrt': gr. *φράζω* (**phradīō*) 'gebe Nachricht', got. *us-fratwjan* 'klug machen'.

As. *skēthan*, ahd. *skeidan*, got. *skaidan* 'scheiden': aind. *chinádmī* 'schneide ab', lat. *scindō*, gr. *σχιζώ* 'spalte', aisl. *skíta*, ahd. *skīzan* 'absondern, scheissen'.

Aind. *gátruš* 'Feind', gr. *ζέρος* 'Groll', asl. *kotorā* 'Streit', mhd. *hader* 'Zank', aisl. *Hōðr* mythischer Name, ahd. *Hadubrant* Mannsname, adän. *Hathærs-lēf* Ortsname: got. *hatis*, aisl. *hatr*; ahd. *haz* 'Hass'.

Lat. *scortum* 'Fell', aisl. *skarðr*, ahd. *scart* 'verstümmelt':

lit. *skardyti* 'schroten', ahd. *scurz*, ags. *sceort* 'kurz', aisl. *skyrta* 'Hemd', *skortu* 'fehlen'.

Ahd. *scrintan* 'bersten', *scrunta* 'Riss': lit. *skrándas* 'abgeschabter Pelz', mhd. *schrunz* 'Riss', ndän. *skrante* 'gebrechlich sein'.

Gr. ἀΨήτης 'Wind', ἀΨευόν 'Hauch', aisl. *viðra*, mhd. *witeren* 'wittern', ahd. *wadal* 'Wedel': gr. ἀΨάζω 'hauche', lit. *vėdinti* 'kühle', ahd. *far-wūzan* 'exsufflare, verdammen'.

Lit. *kretū* 'wackele', ahd. *redan* (**hreþan*) 'sieben' d. h. 'schütteln': gr. *ζραδάω* 'schüttele', aisl. *hrata* 'wackeln'.

Mhd. *sprīden*, *sprīten* 'sich ausbreiten', ahd. *spreiten*, ags. *sprādan* 'ausbreiten': ahd. *sprīzen*, nschwed. *sprīta* 'splittern'.

Ahd. *studen* 'feststellen', ags. *stuðu*, *studu*, aisl. *stoð* 'Stütze', *styðia*: ahd. *stuzzen*, mdd. *stutten* (nschwed. *stötta*) 'stützen'.

c) Ieur. *c*, *k*, *q* (germ. *h*, *hw*, *ʒ*, *ʒu*, *u*, *y*, *yu*): *ʒ*, *g*, *g* (germ. *k*, *q*), z. B.

Aind. *pácyaṃi*, lat. *-spiciō* 'sehe', ahd. *spēhōn* 'spähen', *spāhi*, aisl. *spár*: *spakr* 'klug, vorsichtig, vorsehend', asl. *pāziti* 'achten auf'.

Aind. *pācas* 'Schlinge', ahd. *fāhan* (**fa-n-han*) 'fangen': *fah(h)* 'Reuse, Abteilung', ags. *fæc* 'Zeitabteilung', gr. *πάγη* 'Reuse, Schlinge', *πήγνυμι*, lat. *pangō* 'befestige'.

Ahd. *buhil* 'Hügel', *biogan*, ags. *būzan* 'biegen': *būc*, aisl. *búkr*, ahd. *būh(h)* 'Bauch', d. h. 'Biegung, bauchiges', aind. *bhujāmi* 'biege ab', gr. *φεύγω*, lat. *fugiō* 'fliehe'.

Aind. *vinākti* 'bewegt sich hin und her', gr. *Ψείζω* 'weiche', lat. pl. *vices*, ahd. *wehsal* 'Wechsel': *winkan* 'schwanken, winken', *wīthhan*, aisl. *víkia*, *ýkua* 'weichen', aind. *vijātē* 'flieht'.

Ahd. *ēwig* (**aṃi-ʒ-*) 'ewig': got. *ajuk-dūþs* (**aṃi-k-*, vgl. § 21, 4 und § 29, 2) 'Ewigkeit', ags. *éce* 'ewig'.

Lat. *secō* 'schneide', *secula* 'Sichel', ahd. *sahar* 'Schwertel', *segansa*, aisl. *sigðr* 'Sense', *soy* 'Säge': lat. *seges* 'Ernte, Saat', d. h. 'das Abzuschneidende', ags. *sicol*, ahd. *sihhil* 'Sichel', *seh(h)* 'Sech', *suohha* 'Furche, Schneide'. Vgl. mit Wurzeln-

variation lat. *sīca* 'Dolch': aisl. *sīkr* 'Sichel', *sík* 'Graben', d. h. 'Furche'.

Aind. *siñcáti* 'giesst', gr. *ἰξ-μάς* 'Flüssigkeit', ahd. *sīhan* 'seißen', *sīgan* (s. S. 131), aisl. *sīga* 'niederfallen, sinken': got. *siggan* 'sinken', ahd. *seiħhen* 'harnen'.

Aisl. *stinga* 'stechen', *stong* 'Stange': *støkkua*, got. *stiggan* 'stossen', lat. *in-stinguō* 'treibe an'.

Ags. *wreón* (**wrinhan*), *wrinzan*, ahd. *ringan* 'drehen, winden', got. *wruggō* 'Schlinge': gr. *ῥέμβω* 'drehe', ags. *wrincl* 'Runzel', *wrenc* 'Ränke', ahd. *renki* 'Drehung'.

Lit. *slenkù* 'schleiche', asl. *slakŭ* 'krumm', aisl. *sló* (**slanhō*) 'Blindschleiche', ahd. *slango* 'Schlange', *slingan* 'winden', aisl. *slyngua* 'werfen': mhd. *slanc* 'schlank', ags. *slincan* 'schleichen'.

Ags. *crinzan* 'niederstürzen, wackeln': *cranc* 'gebrechlich, hinfällig', ahd. *krankolōn* 'straucheln'.

Ahd., as. *swingan*, ags. *swinzan* '(sich) schwingen', got. *af-swaggwan* 'schwankend machen': ags. *swincan* 'sich abmühen', *swencean*, ahd. *swenken* 'schlagen', *swank* 'Schwung, Hieb', ndl. *zwenken* 'schwingen'.

Ags. *swonzor* 'träge, schwerfällig', ahd. *swangar* 'schwanger', d. h. 'ausgebogen', aisl. *suangr* 'hungrig, schlank', d. h. 'eingebogen': mhd. *swanc*, ags. *swoncor* 'schlank'.

Ahd. *klang* 'Klang', *klingan*, aisl. *klingia* 'klingen': engl. *clank*, mhd. *klanc* (gen. *klankes*) 'Klang', *klinke* 'Klinke', *klenken* 'klenken', aisl. *kløkkua* (**klinkuan*) 'wimmern'.

Got., ahd. *hāhan* 'hängen, hangen', aisl. *hanga* 'hängen': *hōnk* 'Henkel', *hanke* 'Haspen', ahd. *henken* 'henken'.

Lat. *sūcus* 'Saft', ahd. *sūgan*, ags. *súzan*, aisl. *súga*: lat. *sūgere*, ags. *súcan* 'saugen', air. *súg* 'Saft'.

Aisl. *blígia* 'starr ansehen': *blíkia*, ahd. *blīħhan* 'glänzen'.

Aisl. *suig*, *suige*, *sueigr* 'Kurve, Bogen, Rute', d. h. 'was sich biegt': ags. *swícan* 'schweifen, weichen, im Stiche lassen', ahd. *swīħhōn* 'schweifen', *swīħhan*, aisl. *suíkia*, *sýkua* 'im Stiche lassen'.

Vgl. noch Fälle wie gr. *δείχνυμι* 'zeige': *δειγμα* 'Beweis', *δάκτυλος*: lat. *digitus* 'Finger', *είκοσι*: lat. *vīginti* 'zwanzig', *fulica*: ahd. *belihha* 'Wasserhuhn', *swīgēm*: gr. *σιγάω* 'schweige'.

Anm. 2. Von den obigen Beispielen sind einige insofern zweideutig, dass urgerm. *b*, *d*, *ʒ*, *ʒu* (und deren Vertreter) auch aus ieur. *bh*, *dh*, *ʒh*, *gh*, *gh* entstanden sein können, in welchem Falle die betreffenden Beispiele dem § 51 zuzuweisen sind. Ebenso sind urgerm. *p*, *t*, *k*, *q* hie und da zweideutig, indem sie nicht immer notwendig ieur. Mediae voraussetzen (s. § 44, 1—3 und § 46, 1—3).

Anm. 3. Ob ein ieur. Wechsel von Tenuis und Media auch im Anlaute vorkommt, bleibt sehr unsicher. Wenigstens sind die von Brate, Bezz. B. XIII, 50 f. und Persson, Wz., S. 214 Note angeführten Beispiele nicht überzeugend. Wenn ein derartiger Wechsel wirklich vorkommt, sind vielleicht die im § 40, 4 erwähnten Fälle hierher zu ziehen.

§ 50. WECHSEL DER ASPIRIERTEN MEDIAE UND UNASPIRIERTEN TENUES.

1. Die Verbindungen *bh*, *dh*, *ʒh*, *gh*, *gh* + *t(h)* haben zwei ganz verschiedene Entwicklungen durchgemacht, indem sie teils als *bhdh*, *dhdh* (über dessen weitere Entwicklung s. § 52, 1), *ʒhdh*, *ghdh*, *ghdh*, teils als *pt*, *tt* (über dessen weitere Entwicklung s. § 52, 2), *ct*, *kt*, *qt* auftreten. Jene Vertretung ist vorzugsweise in den arischen Sprachen belegt, diese vorzugsweise in den europäischen. S. Bartholomæ, Arische Forschungen I, 10, 24, K. Z. XXVII, 206 f.; Kluge, Beitr. IX, 153, P. Grundr. I, 327; Schmidt, K. Z. XXVIII, 180 Note; Osthoff, Perf., S. 320 f. Note; Brugmann, Grundr. I, 404 ff. Der Grund der Differenzierung ist noch nicht sicher ermittelt worden. Am wahrscheinlichsten scheint mir, dass die Entwicklung *bht* > *bhdh* u. s. w. einer früheren Epoche gehört als der Übergang *bht* > *pt* u. s. w., welcher bei einem späteren Zusammentreffen eines *bh* mit *t* eingetreten sein dürfte (anders Meringer, ZfdG. XXXIX, 145). Also z. B. einerseits:

Lat. *habere* (**khabhē-*), ags. *hebbian*, as. *habban* 'haben': prät. *habda*, ags. *hæfðe* (**habðe-* < **khabhdhē-* < **khabhtē-*).

Got. *hugjan*, as. *huggian* 'denken': prät. *hogda*, got. *ga-hugds* (**huzdiz* < **kughdhis* < **kughtis*) 'Verstand'.

Andererseits aber z. B.

Air. *gabim* 'nehme', got. *giban*, ahd. *geban* 'geben': *gift* 'Gabe', got. *fra-gifts* (**ziftiz* < **gheptis* < **ghebhtis*) 'Verleihung'.

Gr. *ὄφαιρειν*, ahd. *weban*: *wiften* 'weben', aisl. *veptr*, *veftr* 'Gewebe' (vgl. aber aind. *ubdhás* < **ubhdhás* < **ubhtós* 'gewoben').

Got. *hugjan* 'denken' u. a. (s. oben): ahd. *gi-huht* 'Gedanke', ags. *hyht* 'Hoffnung' (**kughtis*, vgl. oben).

Asl. *moga*, got. *may* 'vermag': *mahts*, ahd. *maht* 'Macht'.

Anm. 1. Vor *s* dürften die ieur. aspirierten Mediae nur durch unaspirierte Tenues vertreten sein. Wenigstens sprechen dafür folgende Beispiele:

Ahd. *weban* 'weben' u. a. (s. oben): *wafsa*, mhd. *wefse*, *wespe*, ags. *wafs*, engl. *wasp* 'Wespe', lit. *vapsà* 'Bremse'.

Mhd. *knübel* 'Knöchel', mengl. *knobbe* 'Knopf', ndl. *knobbel* 'Knoten': mhd. *knospe* (**knufsan*-?) 'Knospe'.

2. Ein Wechsel *p* : *bh* (*t* : *dh*, *c* : *ʒh* u. s. w.?) scheint bisweilen im Wurzelanlaute vorzukommen, ohne dass man im Stande ist zu entscheiden, ob der eine Laut aus der anderen entstanden ist, oder ob Ausbildung einer primären Wurzel durch verschiedene Präfixe vorliegt; s. Schmidt, Zur Gesch. d. idg. Vocalismus II, 339 f. Note; Bugge, Sv. Landsm. IV, 72 Note, 76 f. Note; Brate (Noreen), Bezz. B. XIII, 46 ff., 50 f.; Laistner, ZfdA. XXXII, 181 ff., 191 f.; Persson, Wz., S. 126 f. Note. Beispiele wären etwa:

Aind. *právatē* 'hüpft', nschwed. dial. (Dalarna) *flukå* : *blukå* 'hüpfen', gr. *φλύειν* 'aufwallen'.

Nisl. *fleygr*: nnorw. dial. *bloyg* 'Keil'.

Nschwed. *flåhta*: nnorw. dial. *blåkte* 'fächeln, wehen'.

Nschwed. *flåsa* 'schnauben': got. *blēsan*, ahd. *blāsan*, aisl. *blāsa* 'blasen'.

Aind. *pf̥cniš*, gr. *περσνός* 'gesprenkelt', engl. *freckle*, aisl. pl. *freknor* 'Sommersprossen', nschwed. dial. *frekne*: nschwed. *bråken*, aisl. *burkne* 'Farnkraut'.

Nschwed. dial. (Dalarna) *frunda* 'summen': lat. *freudo*, *fre-no* 'knirsche, brumme', ahd. *bremān* 'brummen' u. a. (s. S. 99).

Gr. *πέρομα* 'furze', aisl. *freta*, *frata* u. a. (s. S. 89): nschwed. dial. *brata* 'furzen'.

Gr. *πῦ-πρηῖα* 'brenne', *πρηΐθω* 'sprühe', aschwed. *frāsa* 'sprühen, sprudeln', mndl. *vradem* 'Dampf', mhd. *vredemen* 'dunsten, dampfen': *brādem* 'Dampf', *brüezen* 'brennen', ahd. *brātan* 'braten', aschwed. *brāþa up* 'hitzig werden', ags. *bréð* 'Dampf', aisl. *bráðr* 'hitzig, vorschnell', lat. *fretum* 'Brandung', *fretale* 'Bratgeschirr'.

Nschwed. *s-praka* 'sprühen, prasseln', nhd. dial. *fregeln* : *bregeln* 'sieden, schmoren, rasseln'.

Gr. *πόρκος* ein Tier, lat. *porcus*, ahd. *farah*, ags. *fearh*, nschwed. dial. *farg* 'Ferkel': ags. *bearh*, *bearz*, ahd. *barah*, *barug*, aisl. *borgr* 'Barch'.

An m. 2. Sehr unsicher bleibt es, ob Fälle wie aisl. *hlam* : *gla-n* 'Lärm', *hlymr* : *glymr* 'Geräusch', ags. *hnézon* : aisl. *gneggia* 'wiehern' (vgl. § 38 Anm. 3) u. dgl. auf einen ieur. Wechsel *c (k)* : *ǵh (gh)* hindeuten.

An m. 3. Von den obigen Beispielen können einige wohl auch nach § 38 Anm. 1—3 erklärt werden. Umgekehrt sind vielleicht einige dort erwähnte Fälle hierher zu ziehen, wenn überhaupt die Annahme eines ieur. Wechsels *p* : *bh* u. s. w. sich stichhaltig erweisen sollte.

§ 51. WECHSEL DER ASPIRIERTEN UND UNASPIRIERTEN MEDIÆ.

Die Aspiration scheint oft in der (unmittelbaren?) Nachbarschaft eines Nasals geschwunden zu sein, jedoch wohl nur im Inlaut; s. Schmidt, K. Z. XXV, 146 f.; Bugge, Sv. Landsm. IV, 200 f., 263; (Noreen, Arkiv I, 176;) Kluge, K. Z. XXVI, 98 f.; v. Fierlinger, K. Z. XXVII, 478 f. Note; Brugmann, Grundr. I, 348 f.

1. Ieur. *bh* (germ. *þ*, *b*) : *b* (germ. *p*). Germanische Beispiele dieses Falles scheinen zufällig zu fehlen. Vgl. Entsprechungen wie gr. pl. *στέμφυλα* 'ausgepresste Oliven', *ἀ-στέμφυλῆς* 'hart', d. h. 'nicht möglich zu pressen': *στέμβω* 'trete mit Füßen', ahd. *stampfōn*, aisl. *stappa* 'stampfen'; oder aisl. *þúfa* 'Hübel': gr. *τύμβος* (vgl. § 58, 1) 'Grabhügel'.

2. Ieur. *dh* (germ. *ð*, *d*) : *d* (germ. *t*), z. B.

Aind. *budhnás*, gr. *πυθαήν* (über ahd. *bodam*, ags. *boðem* s. § 56): ags. *botm*, aisl. *botn* (vgl. § 54, 2), gr. *πύρδ-αξ* (s. § 58, 1), lat. *fundus* 'Boden'.

Aind. *vadhús* 'Braut' (über ahd. *widamo*, ags. *weoðum* s. § 56): ags. *weotuma*, afr. *wetma*, burg. *witimo*, gr. ἔδρον 'Brautgabe' (vgl. § 54, 2).

Nhd. *grand* 'Sand', ahd. *grint* 'Schorf', ags. *grindan*: ndän. dial. *grotte* (**gruntan*) 'mahlen', aisl. *Grotte* mythische Mühle, gr. χέραδος 'Steingriess'.

Ags. *hrindan*, aisl. *hrinda* 'stossen': *Hrotte*, ags. *Hruntinz* Schwertnamen.

As., got. *bi-windan* 'umwickeln', ahd. *wintan*, aisl. *vinda* 'winden': *vottr* (**uantuz*) 'Handschuh'.

Die drei letzten Beispiele können möglicherweise nach § 46, 2 zu erklären sein. Vgl. noch Fälle wie gr. πλίνθος 'Ziegelstein': ags., ndän. *flint* 'Feuerstein'; (eher zu § 46, 2) gr. στόροθρη 'Spitze': ags. *steort*, ahd. *sterz*, aisl. *stertr* 'Sterz' u. dgl.

3. Ieur. *ʒh*, *gh*, *gh* (germ. *ʒ*, *ʒu*, *u*, *g*, *gu*): *ʒ*, *g*, *g* (germ. *k*, *q*), z. B.

Aind. *mahán* 'gross', got., ahd. *magan*, aisl. *mega* 'vermögen, können': aind. *majmán-* 'Kraft', gr. μέγας (fem. μεγάλη), lat. *magnus*, got. *mikils*, ags. *mycel*, aisl. *mikell*, aschwed. *mikin* 'gross', aisl. *miok* 'viel'.

Aind. *ahám*, urnord. *-ʒa?* (s. Noreen, P. Grundr. I, 498, Aisl. Gr.², § 394 Anm. 2): *-ka*, aisl. *ek*, *-k*, got. *ik*, ahd. *ih(ha)*, lat. *ego*, gr. ἐγώ 'ich'.

Ieur. **negh-r-*, gr. νεφρός, pränestinisch pl. *nebrundines*, ahd. *nioro* (**nezuren-*, s. § 48, C, 5), aisl. *nýfra* 'Niere': ieur. **eng-en-* (vgl. § 30, S. 88 und § 53, 2), gr. ἀδήν, lat. *inguen* 'Drüse', nisl. *okkr* (**inqaz*) 'Schwulst', aisl. *økku-enn* 'geschwollen'.

Gr. στείρω 'schreite' u. a. (s. § 34, 4), aisl. *stige*: nschwed. dial. (Dalarna) *stitti* (**stiken-*) 'Leiter'.

Gr. ἔσχαρα 'Herd', got. *azgō*: aisl. *aska*, ahd. *asca* 'Asche', gr. ἄσβο-λος 'Russ'.

Nschwed. *råge*: aisl. *hroke* 'Aufmass'? (vgl. § 46, 3).

Vgl. noch aind. *hánuš*: gr. γέννη 'Kinnlade', lat. *gena* 'Wange', got. *kinnus*, aisl. *kinn*, ags. *cin* 'Backe, Wange'.

Kaum hierher gehören ahd., as. *gnagan* : *knagan* 'nagen'

und aisl. *gneggia*: nschwed. dial. *knäjje* 'wiehern'; s. § 9, 2, § 38 Anm. 3, § 40, 4 und § 50 Anm. 2.

Anm. 1. Bisweilen scheint derselbe Wechsel im Anlaut vorzukommen und zwar ohne dass ein Nasal mit im Spiele ist; s. Schmidt, K. Z. XXV, 146 f.; Brate, Bezz. B. XIII, 49 f.; Laistner, ZfdA. XXXII, 171 ff. Jedoch sind die meisten Beispiele etwas unsicher, in anderen kann vielleicht eine einzelsprachliche Lautentwicklung vorliegen, z. B.

Ahd. *bart*, ags. *beard* (**bhardh-*): lat. *barba* (**bardh-*?) 'Bart'.

Aind. *dhrurds*: gr. *δρῶς*: 'fest', got. *triggues*, ahd. *triuwi*, aisl. *tryggr* 'zuverlässig'.

Nschwed. *gröla*: ahd. *krota*, *kreta* 'Kröte'.

Lat. *grānen*, gr. *χόρτος*, aisl., ahd., got. *gras* 'Gras', ags. *grówan* 'wachsen': gr. *βῆλον* 'Moos', ahd. *krūt* 'Kraut'?

Got., ahd. *graban*, aisl. *grafa* 'graben': gr. *γράφω* (**gṛbh-* oder **gṛph-*?) 'ritze, schreibe', ags. *ceorfan*, mhd. *kerben* 'schneiden, kerben', *kerbe*, *kerve* (**gerp-* oder **gerph-*, also nicht hierher) 'Kerbe'.

Anm. 2. Ein ieur. Wechsel von aspirierten und unaspirierten Tenues — unter noch nicht ermittelten Umständen, aber vorzugsweise nach *s* — steht fest, z. B. *ph* : *p* in gr. *φράζω* (**phradzō*) 'gebe Nachricht': lit. *prantù* 'lerne', *th* : *t* in gr. *πλάθαιον* 'Brett': *πλατύς* 'breit, platt', *ch* : *c* wohl in aind. *hṛd*: gr. *καρδία*, lat. *cor* (gen. *cordis*) 'Herz', aind. *grad-dādhāmi* 'beherzige' u. a. (s. z. B. Persson, Wz., S. 214 Note). Dieser Wechsel kann aber im Germanischen nicht zum Vorschein kommen, da ja die aspirierten und unaspirierten Tenues hier in gleicher Weise vertreten sind (s. § 35 und § 36). Eine Folge davon ist, dass man in Fällen wie ahd. *flado* 'Kuchen', *fluoder* 'Flunder', mengl. *flaḍe* 'Platte' u. a. (s. § 36, 2): aisl. *flatr*, ags. *flat*, ahd. *flaz* 'platt', aisl., ags. *flet*, ahd. *flazzi* 'Fussboden' nicht entscheiden kann, ob ein ieur. Wechsel *th* : *d* oder *t* : *d* (s. § 49, 2, b) vorliegt, weil das urgerm. *f* in ahd. *flado*, *fluoder*, mengl. *flaḍe* ebensowohl dem *th* in aind. *prthús* 'breit', *práthas* 'Breite', *prthví* 'Erde', gr. *πλάθαιον* 'Brett' als dem *t* in gr. *πλάτανος* 'Platane', *πλατύς*: 'breit, platt', *πλάτος* 'Breite', lit. *platūs* 'breit' entsprechen kann.

§ 52. WECHSEL DER EXPLOSIVÆ UND SPIRANTEN.

1. *d(h)* + *dh*, sei es ursprünglich oder nach § 50, 1 aus *dh* + *t* entstanden, wird schon in ieur. Zeit zu *zdh*, woraus dann aind. *dh*, gr. *σθ*, lat. *st* (zunächst aus **sth* < **zdh*), urgerm. *zð*; s. Bartholomæ, Arische Forschungen I, 24, 176; Brugmann, M. U. III, 144 (vgl. auch die § 50, 1 zitierte Literatur); ganz anders Bechtel, ZfdA. XXI. 214

und nach ihm Meringer, ZfdöG. XXXIX, 147 f. Beispiele sind (vgl. noch S. 139):

Gr. *κεύθειν*, ags. *hýðan* 'verbergen', ahd. *hutta* (**huðīō*) 'Hütte': gr. *κυσθός* 'Höhlung, weibliche Scham', lat. *custōs* 'Wacht, Schutz', got. *huzd*, aisl. *hoddr*, as., ags. *hord*, ahd. *hort* 'Schatz'.

Air. *rádim*, got. *rōdjan*, aisl. *róða* 'sprechen': *rōdd*, got. *razda* 'Sprache'.

Aind. *ud*, got., aisl. *út* 'hinaus': *oddr*, ahd. *ort* (**uzdaz* < **ud-dh-os*) 'Spitze'; vgl. gr. *ῥοριξ* (statt *-θριξ* nach dem gen. *-ριζος*) 'Stachelschwein', eig. 'Spitzhaar' (**ud-dhrigh-*, vgl. *θριξ*, gen. *ριζός* 'Haar').

Ahd. *meida*, *mēta*, as. *mēda*, ags. *méd*: *meord*, got. *mizdō*, asl. *mizdā*, gr. *μισθός* 'Lohn, Miete', aind. *mīdhā-* 'Beute'.

2. *t + t(h)*, sei es ursprünglich oder nach § 49, 1 und 50, 1 aus *d(h) + t(h)* entstanden, wird schon in ieur. Zeit auf irgend welche Weise spirantisch modifiziert (vgl. jedoch § 56). In historischer Zeit tritt die Verbindung als aind. *tt*, gr. *στ*, lat. *ss*, urgerm. *ss* (> *st* vor *r*, s. § 47, 1; > *s* nach Konsonanten und langen Sonanten, s. § 46, 4) auf; s. Kögel, Beitr. VII, 171 ff.; Brugmann, M. U. III, 131 ff., Grundr. I, 384 f.; Osthoff, M. U. IV, 77, 91 f., 104, Perf., S. 565 f.; Kluge, Beitr. IX, 149 ff., Nominale Stammbildungslehre, S. 61, 64. Beispiele sind u. a.:

Aind. *vēda*, gr. *φοῖδα*, got. *wait* 'ich weiss': part. prät. ieur. **uǎd̥tos* > **uǎttos*, gr. *ἄ-ἰστος* 'ungesehen', lat. *vīsus* 'gesehen', aisl. *viss* 'gewiss', *vīs-s* 'weise' u. a. (s. § 46, 4).

Lat. *mitto* (aus **mīto*) 'lasse gehen, unterlasse', as. *mīthan*, ags. *mīðan* 'unterlassen', ahd. *mīðan* 'meiden': *missen*, aisl. *missa* 'verfehlen', got. *missa-dēds* 'Missethat', lat. *missus* 'fortgelassen'.

Lat. *mūtūus* (**mojt-*) 'wechselseitig': got. *missō* 'einander', aisl. *y-miss* 'wechselnd'.

Got. *hlaþan*, ahd. (*h*)*ladan*, aisl. *hlāða* 'laden': *hlass* 'Fuder'.

Aisl. *huatr* 'keck', *huetia* 'anspornen': *huass* 'scharf'.

Got. *ga-wīdan* 'binden': *us-wīss* 'ungebunden', *dis-wīss* 'Auflösung'.

Got. *gīpan*, aisl. *kueða* 'sagen': ags. *cwis(s)* 'Aussage', got. *ga-qīss* 'Verabredung'.

Lat. *sedere*, got. *sītan*, aisl. *sītia* 'sitzen': *sess* 'Sessel', aind. *sattás*, lat. (*ob*)*sessus* 'gesessen'.

Gr. *μῦθος* 'Rede', ahd. *mutilōn* 'murmeln, rieseln': *musse* 'Quelle', lat. *mussō* 'summe, murmele'.

Ahd. *hniotan*, aisl. *hnióða* 'hämmern': *hnoss* 'Geschmeide, Schmuck'.

Aisl. *knoða*, ahd. *knetan* 'kneten': ?got. *knussjan* 'auf die Knie fallen, eine flehende Stellung einnehmen'.

Gr. *δαίνομαι* 'austeile', aisl. *tað* 'Dünger', *teðia* 'Dünger streuen', ahd. *zetten* 'streuen, ordnen': langob. *Tasso* Mannsname ('Austeiler, Ordner'), got. *un-ga-tass* 'ungeordnet', ags. *tas(s)* 'Haufen'.

Lat. *vas* (gen. *vadis*) 'Bürge', lit. *vadūti* 'Pfand einlösen', aisl. *veð*, ahd. *weti*, got. *wadi* 'Pfand', *ga-wadjōn* 'verloben': lat.-germ. *vassus* 'Vasall' d. h. 'wer Unterpand seiner Treue gegeben hat'?

Ags. *hód* 'Haube', *hédan* 'hüten', ahd. *huot* 'Helm', *huoten* 'hüten': lat. *cassis* 'Helm', *Cassius* Mannsname ('Behelmlter'; dazu gr. *Κάστωρ*?), ahd. *Hasso*, *Hesso* 'Hesse', eig. 'wer Helm hat'.

Got. *stads*, aisl. *staðr* 'Stätte', *staðenn* 'gestanden': got. *af-stass* 'Abstand', *faúr-stasseis* 'Vorsteher'.

Got. *giutan*, aisl. *gióta* 'giessen', lat. *fūdī* 'ich goss': *fūsiō* 'Ausfluss', ahd. *gussia* 'Überschwemmung', nisl. *Geysir* eine Sprudelquelle.

Ags. *emnettan* 'ebnen': got. *ibnassus* 'Gleichheit', as. *ēbnissi* 'Ebene'.

Lat. *edere*, aisl. *eta*, got. *itan* 'essen': lat. *ēsus* 'gegessen', ags. *éas*, ahd. *ās* 'Aas'.

Got. *auþs*, aisl. *auðr*, ahd. *ōdi* 'öde': *ōsi* 'Wüste'.

As. *mōtan*, ahd. *muozan* 'müssen': *muosa* 'musste'.

Got. *haitan*, aisl. *heitu*, ahd. *heizan* 'gebieten': ags. *hás* 'Gebot'.

Got. *rēdan*, aisl. *ráða*, ahd. *rātan* 'raten': ags. *rás* 'Rat'.

Gr. *κεύθειν*, ags. *hýdan* 'verbergen', ahd. *hutta* (**hudiō*) 'Hütte' u. a. (s. 1 oben): aisl. *hús*, ahd. *hūs* 'Haus'.

Aisl. *glitra* 'glimmern', as. *glītan*, ags. *ǵlītnian*: *ǵlīsian* 'glänzen'.

Got. *lētan*, aisl. *lāta*, ahd. *lāzan* 'lassen': ags. *blōd-lās* 'Aderlassen'.

Gr. *ἡίδεος* 'unverheiratet', aind. *vidhāvā*, lat. *vidua*, as. *widowa*, ahd. *wituwa*, ags. *widewe*, got. *widuwō* 'Wittwe', *widuwairna*: ahd. *weiso*, afr. *wēsa* 'Waise'.

Aind. *ēdhas* 'Brennholz', gr. *αἶθος* 'Brand', ags. *ād* 'Scheiterhaufen': aisl. *eisa* 'glühende Asche'.

Gr. *χέραδος* 'Griess', lit. *grúdas* 'Korn', aisl. *griót* 'Gestein', ags. *ǵréot*, as. *griot* 'Sand', ahd. *grioz*, mhd. *griez*, *grūz*: mndd. *grūs* 'Griessand'.

Got. *mats*, aisl. *matr*, ahd. *maz* u. a. (s. S. 78): *muos*, as., ags. *mós* 'Portion, Speise', mhd. *ge-müese* 'Mus'.

Got. *sneiþan*, ahd. *snīdan*, aisl. *snīða* 'schneiden', *sneið* 'das abgeschnittene, Stück': *sneis* 'Sprosse, Pinne', ags. *snás* 'Spiess'.

Got. *maitan*, aisl. *meita* 'abhauen, schneiden', nnorw. dial. *meit*: aisl. *meis-s*, ahd. *meissa* (**mais-iðn-*) 'zugehauenes Holzgerät (zum Tragen auf dem Rücken)', *meas*, got. *mēs* 'Tisch' (vgl. oben S. 31 und Lidén, Beitr. XV, 512 f.).

Gr. *σπεύδω* 'betreibe mit Eifer', *σπουδή* 'Eifer, Eile', aisl. *s-piót*, ahd. *s-pioz* 'Spiess', d. h. 'Stachel': nnorw. dial. *föysa*, nschwed. *fösa* 'treiben', dial. *fös* 'Eile' (s. Lidén, a. O., S. 520 f.).

Gr. *πατέομαι* 'speise', got. *fōdjan* 'ernähren', *fōdeins*, ahd. *fatunga*, ags. *fóða*: *fóstor*, aisl. *fóstr* (**fōsra-* § 47, 1, a) 'Nahrung'.

Weitere Beispiele s. § 46, 4.

A n m. Wenn hie und da *st* statt *s(s)* angetroffen wird, so beruht das *t* immer (ausser vor *r*, über welchen Fall s. § 47, 1) auf nochmaliger *t*-Ableitung (*st* also aus *ss* + *t*) oder auf Analogiebildung, z. B. (vgl. S. 119 f.) aind. *vēttha*, gr. *ῥέωθα*: got. *waist*, aisl. *veist* (*veizt*), ahd. *weist* 'du weisst' statt **wais(s)* nach *gaft* u. dgl.; vgl. nhd. *musste* statt ahd. *muosa* (s. oben) 'musste'. Fälle wie as. *hrōst* 'Dach', *rost* 'Rost', ahd. *rust* 'Rüstung', (*h*)*last* 'Last' u. dgl. zu got. *hrōt* 'Dach' u. s. w. gehören nicht hierher, sondern sie sind nach § 48, C, 1 zu erklären.

§ 53. WECHSEL DER LIQUIDÆ UND NASALE.

Ein derartiger Wechsel kommt in Wurzelsilben nicht vor, sondern nur in Ableitungssilben. Die Erscheinung gehört demnach sicherlich überhaupt nicht der Lautlehre, sondern sie ist morphologischer Natur und in der Weise entstanden, dass eine Wurzel mit verschiedenen Suffixen ausgebildet worden ist, welche ursprünglich in verschiedenen Formen des Paradigmas zu Hause waren, aber später durch Ausgleichung beide in alle Formen eingedrungen sind. Von den sehr vielen Beispielen führe ich daher hier nur eine beschränkte Anzahl an, dies um wenigstens die Art der Erscheinung einigermaßen klar zu legen. Die betreffenden Fälle sind:

1. *l* und *n* wechseln in verschiedenen Nominalstämmen, s. Noreen, Språkvetenskapliga Sällskapetets förhandlingar 1882–85, S. 98, Arkiv VI, 364 ff.; Danielsson, Grammatische und etymologische Studien I, 40 Note; Johansson, Bezz. B. XVIII, 32; Pedersen, K. Z. XXXII, 256 ff.; vgl. auch § 40 Anm. Z. B.

Gr. *μέγαλο-*, got. *mikils*, aisl. *mikell*, ags. *mycel*: aind. *mahān* (vgl. § 51, 3), gr. *μέγας*, lat. *magnus*, aschwed. *mikin* 'gross', aisl. *miok* (**meku* < **megn*, gr. *μέγα*) 'viel, sehr'.

Aisl. *lítell*, got. *leitils*: aschwed. *litin* (nach *mikin* umgebildet?) 'klein'.

Gr. *κεῖλ-εθρον* 'Dach', as., ahd., aschwed. *himil*, afr. *himul*: got. *himins*, aisl. *himenn* u. a. (s. § 40, 2) 'Himmel'.

Engl. *freckle* 'Sommersprosse', mhd. *s-preckel*, aisl. *s-prekla* 'Fleck': pl. *freknor* 'Sommersprossen', gr. *περικνός*, aind. *pfçniš* 'gesprenkelt', nschwed. dial. *frekne* 'Farnkraut' u. a. (s. § 50, 2).

Gr. *ἀστραλός*, engl. *starling*: lat. *sturnus*, ags. *stearn*, aisl. *stare* (**staran-*) 'Star'.

Ags. *dýzöl*, ahd. *tougal*: *tougan* 'heimlich'.

Nschwed. *äril* (nach § 40 Anm. zu erklären?): aschwed. *arin*, *arin* 'Herd', aisl. *arenn* 'Erhöhung, Herd', finn.-urnord. *arina* 'Herd', ahd. *arin*, *erin* 'Altar, Fussboden'.

Ahd. *wadal*, *wedil* 'Wedel', mhd. *wüetel-gōz*, ags. *wédel-zéat* 'Wüterich': *Wóden*, ahd. *Wuotan*, aisl. *Óðenn* 'der Windgott'.

Gr. *ὁμαλός*, lat. *similis* 'gleich', *simul* 'zugleich, zusammen', mhd., mndd. *samelen* 'sammeln', ags. *symbel* (s. § 47 Anm.), aisl. *sumbl* 'Gelage', d. h. 'Versammlung', *ein-samall*: *ein-samann* 'einsam', *saman*, got. *samana*, aind. *samaná*, ahd. *zi-samene* 'zusammen', *samanōn*, ags. *sammian*, aisl. *safna* (s. § 40, 2) 'sammeln'. Vgl. das Folgende.

Lat. *semel* '(auf) Einmal', got. *simlē* 'einst', ags. *sim(b)le* 'immer': got. *suman* 'einst', ahd. *sumanes* 'bisweilen', *saman* 'zugleich', aschwed. *saman*, *suman* 'auf Einmal'. Vgl. das Vorhergehende.

Aisl. *þumall*: ahd. *dūmo* 'Daumen'.

Nschwed. dial. (Vörå) *jöfl*: nnorw. dial. *gawvn* u. a. (s. § 46, 1) 'Höhlung beider Hände'.

As. *nōtil*: ags. *nýten* 'Vieh'.

Lat. *āla* (**axlā*), ahd. *ahsala*, aisl. *axl*, ags. *eaxl* 'Achsel', *ócusla*: *óxn*, ahd. *uohsana* 'Achselhöhle'.

Aisl. *homol-grýte* 'Pflaster, Decke von Gestein': aschwed. *ham(p)n*, ags. *homa* (**haman-*) 'Hülle'.

Gr. *ἥλιος*, lat., ags., aisl. *sól*, got. *sauil*: *sun-na*, *sun-nō* (vgl. § 44 Anm. 2 und 3), ahd. *sun-na*, ags. *sun-ne* 'Sonne'.

Vgl. noch mhd. *wirtel* 'Spindelring': asl. *vrěteno* 'Spindel', aind. *vártanam* 'Drehung'; lat. *stella* (**sterlā*): got. *stairnō*, aisl. *stiarna* 'Stern'; aisl. *karl*, ags. *ceorl*: gr. *γέρων* 'alter Mann'; engl. *girl* (**zurūiltōn-*): lat. *virgō* (**gherghōn-*), gr. *παρθένος* (**ghyghen-*) 'Jungfrau'; asl. *orlū*: aisl. *ave*, *qrn* 'Adler', gr. *ὄρνις* 'Vogel', u. a. dgl.

2. *r* und *n* wechseln, vor allem in einigen ursprünglich neutralen Substantiven, s. Saussure, *Mém.*, S. 28, 225; Brugmann, *M. U.* II, 231 ff.; Noreen, *Arkiv* IV, 110 Note, *Språkvetenskapliga sällskapetets förhandlingar* 1882—85, S. 123 ff.; Danielsson, *Grammatische und etymologische Studien* I, 34 f. Note; Schmidt, *Plur.*, S. 172 ff.; Johansson, *Bezz. B.* XVIII, 1 ff., *Beiträge zur griechischen Sprachkunde*, S. 1 ff., 118; Pedersen, *K. Z.* XXXII, 240 ff. *Z. B.*

Gr. ὕδωρ (vgl. ἕδρα 'Wasserschlange', aind. *udrás*, aisl. *otr* 'Otter'), as. *watar*, ags. *wæter*, ahd. *wazzar* 'Wasser', aschwed. *Vætur* Seename: aind. *udán*, got. *watō* (gen. *watins*), aisl. *vatn* 'Wasser', ?ahd. *Wezzin-brunno* Ortsname.

Mhd. *un-ge-zibere*, *un-ziber* 'unreines Tier, Ungeziefer', ahd. *zebar*: aisl. *tafn* 'Opfertier', gr. *δαπάνη* 'Aufopferung, Aufwand'.

Mhd. *traher*: ahd. *trahan*, as. pl. *trahni* 'Thräne' (vgl. § 58, 4, S. 221).

Gr. pl. *νεφροί* u. a. (s. § 30, S. 88), ahd. *nioro*, aisl. *nýra* 'Niere': gr. *ἀδύνη*, lat. *inguen* 'Drüse', aisl. *okkuenn* 'geschwollen' (vgl. § 51, 3).

Ndl. *ijser* (**īsar*): ahd. *īsan*, ags. *īren* (s. § 38, 4, S. 135). aisl. *iarn* (**eran* < **eRan* < **īzan*-) 'Eisen': vgl. mit Kontamination der beiden Stämme (wie in aisl. *skarn*, ags. *scearn* gegenüber gr. *σζῶο*, gen. *σζατός* < **skn̄-tos* 'Kot' oder ahd. *āhorn* 'gegenüber lat. *acer* 'Ahorn'; vgl. noch ahd. dat. sg. *ūtrin* zu nom. *ūtar*, gr. *οὔθηα*, lat. *ūber* 'Euter') got. *eisarn*, ahd., aisl. *īsarn*, ags. *īsern*.

Aind. *pāt(t)ram*, gr. *πτερόν*, *πτέρον*, aisl. *fiðr*, ags. *feðer*, as. *fethera*, *fetherak*, ahd. *federa*, *federah* 'Flügel, Feder', lat. *acci-piter* 'Habicht' eig. 'Schnellflügel': *penna* (**petna*), ahd. *fettah* (**petnāg*-, s. § 44, 2) 'Flügel, Feder' durch Ausgleichung einer ieur. Flexion **pétŷg*, gen. **petnós* (wie aind. *ásŷg* : *asnás* 'Blut', s. § 58, 6).

Gr. *πῦρ*, aisl. *fúrr* : *fune*, got. *fōn* (gen. *funins*), mndd. *funke*. ahd. *funko* 'Feuer, Funke' aus ieur. **póŷŷg* (vgl. aind. *pāva-kás* 'Feuer'), gen. **pūnós*.

Lat. *Tri-quetra* Inselname, gr. *πέτρα*, aisl. *huedra* 'Fels': *huedna* 'Stein, Axt', *Huedn* eine Insel, gr. *Πέτρα* ein Gebirge.

Vgl. noch gr. *φοῖαο* (gen. *φοῖατος*; **qoŷŷaο*): got. *brun-na* 'Brunnen' (vgl. aind. *bhurván*- 'Wallen') aus ieur. **bhréŷt*, gen. **bhrunós* (wie aind. *yákŷt*, gen. *yaknás* 'Leber' u. a.); gr. *ἄχρωον* : *ἄχρη*, lat. *agna*, got. *ahana*, aisl. *agn* 'Spreu'; aisl. *hamarr* 'Hammer, Fels': asl. *kāmŷ* 'Stein'; ahd. *snuor*: aind. *snāvan*- 'Band, Sehne'; gr. *μάση*: lat. *manus*, aisl. *mun-d* 'Hand'; ahd. *her(e)ro*: gr. *ζοίγαρος* 'Herr': got.

air 'zeitig': gr. *αἴε* 'alle Zeit': ahd. *zimbar* (**timra-*, s. § 47 Anm.) 'Wohnung': lat. *domin-us* 'Hausherr'; lat. *scor-tum*: aisl. *skinn* (**skin-þa* < **sken-tom*) 'Fell' u. a. dgl.

Anm. 1. Nicht hiemit zu verwechseln sind diejenigen Fälle, wo germ. *r* aus einem in ieur. Zeit mit *n* wechselnden *s*-Suffixe entstanden ist, wie z. B. (s. Danielsson, a. a. O.; Schmidt, Plur., S. 151, 207; Johansson, Bezz. B. XVIII, 1 ff., Gött. gel. Anz. 1890, S. 767; Hellquist, Arkiv VII, 157 Note; Pedersen, K. Z. XXXII, 250 ff.):

Got. *fidur-dōgs* 'viertägig', (lat.) *Dagis-theus* Mannsname, aschwed. *dagher* 'Tag, Dämmerung', ags. *dōzor*, *dæzr-éd*, ahd. *tagar-āt*, *-ōt* 'Tagesanbruch', aisl. *dagr-áð* 'Gelegenheit', *dógr* (vgl. aind. *áhas* 'Tag', s. § 57, 3): *dōgn* 'Tag und Nacht' (vgl. aind. *áhan-* 'Tag').

Ahd. *nōz* (**nautz*; pl. *nōzir*): ags. *nyten* 'Vieh'.

Aisl. *fox* 'Betrug', ahd. *fuhs*, ags. *fox*: got. *faúhō*, ahd. *foha*, aisl. *fóa* 'Fuchs'.

Ahd. *luhs*, as., ags. *lox*: aschwed. *lō* (**lohōn-*) 'Luchs'.

Gr. *ὑψι* 'in der Höhe', aisl. *ups*, ags. *efese* 'Traufdach' u. a. (s. S. 149): aind. *upan-*, ags. *ufan*, aisl. *ofan* 'von oben' u. a. (s. § 46, 1).

Aisl. *hams* 'Haut': aschwed. *ham(p)n*, ags. *homa* (**haman-*) 'Hülle'.

Gr. *ἕδος*, lat. *sedēs*, aisl. *setr*: *seta* 'Sitz'.

Aisl. *hiars-e* 'Scheitel', gr. *κέρας* 'Horn', aind. *çiras* 'Kopf': *çr̥n-gam*, lat. *corn-u*, got. *haúrn* 'Horn'.

Lat. *lūcubrō* (**leukos-rā-*) 'arbeite bei Licht', aisl. *liós* 'Licht': *loge* (**logan-*) 'Flamme'.

Aisl. *bers-e*: *biorn*, ahd. *bero* 'Bär'.

Vgl. noch gr. *ὄψις* (**ousos*): got. *ausō* 'Ohr'; aisl. *láss* (**lam-saz*): lat. *lam(i)na* 'Riegel' (s. Noreen, Arkiv III, 13); gr. *ὄχος*: aisl. *vagn* 'Wagen'; aind. *práthas* 'Breite': ahd. *flado* 'Platte'; lat. *opus* 'Werk': aisl. *efn-a* 'ausführen' u. a. m.

Da also *n* sowohl mit *r* wie mit *s* wechselt, ist ein Suffixwechsel *r*:*s* (aind. *áhar* neben *áhas* u. dgl.; s. Schmidt, K. Z. XXVI, 408, Plur., S. 149, 151) selbstverständlich, wie z. B. in

Aisl. *liór-e* 'Lichtöffnung', lat. *lucer-na*: aisl. *liós* 'Licht'.

Lat. *vēr*, aisl. *vár*: gr. *ἄρ* (**uēs̥r*), russ. *vesná* 'Frühling', ?got.-lat. *Visi-gothæ* 'Westgoten'.

Vgl. noch ahd. *zimbar* 'Bau': gr. *δέμας* '(Körper)bau'; got. *air* 'zeitig': gr. *αἴε*: 'alle Zeit'; agutn. *hagri*: lat. *avēna*? (s. S. 148 f.), u. dgl.

Anm. 2. Auch ein Suffixwechsel *l*:*r* kommt vor (s. Persson, Wz., S. 61 ff., 65 ff.), bisweilen durch Dissimilation (z. B. bei Reduplikation s. § 60 Anm. 1) hervorgerufen (s. Brugmann, Grundr. I, 227 f.); ja auch in Wurzelsilben scheint hier und da *l* mit *r* zu wechseln (s. Tamm, Etymologisk svensk Ordbok, S. 57, 67; Persson, Wz., S. 30 ff., 41 Note;

Uhlenbeck, Beitr. XVII, 438 ff.), aber die betreffenden Beispiele sind meistens sehr unsicher und werden daher hier nicht berücksichtigt.

B. WECHSEL DER ARTIKULATIONSSTELLE.

§ 54. WECHSEL DER LABIALE UND DENTALE.

1. Anläutendes *f* wechselt in den germ. Sprachen nicht selten mit *þ*, aber die Etyma der betreffenden Wörter sind zu unsicher, als dass man im Stande wäre zu entscheiden, ob jener Laut aus diesem oder umgekehrt, einzelsprachlich oder urgermanisch, entwickelt worden ist, oder ob schon ieur. *p* und *t* neben einander standen (sehr unsichere Beispiele eines derartigen ieur. Wechsels — z. B. got. *speiwan*: aind. *sthīw-* 'speien, spucken'; as. *sprā*: ags. *stær* 'Star' — bieten Curtius, Grundzüge der griechischen Etymologie⁴, S. 686 f. und Laistner, ZfdA. XXXII, 177 f.). Derartige Fälle aus dem Germanischen sind u. a.:

As. *finistar* 'Finsternis', ahd. *finstar*: *dinstar* 'finster', wo wenigstens ieur. *t-* sicher steht (s. § 43 Anm. 1, § 47, 1, a).

Ahd. *fīn*, *fīma* (vgl. 2 unten): mndd. *dīme* 'Kornhaufen'.

Nndd. *fehme*: nhd. dial. *dehme* 'Eichelmast'.

Ahd. *fīhala*, ags. *fēol*, aschwed. *fāl*, aisl. (einmal belegt) *fél*: *þél* 'Feile'. Sind die Wörter unverwandt? Vgl. § 7, 2.

Nschwed. *fīl-mjōlk*: aisl. *þél* 'geronnene Milch'.

Aschwed. *mis-fyrma*: aisl. *mis-þyrma* 'misshandeln'.

Nicht verwandt?

Ags. *fenzel*: *þenzel*, aisl. *þengell* 'Fürst'.

Aisl. *fiós*: später *þiós* 'Walfischfleisch'.

Ahd. *fackala*, ags. *fæcele*: *þæcele* 'Fackel'. Aus lat. *facula* entlehnt??

Aisl. *fiql* 'Brett' (vgl. gr. *πέλαγος* 'Kuchen', *ἐπι-πολή* 'Oberfläche?'), *flór-file* 'Dielung eines Viehstalls': *þilia* 'Ruderbank', *þile*, ahd. *dili* 'Diele', ags. *þel* 'Brett' (vgl. aind. *talam* 'Fläche', lat. *tel-lus* 'Erdboden?').

Anm. Unklar ist auch der bekannte Fall, dass einem got. *þl-*konsequent urgerm. und anord. *fl-* entspricht, z. B. got. *þliuhan*: ahd. *fliohan*, aisl. *fljia* 'fliehen'; got. *ga-þlaihan*: ahd. *flēhan* 'lieblosen', ags. *flāh*, aisl. *flár* 'hinterlistig'. Indessen wird — zwar ohne triftigen

Grund — allgemein angenommen, dass jenes *pl-* einzelsprachlich zu diesem *fl-* geworden ist.

2. Suffixales *m* wechselt mit *n* in mehreren Substantiven, ohne dass diese Erscheinung, wie jedoch angenommen worden ist, auf irgendwelchem Lautgesetz beruht (s. § 43 Anm. 2). Daher mögen von den zahlreichen Beispielen hier nur folgende erwähnt werden:

Gr. *πυθμήν*, ahd. *bodam* (s. § 56), ags. *boðem*, *botm* (s. § 51, 2): aind. *budhnās* (in gr. *πύρδαξ*, lat. *fundus* tritt das *n* als Infix statt als Suffix auf, s. § 58, 1), aisl. *botn* 'Boden'.

Aind. *ūrmīš*, ahd. *walm*, ags. *wylm*: lit. *vilnīs*, asl. *vlinā*, ahd. *wella* (**uelnō*, s. § 44, 4) 'Welle'.

Gr. *παλάμη*, lat. *palma*, ahd. *folma*, as., ags. *folm* 'flache Hand', aisl. *falm-a* 'befingern, tasten': gr. *πέλαγος* 'Kuchen', lat. *plānus* 'flach' (vgl. § 30), aind. *pānīš* (**pōlnis*) 'Hand', ahd. *fol-leisten* '(hülfreiche) Hand leisten', *folla gān* 'folgen, an die Hand gehen'.

Got. *bagms*, ahd. *boum* (s. § 48, C, 5), aisl. *baðmr* (mit unerklärtem *ð*) 'Baum': aschwed. *bagn* 'Baumstamm'.

Ahd. *farm* : *farn*, ags. *fearn* 'Farnkraut', aind. *parnām* 'Feder, Blatt'.

Aind. *pra-stīmās* 'zusammengedrängt', mhd. *steim*, *stīm*, nschwed. *stīm* 'Drangsal, Gewimmel': asl. *stěnā* 'Mauer', got. *stains*, ahd. *stein*, aisl. *steinn* 'Stein'.

Ags. *waðum* : *waðen* 'Welle, Woge'.

Aschwed. *bulma*, *bolma*, *bølma*, nhd. dial. *bülme*: adän. *bylne*, ags. *beolone*, *belene*, mndd. *billen-* 'Bilsenkraut'.

Mhd. *harm* : *harn*, ahd. *haran* 'Harn'.

Lit. *mōmā*, asl. *māmā* 'Mutter', ahd. *muoma*: nndd., mengl. *mōne* 'Tante', aisl. *móna* 'Mutter'.

Ahd. *brahsima*, mndd. *bresme*, nschwed. dial. *braksme*: ahd. *brahsina*, aschwed. *brarn* 'Brasse'.

Ags. *brimme* 'Rand', mhd. *brem*, aisl. *barmr* (s. § 30, S. 90) 'Kante', nhd. *brame* : *brahne* 'Waldrand'?

Ahd. *fīma* (vgl. nndd. *dīme* oben 1) : *fīn* 'Kornhaufen'.

Vgl. noch lat. *s-pūma* (**s-poimā*), ahd. *feim*, ags. *fám*: aind. *phénas* 'Schaum'; ahd. *widamo*, ags. *weoðum*, *weotuma*,

afr. *wetma* u. a. (s. § 51, 2 und § 56): gr. *ἔδνον*, asl. *věnā* 'Brautgeschenk'; gr. *βροχμός* 'Vorderkopf': ags. *bræzen*, mndd. *bregen* 'Gehirn' (s. § 40, 3); aisl. *skráma* 'Schramme': lat. *crēna* 'Einschnitt' (Persson, Wz., S. 213 Note; vgl. § 57, 1, c).

§ 55. WECHSEL DER PALATALE UND (LABIALISIERTEN ODER NICHT LABIALISIERTEN) GUTTURALE.

Ieur. Palatal wechselt oft ohne ersichtlichen Grund mit Guttural in offenbar verwandten Wörtern; s. u. a. Schmidt, K. Z. XXV, 114 ff.; Brugmann, Grundr. I, 344 f.; Bartholomæ, Studien zur indogerm. Sprachgeschichte II, 19; Persson, Wz., S. 12, 20, 27, 176 Note, K. Z. XXXIII, 285 Note; Bechtel, Hauptprobl., S. 373 ff.; Pedersen, Bezz. B. XIX, 302. Für die germ. Sprachen ist jedoch diese Erscheinung von keiner grossen Bedeutung, weil hier ja die Palatalen überall mit den nicht labialisierten, oft auch mit den labialisierten Gutturalen lautgesetzlich zusammengefallen sind (s. § 41). Deshalb führe ich hier nur ein Paar Beispiele an:

Aind. *ćiras*, *ćirśán-*, gr. *záqηρον* 'Kopf', lat. *cerebrum* (**ceres-rom*), ahd. *hirni*, aisl. *hiarne* 'Gehirn', *hiarse* 'Scheitel': *huern* 'die zwei bootförmigen weissen Knochen im Fischgehirn', got. *hvarnei* 'Hirnschädel'.

Aind. *jānas*, gr. *γένος*, lat. *genus*. got. *kuni*, aisl. *kyn*, ahd. *kunni* 'Geschlecht', ags. *cennan*, aisl. *kenna* 'gebären', asl. *zeti*, lit. *žentas* 'Eidam': aind. *guā* 'Göttin', gr. *γυνή*, bæot. *βανά*. asl. *ženā*, got. *qinō*, *qēns*, ahd. *quena*, aisl. *kona* (gen. pl. *kuinna*), *kuēn* 'Weib'.

Anm. Natürlich kommt auch ein Wechsel der labialisierten und nicht labialisierten Gutturale unter einander vor (s. besonders Bezenberger, Bezz. B. XVI, 251 ff.), wie z. B. in aisl. *ýkua* 'weichen' gegenüber gr. *εἰζω* 'weiche', lat. pl. *vices* 'Wechsel' (vgl. § 49, 2, c). Jedoch ist der Umfang dieser Erscheinung noch nicht genauer untersucht worden.

C. SONSTIGE ERSCHEINUNGEN.

§ 56. KÜRZUNG DER GEMINATEN.

Schon ehe die im § 52, 2 erwähnte Entwicklung eines ieur. *tt* (zu gr. *στ*-, lat., germ. *ss* u. s. w.) ihren Anfang nahm, konnte die Geminata unter gewissen, noch nicht ermittelten Umständen unmittelbar vor einem andern Konsonanten zu *t* verkürzt werden; s. Saussure, *Mémoires de la Société de linguistique* VI, 246 ff.; Kluge, *P. Grundr.* I, 336; Lidén, *Beitr.* XV, 515. Beispiele sind:

Ahd. *sedal* (urgerm. **sépla-*), as. *sethal*, ags. *seðel* (*seld*) 'Sitz', ahd. *satal*, *-ul*, *-il* (urgerm. **saðlá-*), ags. *sadol*, aisl. *sqðoll* 'Sattel' aus ieur. **sétlo-* < **settlo-* < **sed-tlo-* (vgl. § 49, 1), resp. **sotló-* < **sottlo-* < **sod-tlo-* zu lat. *sedēre* (vgl. *sodālis* 'Genosse'), got. *sitan* 'sitzen' u. a.; vgl. got. *sittls*, ags. *setl*, ahd. *sezzal* 'Sitz, Sessel' aus urgerm. **setla-* < ieur. **sed-lo-*, vgl. asl. *sedlo* (**sed-əlo-*) 'Sattel'.

Ahd. *bīhal* (aus **bīpla-*), aisl. *bilda*, *bíldr* (aus **bīðla-* < *bīpla-*) 'Beil, Pflugschar' aus ieur. **bheit(t)lo-* < **bheid-tlo-* zur Wurzel *bheid* in aisl. *bíta* 'beissen' u. a.

Ahd. *fuotar*, ags. *fóðor*, aisl. *fóðr* 'Nahrung, Futter' aus ieur. **pāt(t)ro-* zu gr. *πατέουαι* 'esse', got. *fōðjan*, aisl. *fóða* 'ernähren' u. a.; vgl. ags. *fóstor*, aisl. *fóstr* 'Nahrung' aus **pättro-* nach § 52, 2, § 46, 4 und § 47, 1, a entwickelt.

Mhd. *luoder* (**lōpra-* < **lāt-tro-*) 'Lockspeise' zu ahd. *ladōn* 'einladen'.

Got. pl. *hairpra*, ags. *hreðer* (s. § 30, S. 89) 'Eingeweide' entweder (und dann nicht hierhergehörig) aus **ker-tro-*, *kre-tro-* zu lat. *cur-vus* 'gebogen', *cor-ōna*, gr. *ζορ-ωνός* 'Kranz', aind. *kṛ-miṣ* 'Wurm' oder aus **kert(t)ro-*, **kret(t)ro-* zu lat. *crātes* 'Geflecht', gr. *ζόρτ-αλος* 'geflochtener Korb' u. a. (s. S. 102); kaum (wegen der ags. Bedeutung 'Gemüt') aus **cerd-tro-*, **cred-tro-* zu got. *hairtō*, lat. *cord-*, gr. *καρδία* 'Herz', aind. *ḡrad-dādhami* 'beherzige', lat. *crēdo* (**crezdhō*, s. § 52, 1) 'glaube'.

Ags. *fifealde* 'Schmetterling' u. a. aus **fifaðla-* < **pī-pot-tlo-*, s. § 60, B, I, a.

Ahd. *bodam*, ags. *boðem* 'Boden' aus urgerm. **boþma-* < ieur. **bhutmo-* < **bhuttmo-* < **bhudh-tmo-* (vgl. gr. ἄρουρος 'Ruder', got. *mai-þm-s* 'Geschenk' u. dgl.) zu gr. πρυθ-*μῆν*, aind. *budh-nás* 'Boden' (vgl. § 54, 2).

Ahd. *widamo*, ags. *weoðum* 'Brautgeschenk' aus **uedh-tmo-* zu aind. *vadhúś* 'Braut', asl. *veda*, lit. *vedù* 'heimführe'.

Anm. Unsicher ist, ob — wie Kluge, a. a. O., annimmt — dieselbe Kürzung auch unmittelbar nach Konsonanten eintreten kann, wie z. B. der Fall gewesen wäre in aind. *vyttiś*: as. *wurd*, aisl. *Urðr*, ags. *Wyrd* 'Schicksal, Schicksalsgöttin' zu lat. *vertō* 'wende', got. *wairþan*, aisl. *verða* 'werden' oder in aind. *kṛttiś*: lat. *s-cortum*, ags. *heorða*, ahd. *herdo* 'Fell'. Denn diese germ. Wörter brauchen nicht den aind. ganz genau zu entsprechen, sondern können ebensogut durch *i-*, *o-*Ableitung (also as. *wurd* aus **uṛt-i-s*) als durch *ti-*, *to-*Ableitung (aind. *vyttiś* aus **uṛt-ti-s*) gebildet sein.

§ 57. SCHWUND UND ZUSATZ IM ANLAUT.

Es zeigt sich oft innerhalb einer Gruppe verwandter Formen oder Wörter ein Wechsel zwischen Formen mit und ohne anlautendem *s-*, seltener *n-*, *d-*, *k-* (*q-*), vielleicht auch andern Konsonanten (*g-*, *t-*, *m-*, *u-*, *i-* ?); s. über diese bisher ganz unzureichend untersuchte Frage besonders Meringer, Beiträge zur Geschichte der indogerm. Declination (in den Sitzungsberichten der k. Ak. der Wissensch. in Wien, Phil.-Hist. Classe, B. CXXV, II), S. 25 ff. und Ph. Colinet, Essai sur la formation de quelques groupes de racines indo-européennes I (Louvain, 1892); vgl. auch Johansson. K. Z. XXX, 419 Note. In vielen, ja vielleicht den meisten Fällen dürfte dieser unstäte Konsonant ein Rest eines Präfixes sein (etwa *n-* von lat. *in*, *d-* von lat. *ad* — vgl. über die Aphæresis der Vokale § 29, 1 und § 9, 1 —, *s-* teils von lat. *ex*, teils mit dem Nominativsuffixe *-s* identisch u. s. w. ?); vgl. aus späteren Sprachperioden z. B. got. *b-nauan* 'zerreiben': aisl. *g-núa*: ahd. *nūan* 'kratzen'; mhd. *b-ange*: *ange* 'bange'; ags. *b-innan*: aisl. *innan* 'innerhalb'; ahd. *f-ana* 'von': *ana* 'an'; *f-lāzan*: *lāzan* 'verlassen'; *fr-ezzan* 'fressen': *ezzan* 'essen'; aisl. *g-líkr*: *líkr* 'gleich'; *g-nógr*: *nógr* 'genügend'; *g-éta*: ags. *eahtian* (aisl. *ét-la*) 'achten'; aisl. *g-éta*: ags. *éhtan* 'treiben'; aschwed. *-ā* (älter *upp-ā*): *ā* 'an' u. a. m. (vgl. § 9, 2). In anderen

Fällen kann der anlautende Konsonant ursprünglich wurzelnhaft gewesen, aber in Zusammensetzungen und durch Satz-sandhi verloren gegangen sein, und die unversehrte Form kann sich dann nach der verstümmelten gerichtet haben oder auch umgekehrt, so dass oft Doppelformen entstanden sind; so z. B. könnte etwa lat. *-spiciō*: aind. *pácyāmi* 'spähe' ein ursprüngliches Verhältnis **speciō*:**utpeciō* (aus **ud-speciō*) u. dgl. voraussetzen. Endlich kann in mehreren Fällen eine den Schwund des ursprünglich anlautenden Konsonanten herbeiführende Dissimilation mit im Spiele sein, z. B. bei Reduplikation (s. § 60, B, II und III mit Anm. 6) oder auch sonst (vgl. nschwed. dial. *kor-sten* aus *skor-sten* 'Schornstein' u. dgl.).

Im Folgenden ziehen wir in Betracht nur die verhältnismässig sicheren Fälle; solche sind:

1. Die am häufigsten belegte und unzweifelhaft hierhergehörige Erscheinung ist diejenige eines schwankenden *s-* vor anderen Konsonanten; s. u. a. Schmidt, Zur Geschichte des indogerm. Vocalismus I, 97; Osthoff, M. U. IV, 329; Kluge, K. Z. XXVI, 69, Wörterbuch, passim; v. Fierlinger, K. Z. XXVII, 196; Bartholomæ, ib. 368, Arische Forschungen III, 36; Weise, Bezz. Beitr. VI, 105 f.; Curtius, Grundzüge der griechischen Etymologie⁵, S. 692 ff.; G. Meyer, Griechische Grammatik², S. 246 ff.; Brugmann, Grundr. I, 447; Falk, Beitr. XIV, 12; Johansson, ib. 289 ff., K. Z. XXX, 428 ff.; Laistner, ZfdA. XXXII, 174 ff.; Lidén, Beitr. XV, 516, 521; Hellquist, Arkiv VII, 4, 7, 30; Kretschmer, K. Z. XXXI, 419; Persson, Wz., passim (besonders S. 213 Note), K. Z. XXXIII, 285, 289 f.; Noreen, Aisl. Gr.², § 256 (vgl. oben § 48, B, 1). Von den überaus zahlreichen Beispielen seien hier folgende angeführt und zwar nach demjenigen Laut geordnet, welcher dem *s-* folgt:

a) *sp* : *p* (germ. *f*), z. B.

Mhd. *spreckel*, aisl. *sprekla* 'Fleck': engl. *freckle*, aisl. pl. *freknor* 'Sommersprossen', gr. *περσνός*, aind. *pīcniṣ* 'gesprenkelt' (vgl. 53, 1).

Gr. *σπεύδω* 'betreibe mit Eifer', ahd. *spioz*, aisl. *spiót* 'Spieß': mnorw. dial. *föysa*, nschwed. *fösa* 'mit Eile fort-treiben' (vgl. § 52, 2, S. 192).

Aisl. *spial-d* 'Brett', nschwed. *spjåla* 'Schindel': aschwed. *fæl*, aisl. *fiql* 'Brett'.

Gr. *σπίγγος*, nschwed. dial. *spink*: ags. *finc*, ahd. *finko* 'Fink'.

Aisl. *spik*, ags. *spic*, ahd. *spec(k)*: aind. *pīvā* (vgl. § 47, 2, S. 168) 'Speck', gr. *πίον*, aisl. *fei-tr* mhd. *vei-z* 'feist'.

Vgl. noch lat. *spīrō* (**s-pīsō*) 'blase, dufte': aisl. *fīsa*, mhd. *vīsen* 'fisten', nnorw. dial. *fīsa* 'blasen'; ahd. *speht*: lat. *pīcus* 'Specht'; aschwed. *spar*, ags. *spær*, ahd. *spar* 'gespart': lat. *par-cus* 'sparsam', *parum* 'zu wenig'; aind. *s-phal-* 'wackeln', gr. *σ-φάλλω* 'stürze': aind. *phāla-* 'reife, abfallende Frucht', lat. *fallo* 'entgehe', ahd. *fallan*, aisl. *falla* 'fallen'.

Anm. 1. Neben Formen mit dem (nach dem oben vorgetragenen zu erklärenden) Wechsel *sp : f* treten im Germ. hie und da auch Formen mit anlautendem *p-* auf, in welchen man also entweder einen jüngeren, spezifisch germ. Schwund des anlautenden *s-* (nach der schon vollzogenen Lautverschiebung $p > f$) annehmen muss oder auch einen ieur. Wechsel zwischen zwei *s-*losen Formen, eine mit *p-* und eine mit *b-*, was jedoch kaum annehmbar ist (s. § 49 Anm. 3); ebensowenig befriedigt ein Erklärungsversuch Laistners (ZfdA. XXXII, 177 ff.). Von hierhergehörigen Beispielen mögen erwähnt werden: engl. dial. *pink* neben ags. *finc* und nschwed. dial. *spink* 'Fink' (vgl. oben); got. *an-praggan* 'bedrängen', ndl. *prang* 'Drangsal', mhd. *pfrenge* 'drängen', nhd. dial. *prangel* neben *frangel* 'Knüttel' und gr. *σπέχω* 'treibe'?; mdd. *prūsten*, nschwed. *prusta* neben *frusta*, aisl. *frýsa*, *frúsa* 'schnauben', aind. *pruś-nōi* 'spritzt', asl. *prŷs-naŷi* und mhd. *sprü-tzen* 'spritzen', *sprāwen* 'explodieren'.

b) *st : t* (germ. *þ*), z. B.

Av. *staora* 'Zugvieh', got. *stiuw*, ahd. *stior*. ags. *stíor*: gr. *ταῦρος*, lat. *taurus*, aisl. *þjórr* 'Stier'.

Gr. *στίγμα* 'Stich', *στίζειν*, lat. *in-stīgāre*, (wozu nach S. 213 f.) as. *stekan*, ahd. *stehhan* 'stechen': aind. *tigmás* 'stehend', nschwed. dial. (Dalarna) *tyckla* (**þikuilōn-*) 'Backscheit'.

Aind. *stan-* 'brausen', gr. *στέρω* 'brause, stöhne', asl. *stenja* 'stöhne', aisl. *styniū*, ags. *stunian* 'stöhnen': aind. *tan-* 'brausen', gr. *τόρος* 'Ton', lat. *tonāre*, ags. *þunian* 'donnern', *þunor*, ahd. *donar*, lat. *ton-itrus* 'Donner', aisl. *þórr* 'der Donnergott'.

Gr. *στέροφος* 'Fell', (Hesych.) *στέροφνιος* 'starr', aschwed. *starve*, aisl. *stiarfe* 'Starrkrampf', *stirfenn* 'starrsinnig', *starf*

‘Mühe’, ahd. *sterban* ‘im Todeskampfe liegen, sterben’ u. a. (s. § 29, 1, S. 85 f. und § 30, S. 89): gr. *τέφος* ‘Fell’, mhd. *ver-derben* ‘sterben, verderben’ u. a. (s. § 38 Anm. 2), aisl. *þiarfr*, ags. *þeorf*, ahd. *derb* ‘derb, ungesäuert’.

Got. *stautan*, as. *stōtan*, ahd. *stōzan*: lat. *tundere* ‘stossen’, *tudēs*, gr. *Τῦδῦς* ‘Hammer’ (gr. Name), aind. *tudāmi* ‘schlage’, got. *þut-haur̥njan* ‘ins Horn stossen’, aisl. *þjóta* ‘heulen, tuten’.

Nndd., nfr. *strote*, mhd. *strozze*: ahd. *drozza*, ags. *þrotu* ‘Kehle’.

Mhd. *strotzen*, mengl. *strūtin* ‘strotzen, schwellen’: aisl. *þrútenn* ‘geschwollen’.

Aisl. *stritask*, *streitask* ‘sich sträuben’: aschwed. *þriter* ‘Widerspenstigkeit’, *þrizker*, *þrēsker*, nnorw. dial. *treisk* ‘widerspenstig’ und mit Wurzelvariation (s. § 22, S. 68), aschwed. *þrjter*, aisl. *þriótr* ‘Widerspenstigkeit’, aschwed. *þrjzker*, aisl. *þriózkr* ‘widerspenstig’, got. *us-þriutan*, mndd. *drēten*, ags. *á-þrēotan* ‘ärgern, verdrriessen’, *þrēatian* ‘drohen’, lat. *trūdo* ‘dränge, stosse’.

Vgl. noch aisl. *stork-na* ‘gerinnen’, ahd. *stork-anēn* ‘starr werden’: lat. *tergus* ‘harte Haut’?; lit. *strāzdas*: lat. *turdus*, aisl. *þrōstr*, ags. *þrostle*, mhd. *drostel* ‘Drossel’; gr. *στέγη*, lit. *stogas*: gr. *τέγος*. lat. *tegulum*, aisl. *þak*, ahd. *dah* ‘Dach’; aisl. *storkr*, ags. *storc*, ahd. *stora* ‘Storch’: gr. *τόγος* ‘Geier’.

c) *sc*, *sk*, *sq* : *c*, *k*, *q* (germ. *h*, *hw*), z. B.

Gr. *σῦτος* ‘Haut’, lat. *scūtum* ‘Schild’, aisl. pl. *skauðer* ‘Scheide’, mhd. *schōte* ‘Schote’, got. *skauda-raip* ‘Lederriemen’: gr. *ζίτος*, lat. *cutis*, aisl. *húð*, ahd. *hūt* ‘Haut’. Vgl. gr. *σῦλον* ‘Haut’, lat. *ob-scū-rus* ‘versteckt’, ahd. *scū-r* ‘Schutz’, aisl. *skau-nn* ‘Schild’, *skiól* ‘Obdach’: gr. *ζεῖ-θαιω*, ags. *hý-dan* ‘verbergen’, ahd. *hu-tta* ‘Hütte’ u. a. (s. § 52, 1).

Aisl. *skúme* : *húm* ‘Dunkel’, aschwed. *hūme* ‘dunkle Vorstellung’.

Aisl. *skíde*, pl. *skeider* ‘Scheide’: *hið* ‘Versteck, Scheide’.

Aisl. *skógr* ‘Wald’, *skage* ‘bewaldetes Vorgebirge’: *hage* ‘Koppel’, ags. *haza* ‘Garten’, ahd. *hagan* ‘Hecke’, *Isarn-hō* (vgl. aisl. *Iarn-víðr* ‘Eisenwald’), aschwed. *Hō* Ortsname?

Mengl. *schokke* 'Getreidehaufen', mhd. *schocke*, *schoche*: lit. *kūgis* 'Heuhaufen', nhd. *hocke*.

Gr. μέλαθρον (*σ[ζ]μέλ-) 'Dach', got. *sik skaman* 'sich schämen', d. h. 'sich bedecken', ahd., as. *skama*, ags. *sceomu* 'Scham': gr. ζυμέλαθρον 'Dach', got. *ga-hamōn* 'sich bekleiden', ahd. *hemidi* 'Hemd', aisl. *hamr*, ags. *homa* 'Hülle', aschwed. *himil*, aisl. *himenn* 'Himmel'.

Gr. σκάζω (*σκυγιῶ) 'hinke', σαμβός 'schief', aisl. *skakkr* 'hinkend, schief': ahd. *hinkan* (vgl. aind. *khanj-*?) 'hinken'.

Nschwed. *skumpa*: nhd. *humpen*.

Lat. *scurra* 'Narr', ahd. *skern* 'seurrilitas': lat. *currere*, mhd. *hurren* 'sich schnell bewegen'.

Nschwed. dial. (Dalarna) *skwella* 'wiederhallen', ahd. *skellan* 'schallen', aisl. *skoll* 'Gelächter' u. a. (s. S. 146), *skiallr*: *huellr* 'laut tönend', ahd. *hellan* 'ertönen', mhd. *hall* 'Schall, Hall'.

Ahd., ags. *sceran*, aisl. *skera* 'scheeren, schneiden', *skor* 'Haar', mhd. *schuor* 'Schur', lat. *scor-tum* 'Fell': gr. ζείρω 'scheere', got. *hairus*, aisl. *hiorr* 'Schwert', *hār*, ahd. *hār* 'Haar', *her-do*, ags. *heor-ða* 'Fell'.

Gr. σκῶρο, aisl. *skarn* 'Kot': ahd. *haran*, mhd. *harm*, *harn* 'Urin'.

Ahd. *skerta*: *harti*, aisl. pl. *herðar* 'Schulterblatt'.

Aisl. *ský* 'Wölkchen': *hý* 'Flaum'.

Aisl. *skark*: *hark* 'Tumult'.

Aisl. *skial*: *hial* 'Geschwätz'.

Aisl. *skare* 'gefrorene Kruste des Schnees': *hiarn*, lit. *szarnà* 'Reif'.

Aisl. *slakke* (*s[k]l-, s. 48, B, 1) 'Bergabhang': *hlykkr* 'Krümmung', ags. *hlinc* 'Hügel'.

Aschwed. *slind* (s. § 48, B, 1 und § 58, 1): aisl. *hlid* 'Seite'.

Aisl. *snykr*: *hnykr* (s. § 48, B, 1) 'Stank, Schmutz'.

Aisl. *snøypa* 'kastrieren': ags. *á-hnéapan* 'abpflücken' u. a. (s. § 48, B, 1).

Mengl. *snēsen*: aisl. *hniósa* 'niesen'.

Nschwed. dial. *sniosk*: aisl. *hnióskr* 'Zunder'.

Gr. σζοοπίος 'stachlig', lat. *scrūpus* 'spitzer 'Stein', aisl.

pl. *skurfor*, as. *scurf*, ahd. *scorf*: aisl. *hrufa*, *hrýfe* 'Schorf', *hriúfr*, ahd. (*h*)*riob* 'schorfig', ags. *hréof* 'rauh', lit. *kárpa* 'Warze', lett. *kraupa* 'Grind, Warze'.

Nschwed. dial. (Dalarna) *skryta*: aisl. *hrióta* 'schnarchen'.

Aisl. *skraume*: *hraume* 'Schlingel'.

Aisl. *skrækkr* 'Geschrei': gr. *κρόζω* 'krächze', ahd. *hruoh*, ags. *hróc*, aisl. *hrókr*, nschwed. *råka* (**hråka*) 'Art Krähe'.

Aisl. *skríkia* 'Schreier, Eichelkrähe': *hríka*, gr. *κρίξιον* 'knirschen'.

Ahd. *scrīan*: aisl. *hrí-na* 'schreien', *hrei-mr* 'Geschrei'.

Lat. *scrī-bo* 'ritze, schreibe', got. *dis-skrei-tan* 'zerreißen': gr. *ζοῖ-ρω* 'scheide', lat. *crī-men* 'Entscheidung', *crī-brum*, ahd. *rī-tara*, ags. *hrī-dder* 'Sieb', got. *hrái-ns* 'rein', d. h. 'gesiebt', aisl. *hrí-fa* 'kratzen, Harke'.

Lit. *skrebėti* 'rascheln', asl. *skrobotū* 'Geräusch', aisl. *skrapa* 'schrapen': got. *hrōps*, ahd. *ruof* 'Geschrei', aisl. *hróp* 'scurrilitas'.

Aisl. *skrafa* 'schwätzen': *hrafn*, ahd. (*h*)*raban* 'Rabe', lat. *crepō* 'klappere'.

Vgl. noch gr. *ἑπο-σκόος* 'Opferschauer', ahd. *scouwōn*, aisl. *sko-ða* 'schauen': aind. *kaviś* 'Seher'; aisl. *skarðr*, ahd. *scart* 'verstümmelt': lat. *curtus* 'kurz'; as. *scuddian*, ahd. *scutten*: lat. *quatere* 'schütteln, schütten'; afr. *s(k)lūta*, ahd. *sliozan* (s. § 48, B, 1): lat. *claudere* 'schliessen'; lat. *scrōtum*: aisl. pl. *hredīar*, *hredr* 'Hodensack'.

Anm. 2. Den oben Anm. 1 erwähnten germ. Wechsel *sp- : f- : p-* entsprechend kommt auch eine, in derselben Weise zu erklärenden Auslautsvariation germ. *sk- : h- : k* vor, z. B. in mhd. *schrimpfen* 'runzeln, einschrumpfen', aisl. *skreppa* 'entschlüpfen': ags. *ze-hrumpen* 'runzelig', *hrympele* 'Runzel', ahd. *rimpfan* 'runzeln': *krimpfan*, ags. *crimpan* 'schrumpfen', aisl. *kroppenn* 'eingeschrumpft' oder ags. *scrincan* 'schrumpfen', aisl. *skrukka* 'Runzel', pl. *skrykker* 'Wellenbewegungen', aschwed. *skrunkin*: aisl. *hrokkenn*, ndän. *runken* 'eingeschrumpft, runzelig', mhd. *runke* 'Runzel': ags. *crincan* 'fallen, niedersinken', ahd. *krankolōn* 'straucheln'. Vgl. noch ahd. *scurz*, ags. *sceort* 'kurz', aisl. *skorta* 'ermangeln', *skyrta* 'Hemd': *kyrtell* (kaum zu lat. *curtus*), aschwed. *kiurtil*, ags. *cyrtel* 'Jacke'; nschwed. dial. *skrittra*: nschwed. *krittra* 'zwitchern'; nschwed. dial. *skrasslig*: nschwed. *krasslig* 'kränklich'; nschwed. *skranglig* 'unfest in seinen Gliedern': aisl. *krangr* 'schwächlich'; nschwed. *skutt*: dial. *kutt* 'Sprung' u. a. m.

d) *sl* : *l*, z. B.

Ags. *slincan* 'kriechen, scheiden', mhd. *slanc* 'schlank',
slinc : *linc* 'link', ahd. *lenka* 'linke Hand'.

Nhd. *schlimm* : *lümme*l.

Ahd. *slingan* 'winden', mhd. auch 'schleichen', nhd.
schlinge: nschwed. *lynga* 'Kurve, Schlinge, Ängelchen' (und
lingon 'Preisselbeere', aisl. *lyng* 'Heidekraut', also 'schlei-
chendes Kraut?').

Mhd. *slecken* 'naschen', *slec(k)* 'Leckermaul', aisl. *sleikia*:
ahd. *leckōn*, ags. *liccian*, gr. *λιχναίειν*, lat. *lingere* 'lecken'.

Nschwed. *slump* 'Zufall': ags. *ze-limpan* 'sich zutragen',
ze-limp 'falscher Griff', ahd. *gi-limpfan* 'angemessen sein',
gi-limpf 'Glimpf'.

Vgl. noch nschwed. *slinnon* 'Heidelbeere': lat. *lentus*
'klebrig'; aisl. *slapa*: aind. *la-m-b-* 'los hangen'.

e) *sm* : *m*, z. B.

Ahd. *smelzan* 'schmelzen', *smalz*, nschwed. *smult* 'Schmalz',
smultron 'Erdbeere', nschwed. dial. *smulter*: gr. *βλαδαρός*
(**m̥l̥d̥aros*) 'locker, schwammig', *μέλιτιν*, ags. *meltan* 'schmelzen',
aisl. *maltr* 'verfault', *malt*, ahd. *malz* 'Malz', *malz* 'weich',
nschwed. dial. pl. *multer* 'reife Moltebeere', lat. *mollis*, aind.
mṛdúś 'weich'.

Ahd. *smāhi*, aisl. *smár* 'klein, unbedeutend': gr. *μακεδρός*
'schlank', lat. *macer*, ahd. *magar*, aisl. *magr* 'mager'.

Got. *smairþr*, ahd. *smero* 'Fett', aisl. *smiqr* 'Butter',
got. *smarna*: lat. *merda* 'Kot', ahd. *marawi*, *murawi* 'mürbe'.

Lett. *smelis* 'Wassersand', *smal-ks*, lit. *smul-kùs* 'fein',
nschwed. *smol-k* 'Splitterchen', aschwed. *smola*: aisl. *mole*
'Bisschen', *melr* (**melhaz*) 'hohe Sandufer', got. *malma* 'Sand',
malan, lat. *molere* 'mahlen'.

Gr. *σμή-λη* 'Bildhauerwerkzeug', got. *aiza-smi-þa*
'Schmied', ahd. *smei-dar*, *smi-d*, aisl. *smi-ðr* 'Künstler': ahd.
mei-zil 'Meissel', *mei-zan*, got. *mai-tan* 'hauen'.

Lit. *smùkti* 'gleiten', asl. *smĭkātĭ se*, ags. *smúzan*. aisl.
smiúga 'kriechen', mhd. *smiegen* 'schmiegen': *miuchel-* 'heim-
lich', *ver-mūchen* 'verbergen', *mocken* 'versteckt liegen', ahd.
mūhhilāri 'Meuchler', *mūhhōn* 'heimlich lauend anfallen',
mengl. *mīcher* 'Dieb'.

Vgl. noch gr. *σαοίς* ein Fisch: aisl. *murta*, nschwed. *mört* 'Rotauge, *Cyprinus rutilus*' (Hellquist, Etymologische Bemerkungen, S. XI); got. *smals*, ahd., as. *smal* 'schlank, klein', aisl. *smale*, ahd. *smala-nōz* 'Kleinvieh': gr. *μῆλον* 'Schaf', asl. *mālŭ* 'klein'.

f) *sn : n*, z. B.

Aind. *snávan-* 'Sehne', gr. *ἔ-ννη* (*-σνη) 'spann', air. *snáthe* 'Faden', aisl. *snúa* 'drehen', *snara* 'Strick', aschwed. *snōþ*, ahd. *snuor* 'Schnur': lat. *nervus* 'Sehne', *nēre*, gr. *νέειν* 'spinnen', *νεῦρον* 'Sehne', ahd. *nāen* 'nähen', got. *nēþla*, aisl. *nól* 'Nadel'.

Lit. *snāpas*, ahd. *snabul* 'Schnabel', afr. *snavel* 'Maul', mhd. *snaben* 'schnauben, schnappen', *snappen* 'schwätzen, schnappen', ahd. *snepfo* 'Schnepfе' (von dem grossen Schnabel benannt), nhd. *schneppe* 'Schnauze', aisl. *snafðr* 'mit feiner Nase', ndl. *sneb*: ags. *neb(b)*, aisl. *nef* 'Schnabel', aisl. auch 'Nase'.

Nschwed. dial. *snōs*: nschwed. *nōs* 'Schnauze', lat. *nāsus*, pl. *nāres* 'Nase'; ebenso aisl. *snōs*: ags. *naes(s)* 'Felsenvorsprung', aisl. *nes* 'Landzunge', *nōs*, ahd. *nasa* 'Nase'. Hierher nschwed. *snōr* 'Nasenschleim'?

Aisl. *snarr*, ags. *snear* 'hurtig', mhd. *snarren* 'schnarren', *snurren* 'schnurren', ahd. *snurring* : *narro* 'Narr', aind. *narmá-* 'Scherz', *ṇṛtúś* 'Tänzer'.

g) *su : u* ist verhältnismässig selten, z. B.

Ahd. *sweibōn*, *swebēn*, aisl. *suífa* 'schweben': aind. *vépatē* 'zittert', ahd. *weibōn* 'schwanken'.

Ahd. *sweifan* 'schweifen', aisl. *sueipa* 'fegen, wickeln', *suipa* 'Peitsche', ags. *swápan* 'schwingen', *swift* 'schnell': lat. *vibrāre*, mhd. *wīfen* 'schwingen', ahd. *wipf* 'Schwung', *wiffil* 'Wipfel' u. a. (s. § 37, 1).

2. Schwankendes *n-* zeigt sich in einigen Fällen, s. Noreen, Arkiv III, 15 Note; Falk (Johansson), ib. V, 118 f. Z. B.

Gr. *νέμω* 'besitze, erwähle u. a.', got. *nīma*, aisl. *nem*, ahd. *nīmu*: asl. *īmā*, air. *em*, lat. *emō* 'nehme'.

Ahd. *narwa*: aisl. *orr* (**arūiz*, als finnisches Lehnwort aus dem Urnord. *arpi*), *orr* (**aruz*), aind. *áruś* 'Narbe'.

Gr. *ἐναντίος* 'entgegengesetzt, Gegner', aschwed. *Nænnir* Mannsname, mhd. *ge-nende* 'dreist, entschlossen', *ge-nenden*, got. *ana-nanþjan* 'sich wofür entschliessen', *ga-nanþjan* 'abschliessen', aisl. *nenna* 'sich entschliessen, sich anschliessen, Ende machen': gr. *ἀντί*, got., aisl. *and-* 'gegen', lat. *ante* 'vorn', pl. *antiae* 'auf die Stirn herabhängende Haare', aisl. *enne* 'Stirn', *ender*, got. *andeis*, aind. *ántas* 'Ende'.

Gr. pl. *ἐρεοι*, (*ἐ*)*νέρεροι* 'die Unterirdischen', umbrisch *nerthro-* 'link', aisl. *Niqrðr* (bei Tacitus *Nerthus* 'terra mater'), *nordr* 'nordwärts', eig. 'nach der Erde hin' (vgl. *sudr* 'südwärts' aus **sun-þr-* zu got. *sun-nō* 'Sonne' u. a., also 'nach der Sonne hin'): gr. *ἐραζε* 'auf die Erde', *ἄρορα*, ahd. *ero*, *erda*, got. *airþa*, aisl. *iqrð* 'Erde', *Iqro-veller* 'Gefilde der Erde' (?), *iqrue* 'Sand'.

3. Unstütes *d-* ist selten, z. B.

Ieur. **decm-t-*, aind. *daçát*, *dáça*, lat. *decem*, got. *taihun* u. a. (s. § 35, 3) 'zehn': ieur. **cm-t-*, aind. *çatám*, lat. *centum*, got. *hund* u. a. (s. ib.) 'Hundert'.

Vgl. gr. *δάκρυον*, alat. *dacru-ma*, got. *tagr*, ahd. *zahar*, ags. *téar* (**tahur*), aisl. *tár*: aind. *açram* 'Zähre'? (vgl. S. 221); aisl. *dógr*, *dógn* 'Tag und Nacht', got. *fidur-dōgs* 'viertägig', *dags*, ahd. *tag*, aisl. *dagr* u. a. (s. § 53 Anm. 1): aind. *áhas-*, *áhar-*, *áhan-* 'Tag' (zur Erklärung s. Bugge, Bezz. B. XIV, 72; vgl. K. Z. XXXII, 250); gr. *δρόφος*: *ρέφος* 'Dunkel, Nebel'; alat. *dingua*, got. *tuggō* (**duzghū-*): apreuss. *insuicis*, asl. *jęzŷkū* (**uzhū*) 'Zunge'.

4. Auch ein schwankendes *k-* (und *kh-*?) scheint einmal belegt zu sein, z. B.

Gr. *ἀκούειν* (**ak-ouō-*), *zoāv*, got. *hausjan*, aisl. *hoyra*, ahd. *hōren*: lat. *audire* (**aus-dire*), *aus-cultāre* 'hören', *auris* (**ausis*), gr. *οἰς* (**oiōs*), got. *ausō*, aisl. *oyra*, ahd. *ōra* 'Ohr'.

Nhd. *heikel*, nfr. *hekel* 'wählerisch im Essen': ags. *ácol* 'lästig', nhd. *ekel*?

Lat. *haurire* (**khaus-*?), nschwed. dial. *hösa*: aisl. *ausa*, mnnd. *ōsen* 'schöpfen'?

Vgl. gr. *ζυρός*: aisl. *súrr*, ags., ahd. *sūr* 'sauer' (anders Osthoff, M. U. V, 77); gr. *κρέφας*: *ρέφος* 'Dunkel'; aind.

cákšuš : *ákši*- 'Auge'; asl. *kostī* (und lat. *costa* 'Rippe?'): aind. *ásthi*- 'Knochen'.

§ 58. SCHWUND UND ZUSATZ IM INLAUT.

1. Der am häufigsten vertretene Fall besteht darin, dass ein Nasal unmittelbar vor dem Endkonsonanten einer Wurzel bald da ist (so besonders in sog. Präsensstämmen), bald fehlt. Betreffs seiner Artikulationsstelle richtet sich dieser Nasal nach dem folgenden Konsonanten, so dass *m* vor Labialen, *n* vor Dentalen u. s. w. steht. Die wahre Natur der Erscheinung und ihr näherer Verlauf sind noch nicht genügend erläutert worden, und die betreffenden Ansichten der Gelehrten gehen noch weit auseinander; s. u. a. Schmidt, Zur Geschichte des indogerm. Vocalismus I, 29 ff.; Windisch, K. Z. XXI, 406 ff.; Brugmann, M. U. III, 148 ff., Grundr. I, 190 f., II, 970 ff., 993 ff. und besonders 1000 ff.; Osthoff, M. U. IV, 325 ff., Beitr. VIII, 268 ff., IFAnz. I, 83; Johansson, Akademiske afhandlinger til prof. S. Bugge, S. 21 ff.; Froedhe, Bezz. B. XVI, 198 ff.; Persson, Wz., S. 99 Note, 152 f. und sonst passim; Pedersen, IF. II, 285 ff. und die daselbst zitierte Literatur. So viel dürfte indessen schon klar gelegt worden sein, dass die Erscheinung nur zum geringsten Teil rein lautgesetzlicher Natur ist und daher wesentlich der Wortbildungslehre gehört. Aus der grossen Menge von Beispielen werden daher hier nur wenige mitgeteilt, wie:

Aind. *chindāmi* 'schneide ab', gr. *σχινδαλμός* 'Splitter', lat. *scindere* 'schlitzen', ahd. *skintan* 'schinden', aisl. *skinn*, urnord. *ski[n]þa*- 'Haut, Fell': gr. *σχίζω* 'spalte', aisl. *skíta*, ahd. *skīzan* 'absondern'.

Lat. *stingere* 'stacheln', got. *stiggan*, aisl. *stökkua* 'stossen': (mit Wurzelvariation, s. unten 2, S. 113 f., aind. *tigmás* § 57, 1, b 'stechend', gr. *στίζειν*, lat. *in-stigare*) as. *stekan*, ahd. *stehhan* 'stechen'.

Got. *standan*, aisl. *standa*, ags. *stondan* 'stehen': prät. got. *stōþ*, aisl. *stóð*.

Gr. *στέμβω* 'trete mit Füßen', aisl. *stappa*, ahd. *stampfōn* 'stampfen': *stapfo* 'Fussstapfe', *stuofa* 'Stufe', ags. *stapan* 'schreiten'.

Ahd., got. *fāhan* (**fanhan*) 'fangen', ags. *fonz*, ahd. *fang* 'Fang', lat. *pangō* (s. § 49, 2, c): gr. *πήγνυμι* 'mache fest' *πάγη*, ahd. *fah* 'Reuse', *fuogen* 'fügen'.

Ndl. *dompelen* 'untertauchen', ahd. *tumpfilo* 'Strudel': aisl. *diúpr*, got. *diups* 'tief', *daupjan* 'taufen'.

Ahd. *tumb*, got. *dumbs*, aisl. *dumbr* 'taub, stumm, dumm': got. *daubs*, ags. *déaf*, aisl. *daufr*, ahd. *toub* 'taub, stumpf, toll, rasend', *tobōn* 'rasen', gr. *τυφλός* (**θυφ-*) 'blind'.

Ags. *climban*, ahd. *klimban*: aisl. *klífa* 'klettern, klimmen, sich anklammern', ahd. *klīban* 'ankleben'.

Ahd. *scrintan* 'bersten', *scrunta* 'Riss': lat. *scortum* 'Fell', aisl. *skarðr*, ahd. *scart* 'verstümmelt'.

Ags. *wrinzan* 'drehen', ahd. *ringen* 'sich hin- und her bewegen', got. *wruggō* 'Schlinge': aisl. *virgell* 'Strick', ahd. *wurgen* 'würgen'.

Got. *fra-slindan*, ahd. *slintan* 'verschlingen', *slunt*, 'Schlund': mit Wurzelvariation (s. S. 213) ags. *slīdan* 'gleiten', lit. *slidùs* 'glatt'.

Aisl. *banga* 'schlagen': *báge* 'Gegner', ahd. *bāgu*, air. *bágin* 'streite'.

Got. *bi-windan*, aisl. *vinda*, ahd. *wintan* 'winden': *wetan*, aisl. *of-viða*, got. *ga-widan* 'binden, fesseln'.

Anm. 1. Ob, wie Schmidt, K. Z. XXVI, 337 ff., und Meringer, ZfdöG. XXXIX, 137, wollen (vgl. Brugmann, Grundr. I, 190), ein Nasal in der wortschliessenden Lautfolge langer Vokal + Nasal + s schwindet (ausser wenn das folgende Wort mit Vokal anlautet), bleibt unsicher; noch unsicherer, ob auslautendes *n* auch in einigen anderen Stellungen schwand (s. Meringer, a. a. O.; dagegen Brugmann, Grundr. II, 528).

2. In derselben Weise zeigt sich in sehr vielen Wurzeln entweder vor dem Endkonsonanten der Wurzel oder auch im Wurzelauslaute ein schwankendes *j*. Wegen der Erklärung dieser 'Wurzelvariation' gehen zur Zeit die Ansichten der Gelehrten wenn möglich noch mehr als im vorigen Fall aus einander, indem einige ebenso bestimmt

behaupten, dass das *ǰ* ursprünglich der Wurzel gehört und in gewissen Formen durch Kontraktion mit dem unmittelbar vorhergehenden (langen) Wurzelvokal geschwunden ist, wie andere davon fest überzeugt sind, dass das *ǰ* ein sekundär zugetretenes wortbildendes Element ist. Aus der fast unübersehbaren Literatur mögen hier hervorgehoben werden die Sammlungen und Ausführungen von Schmidt, Zur Geschichte des indogerm. Vocalismus I, 49 ff. und passim; Danielsson, Grammatiska anmärkningar I, 46 ff., Zur altitalischen Wortforschung und Formenlehre, S. 22 Note, 49 f.; Schulze, K. Z. XXVII, 420 ff.; Noreen, Språkvetenskapliga sällskapets förhandlingar 1882 - 85, S. 86, 120, Uppsalastudier, S. 197, Aisl. Gr.², § 149, 2; Brate, Bezz. B. XI, 186 f.; Fick, Wörterbuch³, IV, 1 ff., 27 f., 76 f.; Bezenberger, Gött. gel. Anzeigen 1878, S. 264, 1879, S. 227; Saussure. Mém., S. 54; Brugmann, M. U. I, 42; Johansson, De derivatis verbis contractis, S. 109 ff. Note (und die daselbst zitierte Literatur), Beitr. XIV, 307 Note, 315 f. und Note (sowie die daselbst zitierte Literatur), 351; Meringer, ZfdöG. XXXIX, 132 ff., Bezz. B. XVI, 221 ff.; Wiedemann, Das litauische Präteritum, S. 25, 42; Persson, Wz., S. 117 ff., 120 ff., 160 ff., 184 ff., 289 und passim; Kretschmer, K. Z. XXXI, 385 f.; Bechtel, Hauptprobl., S. 273 ff.; Streitberg, Zur germ. Sprachgeschichte, S. 38 ff.; vgl. auch § 10, 3 oben. Beispiele sind u. a.:

Aisl. *ǰina* 'gaffen': nschwed. dial. *gan* 'Kieme', gr. *χαίρω* (**χαρω*) 'gähne, gaffe'.

Aisl. *ǰeipa* 'schwätzen', *ǰeipa* (**ǰeipsa*) 'gähnen', nschwed. *mun-ǰipa* 'Mundwinkel': mhd. *gaffen*, aisl. *ǰapa* 'gaffen', *ǰap* 'Chaos, Schlund'.

Aisl. *ǰíma* 'grosse Öffnung', *ǰimer* 'Himmelsraum', *ǰeime*, *ǰeimr* 'Schlund, Chaos, Meer', ags. *Ʒeofon*, as. *ǰeban* (**ǰem[a]n-* < **ǰimon-*, s. § 40, 2 und § 6, 4): aisl. *ǰómr*, ahd. *guomo* 'Gaumen', gr. *χῆυη* 'Gähnen'.

Aisl. *ǰnípa* 'steiler Abhang': *ǰnapa* 'vorüberliegen'.

Ahd. *sweifan* 'schweifen', ags. *swápan* 'schwingen', aisl. *sueipa* : *sópa* (**suōp-*), engl. *swoop* 'fegen'.

Lat. *stīpes* 'Stamm, Pfahl', mhd. *stīf*, aisl. *stífr* 'steif':

staf; got. *stabs* 'Stab', ahd. *stabēn* 'starr sein', aind. *sthāpā-yāmi* 'mache stehen'.

Ags. *ʒrānian*, ahd. *grīnan*, aisl. *grīna* : *grenia*, ags. *ʒrennian*, ahd. *grennen*, *granōn* 'greinen, grinsen, stöhnen, murren'.

Ags. *tó-slīpan* 'zergehen', ahd. *slīfan* 'gleiten', aisl. *sleipr* 'schlüpfrig', *Sleipner* mythisches Pferd ('Gleiter'): *slápr* 'schlaffer Mensch', ahd. *slaf* 'schlaff', *slāfan*, got. *slēpan* 'schlafen', lat. *lābi* 'hingleiten', *labāre* 'wanken'.

Aisl. *síkr* 'Sichel', *sík* 'Graben': ahd. *seh(h)* 'Pflugschar', *suohha* 'Furche'; vgl. lat. *sīca* 'Dolch': *secō* 'schneide'.

Ags. *slīdan*, mhd. *slīten* 'gleiten' (asl. *slědŭ* 'Spur'): aisl. *slóð* 'Spurweg', *slóðe* 'Schleppe', nschwed. *slödder* 'Anhang, Lumpengesindel'.

Ags. *rá-rian* 'heulen', ahd. *rē-rēn* 'blöken': aisl. *rá-mr* 'heiser', *ró-mr* 'Geschrei'.

Aisl. *blīs-tra* 'zwischen, Mundstück des Blasebalgs': *blása*, ahd. *blāsan*, got. *blēsan* 'blasen'.

Ahd. *heisi* 'heiser', ags. *hwīs-crian*, aisl. *huís-la* 'flüstern' u. a. (s. § 41, 1): *háss* 'heiser', *huésa* 'zwischen' u. a. (s. § 12, S. 45).

Aisl. *greife*, mndd. *grēve*: ahd. *grāf(i)o* 'Graf'.

Ahd. *reihhan*, ags. *rēcan* 'reichen': got. *uf-rakjan*, ahd. *rechen* 'rechen', lat. *regō* 'richte'.

Asl. *děŭ*, got. *daila*, *dails*, ags. *dál*, aisl. *deil-ð*: russ. *dola*, lett. *dala* 'Teil', lit. *dalŭti* 'teilen', urnord. *ðalidun* 'sie teilten'.

Lit. *dailūs* 'zierlich', ahd. *zīla* 'Ordnung, Reihe': got. *un-tals* 'unfügsam', ahd. *zala*, aisl. *tul* 'Zahl'.

Aisl. *suíða* 'sengen': ahd. *swedan* 'verbrennen', mhd. *swadem*, ags. *swaðul* 'Dampf'.

Gr. *πειθω* 'überrede', aisl. *beiða* : *biðia*, got. *bid(j)an*, ahd. *bitten* 'bitten' (wohl durch 'Entgleisung' einer ursprünglichen Wurzel *bheidh*).

Mhd. *ge-weide* 'Fang', aisl. *veiða* 'fangen', *of-veiða* 'fesseln': got. *ga-widan*, ahd. *gi-wetan* 'binden', aisl. *vaðr* 'Angelschnur', *vóð* 'Stück Zeug, Kleidung'.

Aisl. *steikia* 'braten', d. h. 'mit dem Bratspiess durch-

stechen', *stika* 'Stecken', gr. *στίξω*, lat. *in-stīgāre*: ahd. *stehhan*, as. *stekan*, aisl. *staka* 'stechen'.

As. *glīdan*, ahd. *glītan* 'gleiten', aisl. *gleða* (§ 6, 4, S. 21): aschwed. *glāpa* (Hellquist, Etymologische Bemerkungen, S. III) 'Weih', ahd. *glat*, asl. *gladŭ-kŭ*, lat. *glaber* (**ghladhro-*) 'glatt'.

Lit. *greibti* 'raffen', got. *greipan*, ahd. *grīfan*, aisl. *grīpa* 'greifen', *greip* 'Klaue': *grāpa* 'zu sich raffen', *grōpa-samlega* 'brutaler Weise', nhd. *grapsen*, asl. *grābīti*, lit. *grōbti* 'raffen', *grēbti* 'greifen'.

Got. *mail*, ags. *māl*, ahd. *meil*: *ana-māli*, lit. *mēl-ynė*, gr. *μῶλ-ωψ* 'Mal, Fleck, Runzel, Narbe', *μέλας* 'dunkel'.

Got. *maitan*, ahd. *meizan* 'hauen', *stein-meizzo*: *-mezzo* 'Steinmetz', got. *mats*, aisl. *matr* 'Portion, Speise' (vgl. aisl. *ma-þkr* 'Wurm', got. *ma-þa* 'Made', d. h. 'Nager').

Ahd. *gleimo*, *glīmo* 'Glühwürmchen', as. *glīmo*, ags. *zlēm* 'Glanz': *zlóm* 'Zwielicht', aisl. *glámr* 'Mond'.

Ahd. *blīo*, aisl. *blj* (**blīua-*) 'Blei', d. h. 'blaues Metall': *blár*, ahd. *blāo* (**blāua-*) 'blau'.

Ags. *writan*, ahd. *rīzan*, aisl. *rīta* 'zerreißen, einritzen': *róta*, ahd. *ruozzen*, ags. *wrótan* 'aufreißen, wühlen'.

Ahd. *seifar* 'Schaum', *seifa*, finn.-urnord. *saippio*: aisl. *sápa* 'Seife', lat. *sēbum* 'Talg'.

Aisl. *bleikr*, ags. *blác*, ahd. *bleih* 'bleich': *blecken* (**bla-kjan*) 'blitzen', gr. *φλέγω* 'leuchten', *φλόξ* 'Flamme', aisl. *blakkr* (**bla-n-kaz*, vgl. 1 oben) 'fahl', ahd. *blank* 'glänzend'.

Lett. *slai-ka* 'Schlitten', ahd. *slīhhan* 'schleichen': aisl. *slakr* 'schlaff', *slókr* 'Herumschleuderer', nschwed. *slōka* 'schlaff sein'.

Asl. *měnīti*, ahd. *meinen* 'meinen', ags. *mēnan* 'verkündigen, klagen': lat. *me-min-ī* 'erinnere mich', *monēre*, ahd. *manōn* 'mahnen', got. *munan* 'meinen', aisl. *man* 'erinnere mich'.

Ahd. *feili* (dazu ags. *fāle* 'lieb'?): *fāli*, aisl. *fabr* 'käuflich', gr. *πωλέομαι* 'verkaufe'.

Lit. *gailūs* 'jähzornig', asl. *zělŭ* 'heftig', got. *gailjan* 'erfreuen', ahd. *geil* 'mutwillig', mhd. *geil(e)* 'Hode': aschwed.

gæl-, *giol-skaper* 'Unzucht', aisl. *gilia* '(ein Mädchen) verführen'.

Lit. *knėbti* 'kneifen', aisl. *hnípenn* 'beklommen', nschwed. *näpen* 'nett' u. a. (s. S. 142): aisl. *hneppr*, aschwed. *næpper*, *napper* 'knapp'.

Lit. *lėidmi* 'lasse', alat. *loidus*, lat. *lūdus* 'freies Spiel', ahd. (Isidor) *fir-leiz* 'verlies', aisl. *leit*, *lét* (vgl. *heit*, *hét* § 10, 1, S. 31), aschwed. *lēt*, *lēt* 'liess' (pl. selten aisl. *lītom*): *lāta*, ahd. *lāzan*, got. *lētān* 'lassen', *lats* 'lässig', lat. *lassus* 'müde'.

Aind. *vay-ām*, got. *weis*, aisl. *vér*, aschwed. *vīr*: asl. *vě* 'wir', aisl. *vārr* 'unser'.

Aind. *tráy-as*, gr. *τρεις* (**τοει-εσ*), got. *þreis*, ahd. *drī*, aisl. *þrír*: dat. *þremr* 'drei', *þre-ttān* 'dreizehn', lat. *tre-centī* 'dreihundert', gr. *βεοτ. τρε-πεδδα* 'Dreifuss', lit. *tre-jī* 'je drei', asl. *tre-třjī* 'dritter'.

Vgl. noch Fälle wie aisl. *hein*: aind. *çānas* 'Wetzstein', gr. *κῶρος* 'Spitzstein'; got. *haims*, lit. *kėmas*: gr. *κῶμη* 'Dorf'; got. *hails*, asl. *cělŭ*: aind. *kalyas* 'heil', gr. *καλός* 'schön'; u. dgl.

3. Bei *u* sind zwei ganz verschiedene Fälle von Schwankungen zu unterscheiden:

a) Ganz wie bei dem eben behandelten *i* liegen die Verhältnisse bei ieur. *u* im In- oder Auslaute vieler Wurzeln. Die Literatur über diese Frage ist dieselbe wie bei *i*, s. oben 2; dazu noch Schmidt, Plur., S. 221, 407; Persson, Wz., S. 138 ff., 291; Uppsalastudier, S. 186 ff.; Lindgren, Sv. Landsm. XII, 1, S. 165; Noreen, Aisl. Gr.² § 149, 3; vgl. auch die oben § 10, 2 angeführte Literatur. Beispiele sind:

Aind. *ōš-þhas* 'Lippe', apreuss. *aus-tin*, asl. *ūs-tā* 'Mund', lat. pl. *aureae* 'Gebiss', *aur-īga* 'Kutscher', aisl. *øyrr* 'sandiges Ufer': lat. *ōra* 'Ufer', *ōs* 'Mund', aisl. *ós-s* 'Flussmündung', ags. *ór(a)* 'Rand'.

Aind. *yūš*, lat. *jūs* 'Brühe', finn.-urnord. *juusto*, nschwed. dial. *ūst*: *ōst*, aisl. *ostr* (**iōsta-*) 'Käse'.

Ags. *réod*, *réad*, aisl. *rióðr*, *rauðr*, got. *rauds* 'rot' u. a. (s. § 13, 2, S. 46), ahd., as. *rost*, ags. *rúst*: ndl. *roest*,

nschwed. dial. *rōst*, finn.-urnord. *ruoste*, lat. *rōbī-gō* 'Rost', *rōbus* 'rot'.

Ahd. *goumo*, *giumo* 'Gaumen', aisl. *gymer* 'Schlund, Meer' (vgl. S. 212): ahd. *guomo*, aisl. *gómr* 'Gaumen', gr. *χήμη* 'Gähnen'.

Ags. *zēopan* 'in sich aufnehmen' (vgl. gr. *χάφος* 'Kluft', *χαῦ-νος* 'gähnend', nnorw. dial. *gau-ken*, aisl. *gau-pn*, ahd. *gou-fan* 'Höhlung beider Hände'): aisl. *gap* 'Schlund', *gapa*, mhd. *gaffen* 'gaffen'.

Aisl. *gnúpr* 'steiler Abhang', *gnøypr* 'vorüberliegend': *gnapa* 'vorüberliegen'.

Aisl. *stúpa* 'hervorragend', ags. *stéap* 'steil', *stéapol* 'Thurm': *stapol* 'Pfeiler', aisl. *stópoll* 'Thurm', ahd. *staffal* 'Gestell'.

Aisl. *rióme*, ags. *réam*, ahd. *roum* : mhd. *rāme* 'Rahm'.

Aisl. *straumr*, ahd. *stroum*, mhd. *strām* : *strām* 'Strom'.

Mhd. *knouf*, ndl. *knoop* : aisl. *knappr*, ags. *cnæp(p)* 'Knopf'.

Gr. *ροαγή* 'Geschrei', got. *hrūkjan* 'krähen', aisl. *hraukr* : *hrókr* 'Seerabe', ahd. *hruoh*, ags. *hróc* 'Krähe', gr. *ροάζω*, *ροώζω* 'krächze'.

Aisl. *glaumr*, ags. *gléam* (vgl. gr. *χλεύη* 'Spass', aisl. *glý*, ags. *gléo* 'Freude'): aisl., nschwed. *glam(m)* 'fröhlicher Lärm'.

Got. *dis-hniupan* 'zerreißen', ags. *á-hnéapan* 'abpflücken', aschwed. *niüpa* 'kneifen': *napper*, *næpper*, aisl. *hneppr* 'knapp'.

Asl. *trāvā* 'Kraut', aisl. *þrúðr* 'Kraft', *þrúðogr* 'kräftig': *þróask* 'gedeihen', mhd. *druo* 'Frucht', ahd. *druos* 'Schwulst'. Vgl. jedoch § 59, 1.

Asl. *plāvīti* 'schwimmen lassen', gr. *πλώω* 'schwimmen', ags. *flówan* 'fliessen', aisl. *flúð* 'Klippe unter dem Wasser': *flóð*, *flóðr*, ags., as. *flōd*, ahd. *fluot*, got. *flōdus* 'Flut, Fluss'.

Aind. *sthāvirám* 'Alter', *sthāvarás* 'fest', *sthāviras*, *sthā-rás* 'dick', ahd. *stūri*, *stiuri* 'bedeutend durch Kraft, Menge oder Ansehen', lat.-germ. *Stūrii* Völkernamen, aschwed. *Stūr*, *Stüre* Mannsname, *stjra* 'vergrössern', nschwed. dial. (Dalarna) *stūr* : aisl. *stórr* 'gross', lit. *stóras* 'dick', asl. *stārū* 'alt'.

Got. *bi-sauljan*, nnorw. dial. *soyla* 'beflecken', *saula* 'Schmutz': ahd. *salo* 'schmutzig'.

Ahd. *drōs-keā*, ags. *þrýs-ce* (**þraus-kiō*): aisl. *þrōs-tr* (**þras-tuz*) 'Drossel'.

Aisl. *maurr*, aschwed. *mōr*, *mȳr(a)* 'Ameise', d. h. 'Zerreiber', *mōr*, aisl. *mōyrr* 'mürbe', gr. *μαῦρος* 'schwach': ahd. *marawi*, ags. *mearu* 'mürbe', aisl. *las-mérr* 'gebrechlich', gr. *μαραινω* 'lasse verwelken', aisl. *mrāvīj* (**moru-*) 'Ameise'.

Aisl. *fnýsa*, ags. *fnéosan*, ndl. *fniezen*: aisl. *fnasa*, *fnósa* 'schnauben'.

Got. *sniumjan* 'eilen', *sniumundō* 'eilends': aisl. *snem(m)a*, *snim(m)a* 'früh'.

Ahd. *klōz* 'Ball, Kugel': aisl. *klót* 'Schwertknauf'.

As. *griotan*, ags. *zréotan*: got. *grētan*, aisl. *gráta* 'weinen', *gráta* 'zum Weinen bringen'.

Aisl. *fraud*, aschwed. *frēdha* : *frādha* 'Schaum, Geifer'.

Aisl. *baula* 'Kuh': *belia* 'blöken'.

Ahd. *fründil*: aisl. *frīðell* 'Liebhaber, Geliebter'.

Aisl. *gnauð* 'Lärm': *gnadd* 'Brummen'.

Nnorw. dial. *maula* : nschwed. *mōla* 'ohne Zukost essen', aisl. *mala*, lat. *molere* 'mahlen'.

Aisl. *kliúfa* 'spalten', *klauf* 'gespaltene Klaue', *klofe* : *klafe* 'etwas zweispaltiges, Saumsattel'.

Aisl. *raukn* : *rekenn* 'Zugvieh'.

Got. *haubiþ*, aisl. *haufōð*, ags. *héafod*, ahd. *houbit*: lat. *caput*, agutn. *hafuþ*, aisl. *hofoð* 'Haupt' (vgl. ags. *hafela*, gr. *κεφαλή*).

Aisl. *grōyppa* 'in einander hineingreifen lassen', aschwed. *grōpa* 'aushöhlen': aisl. *gróp* 'Aushöhlung', *grápa* 'zu sich raffen', nhd. *grapsen*.

Aisl. *knútr* 'Knoten': *knotttr* 'Ball'.

Aisl. *flúga* 'fliegen', *flokk* : *flóke* 'Flocke' (vgl. jedoch § 46, 3, S. 165).

Aisl. *øyrende* : *erende*, ahd. *arunti* 'Geschäft'.

b) Eine besondere Stellung nimmt die anlautende Verbindung *su-* ein, indem sie nicht selten mit *s-* wechselt (die entsprechenden, aber sehr seltenen Wechsel *tu* : *t*, *du* : *d* werden hier nicht berücksichtigt), ohne dass es irgendwie ausgemacht worden ist, dass dieser Wechsel auf rein lautlichem Wege zu erklären wäre; s. Wackernagel, K. Z.

XXIV, 608 f.; Schmidt, ib. XXVI, 333; Osthoff, Perf., S. 456; Stolz, Lateinische Grammatik², § 63, 2; Brugmann, Grundr. I, 152, 162 f., II, 476, 802 f., 806 f.; Torp, Beiträge zur Lehre von den geschlechtlosen Pronomen (Christiania Videnskabs-Selskabs Forhandling 1888, no. 11), S. 14 ff.; Johansson, Bezz. B. XV, 313 f., XVI, 163; Feist, Beitr. XV, 548 ff.; Erdmann, Über die Heimat und den Namen der Angeln, S. 97 ff.; Persson, IF. II, 201 Note. Die wichtigsten Beispiele sind:

Aisl. pl. *Súlar*, aschwed. pl. *Swēar*, ags. pl. *Swéon*, lat.-germ. *Suiones* 'die Schweden', eigentlich 'die Eigenen' (s. S. 36 f.), aisl. *Sú-þjóð* ('das eigene Volk'), aschwed. *Swē-riike* ('das eigene Reich') 'Schweden', apreuss. *swais*, asl. *svojŕ* (aind. *svas*, got. *swē-s*) 'eigen' (vgl. aisl. *suá-ss* 'vertraut, beliebt'): alat. dat. pl. *sīs* 'den Seinigen', afr. *sīa* 'Verwandter', urnord. pl. *sijosteR* 'die am nächsten verwandten' (s. S. 46 oben und Löffler, Uppsalastudier, S. 1 ff., 226).

Ags. *swán*, ahd. *swein*, aisl. *sueinn* 'der seinige, Knecht, Sohn', aschwed. *Swán-alder* (< **Suaina-uáldē*-) Mannsname, *swensker*, aisl. *suénskr*, *sónskr* (aus **suániskr*, ack. *suénskan*, dat. *sónskom* ausgeglichen) 'schwedisch': *sinn* (**sīnaR*), ahd., as. *sin*, got. *seins* 'sein'. Vgl. gr. *Foř* (**suoi*), umbrisch *sve-so* : *se-so*, lat. *sē*, *si-bī*, asl. *se-bé*, *sī*, got. *si-k* 'sich'.

Lat.-germ. pl. *Suēbi*, ahd. pl. *Swābā*, *Swābi*, ags. pl. *Swáfe* 'die Schwaben', d. h. 'die dem eigenen Verbande angehörigen', *Swáf-red* Mannsname: aind. *sabhā* 'Gesellschaft', got. *sibja* (**sebiō*), ahd. *sippa*, as. *sibbea*, ags. *sib(b)*, afr. *sibbe*, aisl. pl. *sifjar* 'Blutsverwandtschaft, Sippe', *Sif* Name einer Göttin, *sif-une* 'Freund', ahd. *Sibi-hho*, ags. *Sife-ca* Mannsname.

Aisl. *suile* 'Schwager' (vgl. got. *swi-*, *swē-kunþs* 'selbstverständlich', aind. *svá* 'sie selbst'): *sial-fr*, got. *sil-ba*, ahd. *sel-b* 'selbst', air. *sel-b* 'Besitz, Eigentum'.

Got. *swa* 'so', *swa-leiks* 'solcher', *swē* 'wie', ags. *swá*, aisl. *suá* 'so', aschwed. *swā* 'so, so wahr, wenn', oskisch *svaí*: alat. *sei*, lat. *sī* 'so wahr, wenn', *sī-c* 'so', afr. *se-lik*,

aschwed. *se-liker*, *si-liker* 'solcher', aschwed. *sā*, *sō*, aisl. *sá*, ahd., as. *sō* 'so'.

Asl. *svě-ně* 'ohne', lat. *so-lvo* (*sue-lvō*) 'ablösen', aisl. *suí-virða*, agutn. *suē-virþa*: aschwed. *sā-*, *sē-*, *sī-virþa* 'missachten', alat. *sē*, lat. *si-ne* 'ohne', *se-d* 'sondern'.

Ahd. *sworga* : *sor(a)ga*, ags. *sorǝ*, got. *saurga* 'Sorge'.

Ahd. *swelli* (*suolnjo-*), aisl. *suill* (*suelni-*) 'Schwelle', gr. *ἔν-σσελμος* (**suelmo-*, vgl. § 54, 2) 'mit vielen Bänken': ags. *sealma* (**solm-*), as. *selmo* (**selm-*) 'Ruhebank, Bett', lit. *szelmū* 'Dachfirst', lat. *solium* 'Thron, Sessel'. Vgl. § 30, S. 88.

Vgl. noch aind. *svadhá*, gr. *ἔδος* (**suedhos*), *ἦδος* (**suēdhos*): got. *sidus*, aisl. *siðr*, ags. *sidu* 'Gewohnheit, Sitte'; gr. *ἑξ* (**suecs*): lat. *sex*, got. *saihs*, ahd. *sehs*, aisl. *sex* 'sechs'; got. *swistar*, apreuss. *swestro*: asl. *sestrā*, lit. *sesū* 'Schwester'; got. *swaihra*, asl. *spekrū*, lit. *szeszūras* (**securos*) 'Schwiegervater'; aisl. *suefn*: lit. *sāpnas* 'Schlaf'.

Anm. 2. Vereinzelt stehen ahd. *bim*, ags. *béo*, air. *biu* 'bin', lit. *biti* '(er) war', gr. *φῖ-τυ* 'Erzeugnis', *φῖ-τυς* 'Vater', lat. *fī-lius* 'Sohn', *fīl* 'wird' aus **bhū-*, s. Brugmann, Grundr. II, 907 f., 1061.

4. In der Verbindung anlautende Konsonanz + *r* + Wurzelvokal scheint *r* bisweilen zu fehlen (resp. in der Verbindung anlautende Konsonanz + Wurzelvokal eingeschoben zu sein), aber von den vielen Beispielen sind die meisten etwas unsicher (viele brauchen nur 'Reimwörter' zu sein); s. Brate, Bezz. B. XIII, 48 f.; Kluge, P. Grundr. I, 332 f.; Johansson, Akademiske afhandlinger til prof. S. Bugge, S. 26 f. Hier mögen erwähnt werden:

Ahd. *sprehhan*, ags. *sprecan* : *specan*, ahd. *spehhan* 'sprechen', mhd. *spehten* 'schwätzen'.

Mhd. *spreckel*, aisl. *sprekla*: ags. *specca* 'Fleck'.

Mnnd. *sprote*, nhd. *sommer-sprosse* 'Sommersprosse': engl. *spot* (vgl. unten 5), ndän. *spätte* 'Fleck', nschwed. *röd-spotta*, *-spätta* 'Art Flunder'?

Nschwed. *sprund*: mhd. *spunt* 'Spund'.

Mhd. *strumpf* (nhd. *strumpf* aus *hosen-strumpf* 'Kurz-hose' verkürzt): *stumpf*, nschwed. *stump* 'Stumpf'.

Mhd., mnnd. *strunk* 'Strunk, Strumpf', aisl. *strokkv*

'Butterfass': mhd. *stoc(k)*, ags. *stoc(e)*, aisl. *stokkr* 'Stock, Strunk' (vgl. 1 oben)?

Nschwed. *tall-strunt* 'abgehauene Spitze einer Fichte', mhd. *strunze*: nhd. dial. *stuntz*, aschwed. *stunter*, aisl. *stuttr* 'kurz, abgehauen'.

Lat. *stringere*, ahd. *stricken* (vgl. 1 oben) 'zusammenschnüren, stricken': *ir-sticken* 'ersticken', gr. *ταγγός* 'ranzig' (vgl. § 57, 1, b), nschwed. *sticka* 'stricken' (aus **stricka* in der Verbindung **stricka strumpor* 'Strümpfe stricken' dissimiliert?)?

Mhd., mndd. *schränk*: ahd. *scank*, mhd. *schanc* 'Schränk, Schank', *schenke* 'Schenke, Schenk', ahd. *skenko* 'einschenkender Diener', *schenken*, ags. *scencan*, aisl. *skenkia* 'einschenken, schenken', d. h. 'den Sch(r)änk benutzen (öffnen)'.

Aisl. *skreppa* 'Ranzen': *skeppa* 'Scheffel'?

Ags. *scrincan* 'schrumpfen', aschwed. *skrunkin* 'runzelig', aisl. *skrukka* 'Runzel, Falte, runzeliges Weib', *skrokkr* 'Ranzen, Bettelsack', pl. *skrykker* 'Wellenbewegungen': *skukka* 'Runzel, Falte', *skokkr* 'Ranzen', pl. *skykker* 'Wellenbewegungen'.

Ags. *scrád* 'Schiff', d. h. 'gleitendes', aisl. *skriða* 'gleiten' (von Schiffen und Schneeschuhen), *skreid* 'Gleiten, Lawine': *skeid* 'Schiff' (f.), 'Lauf' (ntr.).

Mhd. *schrege*, ndän. *skraa* 'schräg': aisl. *ská* (vgl. § 10, S. 31) 'Schräge'?

Mengl. *schrillen* 'gellen', ags. *scralletan* 'schmettern, gellen', nschwed. *skrål* 'Lärm, Geheul': ahd. *skellan* 'schellen', *scal(l)* 'Schall' u. a.??

Ags. *prician* 'prickeln, stechen', mndd. *pricke*, ndl. *prikkel* 'Stachel': ags. *pician* 'stechen', *pic* 'Spitze', mndd. *pecken* 'picken'.

Lat. pl. *frūgēs* 'Nutzen', *fruor* (**frugvor*) 'geniesse', got. *brūkjan*, ahd. *brūhhan* 'geniessen, pflegen', ags. *brúcan* 'geniessen, verdauen': *búc*. aisl. *búkr*, ahd. *būh* 'Bauch', d. h. 'Verdauungsapparat' (von *búc* u. s. w., s. § 49, 2, c, 'Bauch', d. h. 'bauchiges, gebogenes' verschieden), aind. *bhunájami* 'geniesse Speise', lat. *fungor* 'geniesse, gebrauche, verbrauche'. Vgl. § 60 Anm. 6.

Lat. *frangere* (perf. *frēgī*), got. *brikan* (prät. pl. *brēkum*), ags. *brecan*, ahd. *brehhan* 'brechen', *bruch* 'Sumpf', d. h. 'Ort, wo Wasser hervorbricht', ags. *bróc* 'Giessbach', *bréc* 'Steiss', d. h. 'gebrochene Stelle des Körpers', *bróc*, aisl. *brók*. ahd. *bruoh* 'Bruch, Hose', d. h. 'gebrochenes Kleid': *bah*, ags. *bec(e)*, aisl. *bekkr* (**bakju-*) 'Bach' (vgl. jedoch § 38 Anm. 1), aind. *bhanájami* 'breche'. Vgl. § 60 Anm. 6.

Ahd. *trahan*, as. pl. *trahni*, mhd. *traher* (vgl. § 53, 2) 'Thräne': ahd. *zahar*, ags. *téar* (**tahur*), aisl. *tár*, got. *tagr*, gr. *δάκρυ*, alat. *dacru-ma* 'Zähre'. Ist das erste *r* in ieur. **dracru-* durch Dissimilation geschwunden — vgl. die folgenden Beispiele und einzelsprachliche Fälle wie gr. *q(ə)ā-τρία*, *δούρακτος* (*-*qφακτος*), lat. *frāg(r)āre*, *creb(r)escere*, mhd. *ke(r)der*, nschwed. *fo(r)dra* u. a. (Noreen. Arkiv V, 386 ff.) —, in dem daneben stehenden Stamm **dracnu-* dagegen erhalten worden? Vgl. auch § 57, 3.

Ags. pl. *þréostru* : *þéostru*, *þýstru* 'Finsternis', *þéostre*, *þýstre*, as. *thiustri* 'finster, düster'. Wahrscheinlich ist *r* durch Dissimilation geschwunden. Vgl. § 60, B, III.

Ags. *zryre* 'Schreck' (vgl. ahd. *in-grūen* 'schaudern', mhd. *griu-l* 'Greuel', *grūwe-sam* 'Schrecken erregend'), *zorn*, *zryrn* : *zyrn*, got. *gaúrei* 'Betrübnis', *gaúrs* 'betrübt'. Dissimilation?

Mhd. *grellen* 'laut, vor Zorn schreien', ags. *griellan* 'knirschen, grell tönen', mndd. *gralen* 'lärmen', *grāl* 'Lärm', *gral*, *grille* 'Groll', *grellen* 'zanken', ahd. *grillo* 'Grille', d. h. 'Knirscher': *gellan* 'schreien', aisl. *giallr*, *gallr* 'grell tönend', *gala* 'singen, krähen'? Vgl. Persson, Wz., S. 41.

Ags. *hrágra*, as. *hreiëra*, mhd. *reiger* (**hraiǰra-n-*): ahd. *heigir* (**haiǰra-*), aisl. *hegre* (**hezran-*, vgl. § 6, 4), *hére* 'Reiher', ahd. *hehara* (**hehran-*), ags. *hiþora* (**higren-*, s. S. 131) 'Häher'. Vgl. § 60 Anm. 4.

Anm. 3. Hierher darf man wohl nicht (mit Kluge a. a. O.) alle Fälle mit anlautendem germ. *wr* : *w* führen. In diesen dürfte im Allgemeinen das *r* lautgesetzlich — wenn auch das Gesetz noch nicht genau formuliert werden kann — geschwunden sein und zwar einzelsprachlich oder wenigstens auf germ. Boden. Solche Fälle sind z. B. mndd. *wrase*, mhd. *rāse* : *wāse*, ahd. *waso* 'Rasen', *wasal* 'feuchte Erdmasse' (anders Persson, Wz., S. 47); aschwed. *vrā* : aisl. *vá* 'Winkel'; aisl.

veine 'Hengst', aschwed. *vrēnskas*; aisl. *veina* 'wiehern'; aschwed. *vrēter*, aisl. *reit* : *reit* 'Streifen'; ags. *wronȝ*, aschwed. *vranger*, aisl. *rangr* : *vangr* 'falsch' (oder dies zu got. *un-wāhs* 'tadellos', as. *wāh* 'tadelhaft', ags. *wōh* 'verkehrt', aind. *vañc-* 'betrügen?'); s. Noreen, Arkiv VI, 303 ff., Aisl. Gr.², § 228 Anm. 3. Am ehesten wären den obigen Beispielen gleichzustellen folgende ganz unklare Fälle: ags. *wrecean* : *weccean*, aisl. *vekia* 'wecken', lat. *vigil* 'wach' u. a.; ags. *wriæl*: aisl. *viæl*, ahd. *wehsal*, lat. pl. *vices* 'Wechsel'; ndän. *vrímle*: nhd. *wimmeln*, ahd. *wimidōn* 'wimmeln'.

5. Sehr selten zeigt sich bei *l* ein Schwanken unter denselben Verhältnissen wie bei *r* (s. 4 oben), z. B. mengl. *splot* : *spot* 'Fleck' (vgl. oben 4); *placche* : *pacche* 'Lappen' u. a. (s. Kluge, P. Grundr. I, 333); nschwed. *natt-blacka*: aschwed. *natt-backa*, mengl. *backe* 'Fledermaus'? (Heilquist, Arkiv VII, 56 Note; oder jenes zu aisl. *flōkra* 'flattern', ags. *flacor* 'flatternd' nach § 38 Anm. 1, dieses zu engl. *bat* 'Fledermaus?'). Auch nach dem Wurzelvokal tritt einige Mal dieselbe Erscheinung auf, z. B. ahd. *kelk* (vgl. *kela* 'Kehle') 'Halsschwulst', aisl. *kialke*: aschwed. *kiæki*, nnorw. dial. *kjåke* (vgl. mit Wurzelvariation? ags. *céace*, *céoce*) 'Kinnbacken'?; aisl. *suelg(i)a*, ahd. *swelgan*, *swel(a)han*: nschwed. dial. (Dalarna) *swegå* (**suezan*) 'schlucken, verschlingen'.

Anm. 4. Vereinzelt steht der Schwund des *p* vor einer Konsonantengruppe in aind. *nápāt* 'Enkel', lat. *nepōs*, ahd. *nefo*, aisl. *nefe* 'Neffe': aind. instrum. pl. *nádbhiš* (**nept-bhis*) 'Enkel', asl. *net-ijŭ* 'Neffe', got. *niþ-jis* (**neptjo-*), aisl. *niðr* 'Verwandter', ags. pl. *niddas* 'Männer'; s. Osthoff, Perf., S. 463 ff.; Brugmann, Grundr. II, 366.

6. Im Stammauslaute zeigt sich, auch wenn man von den vielen derartigen schon im vorigen behandelten Fällen absieht, sehr oft ein Wechsel zwischen Formen mit und ohne einen gewissen Ableitungskonsonanten. Indessen darf dieser im Allgemeinen nicht als in gewissen Stellungen geschwunden betrachtet werden, sondern vielmehr als ein ursprünglich nur gewissen Formen innerhalb eines Paradigmas zugehöriges Charakteristikum. Aus diesen Formen kann er später in andere oder alle übrigen eingedrungen, resp. analogisch aus einigen oder allen denjenigen Formen, wo er ursprünglich stand, entfernt worden sein (vgl. § 53). Diese Erscheinung gehört also eigentlich der Wortbildungs-

lehre, weshalb es hier genügt nur einen einzigen Fall herauszugreifen, um wenigstens die Natur der betreffenden Fragen einigermaßen zu beleuchten. Dieser Fall mag der Wechsel sein zwischen Formen mit und ohne Flexions- oder Ableitungs-*g* (germ. *q*, *k*), welcher z. B. in dem Verhältnis der beiden Kasus aind. nom. *ásyγ* (gr. *ἄσγ*): gen. *asnás* (vgl. durch Kontamination lat. *sanguis*) 'Blut' oder der beiden Stämme aind. *sanáj-* 'alt': lat. *sen-ior* 'älter' zum Vorschein kommt; s. Saussure, *Mém.*, S. 225; Kluge, Festgruss an Böhlingk, S. 60; Brugmann, *Grundr.* II, 260 f.; Schmidt, *Plur.*, S. 173 ff.; Johansson, *Beiträge zur griechischen Sprachkunde*, S. 1 ff. Hierher gehörige Beispiele aus dem Germanischen sind u. a.:

Gr. *πτέρωνξ* (gen. *πτέρωνος*), as. *fetherak*, ahd. *federah*, *fettah* (**petnág-*, s. § 44, 2 und § 53, 2): lat. *penna* (**petna*), (*acci-*)*piter* (s. § 53, 2), aind. *pát(t)ram*, gr. *περόν*, aisl. *fiðr*, ags. *feðer*, as. *fethera*, ahd. *federa* 'Flügel, Feder'.

Ahd. *funko*, mhd. *vanke* 'Funke', mndd., mengl. *funke* 'Feuerchen': got. *fōn* (gen. *funins*), aisl. *funne*, *fúrr*, gr. *πῦρ* (vgl. § 53, 2) 'Feuer'.

Gr. *φάλαγξ* (statt **φάλαξ* wie *φάρονξ* statt des älteren *φάρωνξ*) 'Stamm, Stammtrupp, Schlachtreihe, Glied', aisl. *bolkr* 'Balken, Scheidewand, Abteilung', *bialke*, ahd. *balko*, ags. *bealca* 'Balken', *bolca* 'Schiffsgang': *bolr* 'Baumstamm, Rumpf', mhd. *bole* 'dicke Planke'.

Ags. *sceonca*, ahd. *skinko*, -a, afr. *skunka*, nschwed. *skänk* 'Beinröhre, Schenkel': ahd. *skina*, ags. *scinu* 'Schiene, Schienbein'.

Air. *mong* 'Mähne', aisl. *makke*, nschwed. *manke* 'der obere Teil des Halses eines Pferdes': ahd. *mana*, ags. *manu*, aisl. *mōn* 'Mähne', urspr. 'Hals' (vgl. aind. *manyā* 'Nacken', as. *meni*, aisl. *men* 'Halsschmuck').

Ahd. *zinko*: mhd. *zint*, aisl. *tindr* 'Zinne'.

Ahd. *kranuh*, ags. *cornuc*: *cran*, gr. *γέρας* 'Kranich'.

Aisl. *maþkr*, mengl. *maþek*, nschwed. *mask*: got. *maþa*, ahd. *mado* 'Wurm, Made', mhd. *matte*, *motte*, aisl. *motte* 'Motte' (vgl. Noreen, *Aisl. Gr.*², § 186).

Aisl. *frauðr* : *froskr*, ahd. *frosca*, ags. *forsec* 'Frosch' (vgl. § 35 Anm., S. 117).

Vgl. noch aind. *çṅgam*: lat. *cornu*, got. *haiurn*, aisl. *horn* 'Horn' u. dgl.

§ 59. METATHESIS.

Ieur. *ur*, *ul* werden unmittelbar vor der haupttonigen Silbe oft (lautgesetzlich immer?) zu *ru*, resp. *lu* umgestellt (vgl. § 3 Anm. 2); s. Bugge, K. Z. XX, 2 ff., Beitr. XIII, 336; Schmidt, Zur Geschichte des indogerm. Vocalismus II, 260 ff., 295 ff.; Froedhe, Bezz. B. III, 308, XIV, 106 f.; v. Bradke, Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft XL, 351 ff.; Osthoff, M. U. V, 77 ff.; Johansson, Nordisk tidsskrift for Filologi, N. R. VIII, 200, K. Z. XXX, 348 Note, Beitr. XV, 236 f.; Persson, Wz., S. 132 Note.

1. *ur*' < *rú*-, z. B.

Aind. *dhvārati* 'bringt zu Fall', lat. *for-mīca* 'Ameise', gr. *σέριφος* ein Insekt (**τFέριφος* < **dhuerghos*), ahd. *twergr*, aisl. *duergr* 'Zwerg' (dial. auch 'Spinne') aus der Wurzel *dhuer*: Wz. *dhru* (< **dhur*-) in lat. *frustra* 'vergebens', aind. *dhritiś* 'Verführung', *drūhyati* 'sucht zu schaden' und mit unursprünglichem Ablaut lat. *fraus* 'Schaden, Betrug', ahd. *triogan*, as. *bi-driogan* 'betrügen', ahd. *troum*, aisl. *draumr* (s. § 48, C, 5, S. 178) 'Traum', *draugr*, as. *gi-drōg* 'Gespenst'.

Aind. *vṛnākti* 'wirft', *vrajá-* 'Hürde', got. *wrikan* 'verfolgen', ags. *wrecan*, aisl. *reka* 'vertreiben' u. a. (s. S. 44 und 72): got. *w-rugks* (-*urng*-) 'verworfen'.

Russisch *verša*: ahd. *rūs(s)a* (**rūsijō*), nschwed. *ryssja* 'Reuse' (hierzu got. *raus* 'Rohr'?; vgl. jedoch § 38 Anm. 4).

Lit. *tvirtas* 'fest' (vgl. asl. *tvrūdū* 'hart'): aisl. *þrúðr* 'Stärke', *þrúðogr* 'kräftig'. Vgl. jedoch S. 216.

Aind. *catvāras*, gr. *τέσσαρες*, lat. *quatuor*, got. *fidwōr* (s. S. 149): gr. *τρυ-φάλεια* (**qtrur*- > **qtru*-) 'Helm mit vier Kämme', lat. *quadru-plex* 'vierfältig', mhd. *rūte* (**qtrūtā* > **hrādō*, s. § 48 Anm. 6) 'Viereck'.

Vgl. noch aisl. *þuara*, ags. *dwiril*: lat. *trua* 'Rührlöffel'; got. *þuairhs* 'zornig': lat. *truculentus* 'unfreundlich'?

2. *ul-*' > *lú-*, z. B. (alle etwas unsicher):

Aind. *várceas* 'Glanz', lat. *Volcānus* 'Gott des Feuers': aind. *ruc-*, lat. *lūcēre* 'leuchten', *lūx* 'Licht', got. *liúhmuni* 'Blitz', mhd. *lohe*, aisl. *loge* 'Lohe' u. a. (s. S. 131).

Lat. *volō*, got. *wiljan* 'ich will', *walja* 'wähle': aind. *lú-bhyati* 'wünscht', lat. *lu-bet* 'gelüstet', ahd. *gi-lob*, got. *ga-lubs* 'teuer', *-lubō* 'Liebe' u. a. (s. S. 93).

Aind. *vǫkas* u. a. (s. S. 149): gr. *λύκος*, lat. (ostitalisches Lehnwort?) *lupus* 'Wolf', gr. *λύγξ*, ahd. *luhs*, as., ags. *lox*, aschwed. *lō* (**lohōn-*) 'Luchs'. Vgl. lat. *vulpes*: aind. *lōpāci-* 'Fuchs'.

ANM. Die von Kluge, P. Grundr. I, 336 f. angenommenen spezifisch germ. Metathesen sind sämtlich mindestens problematisch und die meisten wohl nach § 30 oben zu erklären. Auch der von Pedersen (K. Z. XXXII, 251) angenommene Fall ieur. **lunk* in lat. *lux* (gen. *lucis*) > **knud* in air. *cnú*, aisl. *knót*, ags. *hnutu*, ahd. *muz* 'Nuss' bleibt unsicher.

§ 60. ANHANG: REDUPLIKATION.

Zusatz einer ganzen Silbe kommt bei sog. (Wurzel-)reduplikation vor, indem eine Wurzelsilbe wiederholt wird, entweder vollständig (z. B. gr. *βῆλο-βῆλο-ος* 'unverständlich sprechend', lat. *mur-mur* 'Gemurmel') oder nur teilweise. Im letzteren Falle kann das Wurzelfragment entweder vor (z. B. gr. *τέ-ταν-ος* 'Gliederspannung', lat. *me-mor-ia* 'Gedächtnis') oder nach (z. B. gr. *μορ-μ-ω* 'Schreckgespenst', vgl. *μόο-μοο-ος* 'Furcht'; lat. *bal-b-us* 'stammelnd', vgl. aind. *bal-bal-ā-karōmi* 'stammele') der Wurzel stehen, in welchem letztgenannten Falle man von 'gebrochener Reduplikation' zu reden pflegt. Die Reduplikation ist ursprünglich nichts anderes als die Zusammensetzung eines Wortes mit sich selbst (vgl. gr. *πάμ-παν* 'ganz', lat. *se-se* 'sich', *quid-quid* 'was immer', *jam-jam* 'schon', fr. *bon-bon*, nschwed. *nam-nam* 'Naschwerk', nhd. *ja-ja*, *ha-ha* u. dgl.), wobei nicht ausgeschlossen ist, dass ein unbetontes Bindewort dazwischen tritt (z. B. ahd. *da und da*, *mehr und mehr*, *Hand in Hand*, *Tag für Tag*¹). Demnach gehört natürlich diese Erschei-

¹ Ob nicht derartige ieur. Zusammensetzungen zum Teil Bildungen wie aind. *mǫ-n-mar-u-* 'Fels' (etwa 'Stein auf Stein'?), lat. *gi-n-gira*

nung eigentlich der Wortbildungslehre. Da aber mit der Reduplikation verschiedene die ieur. Konsonanten (gewissermassen auch die Sonanten) betreffenden Probleme verknüpft sind — was wahrscheinlich besonders von mehreren schon im Vorigen behandelten gilt — so dürfte es angemessen sein hier in aller Kürze die verschiedenen Phasen der Reduplikation zu erörtern, wenigstens insofern sie von Bedeutung für die urgerm. Konsonantenlehre sind. Vgl. hiezu Brugmann, Curtius' Studien VII, 185 ff., 273 ff., Grundr. I, 227 f., II, 11 ff. (und die dort angeführte Literatur), 89 ff., 845 ff. (und die daselbst zitierte Literatur), 855 ff.; Kluge, Nominale Stammbildungslehre, S. 4 f., Beitr. VIII, 342, 513 f., P. Grundr. I, 372; Osthoff, Beitr. VIII, 540 ff., Perf., S. 264 ff.; Laistner, ZfdA. XXXII, 174 ff.; Persson, Wz., S. 216 ff. Note.

Anm. 1. Wenn die Wurzel eine Liquida enthält, wird diese oft — sei es in der ersten oder zweiten Silbe — zu einer anderen Liquida oder zu einem Nasale dissimiliert, z. B. aind. *gár-gar-as* 'Strudel', gr. *γῆρ-γῆρ-ος* 'Schlund, Kehle': dissimiliert lat. *gur-gul-iō*, ahd. *quer-kal-a* 'Gurgel': mit gebrochener Reduplikation lat. *gur-g-es* 'Strudel', ahd. *quer-k-a* 'Gurgel', aisl. *kuer-k* 'Kropf am Halse, Unterkiefer': mit Dissimilation des ersten *r* und gebrochener Reduplikation aisl. *kial-k-e* 'Kinnlade, Kiefer', ahd. *kel-k* 'Halsschwulst': unredupliziert lat. *vorō* (**gvorō*) 'verschlinge' und mit aus den dissimilierten Formen entlehntem *l* aind. *gula-*, lat. *gula*, ahd. *kela*, ags. *ceole* 'Kehle'. Ebenso aind. *mṛ-n-maru-* 'Fels', gr. *μᾶρ-μᾶρ-ος* 'Stein', lat. *mar-mor*: ahd. (aus dem Vulgärlateinischen entlehnt) *mar-mul* 'Marmor' (: ags. *meal-m* 'Sandstein', got. *mal-m-a* 'Sand', aisl. *mal-m-r* 'Metall, Gries'?). Ferner mit *r > n* gr. *δρῦς* : *δέν-δρεον* 'Baum'; aind. *kar-kaṭas* (**-kartas*) und *kar-k-as* : lat. *can-cer*, gr. *καρ-κίτν-ος* 'Krebs' u. a. dgl.

Anm. 2. Reduplizierte (und dissimilierte) Bildungen wie die eben besprochenen gr. *πα-ι-πάλλη*, *δέν-δρεον* u. dgl. sind wahrscheinlich eine Quelle der vielen sog. Wurzelvariationen. Z. B. lat. *can-cer* neben aind. *kar-kas* kann eine sekundäre Wurzel *kank* neben *kark* (und der primären *kar*) ins Leben gerufen haben. Dieser Gesichtspunkt ist besonders für das § 58, 1 oben erwähnte Problem der sog. Nasalinfigurierung von Wichtigkeit. Sekundäre Wurzeln wie *ka-n-k* (z. B. aind. *kaṅk-avas*, gr. *κακό* 'schlecht') können ein Muster abgeben

'Zahnfleisch', gr. *πα-ι-πάλλη* (neben *πάλλη* und lat. *pul-ris*) 'Staub' u. dgl. zu Grunde liegen. Besonders dürfte dies betreffs der Iterativa zu vermuten sein, z. B. gr. *δα-ι-δάλλω* 'bearbeite kunstreich' (etwa 'arbeite und arbeite' oder dgl.?).

haben, nach welchem mehrere unnasalisierte Wurzeln nasalisierte Nebenformen bekommen haben.

Diejenigen Fälle, welche für das Germanische von Belang sind, wären also die folgenden:

A. Selten sind germ. Bildungen, wo die Reduplikationssilbe die ganze Wurzel reproduziert, z. B.

Lat. *mur-mur-āre*, gr. *μῦρ-μύρ-ειν*, ahd. *mur-mur-ōn*, *mur-mul-ōn* (vgl. Anm. 1 oben) 'murmeln': ags. *mur-cnian*, ndl. *morren* 'murren'. Nhd. *mummeln*, ndl. *mommelen* ist eine Bildung nach B. I, a unten (vgl. nhd. *pappeln*, nschwed. *babbla* gegen aind. *bal-bal-ā-*, gr. *βᾶρ-βᾶρ-ος* und lat. *bal-b-us* 'stammelnd', s. oben und Anm. 1).

Aind. *gār-gar-as* u. a. (s. Anm. 1 oben), ahd. *quer-kal-a* 'Gurgel': lat. *vorō* 'verschlinge', *gula*, ahd. *kela* u. a. (s. Anm. 1) 'Kehle'.

Got. *rei-rai-þ* (vgl. aind. *lē-lāy-ati*) 'zittert'.

Got. *ga-gei-gai-þ* 'gewinnt': ahd. *gī-t* 'Geiz'.

Aind. *bi-bhē-ti* 'fürchtet', ahd. *bi-bē-t*, ags. *beo-fa-ā*, aisl. *bi-fe-r* 'bebt': aind. *bhī-* 'Furcht', *bhī-rúś* 'furchtsam', ahd. *bī-l* 'Augenblick der Furcht', aisl. *bi-l* 'Beben, Blinzeln, Augenblick' (vgl. *Bil-røst* = *Bif-røst* 'Regenbogen'), *bila* 'zagen, zögern'.

Ahd. *wi-wi-nt* 'Wirbelwind': *wi-nt*, got. *wi-nds*, lat. *ve-ntus*, aind. *vā-nt-* 'Wind'.

Asl. *mā mā*, lit. *mō-mà* 'Mutter', ahd. *muo-ma* 'Tante' (vgl. 54, 2): *muo-ter*, lat. *mā-ter* 'Mutter'.

Aisl. *kuøy-kue-r* 'belebt', pl. *kui-kue-r* (vgl. § 47, 2, S. 167 f.): got. *qius*, aind. *jīvās* 'lebendig'.

Präterita wie ags. *dy-de*, ahd. *te-ta*, gr. *ἔ-τι-θῆ-ν*: ags. *dón*, ahd. *tuon* 'thun'; aisl. *se-ra* (**se-zō-*), got. *saí-sō*: *saian*, aisl. *sá* 'säen'; aisl. *re ra*: *róa* 'rudern'.

B. Das gewöhnliche Verhältnis ist dagegen das, dass die Reduplikationssilbe oder die Wurzelsilbe (oder beides) mehr oder weniger reduziert werden, besonders was die darin enthaltenen Konsonanten betrifft. Hierbei können verschiedene Fälle vorliegen:

I. Vor dem Wurzelsonanten steht nur ein Konsonant. Dann wird dieser, aber — wie in allen folgenden Fällen — nicht die etwaigen nach dem Wurzelsonanten stehenden

Konsonanten, in der reduzierten Silbe wiederholt. Hier sind wiederum zwei Fälle zu unterscheiden:

a) Die reduzierte Silbe steht vor der nicht reduzierten. Z. B.

Gr. *πίπτω* 'falle', ieur. **pǝ-pot-tlo-* > **pǝpotlo-* (nach § 56) > urgerm. **fǝfadla-* > **fǝfalda* (über *dl* > *ld* s. Sievers, Beitr. V, 528 ff.), ags. *fifealde*, nschwed. dial. *feffel*, mit *r*-Ableitung as. *fifoldara*, ahd. *fifaltra*, aisl. *fifrilde* (< **fǝ-fildr-ia-* mit Metathesis des *r*) und ieur. **pā-potlion-* > lat. *pā-piliō* (wie gr. *δέσποινα* 'Herrscherin' aus **dems-potniā-*; vgl. got. *nifjis* aus **neptios*, s. § 58 Anm. 4) 'Schmetterling': gr. *πότμος* 'Loos, Zufall, Fall', *πέτομαι* 'fliege', aind. *pātāmi* 'falle', lat. *peto* 'mache Anfall', ieur. **peto-tlo-*, aind. *pātātram* 'Flügel, Vogel', urgerm. **fepadla-* > **fepaldā-*, aschwed. *fiædhal* (wäre aisl. **fiadald*), mit *r*-Ableitung nschwed. dial. (Dalarna) *fiædålder*, nisl. *fiðrildi* (< *fiðildr-ia-* mit Metathesis des *r*, wie auch in) nschwed. *fjåril* (wäre aisl. **fiadrild*) 'Schmetterling'.

Ieur. **qe-q(ə)l-o-*, aind. *cakrām*, gr. *κύκλος* 'Kreis', ags. *hweohl*, *hweozol* (nach § 38, 3), *hweorol* (s. § 48, C, 5), aisl. *hiól* 'Rad': ieur. **qelo-*, **qolo-*, gr. *τέλος* 'Wendepunkt', *πόλος* 'Drehachse', lat. *colus* 'Spinnrocken', asl. *kolo*, aisl. *huel* 'Rad'.

Ahd. *wiummen* (**wi-um-ian*): *wemōn*, *wimidōn* 'wallen, fluten'.

Aind. *ti-ttirīś*, *ti-ttirās* 'Rebhuhn', asl. *te-trěvī* 'Fasan', gr. *τετραών* 'Birkhahn', aisl. *þi-ðorr* 'Auerhuhn'.

Aind. *da-druś* (neben *dar-d-ū-* nach *b* unten gebildet; vgl. lat. *derbiōsus* aus **der-d-riōsus* 'krätzig'), ags. *te-ter*, ahd. *zi-ttaroh* 'Hautausschlag': gr. *δέρος*, *δορά* 'Haut'.

Ndl. *ga-gelen* 'schnattern', aisl. *ga-gl* 'Schneegans': *gala* 'krähen, singen'.

Aisl. *ti-tra*, ahd. *zi-ttarōn* 'zittern': aind. *dar-* 'erschrecken'.

Aind. *śi-śiras*, aisl. *hēla* (**hi-hlōn-*) 'Reif'.

Lat. *fi-bra* 'Faser', aisl. *biórr* (**be-boraz*) 'Lederschmitzel'; vgl. aind. *bí-bharmi* 'halte, bin haltbar'.

Aind. *ba-bhrúś* 'braun, Ichneumon', lat. *fi-ber*, asl. *be-brǔ*, lit. *bė-brus*, ahd. *bi-bar*, ags. *beo-for*, aisl. *biórr* (**be-*

boraz) 'Biber': gr. *φοῖρος* 'Kröte', ahd. *brūn*, aisl. *brúnn*. lit. *béras* 'braun', ahd. *bero*, aisl. *biqrn* 'Bär'. aschwed. *Biari* Mannsname.

Aisl. *ha-gl*, ahd. *ha-gal* 'Hagel', gr. *zá-ζληξ* 'kleiner Stein'.

Prät. wie got. *hai-hait* (ags. *he-ht*), *lai-laik* (ags. *leo-le*), *-rai-rōþ* (ags. *reo-rd*) zu *haitan* 'heissen', resp. *laikan* 'springen', *-rēdan* 'raten'.

b) Die reduzierte Silbe steht nach der nicht reduzierten ('gebrochene Reduplikation'). Z. B.

Lat. *gur-g-es* 'Strudel', aisl. *kuer-k* 'Kropf am Halse', ahd. *quer-k-a* 'Gurgel': lat. *vorō* 'verschlinge' (vgl. Anm. 1 oben).

Ahd. *kel-k* 'Halsschwulst', aisl. *kial-k-e* 'Kinmlade, Kiefer': lat. *gula*, ahd. *kela*, ags. *ccole*, aind. *gala-* 'Kehle' (vgl. Anm. 1 oben).

Ags. *hear-ǝ* 'Hain', aschwed. *har-gh-er* 'Opferstätte': lat. *car-cer* 'Einfriedigung'.

Got. *mal-m-a* 'Sand', ags. *meal-m* 'Sandstein', aisl. *mal-m-r* 'Metall, Gries', as. ahd. *mel-m* 'Staub'?; lat. *mola* 'Mühlstein', pl. 'Mühle' (wegen der Bedeutung vgl. aind. *grávan* 'Stein zum Pressen', mhd. *karn* 'Mühlstein': got. *qairnus* 'Mühle'), *molere*, got., as., ahd. *malan*, aisl. *mala* 'mahlen', *melia*, *molua*, got. *malwjan*, ahd. *mullen* 'zermalmen', *melo*, aisl. *miql* 'Mehl', *mold* 'Stauberde', *melr* (**melhaz*) 'Sandbank, Arenaria'.

Lat. *vol-v-ere*, got. *wal-w-jan* 'rollen' (vgl. gr. *ῥέλι-ῥέλιζω* 'winden'): aisl. *vabr* 'rund', *velta* 'wälzen'.

Gr. *γύ-γ-γης* ein Wasservogel (vgl. *γο-γ-γύζω* 'murre'), ags. *cý-c-en*, mudd. *kā-k-en* 'Küchlein', aisl. *kiú-k-lingr* 'Gänseküchlein' u. a. (s. S. 156 oben): aind. *garatō* 'schreit', gr. *βοφή* 'Ruf', *γόφος* 'Klage', ags. *ciezan* (**kaūjan*) 'rufen', ngutn. *kaum* 'Geheul' (s. Lidén. Uppsalastudier. S. 93).

Ags., ahd., as. *gna-g-an*, aisl. *gna-g-a* 'nagen': *gnata* 'zusammenstossen', ahd. *gnūtan*, ags. *gnūdan* 'reiben', aind. *ghanás* (und *ghanā-ghanás*) 'Zermalmer' (s. Persson. Wz., S. 136 Note, 290)? Vgl. § 9, 2, § 40, 4, § 51, 3.

Lat. *cal-x* (gen. *cal-c-is*), ags. *hólh* (**han-h-a-*, das sich zu lat. *cal-c-i-* verhält wie lat. *can-c-er* zu aind. *kar-k-as*,

s. Anm. 1 und 2 oben), aisl. *háll* (**han-h-ila-*) 'Ferse', *há-* (**han-h-a-*) 'Kniekehle'.

Anm. 3. Derartige Bildungen sind ohne Zweifel eine Quelle der sog. Wurzeldeterminative, und auch in späterer Zeit können sie verschiedene Ableitungen hervorgerufen haben, d. h. Doubletten wie *gur* : *gurg*, *mal* : *malm*, *uol* : *uolu* haben ein Muster abgegeben, wonach andere Wurzeln eine entsprechende Ausbildung durch *g-*, *m-*, *u-*-Determinativ, resp. -Suffix angenommen haben können.

II. Vor dem Wurzelsonanten stehen zwei Konsonanten. Von diesen wird gewöhnlich nur einer (gleichgültig welcher) in der ersten, dagegen beide in der zweiten Silbe erhalten; etwas seltener stehen beide in der ersten, nur einer in der zweiten Silbe; selten kommt der Fall vor, dass in beiden Silben entweder beide oder nur einer (dann aber immer derselbe) steht. Hiemit soll keineswegs behauptet werden, dass alle diese Formationen gleich ursprünglich wären, sondern einige von ihnen können allzuwohl auf relativ jungen Ausgleichungen (resp. Dissimilationen) zwischen den beiden Silben beruhen. Sei es hiemit wie es wolle, jedenfalls war schon in alter Zeit von derartigen Wurzeln eine Menge verschiedenartiger Reduplikationstypen da, z. B. von dem Anlaut *st-* folgende Kombinationsmöglichkeiten: 1) *s-st*, 2) *t-st*, 3) *st-t*, 4) *st-s*, 5) *st-st*, 6) *t-t* [7) *s-s*?] Sehen wir einige Beispiele etwas näher an:

a) Die Wurzel *st(h)ā* in lat. *stāre*, gr. *στῆναι*, ahd. *stēn*, aschwed. *stā* 'stehen' u. s. w. zeigt folgende Typen: 1) Gr. *ἰ-στάναι* (**si-sta-*), lat. *si-stere* 'stellen', ahd. *se-stōn* 'in Ordnung stellen'; 2) aind. *tī-ṣṭhāmi* (perf. *tu-sthāu*) 'stehe'; 3) lat. *ste-tī* 'stand', *sta-tuere* 'feststellen', aisl. *stq-ḍua* 'zum Stehen bringen'.

b) Wurzel *sk(h)aid*, *sk(h)ait* (s. § 49, 2) in gr. *σχιζέω* 'spalte', lat. *scindō* (s. § 58, 1) 'schinde, splittere', *caedō* (vgl. § 57, 1) 'haue', aisl. *skíta* 'absondern', got. *skaidan* 'scheiden' u. a. (s. § 49, 2 und § 58, 1): 1) Lat. *se-scidi*, 3) *sci-cidi*, 5) *sci-scidi* 'splitterte', got. *skai-skaiþ* 'schied'; 6) lat. *ce-cidi* 'hieb' (wonach wahrscheinlich präs. *caedō* statt **scædō* neugebildet worden ist).

c) Wurzel *stend* in got. *stautan*, ahd. *stōzan*, lat. *tundere* (s. § 57, 1, a; vgl. § 58, 1) 'stossen', aind. *tudāmi*

‘schlage’, aisl. *þjóta* ‘Laute ausstossen’: 4) Ahd. *ste-rōz* (**ste-zaut* < **ste-saut* nach § 38, 4) ‘stiess’; 6) aind. *tu-tōdu* ‘habe geschlagen’, lat. *tu-tudī* ‘stiess’ (wonach analogisch präsl. *tudāmi*, resp. *tundō* statt **studāmi*, resp. **stundō*).

d) Wurzel *smer* in aind. *smārāmi* ‘erinnere mich’: 1) Aind. *sa-smāra* ‘habe mich erinnert’; 6) lat. *me-mor* ‘eingedenk’.

e) Wurzel *spel* in gr. *πάλη*: 2) *πα-σπάλη*, 6) *πα-ι-πάλη* (wonach analogisch *πάλη*) ‘Staub’.

f) Sonstige zerstreute Beispiele:

1) Got. prät. *gai-grōt* zu *grētan* ‘weinen’, *saí-zlēp* (und durch Ausgleichung *saí-slēp*) zu *slēpan* ‘schlafen’, *faí-frais* zu *fraisan* ‘versuchen’.

2) Gr. pl. *zo-σζυμάτια* ‘Lederschmitzel’, lat. pl. *quisquiliae* ‘Abfall, Kehrlicht’; vgl. wegen der Bedeutung aisl. *skurðr*, aschwed. *skyrþ* ‘Schneiden, Ernte’, nschwed. dial. (Dalarna) *äv-stjyrd* ‘Lederschmitzel’, nschwed. (ursprünglich dial.) pl. *skulor* (< **skurdor*) ‘Abschabsel, Spülicht’ zu aisl. *skera* ‘schneiden’.

3) Lat. prät. *spe-pondī*, jünger *spo-pondī* zu *spondeō* ‘verheisse’; ags. prät. *on-dreo-rd* zu *on-drédan* ‘fürchten’; aisl. prät. *gre-ra* zu *gróa* ‘keimen’.

4) Aisl. prät. *sne-ra* (**sne-zō-*), *sle-ra* (**sle-zō-*) zu *snúa* ‘flechten’, resp. *slá* ‘schlagen’; mhd. prät. pl. *spi-ru* (**spi-zun*) zu *spīen* ‘speien’.

5) Got. prät. *stai-stald* zu *staldan* ‘besitzen’.

Anm. 4. Wenn man einen Typus 7 (s-s) annehmen darf, so könnte z. B. ahd. *sarþf* ‘scharf’ sich zu dem synonymen *scarþf* verhalten etwa wie das oben erwähnte gr. *πάλη* zu dem aus *πα-σπάλη* zu erschliessenden **σπάλη*. Ob möglicherweise auch das Verhältnis zwischen aisl. *saurr* ‘Schmutz’ und aschwed. *skōr* ‘schmutzig’ (vgl. aisl. *saur-lífe*: aschwed. *skōr-lifnadh* ‘unzüchtiges Leben’) derselben Art ist? (anders Persson, Uppsalastudier. S. 193). Ein verhältnismässig sicheres Beispiel dürfte die Wurzel *krē(i)* — in gr. *κρό-ζω* ‘krächze, schreie’, *κρό-ζω* ‘knirsche’, got. *hrō-ps* ‘Geschrei’, ahd. *hruo-m* ‘Ruf’, *hruo-h* ‘Häher’, ags. *hró-c*, aisl. *hró-kr* Art Krähe, *hrei-mv* ‘Geschrei’, *hrí-ka* ‘knirschen’ u. a. m. — bieten, bei welcher folgende Typen zu unterscheiden sind: 1) Ahd. *hei-gir*, aisl. *he-gre*, *hé-re* (**he-hran*) ‘Reiher’, ags. *hi-ȝoru*, ahd. *he-hara* ‘Häher’ (vgl. § 58, 4, S. 221); 4) aind. *kra-kaṇas*, *kra-karvas* ‘Rebhuhn’, gr. *κρό-ζε* ‘krächte’, lat. *crō-ciō* ‘krächze, schreie’; 5) ags. *hrá-ȝra*, as. *hrei-era*, mhd. *rei-ger* ‘Reiher’; 7) aind. *ka-m-kás* ‘Reiher’.

ki-kiš, gr. κίσα (**ki-kiā*) 'Häher', lat. *ci-cōnia* 'Storch' (: aind. *kikiš* 'Häher' = gr. τερούωρ 'Birkhahn': asl. *tetrěvǔ* 'Fasan'), pränestinisch *cōnia* (: lat. *cicōnia* = lat. *gula* : *gurgulio*, gr. πάλη : πειπάλη, s. oben), dem aisl. *hóna* 'Henne' genau entspricht, gleichwie got., ags. *hana*, aisl. *hane* 'Hahn' zu *kan-* in aind. *kaś-kás* 'Reiher', *kra-kaṇas* 'Rebhuhn' gehört.

III. Vor dem Wurzelsonanten stehen drei Konsonanten. In diesem Falle werden natürlich die Kombinationsmöglichkeiten weit mannigfacher, was hier nur durch ein Paar Beispiele beleuchtet werden mag:

a) Zur Wurzel *strē(i)* oder (nach § 22) *strē(u)* in aisl. *strei-task*, *stri-task* 'sich sträuben', aschwed. *þrē-sker*, *þrý-zker* 'widerspenstig', got. *us-þriu-tan*, ags. *ú-þréo-tan* 'verdriessen, ärgern, beschweren', *þréa-tian* 'drohen', lat. *trū-dō* 'dränge', mhd. *stro-tzen* 'gepfropft sein', aisl. *þrú-tenn* 'gepfropft, bedrängt, geschwollen', gr. τρέω, lat. *tre-mō* 'zittere' u. a. (s. § 57, 1, b) können vielleicht folgende weit verschiedene Fälle sämtlich gehören:

1) *tr-st* in lat. *tr̄-stis* 'bedrängt, beklommen, düster', ags. *þréc-stan* 'klemmen', aisl. *þrý-sta* 'hart drücken, pressen', as. *þrī-sti*, ags. *þrī-ste* 'dreist', d. h. 'verzweifelt, desperat' (vgl. wegen der Bedeutungsentwicklung aisl. *dapr* 'bedrängt, schwer, düster', ahd. *tapfer* 'schwerwiegend', mhd. *tapfer* 'gedrungen, kompakt', nhd. *tapfer*, ndl. *dapper* 'tapfer, energisch').

2) *tr-str* in ags. pl. *þréo-stru* 'Finsternis' (wegen der Bedeutung vgl. aisl. *dapr-oygr* 'blödsichtig', d. h. mit 'finsterem' Sehvermögen, vgl. 1 oben).

3) *t-str* in as. *þriu-stri*, ags. *þréo-stre*, *þrý-stre* 'düster', pl. *þéo-stru*, *þý-stru* 'Finsternis'.

4) *str-t* in aisl. *strí-ðr* 'strotzend' (*stríðr straumr*), vollwichtig (nschwed. *stridt korn*), beklommen (*stríðr hugr*), finster, grimmig (*tala strítt*). *strí-ð* 'Kummer, Streit', *strí-ða* 'plagen, reizen, streiten', as. *strī-d* 'Eifer', ahd. *ein-strī-ti* 'widerspenstig'.

5) *str-s* in asl. *strā-chū* 'Furcht'.

6) *tr-s* in aind. *trā-sas* 'Schrecken', *trá-sāmi*, gr. τρέω (**tre-sō*, aor. τρέ-σαα) 'zittere'. Vgl. den Typus *t-s* von der primären Wz. *ster* in lat. *ter-ror* < **ter-s-* 'Schrecken'.

7) *t-tr* in lat. *tæ-ter* (**ta_i-tro-*) 'schrecklich'.

b) Von sonstigen Beispielen seien hier nur erwähnt prät. wie ahd. *scere-rōt* (**skre-rau_t* oder **skre-za_ut*) zu *scrō-tan* 'schneiden'; prät. pl. *scrī-run* (**skri-run* oder **skri-zun*) zu *scrīan* 'schreien'; pl. *ple-ruzzun* (**ble-rutun*, wohl aus **ble-lutun* dissimiliert) zu *bluo_zan* 'opfern'.

Anm. 5. Dass Wurzeln mit 2 bis 3 anlautenden Konsonanten gewöhnlich, und wohl ursprünglich, bei der Reduplikation nur 1 bis 2 von diesen wiederholen, dürfte in sehr vielen Fällen von der sekundären Natur dieser Wurzeln abhängig sein. Wenn z. B. die Wz. *skrē*, *skrē_i*, *skrē_u* 'schneiden' — in aisl. *skrá-ma* 'Wunde' (d. h. 'Schnitt'), ahd. *scrī-an* 'einen schneidenden Laut hervorbringen', *scrō-tan* 'schneiden' — nur *sk-* wiederholt (also z. B. got. prät. **skai-skraud* zu **skraudan* 'schneiden', vgl. *skai-skai_p* neben *gu_i-grōt*), so kann dies daraus erklärt werden, dass diese Wz. aus der primären Wz. *sker* — in aisl. *skero* 'schneiden' — entstanden ist. Und wenn wiederum diese Wz. nur *s-* wiederholt (vgl. lat. perf. *se-scidi* 'splitterte', got. prät. *sai-slēp* 'schlie^f' u. dgl.), so dürfte dies mit deren Entstehung aus der noch ursprünglicheren Wz. *sek* — in lat. *secō*, asl. *sek_a* 'schneide' — zusammenhängen.

Anm. 6. Aus der obigen Darstellung der verschiedenen Reduplikationstypen dürfte hervorgehen, dass viele Fälle der sog. Wurzelvariation durch Herbeiziehung der Reduplikation erklärt werden können. Es kommen ja in derselben Sprache und bei derselben Wurzel zu gleicher Zeit mehrere — wenn auch nicht gleich alte — Reduplikationstypen vor, z. B. lat. *se-scidi*, *sci-cidi*, *sci-scidi* (neben *scidi*); *si-stō*, *ste-ti* (neben *stō*); *spe-pondi*, *spo-pondi* (neben *spondeō*); *ce-currī*, *cu-currī* (neben *currō*); aind. *tu-tōda* gegen *ba-bhūva*; *su-śāva* neben vedischem *su-sūva*, u. a. m. Eine natürliche Folge hiervon ist die, dass verschiedene Ausgleichungen eintreten können, von denen einige den Schwund eines wurzelhaften Konsonanten herbeiführen, andere sonstige Modifikationen der Wurzel veranlassen können. Dass der Schwund des (§ 57, 1 erwähnten) im Wurzelanlaute schwankenden *s-* bisweilen so zu erklären sein kann, ist schon oben hergehoben worden; vgl. z. B. gr. *πα-πα_iλι* : *πα-πα_iλι* : *πα_iλι*; got. *skai-skai_p* : lat. *sci-cidi* : *ci-cidi* : *cidō*; lat. **ste-tudi* (wie *ce-currī*) > **stu-tudi* (wie *cu-currī*) > *tu-tudi* : *tudō* und aind. **tu-stōda* (wie *ta-sthān*) > *tu-tōda* : *tudāmi* u. a. dgl. Fälle, wo die nicht reduplizierte Form ihren Anlaut nach der reduplizierten umgewandelt hat (vgl. umgekehrt lat. *sci-scidi* statt *se-scidi* nach *scindō* u. dgl.). Aber auch der Schwund des (§ 58, 4 behandelten) im Wurzelanlaute schwankenden *-r-* kann vielleicht hie und da in derselben Weise zu Stande gekommen sein. Wie z. B. neben lat. *pēgī* ein *pe-pigī* steht, könnte ja *frēgī* eine — wie *se-scidi*, aind. *sa-smāva*, got. *fa_i-frāis* reduplizierte — Nebenform **fe-^f(r)igī* haben, und hierzu könnte ein präs. **fangō*, das dem aind. *bhunājmi* genau entspräche, neugebildet werden.

Eine derartige Doppelentwicklung könnte im lat. *fruor* (< **frugvor*) neben *fungor* (aind. *bhunájami*) vorliegen. — Ebenso kann vielleicht der *l*-Schwund (§ 58, 5) zu beurteilen sein.

Im Vorbeigehen sei darauf hingewiesen, dass der eben erörterte Gesichtspunkt auch für die Auffassung des Wechsels zwischen Palatalen und Gutturalen (§ 55) von Belang sein kann, so dass z. B. aind. *gar-kōṭa-* neben *kar-kōṭa-* 'Art Schlange' auf Dissimilation, resp. Assimilation (so Bechtel, Hauptprobl., S. 377) der Anlaute beruhen kann; ebenso vielleicht lit. *žal-g-a* (statt **gal-g-a*) 'Stange', ahd. *gal-g-o* 'Stange am Ziehbrunnen'; lit. *že-n-g-iù* 'schreite', aisl. *ga-n-g-a* 'gehen' u. a. Ferner könnte der Wechsel zwischen aspirierten und unaspirierten Explosivlauten im Anlaut (§ 51 Anm. 1) zum Teil auf einer uralten (der gr. und aind. Behandlung der Aspiraten in der Reduplikation analogen) Dissimilierungsgesetz beruhen, also z. B. got. *graban*: gr. γράγω (vgl. ags. *ceorfan*) durch ein ieur. *ghrebh*: *ge-ghrebh* > *ge-grebh*: *grebh* vermittelt werden. Endlich können auch gewisse Fälle des urgerm. Wechsels *f*: *b*, *p*: *d*, *h*: *ʒ*, *s*: *z* im Anlaut (§ 38 Anm. 1 — 4) hierher gehören; z. B. aisl. *gaukr* u. a. (s. § 38 Anm. 3) könnte sich zu einem urgerm. **hu-ʒau-k*, gr. *zó-ʒxōž* (gen. *zó-ʒxō-γος*; vgl. lat. *cu-cū-lus* 'Kuckuck', gr. *χω-ζύ-ω* 'schreie', aind. *kō-kū-yatē* 'ruft') verhalten etwa wie *scidi*: *sci-scidi*, *cōnia*: *ci-cōnia*, *πάλη*: *παι-πάλη* u. dgl. (vgl. noch aisl. *gørua*: aind. *ca-kāra*?).

REGISTER.

Die nordischen, gotischen und hochdeutschen Wörter sind ziemlich vollständig verzeichnet. Wörter aus den übrigen germanischen Sprachen haben meistens nur dann Aufnahme gefunden, wenn eine völlig entsprechende Form entweder den erstgenannten Sprachen abgeht, oder nur in einer derselben sich findet. — Wörter nicht germanischer Sprachen sind nur ausnahmsweise registriert.

Westnordisch.

Altisländisch unbezeichnet. Wörter wie *droyma*, *dreyma* sind nur in der ersteren Form aufgeführt; ebenso Wörter wie *nól*, *nól* nur unter der Form *nól* und Wörter wie *hane*, *hani* oder *morgonn*, *morgunn* nur als *hani*, resp. *morgunn*. (Nnorw. = die norwegischen Mundarten.)

- | | | |
|--|-----------------------------|-------------------------------|
| <i>aðal</i> 71. | <i>apr</i> 168. | <i>báðer</i> 161. |
| <i>af</i> 12. 84. | <i>aptann</i> 63. 171. 174. | <i>baðmr</i> 'die ausgebrei- |
| <i>afla</i> 79. | <i>ár</i> 'früh' 89. | teten Arme' 126. |
| <i>age</i> 71. | <i>ár</i> 'Jahr' 81. 89. | <i>baðmr</i> 'Baum' 198. |
| <i>ugga</i> (nnorw.) 129. | <i>are</i> 194. | <i>báge</i> 211. |
| <i>aka</i> 43. 57. 59. 71. | <i>Are</i> 159. | <i>bak</i> 126. 127. |
| <i>akr</i> , <i>ákr</i> 43. 57. 59. 122. | <i>arenn</i> 193. | <i>baka</i> 77. |
| <i>ál</i> 25. | <i>arfe</i> 176. | <i>bakke</i> 126. |
| <i>alað</i> 171. | <i>arfr</i> 97. | <i>Baldr</i> 128. |
| <i>aldenn</i> 127. | <i>argr</i> 89. | <i>ballr</i> 128. |
| <i>ale-björn</i> , <i>-dýr</i> 171. | <i>Arne</i> 159. | <i>bang</i> 165. 211. |
| <i>áll</i> 'Keim' 25. | <i>aska</i> 139. 145. 188. | <i>barmr</i> 90. 198. |
| <i>allr</i> 157. | <i>áss</i> 'Balken' 134. | <i>barn</i> 49. |
| <i>Alvítr</i> 64. | <i>at</i> 170. | <i>bast</i> 71. |
| <i>almr</i> 48. | <i>athæfe</i> 56. | <i>baugr</i> 82. |
| <i>ama</i> 85. | <i>átta</i> 116. | <i>baula</i> 94. 217. |
| <i>án</i> 74. 85. | <i>au-</i> 58. 84. | <i>bauta-steinn</i> 171. |
| <i>and-</i> 137. 209. | <i>auðháfe</i> 70. | <i>bautodr</i> 171. |
| <i>ande</i> 138. | <i>auðr</i> 'öde' 191. | <i>beiða</i> 213. |
| <i>andlit</i> 76. | <i>auka</i> 88. 123. | <i>beiskr</i> 117. |
| <i>and-sóles</i> 34. | <i>aurr</i> 82. 102. | <i>bekkr</i> 'Bach' 126. 221. |
| <i>ange</i> 138. | <i>ausa</i> 209. | <i>bekkr</i> 'Bank' 126. |
| <i>annarr</i> 138. | <i>ax</i> 86. 136. | <i>belgr</i> 96. |

- belia* 217.
ber 134.
bera 72. 112.
berse 196.
betre 71. 134.
biðia 21. 213.
bifa 227.
bikkja 51.
bil, bílu 227.
bilda, bíldr 200.
Bil-róst 227.
binda 137.
bingr 100.
bíta 113.
bitr 91. 117.
bialke 48. 223.
biarg 97.
Biarne 159.
biórr 'Biber' 85. 228.
biórr 'Bier' 162.
biórr 'Ledersehnitzel'
 228.
biörg 97.
-biörg (in Namen) 97.
Biörgvín 100.
biörk 90.
biörn 85. 196. 229.
blakkr 214.
blanda 48.
blár 57. 214.
blásu 59. 186. 213.
blauðr 164.
blautr 93. 164.
bleikr 22. 214.
ölgia 184.
blíkia 184.
blindr 48.
blístra 213.
bljúgr 82.
blóme 41.
blotna 93.
blý 214.
bláia 41. 57.
blækte (nnorw.) 186.
bláia 41. 57.
bløyg (nnorw.) 186.
bnere Prät. 29.
boge 156.
bogenn 156.
bógr 11. 113. 114.
bók 112.
bokkr 156.
ból 35.
bóla 179.
bole 94.
bolgenn 166.
bolle 96. 157.
- bolr* 157. 223.
bónde 33 (2). 35. 101.
borð 9. 98.
Borgund 99.
bót 71.
botn 152. 187. 198.
bolkr 48. 223.
boltr 49. 96.
börgr 87. 131. 187.
börkr 166.
brá 131. 141.
bráðr 42. 187.
braga 131. 141.
bragð 131.
Brage 51.
bragr 51. 99.
brand-núe 35.
bruttr 141.
brauð 47.
bregða 131. 141.
breiðr 141.
brenna 13. 159.
brestr 98.
brim 152.
bríme 68.
brinna 13. 159.
bría 131. 141.
bríósk 93.
broðr 98.
broð 162.
bróðer 11. 113. 116.
brók 43. 78. 220.
Brokk 156.
bró 82. 153.
brú 82. 153.
bruggem 162.
brún 82.
brundr 99. 152.
brune 159.
brúnn 85. 228.
bruskr 140.
bryggia 153.
Bryniólfr 177.
brøyma 47. 68.
brøyskr 93.
búa 33. 35. 162.
búð 35.
bukkr 156.
búkr 183. 220.
bulkr 166.
búr 35.
burðr 8.
burkne 186.
burr 19. 62.
butt (nnorw.) 155.
bupkr 155.
bý 76.
- bygg* 162.
byggua 162.
Bylleiþr, -leistr 176.
bylia 94.
býr 35.
bytta 155.
bóle 35.
boystu 94.
- dagr* 77. 209.
dag-ráð 44. 196.
dagr 77. 96.
dánde 41.
dapr 232.
dauðr 47.
dauftr 93. 211.
deigr 91. 114.
deild 213.
des 67.
digoll 91. 114.
djúpr 182. 211.
dofo 93.
dolgr 95.
dómr 41.
dory 9. 98.
dóð 24. 41. 113.
doggy 161.
dogorðr 49.
dragu 44. 50. 78. 98.
dráp 73.
drátr 98.
draugr 115. 178. 224.
draumr 178. 224.
drega (anorw.) 50. 73.
dregg 175.
drepa 73.
dróy 44. 78.
drynia 100.
dul 95.
dumbr 211.
dupt 65.
dús 80. 83.
duelia 95.
duerygr 95. 224.
dýfa 182.
dýr 88.
dýrgia 95.
dýrr Pl. 113.
dys 67.
dáll 41.
dógn 196. 209.
dógr 65. 77. 196. 209.
dökk 100.
dól 77.
dayfa 182.
døgia 34. 47. 55.

- ef* 66. 171.
efaðsamr 171.
efe 171.
efna 196.
egg 'Ei' 79. 161.
eiga 130.
eigenn 130.
eimyrja 95. 134.
einfaldr 128.
einka 87.
ein-maye (win-) 159.
ein-samall, -samann 194.
eir 133.
eisa 'Asche' 192.
eisa 'eilen' 30.
Eistr Pl. 92.
ek, *ék* 13. 27. 188.
ekkia 87.
eldr 87.
eldē 171.
elgr 131.
ellefo 66.
ellre 'älter' 127.
elptr 64.
ender 138. 209.
enge 132.
emme 138. 209.
epter 67.
er Relativpart. 133.
ér 'ihr' 32.
erende 217.
erfiðe 92.
erinde 101.
Erpr 89.
ertr Pl. 92. 76.
eta 73. 122.

fá 25.
faðer 16. 115. 127.
faðmr 126.
fagna 130.
fagnaðr 171.
fagna-fundr 171.
fagr 49. 53. 78.
falda 128.
faldr 96.
-faldr '-fältig' 96. 128.
fallu 119. 203.
falma 198.
falr 214.
far 171.
fár 'Gefahr' 44. 74.
fár 'paucus' 166.
fara 44. 50. 78.
farre 134.
fat 60.

fata 50.
fá-tókr 44.
fax 86. 126.
fé 115.
fegenn 130.
feikn 165.
feitr 203.
fél 197.
fela 130.
feldr 108.
fet 50. 55. 73.
feta 44. 73.
fiðrildi (nisl.) 76. 228.
fífl- 137.
fífrilde 76. 228.
fímbol- 137.
fímte 12. 100. 153.
finna 137.
fírar Pl. 15. 180.
fíre Komp. 158.
físa 203.
físa (nnorw.) 203.
fit 50. 55. 73.
fiáll 'Felsen' 136.
fiáll 'Schuppe' 157.
fíarre Komp. 158.
fíórer 149.
fíós 'Walfischfleisch' 197.
fíóðr 195. 223.
fíól 197. 203.
fíól- 51. 62. 84. 102.
fíórðr 73. 97.
Fíorgyn 131.
flá 130.
flake 70.
flár 130. 197.
flatr 189.
flaumr 178.
flaust 78.
fleire 28. 84.
flekkr 21. 76. 165.
flestr 84.
flet 189.
fleygr (nisl.) 186.
flík 76. 165.
flikke 76. 165.
flíuga 156. 165. 178. 217.
flóá 42. 78.
flóð 65. 216.
flóke 165. 217.
flokkr 156. 165. 217.
flór-file 197.
flokra 165. 222.
flúð 216.
flugá 93.
flýja 130. 197.

flóðr 41. 65. 216.
floy 78.
fnasa 71. 217.
fníóskr 148.
fnykr 148.
fnýsa 217.
fnósa 71. 217.
fóa 196.
fóðr 200.
föld 102. 119. 127.
fórellre 127.
forn 97.
fóstr 166. 167. 192. 200.
fótr 44. 55. 78. 115. 122.
for 78.
fram(m) 85.
framr 77.
frata 89. 186.
fraud 93. 217.
fraudr 93. 117. 224.
franke, *frankr* 93. 165.
-fredr (in Namen) 22.
fregna 74. 89.
freknor Pl. 186. 193. 202.
frekr 55.
freta 89. 102. 186.
fríðell 217.
fríðr 117.
Frígy 161.
fríósa 133.
froða 93.
froðr 77. 119. 182.
froskr 93. 117. 224.
frúsa 203.
frýsa 203.
frégr 74.
frókn 55.
fullr 7. 102. 156.
fune 195. 223.
fura 97.
fúrr 195. 223.
fúss 166.
fyrðar Pl. 180.
fáégegr 72.
fáegia 42. 53. 72.
fóðu 200.
fáégegr 42. 57. 78.
fóra 78.
fóysa (nnorw.) 192. 202.

gá 'achten' 25.
gaddr 139.
gáfu 73.
gafl 51.
gagl 228.

gala 79. 221. 228.
gallr 48. 221.
gambr 168.
gambra 133.
gamle 158.
gammr 158. 168.
gandr 146.
ganga 114. 234.
gap 212. 216.
gaukn (nnorw.) 216.
gaukr 133. 234.
gaupn 150. 163. 216.
Gautar Pl. 94.
gawvn (nnorw.) 163. 194.
-ge (suffigierte Partikel) 132.
gedda 139.
geð 114. 146.
geð-loyse 178.
gesa 73.
geime, geimr 140. 212.
geipa 212.
geirr 135.
geisl 92. 135.
geispa 212.
gelda 164.
geldr 164.
ger(u)a 132.
gestr 51. 114.
geta 114.
Geysir (nisl.) 166. 191.
gífr 46.
gíla 215.
gíma 212.
gímer 212.
gína 76. 212.
gísta 51.
gía 36.
gialda 114.
gialfr 163.
gialla 48. 56. 85.
giallr 48. 221.
gíof 73.
Gíúke 66.
gláðr 53.
glam(m) 158. 187. 216.
glámr 44. 85. 214.
glata 133.
glauvr 216.
gleða 21. 214.
gler 134.
glitra 85. 192.
glía 85.
glóa 44. 85. 161 (zwei-
mal).
glogg 161.
glugg 162.

glj 216.
glyðra 96.
glymr 187.
glyrna 136.
glöggr 161.
gnadd 217.
gnaga 29. 229.
gnapa 212. 216.
gnata 229.
gnaut 93. 217.
gneggja 133. 161. 187.
 189.
gnípa 68. 212.
gnógr 101. 132.
gnótt 101.
gnúa 29. 35. 162. 201.
gnúpr 68. 216.
gnyðr 93.
gnóðe (Prät.) 132.
gnöypr 216.
goðe 176.
gómr 212. 216.
Gotar Pl. 94.
gofegr, -ogr 66.
góltr 96. 164.
gós 113.
göt 25.
gött 25.
gotuar Pl. 179.
gráðtogr 57.
grafa 43. 50. 55. 78. 98.
 189.
gramr 51. 158.
grápa 45. 214. 217.
grár 36. 57. 59.
gras 54. 70. 189.
gráta 42. 68. 217.
greife 213.
greip 68. 214.
grenia 213.
gríð 58. 98.
grím(m)r 51. 158.
grína 213.
grípa 68. 214.
gríss 86.
gríót 192.
gróa 45. 231.
gróf 78.
gróp 217.
grópasamlega 45. 214.
Grotte 188.
grøn 54.
grund 138.
grunnr 138.
grýja 35.
gráfr 73.
gráfr 78.

grötu 217.
grøy 59.
grøy-baka 51.
grøyppa 68. 217.
grøypr 68.
gulr 113.
gume 19.
gunnr 114. 146.
gut (nnorw.) 94.
gyltr 96. 164.
gymer 216.
gyrja (nnorw.) 135.
gysja (nnorw.) 135.
gáeta 25. 201.
gørsime 62.
gor(u)a 132. 234.
goyma 94.

há 'plagen' 25.
há- 'Kniekehle' 230.
hafa 59. 70. 120.
háfr 'Fischhamen' 42.
 59.
haga 71.
hage 204.
hagl 229.
hagr 71.
hake 53. 78. 164.
hákr 164.
halda 128.
hallr 'Berg' 54.
hallr 'sich senkend' 96.
Hálogaland 93.
halr 52. 64. 171.
hals, háls 86. 145.
haltr 120.
hamarr 90. 195.
hamr 158. 171. 205.
hams 196.
hane 71. 159. 239.
hanga 184.
hanke 184.
hanpr 121.
haptr 116.
hár 'Haar' 205.
hár 'Hai, Ruderulle' 25.
hár 'hoch' 166.
Harðangr 87.
hark 205.
háss 213.
hatr 182.
haufoð 64. 82. 217.
haugr 47. 94. 131.
haukr 66.
hauldr 64.
hestu 4. 259. 115.
-heggr 'Mann' 161.

- hegre* 20. 131. 221. 231.
heilagr 52.
heill 'Glück' 65. 136.
Heimdalr 77.
heimr 145. 215.
hein 215.
heipt 176.
heila 31.
heitr 92.
hel 58.
hela 228.
hem (nisl.) 171.
Hem(m)ingr 158.
hempu (nnorw.) 121.
hér 31.
hérað 21.
herðar Pl. 205.
here 134.
hére 20. 131. 221. 231.
herfe 145. 149.
Hergeirr 92.
Heriolfr 19. 177.
hestr 25.
hibýle 21.
hið 204.
himenn 15. 140. 158.
 193. 205.
himna 158.
hind 133. 152.
hinna 158.
hit (anorw.) 31.
hite 92.
hiul 58. 205.
hialmr 58. 75.
hialt 52.
hiarn 205.
hiarne 135. 159. 199.
hiarse 135. 159. 196. 199.
hiarta 117.
hiól 118. 149. 178. 228.
hiorr 205.
hiortr 90.
hláða 190.
hlam 187.
hlass 190.
hlaupa 92. 154.
hleifr 21. 92.
hlé 22. 31.
hlið 172. 205.
hlióð 83.
hlum(m)r 158.
hlust 135.
hlutr 93.
hlý 22. 32.
hlýja 32.
hlykk 172. 205.
hlymr 187.
- hlýr* 135.
hléia 130.
hlora 135.
hluakke 51.
hnefe 51.
hneisa 92.
hnekkia 142.
hneppr 29. 142. 215. 216.
hníga 156. 178.
hnípa 23. 29. 68. 142.
hnípeun 215.
hnióða 191.
hniósa 148. 172. 205.
hnióskr 142. 148. 172.
 205.
hnoss 191.
hnót 225.
hnoggua 47. 162.
hnygg 46.
hnykkia 141.
hnykr 148. 205.
hnögg 47. 162.
hodd 190.
hóf 56. 70.
hófr 119.
hóglegr 71.
hokra 80.
hola 10.
holkr 166.
hóll 44.
hollr 96. 129.
holt 122.
hoppa 154.
hór 'hoch' 166.
hors 9.
horskr 9(2). 98. 116.
hóste 45.
Höðr 182.
höfoð 64. 117. 217.
höfogr 66.
höggua 117. 161.
Högne 86.
höldr 64. 171.
hól 58.
hómol-grýte 194.
hönk 184.
Hörðar Pl. 87.
höggr 87.
hött 70. 155.
hraðr 9. 53. 98. 116.
hrafn 141. 157. 160.
 206.
hrammr 158.
hratu 183.
hraukr 'Garbenhaufen'
 82. 164. 216.
hraukr 'Seerabe' 83.
- hraume* 206.
hræðiar Pl., *hræðr* 206.
hreimr 68. 206. 231.
hrífa 206.
hríka 69. 206. 231.
hrína 206.
hrinla 188.
hrista 69. 139.
hrjóða 175.
hrjósu 69.
hrjóta 174. 206.
hrjúfr 93. 206.
hróðr 65.
hróf 45.
hrogn 148. 160.
hroke 80. 164. 188.
hrokkeun 206.
hrókr 150. 206. 216. 231.
hróp 150. 216.
hross 9.
hroste 135.
Hrotte 188.
hronn 70.
hrúfa 93. 206.
hrúga 80. 156. 164.
hrum(m)r 158.
hrútr 90.
hrýfe 206.
hrygguu 162.
hræ 53.
hráða 53.
hrökkua 151.
hróra 70. 135.
hrórar Pl. 134.
Hrórekr 65.
hrögr 53.
hú 144.
húð 80. 204.
húfa 82.
Hugleikr 94.
hugr 65. 94. 132.
húka 80. 155.
huldra (nnorw.) 171.
hulð 171.
hulða 171.
huleðs-hialmr 171.
húm 204.
humarr 10.
humang 52.
hund- 'sehr' 166.
hundr 95. 117.
hundrað 8. 117. 152.
hurð 102.
hús 192.
huáll 44. 54.
huass 190.
huáta 45.

- huatr* 71. 190.
Hueðn 195.
hueðna 195.
hueðra 195.
hueite 164.
huel 118. 145. 228.
huellr 144. 205.
huelpr 48.
huerfa 144.
huern 199.
huerr 'Kessel' 118.
huerr 'wer' 144.
huetia 190.
húla 145.
húllð 145.
húlskra 144. 151.
húslu 144. 213.
hútr 164.
huonn 173.
húrsa 45. 213.
hý 205.
hýbýle 35.
hýlda 129.
hyllu 129.
hylr 133.
húll 'Ferse' 25. 230.
húll 'Pfahl' 25.
húttu 25.
húfa 56. 70.
hógr 71.
hókia 78.
hóna 45. 70. 232.
hóns 45. 71. 136.
hóta 71.
høyra 209.
høy-týja 180.

í 85.
if 171.
ife 171.
í fiord 50.
í gær 75.
ikorne 46.
il 76. 171.
ilstre 58. 65. 136.
ingjaldr 13.
isarn 135. 195.

iafn 140.
Iamtr Pl. 52. 85.
iarl 20. 86.
iarma 89.
iarn 135. 195
iurpe 89.
iurpr 89.
iartign 165.

juse (nnorw.) 134.
jaxl 56.
jól 179.
jokoll 62.
jólstr 58. 65. 136.
jórð 209.
Jormonrekr 63.
Joroveller 209.
jörue 209.
jótunn 63. 155.
júgr 82.

Kafna 70.
kaku 70.
kaldr 95. 123.
kalfr 48. 52. 65. 113.
kalla 123. 156.
kalz 123.
kám 60.
kambr 89. 122. 137.
kanpr 89.
karfe 163.
karl 49. 86. 194.
kátr 26.
kaun 145.
kaupangr 101.
kefia 70.
keikr 92.
keipr 21.
kenna 77. 84. 122. 199.
keppr 21.
ker 134.
ketell 142.
kikna 92.
kinn 159. 188.
kjake (nnorw.) 222.
kjalke 222. 226. 229.
kjaptr 51.
kjarne 97. 101.
kióll 58.
kiósa 122. 134.
kiúklíngr 94. 156. 229.
klafe 217.
klaufr 217.
kleif 91.
klengiask 151.
klif 91.
klifa 21.
klifa 151. 211.
klíngja 184.
klíuða 217.
kló 36. 53.
klofe 217.
klókr 165.
klót 217.
klómbr 151. 168.

klumba 151.
klæia 36. 53.
klökkui 184.
kná 45. 84. 222.
knappr 154. 163. 216.
knár 57.
knjúke (nnorw.) 168.
knekk (nnorw.) 142.
knoða 101.
knotttr 155. 164. 217.
knúe 168.
knútr 80. 164. 217.
kokkr 94. 156.
koma 42. 55. 62. 72. 123.
 145.
kona 10. 13. 62. 74. 123.
 145. 199.
konongr 101.
korn 97. 101.
konngor-ráfa 72.
köttr 155.
kráka 60. 164.
krake 53. 78. 164.
krákr 43. 53. 164.
kranga 151.
krangr 47. 206.
krappr 47.
kreista 68.
kringla 151.
kringlótttr 47.
kriúpa 150.
krof 155.
krókr 43. 78. 164.
kroppenn 151. 206.
kroppr 155.
krubba 98.
krukka 165.
kulðe 95.
kum(b)l 168.
kundr 'Sohn', -*kundr*
 'geboren' 100. 101.
 137.
kunna 77. 122.
-kunnr 'stammend' 137.
kúra 142.
kurr 123.
kuáða 74.
kuáma 72.
kuæða 72. 191.
kuæfia 70. 143.
kuerk 226. 229.
kuern 49. 98. 102. 123.
 145. 160.
kuíðr 65.
kuíkr 123. 167. 168. 227.
kuírr 145.
kuáðe 72.

- knáfa* 45.
knémr 42. 55. 72.
knán 74. 123. 145. 199.
kuøykuu 167. 227.
kyn 8. 122. 199.
kýr 34. 145.
kyrr 145.
kyrtell 206.
kófa 45. 70.
kónn 77.

-la Adverbsuffix 132.
láð 128.
láfe 41.
lágr 42. 72.
lamb 52. 65.
lam(e) 70.
lán 52.
landamére 44.
las márr 217.
láss 196.
látu 59. 215.
latr 59. 117.
lavn 47. 178.
lausony 178.
-lega Adverbsuffix 132.
leggia 77.
leggr 132.
leiðangr 101.
leigia 130.
leika 'spielen' 146.
leika 'Spielzeug' 171.
leikande 171.
leiptr 151. 176.
leka 44. 55. 79.
lend 100. 152.
lérept 22.
lesta 139.
lifr 21. 148. 176. 179.
liggia 14. 43. 55. 73. 114.
lím 81.
lind 137.
linde 138.
linnr 138.
líripi 22.
lítell 68. 193.
liá 45. 130.
lióme 93. 131.
ljön (nnorw.) 131.
lióre 196.
liós 196 (zweimal).
liótr 68.
liúfr 47. 113.
liúga 80. 156. 178.
Lóðorr 102.
lófe 'Dreschente' 41.
 70.

lóga 43. 77.
loge 131. 196. 225.
lokka 156.
lokkr 155.
lopi(r) 65.
losna 94.
lõ 131.
lõg Pl. 77.
lõgr 131.
loškr 59. 117.
løstr 175.
låg-vitne 80. 83.
lunder Pl. 100. 152.
lunga 8.
lúta 79. 174.
lyf 96.
lyge 80.
lykia 79.
lyng 146. 207.
lié 43.
líge 72.
lér 132.
lókr 44. 55. 79.
lõygr 93. 131.

maðr 160.
magr 207.
mágr 59.
makke 223.
mala 50. 217. 229.
malnr 48. 226. 229.
malt 207.
maltr 207.
máne 170.
mánoðr, s. *mónoðr*.
marr 70.
mastr 139.
máte 73.
matr 50. 78. 214.
mauk (nnorw.) 47. 93.
maula (rnorw.) 217.
maurr 47. 217.
maþkr 87. 99. 117. 214.
 223.
með 15.
meðal- 51.
mega 188.
meiðr 119.
meire 28.
meiss 31. 192.
meit (nnorw.) 192.
meita 192.
melia 229.
melr 132. 207. 229.
men 223.
mér 'mir' 32.
mergr 140.

meta 43. 55. 73.
miðr 14. 99. 113.
míga 168.
mik 13.
mikell 14. 99. 188. 193.
miniar Pl. 173.
minne 173.
mis-þyrma 197.
missu 190.
miok 14. 188. 193.
miolk 87. 95.
miqðr 113.
miql 50. 75. 157. 229.
miql 157.
miqt 171.
miqtodr 171.
miúkr 47. 93.
móðr 35.
mold 229.
mole 207.
molka 7. 95. 122.
móna 98.
mono 62.
mónoðr 170.
mord 8. 18.
morgonn, -enn 52. 63.
 141.
morna 97.
mose 93. 135.
mót 43. 55. 78.
motte 99. 223.
mõgr 59. 178.
mõn 223.
mõskue 140. 146.
múge 179.
muna 214.
munað(r), -noð 171.
muna-fullr 171.
mund 195.
murta 208.
mý 153.
mýjell 153.
myke 93.
mýll 32. 153.
mýr Präs. (anorw.) 32.
mýrr 135.
mývell 32. 153. 168.
míer Adj. 32.
már Subst. 59. 178.
mølua 229.
møykju (nnorw.) 47.
møyla 178.
møyrr 217.

nafle 90.
nafn 77. 140.
naql 90. 120. 129. 144.

Nagl-far 132. 178.
nár 178.
nátt 77.
naust 28. 70.
nautr 47. 94.
ne 85.
neður Pl. 22.
nef 208.
nefe 115. 170. 222.
nema 'nehmen' 42. 55.
 72. 208.
nenna 209.
nes 90. 208.
net 70.
niðr 'Verwandter' 222.
nifl 14. 113.
Niflheimr 113.
nío 177.
nípt 87. 170.
níst(e) 139.
níól 14. 113.
Niörðr 209.
nō (nnorw.) 28. 35. 70.
 167.
nór 28. 35. 69. 167.
norðr 209.
nót 70.
nótt 116.
nof 90.
nokkue 168.
nól 24. 208.
nos 69. 90. 101. 208.
nú 80. 83. 93.
nykr 65. 136.
nyru 88. 177. 188. 195.
némr 42. 72.
néra 54. 74.
nokkueðr 52. 64.
nóra 79.

ó- 85.
oddr 190.
óðal 52. 71.
Oðem 41. 52. 63. 194.
óðr 'wütend' 41.
ofan 155. 163. 196.
ofn 148.
ogn (anorw.) 131. 148.
ok 'Joch' 18. 123.
ól 25.
öll 25.
óln 77.
ón 74. 85.
orloq 65.
orre 159.
O'sýfr 83.
ormr 102.

óss 215.
ostr 215.
otr 95. 195.
ötta 83.
Ottarr 25. 27.
ótte 71.
-ótr, '-icht' 66.
oæ 160.

Ó 59. 131.
ofegr, *-oyr* 58. 66. 84.
oyn 120. 131. 195.
ól 171.
öld 127.
ólðr 170
óln 77.
ólpt 64.
qlr 58. 65. 136.
omorlegr 60.
önd 'Atem' 138.
önd 'Ente' 64. 87. 90. 137.
önd-verðr, *-orðr* 49.
öngoll 138.
önn 135. 172.
örn 194.
ör(r) 65. 208.
ös-grúa 35.
ösp 139.
öst 100.
öxl 70. 194.

plógr 131. 179.
plokka 151.
príönn 153.
prúðr 151.

ráða 59.
rayr 89.
rakr 123. 181.
rámur 57. 89. 213.
ram(n)r 158.
Randrér 179.
rangr 222.
raun 135.
rás 100.
Ratatoskr 116.
raudr 46. 113. 215.
raukn 217.
raun 82.
reime 222.
reitr 222.
reka 44. 49. 51. 72.
rekia 79. 123.
reim 136.
rekenn 217.
reunna 13. 159.
rétt 55.

rifa 68.
rífann-skinna 138.
ríkr 15.
rinna 13. 159.
rísta 68.
ríta 214.
riá 36.
riððr 93. 113. 215.
rióme 47. 216.
riúfa 68.
riúka 136.
riúpa 68.
ró 'Ruhe' 42.
róa 227.
roðme 93.
rómur 57. 89. 213.
ropa 151.
roskenn 174.
rót 102.
ró 'Winkel' 25.
roðd 190.
rogg 162.
rokk 51. 79.
ronð 152.
rong 25.
roskr 98. 117.
rún 82.
rune 159.
rjúu 162.
rækia 44. 72.
róða 190.
rógia 130.
rókia 55. 79.
rökk 53. 123. 133.
rókr 79.
røyrr 82. 134. 136.

sá 36. 41. 134. 227.
sáð 23. 41.
saðr 'satt' 70.
saðr 'wahr' 62. 173.
safn(a) 140. 194.
sal(r) 52. 65.
salt 96.
sama 50. 79 (vgl. *sóma*).
samun 140. 194.
sime 79.
samkund 7. 99. 152.
sandr 87. 152.
sannr, s. *saðr* 'wahr'.
sápa 121. 214.
sáttr 25.
saula (nnorw.) 216.
saunr 68. 136.
saurr 231.
sax 58. 86. 134. 136.
seðr 100.

- sefe* 15. 58.
seggr 144.
segja 129.
sekr 70.
sem 50. 62. 74.
senda 138.
serða 9. 167.
serkr 87.
sess 191.
seta 196.
selia 78.
setr 65. 196.
sex 219.
sía 'seihen' 26. 131.
siðr 219.
siðr Adv. 15.
Sif 218.
sifjar 15. 218.
sífune 218.
síga 76. 131. 184.
sigðr 183.
sig(r) 65.
sik 184. 213.
síkr 184. 213.
síma 68. 136.
éinn Pron. 46. 218.
éinn 'Reise' 138.
sítia 14. 43. 55. 72. 122.
sialfr 218.
sióða 88.
sióðr 82.
sión 178.
siqt 65.
Singurðr 65.
siúkr 88. 102.
ská 220.
skaðe 71.
skafa 69. 182.
skage 71. 204.
skaka 181.
skakkr 150. 205.
skal 146.
skam(m)r 152. 158.
Skánøy 178.
skupa 182.
skarð 171.
skarðr 182. 206. 211.
skare 78. 205.
skark 205.
skarn 78. 205.
skarpr 84. 85. 90. 163.
skauðer Pl. 68. 204.
skauunn 204.
skeðia 119.
skegg 117. 161.
skeið 220.
skeiðer Pl. 68. 204.
skeifr 31. 125. 149. 154.
skeika 31. 165.
skenkia 220.
skepja 182.
skeppa 220.
sker 171.
skēr 'Elster' (nnorw.) 67.
skeru 43. 73. 84. 85. 205.
skíðe 204.
skilfingr 15.
skiliu 172.
skin 76.
skína 76.
skinn 196. 210.
skírr 31. 46. 67.
skíta 120. 182. 210. 230.
skjal 205.
skjalgr 131. 180.
skjallr 205.
skiól 82. 204.
skiór 31. 67.
Skiöldungr 101.
skiolf 15.
skóð 71.
skoða 118. 162. 206.
skógr 71. 204.
skokkr 220.
skolo 62. 121. 172.
skór 33 (3). 35. 44.
skorpeun 9.
skortu 183. 206.
skoll 146. 205.
skömm 152.
skop Pl. 171.
skopodr 171.
skör 78. 205.
skrafa 206.
skráma 60. 199. 233.
skrapa 90. 182. 206.
skraume 206.
skreið 220.
skreppa 'entschlüpfen'
151. 206.
skreppa 'Ranzen' 151.
220.
skriða 220.
skríkia 206.
skritenn 86.
skritllor Pl. 86.
skrokkr 151. 220.
skrukka 151. 206. 220.
skrykker Pl. 151. 206.
220.
skrákr 36. 206.
skúfa 154.
skugge 162.
skugg-siá 162.
skukka 220.
skúme 204.
skunda 152.
skurðr 231.
skurfor Pl. 206.
skual 146.
ský 205.
skygna 162.
skykker Pl. 220.
skynda 152.
skýrr 31. 67.
skyrta 183. 206.
skéfu 44. 73
skár 'Pferd' 44.
skátte Pl. 73.
skérr 31. 46. 67.
skóra 43. 55. 78. 118.
slá 44. 130. 231.
slagr 54.
slakke 172. 205.
slakr 50. 79. 214.
slapa 207.
slápr 57. 59. 121. 213.
sláttir 96.
sleikia 155. 207.
Sleipner 67. 213.
sleipr 150. 154. 213.
sleppa 154.
slíta 172.
slóð 213.
slóðe 96. 213.
slóðra 96.
slok 80.
slókr 55. 79. 214.
sló 184.
slyngua 146. 184.
slógr 44.
slökkua 50. 55. 75.
smale 208.
smár 207.
smiðr 207.
smiqr 207.
smiúga 156. 207.
smokkr 156.
snafðr 208.
snákr 43. 53. 73. 164.
snara 77. 208.
snarr 98. 208.
sneis 192.
snema 157. 217.
snemma 13. 217.
snerrenn 98.
sníða 155. 192.
snigell 73. 164.
snimma 13. 157. 217.
snivenn 177.
snókr 43. 78. 164.

- snoppa* 154.
Snorre 98.
suotr 8. 9.
snoggr 161.
snos 208.
snúa 35. 85. 162. 208.
 231.
snugga 162.
snykr 205.
snýta 164.
snélda 41.
snér 177.
snófr 45.
snøggv 'hurtig' 47. 162.
snøggv 'kahl, knapp'
 161.
snør 133.
snóre 35. 41. 77. 85.
snøppa 68. 172. 205.
sóa 41.
sofa 42. 94.
sókn 70. 150. 165.
sól 34. 194.
sóma 44. 79.
sóme 49.
sour 18.
sópa 212.
sorte 95.
sortna 95.
sót 136.
sótt 102.
sóðoll 200.
sög 58. 79. 84. 183.
sök 70.
söngv 138.
spá 116.
spakr 183.
spár 183.
sperna 84.
spik 168. 203.
spine 100.
spinna 48.
spiald 85. 119. 203.
spiót 69. 192. 202.
spóe 42.
sporna 97. 116. 203.
spónn 42.
sporr 49.
sprektu 193. 202. 219.
staðr Adj. 16. 61.
staðr Subst. 16. 61.
stafr 140.
stafr 182. 213.
staf-róf 125.
staka 214.
stake 51. 155.
stakkr 155.
stam(m)r 70. 99. 158.
standa 210.
stappa 150. 187. 211.
stare 893.
starf 15. 89. 203.
staurr 58. 94.
steikia 213.
steinn 198.
stemna 157.
sterkr 97.
stertr 49. 188.
stétt 149.
stía 37.
stífr 212.
stíga 114.
stíge 188.
stígr, stigr 76.
stíka 213.
stiller 49.
stím 81.
stínga 184.
stírfenn 85. 89. 203.
stíake 51.
stíarfe 85. 89. 203.
stíarna 159. 194.
stíug-, stíuk- (anorw.)
 150. 165.
stíup- 163.
stoð 183.
stokkr 220.
stóll 56.
storkna 97. 204.
storkr 204.
stormr 167.
stórr 216.
stóðua 230.
stókkr 100.
stong 184.
stoppoll 182. 216.
strangr 90.
straurr 82. 167. 216.
streitask 68. 91. 204.
 232.
stríða, stríðr 232.
stríta(sk) 91. 204. 232.
striúgr 82.
striúku 67.
striúpe 82.
stroðenn 9.
strokkr 219.
strúgr 82.
strjúkua 67. 146.
stúka 80.
stúpa 216.
stuttr 220.
styðia 183.
styggr 162.
stynia 203.
styría 80. 94.
styrkr 97.
stóðr 56. 61.
stökkua 146. 150. 184.
 210.
suðr 209.
súga 79. 184.
súl(a) 82.
sumbl 86. 169. 194.
sumr 10. 62.
sund 94. 152.
sundr 100.
súpa 79. 150.
súrr 209.
Surtr 95.
suá 218.
suangr 184.
suðrr 74.
suartr 95.
suáss 74. 218.
suefia 73.
suefn 54. 72. 94. 219.
sueigr 184.
sueinn 46. 218.
sueipa 150. 208. 212.
suelgia 222.
sueria 43. 78.
Suíur 36. 218.
suíða 213.
suíja 208.
suig(e) 184.
suigðer 92.
suikia 184.
suile 74. 218.
suill 88. 219.
suim(m)a 152. 157.
suin 80.
suipa 208.
Suí-ríða 219.
Suípið 36. 218.
suæfa 42. 72.
suæla 44. 74.
suænskr 218.
sýgn dagr (anorw.) 165.
sýkn dagr 150. 165.
sýkua 146. 150. 184.
syll 88.
symia 94. 152. 157.
sýn 178.
synð 87. 138. 173.
syngua 115. 146.
sýr 80. 153. 162.
syster 167.
sæing 48.
sæll 44.
sær 179.

- sáete* 72. 122.
sáða Prät. 'nähte' 32.
sáfa 41.
sákiu 11. 70. 181.
sákn 70.
sáma 44.
sánskr 218.
sóre 43. 78.
sátr 11. 95.
soyla (nnorw.) 216.

tað 191.
tafn 195.
taka 44.
tal 213.
-tán '-zehn' 75.
tár 131. 209. 221.
taumr 179.
tegr 66. 131.
teikn 165.
telia 157.
tengia 25.
tígenn 16. 75. 130.
tigr 66. 131.
timbr, timbra 122. 168.
tindr 48. 173. 223.
tírr 31.
titra 228.
tiá 130.
tiald 52.
-tián, -tiánde 52. 75. 101.
tiara 84.
togenn 130.
togr 66.
tól 35.
tolgr 96.
tolbr 157.
tomt 122.
topt 122.
tottogo 10. 66.
tó 'Hofplatz' 25.
tonn 48. 84. 100. 116.
 170.
trausk (nnorw.) 94.
traustr 46.
tré 84. 122.
trege 73.
tregr 55. 73.
treisk (nnorw.) 204.
troða 98.
troll 96.
troll 96.
trúa 35. 162.
trúr 162.
trygggr 46. 162. 189.
tugr 66.
tusna (nnorw.) 134.

tuttugu 10. 66.
tuau Neutr. 'zwei' 18.
tueir 161.
tuenner 23.
tuinner 23.
tygell 179.
tjia 76. 179.
Týr 28. 176.
tyrue 84.
tysuar 135.
togr 66.
tóia 35.

ú- 85.
uðr 95.
úfr 148.
ugla 162.
ú-knyttir Pl. 80. 155.
 164.
ulfr 7. 133. 149.
ull 101. 156.
Ullr 128.
una 10. 62.
unud(r) 87. 171.
Una-rágar 171.
und 'bis' 137.
und 'unter' 100.
undarn, -orn 98. 99.
under 137.
undinge 137.
unnr 95.
ungr 8. 26. 28. 138. 177.
unninge 137.
unz 100.
úp 155. 163.
upp, uppe 155. 163.
ups 53. 149. 196.
úr 82. 102.
Urðr 201
usle 95.
út 80. 170. 190.
ux 149.
uxe 160.

vá 'Winkel' 221.
vaða 69.
vaðr 213.
vagn 49. 53. 114. 196.
vágr 53. 72.
vagsne (nnorw.) 114.
vákn (anorw.) 149. 165.
valda 95. 128.
val-kyria 94.
valr 'die Gefallenen' 70.
valr 'rund' 229.
vámn 141. 163.
Vaner 50. 53.

vangr 222.
vangsne 114.
vannr 54. 61. 81.
vápn 141. 149. 163.
vár 196.
raru 'ahnden' 54.
várar Pl. 54. 75.
varla 132.
varna 54.
varr 54. 79.
várr 215.
vás 50. 53.
vaska 174.
vaskr 175.
vavn 50. 54. 94. 174.
 195.
vátr 44. 54. 73. 174.
vaxa 79. 88. 95. 181.
vederleik (nnorw.) 151.
reð 191.
vefa 72.
vega 'heben' 72. 114.
vega 'streiten' 21. 76.
 130. 179.
veggr 161.
vegr 49.
veiða 213.
veig 130.
-veig (in Frauennamen)
 130.
veina 222.
veit 222.
vekia 222.
vél 31.
vella 48. 156.
velta 229.
Vendell 50.
veptr 186.
ver 64. 171.
vér 'wir' 32. 215.
-vér (in Namen) 179.
vera 134.
-verðr 49.
verðr 'Mahlzeit' 49.
verk 97.
verpa 121.
verr M. 20. 76.
verre Komp 135.
versna 135.
vesa 134.
vesall 83.
viðtr 92.
við 'Weidenrute' 75.
of-viða 211. 213.
viðer 75. 161.
viðra 50. 72. 183.
víg 76. 130.

- vígja* 130.
vika 22.
vikia 183.
vilia 15.
vin 'Weide' 100.
vinda 188. 211.
vindr Pl. 12. 28. 137.
Vindr Pl. 14. 50. 73.
vinna 159.
vin(r) 14. 62. 73.
virgell 97. 211.
vírr 31.
-vís 166.
vísa 'weisen' 166.
vísa 'Lied' 166.
vísenn 22.
visk 139.
visna 134.
viss 166. 190.
víss 75. 166. 190.
*vitads-gjaf*e 171.
vita-fé 171.
vitr 92.
víal 222.
víala 22. 31.
vókn (nisl.) 149. 165.
vólá 213.
vólse 180.
vón 54. 62. 73.
vör 171.
vör 23.
vóttr 188.
Vænir 72.
vænn 54. 62. 73.
vænta 54.
vætr 92.

ýkua 146. 183. 199.
ýler 179.
ýlgr 129. 144. 149.
ýmiss 190.
ýnde 87. 171.
yrkia 97. 181.
ysia 95. 134.

þá 74.
þak 123. 204.
þang 25.
þann 15.

þar 54.
þarmr 91.
þau Pl. Neutr. 28.
þegn 178.
þekia 129.
þekkia 181.
þél 'Feile' 26. 197.
þél 'geronnene Milch'
197.
þengell 197.
þenia 116.
þerra 134.
þétr 181.
þiðorr 228.
þile 197.
þilia 197.
þing 26.
þísl 26.
þistell 76.
þírfr 204.
þiðnn 178.
þjórr 58. 203.
þjóð 197.
þjóta 204. 230.
þorna 134.
þorskr 9.
þorp 9. 102. 121.
Þórr 203.
þorre 135.
þóttr 25.
þrenner 23.
þrettán 215.
þrinnet 23.
þrír 116. 61. 176. 215.
þriðtr 68. 204.
þriðzkr 204.
þróask 216.
þroskr 117.
þrotenn 80.
þrogr 98. 102.
þrostr 98. 139. 204. 217.
þrúðr 216. 224.
þrütenn 80. 117. 204.
232.
þryngna 26.
þrýsta 232.
þrýsuar 135.
þrúell 74. 119. 120. 132.

þá 80. 116.
þúfa 187.
þumall 80. 194.
þungr 26.
þunnr 159.
þurr 134.
þurs 135.
þúsund 101.
þúð 130.
þuara 224.
þuerr 132.
þuinga 26. 95.
þý 178.
þykia 26. 181.
þykk 181.
þyria 134.
þyrner 9 (2 mal).
þyrpask 122.
þysia 134.
þøyge 93.
þøya 59.

Éger 59. 131. 144. 178.
ellifu (anorw.) 66.
ellugu (anorw.) 65.
élla 201.
étr 73.
étt 'Anzahl von acht'
87.

ófa 79.
ógiask 71.
okkr (nisl.) 88. 123. 188.
okkuenn 88. 123. 188.
195.
öllufti, -ykti (anorw.)
66.
opir (anorw.) 67.
orende 138.
or(r) 65. 208.
ox 65. 86. 136.
óxla 79.
øy 178.
øymane (anorw.) 159.
160.
øyra 134. 209.
øyrende 217.
øyrr 215.

Ostnordisch.

Altschwedisch unbezeichnet.

- āborre* 131.
afton 174.
agg (nswed.) 129.
aghborre 97. 131. 134. 145.
al 'soll' (agutn.) 172.
ambolt (ndän.) 125.
amper 168.
and 'Ernte' 172.
ankal (agutn.) 51. 62.
an(n) 'Ernte' 135. 172.
arf 97.
arin 193.
ar(r) 65.
arunde (nswed. dial.) 101.
arvīpi 92.
ätol 73.
avigher, -ogher 66. 74.
babbla (nswed.) 227.
bagn 178. 198.
banka 100. 165.
banke (nswed., ndän.) 126.
binge 100. 165.
Biari 159. 229.
biug(y) 162.
blacka (nswed. dial.) 126.
blaima (nswed. dial.) 46.
blēa 41.
blēma 46.
block-dum (nswed. dial.) 156.
blotter 93.
blukā (nswed. dial.) 186.
bōa 35.
bolder 96.
bolma 198.
-borgh (in Frauen-namen) 97.
bos 94.
braksme (nsw. dial.) 198.
branter 141.
braster 98.
brata (nswed. dial.) 186.
brāpa up 42. 187.
braxn 198.
brinā(e) (nsw. dial.) 137.
brist 98.
brūsa 83.
brusk 93.
bryggia 'brauen' 47. 162.
bryst 'Gebrechen' 98.
brædder 51. 98. 139.
bräken (nswed.) 186.
bräs(er) 98.
būgha 79. 82.
būl 35.
bulle 96.
bulma 198.
bunga 165.
bunge (nswed. dial.) 100.
bunka 100. 166.
banke 165.
bylne (adän.) 198.
bölma 198.
dagher 196.
dugh-warper 49.
dā 36. 113.
dōnde 41.
dopt 65.
dorin 93.
drōgh 44.
dūva 'tauchen' 182.
duvin 93.
dyft (nswed.) 65.
dæggia 113. 161.
dōl 41.
ēkorne 46.
ēledh 87.
ēnfalder 128.
ēnoyhe 66.
ēp-sōrp, -sōrp 171.
farg (nswed. dial.) 132. 187.
far-galt (nswed.) 132.
feffel (nswed. dial.) 76. 228.
fil-mjōlk (nswed.) 197.
fina 159.
finger-borgh 97.
fjædhal 228.
fjädällder (nswed. dial.) 228.
fjæl 'Brett' 203.
fjælder. Ack. *fjæll* 'Feld' 90. 102. 119. 127.
fjäril (nswed.) 228.
fjärme Superl. 159.
fjärter 89.
fjæt 50.
flint (ndän.) 188.
flukō (nswed. dial.) 186.
flåsa (nswed.) 186.
flæbe (ndän.) 22.
flakta (nswed.) 186.
fnas (nswed.) 148.
fnok 148.
fnuk 148.
fnysa (nswed.) 148.
fnöske (nswed.) 148.
fo(r)dra (nswed.) 221.
fota-ljäll (nswed.) 49.
frältha 217.
frekne (nswed. dial.) 186. 193.
frunda (nswed. dial.) 186.
frusta (nswed.) 203.
fräsa (nswed.) 187.
frōtha 93. 217.
frōlthir 93.
fæl 26. 179. 197.
försā (nswed.) 43.
fösa (nswed.) 192. 202.
galder 164.
gall-skrika (nswed.) 48.
gam (nswed.) 158.
gamber 158.
gun (nswed. dial.) 212.
gaukn (ngutn.) 150. 216.
giva 15.
giolskaper 215.
glam (nswed.) 216.
glar 134.
gluþa 96. 214.
glo (nswed.) 161.
glämig (nswed.) 44. 85.

- gnid* (ndän.) 132.
gnit 132.
gnugga 162.
gnügga (nschwed.) 133.
Go'ar Pl. 94.
Gotland 94.
grä'a 68.
grēpa 68.
grift 98.
grifþ 98.
gröda (nschwed.) 189.
grotte (ndän. dial.) 188.
grund 138.
gruþ 98.
græva 50, 55, 73.
grōpa 68.
gubbe (nschwed.) 125, 126.
guffar (nschwed.) 125.
Gutar Pl. 94.
gytja (nschwed.) 94.
gælskaper 215.
göl (nschwed.) 133.
gørsumu 62.
- hafuþ* (agutn.) 217.
hagri (agutn.) 148, 196.
hailigr (agutn.) 52.
ham(p)n 'Hülle' 194, 196.
handar-mair (agutn.) 138.
handær 138.
hanni (agutn.) 159 (2-mal).
harf (nschwed.) 145, 149.
hargher 87, 229.
Hathærslef (adän.) 182.
haugr (agutn.) 131, 166.
himil 193, 205.
hiskepr (agutn.) 21.
Hō 204.
hogher 94.
honagh, -igh 52.
hulling (nschwed.) 119.
hūme 204.
hūsl 166.
huþ-strika 67, 145.
hwalper 48.
hælaþe 52, 64.
hämpa (nschwed. dial.) 121.
hæna 45.
häpen (nschwed.) 22.
hæraþ 21.
hærfva (nschwed.) 145.
- hærfvel* (nschwed.) 145.
hæskuper 21.
høgher 131.
hösa (nschwed. dial.) 209.
hōta 45.
hōriþsman 64.
hōþ 64.
- ikil* 62.
Inge 13.
- Iarand* (adän.) 48.
Iarind 48.
iæf 171.
iætte 155.
iætun 155.
jōrl (nschwed. dial.) 163, 194.
- kar* 134.
kaum (ngutn.) 219.
kiurtil 206.
kiecke 222.
klū 36.
klō (ndän.) 53.
klōsa (nschwed.) 53.
knas (nschwed. dial.) 148.
knoge (nschwed.) 168.
knoka 168.
knycr (nschwed.) 29, 142.
knäije (nschwed. dial.) 142, 189.
knækker 29, 142.
knöske (nschwed. dial.) 142, 148.
knōva (nschwed. dial.) 154.
kō 145.
kona 18.
krasslig (nschwed.) 206.
krjsta 68.
kräfva F. (nschwed.) 155.
kugg (nschwed.) 162.
kutt (nschwed. dial.) 206.
kwaf 143.
kwarn 49.
kwinna 159.
kwittra (nschwed.) 206.
kwær 145.
kwævia 143.
kyld 95.
kæralde 134.
- kōpinge, -unge* 101.
laiþingr (agutn.) 48, 101.
laki 79.
läta 215.
läka 146.
lemna (nschwed.) 22.
lepunger 101.
ligha = liggia 176.
likstol (nschwed.) 34.
lingon (nschwed.) 146, 207.
lipa (aschwed.) 22.
lippa 22.
lūin 193.
liugn-elder 131.
liung 146.
lō 'Luchs' 196, 225.
lo (nschwed.) 'Zotte' 162.
lō(e) 'Tenne' 35, 41.
loppa 154.
lugg (nschwed.) 162.
lupt 65.
lūgn-elder 131.
lyu (ndän.) 131.
lyndir Pl. (agutn.) 100.
lynga (nschwed. dial.) 207.
lyr (nschwed. dial.) 148, 179.
läka 'spielen' (nschwed. dial.) 146.
lämma (nschwed.) 22.
läpi 22.
lärikiä 66.
läsper 15.
- manke* (nschwed.) 223.
mar 70.
mask (nschwed.) 87, 117, 223.
midhil- 51.
miele (agutn.) 87.
miggel (nschwed. dial.) 153, 168.
mikin 193.
mir (agutn.) 32.
mis-fyrma 197.
miþ (agutn.) 15.
miäg (nschwed. dial.) 32.
miærgher 49, 140.
möghe 179.
mōla (nschwed.) 217.
molla 95.
morgha 52, 63.

- multer* Pl. (nschwed. dial.) 207.
mun-gipa (nschwed.) 212.
mygg (nschwed.) 153.
myggia 153.
mÿr(a) 47. 217.
mælk (ndän.) 87.
mälla (nschwed. dial.) 96.
mæpal- 51.
mör 'Ameise' 47. 217.
mör 'mürbe' 217.
Möre 44.
mört (nschwed.) 208.

nagga (nschwed.) 47.
nakuþer 64.
nammam (nschwed.) 225.
napper 142. 215. 216.
nast (agutn.) 139.
natt-barka, *-blacku* (nschwed.) 222.
nestli (agutn.) 139.
nisi 92.
njugg (nschw.) 47.
niūna 68. 172. 216.
niūre 177.
nō (nschwed. dial.) 70.
nōs 11. 208.
nykkia (agutn.) 142.
Nænnir 209.
näpen (nschwed.) 23. 29. 142. 215.
næpper 142. 215. 216.

of (adän.) 66.
orf 'Erbe' 97.
ormblek (nschwed.) 126.
orne (nschwed., ndän.) 159.
ōst (nschwed. dial.) 215.
oxel-tand (nschwed.) 56.
Oþan, *-un* 52. 63.

pā 201.
prusta (nschwed.) 203.

raka (nschwed.) 51.
ram 'Bärenpfote' (neuschwed.) 158.
ram 'gediegen' (nschw.) 158.
ramber 158.
rapa (nschwed.) 151.
rif 68.

ripa (nschwed.) 68.
rom (nschwed.) 148.
rōst (nschwed. dial.) 216.
ruda (nschwed.) 93.
rudher 93.
rust 68.
rika (nschwed.) 80. 82. 164.
rinken (ndän.) 206.
runn (ngutn.) 148.
ryssja (nschwed.) 224.
rÿsta 69.
råge (nschwed.) 80. 164. 188.
råka F. (nschwed.) 206.
rämna (nschwed.) 22.
röd-spotta, *-spätta* (neuschwed.) 219.
rōsar Pl. 134.

sa 'soll' (nschwed. dial.) 172.
sā 'so' 219.
saman 194.
sank (nschwed.) 50.
sauþr (agutn.) 88.
sēa 130. 145. 178.
seliker 219.
silikar 219.
sī-virþa 219.
siang 48.
siū 174.
skalpa 146.
skÿr 'Elster' (nschwed. dial.) 67.
skiūva 154.
skō 35.
skoppa (nschwed. dial.) 154.
skraa (ndän.) 220.
skranglig (nschwed.) 206.
skrante (ndän.) 183.
skrasslig (nschw. dial.) 206.
skrunkin 151. 206. 220.
skrÿta (nschwed. dial.) 206.
skrål (nschwed.) 220.
skūl 82.
skulor Pl. (nschwed.) 231.
skumpa (nschwed.) 150. 205.
skutt (nschwed.) 206.
skwalpa 146.

skwella (nschwed. dial.) 146. 205.
skvitra (nschwed. dial.) 206.
skvålpa (nschwed. dial.) 146.
skÿr-skuta 67.
skänk (nschwed.) 47. 223.
skåra (nschwed.) 73.
skiere 'Elster' (ndän.) 31.
skör, *skör-lifnaþer* 231.
sköre (nschwed.) 78.
sladdra (nschwed.) 96.
slind 172. 205.
slinnon (nschwed.) 207.
slipa 154.
slippa 154.
sloka (nschwed.) 55. 79. 214.
sluddra (nschwed.) 96.
slūka 156.
slump (nschwed.) 151. 208.
slæpa 22. 154.
slödder (nschwed.) 213.
smola 207.
smolk (nschwed.) 207.
smult (nschwed.) 207.
smulter Pl. (nschwed. dial.) 207.
smultron (nschw.) 207.
snēpa 68.
sniosk (nschwed. dial.) 172. 205.
snūva 154.
snor (nschwed.) 208.
snōs (nschwed. dial.) 208.
snōþ 208.
snuppa 154.
snæver 45.
suþpa 68.
sō 'so' 45. 219.
sōgn (agutn.) 150. 165.
sōkn 165.
somn 'Gemeinde' (neuschwed. dial.) 163.
sōpn 150. 163.
sōt 'Russ' 43. 55. 78.
spar 203.
spink (nschwed.) 203 (2-mal.)
spirver 49.
spjåla (nschwed.) 203.
spierua 84. 97.

- spof* (nschwed.) 42.
spraka (nschwed.) 53.
 187.
sprūta 183.
sprund (nschwed.) 219.
spätte (ndän.) 219.
stā 56. 116.
starve 203.
sticka 'stricken' (nschw.)
 220.
stim (nschwed.) 198.
stinger 146.
stinka 146.
stingua (agutn.) 146.
stijji (nschwed. dial.)
 188.
stūf-, stiūp- 150. 163.
stiunger 146.
stiunka 146.
strūpe 82.
stumble 163.
stump (nschwed.) 219.
stunter 220.
stūr 80.
Stūr(e) 216.
Stying 34.
stjra 216.
stemma, -maa 157.
stötta (nschwed.) 183.
südher 82.
susl 149.
sugga (nschwed.) 162.
sugl 149.
sulle Prät. (nschwed.
 dial.) 172.
sum 61.
suman 194.
Swānaldar 218.
Swēar Pl. 218.
swegā (nschwed. dial.)
 222.
- Swērike* 218.
suē-virþa (agutn.) 219.
s(w)ō 45. 219.
syppn (agutn.) 150.
syslinge, -unge 101.
swænsker 118.
sälg (nschwed.) 132.
sāma 44. 73.
sænder 100.
sæ-virþa 219.
söre 171.
sōva 42. 54. 78.
- tall-strunt* (nschwed.)
 220.
tauk 'schinden' (neu-
 schwed. dial.) 165.
tinde 52. 101.
tiugher 131.
tiughu 66.
trosk (nschwed. dial.) 9.
 94.
tröggher 43. 55.
tyckla (nschwed. dial.)
 203.
- uga* 131. 148.
Unden (nschwed.) 95.
uppin 155.
ur-gytia 94.
usal 83.
üst (nschwed. dial.) 215.
- vāgn* 165.
vāite 'Weizen' (nschw.
 dial.) 164.
vākn 149. 165.
val-mōghe 56.
vām(p)n 141. 163.
- wann* (nschwed. dial.)
 180.
vase 180.
vā 36.
winna (nschwed. dial.)
 134.
vīr 'wir' 215.
vā 221.
vaka 44. 49.
vanger 222.
vrenskas 222.
vrēter 222.
vrinle (ndän.) 222.
vrecka 73.
vēgher 49.
ven 14.
Vāner 53. 73.
Vatur 50. 73. 94. 195.
- yppin* 155.
þresker 68. 204. 232.
þriter 204.
þrizker 204.
þrj er 204.
þrjzker 68. 204. 232.
þrægge 161.
þūsand, -ind 48. 101.
þwæna 23.
- āka* (nschw.) 43. 57. 59.
- ællovo* 66.
ænkia 87.
æraude, -inde 101.
äril (nschwed.) 193.
ærin 193.
ærve 176.
- øl* 171.

Urnordisch

incl. ältere Formen in einzelsprachlichen nordischen Runeninschriften.
 Urnordisch unbezeichnet.

- after* 67.
alawin 15.
aleuzar 20.
borumR 19.
ðalidun 213.
ðauðe 128.
Eirilar 20.
Eirilar 20. 86.
- faua-* 166.
-za 'ich' 188.
z'bu 15.
HaðulaikaR 129.
Hahuislar 26.
HarabanaR 141.
HariwolafR 19.
HaruþR (aschwed.) 87.
- HaþuwulafR* 129.
hlaiva 169.
horna 169.
-ka 'ich' 169. 188.
Karal (aschwed.) 63.
KarilR (aschwed.) 63.
 86.
leubar 20.

- nabn* (aschwed.) 140.
orte 19.
sijosteR 46. 218.
ski[n]pa- 210.
staina 169.
tualf (aschwed.) 125.
- ubaR* 124.
uftiR (aschwed., anorw.)
 67.
witađahalaiban 17. 171.
WiwaR 179.
woruhto 18. 181.
- wraita* 169.
wurte 19.
ƿewaR 178.
ƿrawinan 17.
ƿritaunta (aschwed.)
 75.

Gotisch (incl. krimgotisch).

Zusammengesetzte Verben sind unter dem letzteren Wortgliede zu suchen.

- adu* (krimgot.) 161.
af 12. 124. 126.
afar 124.
af-dauīps 34.
af-mauīps 35. 85.
af-stass 191.
un-agands 70.
ahana 120. 131. 195.
ahs 86. 136.
ahtau 116.
aka 59. 118. 131. 145.
 178.
aigan 130.
aigin 52. 130.
aihts 30.
ainaha 52. 66.
ainakls 87.
ainfalps 128.
ainlif 66. 125.
air 89. 196 (2 mal).
airpa 209.
aiws 28.
aiz 133.
ajukdūps 66. 183.
akrs 43. 122.
ala-mans 157.
alds 127.
aleina 77.
alēw 17.
alls 157.
alp is 127.
ams 27. 152.
ana būsns 175.
anaks 90.
ana-laugns 47. 178.
ana-minds 100.
and 137. 209.
anda-nēms 42.
andeis 209.
and-wairp̄is 128.
und-wairp̄s 49.
uns 134.
Ansiulf 177.
- anpar* 138.
aqizi 65. 86. 136.
arbja 176.
arbazna 180.
asans 86. 135. 172.
asilus 142.
asneis 86. 135.
asts 77. 139.
at 29. 170.
Athaulf 177.
at-augjan 29. 126. 165.
 179.
augō 179.
aūhns 131. 148.
aūhsa 86. 160.
aukan 88. 123.
aūr̄ti- 102.
ausō 134. 196. 209.
aups 191.
awistr 30.
azgō 140. 188.
- bagms* 178. 198.
bai 161.
bairan 72. 112.
bair̄s 91. 117.
balgs 96.
balp̄s 128.
balwjan 126.
barusnjan 126.
butiza 70.
bauan 35.
bauds 155.
baūr 62.
-baūrd 98.
baūrgs 97.
beitan 113.
bi 76. 126.
bidjan 213.
bindan 12. 47. 137.
bi-sunjanē 173.
biugan 156.
bi-ūhts 26.
- blundan* 48.
blēsan 59. 186. 213.
bliggan 162.
blinds 48.
blōma 41.
blōstreis 166. 167.
blōp̄ 128.
bnauan 29. 35.
bōka 112.
brak 131. 141.
braids 141.
brakja 50. 78.
briggan 25.
brikan 43. 72. 156. 221.
brōp̄ar 113. 116.
brūkjan 220.
brunna 195.
- đaddjan* 113. 161.
days 77. 209.
daigs 91.
dails 213.
ga-dars 134.
daubs 211.
daūhtur 86.
daupjan 182. 211.
daūr 113.
daup̄us 128.
deigan 91. 114.
-dēp̄s 24. 41. 113.
dis-wiss 191.
diups 182. 211.
dius 88.
diwans 47. 55.
dōms 41.
driugan 178.
drunjus 100.
du 129.
dumbs 211.
dwals 95.
- eisarn* 135. 195.

- fadar* 16. 115. 127.
faginōn 130.
fagrs 49. 53. 78.
fāhan 25. 211.
fahēps 51. 130. 171.
faian 36.
faihō 165.
faihu 115.
fair- 85.
fairguni 131. 175.
fairkus 180.
fairneis 50. 97. 158.
fairzna 28. 135.
falpan 128.
-falps 96. 128.
faran 44. 50. 78.
fastubni 158.
faühō 196.
faúra 10.
faúr-stasseis 191.
fawai Pl. 166.
fērja 44. 74.
fējan 60.
fidur-dōgs 77. 196. 209.
fidwōr 58. 149. 224.
filhan 130.
filu 51. 62. 84. 102.
filu-faihs 117.
finf 148. 153.
finfta 12. 100.
finpan 137.
flōdus 41. 65. 216.
fōdjan 192. 200.
fōn 195. 223.
fōtus 44. 55. 78. 115.
 122.
fr(a)- 29. 30. 85.
fra-gifts 186.
fraihuan 74. 89. 156.
fraisan 30. 32. 46. 231.
us-fratuejan 119. 182.
fraþjan 77. 119. 127.
 182.
freis 176
fri-sahts 85.
frōdei 77.
frōds 77. 119. 127.
frumu 9.
fulgins 52. 130.
fulls 7. 102. 156.

ga- 133.
ga-baúr 62.
ga-baúrþs 128.
gabeigs 66.
ga-digis 91. 114.
ga-fēhaba 42. 53. 57. 72.
gaggan 114.
ga-hugds 185.
gaidw 114.
gailjan 214.
ga-laubs 47. 93.
ga-lubs 93. 225.
gaman 159.
ga-minþi 173.
ga-munds 100. 137.
ga-naúha 101. 132.
ga-nōhs 101. 132.
gansjan 85.
ga-giss 191.
ga-gumþs 7. 99. 152.
ga-rind 46. 126.
ga-skafts 181.
gasts 51. 114.
gaumjan 94.
gaúrei, gaúrs 221.
gazds 139.
ga-geigan 227.
giban 186.
gibla 51.
gild 166.
us-gildan 114.
gilstr 166. 167.
gilþa 164.
du-ginnan 132.
gistra-dugis 75.
bi-gitan 114.
giutan 191.
glaggwus 161.
gōljan 56. 79.
graban 43. 50. 55. 78.
 189.
gras 70. 189.
grēdags 57.
greipan 214.
grētan 42. 217. 231.
grids 98.
grōba 43. 55. 78.
grōndu-waddjus 138.
gudja 176.
guma 10.
guþ 128.

haban 59. 120.
hafjan 42. 59. 115. 124.
hāhan 25. 184.
haidus 117. 127.
haifsts 176.
hailags 52.
hails 215.
haims 145. 215.
haírtō 28. 117.
haírþru Pl. 89. 102. 200.
haírus 205.
haitan 229.
halja 58. 70.
halks 145.
halts 90. 120.
ga-hamōn 205.
hana 71. 232.
hardus 116. 174.
hatis 182.
haubiþ 64. 82. 127. 217.
hauhs 47. 94. 131. 166.
haúrds 102. 128.
haúrn 196.
hausjan 209.
heiwa-frauja 21.
hēr 31.
hilms 58. 75.
himins 140. 142. 193.
hinlar 138.
hinpan 164.
hiukma 47. 131.
hlaifs 92.
hlaiwusnōs 53.
hlaþan 175. 190.
hlaupan 92. 154.
hlauts 93.
hlifan 72. 115. 117.
hlittus 116.
hlíja 22. 32.
hnuiwejan 178.
hneiwan 178.
dis-hniupan 68. 172.
 216.
hōha 164.
hrains 206.
hramjan 158.
af-hrisjan 69.
hrōps 150. 206. 231.
hröt 174. 192.
hrūkejan 69. 83. 216.
and-hruskan 9. 116.
hugjan 185. 186.
hugs 94. 131.
hūhjan 131.
hūhrus 26.
hulþs 96.
hulundi 10.
-hun 132.
hund 8. 117. 152. 209.
hunda-faþs 16.
hunds 95. 117.
hunsl 166.
hups 121.
huzds 190.
hwairban 125. 144.
hwairnei 199.
hwaiteis 164.
hwan 152.

- warbōn* 125. 145.
was 118. 144. 170.
wapō 119.
weilan 145.
weits 164.
wōijan 71.

iba, ibai 66.
ibnassas 191.
ibns 140.
ibuks 58. 66. 74. 84. 126.
iddja Prät. 161. 170.
-idō- Nominalsuff. 129.
iftuma 127.
ik 188.
in 85.
in-kilpō 119.
inn-at-gāhts 25.
inu 58. 74. 85.
itan 73. 122.
fra-itan 23. 29. 73.
-ipō- Nominalsuff. 129.
iup 82. 155. 163.
iz-ei 133.

jains 46.
jau 93.
jēr 57. 81. 89.
jiuleis 179.
ju 93.
juggs 8. 26. 28. 138. 153.
 177.
jūhiza 153.
juk 123.
jukuzi 64.
junda 28. 153. 177.

kalbō 48. 113.
kalds 95. 123.
kamb 122.
kannjan 84. 122.
kas 134.
katils 142.
kaurn 97. 101.
kaurus 10. 145.
kinnus 159.
kiusan 122.
knōds 84. 89. 101.
knussjan 191.
kriustan 68.
-kunds 100. 101.
kuni 8. 122. 199.
kunnan 122.

bi-laiḡōn 114. 155.
laikan 146. 229.
lais 134.
lats 59. 117. 215.

luūhmoni 93. 131. 225.
leikran 14. 16. 45. 118.
 130. 178.
leitils 68. 193.
lētān 45. 59. 215.
lēw 43. 72.
ligan 43. 55. 72. 114.
liufs 47. 93. 113.
liugn 47.
liuhap 87.
liuhtjan 87.
lubja 96.
ludja 80.
lustus 65.
lustus 65.

magan 186. 188.
magap̄s 128.
magus 59. 178.
mahts 186.
mahtstus 175.
mail 214.
maitan 207. 214.
maip̄ms 201.
maiza 28. 134.
malan 50. 79. 207. 229.
malma 48. 207. 226. 229.
malrjan 229.
mammō 12. 27. 47.
mana-kunni 159.
mana-sēds 41. 159.
manna 159 f.
marei 141.
mari-saihs 70.
marzjan 97. 136.
mats 50. 78. 214.
maṣa 99. 214. 223.
maúrgins 52. 141.
ga-maúrqjan 9.
maúw̄pr 8.
mawi 59. 178.
mēys 59.
mēna 24. 170.
mēnōp̄s 170.
mēs 31. 192.
midjis 99. 113.
miera (krimgot.) 47.
mikils 99. 188. 193.
miluks 87. 122.
mimz 12. 27. 47. 133.
 152.
minniza 159.
missa-dēds 190.
missō 190.
mitan 43. 55. 73.
mitap̄s 171.
miṣ-wissei 166.

mizdō 31. 113. 190.
muku-mōdei 93.
munan, ga-munan 62.
 214.
munds 8.
ufar-munnōn 159.

ga-nah 101. 132.
nahts 77. 116.
namnjan 157.
namō 77. 90. 140.
ga-nonp̄jan 209.
naqap̄s 52. 64. 87.
nasjan 50. 54. 79.
naudi-bandi 128.
naūh 93.
naus 30. 178.
nauṣs 128.
ga-nawistrōn 30.
nēms 72.
nēpla 24. 208.
ni 85.
nih 144.
niman 42. 55. 72. 208.
ga-nisan 74. 85.
niṣjis 222.
niujis 93.
niun 90. 169. 177.
nu 93.
nuta 94.

-ōdus Suffix 129.
ōgan sis 70.
-ōpus Suffix 129.

paida 121.
ana-praggan 203.

-qairnus 49 98. 102.
 123. 145.
qairrus 145.
qēns 74. 123. 145. 199.
qiman 42. 55. 72. 99.
 123. 145.
qinō 74. 123. 145. 199.
qip̄an 72.
qip̄us 65.
qius 76. 123. 167. 227.

rahtōn 51.
raihts 55. 75. 181.
uf-rakjan 51. 123. 181.
 213.
rap̄jō 59.
rap̄s 117.
rauds 215.
raus 82. 134. 136.

- razda* 190.
razn 135.
-rēdan 59. 191. 229.
reiks 25. 26.
reiran 227.
rikan 50.
rigis 53. 123. 133.
rōdjan 190.
Rūmōneis 11.
rūna 82.
runs 100.
- saggws* 138.
saiān 36. 41. 227.
saihs 219.
saihan 118. 145. 178.
saihs 279.
samjan 50. 79.
sandjan 138. 173.
saihts 102. 181.
sunil 34. 153. 194.
bi-sauljan 216.
sauls 82. 88.
saiurga 219.
sauhs 88.
saps 70.
seins 46. 218.
sēls 44.
sibja 218.
sibun 124. 151. 167. 174.
sidus 219.
siggwan 115. 146.
sigis 65.
siggan 150. 184.
sijai 12. 62. 84.
sik Aek. 218.
silba 218.
simlē 12. 194.
sinhs 138. 173.
sitan 43. 55. 72. 84. 122.
sitls 200.
siuks 88. 102. 181.
siuns 178.
skaban 69. 182.
skaidan 182. 230.
skaman 152. 205.
skanda 152.
ga-skappjan 181. 182.
skapjan 119.
skauda-raip 68. 204.
skeirs 31. 46. 67.
skēujan 44. 73.
skilja 172.
skuban 154.
skōhs 33. 35. 44.
skōhsl 181.
dis-skreilan 85. 206.
- skuggwa* 161.
skulan 62. 121. 172.
slahan 44. 54.
slaihts 96.
slēpan 57. 59. 121. 134. 213. 231.
fra-slindan 211.
sliupan 67. 122. 150.
smairþr 207.
smals 208.
smarna 207.
-smiþa 207.
sneiws 177.
sneipān 155.
sniunjan 157. 217.
sniumundō 157. 217.
sniwan 41. 47. 85. 162 (2 mal.).
snōrjō 35. 41. 77.
snutrs 8. 9.
sōkjan 11. 70.
ga-sōþjan 70.
spaiskuldr 168.
sparwa 49.
spēdistis 42.
speiwan 168. 177.
spilda 85. 119.
spinnan 48.
stabs 182. 213.
stains 198.
stairnō 159. 193.
staldan 231.
stamms 70. 99. 158.
standun 210.
staþs 16. 61.
staua 34.
stautan 155. 204. 230.
steigan 114. 155.
stibna 140. 157.
stiggan 146. 150. 184. 210.
stiks 149.
stilan 72.
stiur 58. 203.
stiurjan 58.
stōjan 34.
stols 56.
stōma 140.
straujan 90.
bi-stugg 100.
sugil 153.
sums 5. 10. 62.
sundrō 100.
sunja 173.
sunjis 173.
sunna, -ō 194. 209.
suts 95.
- swa*, *swa-leiks* 218.
af-swaggwjan 184.
swaihra 74. 117. 129. 129.
swamms 157.
swaran 43. 78.
swarts 95.
swē 45. 218.
swē-kunhs 218.
swērs 74.
swēs 37. 74. 218.
swi-kunhs 218.
swistar 167. 219.
- tagr* 131. 209. 221.
taihswō 122.
taihun 75. 117. 131. 169. 170. 209.
-taihund 170.
taikns 165.
ga-tairun 51. 54. 72.
tandjan 173.
ga-turhjan 97. 149.
tauī 33. 34. 177.
ga-teihan 13. 14. 117.
-tēhund 75.
tēkan 44.
tēwa, *tēwi* 179.
ga-tēwjan 179.
tigus 66. 131.
tim(b)rjan 122. 168.
tiuhan 156. 165. 179.
trauan 35. 162.
triggwa 46.
triggws 46. 162. 189.
trigō 55. 73.
triu 84. 122.
trudan 98.
tulgus 96.
tundnun 174.
tunþus 84. 100. 116. 170.
tuz-wērjan 23. 54. 75.
twai 161.
twaliþ 125.
twEIFs 76.
twEihnai 81. 180.
twis- 135.
- þaykjan* 24.
þāhō 25.
þairh 97.
ga-þairsan 134.
þan 74. 152.
þana 51.
þanamais 74.
þanjan 116.

þar 54.
þarf 124.
þarihs 132.
þauh 93.
þáurmus 9.
þáurp 121.
þáursus 134.
þeihan 26.
þeihs 26.
þreibō 26.
þewis 178.
þiudans 52.
þiudinassus 52.
þius 178.
þiwi 178.
ga-þlaihan 130. 197.
þraggan 119.
þreihan 26.
þreis 116 161. 176. 215.
þridja 127.
us-þriutan 68. 204. 232.
þrúts-fill 157.
þu 116.
þugkjan 26.
þuk 'dich' 80.
þūsundi 101.
þut-háurnjan 204.
þwairhs 132. 224.

ubizwa 53. 149.
-ubni 141. 158.
uf 124.
-ufni 141.
-üh 27.
ühhtwō 83.
un- 85.
und 137.
undar 137.
undaurni- 98. 99.

un-frōds 127.
un-ga-tass 191.
un-hulþa 129.
un-lēds 128.
un(s) 135.
un-tals 213.
untē 44. 54. 74.
unþu(-þliuhan) 137. 197.
un-wāhs 25. 222.
ur-rugks 224.
us-beisns 175.
us-kijans 12.
us-skaus 118.
us-wiss 191.
ūt 190.
uz-ēta 73.

waddjus 161.
wadi 191.
ga-wadjōn 191.
wahsjm 79. 88. 181.
wahtwō 83.
waihan 36. 41.
waiþs 121.
wairpan 121.
wairsize 135.
wairþan 116.
waldan 95.
waldufni 128. 141.
wal'an 225.
walwjan 229.
wanjan 54.
wans 80 f.
fra-wardjan 127.
watō 50. 54. 94. 159.
 195.
waurkjan 97. 181.
waurms 102.
waurstic 175.

waúrts 102.
wēgs 53. 72.
weihan 'kämpfen' 21.
 26. 75. 118. 130. 179.
weihan 'weihen' 130.
weihis 130. 164.
weina-basi 134.
weis 'weise' 75. 215.
ga-weisōn 166.
wēns 54. 73.
wēpna Pl. 141. 149. 163.
ga-widan 191. 211. 213.
widuwō 10. 192.
ga-wigan 72. 114.
wigans 130.
wilja-halþei 96.
wiljan 180. 225.
bi-windan 188. 211.
winds 12. 28. 137.
winja 100.
ga-winnan 159.
wintrus 50.
winþjan 173.
wisan 72.
witan 166.
witōþ 171.
wiþōn 119.
wōds 41. 77.
wraigs 123.
wrikan 44. 49. 72. 224.
ga-wrisgan 174.
wrōhjan 130.
wruggō 184. 211.
wulan 102. 156.
wulf's 7. 125. 133. 149.
 177.
wulla 101. 156.
wulþus 128.
wunun 62.

Englisch.

Angelsächsisch unbezeichnet. Zusammengesetzte Verben sind unter dem letzteren Wortglied zu suchen.

ácol 209.
ácwern 46.
ád 192.
ædre 128.
áfen 171. 174.
ásten- 63. 171. 174.
æz 161.
aled 87.
árende 101.
ærn 135.

és 191.
æt-ýrcan 29. 179.
éw 179.
áfor 46.
alor 65. 135.
and-wlita 76.
anfilte 125.

bæc 126.
bæst 71.

bat (nengl.) 222.
be- 127.
béacen 126. 165.
bealdor 128.
béam 178.
beard 189.
bearz, bearh 187.
bears 97. 134.
belene 198.
benc 126.

bend 173.
benn 173.
béo 'bin' 2 9.
brofan 227.
beofor 85. 228.
beolone 198.
béor 162.
beorh 97.
beorn 'Held' 49.
béost 126.
béow 162.
bí 127.
binnan 29.
birce 90.
blæst 71.
bláwan 57. 59.
bléađ 164.
bléat 93. 164
bléowan 162.
blód 128.
blówan 41.
bođem 152. 187. 198.
 201.
bózen 46.
bóz 11. 113. 114.
bolu 96. 157.
bord 9. 98.
botm 152. 187. 198.
brack (nengl.) 141.
bráđ 141.
bráđ 187.
bræzen 141. 199.
bræw 153.
bréc 43.
breard 51. 98. 139.
bréc 78. 221.
brecan 156. 221.
bréd 98.
breozo 51. 99.
breord 51. 98. 139.
bréosa 83.
bréowan 47. 162.
brimme 90. 198.
brimse 99.
bróc 'Bach' 43. 78. 221.
bróc 'Giessbach' 221.
bród 78.
bróđor 116.
bront 141.
brord 98.
brycz 153.
búc 183. 220.
bucca 156.
búzan 82. 156. 183.
býle 179.

cærp 163.

céace 222.
caft 51.
cearl 49. 86.
cearcian 89.
celf 65.
cén 31.
cenep 89.
cennan 84. 199.
céoce 222.
ceole 226. 229.
ceorfan 189. 234.
ceorl 49. 86. 194.
céosan 133.
čian 31.
čiezān 229.
čild 119.
čilforlomb 48. 113.
čin 159. 188.
clank (nengl.) 184.
cláwu 36. 53.
climban 151.
clinzān 151.
cnæp 154. 163. 216.
cnáwan 45. 84. 122.
cnedan 101.
cnósl 84.
cnotta 80. 155. 164.
cnucel 168.
coe(c) 156.
cordor 97. 128. 145.
cornuc 9. 223.
couren (mengl.) 142
cracian 89.
cran 123. 223.
cranc 151. 184.
cráwan 53.
craue (mengl.) 145.
créopan 150.
crimpan 151. 206.
crincan 15'. 206.
crinzān 47. 151. 184.
crocca 165.
cróž 165.
crop(p) 155.
crúce 165.
crúchen (mengl.) 150.
crumb 151.
cú 34. 145.
cuman 62. 145.
cweđan 127 f.
cwelan 74.
cweorn 98. 123.
cwicu 123. 167.
cwiodu 74.
cwis(s) 191.
cýcen 156. 229.
cýre 94.

cyrtel 206.

đuel 96.
đerstan Pl. 175.
đéad 128.
đéaf 211.
đerst 'wagest' 134.
đéaw 161.
Defna scír 140.
đer 88.
že-deorfan 129.
dim 168.
dóžor 65. 196.
dol 95.
dón 41. 113. 227.
doppa 154.
on-dréđan 42. 175. 231.
dréum 178.
dréozān 178.
dréoriž 82.
dréosan 134.
drósn 175.
đufan 182.
đuru 113.
đusiž 80.
đwæs 83. 95.
đwæscan 88.
ži-đwelan 95.
đýfan 154. 182.
đýžol 193.
đysiž 95. 134.

éacen 123.
eah'ian 201.
eald 127.
ealođ, ealu 170 f.
éam 25. 177.
éar 65.
earđ 'bist' 120.
éare 134.
éar-endel 89.
earh 180.
eaxl 194.
éce 66. 183.
ed-roccian 151.
éđian 138.
efese 53. 149. 196.
efn 140.
éhtan 201.
-ehte '-icht' 66.
emnettan 191.
endleofan 66.
éode Prät. 161.
eoh 'Eibe' 179.
eolh 131.
eorđe 87.
eorl 20. 86.

eorp 89.
Eóstræ 167.
eoten 63.
esne 135.

fácen 165.
faðu 126. 128.
fæc 183.
fæcele 197.
fæðm 126.
fæȝr 53.
fáh 117.
fám 118. 198.
fealo, s. *feolu*.
fearh 187.
fearn 198.
fēða 126.
fēðer 194.
Ʒe-fézen 78.
fenzel 197.
féol 197.
féolan 130.
feolu 51. 62. 84. 102.
Ʒe-féon 130.
feortan 102.
fifealde 76. 200.
fifel 137.
finc 203 (2-mal).
first 98.
flacor 165. 222.
flaðe 189.
fláh 130. 197.
flat 189.
fléam 178.
fléan 130.
fléon 130.
flet 189.
fliece 165.
flint 188.
flóc 70.
floc(c) 156.
flówan 42. 78. 216.
fnéosan 148. 217.
fóða 166. 192.
fóðor 166. 200.
-folda'-fáltig' (nengl.) 96.
folm 198.
fór 78.
ford 97.
forma 9.
forsc 93. 117. 224.
fóstor 166. 167. 192. 200.
fox 196.
freckle (nengl.) 186.
 193. 202.
frécne 55.
fremde, -*de* 128.

fréosan 133.
Frésan 32.
fricca 156.
Frize-daȝ 161.
Frisan 32. 46.
frocca 93.
frozga 165.
fúht 180.
fundian 166.
funke (mengl.) 195.
furh 97.
fús 166.
fyðer-féte 129.
fylst 92.
fyrn 28. 135.
fýst 175.

ǵást 139.
ǵē 'ihr' 32.
ǵéac 133.
ǵéatas 94.
ǵeat(e)wa 179.
ǵeféa 171.
ǵéhðu 44.
ǵe-néat 47.
ǵeofon 140. 211.
ǵeoȝuð 153.
ǵeohhol 179.
ǵeolo 113.
ǵetáwa 179.
ǵicel 62.
ǵieldan 114.
ǵierwan 132.
ǵifedás 15.
ǵifu 73.
ǵifeca 66.
ǵifre 46.
ǵilp 163.
ǵinan 76.
on-ǵinnan 132.
ǵiri (nengl.) 194.
ǵitsian 114.
ǵlæd 53.
ǵlæm 214.
ǵlæren 134.
ǵlæs 134.
ǵléam 216.
ǵléaw 161.
ǵléo 216.
ǵlisian 192.
ǵlitnian 192.
ǵlóm 214.
ǵlówan 44. 161.
ǵlysnian 136.
ǵniðan 229.
ǵonȝan 114.
ǵós 113.

Gotan Pl. 94.
ǵræde 54.
ǵræȝ 36.
ǵránian 213.
ǵrennian 213.
ǵréot 192.
ǵréotan 68. 217.
ǵrétan 42.
ǵriellan 221.
ǵrindan 188.
ǵrorn 221.
ǵrówan 45. 189.
ǵryre, *ǵryrn* 221.
ǵycer 64.

hacod 64.
háð 127.
hæccæan 168.
háel 65. 136.
hæle(ð) 52. 64. 171.
hærn 70.
hæs 191.
háste 176.
hætt 70. 155.
hálor 65. 136.
hara 134.
harrow (nengl.) 149.
hás 144.
hátan 31. 229.
háfoð 64. 217.
háȝ 131.
háah 47. 131. 166.
Héahas 83. 94. 131.
hearȝ 87. 229.
hebbian 185.
héðan 191.
helle-hinca 120.
hemeðe 171.
heofon 15. 140.
heorða 201. 205.
heorot 90.
heort 90.
hér 31.
hizora 20. 131. 221. 231.
hilt 52.
hind 133.
hiréd 21.
hlæst 175.
hléoðor 83.
hliehhan 130.
hlinc 172. 205.
Hlódhere 128.
Hlódwiȝ 80.
hlúd 128.
hlyst 135.
hnæȝan 133. 142. 161.
 187.

- á-hnécapan* 68. 172. 205. 216.
hnéaw 47. 162.
hnecca 51.
hnitu 86.
hóc 43. 78. 164.
hócor 164.
hód 70. 155. 191.
hofer 149.
hóh 'Ferse' 25. 229.
hóh 'Hohm' 164.
holh 166. 180.
holt 122.
homa 205.
hoppian 154.
hord 190.
horh 180.
hors 9.
horse 116.
hosp 151.
hræd, *hræð* 53. 98. 116. 128.
hræfu 141.
hræm 141. 157.
hréar 53.
hrágra 221. 231.
hréac 164.
hréam 68.
hréð 65.
hréðer 88. 100. 102.
hrem 157.
hréodan 175.
hréof 206.
hréosan 69. 134.
hréowan 162.
hréran 70. 135.
hríðer 206.
hríðer 100.
hrít 52.
hrindan 188.
hróc 206. 216. 231.
hróðor 65.
ʒe-hrumpen 151. 206
Hrunting 188.
hrútan 174.
hryce 156. 164.
hrýðer 100.
hrympele 206.
Húzas 83. 94. 131.
hulu 171.
hunta 164.
husc 151.
huccozl, *huccohl* 118. 149. 178. 228.
huccowol 178. 228.
hwer 118.
hrésan 45. 143.
- hwíscian* 144. 151. 213.
hwisprian 144. 151.
hwistlian 144.
hwósta 45. 143.
hýdan 190. 204.
hyge 65. 94.
hyht 186.
hyll 157.
hype 121.
hyrdel 102.
hyrnet 52. 64.
hyrst 175.

ic, *íc* 13. 27.
ile 76. 171.
Inʒ 13.
iren 135. 195.
isern 195.
ic 179.

lácán 229.
læð 128.
lén 52.
læresta 135.
-læs (*blód-*) 192.
læssa 135.
lazu 77.
laverock (schott.) 66.
léan 130. 175.
léas 178.
leccéan 55. 79.
léf 32.
lémþ 52. 65.
lenden 100. 152.
for-léosan 134.
liccian 21. 155. 207.
liðan 127.
liðe 138.
lifer 148. 176.
ʒe-limpan 151. 207.
lippa 22.
lózian 77.
lox 196. 225.
lungor 8. 115. 138. 146.
lungzen 8. 146.
lútan 174.
lýðre 119.
lyft 65.
lyst 65.
lýt 68.
lýtel 68.

maða 99.
marziden 128.
máð 53. 75.
mánan 214.
mæst 'Futter' 139.
- mæst* 'Mastbaum' 139.
mæw 179.
mál 214.
maþek (mengl.) 87. 117. 223.
mē 'mir' 32.
meadu 53.
mearʒ 49. 140.
méd 31. 190.
méltan 207.
meodo 113.
meoloc 87.
meord 190.
méos 93. 135.
méowle 178.
met 171.
metod 171.
micher (mengl.) 207.
mílc 87.
minte 13.
miscian 139.
míst 175.
moððe 99.
molcen 7.
mōne (mengl.) 198.
mór 70.
morð 18.
mós 43. 78. 192.
múza 179.
múha 179.
murcian 227.
murnan 97.
múra 179.
mycel 99. 188. 193.
ʒe-mynd 100.
myrʒe 9.

naca 168.
nas(s) 90. 101. 208.
nafu 90.
néod 128.
neb(b) 208.
ʒe-nesan 50.
nest 20. 84. 85. 139
netele 70.
nicor 65. 136.
níðdas Pl. 222.
nifol 113.
nizon 153.
nipan 151.
nipen (mengl.) 68. 142.
nosu 101.
nýten 194. 196.

ócusla 70. 194.
óð 100. 137.
of 12.

- Óthhere* 25. 27.
ompre 168.
ondrésu 175.
ór, óra 215.
orleze 65.
orud 138.
ósle 91.
óst 77.
ot- 12.
óan 70. 194.
- pic* 220.
pician 220.
pink (nengl. dial.) 203.
pluga 51.
plezian 51.
pól 121.
préde 151.
préon 153.
prician 220.
prút 151.
- rador* 98.
rácan 213.
rádan 229.
ræde 117.
ræfnan 29.
ræts 191.
ræsn 135.
ramm 158.
rárian 213.
ráv 120. 179.
réad 93. 113. 215.
réam 47. 216.
reced 64.
reconian 51.
réočan 136.
reoma 152.
rima 152.
rind 152.
roccettan 151.
ed-roccian 151.
rodor 98.
róf 125.
rond 152.
rów 42.
rúh 179.
rúst 174. 115.
- sadol* 200.
sæl 65.
sæp 121.
salor 65.
sammian 194.
sávan 67.
scáf 125.
scæcan, scæcære 181.
- scéap* 149.
scearp 163.
scencan 220.
sceolh 131. 180.
sceond 152.
sceomu 152. 205.
sceonca 47. 100. 223.
sceorfan 89. 102.
sceorpan 90.
sceort 183. 206.
schrillen (mengl.) 220.
scimu 223.
scoff 80.
scrád 220.
scræf 90. 182.
scralletan 220.
screpan 90. 182.
scriðan 127.
scrincan 151. 206. 220.
scruf 9.
scúfan 79. 154.
scurf 9. 102.
scúwa 162.
Scylding 101.
scylf 15.
seulh 132.
sealmu 48. 219.
secz 144.
seczean 129.
seðel 200.
seld 200.
sele 65.
séotān 127.
seodðan 74.
séoforness 83.
séon 26. 131.
sicol 183.
Sifeca 218.
sízan 131.
sizor 65.
sim(b)le 168. 194.
simton 12.
slídan 211. 213.
slinean 184. 207.
slinzan 146.
slípan 150.
slipor 122.
slítan 172.
slúpan 67. 122. 150.
smoc(c) 156.
smúzan 79. 156. 207.
snace 53. 78.
snæzel 164.
snás 192.
snáw 177.
snear 77. 208.
snéowan 47. 162.
- snēsen* (mengl.) 172.
 205.
sníðan 127.
snód 35. 41.
snoru 133.
snott 164.
snóican 35. 41. 85.
snúd 35.
sóð 173.
sorz 219.
sót 43. 55. 78. 136.
sper 203.
specan 219.
specca 219.
spic 22. 168. 203.
splít (nengl.) 85.
splot (mengl.) 222.
spornan 116.
spot (nengl.) 219. 222.
spórcan 42.
sprédan 183.
sprecan 219.
spréot 68.
spurnan 97. 116.
stæfn 140.
stamor 158.
stapan 211.
stapol 182. 216.
starling (nengl.) 193.
stéap 216.
stéapol 216.
stearn 193.
stæfn 140.
stemn 'Stamm' 140. 157.
stemn 'Stimme' 157.
stéop- 150. 163.
steorra 159.
steort 188.
stocu 80.
stondan 210.
stópol 182.
storc 204.
storm 167.
stów 34 (2-mal) 162.
stríve (nengl.) 86.
strütin (mengl.) 204.
stuðu, stuðu 128. 183.
stunian 203.
styría 80. 94.
styrne 90.
sú 153.
súcan 150. 184.
súzan 184.
súzu 153.
sund 152.
sundor 100.
súpan 150.

swaðul 88. 213.
swæc 136.
Swæfe Pl. 217.
Swæfred 218.
for-swálan 74.
swámp (nengl.) 95.
swán 46. 218.
swápan 150. 208. 212.
swéalwe 180.
sweccan 136.
swezer 74. 129.
swencean 184.
Swéon Pl. 218.
swéor 129.
swican 150. 184.
swift 208.
swincan 184.
swinzan 184.
swól 44.
swoncor 184.
swonzor 184.
swoop (nengl.) 212.
sýfre 83.
sýzel 153.
symbel 86. 169. 194.
syn 87. 173.

tácn 165.
tácor 167.
tácean 165.
tallow (nengl.) 96.
tas(s) 191.
teazor 131.
téar 131. 209. 221.
teoh, teohhian 179.
téon 'zeihen' 130.
téon 'ziehen' 130.
teran 51.
teter 228.
thrum (mengl.) 98. 102.
be-tizen 75.
tilā 52.
timber, timbrian 122.
 168.
tír 31.
tóð 48. 116. 170.
tóh 25.
tól 35.
torht 149.
tráð 73.
tréow, tréowe 46. 162.
túsc 116.

twentið 66.
twéo 76.
twið 76. 180.

þæcele 197.
þær 54.
þáwan 57. 59.
þezen 178.
þel 197.
þengel 197.
þéon 130.
þeorf 204.
þéostre 221. 232.
þistel 76.
þíxl 26.
þon 152.
þorþ 102.
þræstan 232.
þrætian 204. 232.
þréostru Pl. 221. 232.
á-þrétan 204. 232.
þrep 9. 55. 90. 102. 121.
þrístre 232.
þróþ 9. 55. 90. 102. 121.
þrostle 98. 204.
þrotu 204.
þrýsce 217.
þúma 80.
þunian, þunor 203.
þurh 97.
þásend 101.
þuréan 130.
þureorh 180.
þýan 95.
þýstre 221. 232.

úf 148.
úp 163.
upp, uppe 155. 163.

waðen, waðum 198.
wæfs 186.
wæð 161.
wæl 70.
wáemn 141. 163.
wær 64. 171.
wæt 44. 52. 73.
wand 180.
waroð 64. 87. 171.
wascan 174.
wáwan 36. 41.
wé 'wir' 32.

-weardes 49.
wearð 171.
weccan 222.
wédel-zéat 94. 194.
wel, wél 27.
Wéland 31.
weoðum 188. 198. 201.
weorðan 116. 127.
weornian 134.
weotuma 188. 198.
wer 20.
wesan 134.
wíc 164.
wicu 22.
widewe 192.
werod 86.
wízan 75.
widowa 10.
wifel 72.
wíle 31.
wlisp 15.
wlitan 76.
Wóden 41. 194.
wóh 222.
wól 70.
worsm 9.
wós 50. 53.
wrásen 175.
wrecan 224.
wreccean 222.
wrézan 130.
wrenc 184.
wrenna 173.
wréon 130. 184.
wríðan 174.
wríðan 175.
wrincl 184.
wrinzan 184.
writan 214.
wríxl 222.
wronð 222.
wrótan 214.
wrums 9.
wull 101.
wurms 9.
wylm 198.
wynn 87.
Wýrd 201.
wýrt 102.

æt-ýwan 29. 179.

Friesisch.

diunk 100.
fämme 141.
fēmne 141.
fethe 126 128.
fial 149.
fōvne 141.
ful 62.
hekel (nfries.) 209.
lōgia 43. 77.

niugun 153.
nōsi 69.
oeksan (nfries.) 149.
sela 172.
selik 218.
sā 'Verwandter' 46. 218.
skela 172.
skelda 48.

sklūda 172. 206.
skunka 100.
slūta 172. 206.
strote 204.
therp 90. 102. 121.
wēsa 192.
wetma 188. 199.
wrak 49.

Niederländisch.

Neuniederländisch unbezeichnet.

bes 134.
bink 100. 166.
blut 93.
bol 96.
brack 141.
bros 93.
brumse (mndl.) 99.
dapper 232.
dompelen 211.
droesem 175.
droesne (mndl.) 175.
eelt 171.
gagelen 228.

hersen 135.
hurken 142.
ijser 195.
kloot 164.
knippen 142.
knobbel 186.
knoop 93. 163. 216.
kriten (mndl.) 174.
lūschen (mndl.) 174.
mier 47.
mommelen 227.
morren 227.
neien (mndl.) 133. 142.

nippen 142.
peel 121.
poel 121.
prang 203.
prikkel 220.
roest 215.
rund 100.
sneb 208.
snuiven 154.
somp 95.
vorst 98.
vradem (mndl.) 187.
zwenken 184

Niederdeutsch.

Altsächsisch unbezeichnet.

abaro 124.
arundi 101.
billen- (mndd.) 198.
blutt (mndd.) 164.
bōkan 126.
brakig (mndd.) 141.
bregen (mndd.) 141. 199.
bresme (mndd.) 198.
brōsmo 175.
bunk (mndd.) 165.
butt (mndd.) 155.
āme (mndd.) 197.
dōk (mndd.) 129.
dōn 113.
be-doven (mndd.) 182.
drēten (mndd.) 204.
bi-driogan 115. 178. 224.
drōm 178.
dwaln 95.

ebnissi 191.
erit 92.
etan 63.
fastunnia 158.
fathmos Pl. 126
fehme (mndd.) 197.
fēkan 165.
fern 74.
fethere 195. 223.
fetherak 195. 223.
fifoldara 76. 228.
finistar 167. 197.
finne (mndd.) 159.
firiho G. Pl. 15. 180.
folda 102. 119. 127.
frāgōn 89.
geban 140. 212.
giburd 128.
glīdan 214.

glīmo 85. 214.
glītan 85. 192.
gral (mndd.) 221.
grāl, graten (mndd.) 221.
grēve (mndd.) 213.
grillen (mndd.) 221.
griotan 217.
grūs (mndd.) 192.
habban 185.
haboro 125.
haforo 125.
bi-hagōn 71.
hamm (mndd.) 160.
heban 15. 140.
hlūd 80.
hōf-slāga 44. 54.
kreiera 221. 231.
hrōst 174. 192.
huggian 185.

hwitt 164.*īch* 179.*irriān* 14.*jugulh* 153.*kerel* (mndd.) 49.*klōk* (mndd.) 165.*klūte* (mndd.) 164.*knīpen* (mndd.) 68. 142.*kōke* (mndd.) 149.*kolsen* (mndd.) 123.*komst* (mndd.) 152.*krāku* 165.*kūken* (mndd.) 156. 229.*kumpst* (mndd.) 152.*loṣ* 225.*mēda* 190.*melm* 229.*meni* 223.*mōne* (mndd.) 198.*mors* (mndd.) 97.*mōtan* 191.*muggia* 153.*nīgun* 153.*nīpe* (mndd.) 142.*nōtil* 194.*nuster* (mndd.) 167.*ōbian* 79.*ōgian* 165.*ōsen* (mndd.) 209.*pecken* (mndd.) 220.*plegan* 121. 151.*pricke* (mndd.) 220.*prūsten* (mndd.) 203.*rakul* 64.*rōt* (mndd.) 136.*af-sebbian* 58.*sehan* 130. 178.*selmo* 48. 219.*sethal* 200.*sibbea* 15. 218.*skēthan* 182.*skimo* 117.*skuddian* 206.*slipen* (mndd.) 154.*slotteren* (mndd.) 155.*snūte* (mndd.) 164.*snūven* (mndd.) 154.*sōmi* 44.*sprote* (mndd.) 219.*stekan* 203. 210. 214.*stemma, stemna* 157.*strīd* 232.*strote* (mndd.) 204.*stūr* (mndd.) 80.*stutten* (mndd.) 183.*sūbri* 125.*suf(f)el* (mndd.) 149.*sultia* 96.*thūmm* 152.*thiustri* 221. 232.*thrīsti* 232.*be-thūwen* 95.*tō* 12. 44. 84.*ge-tōkōn* 29.*tōgian* 29. 179.*torht* 97.*trahni* Pl. 195. 221.*tūgen* (mndd.) 68.*tweho* 76. 179.*vāke* (mndd.) 164.*vorst* (mndd.) 98.*wāh* 222.*wāmbn* (Hildebrands-
lied) 141.*Wōdan* 52. 63.*wrase* (mndd.) 221.*wunnia* 87.*wurd* 201.

Hochdeutsch.

Althochdeutsch unbezeichnet.

Zusammengesetzte Verben sind unter dem letzteren Wortgliede zu suchen.

ab(a) 12. 84. 124. 126.*āband* 171. 174.*ābuh* 58. 66. 84. 126.*ābur* 124.*acchus* 65. 86. 136.*ackar* 122.*adal* 71.*afalōn* 79. 125.*afar* 124.*āgana* 120.*āha* 118. 145.*āhorn* 195.*āhsala* 70. 194.*āhta* 25.*āhto* 116.*alawār* 157.*albiz* 64.*alt* 127.*althron* 127.*āmarlīh* 60.*ameizza* 92.*ampfaro* 168.*amsala* 91.*ana-blast* 59.*anado* 87.*ana-falz* 125.*ana-lūti* 80.*ana-māli* 214.*ander* 138.*ando* 87.*ango* 138.*anqul* 138.*ankal* 51. 62.*anko* 145.*anna* 159.*āno* 74. 85.*ant-* 137.*antarisc* 138.*antlizzi* 76.*antlutti* 80.*anut* 64. 87. 90.*arabeit* 92.*aran* 135. 172.*araw(e)iz* 92.*arg* 89.*arin* 'Ernte', s. *aran*.*arin* 'Fussboden' 193.*arnōt* 172.*Arnulf* 177.*arunti* 101. 217.*arwīz* 76.*ās* 73. 191.*asca* 139. 145. 188.*aspa* 139.*ast* 77. 139.*awi-zorakt* 179.*az-* 170.

- bājan* 211.
bah 126 221.
bahhan 77.
ge-bahsöt 126.
balg 96.
ballo 48. 223.
ballo 49. 96.
bange (mhd.) 29.
ban (mhd.) 126. 170.
bange (mhd.) 201.
bank 126.
bur 'Mann' (mhd.) 49.
bāra 72.
barah 131. 187.
bary 87. 131.
baro (latinisiert) 49.
bars (mhd.) 97. 134.
bart 189.
barug 87 131.
basa 126.
bast (mhd.) 71.
beben (nhd.) 21.
belihhu 184.
bellan 160.
bengel (mhd.) 165.
berg 97.
beri 134.
bero 85. 229.
b(i)- 29. 76.
bī 76. 127.
bā 76.
bibar 228.
bibēn 21. 227.
bīhal 200
bīl 227.
bilme (nhd. dial.) 198.
bim 'bin' 219.
bīna 76.
bini 76.
binnen (mhd.) 29.
bintan 137.
biogan 156. 183.
bior 162
biost 126.
bittar 91. 117.
bitten 213.
blach (mhd.) 126.
blāen 59.
blank 214.
blantan 48.
blāo 57.
blāsan 59. 186. 213.
blecken 214.
bleh 22.
bleih 214.
blūhhan 184.
blō 214.
- bliuwan* 162.
bloch (mhd.) 156.
bloc(ke) (mhd.) 156.
blōdi 164.
blōz (mhd.) 93. 164.
blūgo 82.
bluoēn 41.
bluomo 41.
bluostar 166.
bluot 128.
bluozan 233.
bodam 152. 187. 198.
 201.
bole (mhd.) 223.
bolle 96. 157.
botaha 155.
bouhhun 126. 165.
boum 178. 198.
bradem (mhd.) 78. 187.
brāhha 57.
brahsima, -ina 198.
brame, brahue (nhd.)
 198.
brart 51. 98. 139.
brātan 42. 187.
brāwa 82. 153.
breyeln (nhd. dial.) 187.
brehen (mhd.) 131. 141.
brehhan 43. 57. 221.
brem (mhd.) 90. 198.
bremān 99. 152. 186.
bremo 99.
bret 98.
bringan 24.
briucan 47. 90. 162.
brocko 156.
brort 98.
brōsma 93. 175.
brōt 47.
brūejen (mhd.) 42. 187.
brūhhan 220.
brummen (mhd.) 99.
brūn 85. 228.
brunst 99. 152.
bruoder 116.
bruoh 'Morast' 43. 57.
 78. 221.
bruoh 'Hose' 43. 221.
bruot 78.
bruoten 42.
brūsch (nhd.) 140.
brūsen (mhd.) 83.
būan 35.
būcken (mhd.) 156.
būh 183. 220.
buhil 156. 179. 183.
bulga 96.
- būlla* 179.
būne (mhd.) 126. 173.
bunye (mhd.) 165.
bungo 100. 165.
buode (mhd.) 35.
buoy 11. 113. 114.
buohhu 112.
buost (mhd.) 71.
buoza 71.
būr 35.
būtin(u) 155.
būtte (mhd.) 155.
- dah* 204.
dāha 25.
dār 54.
dāra 54.
darbēn 124.
decken 129.
deyan 178.
dēhme (nhd. dial.) 197.
demar 86 152.
den 51.
denken 24.
derb 204.
ver-derben (mhd.) 204.
derh 97.
dīhsala 26.
dīli 197.
dīng 26.
dīnstur 86. 152. 167.
 197.
dionōn 178.
diuba 125.
diufa 125.
doh 93.
donar 203.
dorf 9.
dorn 9.
douwen 59. 71.
drī 161. 176. 215.
drigil 74. 119. 120. 132.
dringan 26.
dritto 127.
drōskea 217.
drostel (mhd.) 98. 139.
 204.
drozza 204.
drum 98. 102.
druo (mhd.) 216.
druos 216.
dū 80.
dūhen 26. 95.
dūmo 80. 194.
dunken 26.
dunni 159.
durfan 124.

- durh* 97.
durri 134.
dusel (nhd.) 80. 95. 134.
dūsunt 101.
dwahān 130.
dwerah, dwerawér 132.
 180.
dwingan 26. 95.
dwiril 224.
dwiwor 135.

ebah 179.
eban 140.
ebawī 179.
ebur 58.
ehir 65. 86. 136.
ei 79. 161.
eibar 46. 125.
eid(e)im 92.
eidsuwor 43. 79.
eifar 125.
eihhorn 46.
eimyria 134.
ein Adv. (nhd.) 27.
einag 66.
einih 66.
einlif 125.
einluph 66.
einstriti 232.
eivar 46.
ekel (nhd.) 209.
elaho 131.
elina 77.
elira 58. 65. 136.
elm 48.
elthiron 127.
emaz (-azzig), -iz 52. 85.
emeze (mhd.) 92.
endi 138.
endi-tago 138.
enit 64. 87. 90.
enti 138.
ēr 'Erz' 133.
ēr Pl. 'ihr' 32.
erda 87. 209.
ērist 89.
ernde (mhd.) 172.
ero 58. 209.
Erodo- 87.
erpf 89.
esni 135.
ēwa 179.
ēwig 183.
ewist 30.
ezzan 73.

fackala 197.

fāhān 25. 126. 183. 211.
fah 183. 211.
fahs 86. 126.
fāli 214.
fallan 119. 203.
-falt 96.
fan(a) 'von' 84. 201.
fang 211.
fāra 44. 74.
farah 132. 187.
faran 44. 50.
farm, farn 198.
farro 134.
fater 16. 115. 127.
fatunga 192.
futureo 174.
faz-wesca 50. 78.
fazzōn 60.
federa(h) 195. 223.
fēh 117.
feili 214.
feim 118. 198.
feld 90. 102. 119. 127.
felis 136.
fell 157.
fendo 126.
ferch (nhd.) 97.
ferch-eih 97.
fergōn 89.
ferid 171.
fern (mhd.) 97.
fersana 28. 135.
ferzen 89.
fesa 125.
fettah 195. 223.
fiant 36.
fifaltra 76. 228.
fihala 26. 179. 197.
fima 197.
finfto, s. finfto.
fin 197.
findan 137.
finf 148. 153.
finfto 12. 100.
finko 203.
finstar 167. 197.
fiola 179.
fir- 85.
firni 50. 158.
first 98.
fiuwar 149.
flado 70. 90. 102. 119.
 189. 196.
flah 70. 126.
flaz 189.
flāzzan 85.

flazzi 189.
flec 21. 165.
flecko 76. 165.
flēhan 130. 197.
fleuwen 78.
fliogan 156. 178.
fliohan 197.
fliuga 93.
flocko 156. 165.
fluoder 189.
fluot 41. 216.
fōh 166.
foll 102.
folla gān 198.
folleist, -en 92. 198.
folma 198.
fon(a) 'von' 84.
fora 10.
for(a)ha 97. 131. 175.
forscon 9. 18. 120. 151.
forspōn 151.
forst 175.
frabali, frafali 125.
frāga 54 74.
frangel (nhd. dial.) 203.
fravili 30.
fregeln (nhd. dial.) 187.
frēht 30.
freisōn 30. 46.
Frēso 32. 46
frezzan 29.
fero 176
fridu 117.
Frīja 161.
friosan 133.
frisc 117
fritudil 217.
frōhni 55.
frosce 93. 117. 224.
fruo 77. 85.
fuchzē (nhd. dial.) 148.
fuhs 196
fūhti 180.
funden 126. 166
funf 148.
funfto 100.
funko 195 223.
fuogen 42. 78. 126. 211.
fuora 78.
fuotar 200.
fuoz 44. 78. 115.
furi 85.
furihten 19.
furt 97.
füst 175.

gābe (mhd.) 73.

ga-bissa, -fissa 125. 126.
gaffen (mhd.) 212. 216.
gāhi 44.
galgo 234.
gält 164.
galza 164.
gamiza 133. 152.
gans 113.
gartia 139.
gebal 51 (2 mal).
geifern (mhd.) 46.
geil 214.
geil(e) (mhd.) 214.
geisala 135.
geist 139.
gellan 48. 56. 85. 221
gelo 85. 113.
gelpf (mhd.) 163.
ge-müese (mhd.) 192.
ge-nende (mhd.) 209.
ge-nicke (mhd.) 51.
gēr 135.
gersta 139.
gestre 75.
ge-weide (mhd.) 213.
gewón 22.
gi- 133.
Gibecha (mhd.) 66.
Gibihho 15.
gibil 51 (2 mal).
gi-būro 35.
gi-burt 128.
gi-dīhan 26.
gie Prät. (mhd.) 161.
gīen 22. 36.
gi-feho 51. 171.
gift 186.
gi-huht 186.
gi-limpf 151.
gi-lob 93. 225.
gi-mierit 31.
gimma 13.
ginnen (mhd.) 132.
ginōn 76.
gi-nōz 47. 94.
gi-nuht 101.
gi-nuog 132.
gīt 227.
gītag 114.
gi-triuwi 46. 162.
giumo 58. 216.
gi-wesso 23.
gi-wis 75.
gi-wón 62.
glander (mhd.) 164.
glanz 164.
glas 134.

glat 214.
gleimo 46. 214.
glīen (mhd.) 85.
glīmen (mhd.) 46.
glīmo 46. 214.
glītan 214.
glouwēr 161.
gluoen 44.
gnugan 29. 188. 229.
gnūtan 229.
gomo 19.
goufan 150. 163. 216.
gouh 133.
goumo 58. 216.
goumōn 94.
graban 50. 78. 98. 189
grābio 125.
grāf(i)o 125. 176. 213.
graft 98.
gram 158.
grana 54.
grand (mhd.) 188.
granōn 213.
grāo 36. 57. 59.
grapsen (mhd.) 214.
gras 70. 189
grāt (mhd.) 54.
grāzen (mhd.) 42.
grellen (mhd.) 221.
grennen 213.
grīfan 214.
grillo 221.
grim(mi) 51. 158.
grīnan 213.
grint 188.
grioz 192.
griul (mhd.) 221.
grob 29.
grubilōn 98.
in-grūen 221.
gruft 98.
grunt 138.
gruose (mhd.) 45. 70.
gruozzen 42.
grūwesam (mhd.) 221.
grūz (mhd.) 192.
gūl (mhd.) 133.
gülle (mhd.) 133.
gundea 114. 146.
guomo 212. 216.
gussia 166. 191.

haba 59.
habaro 125. 149.
habēn 59. 120.
habich (mhd.) 66.
habuh 66.

hacken (mhd.) 168.
hadaru 119.
hadel, -er (mhd.) 'Lumpen' 119.
hader (mhd.) 'Zank' 182.
Hadu-brant 129. 182.
hāle (mhd.) 57. 59. 75.
haft 116.
hagal 229.
hagan 204.
hagazussa 65.
hāgo 164.
Haguno 86.
hagzissa 65.
hāhan 184.
Haijo 161.
hāko 43. 53.
hald 96.
hall (mhd.) 144. 205.
halla 58.
halōn 58.
haltan 128.
hamal 158.
hamma 90. 160.
hammēr 158.
hamo 120.
hana-krāt 53.
hangēn 25.
hanstag 66.
hār 205.
haran 198. 205.
Harit 87.
harm, harn (mhd.) 198. 205.
harod 87. 128.
hart 87. 128.
harti 205.
harug 87.
Haruth 87.
haso 134.
Hasso 191.
haz 182.
hazzissa, -ussa 65.
hebīg 125.
heffen 115. 124.
hefianna 173.
hefīg 125.
hehara 20. 131. 221. 231.
hehhit 64.
heiftig 176.
heigir 221. 231.
heikel (mhd.) 209.
heilīg 52.
heim 145.
heisi 144. 213.

- heisti* 176.
heit 117. 127.
heizan 31. 191.
helan 58. 75.
helid 52. 64. 171.
hella 58.
hellan 144. 205.
helm 58. 75.
hemidi 171. 205.
hengist 25.
henken 184.
henna 71.
hēr 31.
herdo 201. 205.
hēr(e)ro 195.
herid 87. 128.
herza 28. 117.
Hesso 191.
himil 62. 91. 140. 142. 193.
hinkan 120. 150. 205.
hinta 152.
hirāt 21.
hirni 135. 199.
hiruz 90.
hirz 90.
hizza 92.
hl-, s. *l-*.
hn-, s. *n-*.
hocke (mhd.)
hocken (mhd.) 80. 155.
hof 125.
hofar 149.
hoger (mhd.) 149.
hōh 47. 131. 166.
hold 96.
hona(n)y 52.
hopfen (mhd.) 154.
hören 209.
hornaz, -uz 52. 64.
horse 116.
hort 190.
houbit 64. 82. 117. 217.
houf 82. 163.
houg 131.
houwu 168.
houwan 117. 161. 168.
hr-, s. *r-*.
hūba 82.
hūbesch (mhd.) 125.
hūchen (mhd.) 80. 155.
hūfo 82. 163. 176.
hūgu 65.
hulid 171.
huliva 133.
humil 140. 142.
- humpen* (mhd.) 121. 150. 205.
hunno 173.
hunt 'Hund' 95
hunt 'hundert' 152.
huof 119.
huon 45. 70. 136.
huosto 45.
huot 70. 155. 191.
huoten 191.
hupfen (mhd.) 154.
hurd 102. 128.
hūren (mhd.) 142.
hurren (mhd.) 205.
hurt(ec) (mhd.) 98.
hūs 192.
hūste (mhd.) 176.
hūt 204.
hutta 190. 192. 204.
hwer 144.
hwerban 125.
hwerfan 125. 144.
hwispalōn 144. 151.
- ibu* 66.
īfer (mhd.) 46. 125.
īge (schweiz.) 179.
ih 13. 27. 188.
īha 179.
īlen 76. 81.
in, *in* 27. 85.
inwertes 128.
irmin- 52. 63.
Irminsūl 15.
īsan, *īsarn* 135. 195.
īsarnhō 204.
ist 14.
īwa 179.
- jūr* 81. 89.
joh 18.
ju 93.
jūgiro Komp. 153.
jūgund 153.
jūng 8. 26. 28. 138. 177.
- Kadel** (mhd.) 60.
kalb 48. 52. 65. 113.
kallōn 123.
kalt 123.
kamb 89. 122. 137.
kara 145.
karal 49.
karpfo 163.
kataro 155.
kazza 51. 155.
kēla 222. 226. 227. 229.
- kēla* 31.
kelk 222. 226. 229.
kembil 89.
kēn 31.
kerbe, *kerben* (mhd.) 189.
kerder (mhd.) 221.
kerno 97. 101.
kerran 123.
kerve (mhd.) 189.
kezzil, -in 142.
kietze (mhd.) 51.
kilburra 48. 113.
kind 84. 89. 100. 101. 137.
kinni 159.
kiosan 133.
kivel, -er (mhd.) 51.
klammer (mhd.) 168.
klanc (mhd.) 184.
klang 184.
klāwa 36. 53.
klāwen 36.
klenken 184.
klīban 211.
klīmban 151. 211.
klīmse (mhd.) 99.
klingan 184.
klinke 184.
klippe (mhd.) 91.
klotz (mhd.) 164.
klōz 164. 217.
klumse (mhd.) 99.
klunga 151.
kluoq 165.
knāen 45. 57. 84.
knagan 142. 188.
knapp (mhd.) 29. 142.
knebil 89.
kneifen (mhd.) 29.
knetan 101. 191.
knoche (mhd.) 168.
knodo 80. 155. 164.
knopf 93. 154. 163.
knospe 186.
knoto 80. 155. 164.
knotze 155. 164.
knouf (mhd.) 93. 163. 216.
knübel (mhd.) 154. 186.
ir-knuodilen 45. 84.
korb 9.
korder 97. 145.
korn 97. 101.
korp 98.
kortar 97. 128. 145.
kradam 53.

- krāen* 53.
krage 'Kragen' (mhd.) 145.
krāye 'Krähe' (mhd. dial.) 60. 164.
kragil 60. 164.
krāgo 164.
krāhhōn 89.
krāia 177.
krāko 43. 53.
krampf 47.
kranih 65.
krankolōn 151. 184. 206.
kranuh 65. 86. 123. 223.
krāwa 53. 177.
krebe (mhd.) 9. 98.
krēy 32.
hreta 98. 189.
krieg (mhd.) 31.
kriegen (mhd.) 32.
Kriemhilt (mhd.) 31.
krimpf (mhd.) 47.
krimpfan 151. 206.
kring (mhd.) 47. 151.
kriohhan 150.
krippea 98.
krīschen (mhd.) 174.
krīsten (mhd.) 68.
krīzen (mhd.) 174.
kropf 155.
krota 98. 189.
krūche (mhd.) 165.
krumb 151. 163.
krumpf 163.
kruog 165.
kruppea 98.
krūt 189.
kuchel (mhd.) 142.
kufe (mhd.) 149.
kuhhina 142.
kumft 7. 99. 145. 152.
kumil, -in 142.
kuuing 101.
kunni 8. 122. 199.
kuo 34. 145.
-kuohha 149.
kuohho 70.
kuoni 77.
kurn, *kūrne* (mhd.) 98. 102. 145.
kūrre (mhd.) 145.
kūwen (mhd.) 162.

lub 96.
(h)ladan 190.
ladōn 200.
luffa 70.

lāga 72.
lāgila 142.
lahan 130. 175.
lamb 52. 65.
(h)last 175. 192.
lastar 175.
lāzan 59. 215.
lebara 21. 125. 148. 176. 179.
lebe-kuoche (mhd.) 21. 92.
leckōn 21. 155. 207.
leffur 58. 86. 121. 136.
lefs 86. 121. 136.
legar 72.
leim(o) 81.
lenka 207.
lentin 100. 152.
lēren 134.
lesan 134.
lescan 175.
lēwerech (mhd.) 66.
libera, s. *lebara*.
līdan 127.
liederlich (mhd.) 119.
lihan 14. 45. 118. 130. 178.
lim 81.
gi-limpfan 207.
linc (mhd.) 207.
lind 138.
(h)linēn 76.
lint 138.
lintea 137.
liob 47. 113.
liogan 156. 178.
*lioh*t 87.
fir-liosan 134.
*lis*y 15.
liuzil 68.
loc 155.
lockōn 156.
lohe 131. 225.
(h)losēn 135.
lōskēn 174.
(H)lot-hari 80.
loufan 92.
lougan 47. 178.
lōz 93.
lucken 156.
lucki 156.
(H)ludolf 128.
lūhhan 79.
luhs 196. 225.
lūmmel (mhd.) 207.
lungar 8. 115. 138. 146.
lungun 146.
luoder (mhd.) 200.

luog 43. 55. 77.
luomi 70.
luppi 96.
lūschen (mhd.) 135.
lust 65.
(h)lūt 128.
lūt (mhd.) 83.
lūzzēn 174.

mudo 99. 223.
magan 188.
magar 207.
magatūn 128.
Maginzu 17.
māgo 56.
maht 186.
Main 17.
malan 50. 229.
malta 95.
malz 207.
mana 223.
māno 24. 170.
mānod 170.
manōn 214.
marawi 97. 207. 217.
marg 49. 140.
marmul 226.
Masa 17.
masca 140. 146.
mast 'Futter' 139.
mast 'Mastbaum' 139.
mato-sereh 53.
matte (mhd.) 99. 223.
maz 78. 192.
māz 43. 73.
meas 31. 192.
mēh 179.
meida 190.
meil 214.
meinen 214.
mein-swero 50. 73.
meisch (mhd.) 139.
meissa 31. 192.
meizan, *meizil* 207. 214.
melde (mhd.) 96.
melkan 95. 122.
melm 48. 75. 229.
melo 50. 157. 229.
mēr 'mir' 32.
meri 70.
merren 97. 136.
mēta 31. 190.
mezzan 43.
mezzira(h)s 134.
-mezzo 214.
mīdan 127. 190.
mih, *mūh* 13. 27.

- minnea* 173.
minniro Komp. 159.
minza 13.
mios 93. 135.
misken 139.
missen 190.
mist 175.
miti 15.
mitti 14. 99.
mittil 51.
müchel- (mhd.) 207.
mocken (mhd.) 207.
modo 99.
molken (mhd.) 95.
molta 96. 127.
mord 8. 18.
morsäri (mhd.) 97. 136.
mos 93. 135.
motte (mhd.) 99. 223.
ver-müchen (mhd.) 207.
mühhiläri, *mühhōn* 207.
mulda 96. 127.
mullen 229.
mummeln (nhd.) 227.
muodi 35. 85.
muoi 85.
muoma 198. 227.
muor 70.
muos 43. 55. 78. 192.
muozan 191. 192.
murmurōn, *murmulōn* 227.
zer-mürsen (mhd.) 97. 136.
murui 97. 207.
musse 191.
mutilōn 191.

nac(k) (*hnack*) 51.
nackot 64.
näen 24. 208.
nagal 120. 129.
nagan 29. 142.
nahho 168.
naht 77. 116.
namo 77. 140.
narro 208.
narica 208.
nasa 69. 101. 208.
neben 29.
nebul 113.
nefo 87. 115. 170. 222.
neman 42. 55. 208.
nemuen, *-nmen* 157. 158.
ge-nenden (mhd.) 209.
nennen 158.

nerien 50. 54. 78.
gi-nesan 50. 74. 134.
nest 20. 84. 85. 139.
nestila 139.
ni 85.
nicken 156.
nift 87. 170.
nigan 156.
nihhesa, *-us(sa)* 65. 136.
nioro 88. 177. 188. 195.
niosan 148.
(h)niotan 191.
niun 169. 177.
niwan 153.
niz 132.
noh 93.
nōt 128.
nouwe (mhd.) 162.
nōz 196.
nū 80. 83.
nūan 29. 35.
nüejēn (mhd.) 35.
nuohturn 77.
be-nuomen 77.
nuseln (nhd.) 167.
nusta 139.
nuz 225.
nuzzi 94.

ob 12. 124.
oba 66.
obana 155. 163.
obisa 149.
ōdi 191.
ofan 148.
ōheim 26. 92. 177.
ōhr (nhd.) 135.
-ohti 'icht' 66.
ōra 134. 209.
ōri (nhd.) 135.
ort 190.
orzōn 102.
ōse 135.
ōsi 191.
ōstarūn Pl. 167.
ottar 95.
ouwa 178.
ouwi 30.

pappeln (nhd.) 227.
pflēgan 51. 121.
pflūmo 153.
pfluog, *pfluoh* 131. 179.
pfrengen (mhd.) 203
pfrieme (mhd.) 153.
pfuol 121.
piligrīm 153.

prangel (nhd. dial.) 203.
punken (mhd.) 100. 166.

quartar 97. 145.
quec 22. 123. 167.
quedan 127.
quelan 74.
quemān 72. 99. 123. 145.
quena 123. 199.
quēran 145.
querdar 86. 97. 145.
querka, *querkala* 226. 227. 229.
quirn 49. 98. 102.
quiti 65.

raban (*hr-*), (*h*)*rabo* 141. 160. 206.
rad 117.
rado 117.
rahha 51. 79.
rähha 72.
(h)ram 141. 157.
rama 158.
rāme (mhd.) 216.
rāmēn 42.
ramft 152.
rammo 158.
rantu 152.
rasc 98. 117.
rase (mhd.) 221.
rātan 59. 191.
reba-huon 89.
recken 123. 213.
redan 128. 183.
redia 59.
(h)ref 52
rehhan 51.
rehhanōn 51.
rehho 51.
reht 55. 181.
reiger (mhd.) 221. 231.
reihhan 213.
reisan 175.
renki 184.
rērēn 213.
resch (mhd.) 98.
rīga 179.
rīhan 120.
rīhe (mhd.) 179.
rimpfan 151. 206.
(h)rind 100.
ringan 184. 211.
rinta 152.
(h)riob 206.
riohhan 136.
riostar 68.

- rīsan* 133.
(h)rītara 206.
rīumo 136.
(h)rīuwan 162.
rīzan 214.
rock 136.
rogan, rogo 148. 160.
rōmōn 42.
rōr 82. 134. 136.
rosa 80.
rosamo 175.
rosch (mhd.) 98.
rost 174. 215.
rot (mhd.) 93.
rōt 46. 93.
roun 47. 216.
(h)roz 80.
ita-rucken 151.
Rūma 11.
runke (mhd.) 151. 206.
ruoba 'Rübe' 57.
ruoba, ruofa 'Zahl' 125.
(H)ruodant 173.
(H)ruodun 173.
(h)ruof 206.
(h)ruoh 150. 206. 216.
 231.
ge-ruohhen 55. 79.
(h)ruom 231.
ruowa 34. 42.
ruoz 136.
ruozzen 214.
rūschen (mhd.) 174.
rūs(s)a 82. 224.
rust 175. 192.
rūte (mhd.) 174. 224.
rutihhōn 93.
(h)rūzan 80.

sāen 23. 36. 41.
saf 121.
saga 58. 79. 84.
sagēn 129.
sāhar 86. 118. 136. 183.
sāhs 86. 134. 136.
salaha 132.
salo 216.
salz 96.
samanōn 194.
samelen (mhd.) 169.
 194.
samft 50. 79.
sāmo 41.
sampt (nhd. dial.) 87.
 152.
sand 62.
sany 138.

sant 87. 152.
sarh 87.
sarpf 231.
saruh 87.
sat 70.
sāt 41.
satal, -ul 200.
scaban 69. 182.
scado, scudōn 71. 119.
scāf 149.
scāffan 181. 182.
scāhhāri 181.
scal 146. 220.
scaltan 48.
scama 152. 205.
scank 220.
scant 152.
scanta 152.
scara 84.
scāra 73.
scarbōn 90.
scarf 163.
scāri Pl. 43. 84
scaro 78.
scar(p)f 85. 90. 163.
 231.
scart 182. 206. 211.
schank (mhd.) 220.
schenke(n) (mhd.) 220.
schepp (nhd. dial.) 154.
scherzen (mhd.) 86.
schief (mhd.) 31. 125.
 149. 154.
schieg (mhd.) 31. 149.
 165.
schlimm (nhd.) 207.
schlinge (nhd.) 207.
schlipferig (nhd.) 154.
schneppe (nhd.) 208.
schoche, schoche (mhd.)
 205.
schōte (mhd.) 68. 204.
schraf (mhd.) 90.
schranc (mhd.) 220.
schranz (mhd.) 183.
schrege (mhd.) 220.
schrepfen (mhd.) 90.
schrimpfen (mhd.) 151.
 206.
schunke (nhd. dial.) 100.
schuor (mhd.) 43. 78.
 84. 118. 205.
schupf (mhd.) 154.
scolan 121. 172.
scorf 102. 206.
scouwōn 118. 162. 206.
screfōn 90. 102.

scrīan 36. 206. 233.
scrīntun 183. 211.
scrōtan 233.
scrunta 183. 211.
scūfala 80.
sculd 121. 172.
scuoh 35. 44.
scupfa 154.
scūr 204.
scurfen 102.
scurz 183. 206.
scutten 206.
scūwo 162.
sedal 200.
segansa 58. 84. 183.
seh 55. 75. 84. 118. 183.
 213.
shan 118. 145. 178.
sehs 219.
seifa 214.
seifar 214.
selb 218.
semida 99.
senawa 85.
senten 138.
sēo 179.
sestōn 230.
sezsal 200.
Sībihho 218.
sibun 124. 151. 169. 174.
šigan 76. 131. 184.
šiginōmi 55.
šigu 65.
šihan 26. 131. 178. 184.
šihhil 183.
šihite (mhd.) 26.
šin Pron. 46. 218.
šind 'sind' 84.
šingan 115. 146.
šinnan 173.
šiodan 88. 127.
šioh 88.
šippa 218.
šūt (mhd.) 82.
šizzen 14. 42. 55. 72.
škeffid 171.
gi-skehan 44. 73.
škeida 68.
škeidan 182.
škelah 131. 180.
škellan 146. 205. 220.
škeltan 48.
škenken, škenko 220.
škeran 73. 205.
škēri 31.
škēro 31. 67.
škern 86. 205.

- skerta* 205.
skīn 76.
skīna 76. 223.
skīnka 47. 100. 223.
skintan 210.
skioban 154.
skīzan 120. 182. 210.
slaf 59. 71. 213.
slāfan 59.
slahan 44. 54. 130.
slaha 96.
slanc (mhd.) 184. 207.
slango 184.
slec, slecken (mhd.) 155. 207.
sleffar 20. 22.
slāfan 67. 122. 150. 154. 213.
slāghan 68. 150. 214.
slīnc (mhd.) 207.
slingan 146. 184. 207.
slintan 211.
sliofan 67. 122. 150.
sliozan 172. 206.
slipfen 154.
slīten (mhd.) 213.
slīto 21.
slīto-kuohha 149.
slīzan 172.
slūch (mhd.) 80.
slūchen (mhd.) 68. 80. 150. 156.
slucken (mhd.) 80. 156.
slucko 80.
slūhho 80.
slunt 211.
slupfer (mhd.) 122.
smāhi 207.
smal, smala-nōz 208.
smalz 207.
smucidar 207.
smelzan 207.
smero 207.
smid 207.
smiegan (mhd.) 207.
smocko 156.
smucken 156.
suaben (mhd.) 208.
suābul 208.
snahhan 43. 53. 78.
snāke (mhd.) 43. 53. 73.
snappen (mhd.) 208.
snarren (mhd.) 208.
snecko 73.
snepfo 208.
snīdan 127. 155.
snīwan 177.
snizzen 155.
snūben (mhd.) 154.
snūden 164.
snūfen (mhd.) 154.
snuor 35. 41. 77. 85. 195. 208.
snupfe (mhd.) 154.
snur 98.
snura 133.
snurren (mhd.) 208.
snurring 98. 208.
snūzen (mhd.) 164.
sō 45. 219.
solan 172.
solēr 132.
solihēr 132.
sommer-sprosse (nhd.) 219.
sorga 219.
soun 68. 136.
spāhi 74. 183.
spaltan 85. 119.
spannan 48.
spar 203.
sparo 49.
spāti 42.
spec 22. 168. 203.
spehhan 219.
spehōn 74. 116. 183.
speht 203.
spehten (mhd.) 219.
speihhila 168.
spelte (mhd.) 85.
spen (mhd.) 100.
spīen (mhd.) 231.
spīnman 48.
spioz 69. 192. 202.
spīwan 168. 177. 231.
spīz 69.
splittern (nhd.) 85.
spūzen (mhd.) 85.
spornōn 116.
sprājen, -wen (mhd.) 42. 53. 72. 84. 203.
spreckel (mhd.) 193. 202. 219.
sprehhan 219.
spreiten 183.
sprīden (mhd.) 183.
sprīzen (mhd.) 68.
sprūten (mhd.) 183.
sprīu 72. 84.
sprīzen 68. 183.
sprōde (nhd.) 42.
sprūhen (nhd.) 42.
spruodal 42. 84.
sprützen (mhd.) 203.
spucken (nhd.) 168.
spulgen 29.
spunni 100.
spunt (mhd.) 219.
spuoen 42.
spuot 42.
stabēn 182. 213.
stāfal, staffal 182. 216.
staffo 182.
stall 157.
stam 157.
stam(al) 158.
stammēr 158.
stampfōn 150. 187. 211.
stān 56. 116.
stank 100.
stapfo 211.
stark 97.
starz 49.
stat 16. 61.
stāti 56. 61.
steckal 155.
stehhan 203. 210. 214.
stehho 51.
steigal 155.
steim 81. 198.
stein 198.
stein-mezzo, -mezzo 214.
stellen 49. 157.
stemmen 157.
sterban 85. 89. 204.
sterno 159.
sterro 28. 159.
sterz 49. 188.
stīa 37.
ir-sticken 220.
stiega 31.
stīf (mhd.) 149. 212.
stiften 149.
stilli 49. 157.
stīm (mhd.) 198.
stīmna, stīmna 140. 157.
stior 203.
stiuf- 163.
stiura 58. 94.
stiuri 58. 94. 216.
stoc (mhd.) 220.
stollo 157.
storch 204.
storkanēn 97. 204.
stōzan 155. 204. 230 f.
strājen (mhd.) 167.
strām (mhd.) 167.
streben (mhd.) 89.
stredan 128.

- stric* 167.
stricken 167. 220.
strihhan 67.
strotzen (mhd.) 204. 232.
stroum 167. 216.
strozze (mhd.) 204.
strüben 85.
strüm (mhd.) 167. 216.
strumpf (mhd.) 150. 219.
strunc (mhd.) 150. 219.
strunze (mhd.) 220.
studen 183.
stüen 34.
stühha 80.
stumbal 163.
stum(m) 99. 155.
stumpf 163. 219.
stunk 100.
stuntz (nhd. dial.) 220.
stuofa 182. 211.
stuot 56.
stuowen 34.
stüri 216.
stur(i)o 80. 94.
sturm 167.
stutzen (mhd.) 155.
stuzzen 183.
sü 153.
sübiri 125.
süfan 150.
süfiri 125.
sügan 184.
suht 102. 181.
sül 82.
sulza 96.
sumanes 194.
sumbir 99.
sumpf 95. 150.
sunna 194.
suntea 87. 138. 173.
suohha 55. 79. 183. 213.
suozi 11. 95.
sür 209.
süt (mhd.) 82.
Swäba 218.
swach (mhd.) 88. 102.
swadem (mhd.) 88. 213.
swäger (mhd.) 74.
swalawa 180.
swanc (mhd.) 184.
swäri 74.
int-swebbiu 124.
sweben 21. 208.
swedan 88. 213.
swehhan 136.
swehur 74. 117. 129.
sweiban 149.
sweibön 208.
sweifan 150. 208. 212.
sweiga 92.
swein 46. 218.
sweigan, swelhan 130. 222.
swelli 88. 219.
swenken 184.
sweran 74.
swero 74.
swiftön 149.
swigar 74. 129.
swigēn 149. 184.
swihhan, -ōn 150. 184.
swilizzōn 74.
swimman 94. 157.
swingan 184.
sworga 219.
tāen 36.
tag 77. 209.
tagaröd, -öt, -ät 44. 196.
tahha 129.
tal 96.
talg (mhd.) 96.
tanna 159.
tappfar 121. 232.
tāt 24. 41.
tegal 91.
timber 168.
tiuri 82.
tobal 154. 181.
tobön 211.
topf 154.
tohtar 18.
tol 95.
tör(e) (mhd.) 134.
töt 128.
tou 161.
toub 211.
tougal, -an 193.
trāga Pl. 44. 54. 73.
tragan 44. 50. 98.
trāgi 43. 73.
trahan 195. 221.
traher (mhd.) 195. 221.
traht 98.
trecher (nhd.) 175.
treffan 73.
treno 74. 100.
restir Pl. 175.
tretan 98.
triogan 178. 224.
triuca 46.
triuci 189.
trolle (mhd.) 96.
tröst 46.
troum 178. 224.
trūen 35.
truht 98.
truosana 175.
trüree (mhd.) 82.
tūbar 125.
tūfar 125.
tülle (mhd.) 96.
tumb 211.
tumpflo 211.
tuukul 100.
tuoh 129.
tuom 41.
tuon 41. 129. 227.
Tuonouca 11.
türe (mhd.) 82.
tusig 80. 95. 134.
twerg 224.
twerge (mhd.) 132. 180.
uhir 124.
ūf 82. 163.
ūfo 148.
-ulj (in Namen) 177.
ungezibere (mhd.) 195.
ungistuomi 70. 158.
uns 135.
unst 100.
untu 137.
untar 99.
unziver (mhd.) 195.
uodal, -il 51 f. 71.
uohsana 70. 194.
ur-bar, -bor (mhd.) 62.
ur-knāt 45. 84.
ur-truht 26.
ūtar 82. 195.
ūwila 148. 162.
ūz 170.
vanke (mhd.) 223.
varzen (mhd.) 89.
regen (mhd.) 49. 72.
reim (mhd.) 69.
reiz (mhd.) 203.
rerderben (mhd.) 129.
verse (mhd.) 134.
versiegen (nhd.) 76.
Virgunnia (mhd.) 131.
visen (mhd.) 203.
risten (mhd.) 139.
rlackern (mhd.) 165.
rlæjen (mhd.) 41.
rlægen (mhd.) 130.

- rluoder* (mhd.) 70.
vredemen (mhd.) 187.
vreise (mhd.) 30. 32. 46.
vām (mhd.) 69.
vurzen (mhd.) 102.

wabe (nhd.) 49.
wadal 50. 77. 183. 194.
wāen 24. 36. 41. 72.
wāfan, *waffan* 149. 163.
waffel (nhd.) 49.
wafsa 186.
wāg 53.
wagan 49. 53. 114.
waganso 114. 146.
wahsan 79. 88. 181.
wal 70.
wāla 36. 41. 72.
Walhā 17.
wallan 48. 156.
walm 198.
Waltant 173.
Waltun 173.
wān 54. 73.
wanna 173.
wappen (nhd. dial.) 163.
wār 23. 54. 75.
bi-warōn 54. 79.
wasal 89. 95. 221.
wascan 44. 174.
Wascono walt 17.
waso 221.
watan 69.
far-wāzan 183.
wazzar 50. 54. 94. 195.
wēban 72.
wedil 77. 194.
wefse (mhd.) 186.
weg 49.
ubar-wehan 76. 118.
wehha 22.
wēhsal 183. 222.
wēhsalōn 22.
weibōn 208.
weiso 192.
weizzi 164.
welēr 132.
welf 48.
welihēr 132.
wemōn 228.
wer 'Mann' 20.
wella 156.
wellan 48. 156.
wellen 180.
wēr 'wir' 32.
werdan 116. 127.
er-wergen 97.

werid 64. 87. 171.
-wert 49.
wesan 134.
wesanēn 134.
wespe (mhd.) 186.
wetan, *gi-wetan* 211.
 213.
weter-leich (mhd.) 151.
weti 191.
Wezzinbrunno 195.
wiaga 31.
wiara 31.
wibil 49. 72.
wīda 75.
widamo 188. 198. 201.
wīfen (mhd.) 121. 208.
wiffil 121. 208.
wiften 186.
wiga 31.
wīgan 75.
wīgant 130.
wīhan 130.
wīhen 130.
wīhhan 183.
wimidōn 222. 228.
wimmeln (nhd.) 222.
wini 62. 73.
Winida 50. 73. 95.
winkan 183.
gi-winnan 159.
wint 'Windhund' 95.
 137.
wintan 188. 211.
wipf 208.
wirtel (mhd.) 194.
wīs 75. 166.
wīsa 166.
wīsc 139.
wīsen 166.
witeren (mhd.) 72. 183.
wituwa 10. 192.
wiummen 228.
wiwint 227.
wīz 164.
wolf 125. 133. 149. 177.
wolla 156.
wonēn 62.
wrendo 173.
wüetel-gōz (mhd.) 77.
 94. 194.
wulpa 125.
wüllpe (mhd.) 149.
wunnea 100.
wuol 70.
wuorag 52.
wuot 41.
Wuotan 194.

wurfil 97.
wurgen 97. 211.
wurm 102.
wurz 102.
wurzala 102.

za 50. 54. 79.
zādai 54.
zagēn 29.
zahr 131. 209. 221.
zāhi 25.
zala 213.
zan, *zand* 48. 100. 116.
 170. 173.
zannēn 173.
zāwa 179.
ze 50. 74.
zebar 195.
zeche (mhd.) 179.
zēha 179.
zehan, *-in* 52. 117. 131.
zehōn 'färben' 179.
gi-zehōn 'anordnen' 179.
zeigōn 68. 130. 165.
zeihhur 167.
zellen 157.
zelt 52.
fir-zeran 51.
zēri 31.
zerien 51.
zeswa 122.
zetten 191.
zēwe (mhd.) 179.
zi 50.
zid 128.
zihan 117. 130.
zila 213.
zimbar, *-arōn* 168. 196
 (2-mal).
zinko 223.
zinna 173.
zinnen (mhd.) 173.
zint (mhd.) 173. 223.
Zio 28. 176.
ziohan 130. 156. 179.
zīt 128.
zittaroh 228.
zittarōn 228.
ga-ziugōn 68.
zockōn 156.
zōha 148.
zol 157.
zoraht 97. 149.
zorft 97.
zougen (mhd.) 29. 179.
zoum 179.
zounen (mhd.) 179.

<i>zucken</i> 156.	<i>zweho</i> 76. 148. 179.	<i>zwiſo</i> 148.
<i>zug</i> 156.	<i>zweinzug</i> 10. 66.	<i>zwi(g)</i> 76. 180
<i>zugil</i> 179.	<i>zweſif</i> 125.	<i>zwineline</i> (mhd.) 76.
<i>zundēn</i> 173.	<i>zwēne</i> 81. 161.	<i>zwiſor</i> 135.
<i>zuo</i> 12. 44. 79. 85.	<i>zwery</i> (mhd.) 132.	<i>zwiſ</i> (mhd.) 135.
<i>zūp</i> (mhd.) 148.	<i>zwiſfal</i> 76.	

Übrige altgerm. Sprachen.

<i>Gōdagisl</i> (vandal.) 135.	<i>plōvum</i> (langobard.) 179.	<i>Tasso</i> (langob.) 191.
<i>Hōhageis</i> (vandal.) 135.		<i>witimo</i> (burg.) 188.

Germanische Wörter bei klassischen Schriftstellern.

<i>Actumerus</i> 27.	<i>Gepides</i> 15.	<i>Sigimerus</i> 14. 15.
<i>Alateivia</i> 15.	<i>Hanhavaldus</i> 26.	<i>Sturii</i> 216.
<i>Burgundiones</i> 99.	<i>Hariogaisus</i> 92. 135.	<i>Suābi</i> 74.
<i>Cauchi, Chauchi</i> 83. 94.	<i>Hermunduri</i> 138.	<i>Suēbi</i> 74. 218.
<i>Chochilaicus</i> 94.	<i>Isterones</i> 92.	<i>Suiones</i> 36. 218.
<i>Clodoveus</i> 179.	<i>Langobardi</i> 17.	<i>Thuringi</i> 138.
<i>Dagistheus</i> 196.	<i>Nehalennia</i> 132. 178.	<i>Vandali, -ili</i> 47. 52. 63.
<i>Damii</i> 140.	<i>Nerthus</i> 209.	<i>vassus</i> 191.
<i>Dulgubini</i> 140.	<i>Norvugus</i> 49.	<i>Venedi</i> 14. 50.
<i>Ermanaricus</i> 52. 63.	<i>Scadinavia</i> 178.	<i>Veneti</i> 50.
<i>Erminones</i> 15.	<i>Semnones</i> 13. 140.	<i>Vindili</i> 47.
<i>Fenni</i> 13.	<i>Στίροι</i> 140.	<i>Visigothar</i> 196.
<i>γαῖος</i> : 135.		

Altindisch.

<i>açrám</i> 'Zähre' 209.	<i>tū</i> 80.	<i>vadhūś</i> 188. 201.
<i>āruś</i> 208.	<i>trāyatē</i> 161.	<i>vānam</i> 49.
<i>ahām</i> 188.	<i>dēvās</i> 176.	<i>vārcas</i> 225.
<i>āpas</i> 79.	<i>drūhyati</i> 224.	<i>vijātē</i> 183.
<i>īśyati</i> 30.	<i>dhānva</i> 159.	<i>vinākti</i> 183.
<i>ūnās</i> 80.	<i>dhruvā-</i> 189.	<i>Vjtrā-</i> 102.
<i>kañkās</i> 231.	<i>dhvāratī</i> 224.	<i>vjšan-</i> 159.
<i>karōmi</i> 132.	<i>nābhīla-</i> 90.	<i>vēpatē</i> 208.
<i>kikiś</i> 232.	<i>pāñka-</i> 180.	<i>çāñkūś</i> 25.
<i>kuthāras</i> 119.	<i>pātātram</i> 228.	<i>çāçvant-</i> 166.
<i>krakaṇas, -aras</i> 231.	<i>pathyā</i> 173.	<i>çithirās</i> 119.
<i>krīdatī</i> 139.	<i>pūnar</i> 84.	<i>çičiras</i> 228.
<i>khōdas</i> 120.	<i>pāvakās</i> 195.	<i>çītnas</i> 164.
<i>gavatē</i> 229.	<i>prāvatē</i> 186.	<i>sabar-</i> 121.
<i>grāvan-</i> 102. 123. 160.	<i>budhnās</i> 152. 198.	<i>sabhā</i> 218.
<i>glāha-</i> 151.	<i>bhānājmi</i> 221.	<i>susiṅās</i> 136.
<i>glōcutī</i> 151.	<i>maṇatē</i> 159.	<i>sūpa-</i> 150.
<i>ghanās</i> 229.	<i>mīvatī</i> 32. 153. 168.	<i>sthāpāyati</i> 182. 213.
<i>canā</i> 132.	<i>mṛṇmaru-</i> 226 (2-mal).	<i>sthāvarās, sthāviraś</i>
<i>tānisrā</i> 152.	<i>yēna</i> 46.	216.
<i>tāyūś</i> 72.	<i>lōpāçās</i> 225.	<i>sthūrās</i> 80. 216.

Griechisch.

- ἄγιος 104.
 ἀγκύλη 25.
 ἄγω 43. 71.
 ἀδὴν 88. 123. 188. 195.
 ἀδρός 8. 9.
 ἀκωκή 129.
 ἀλκυών 180.
 ἀλωή 33. 35. 41.
 ἀλώς 35. 41.
 ἀμαθοῦς 87. 152.
 ἀμαρύσσω 141.
 ἀπόλλυμι 126.
 ἀπύ 58. 84. 126.
 ἀριστον 89.
 ἄροην 159.
 ἄρωγός 55. 79.
 ἄσβολος 139. 145. 188.
 ἄχνη 120. 195.
 ἄχρον 195.
 βιβάζω 106.
 βαίτη (thrak.) 121.
 βλεφασον 121.
 βοί 229.
 βραχύς 9.
 βρέφος 155.
 βούον 189.
 βύκτης 106.
 βωμός 42. 55.
 γαυλός 58.
 γενετή 89.
 γέρον 49.
 γγγύζω 229.
 γόμφος 89.
 γράφω 189.
 γύγης 156. 229.
 δαιδάλλω (2-mal) 226.
 δάκρυ 209. 221.
 δάιος 61.
 δατέομαι 191.
 -δε 74.
 δειριάν 123.
 δένδρον 226.
 δῆρις 72.
 διπλάσιος 96.
 δνόφος 209.
 δρόος 189.
 δρωπάζω 149.
 δρώπτω 149.
 δώρον 61.
 ἔγχος 13.
 ἔδνον 188. 199.
 ἔθος 219.
 ἔθνος 74.
 εἶκω 183. 199.
 ἐλαφρός 8. 115. 146.
 ἐλαχύς 8. 115. 146.
 ἐλεύθερος 119.
 ἐναντιος 209.
 ἔνεροι 209.
 ἐννα- 90.
 ἐρεβος 123. 133.
 ἐρέχθω 89.
 ἐρωή 42.
 ἐσχάρα 188.
 εὔω 89.
 Ζεὺς 176.
 ἦθος 74. 219.
 ἦλιος 153.
 θεῖον 88.
 θεμέρος 168.
 θεόσωθα 114.
 θόλος 77.
 θοήνος 74.
 θωμός 41.
 ἱπνός 148.
 κάματος 5.
 κάνοος 8.
 κάρταλος 102.
 κεμάς 133.
 κεραιή 217.
 κῆρ 28.
 κίσα 114. 232.
 κλοιός 60.
 κμέλεθρον 91. 142. 158.
 193. 205.
 κνέφεις 209.
 κνήμη 90. 160.
 κνημός 160.
 κνός 162.
 κνύω 162.
 κοάω 60.
 κοίρανος 195.
 κόκκυξ 133. 234.
 κόμβος 121.
 κομπηρός 133.
 κοπίς 86.
 κόουδος 90.
 κοουκλυμάτια 231.
 κότος 182.
 κοχώνη 114.
 κραδάω 183.
 κριζω 69. 206. 231.
 κριέε 231.
 κρώνω 206.
 κρωζω 206. 216. 231.
 κύβος 121.
 κύμβος 121.
 κωκύω 234.
 κώπη 42.
 λάζομαι 151.
 λαμβάνω 151.
 λάσκω 61.
 λήγω 75.
 ληδεῖν 45. 117.
 λίγνος 155.
 λόετρον 60.
 λόχος 77.
 λύγξ 225.
 μάρη 195.
 μαυρός 217.
 μέγας 193.
 μέλαθρον 205.
 μήδομαι 43.
 μιάνω 168.
 μίσγω 139.
 μισθός 113.
 υἰώ 168.
 νάσσα 90.
 νανῶς 28. 35. 69. 167.
 νεκρός 132.
 νέκυς 132. 178.
 νέστεροι 209.
 νέφος 209 (2-mal).
 νεφρός 88. 177. 188.
 νήσος 90.
 νῦν 80.
 νωμάω 42.
 ὄγδοος 60.
 ὀμαλός 194.
 ὀμιχέω 168.
 ὀμφη 115.
 ὀρφός 89.
 ὀρέλλω 114.
 ὀφνίς 114.
 πάγη 183.
 παιπάλη 226. 231.
 παρά 85.
 παρθένος 194.
 πᾶς 166.
 πασπάλη 231.
 παχύς 100.
 πεδί 4.
 πέλιτη 108.
 πεμφρηδών 42.
 πέρι 85.
 πέρισα 50.
 πέτρα 195.
 πηγή 126.
 πλαθαιον 70. 90. 102.
 119. 189.
 πλάτανος 189.
 πλατύς 189.
 πλύνθος 188.
 πλοῖον 78.
 πλώω 42. 216.

- πόθος* 114. 146.
πόλος 110. 118. 145. 228.
ποήθω 187.
πρίν 85.
πρωΐ 77.
Πρωτεύς 77.
πιερόν, πτέονξ 195. 223.
πιτοίω 60.
πυγμαί 175.
πυθμῆν 152. 187. 198.
 201.
πυκνά 164.
πύματος 84.
πύνδαξ 187. 198.
Πύτνια 195.
δάδαμος 102.
δάδιξ 102.
δέμβω 184.
δήγγυμι 44. 72.
σέφος 224.
σγάω 184.
σκάζω 150. 205.
σκαμβός 150. 205.
σκαπάνη 182.
σκήπων 182.
σκήπτω 149. 154.
σκούδς 117. 161.
σκούριος 205.
σκούρ 43. 55. 78. 84. 205.
σκούρα 78.
σμάρις 208.
σπεύδω 192. 202.
σπίγγος 203.
σπουδή 192.
στάυρος 140. 153.
στέρφος 85.
στέρφιος 89. 203.
στέρφος 203.
στίλω 149. 210. 214.
στόροθη 188.
στρεύεσθαι 67.
στρυγνός 86.
στροτός 60.
στρυφνός 86.
στυράξ 80. 94.
σφάλω 105. 119. 203.
σφρόγγος 105.
ταλαίπωρος 44. 78.
ταυρός 58.
τέλθος 114.
τέλος 86. 110. 118. 145.
 228.
τέλοον 86. 145.
τενθρήνη 74.
τέρφος 204.
τετράων 228.
τήχω 57. 59. 71.
τήτη 72.
τόνε (thess.) 74.
τράμις 98.
τρέπεδδι 215.
τρέχω 74. 119.
τύμβος 187.
τύβη 122.
ύστριξ 190.
φάλαγξ 223.
φάλλος 96. 180.
φάλλος 49.
φλύω 186.
φράζω 119. 182. 189.
φωλεύς 35.
χαίνω 212.
χαμός 120.
χαυρός 58.
χέραδος 188.
χίμη 36. 212. 216.
χλωρός 44. 113.
χοῖρος 86.
ωλύς 44.
ώλένη 77.
ώόν 79.
ώρα 79.

Italisch.

Lateinisch unbezeichnet.

- accipiter* 195. 223.
acer 60.
äcer 195.
ager 57. 59.
ago 43. 57. 59. 71.
ahnus 58.
amārus 168.
an- (umbr., osk.) 58.
anas 87. 90.
aper 58.
arvum 58.
arēna 149. 196.
avis 61.
avunculus 26.
babulus 106.
barba 189.
bācina 106.
caedo 230.
cāligo 57. 58. 71.
calx 229.
cancer 226.
capio 42. 59.
caput 64. 217.
carcer 87. 229.
Cassius 191.
catus 61.
caveo 60.
cēlo 59. 75.
cicōnia 20. 45. 232.
cīvis 21.
clādes 133.
claudio 172. 206.
claudus 90.
clāvis 60.
collis 54.
collum 86. 110. 145.
combrētum 173.
cōnia (prænest.) 45. 232.
cōs 61.
crātes 102.
crēna 199.
crepo 141. 150. 206.
crīmen 206.
crōcio 61. 231.
cubo 121.
cucūlus 133. 234.
cunctor 25.
curro 205.
curtus 206.
datus 61.
dē 44. 54. 74.
denique 27.
derbīōsus 228.
digitus 184.
dingua (alat.) 209.
divus 176.
dominus 196.
dōnec 12. 44. 79. 85.
dōnum 61.
duo 5.
edo 23. 73.
endo 50. 54. 79.
erūgo 151.
fallō 105. 119. 203.
fascis 180.
fastigium 139.
faveo 60.
fēmina 141.
fēralis 72.
ferveo 90.
fibra 228.
fīlius 219.

- flāvus* 57.
fleo 59.
focus 77.
foedus 117.
follis 96.
formīca 224.
foreo 60.
frango 43. 57. 72. 221
fraus 224.
fraxinus 90.
fremo 186.
fretāle 187.
fretum 187.
frons 137.
fruor 220. 234.
frustra 224.
fundo 191.
fundus 187. 198.
fungor 220. 234.
fungus 105.
Fūrius 88.
fātis 155.
gingīva 226.
glaber 96. 214.
gnāvus 57.
graculus 164.
gradus 58.
grānum 101.
grātus 57.
gula 226. 227. 229.
gurgēs 226. 229.
gurguliō 226.
habeo 56. 59. 70. 185.
hāmus 120.
hasta 139.
haurio 209.
heri 75.
imāgo 140.
imitor 140.
inde 50.
inguen 88. 123. 188. 195.
instīgo 149. 210. 214.
insula 90.
jānuā 81.
jūs 215.
labium 58. 121.
labrum 58. 121.
labo 59. 121.
lābor 71. 121. 213.
lucertus 132.
lucus 131.
lEDO 139.
lamina 196.
lāna 101.
lassus 59. 117. 215.
lavo 60.
lentus 207.
lēx 42. 72.
loquor 61.
lubet 225.
lūbricus 67. 122.
lucerna 196.
lumbus 100. 152.
lupus 225.
manus 195.
medeor 50. 73.
merda 207.
merula 90.
mitto 190.
mola 229.
mōles 35. 85.
molo 50. 79.
mōs 43. 68.
mulgeo 'melke' 95.
musso 191.
nāres 11. 69. 90. 208.
nāsus 11. 69. 90. 208.
nāvis 28. 35. 69. 167.
nebrundines (prænest.)
 88. 177. 188.
neo 67. 208.
nepos 87. 170. 222.
nervus 208.
nūdus 139.
nōdus 139.
nōmen 77. 90.
norācula 161.
nux 225.
ōcior 44.
ocris 60.
octāvus 60.
oleum 17.
ōra 215.
ōrum 61.
pango 42. 57. 126. 211.
pāpiliō 228.
pāreo 61.
paveo 61.
pax 49. 53.
penna 195. 223.
periculum 50. 74.
pēs 44. 50.
pingo 26.
plaga 70. 126.
plēnus 102.
plōro 42. 78.
plūres 28.
pons 170.
precor 74. 89.
quando 44. 79.
quatio 206.
quatuor 58.
quercus 97. 131.
quisquiliā 231.
quod 110.
rādix 102.
rāvus 35. 57. 59.
rēctus 75.
rēmus 36.
reor 59.
restauro 58.
rōbus, rōbīgō 216.
ruc'o 151.
rufus 16.
sacēna 58.
sanctus 25.
sapiens 58.
saxum 58. 86.
scabo 60. 181. 182.
scævus 31.
scāpus 182.
scipio 149. 154.
scobīna 60.
scortum 182. 196. 201.
 211.
scrībo 85. 206.
scrobis 182.
scrōtum 206.
scrūpus 205.
scurra 205.
sē (alat.) 219.
sēbum 121. 214.
seco 183. 213.
sed 219.
sedeo 43. 72.
sēdes 43.
seges 183.
semel 194.
sero 'säen' 67.
sī, sic 218.
sīca 184. 213.
similis 194.
simul 169. 194.
sine 219.
sodalis 78. 84.
solium 219.
solvo 219.
sōpio 42. 54. 78.
sperno 42. 53. 72. 84.
 97. 116.
spūma 105. 118. 198.
stagnum 155.
sterno 90.
stinguo 150.
stīpes 149. 211.
strātus 60.
strēnuus 90.
strīga 67.
sūcus 184.
sūgo 184.
supercilium 58. 75.

surdus 95.
sūs 80.
suspicio 74.
svai (osk.) 218.
tæter 233.
taurus 58.
tempus 26.
tendo 116.
tergus 204.
terminus 102.
torpeo 129.
torqueo 132.
trabs 90. 121.
trāmes 102.
Triquetra 195.
tristis 232.
truu 224.

truculentus 224.
turba 122.
turdus 98. 139.
ulmus 48.
ulna 77.
ulucus 148.
umbilicus 90.
umbo 90.
-umnia Suffix 158.
unda 95.
ungula 90. 120.
ūro 89.
vannus 173.
vegeo 88.
venenum 49.
venio 42. 72.
venus 73.

verberor 121.
vereor 75.
verres 159.
Vesuvius 89. 95.
vexillum 72.
vibro 121. 208.
vices 31. 183.
vīgintī 184.
virga 139.
virgo 194.
viriv 31.
vīvo 168.
vīvus 167. 168.
Volcānus 102. 225.
volo 225.
vōmis 114.
vulpes 225.

Baltisch.

Litauisch unbezeichnet.

balà 121.
balsas 160.
dalijū 213.
daubū 182.
daūsos 88.
dubūs 182.
grėbiū 214.
gužatys 156.
insuwis (apreuss.) 209.
kálnas 54. 157.
kárpa 206.
kaukarà 149.
kaūkas 166.
knėbiū 68. 142.
krakiū 61.
Kraupa (lett.) 206.
kretū 116. 183.
kuprà 149.

kùpstas 176.
lđiyau 146.
lėidmi 215.
lūgnas 155.
mėrkiu 141.
mingū 168.
nasrai Pl. 167.
pėdà 73.
Perkūnas 131.
prantū 182. 189.
rágana 89.
raĩbas 68.
rubenis (lett.) 68.
sesė 219.
skabūs 182.
skrándas 183.
skrebà 206.
slenkū 184.

smelis (lett.) 207.
smulkūs 207.
stābas 182.
stapytis 182.
stėbas 182.
stóbras 182.
stóras 216.
stūrs (lett.) 80.
svaikstū 150.
swais (apreuss.) 218.
swestro (apreuss.) 219.
szarnà 205.
szeszūras 219.
szveñdrai Pl. 173.
tamsūs 152.
tamsū 121.
vandū 50. 53.
vėdinū 183.

Altslavisch.

grebą 50. 55. 73. 98.
grūdū 151.
dobrū 121.
dupłi, dupūka 182.
dělū 213.
kamy 195.
kolo 118. 145.
konū 132.
mozgū 49.

mīža 168.
netijī 222.
paziti 183.
rėpa 57.
rėbū 89.
sāmū 44. 79.
sovjī 46.
svėtū 166.
sestra 219.

slabū 121.
sląkū 184.
strachū 232.
sukno 136.
sėka 75.
po-činq 132.
jarėbī 89.
jezykū 209.

Finnisch-lappisch.

Finnisch unbezeichnet.

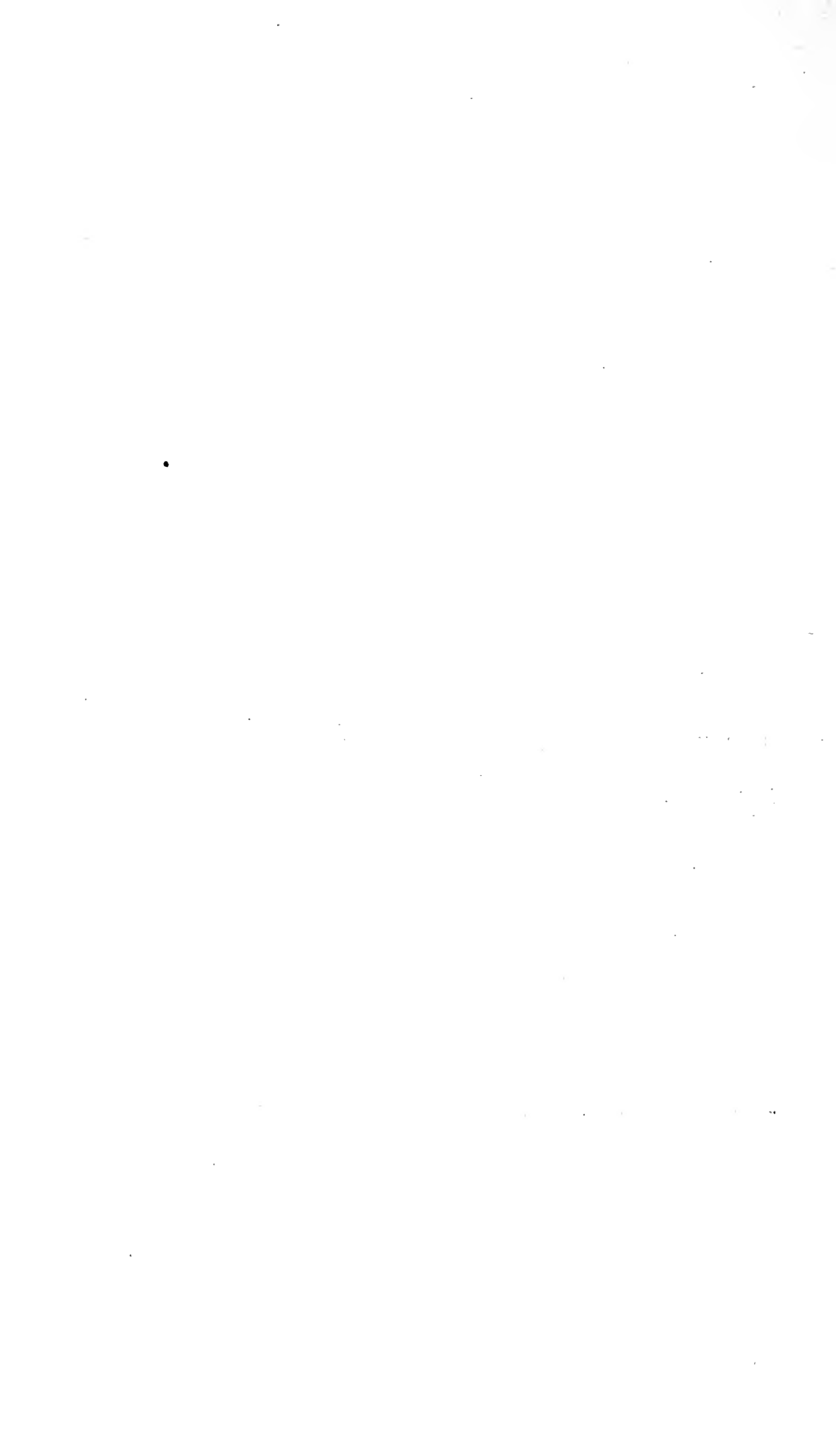
arina 193.
haggñu- (lapp.) 25.
havukka 66.
juusto 215.
kakra 148.
karilas 86.

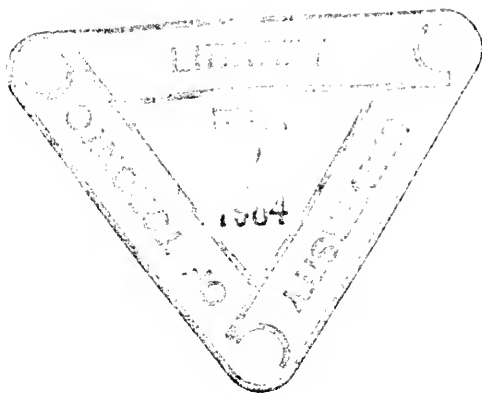
lammas 52. 65.
luuva 33. 35.
rengas 13.
ruoste 215.
saippio 214.
sajet (lapp.) 36.

skuovva (lapp.) 33. 35.
taika 165.
tanhua 25.
terva 84.
tuoje (lapp.) 35.
vaakuna 149. 165.

BERICHTIGUNGEN UND NACHTRÄGE.

S. 2, Anm. 7, Z. 3 lies: Derselbe. — S. 4, Mom. 5, Z. 3: **syā-*
duis. — S. 5, Z. 3 füge hinzu: Vgl. jedoch jetzt Streitberg, IF. III,
 364 f. — S. 8, Z. 8 lies: Beispiele s. § 31, 5, b. — S. 14, Mom. c, Z. 12:
 **leiqō*. — Z. 26: *irriau*. — S. 18, Mom. 3, Z. 14: **preschō*-. — S. 21,
 Z. 26 f.: *jecur* aus **lēgg*. — S. 22, Z. 19: *vixla*. — Z. 25 streiche: *As-*
lepur. — S. 28, Z. 17 füge hinzu: Vgl. jedoch jetzt § 48 Anm. 10. —
 Anm. füge hinzu: Hirt, Beitr. XVIII, 274 ff. — S. 29 ist Z. 13 zu
 streichen. — S. 30, Mom. 1, Z. 8 füge hinzu: Sievers, Beitr. XVIII, 409 f.
 — S. 31, Z. 14 lies: *vixla*. — Z. 30: *maitan*. — S. 43, Z. 24: *kārā*. —
 S. 46, Z. 21: *Fōi* (*συοί*). — S. 48, Z. 24: ahd. *skeltan*. — Z. 36: ags.
hwelp. — S. 49, Z. 22: *pāx*. — S. 53, Z. 6: ABLAUT IEUR. —
 Z. 19: *pāx*. — S. 55, Z. 32: *ge-ruohhen*. — S. 61, Z. 19: *ǎ, ě, ǔ : a*
 (URGERM. *a*. — S. 63, Z. 5: *áften*-. — S. 64, Mom. 1, Z. 14: as.
rakud. — S. 68, Z. 14: Mhd. *krīsten* 'vor Anstrengung stöhnen',
 aisl. — Z. 19: lit. *knėbli*. — Z. 21: *niūpa*. — S. 71, Z. 15: got. *ōgan*
sis. — S. 76, Z. 28: mhd. *zwine-line*. — S. 80, Z. 33: Aind. *sthūrās*. —
 S. 87, Z. 5: *ačitiš* 'achtzig'. — S. 90, Z. 2: **skarppa*- < **skorpno*-. —
 Z. 27: *insula*? (vgl. § 57, 1 f.). — S. 93, Z. 18: *prauđa*. — Z. 21: **leym-*
 — S. 101, Z. 14: ags. *érende*. — S. 104, Anm. 3 füge hinzu: Uhlenbeck,
 Beitr. XVIII, 236 ff. — S. 108, Z. 5 füge hinzu: dagegen Bartholomæ,
 IF. III, 157 ff. — S. 117, Mom. 3, Z. 18 lies: *ski-mo*. — S. 121, Z. 11:
 'einstehen'? — S. 125, Z. 31: ahd. *habaro*. — S. 126, Z. 27: § 58, 4. —
 S. 132, Anm. 3, Z. 4: *po-čīna*. — S. 149, Z. 18: **feul*-. — S. 166, Z. 5:
bulke 'Schiffsladung'. — S. 236, Z. 50: *bulke*.





**PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET**

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

